Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 454. Sonntag den 6. September 1896. 90. Jahrgang.

Bestellungen auf
Reiseabonnements
nimmt entgegen und führt für jede beliebige Zeitdauer aus
die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse 8.

Aus der Woche.

β Unter den Trägern glänzender Namen, die jetzt in Breslau um Kaiser und Zar versammelt sind, vermißt der Vaterlandsfreund mit erneutem Schmerz den, der alle zu überragen pflegte, den eisernen Kanzler; und er wiederholt die Klage darüber, daß dem Fürsten Bismarck nicht vergönnt war, wie Fürst Lobanoff „in den Stiefeln" zu sterben. Es würde uns nicht wundern, wenn auch freisinnige Blätter die Zusammenkunft in Breslau zum Anlaß nähmen, das vorzeitige Scheiden Bismarck's aus dem Amte nachträglich zu bedauern. Denn die Größe dieses Verlustes wird im freisinnigen Lager gerade jetzt besonders tief empfunden, wo eine unverantwortliche Nebenregierung die Rolle eines „Skeletts im Hause" des Reiches spielt. Wie schon häufig in den letzten Jahren, so führt nun die freisinnige Presse gegen die unverantwortlichen Rathgeber die Autorität des Fürsten Bismarck ins Feld, indem sie, mehr oder weniger lebhaft zustimmend, aus dem Kohl'schen „Bismarck-Jahrbuche" Actenstücke abdruckt, welche zeigen, mit welcher leidenschaftlichen Schärfe Bismarck die Einmischung Unverantwortlicher in Staatsgeschäfte bekämpfte. Bekanntlich will der oft von officiöser Seite bediente „Hamb. Corr." wissen, daß der springende Punct der letzten Ministerkrisis, das Verhältniß zwischen Ministerium und Militaircabinet, nur in einem besonderen Falle einen Ausgleich, aber keineswegs eine grundsätzliche und dauernde Lösung erfahren habe. Man braucht kein Pessimist zu sein, um das für wahrscheinlich zu halten. Immerhin lassen die Auszeichnung, die dem Chef des Militaircabinets General von Hahnke jüngst zu Theil wurde, und die Ankündigung, er werde der Nachfolger des Generalobersten von Leß als Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin werden, die Annahme zu, daß dem Einflusse dieses unverantwortlichen Berathers ein gewisses Ziel gesetzt werden soll.

Der Sedantag ist nicht vorübergegangen, ohne die Reichshauptstadt unliebsam in Erinnerung zu bringen. Zwar hatten die Straßen Berlins ihr Festgewand angelegt, Vereine und Körperschaften gedachten des Tages bei Commersen, turnerischen Spielen, Concerten ꝛc.; aber die Börse war zum ersten Male seit sechsundzwanzig Jahren nicht geschlossen. Muß „das Geschäft" denn wirklich „über Alles" gehen? Und wäre der Volkswohlstand andernfalls auch nur um einen Deut geschädigt worden? Der Börse würdig zeigte sich das alte Reichstagsgebäude. Inmitten der geschmückten Häuser der Leipziger Straße stand es kahl da, ohne Fahne, ohne Schmuck. Ueber dem einen Thore hingen einige Fetzen uralter Laubgewinde, die einst das Schild einer Bilderausstellung umrahmten; zu beiden Seiten des Haupteingangs war die Speisenkarte der in dem historischen Hause errichteten Wirthschaft angebracht, und in einer Reihe von Fenstern las man die Ankündigung einer neuen Kohlenstaubfeuerung. So berichtet die „Schles. Ztg.". Wir fragen: Hat denn dort ein socialdemokratischer Budiker sich häuslich niedergelassen?

Ein in der Weberstadt Greiz erscheinendes particularistisches Blättchen — wie heißt es doch gleich? — hat es der „Kreuzztg." zum Vorwurf gemacht, daß sie den guten alten Kaiser Wilhelm I. Deutschlands unvergeßlichen „Landesvater" genannt habe. Voll heiligen Zorns schreibt das Blättchen:

„Wir behalten uns und allen reußischen Landskindern, soweit sie treue Unterthanen sind, das Recht vor, daß wir unseren durchlauchtigsten Fürsten zunächst als unseren ganzen ungetheilten Landesvater betrachten, und daß wir uns förmlich und feierlich dagegen verwahren, daß wir einen Theil oder gar das Ganze unserer landeskindlichen Liebe an den König von Preußen abtreten sollen."

Dieser förmliche und feierliche Ausdruck landeskindlicher Liebe, der zugleich in der geistvollsten Weise das hohenzollernsche Kaiserthum negirt, ist in der Presse leider nicht nur nicht mit der gleichen Feierlichkeit aufgenommen, sondern sogar mit spöttischen Glossen versehen worden. Eine rühmliche Ausnahme macht nur die „Kreuzzeitung" selbst, die dadurch dem Greizer Blättchen das Recht giebt, mit Sir John Falstaff zu sagen: „Ich bin nicht blos selbst witzig, sondern auch Ursache, daß Andere Witz haben." Die „Kreuzzeitung" nämlich setzt des Langen und Breiten auseinander: nicht sie habe Kaiser Wilhelm I. als Deutschlands Landesvater bezeichnet, sondern eine Anzahl Berliner Bürger in der Kundgebung, die zur Feier des 100. Geburtstages Wilhelm's I. auffordere. Und mit ungemachtem, dem landeskindlichen Protest durchaus adäquatem Pathos versichert das Organ der äußersten Rechten:

„Uebrigens haben wir keinen Anlaß, uns gegen den Vorwurf centralistischer Neigungen zu vertheidigen; denn wir sind uns bewußt, daß wir stets die peinlichste Anerkennung der verfassungsmäßigen Befugnisse der deutschen Landesfürsten und ihrer Regierungen dem Reiche gegenüber verlangt haben. Es bedarf deshalb keiner besonderen Versicherung, daß auch nach unserer Auffassung die Bezeichnung des Kaisers als des Landesvaters Deutschlands dem Reichsstaatsrechte nicht entspricht."

Das Greizer Blättchen wird auf den Erfolg, den ihm die „Kreuzztg." bereitet, nicht wenig stolz sein. Wer bösartigeren Europäer aber erinnern uns, daß Shakespeare seinen Prinzen Heinrich sagen läßt: „In jedem Dinge muß die Absicht mit der Thorheit auf die Wagschale gelegt werden." Welche Absicht hatte die „Kreuzztg.", als sie mit dem Greizer Blättchen aus solchem Anlaß über Reichsstaatsrecht disputirte?

Der Aufruhr in der Redaction des „Vorwärts" hat einem sensationslüsternen Generalanzeiger Enthüllungen über die Nachfolge Liebknecht's entlockt. Dr. Adolf Braun sollte, so hieß es, an Liebknecht's Stelle Chefredacteur des „Vorwärts" werden; ihm sei durch die Verehelichung mit der verwittweten Frau von Gizycki, geb. von Kretzschmann, der Kamm geschwollen, da der Uebertritt dieser begabten Streiterin für die „Frauenrechte" einen großen Gewinn für die Partei bedeute u. s. w. Die ganze Geschichte war so sensationell aufgeputzt, daß wir sie nicht erst erwähnten. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß die verw. Frau von Gizycki nicht den „Vorwärts"-Redacteur Braun, sondern dessen Bruder geheirathet hat. Auch die sonstigen Angaben werden dementirt. An der Thatsache der Palastrevolution wird damit natürlich nichts geändert. Aber irgend welche größere Bedeutung können wir vorläufig ihr nicht beimessen. Der Streit dürfte ausgehen wie das Hornberger Schießen. Herr Liebknecht wird wohl bis an sein Lebensende Chefredacteur des socialdemokratischen Centralorgans bleiben. Den Befähigungsnachweis dafür hat er, das muß man ihm lassen, glänzend erbracht: die socialdemokratische Partei kann nicht leicht Jemand finden, der die Verhetzung der Massen mit solcher Meisterschaft und Scrupellosigkeit betreibt wie er und dabei Großmuth und Seelenruhe genug besitzt, um jahraus jahrein die zum größten Theile durch ihn verschuldeten Haftstrafen von Sitzkalis abbrummen zu lassen. Sollte aber wirklich eine ernstere Mißstimmung gegen Herrn Liebknecht in der Partei bestehen, dann müßten Liebknecht's jüngste Heldenthaten in Lille sie von Grund aus beseitigen. Wer so cynisch sein Vaterland vor Fremden in den Koth zieht, wie dort Herr Liebknecht es gethan, der hat einen Rechtstitel darauf, von der „deutschen" Socialdemokratie mit liebevoller Nachsicht behandelt und bis zum letzten Athemzuge mit der fetten Parteipfründe bedacht zu werden.

Die Novelle zu den Arbeiterversicherungsgesetzen.

△ Die vom „Reichsanzeiger" veröffentlichte Novelle zu den Arbeiterversicherungsgesetzen mag für die weitesten Kreise eine herbe Enttäuschung sein. Ihr Inhalt bleibt auch hinter den bescheideneren Erwartungen zurück, denen Diejenigen sich hingegeben hatten, die mit dem Gegensatz zwischen dem Reichsversicherungsamt und seiner übergeordneten Instanz als mit einer unvermeidlichen Thatsache rechneten. Es ist ja kein Geheimniß, daß im Reichsversicherungsamt die Auffassung überwiegend dahin geht, daß nach den gesammelten Erfahrungen und nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte ein entscheidender reformatorischer Schritt nachgerade möglich sei. Vielleicht bestehen noch Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die Invaliditäts- und Altersversicherung zweckmäßiger mit der Unfallversicherung oder mit der Krankenversicherung zu verschmelzen sei; nicht aber darüber, daß das Eine wie das Andere schon für die Gegenwart innerhalb des Bereichs der Möglichkeit liege. Im Reichsamt des Innern selbst, aus dem der Gesetzentwurf nun hervorgegangen ist, theilt man diese entschlossenere reformatorische Auffassung nicht. Man hält es dort mit der denkbar größten Vorsicht. Die Begründung zu der Novelle entwickelt des Langen und Breiten, welche technischen Schwierigkeiten zu überwinden wären, bis man die verschiedenen Zweige der Versicherung zusammenlegen könnte, und welche Bedenken selbst nach Ueberwindung der praktisch entgegenstehenden Hindernisse noch vorhanden bleiben würden. Es mag zutreffen, daß Einer, der die ganze lange Aufzählung von Weitläufigkeiten, Schwierigkeiten, grundsätzlichen Bedenken u. s. w. durchgearbeitet hat, den Wald vor Bäumen nicht mehr sieht. Insofern kann man wohl von einer überzeugenden Kraft der Motive sprechen. Aber nach so viel des Detailstudiums und nach so weit ausgedehnten Verarbeiten für eine wirkliche Reform hätte man alles Andere eher erwarten mögen, als diese Art von Begründung, die auch nirgends einen hoffnungsfrohen Ausblick gestattet und am Schlusse nichts weiter zu sagen weiß, als daß die Frage einer grundsätzlichen Aenderung „im Auge zu behalten" sei.

Muß man sich nun aber in die leidige Thatsache finden, daß selbst die November-Conferenz von 1895 einer wirklichen Reform nicht im Mindesten gedient hat, sondern daß alle gegenwärtige Arbeit sich darin erschöpfen soll, einzelne Ecken und Unebenheiten der bestehenden Einrichtung nachträglich abzugleichen, so darf man der Novelle die Anerkennung sorgfältiger Durchbesserung nicht versagen. Die ausführenden Behörden wird es wohl interessiren, aus den verschiedenen Einzelheiten des Entwurfs zu ersehen, daß ihre Vorstellungen und Beschwerden über Unklarheiten und Lücken des Gesetzes von 1889 sachgemäß berücksichtigt worden sind; für die breitere Oeffentlichkeit bieten diese ins Einzelne und Kleine gehenden Aenderungen nur sehr bedingtes Interesse. Immerhin mag auf die Neuerung verwiesen sein, daß künftig jeder Versicherungsanstalt für ihren Bezirk ein Viertel der Kosten und Rentenlasten vorweg zur Last geschrieben wird. Die anderen drei Viertel sind gemeinsame Last der sämmtlichen Versicherungsanstalten. Nach dem Gesetz von 1889 war es den Versicherungsanstalten anheimgegeben, ihre Lasten durch Rückversicherung ganz oder zum Theil gemeinsam zu tragen; doch ist diese Bestimmung des Gesetzes todter Buchstabe geblieben. Die Folge war, daß die Versicherungsanstalten mit niedrigen Rentensätzen, namentlich also im östlichen Preußen, in der Zubilligung von Renten eine offenere Hand zu haben schienen, als die Anstalten mit hohen Lohn- und Rentensätzen, bezw. mit größerer industrieller Bevölkerung. Ob hierin ein Wandel geschaffen werden wird, wenn drei Viertel der Last künftig gemeinsam getragen werden, bleibe dahingestellt. Keinesfalls scheint uns richtig zu sein, daß hier eine besondere Rücksicht auf „Ostelbien" genommen würde, wie dies in der „Freisinnigen Zeitung" beanstandet ist. Eher dürfte aus „Ostelbien" Beschwerde gegen diese Neuerung erhoben werden.

Was sodann die spärlichen socialpolitischen Momente der Novelle anlangt, so mag es einigen Hundert oder mehr Invaliden zu Statten kommen, daß die Erwerbsunfähigkeit schon dann angenommen wird, wenn der Invalide nicht mehr ein Drittel des ortsüblichen Tagelohnes verdienen kann. Bisher war diese Erwerbsunfähigkeitsziffer zusammengesetzt aus einem Sechstel des durchschnittlich verdienten Lohnes und einem Sechstel des ortsüblichen Tagelohnes. Beispielsweise erhielt ein Arbeiter, der 720 ℳ etwa verdient hatte und an einem Orte lebte, wo 2 ℳ ortsüblicher Tagelohn gezahlt wurden, erst dann Invalidenrente, wenn er nicht mehr 220 ℳ verdienen konnte. Künftig würde er sie schon erhalten, wenn er nicht mehr 200 ℳ verdienen kann. Der Kreis für die Anspruchsberechtigung an die Rente wird also erweitert und die Rente in der untersten wie in der obersten Lohnclasse wird erhöht. Beispielsweise stellt sich die Invalidenrente für einen dauernd in der untersten Lohnclasse Versicherten nach fünfjähriger Wartezeit dermalen auf 114 ℳ 70 ₰. Künftig wird sie sich nach derselben Zeit auf 117 ℳ 5 ₰ stellen. Von da ab steigt der Rentenanspruch des Versicherten zur Zeit um zwei Pfennige wöchentlich, künftig um drei Pfennige. Sonach würde ein Arbeiter, der etwa im 60. Lebensjahre erwerbsunfähig wird und dauernd in der ersten Lohnclasse versichert war, rund etwa 180 ℳ Invalidenrente erhalten statt 157 ℳ nach dem gegenwärtigen Gesetz. Hier in der untersten Lohnclasse (bis zu 350 ℳ Arbeitsverdienst jährlich) ist also die Leistung dahin erweitert, daß die Rente bis zur Hälfte des Arbeitsverdienstes steigen kann. In der obersten Lohnclasse, die neu geschaffen werden soll, entspricht die höhere Rente lediglich dem höheren Beitrag, während in der untersten Classe eine Erhöhung der Beitragspflicht nicht vorgesehen ist. Außerdem ist die Wartezeit überall, wo sie bisher fünf Jahre, also 235 Beitragswochen, betrug, auf 220 Beitragswochen herabgesetzt, wodurch ebenfalls eine Mehrleistung erwirkt ist.

Abgesehen von einigen Erleichterungen in der Erlangung der Rente, ist damit aber auch Alles aufgezählt, was die Novelle in Erweiterung des Wohlfahrtszweckes darbietet. Vergleicht man hiermit, was noch im Laufe der letzten Reichstagssession (28. Januar) aus dem Schooße des Reichstags heraus an Wünschen laut wurde, so muß man sagen, daß die Novelle weniger kaum hätte bieten können. Wir heben nur solche Wünsche hervor, die angesichts der Vermögenslage der Versicherungsanstalten ohne Mehrbelastung der Beitragspflichtigen jetzt wohl erfüllt werden könnten. Dahin gehört vor allen Dingen der Wunsch, die Krankenfürsorge gesetzlich auf 26 statt bisher 13 Wochen zu erstrecken und dann mit der 27. Woche statt nach einem Jahre die Invalidenfürsorge beginnen zu lassen. Weiter der Wunsch, den Begriff „dauernde Erwerbsunfähigkeit" aus dem Gesetz überhaupt zu beseitigen und die Invalidenrente je nach einem näher zu bestimmenden Grade von Erwerbsunfähigkeit abhängig zu machen, auch vielleicht dann schon zu gewähren, wenn nicht mehr die Hälfte des ortsüblichen Tagelohns verdient werden kann. Selbst diese bescheideneren Wünsche bleiben unerfüllt, von einer Vorbereitung auf die Wittwen- und Waisenversorgung gar nicht zu reden.

Wenn nun betreffs der parlamentarischen Behandlung der Novelle die Besorgniß laut wird, als sei hiermit schon der nächste Winter überlastet, so müßten wir nicht, womit sie begründet wäre. Die größte Schwierigkeit wird hier die erste Lesung bieten; denn bei dieser Gelegenheit dürften die Vertreter der Novelle am Regierungstisch mit dem Parlament, und wir vermuthen mit der Gesammtheit des Parlaments, sich darüber auseinandersetzen müssen, daß weder die Organisation, noch wenigstens das Princip der Mittelbeschaffung, noch auch die Leistungen der Versicherung an sich in durchgreifender Weise reformirt werden sollen. Der Reichstag wird es dann nicht ablehnen können, die von der Verwaltung und den Ausführungsorganen gewünschten kleinen Nachbesserungen zu prüfen und zu erledigen. Das dürfte aber im Wesentlichen Aufgabe einer stillen Commissionsarbeit sein, nachdem in der ersten Berathung das einmüthige Begehren des Parlaments festgestellt ist, daß mit diesen Detailverbesserungen nicht etwa eine an sich unzweckmäßige und ungenügende Einrichtung verewigt sein soll.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 5. September. Durch die Presse geht gegenwärtig ein fanatischer Hirtenbrief, den der vom Kaiser im vergangenen Frühjahr ausgezeichnete Erzbischof von Neapel, Cardinal Sanfelice, gegen den Besuch protestantischer Schulen gerichtet hat. Wir haben diesen Hirtenbrief als ein Muster ultramontaner Unduldsamkeit in unserer Nummer 213 vom 28. April d. J. aus der „Christlichen Welt" mitgetheilt. Natürlich hat der fragliche Hirtenbrief an charakteristischer Bedeutung inzwischen nichts eingebüßt.

△ **Berlin**, 4. September. Im Centralbureau der nationalliberalen Partei ist unlängst auch das zweite und dritte Heft des Berichts „Die Reichstags-Session 1895/96" ausgegeben worden, womit dieser Bericht zu Ende geführt ist. (Gesammtpreis 3 ℳ) Entsprechend dem ungewöhnlichen Umfang der vom Reichstag erledigten Arbeit ist auch der Sessionsbericht umfangreicher als irgend ein früherer. Die Darlegung der parlamentarischen Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs nimmt allein vier Bogen für sich in Anspruch. Es ist bei der Berichterstattung ersichtlich Werth darauf gelegt, die zur Entscheidung gelangten wichtigen Fragen und die Entschließungen der Parteien hierüber soweit übersichtlich zu machen, daß aller Verwirrung durch unsachgemäße Vorwürfe vorgebeugt ist. In diesem Jahre dürfte den Partei-Angehörigen um so mehr zu empfehlen sein, mit dem Inhalt des Berichts sich vertraut zu machen, als der bevorstehende Delegirtentag vielfach auf die letzten Reichstagsbeschlüsse zurückkommen soll. — Heute ist nun auch der Bericht „Die Landtagssession 1896" erschienen, — ein im Vergleich zum Reichstagsbericht bescheideneres Bändchen (Preis 1,50 ℳ), das nochmals in Erinnerung bringt, wie die Länge der Landtagssession im umgekehrten Verhältniß zu ihren Resultaten steht. Bleibenden Werth hat übrigens die in diesem Bericht den einzelnen Capiteln beigegebene vergleichende Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der einzelnen Verwaltungszweige seit 1884.

* **Berlin**, 5. September. Das neueste „Beiheft zum Militair-Wochenblatt" enthält eine Abhandlung über die Frage: „Bedarf unsere Marine einer militairischen Hochschule?" aus der Feder des Capitains zur See a. D. Stenzel, die in weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Der sachkundige Verfasser weist darin nach, daß unsere Marineofficiere in militair-wissenschaftlicher Beziehung bei Weitem nicht auf derselben hohen Stufe der Ausbildung stehen, wie dies bei den Officieren des Landheeres durch die Ausbildung der Generalstabsofficiere der Fall ist. Die Strategie zur See ist in unserer Marine ein vollständig vernachlässigtes Feld; bei einem Seekriege der Zukunft aber wird man unter keinen Umständen mehr mit der Seetactik allein auskommen können, denn auch zur See wird es sich dann nicht mehr um Einzelgefechte der Schiffe handeln, sondern um große Seeschlachten unter Aufgebot zahlreicher, gleichzeitig auftretender Schiffe. Daher erscheint die Einrichtung einer Marine-Akademie für das See-Officiercorps nach Art der Kriegsakademie für das Heer unerläßlich; zugleich bedarf dann diese Anstalt noch ihrer Eingliederung in den Organismus der Marine, so daß sie nicht als eine gesonderte Einrichtung, sondern als ein nothwendiges Glied des Ganzen dasteht. Die Marine-Akademie müßte mit der Ausbildung und Erziehung des See-Officiers von seinem Diensteintritt an in planmäßige Verbindung gebracht werden; es würde also schon bei der Einstellung in die Marine, bei der Ausbildung in der Cadettenzeit, bei den wissenschaftlichen und sonstigen Anforderungen in der Officiersprüfung und bei der Heranbildung zum Wachofficier ꝛc. auf den etwaigen Eintritt des Begabteren in die Hochschule sorgfältig Rücksicht zu nehmen sein. Die Akademie würde dabei nur eine Stufe in der Entwickelung darstellen. Der Officier, der sie mit gutem oder ausgezeichnetem Erfolge besucht hat, würde je nach seiner Geeignetheit durch selbstständige Bordcommandos und Verwendung in anderen verantwortlichen Posten zu höheren Leistungen vorzubereiten sein — kurz, die gesammte Ausbildung des Officiers vom Diensteintritt an durch die Akademie hindurch bis zu den höchsten Stellungen muß planmäßig fortschreiten, wenn mit dem gegebenen Personal das Höchste geleistet werden soll. Das Ziel der Marine-Akademie soll sein, daß die Zuhörer das Wesen des Seekrieges mit Allem, was dazu gehört, richtig erkennen lernen, namentlich seine Mittel und ihre Verwendung auf See und an der Küste, sowie beim Zusammenwirken von Flotte und Heer. Dabei darf nicht die volle Beherrschung aller Dienstzweige von einem Officier verlangt werden; das Streben danach würde selbst bei dem hervorragend Begabten zur Zersplitterung führen. Der Seekrieg aber verlangt ganze Männer! — Capitain Stenzel fordert die Errichtung eines Admiralstabes für die Marine; ihr mangelt die im Großen Generalstabe für die Armee gegebene nächsthöhere Bildungsstufe für den Officier, die die Kriegsakademie mit gutem Erfolge durchgemacht hat und damit zugleich die Vorstufe für leitende Stellungen. Damit fehlt auch für die Zuhörer der jetzigen Marine-Akademie, wie sie in Kiel besteht, dieser wirksame Sporn für die eifrige und planmäßige Ausnutzung der ihnen zur Erwerbung einer tüchtigen fachwissenschaftlichen Bildung gegebenen Zeit. Zum Schlusse seiner Schrift verlangt der Verfasser die Verlegung dieser neu zu organisirenden Marine-Akademie nach Berlin, zunächst weil hier die obersten Marinebehörden, welche die tüchtigsten militairischen und technischen Lehrkräfte bieten oder bieten können, am Orte sind und hier auch eine Fülle an sonstigen Lehrkräften vorhanden ist. Gleichzeitig ließe sich eine engste Verbindung zwischen Marine-Akademie und Kriegs-Akademie, auch in räumlicher Hinsicht, herstellen. Wenn die Führer von Heer und Flotte nicht blos nach einem wohldurchdachten gemeinsamen Plane handeln, sondern einander auch verstehen und persönlich kennen, dann wird unsere vereinigte Streitmacht auch zu Lande und zur See das Höchste leisten können, wie unser Heer allein in den Feldzügen von 1866 und 1870/71.

— Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein ist durch plötzliche Erkrankung verhindert worden, an den militairischen Festlichkeiten in Breslau theilzunehmen.

— Die Berliner Reichstagswahlkreise haben nunmehr sämmtlich neue socialdemokratische Wahlvereine erhalten. Die Zahl der Mitglieder ist gegen den Bestand vor der Auflösung gering; zur Stärkung dieser politischen Organisationen soll daher eine sehr umfangreiche Agitation betrieben werden.

— In Sachen des Maximalarbeitstages im Bäckergewerbe erläßt die Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands einen Aufruf an die Arbeiterschaft. Sie ersucht hierin in erster Linie die Gewerkschaften, den Bäckergehilfen die weitestgehende Unterstützung angedeihen zu lassen, weil deren mangelhafte Organisation sie nicht in die Lage versetze, für eine strikte Durchführung der Bundesrathsbestimmungen sorgen zu können.

— Der Chef des Militair-Cabinets General v. Hahnke hat, der „Frankf. Oder-Ztg." zufolge, seine Ernennung zum Chef des 12. Infanterie-Regiments dem Commandeur desselben mit folgenden Worten angezeigt:

Oberst Liebert, Berlitt bei Kutzig. Durch besondere Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs heute zum Chef des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12 ernannt, bin ich durch die mir gewordene hohe Ehre nicht nur auf das Freudigste überrascht, sondern auch hoch beglückt. Diesem tapferen ausgezeichneten Regiment von nun an anzugehören, erfüllt mich mit besonderem Stolz und ruft mir die glücklichen neun Jahre in Erinnerung, in welchen ich dem 3. Armeecorps als Chef des Generalstabes angehören durfte. Ich bitte, dem Regiment dies Telegramm mitzutheilen und zeichne mit kameradschaftlichem Gruß v. Hahnke, General und Chef des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen.

— Die hiesige demokratische „Volksztg." bemerkt zu der auch von uns wiedergegebenen Kissinger Correspondenz der „Voss. Ztg." über die dortige Feier des Sedantages:

„Wir können der bayerischen Regierung nur beipflichten. Geräuschvolle Festlichkeiten thun es nicht. Die Erfahrung hat gelehrt, daß alle Veranstaltungen dieser Art nur dazu gedient haben, den Militarismus zu fördern, dem das Bürgerthum allzu liebedienerisch den Steigbügel hält, damit jener reiten könne! Das Werk der Versöhnung der Nationen, das alle Friedensfreunde anstreben, wird durch festliche Veranstaltungen militaristischen Charakters oder Beigeschmacks nur gestört."

Wenn nur nicht in „Weltbädern" wie Kissingen das

SLUB
Wir führen Wissen.

„Werk der Versöhnung" einem gar zu metallischen Beigeschmack hätte!

— Die „Correspondenz des Bundes der Landwirthe" hat die Wahrnehmung gemacht, daß agrarische Blätter Inserate zur Empfehlung von Margarine aufgenommen haben, in denen die Margarine als vollständiger Ersatz für feine Naturbutter empfohlen und mitgetheilt wird, dieses Fabrikat habe denselben Nährwerth wie gute Naturbutter. Dazu meint die Correspondenz:

„Müssen die Leser solches Inserats in solchen Zeitungen nicht kopfschüttelnd ausrufen: „Vor Tische las man's anders", und an der Zuverlässigkeit ihrer Parteipresse irre werden? Wenn man das Oeltalg für ein der Butter ganz gleichwerthiges Product hält, bedarf es keines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb desselben, ist man aber von der Minderwerthigkeit des Talgs und Schmalzes gegenüber dem Butterfett überzeugt und fordert deshalb ein strenges Margarinegesetz, dann darf man auch kein Inserat aufnehmen, in dem entgegen der eigenen Ueberzeugung, dem eigenen besseren Wissen Margarine als im Nährwerth gleich und als vollständiger Ersatz für Butter bezeichnet wird."

Ob die agrarischen Blätter dieser Mahnung nachkommen werden, erscheint uns zweifelhaft. Sie werden sich vermuthlich lieber des Bauern-Sprichworts bedienen: „Baar Geld lacht."

— Die Beerdigung des Geh. Ober-Regierungsrathes Königs erfolgte auf dem protestantischen Zwölf-Apostel-Kirchhof, obgleich der Verstorbene Katholik war. Der frühere Chef des Herangegangenen, Minister Frhr. v. Berlepsch, wohnte der Feier bei, ferner der Eisenbahnminister Dr. Thielen, der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Bödiker 2c.

* **Oldenburg**, 3. September. Wegen Soldatenmißhandlung wurde der Unteroffizier Remmers vom 26. Artillerie-Regiment zu vier Monaten Festungshaft verurtheilt.

* **Hannover**, 4. September. Eine für die Presse principiell wichtige Entscheidung wurde heute vom Landgericht gefällt. Redacteur Thielhorn vom socialdemokratischen „Volkswillen" war der Majestätsbeleidigung deshalb angeklagt, weil er im Referat über einen Majestätsbeleidigungsproceß den objectiven Thatbestand selbst wieder angegeben hatte. Es erfolgte die Freisprechung des Angeklagten. (F. Z.)

* **Essen**, 3. September. Laut einer Meldung der „Essener Volksztg." hat die Firma Friedrich Krupp folgendes Rundschreiben an ihre Beamten und Arbeiter gerichtet: „Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß, nachdem im vorigen Jahre die 25. Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht bei Sedan gefeiert worden ist, eine Berücksichtigung dieses Tages seitens der Fabrik durch Ruhenlassen des Betriebes, Beflaggung 2c. hinfort nicht mehr stattfinden und daß demgemäß auch Urlaub zum Zwecke der Feier dieses Tages nicht ertheilt werden soll." (Daß gerade die Firma Krupp derartig vorgeht, ist ebenso erstaunlich wie bedauerlich. D. Red. d. „L. T.")

* **Gotha**, 4. September. Die Freisinnige Vereinigung hat zur Landtagswahl für die Stadt Gotha als Candidaten die Herren Landgerichtspräsident Berlet, Oberbürgermeister Liebetrau, Senator Maßler und Oberlehrer Dr. Schmidt aufgestellt. Die Partei erklärt ein Zusammengehen mit den Nationalliberalen für ausgeschlossen, weil die Nationalliberalen im Herzogthum meist Agrarier seien. Man hofft der „Frankf. Ztg." zufolge mit der Fortschrittlichen Volkspartei eine Einigung zu erzielen.

* **Eisenach**, 4. September. Der Großherzog von Weimar trifft am 9. September hier ein und wird von der Wartburg aus den in der Nähe stattfindenden Manövern der 22. Division beiwohnen.

* **Breslau**, 5. September. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm besuchte gestern Nachmittag das neue, für das russische Kaiserpaar zum Palais umgewandelte Landeshaus und sprach nach eingehender Besichtigung seine Anerkennung und Zufriedenheit über die Ausführung der Bauarbeiten, Decorationen und Einrichtungen aus. Der Reichskanzler besuchte gestern nach dem Diner den Oberpräsidenten v. Hatzfeldt abermals. Die Stadt war gestern Abend prächtig illuminirt.

th. Freiburg i. B., 4. September. Das Bismarck-Denkmal auf dem Feldberg ist nunmehr vollendet. Auf der Spitze des Berges erhebt sich ein Obelisk, dessen Ostseite ein großes Reliefbildniß des Fürsten schmückt. Die feierliche Einweihung soll am 14. October stattfinden.

* **München**, 4. September. Die vorjährige Berufszählung hat die sehr bemerkenswerthe Thatsache ergeben, daß in Bayern die Zahl der landwirthschaftlich Erwerbsthätigen in der Zeit von 1882 bis 1895 um 10,7 Procent sich vermindert hat, während in der Industrie eine Vermehrung um 30,2 Procent und im Handel eine Vermehrung um 44,8 Procent festgestellt werden konnte. Die Verminderung der landwirthschaftlich Erwerbsthätigen erstreckt sich vorzugsweise auf die eigentlich ländlichen Tagelöhner ohne Grundbesitz, dagegen ist die Zahl der selbstständigen bayerischen Landwirthe von 403 961 auf 429 882 gestiegen. Im Uebrigen überwiegt trotz der oben angedeuteten Verschiebungen die Landwirthschaft: von je hundert Einwohnern entfallen auf sie 46,4 Procent im Jahre 1895 (gegen 55,2 im Jahre 1882), während in der Industrie 28 (gegen 23,1 im Jahre 1882) und im Handel 8,5 (gegen 6,3 im Jahre 1882) beschäftigt werden. In Preußen ist während der nämlichen Zeit die landwirthschaftliche Bevölkerung von 49,55 Procent auf 41,89 Procent der Gesammtbevölkerung heruntergegangen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 5. September. (Telegramm.) Ministerpräsident Baron Banffy beantwortete die Interpellation Szederkenyi's, betr. die Frage der Auflösung des Reichstages. Der Ministerpräsident erklärt, die Regierung habe sich mit dieser Frage noch nicht beschäftigt. Das Gesetz stelle genau die Dauer des Mandates des gegenwärtigen Reichstages fest. Vor der Hand sei das Haus durch den Gesetzentwurf, betr. die Strafproceßordnung, ferner durch die Berathung anderer in Vorbereitung befindlicher Vorlagen und durch das Budget vollauf beschäftigt. Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde einstimmig zur Kenntniß genommen.

Frankreich.

* Vor Kurzem wurde gemeldet, daß auf den Admiral Gervais, den Commandeur des französischen Mittelmeergeschwaders, geschossen worden sei. Den Thatbestand bringt nun der Admiral in folgendem Tagesbefehl zur Kenntniß seiner Mannschaften: Am 17. August überraschte der Schiffslieutenant Le Tiec den Füsilier Delahaye, der vom „Bautour" aus mit einer Revolverkanone nicht auf die für Schießübungen aufgestellte Scheibe, sondern auf die Commandobrücke des Admiralsschiffes „Brennus" zielte. Delahaye wurde sogleich verhaftet und gestand, er habe schon zwölf Kugeln verschossen, von denen wenigstens fünf den „Brennus" in einer Entfernung von 700 m getroffen hatten. Ein Matrose war durch eine derselben verwundet worden. Der Schuldige versicherte, er habe in einem Augenblick von Geistesabwesenheit so gehandelt, und die Untersuchung bestätigte seine Darstellung. Er wurde daher nur zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt und vom Kanonierdienst ausgeschlossen.

Niederlande.

* **Haag**, 5. September. (Telegramm.) Die Erste Kammer hat das neue Wahlgesetz mit 34 gegen 12 Stimmen angenommen.

Spanien.

* **Madrid**, 5. September. (Telegramm.) Der Minister für die Colonien, Castellano, erklärte in der Kammer, in Manila seien hochgestellte Persönlichkeiten verhaftet worden. — Die neuen Banden von Aufrührern in der Provinz Cavite (Philippinen) sind angegriffen worden. Verstärkungen aus Mindanao werden zum Montag erwartet. In der nächsten Woche sollen wichtige Operationen vorgenommen werden. Vier von den Aufrührern sind hingerichtet, 200 deportirt worden.

Orient.

Die türkischen Wirren.

* **Konstantinopel**, 5. September. (Telegramm.) Hier liegen Meldungen vor, wonach in Arta (Vilajet Janina) eine Bande von Griechen gelandet ist, die militairisch organisirt und mit 8 Geschützen versehen sein soll.

* **Konstantinopel**, 5. September. (Tel. Meldung des Wiener k. k. Telegraphen-Correspondenz-Bureaus.) Der gestrige Tag verlief ruhig. Die Mehrzahl der Geschäfte in Stambul, Pera und Galata sind geöffnet. Zwei anscheinend mit Ziegeln beladene Mahone (Galeeren) wurden gestern durch die Polizei angehalten, wobei Schüsse gewechselt wurden. Zwei Mahonenführer sind getödtet, einer verhaftet, in ihren Fahrzeugen fand man Waffen vor. Die Massenverhaftungen unter den Armeniern dauern fort, den Unverdächtigen wird die Auswanderung ohne Paßformalitäten gestattet. Vier Schiffe sind mit Auswanderern nach Athen und nach anderen Orten abgegangen. — Der armenische Patriarch hierselbst, Izmirlian, ist heute nach Jerusalem abgereist.

* **Konstantinopel**, 5. September. (Telegramm.) Die Pforte erhielt gestern zwei Collectivverbalnoten der Botschafter. Die erste nimmt von den durch die Pforte mitgetheilten Maßregeln zur Eindämmung der Ausschreitungen Act mit der Erklärung, den Erfolg abwarten zu wollen, macht einige Vorbehalte bezüglich der Verfolgung von Armeniern in europäischen Häusern und unterläßt es, in weitere Erörterungen der Note der Pforte vom 28. v. Mts. einzutreten. In der zweiten Note werden auf sichere Anzeichen und Beweise gestützte Vermuthungen ausgesprochen, daß das unter den Armeniern angerichtete Blutbad vorbereitet und organisirt gewesen sei. Auf den Collectivschritt der Botschafter wegen Kandia ertheilte der Minister des Aeußeren Tewfik Pascha die Versicherung, daß die Instructionen an die Militair- und Civil-Behörden abermals erneuert worden seien. Veranlaßt durch in Kanea aufgefundene Placate, welche die Mohamedaner aufforderten, ihre Vorzugsrechte zu vertheidigen, erhob der Doyen der Botschafter im Hildiz-Kiosk von Neuem Vorstellungen. Er erhielt darauf daselbst die Versicherung, daß die strengsten Befehle in dieser Beziehung wiederholt gegeben worden seien. Heute läuft der letzte Termin ab, welcher den Kretensern von den Botschaftern zu ihrer endgiltigen Erklärung eingeräumt worden war. In den hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß das Schlußresultat ein günstiges sein werde, da nach den neuesten Nachrichten sowohl die christlichen als auch die mohamedanischen Deputirten entschlossen seien, die Einräumungen der Pforte anzunehmen. Auch auf der Pforte äußert man sich über den Ausgang der kretensischen Verwickelungen sehr zufrieden.

* **Athen**, 5. September. Nach einer Meldung aus Canea haben die kretensischen Abgeordneten gestern im Einvernehmen mit der Epitropie den dortigen Consuln die Erklärung überreicht, daß sie die von der Pforte gewährten Zugeständnisse annehmen. Die mohamedanische Bevölkerung, welche eine Versammlung veranstaltet hatte, hat bei dem Generalgouverneur Einspruch erhoben. Die Ordnung wurde nicht gestört.

---

* **Belgrad**, 5. September. (Privattelegramm.) Die Regierung entsendet sechs Zöglinge nach Frankreich, Deutschland und Ungarn zur weiteren Ausbildung in der Thierarzneikunde.

Afrika.

* Der radicale „Daily Chronicle" bemerkt zur Lage in Rhodesia: „Die Pacification will nicht von der Stelle rücken. Man bereitet sich schon auf neue Kämpfe vor. Rhodes' und General Carrington's Meinungen über die Unterwerfung der Rebellen gehen weit auseinander. Eine Frage drängt sich unwillkürlich auf: Was auf der Welt hat Rhodes, dessen Platz in einem Londoner Gerichtshof und nicht in den Matoppos ist, mit der ganzen Sache zu thun? Da ist Earl Grey mit ganzer Vollmacht als Administrator der südafrikanischen Gesellschaft. Was thut der eigentlich? Warum ging der nicht hin und unterhandelte mit Secombe und den anderen Häuptlingen? Da ist General Sir Frederik Carrington, ein Reichsoffizier von hohem Range. Cecil Rhodes ist ein Privatmann ohne Autorität und Credit. Wie es überhaupt Differenzen geben kann zwischen ihm und dem Vertreter der Königin, geht über unseren Horizont." Die Nachrichten aus Südafrika bestätigen die pessimistische Anschauung über die Lage. So telegraphirt General Carrington an den Obercommissar vom Cap: „Es muß noch gegen eine Anzahl Rebellenhaufen vorgegangen werden. Sie stehen an sechs Orten zusammengeschaart. Der eintreffende Proviant genügt einstweilen. Nur herrscht Mangel an Getreide. Es wird Alles aufgeboten, um eine genügende Reserve für die Regenzeit zu bekommen. Das Ergebniß ist aber noch ungewiß". Aus Buluwayo läßt Rhodes wieder einmal seinen Ruhm verkünden. Die Mehrheit der Eingeborenen sei des Krieges müde und wünsche Frieden. Rhodes bleibe in den Matoppo-Bergen, um die endgiltige Antwort der Rebellen zu erhalten. Der „Bulawayo Chronicle" preist die Bemühungen Rhodes', auf diplomatischem Wege Frieden zu stiften. Die öffentliche Meinung aber sei gegen die Unterhandlungen, da sie doch kein endgiltiges Resultat herbeiführen können. So lange die Aufständischen nicht alle ihre Waffen ausgeliefert hätten, werde nie und nimmer dauernde Sicherheit für die Weißen in Rhodesia sein. Alle Abmachungen mit den Rebellen bedürfen natürlich der Genehmigung des Obercommissars der Capcolonie. — Telegrammen aus Buluwayo und Salisbury zufolge werden allenthalben die Bewegungen gegen die Matabele erneuert. Die Rebellen verlassen ihre Kraals und marschiren in das Gebirge. Mehrere kleine Treffen haben bereits stattgefunden; 2000 Rebellen besetzten einen Berg unweit Shangani; ein Angriff auf ihre Stellung bei Umguza steht bevor. Es scheint, daß die Friedensunterhandlungen abgebrochen sind.

Amerika.

* Ein bei Staatswahlen in Vermont errungener glänzender Sieg der Republikaner wird als günstiges Vorzeichen für die Präsidentenwahl betrachtet; man nimmt an, daß dort die Gold-Demokraten für die republikanischen Candidaten gestimmt haben. In Vermont siegen gewöhnlich die Republikaner mit einer durchschnittlichen Stimmenmehrheit bis 25 000. Die größte Mehrheit hatten sie bei der Wahl des Generals Grant zum Präsidenten, wo sie 32 122 betrug. Dieses Mal beläuft sie sich auf fast 40 000. Seit einem Vierteljahrhundert hat der Ausfall der Staatswahlen in Vermont stets den Ausfall der Präsidentschaftswahlen im November voraus verkündigt. An 20 000 Demokraten sollen dieses Mal zu den Republikanern übergegangen sein.

* **Rio de Janeiro**, 5. September. (Telegramm.) Die vor einigen Tagen verbreitete Nachricht, daß der italienische Gesandte de Martino beauftragt ist, der brasilianischen Regierung ein Ultimatum zu überreichen, entspricht nicht den Thatsachen. Italien hat augenblicklich in Rio nur einen interimistischen Geschäftsträger, und da Pisani, der für den Gesandtenposten in Brasilien in Aussicht genommen ist, diesen nicht antreten kann, ist de Martino mit einer friedlichen Specialmission beauftragt worden, zu dem Zwecke, über eine durch die Verwerfung des Protocolls vom vorigen December seitens des brasilianischen Congresses bedingte neue Art der Erledigung der Declarationen und über die Maßnahmen, welche er Angesichts der neuerlichen Vorgänge für nöthig halten wird, zu verhandeln. Die italienische Regierung hat der brasilianischen mitgetheilt, daß die Mission de Martino's nicht die Bedeutung eines Ultimatums und seine Ankunft auf einem Kriegsschiffe nicht die einer militairischen Demonstration habe.

Die Kaiserbegegnung in Schlesien.

* **Breslau**, 5. September. (Telegramm.) Das russische Kaiserpaar besuchte, nachdem es im Landeshause das Frühstück eingenommen hatte, um 10 Uhr Vormittags das deutsche Kaiserpaar. Nach einem kurzen Aufenthalte bei diesem erfolgte die Abfahrt nach dem Paradefelde. Die beiden Kaiser und die beiden Kaiserinnen fuhren je in einer Hofequipage à la Daumont. Der Kaiser Wilhelm, der große Generals-Uniform angelegt hatte, saß links vom Zaren, die Kaiserin ebenfalls zur Linken der Zarin. Die Wagen wurden von einer gleichen Escorte wie auf der Fahrt vom Bahnhofe nach dem Landeshause begleitet. Das Zarenpaar wurde auf der Fahrt zum Schlosse vom Publicum überaus stürmisch begrüßt, ebenso wurden die Allerhöchsten Herrschaften auf der Fahrt zum Paradefelde mit den lebhaftesten Kundgebungen empfangen. Der Zar trug die Uniform des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1. Das Töchterchen des Zarenpaares ist ebenfalls mit nach Breslau gekommen.

* **Breslau**, 5. September. (Telegramm.) Der herzliche Empfang, der dem Zarenpaare von der zahllosen Menschenmenge schon bei der Ankunft zu Theil wurde, gestaltete sich bei der Fahrt zur Parade zu begeisterten Kundgebungen. Während der ganzen Fahrt durch die reichgeschmückten Straßen bis zum Paradefelde drängten sich hinter den spalierbildenden Kriegervereinen unzählige Zuschauer, welche bei der Vorüberfahrt der Majestäten in stürmische Hochrufe ausbrachen. Nach dem Eintreffen auf dem Paradefelde bestiegen beide Kaiser die Pferde, um die Fronten des in zwei Treffen aufgestellten VI. Armeecorps abzureiten. Die Kaiserinnen waren von einem glänzenden Gefolge umgeben und folgten der Parade zu Pferde. Bei dem Eintreffen der beiden Herrscher stimmten die Capellen der einzelnen Regimenter die russische Nationalhymne an. Nach dem Abreiten der Fronten erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen, dem Kaiser Nicolaus mit großer Aufmerksamkeit folgte. Kaiser Wilhelm führte das Grenadier-Regiment Nr. 11 dem Kaiser Nicolaus vor, der seinerseits das Alexander-Regiment dem Kaiser Wilhelm bei den Vorbeimärschen vorführte. Den ersten Vorbeimarsch vollzog die Cavallerie im Trab, den zweiten im Galopp. Das Truppendefilé wurde von je einem Zuge Leibgendarmerie und der Leibgarde der Kaiserin eröffnet. Kaiser Wilhelm ritt von der Parade an der Spitze der Fahnencompagnie nach dem Schlosse, wo die Fahnen und Standarten aufgestellt wurden. Die deutsche Kaiserin und das russische Kaiserpaar fuhren zurück. Die Majestäten wurden auf dem ganzen Wege von der Volksmenge mit endlosen Hurrahrufen begrüßt. Die Straßen der Stadt gleichen einem Fahnenwalde. An den Häusern ziehen sich zwischen Masten herrliche Laubgewinde hin, deren frisches Grün zu den Fahnen einen reizenden Gegensatz bildet. Bei den Fahnen sind die deutschen, die preußischen und die Breslauer Stadtfarben vorherrschend, die russischen Farben zeigen sich besonders in der Umgebung des Landeshauses. Dieses selbst ist mit russischen Fahnen reich geschmückt und trägt am Hauptmaste die russische Kaiserflagge. Alle Schaufenster und viele Façaden von Privathäusern haben außer Fahnenschmuck Blätter- und Blumendecorationen, deren Mittelpunct die Büsten der beiden Kaiserpaare bilden.

* **Breslau**, 5. September. Als nach Beendigung der Parade der Kaiser noch einige militairische Meldungen entgegennahm, sprach sich der Kaiser Nicolaus in höchst zufriedener Weise über die Leistungen und die Haltung der Truppen aus und beglückwünschte den Führer des VI. Armeecorps, den Erbprinzen von Sachsen-Meiningen. Auch der Kaiser drückte dem Letzteren die Allerhöchste Anerkennung aus.

* **Breslau**, 5. September. (Telegramm.) Nach der Rückkehr vom Paradefelde nahmen die deutschen Majestäten gemeinsam mit dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland das Frühstück im Landeshause ein. Die Tafel zählte nur vier Gedecke.

* **Breslau**, 5. September. Der Kaiser unternahm heute Nachmittag eine Spazierfahrt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland statteten den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen Besuche ab. Die Kaiserin von Rußland kehrte nach dem Landeshause um 5½ Uhr zurück. Der Kaiser von Rußland stattete dem Reichskanzler Hohenlohe einen Besuch ab und kehrte erst um 6 Uhr zurück. Zahlreiche Spitzen der Behörden und Mitglieder des Adels u. s. w. gaben im Laufe des Tages im Landeshause ihre Karten ab. Der Fürst von Hohenlohe machte dem Adjuncten des Ministers des Aeußeren Schischkin einen Besuch, welcher über eine halbe Stunde dauerte. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland haben bis jetzt keinen anderen Besuch als den des Kaisers und der Kaiserin angenommen. Die Festtafel im Schlosse ist auf 7 Uhr Abends verschoben worden. An derselben saßen in der Mitte der Tafel die deutsche Kaiserin und die Kaiserin von Rußland neben einander. Die Kaiserin saß links von der Kaiserin von Rußland, rechts von der letzteren saß der Kaiser, links von der Kaiserin der Kaiser von Rußland. Gegenüber dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin von Rußland saß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, gegenüber der Kaiserin Augusta Victoria und dem Kaiser von Rußland der Erbprinz von Meiningen.

* **Petersburg**, 5. September. (Telegramm.) Anläßlich der Kaiserbegegnung in Breslau stellt die (deutsche) „St. Petersburger Zeitung" die sichtliche Annäherung fest, die sich zwischen Rußland und Deutschland vollziehe, und sagt unter Anführung der warmen Begrüßungsartikel der deutschen Blätter: „Hoffen wir, daß der versöhnliche Ton, den die deutsche Presse anschlägt und der gewiß auch bei uns Widerhall finden wird, nicht gleich verhalle. Hoffen wir, daß die Stunden, in denen die mächtigsten Herrscher Europas einander in Liebe begrüßen, den Beginn einer Verständigung auch der Völker bezeichnen, die nöthig ist, wie sie sich auch in der ersten gemeinsamen Arbeit zur Erhaltung des Friedens als nöthig erwiesen hat." Die „Nowoje Wremja" hebt den in den Aeußerungen der englischen Presse über die Reise des Kaisers Nicolaus hervorklingenden Ton, sowie die süß-sauren Voraussetzungen hervor, daß der Tod des Ministers Lobanoff in der künftigen russischen Politik nichts ändern werde, und sagt, Kaiser Wilhelm habe sich überzeugen können, daß die freundschaftliche Annäherung zwischen Rußland und Frankreich keineswegs den europäischen Frieden, noch die Ruhe Deutschlands bedrohe. In Breslau werde sich sicherlich nichts zutragen, was diese Ueberzeugung des deutschen Kaisers erschüttern könnte, wie sich vergleichen auch in Kopenhagen und Balmoral nicht ereignen werde. Die gegenwärtige internationale Lage sei völlig logisch durch die Macht der Thatsachen hervorgerufen und stehe in inniger Verbindung mit der gegenwärtigen Reise des Kaisers. Der „Swjet" bemerkt hinsichtlich der Haltung der englischen Presse, insbesondere der „Westminster Gazette": „Die Organe der englischen Presse haben Unrecht, wenn sie hoffen, daß Rußland jetzt, wo Fürst Lobanoff nicht mehr ist, die Politik verwerfen werde, die dieser in seiner Person verkörperte. Diese Politik ist nicht das Werk des Ministers, sondern dasjenige seines höchsten Hauptes, und es ist naiv von den Engländern, anzunehmen, daß die Politik, die so glänzende Ergebnisse geliefert hat, beseitigt werden würde."

Militair und Marine.

Berlin, 4. September. 50 Radfahrer sind von der Eisenbahnbrigade, die in ihrer Gesammtheit an den Manövern nicht Theil nimmt, in das Manövergelände des Gardecorps commandirt worden. Sie stehen unmittelbar unter dem Befehle und zur Verfügung des Generalcommandos, um zwischen diesem und den einzelnen Truppentheilen die Meldungen zu besorgen.

Die Zusammensetzung der Geschwader für die großen italienischen Flottenmanöver ist folgende: 1) Manövergeschwader (Vertheidigung). Geschwaderchef: Vicaadmiral Morin, zugleich Commandeur der 1. Division. 1. Division: Panzerschiffe „Re Umberto" und „Lepanto", Torpedowidder „Fieramosca", Kreuzer „Calatafimi". 2. Division: Contreadmiral Gonzales, Panzerschiffe „Italia" und „Maggiore di Lauria", Torpedowidder „Stromboli", Kreuzer „Euridice". Ferner Flotille der Torpedoaviso: „Nibbio", „Avoltoio", „Aquila", „Sparviero" und „Falco" und zwei Flotillen zu sechs Torpedobooten. 2) Actives Geschwader (Angriff). Geschwader-Chef: Vice-Admiral Canevaro, zugleich Commandeur der 1. Division. 1. Division: Panzerschiffe „Sicilia" und „Sardegna", Torpedowidder „Marco Polo" und „Piemonte", Kreuzer „Partenope". 2. Division: Contre-Admiral Gualterio, Panzerschiffe „Maceglia", „Andrea Doria", Torpedowidder „Giovanni Bausan", Kreuzer „Tripoli". Ferner: drei Flotillen zu sechs Torpedobooten und das Lehrschiff „Lagano". Zur Verfügung des Leitenden, Herzogs von Genua, stehen die Flotte „Savoia", an deren Bord er sich selbst befindet, das Torpedoschulschiff „Trinacria" und der Torpedowidder „Elba"; außerdem nehmen zwei Fahrzeuge der Gesellschaft Navigazione Generale Italiana als Hilfsschiffe an den Uebungen Theil. Die Gesammtzahl der an den Uebungen betheiligten Schiffsbesatzungen beträgt 514 Officiere, 7787 Mann.

Kunst und Wissenschaft.

* Vier Berliner Bildhauer, die Herren Robert Bärwald, Gustav Eberlein, Ernst Herter und Norbert Pfretzschner, sind jetzt für das Bismarckdenkmal in Wiesbaden zu einem neuen engeren Wettbewerb aufgefordert worden.

†† Universitätsnachrichten. Der Privatdocent in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Heinrich Goldschmidt, ist zum außerordentlichen Professor, der außerordentliche Professor Dr. Franz Graeff an der Universität Freiburg i. B. zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für Mineralogie, Krystallographie und Petrographie, der Professor an der Marburger Universität, Dr. Albert Kaufe, zum ordentlichen Professor für neuere Geschichte an der Universität Freiburg ernannt worden.

* **Ueber Ansteckung** wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Das Mitglied des Reichsgesundheitsamtes Regierungsrath Dr. Petri hat über die Ansteckungsgefahr bei Benutzung von Eisenbahnen ein Gutachten abgegeben, das für die Passagiere sehr beruhigend dahin sich ausspricht, daß die Furcht vor Infection durch unsere gewöhnlichen Transportmittel, wie Eisen- und Pferdebahnen, im Allgemeinen ebenso übertrieben wie unbegründet sei, da Fälle von Uebertragung ansteckender Krankheiten auf diesem Wege zu den größten Seltenheiten gehörten; ausgenommen sei einzig die Verschleppung von Seuchenkrankheiten, wie Cholera und Pocken von Ort zu Ort durch die vom Seuchenherde kommenden Personen. Dagegen sei die vom Laien so sehr gefürchtete Ansteckung von Mensch zu Mensch während der Fahrt eine seltene Ausnahme und komme höchstens bei tagelangen Reisen und fortwährendem Zusammensein in beschränkten Räumen vor. Unwahrscheinlich und wissenschaftlich noch nicht nachgewiesen sei eine dritte Art von Ansteckung, nämlich die Infection durch Krankheitskeime, die im Transportmittel (Waggon) zurückbleiben. Gerade in letzter Beziehung und auch hinsichtlich der Behauptung, daß Ansteckung von Mensch zu Mensch selten und nur nach langem Zusammensein denkbar sei, muß, gestützt auf langjährige fachmännische Erfahrung, so großer Werth auf die sonstigen Ausführungen des Gutachtens zu legen ist, widersprochen werden. Es ist in den letzten Jahren vorgekommen, daß ein Reisender, der einen Schnellzug nur auf kurze Entfernung mit einem später als blatternkrank befundenen Passagier zweiter Classe benutzte — die Fahrtdauer betrug nur eine Stunde —, wenige Tage nachher an den Blattern erkrankte. Noch auffälliger aber ist die Wahrnehmung, die über die Erkrankung von zwei anderen Passagieren gemacht wurde. Diese hatten zwei Tage später das von dem Blatternkranken benutzte und damals noch nicht desinficirte Coupé zweiter Classe benutzt und erkrankten ebenfalls an den Blattern. Nicht selten ist auch, daß Kinder den Keuchhusten davontragen, wenn sie mit Kindern, die ihn bereits haben, in einem Coupé zusammenreisen. Gefährlich ist es auch, in Waggons zu reisen, die von Lungenkranken, z. B. nach Nizza, Meran 2c. benutzt werden. Daß die Bahnverwaltung die Ansteckung durch Krankheitskeime, die im Wagen, besonders in den Polstern und den Betten der Schlafwagen, zurückbleiben können, nicht unterschätzt, beweist die Thatsache, daß solche Wagen, in denen Schwerkranke suchten, sorgfältig durch Schwefeldämpfe gereinigt, unter Umständen sogar aus ihnen alle Sitzpolster entfernt werden. In den Orientexpreßzügen und den Luxuszügen, die oft 3—4 Tage vom Ausgangspuncte bis zum Reiseziele laufen und wie der Paris-Konstantinopeler Expreßzug in Serbien, Rumänien, der Türkei Passagiere aufnehmen, dabei aber während der Fahrt nur nothdürftig gereinigt werden können, ist zweifellos die Ansteckung möglich, und wenn auch auf Fernhaltung aller mit ansteckenden Krankheiten Behafteten, auf Reinlichkeit und häufige Desinfection großer Werth gelegt wird, so sollen doch auch die Passagiere keine Vorsicht außer Acht lassen und in solchen Zügen selbst Desinfectionsmittel mit sich führen. Eine Verbesserung der Seuchengesetzgebung muß als Corrolat der Verkehrssteigerung sichtlich eintreten; bei Cholera-Gefahr werden allerdings die denkbar größten Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

* **Köln**, 4. September. Gestern starb der Geheime Sanitätsrath Dr. med. Max Müller, der Sohn des berühmten Physiologen Johannes Müller (gest. 1858 in Berlin), ein Schüler von Rud. Max Müller wurde 1829 zu Bonn geboren, wo sein Vater damals Professor war. Mit vier Jahren kam er nach Berlin, als sein Vater den durch Rudolphi's Tod erledigten Lehrstuhl der Anatomie und Physiologie übernahm. Hier vorgebildet, machte Max Müller seine medicinischen Studien von 1848 an in Berlin, Bonn und Göttingen. 1852 promovirte er in Berlin zum Doctor.

Musik.

♪ Der an Stelle des nach Danzig berufenen Ludwig Heidingsfeld zum Director der Liegnitzer Singakademie gewählte Organist Conrad Schulz wird im kommenden Winter Robert Schumann's „Faustscenen", Max Bruch's „Lied von der Glocke" und J. Brahms' „Deutsches Requiem und Triumphlied" zur Aufführung bringen. Zur Heranbildung jüngerer Kräfte soll eine Chorgesangschule eingerichtet werden.

♪ In den Görlitzer Kaisertagen wird der Görlitzer Kreisfängerbund dem Kaiser nach dem den Ständen der Provinz Posen vom Kaiser gegebenen Diner eine Serenade bringen. Oebschlägel's „Hohenzollern", Dürner's „Sturmbeschwörung" und Schmölzer's „Waldbaudichein" sind vom Kaiser zum Vortrag ausgewählt. Der Kaiserin wird bei ihrem Besuche des Blochhauplatzes der Görlitzer Lehrergesangverein unter Leitung des Musikdirectors Fleischer einige Gesänge vortragen.

Vermischtes.

B. **Berlin**, 5. September. (Privattelegramm.) Wegen Unterschlagung und Betrugs ist der Director eines Detective-Institutes Emil K. festgenommen worden.

— **Berlin**, 5. September. (Telegramm.) Infolge einer Gasexplosion in einem Confectionsgeschäfts-Locale Ecke der Leipziger und Commandanten-Straße wurden 5 Personen verletzt. Der Schaden ist beträchtlich.

— **Ratibor**, 4. September. Mehrere Armenier, darunter einige Verwundete, passirten in dieser Woche den Bahnhof in Ratibor. Sie hatten ihre wenigen aus den Greueln geretteten Habseligkeiten veräußert, um der Türkei den Rücken kehren und in Südamerika nach so harten Verfolgungen Ruhe suchen zu können. Einige hatten gegen 500 ℳ in englischem Golde bei sich und verstanden auch englisch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Literatur.

Das gesammte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. Bibliographisches Verzeichniß und Inhaltsangabe der Bücher, Aufsätze und behördlichen Verordnungen zur deutschen Erziehungs- und Unterrichts-Wissenschaft nebst Mittheilungen über Lehrmittel. Im Auftrage der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte herausgegeben von Karl Kehrbach. Jährlich zwölf Hefte von 4—6 Bogen. Berlin 1896. Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Commissions-Verlag von J. Harrwitz Nachfolger. Preis: jährlich 20 ℳ Nachdem jetzt das erste Vierteljahr dieser Zeitschrift vorliegt, wird man sich über den Charakter des Unternehmens schon ein Urtheil erlauben dürfen. Es ist eine in ihrer Art einzige Veröffentlichung, die sich mit den vorliegenden gut ausgestatteten drei Heften aufs Glücklichste einführt. Wer jemals sich über den neuesten Stand in irgend einer Frage der Erziehungswissenschaft zu orientiren hatte, wird schmerzlich empfunden haben, mit welchen zeitraubenden Umständlichkeiten eine solche Orientirung bisher verbunden war. Vor Allem fehlte es an einem zuverlässigen Hilfsmittel, das erschöpfend, übersichtlich und bibliographisch genau angab, was in neuester Zeit über irgend eine derartige Frage in Büchern, Aufsätzen, behördlichen Verordnungen u. s. w. erschienen war. Diese Lücke ist durch Kehrbach's Unternehmen nunmehr ausgefüllt und damit nicht nur Allen, die auf dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung producirend thätig sind, sondern auch den städtischen, kirchlichen und Staatsbehörden, den Redactionen von Zeitschriften und größeren Zeitungen ein wesentlicher Dienst erwiesen. Es ist in den mehr als 50 Hauptabtheilungen des Werkes wohl Alles enthalten, was überhaupt in Frage kommen kann: sämmtliche Unterrichtsfächer, alle Unterrichtsanstalten von der Universität bis zur Dorfschule, Fortbildungs-, Fach- und Specialschulen, Militärbildungswesen, Frauenbildung, Geschichte und Systeme der Pädagogik, die verschiedenen Arten der Erziehung, Gesundheitspflege, Schulorganisation und Schulverwaltung, Schulgebäude, Schulbesuch, Schulstrafen, Prüfungen, Zeugnisse, Versetzungen, Schulfeiern, Jugendschriften, Verhältnisse der Lehrer und Lehrerinnen, pädagogisches Vereinswesen, pädagogische Zeitschriften, Lehrmittel, Schule und Politik u. s. w. Welche Arbeitserleichterung darin liegt, das Alles sauber und sachlich geordnet vor sich zu haben, braucht nicht weiter ausgeführt zu werden. So einfach und selbstverständlich aber die Anordnung aussieht, so viele Mühe und selbstverleugnende Kleinarbeit mag gerade diese Art der Zusammenstellung der Redaction verursacht haben. Es ist nicht Jedermanns Sache, dergleichen zu leisten, aber um so mehr ist es Pflicht, dem Herausgeber und seinen Mitarbeitern öffentlich zu danken, daß sie sich dieser im allgemeinen Interesse doch so nöthigen Arbeit unterzogen haben. Und es ist ferner zu loben, daß die Kritik in dieser Zeitschrift keine Stelle gefunden hat; von den angeführten Büchern, Aufsätzen 2c. ist jederzeit nur der Inhalt kurz angegeben. So wichtig Kritik sonst ist, aber in eine derartige Sammlung gehört sie nicht hinein. So kann man von der Zeitschrift wirklich sagen, daß sie Niemandes Feind und Jedermanns Freund ist: sie macht keinem andern Werke, keiner andern Zeitschrift Concurrenz, benützt sich dagegen, Allen, denen es um Belehrung auf dem Gebiete der Erziehungswissenschaft zu thun ist, ein zuverlässiger Wegweiser zu den Quellen zu sein. Daher verdient sie denn auch die einstimmige Förderung, die sie aus den Kreisen der Regierungen, der Gelehrten und Schulmänner, der Verleger von pädagogischen Werken und Lehrmitteln schon seither gefunden hat, vollauf, und es ist nur zu wünschen, daß ihr solche Förderung auch in Zukunft aus den weitesten Kreisen zu Theil werde. Nur dann darf sie hoffen, der guten Sache so zu nützen, wie sie sich vorgenommen hat. Wir denken, wenn der erste Jahrgang ganz vorliegt, noch einmal auf die Bedeutung des Unternehmens zurückzukommen. By.

* * *

Den seltenen Schmuck des Eisernen Kreuzes erster Classe trägt als einziger noch aktiv dienender Unterofficier der Armee der Wachtmeister Kettlitz von dem in Schwedt a. O. garnisonirenden 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 2. Der damalige Unterofficier war am 14. Januar 1870 durch die pfeifenden Kugeln hindurch zweimal zum General von Schmidt geeilt, um ihm wichtige Meldungen zu überbringen. Für diese gefahrvollen Ritte, bei denen er übrigens 24 Meilen in 26 Stunden zurücklegte, wurde ihm das Eiserne Kreuz erster Classe verliehen. Kettlitz ist, wie in der 15. Lieferung der neuen Subscriptionsauflage des trefflichen Werkes: Kriegserinnerungen: „Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben.“ Nach persönlichen Berichten bearbeitet von Friedrich Freiherr von Dinclage-Campe, General-Lieutenant z. D. Selbsterlebnisse. Illustrirt von ersten deutschen Künstlern. Berlin, Leipzig. Deutsches Verlagshaus Bong & Co.“ mitgetheilt wird, Wachtmeister in der zweiten Schwadron des vorerwähnten Regiments und noch rüstig auf dem Posten. Das genannte Prachtwerk, das mit ausgezeichneten Illustrationen ausgestattet ist und in seiner 15. Lieferung wiederum ein meisterliches farbiges Extrablatt von R. Knötel: „Das dritte sächsische Reiterregiment bei Buzancy am 27. August 1870“ bringt, sei bestens empfohlen. Um die Verbreitung des prächtigen volksthümlichen Buches in allen Kreisen zu ermöglichen, hat das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. den Preis für jede der 20 Lieferungen auf nur 50 ₰ festgesetzt. **

* * *

Der Weidmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz-Dresden. XXVII. Band. Nr. 49. Inhalt: Nutzen und Leistungen der Vereine für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd. Von von Löbenstein. — Vereinsnachrichten. — Mannigfaltiges. — Illustrationen: 2 Vignetten zu dem Artikel „Nutzen und Leistungen der Vereine für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd“. — Hirschgerecht jagt, wie sich's gehört — des edlen Schweißhunds Arbeit ehrt! Von Ludwig Beckmann-Düsseldorf. — Vignette zu „Jagdliche Monatsbilder“. — Vignette zu „Der Schweißführerstock des Forstwarts Herb“. — Humoreske.

* * *

Wie wir hören, wird im Bruckmann'schen Verlage in München ein Unternehmen vorbereitet, welches auf lebhaftes Interesse in den weitesten Kreisen Anspruch machen darf. Wenn wir recht unterrichtet sind, wird der genannte Verlag im Anschluß an seinen, von uns wiederholt erwähnten Classischen Bilderschatz von October d. J. an einen **Classischen Sculpturenschatz** publiciren, welcher, von den Herausgebern des ersteren, F. v. Reber und A. Bayersdorfer, ausgewählt, in monatlichen Heften (zu sechs Blatt) zum Preise von 50 ₰ die Meisterwerke der Plastik aller Zeiten und Länder reproduciren will. Wir sehen dem Unternehmen mit Spannung entgegen und werden bei Erscheinen darauf zurückkommen. Es ist anzunehmen, daß die Verlagshandlung, welche durch ihre monumentalen archäologischen Publicationen für die classische Sculptur ungefähr das ist, was Braun & Co. für die Wiedergabe der Meisterwerke classischer Malerei, ähnlich wie im Bilderschatz auch in dem neuen Sculpturenschatz ein Unternehmen ins Leben ruft, welches für alle die, welche lehrend oder lernend ein Interesse an der Plastik haben, von hohem Werthe sein wird.

* * *

Periodische Depressionszustände und ihre Pathogenesis auf dem Boden der harnsauren Diathese. Von Professor C. Lange in Kopenhagen. Autorisirte deutsche Ausgabe nach der zweiten Auflage des Originals von Dr. Hans Kurella. Hamburg und Leipzig. Verlag von Leopold Voß. 1896.

Die Zwangsvollstreckung. Das gerichtliche Zwangsvollstreckungsverfahren nach der Reichs-Civilprocessordnung und die Zwangsvollstreckung in Verwaltungssachen im Königreich Sachsen. Herausgegeben vom Verein der Finanzbeamten zu Dresden. Preis 40 ₰. Dresden. Conrad Weikse's Buchhandlung (Gg. Schmidt).

Sächsische Lebensbilder. Von Franz Obert, Stadtpfarrer in Kronstadt. Verlag von Carl Graefer. Wien 1896.

Ein Tag im Lebensheim, sociale Naturerziehungsanstalt für verwaiste und uneheliche Kinder beiderlei Geschlechts. Allen deutschen Müttern, Vätern und Erziehern geträumt von Peter Johannes Thiel, Lehrer in Elberfeld. Leipzig 1896. Herm. Reinh. Thom's Verlagsanstalt.

Friedrich Theodor Vischer als Dichter. Von J. G. Oswald in Basel. Hamburg. Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter.)

Die staatlich bestätigte und fachmännisch geleitete

Moden-Akademie zu Leipzig,

erste und bedeutendste Akademie für das gesammte Schneidergewerbe,

Arndtstrasse 30b,

empfiehlt neuerdings ihre weltbekannten Unterrichtscurse für alle Zweige der Zuschneidekunst, kaufmännische Wissenschaften, sowie ihre Ateliers für Schnitte und Ausführung hochfeiner Herrenmoden und Damenmoden.

Die Leitung.

Auer Gasglühlicht.

Compl. Apparat ℳ 5: Glühkörper ℳ 1.40

Geo. Schneider Nachf.,

Centralhalle, Fernspr. 1998 u. Kohlgartenstr. 57, Fernspr. 2705, Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actiengesellschaft.

Neubestellungen erbitten **Centralhalle.**

Wir warnen vor werthlosen Nachahmungen der Auer'schen Patente.

Auer Glühkörper M. 1.40

grösstes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Neue Direktion. Glänzend renovirt.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt

J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Elektr. Klingel- u. Telephon-Anlagen fertigt und reparirt E. Meyer sen., Plissendorfer Strasse 7.

PATENTE schnell und sorgfältig durch: Richard Lüders Patent-Büreau, Görlitz

Vertreter für Leipzig: **F. W. Grumpenstein,** Packhofstr. 11/13.

Ampeln, Kronleuchter 2c. für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Kerzen.

Sächsische Bronzewarenfabrik vorm. K. A. Seifert, Actien-Gesellschaft. Filiale: Leipzig, Augustusplatz No. 2.

Aufbronzirung vorhandener Kronleuchter 2c. u. Einrichtung derselben für elektr. Licht nach den Vorschriften des städt. Elektricitätswerkes.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.

Grude-Oefen mit Platten und Rost. Badeöfen.

A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Karl Schröder & Co.

Leipzig, Schloßgasse Nr. 11,

Kronleuchter

für Gas, elektr. Licht u. Petroleum in größt. Auswahl.

Umänderung von Gaskronleuchtern für elektrisches Licht u. Aufbronziren v. alten Kronleuchtern.

Ein früher Herbst. Die Meteorologen verkünden einen frühen Herbst, hoffen wir, daß es ein recht sonniger sein werde. Für die Frauenwelt tritt damit das Interesse für die herbstliche Mode in den Vordergrund; sehr zur rechten Zeit kommt deshalb Heft 24 der „Wiener Mode“, mit welchem der neunte Jahrgang würdig schließt. Umgefähr 80 Abbildungen sind der Toilette und Handarbeit gewidmet, außerdem ist dem Hefte eine farbige Beilage von bemerkenswerther Schönheit der Ausführung beigegeben. Abonnentinnen erhalten Schnittmuster nach Maß gratis von der Administration der „Wiener Mode“, Wienstraße 19.

G. A. Jörss,

Brückenwaagen- und Copirpressen-Fabrik,

Leipzig,

Bayer. Str. 77,

empfiehlt

Tel. Amt IV. 3337. **Waagen in allen Sorten.** Gegründet 1858.

Carl Kästner, Leipzig,

Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,

empfiehlt bestbewährte

feuer- u. diebessichere Geldschränke.

Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Zahlreich sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenso mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reißend, bohrend, stechend oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farbwerken in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhältliche Migränin, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Aerztliches Recept, auf Migränin-Höchst lautend, schützt vor Fälschung.

Neues Theater.

Sonntag, den 6. September 1896:
Anfang ½7 Uhr.
(241. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Der Bajazzo (Paglacci).
Oper in 2 Acten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfcomödiantentruppe	Zu der Comödie	Bajazzo . Herr Moers.
Nedda, sein Weib		Colombine Frl. Dönges.
Tonio, Comödiant		Taddeo . Herr Schelper.
Peppe, Comödiant		Harlekin . Herr Marion.
Stölzle, ein junger Bauer		Herr Immelmann.
Ein Bauer		Herr Henning.

Landleute und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Reidel.
Gertrud, sein Weib	Fr. Marcal.
Hänsel, } deren Kinder	Frl. Osborne.
Gretel, } deren Kinder	Frl. Kernic.
Die Knusperhexe	Frl. Bauer.
Sandmännchen } Taumännchen }	Frl. Toula.

Engel. Kinder.
Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.**
Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Die Decoration des dritten Bildes ist von Herrn Hoftheatermaler Freier hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Witte und Herr Elektriker Kühnel.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und nach dem 2. Bild der 2. Oper finden längere Pausen statt.

Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, den 7. September: (242. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Ein Sommernachtstraum.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 6. September 1896.
Zum ersten Male wiederholt:
Anfang ½8 Uhr.
Der Lieutenant zur See.
Operette in 3 Acten von E. Schlack und L. Herrmann.
Musik von Louis Roth.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Hans von Heckt	Herr Franck.
Eva, dessen Frau	Frl. Broda.
Adelgunde v. Holden, deren Mutter	Frl. Buse.
Meta Walter, Adelgunden's Nichte, eine junge Wittwe	Frl. Linde.
Hector v. Gleichen, Marine-Officier	Herr Bauberger.
Oberst Macdonald, englischer Oberst a. D.	Herr Searle.
Schwalbe, Kanzleirath	Herr Bärwinkel.
Tippelbach, Candidat	Herr Strick.
Babette, Kammerzofe	Frl. Wildner.
Tom, Matrose	Herr Heine.

Herren und Damen der Gesellschaft, Matrosen, Ballgäste, Masken.
Ort der Handlung: Eine deutsche Hafenstadt. — Zeit: Gegenwart.
Die neuen Costüme sind im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Fräulein Michelis angefertigt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, den 7. September: **Der Trompeter von Säkkingen.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Leipziger Saison-Theater

Letzte Vorstellung! Letzte Vorstellung!
Heute Sonntag, den 6. September n. c.,
Flotte Weiber.
Gesangsposse in 4 Acten von L. Treptow. Musik von Franz Roth.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Die eventl. noch aufstehenden Abonnements-(Dutzend-)Karten verfallen mit dem heutigen Tage.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämmtlichen **Curse für Anstands- und Tanzunterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. — Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

Frau Clotilde verw. Hartmann geb. Sutor,

Balletmeisterin, langjähriges Mitglied der Leipziger Stadttheater.

Wintergartenstrasse No. 7. II. Etage links.

Tapeten-

Inventur-

Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Inventur verkaufen wir **Rester** und ältere **Lagerbestände** zu jedem annehmbaren Preise aus.

Meissner & Müller,

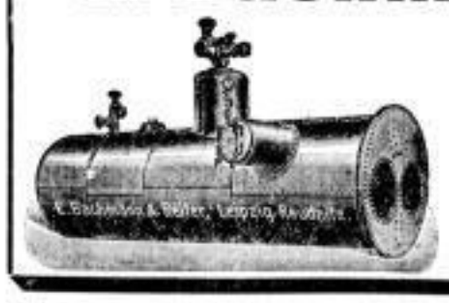
Schloßgasse 5.

Möbel Bauer

Colonnadenstraße 14.

Einfache und vornehme Wohnungseinrichtungen.

E. Bachmann & Reiter,



Maschinen-Fabrik,
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb
Lutherstrasse 6. Leipzig-Reudnitz. Fernspr. A. I, 205.
Dampfkessel jeder Grösse, **Behälter**
für alle Arten von Flüssigkeiten, **Pfannen** und
Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brauereien und Färbereien.

Kinderwäsche

für **Knaben** und **Mädchen** jeden Alters halte in reicher Auswahl und in den verschiedensten Preislagen vorräthig.

Wilhelm Hertzog,

Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à St. 1 ℳ 75 ₰ gefertigt. Vielfeiler Einsatz 50 ₰ à St. bis zu den feinsten stets vorräthig. Hemdentuch, Doublas, Chiffon billigst. **Bertha Sehmlers,** Sebastian-Bachstr. 38, I.

Perücken,

Toupets und Scheitel, für Damen und Herren, fertigt gutsitzend nach eig. patentirten Modellir-Verfahren, prämiirt mit golden. u. silb. Medaillen, Preismedaille Weltausstell. Antwerpen 1894.

P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann,

Decorations-Atelier.

Specialgeschäft für Ausstattung einfacher und feiner Wohnräume.

Permanente Ausstellung.

Leipzig
Lange Strasse 7.

Andorff & Co.,

Leubetha-Adorf,

Sachsen,

größte Zitherfabrik des Continents,

hält Musterlager in Leipzig während der Messe:

Grimmaische Straße 23, I.

(Bureau: Wallmann & Co. Tel. 1424.)

Patent-Zither „Syrene“,

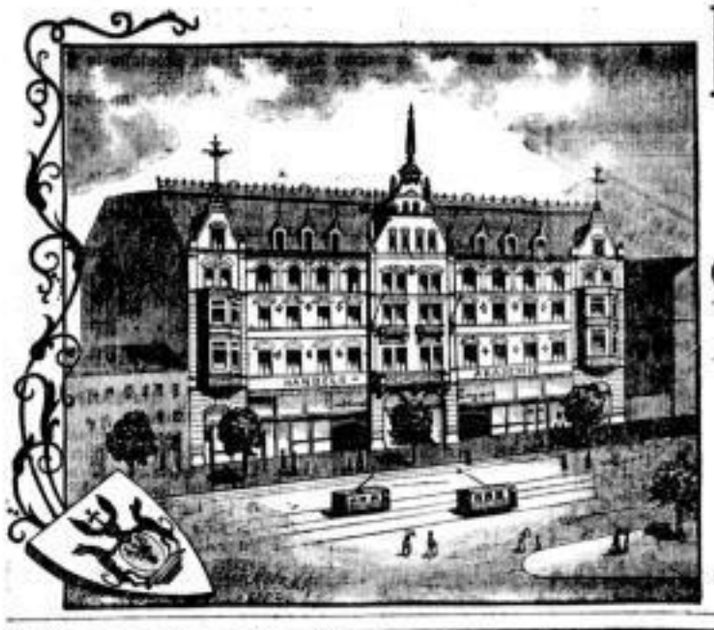
alle andern Fabrikate an Eleganz und Spielweise übertreffend; nicht zu verwechseln mit Accord-Zither. Ferner:

Miniatur-Tisch-Flügel,

das neueste und originellste Musikinstrument der Gegenwart.

Streich- und Schlagzithern in mehr als 200 Sorten.

Auch Baukasten neuester Art.



Freie Handels- u. Sprach-Kurse an der „Handels-Akademie" Leipzig

im Neubau: Johannisplatz 3—5, Eingang No. 45.

Unter Mitwirkung von: Polizei-Assessor **Dr. iur. M. Weiss**, Rechtsanwalt **Dr. iur. M. Berger**, Chemiker **Dr. phil. A. Rührig**, Sprachlehrer **Dr. phil. Adrien Wagnon**, ress. Gymnasialprofessor **Werkhaupt**, Schuldirector **Dr. phil. O. W. Beyer**, Handelslehrer **August Schmidt**, Lehrer **Göpfert** und **Franke**, Buchhändler **Fleaker** und Buchhalter **Zeltzer**, Stenografielehrer **Behrendorf**, **Arndt** und **E. Richter**, Akademiker **Stollberg** u. a. m.

Leitung: **Dr. iur. L. Huberti.**

Beginn einer neuen Reihe von Winterkursen (von jetzt bis Neujahr): Montag, 7. September, Vormitt. 10 Uhr und Abends 8 Uhr

Allgemeine handelswissenschaftliche Fächer, wie: *kaufmännische Rechtskunde, allgemeine Volkswirthschaftslehre, Gewerberecht, Handels- und Seerecht, Wechselrecht, Verlags- und Buchhandelsrecht, kaufmännische Process- und Konkurskunde, Geld-, Bank- und Börsenkunde, Post-, Telegraphen-, Fernsprech- und Eisenbahnwesen, Chemie und Elektrotechnik* u. s. w. werden hier überhaupt zum ersten Male an einer deutschen Akademie für Kaufleute vorgetragen.

Besondere kaufmännische Kurse: *Buchführung für alle kaufmännischen und gewerblichen Geschäfte, Handels- und Gewerbe-Korrespondenz, kaufmännisches und gewerbliches Rechnen und die gesamte kaufmännische und gewerbliche Geschäftskunde; Handelsgeographie und Handelsgeschichte und alle modernen Sprachen.* In den *französischen, englischen, russischen, italienischen* und *spanischen Sprachkursen* wird besonders Rücksicht genommen auf Handels-Korrespondenz und kaufmännische Konversation und auf die neueste Literatur. *Stenografie-* und *Kalligrafie-Kurse* und *deutsche Kurse* für Ausländer vervollständigen das Programm.

Honorar für je einen ganzen Vierteljahreskurs: 5, 10, 15, 20 Mark (je nach der Stundenzahl u. s. w.)

(Das Honorar versteht sich für die ganze Zeit von jetzt bis Neujahr)

Die Kurse und Vorlesungen sind **keine schulmässigen**, sondern freie und für gebildete Kaufleute und deren Hilfspersonal usw. berechnet.

Zur Vermeidung missbräuchlicher Anfragen, die oft ohne jedes ernstere Interesse an die Leitung der Akademie ergehen, werden **ausführliche Prospekte** nur nach **mündlicher Besprechung** an die Interessenten abgegeben.

Sprechstunde: im Sekretariat täglich und zu jeder Zeit bis Abends 10 Uhr, Leipzig, im Neubau: **Johannisplatz 3—5**, Eingang No. 45.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos
Feurich Flügel

Fabrikat allerersten Ranges vielfach prämiirt.

Reichhaltigstes Lager.

Die Uhren von

J. Assmann in Glashütte

Fabrik gegründet 1852.

sind ein **vorzügliches** und **bewährtes** Glashütter Fabrikat. Jede Uhr mit Garantieschein, auf Wunsch mit Gangtabelle der Kgl. Sternwarte in Leipzig.

Reelle Garantie. Verkauf nur durch Uhrmacher zu **billigsten Fabrikpreisen.**

Niederlagen in Leipzig:
Louis Ernst & Sohn, Thomasgässchen. **H. Horrmann**, Stecknerpassage. **G. Kaniss**, Tauchaer Strasse. **L. Keller**, Colonnadenstrasse. **H. Schwarz**, Universitätsstrasse. **B. Zacharias**, Goethestrasse.

JUDLIN

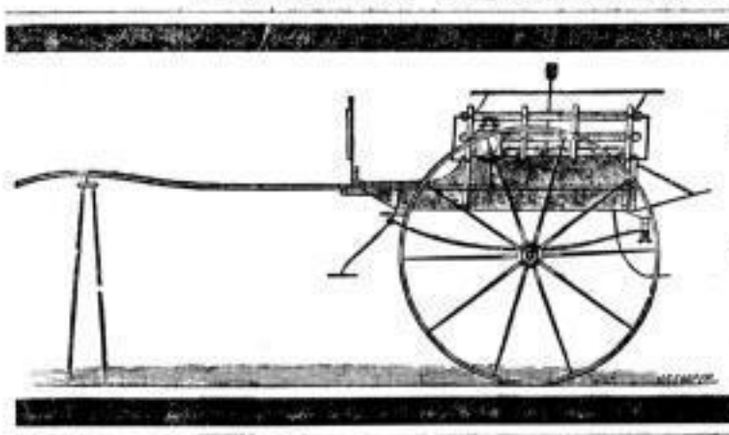
Kaiserlicher Hoflieferant, Berlin.

Waschanstalt Färberei.

Leipzig: Universitätsstrasse 16 (Kaufhaus)
Schützenstrasse 6
Promenadenstrasse 42.

Möbeltransporte

Emil Heinrich,
L.-Volmarsdorf, Juliusstraße 27.
Vielfach Retourwagen disponibel.



Rich. Dreyhaupt

Engl. Wagenfabrik
L.-Eutritzsch
Delitzscher Strasse No. 43.

Grosses Lager meiner Specialitäten:
Gigs, Dog-Carts etc.
Englische Gig-Geschirre.
Englische Peitschen.
!Hansom Cab!

Loreley
(per Flasche ℳ 2.—)
(Prospekte franco und gratis)

D. R. Patent No. 12798 ist das
beste Haarwasser der Welt,
vollständig alkoholfrei,
beseitigt sofort und dauernd unter Garantie den lästigen Kopfschuppen, giebt der Kopfhaut ihre natürliche Weichheit, wodurch der Haarwuchs befördert wird, macht das Haar seidenweich, glänzend und wellig. Der Erfolg zeigt sich schon nach d. ersten Gebrauch.
Zu haben in all. bess. Drog.- u. Parfümeriegeschäften, sowie bei: **Gebr. Kretzschmar**, Südplatz 11; **Albert Zander**, Klostergasse 13; **Rob. Ziesche**, L.-Eutritzsch, Lindenstr. 32; **Arthur Berthold**, L.-Plagwitz, Zschocherscbe Strasse 11. **Haupt-Dépôt: Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Strasse 15.**

Schaufenster-Gestelle, Confections-Büsten und Wachsköpfe,
Reclame-Artikel, Placate etc.

E. R. Hoffmann,
Leipzig,
13 Grimmaische Straße 13.

P. de Beaux,

Petersstrasse 41.
Grösstes Lager aller Arten Glashütter u. Schweizer
Taschen-Uhren, Zimmer-Uhren, Musikwerke, Uhrketten etc.
Werkstatt für solide Reparaturen

Photographische Apparate,

sowie sämmtl. Zubehör in bester Qualität. Prämiirt mit nur ersten Preisen.
Chr. Fr. Winter,
Leipzig,
Schillerstraße 5.
München, Kaulingerstraße 31. Fabrik „Glützsch-Werk", Falkenstein i. Vgtl.
Neue große reichillustrirte Preisliste mit Anleitung kostenlos.

Billigste Bezugsquelle für
Holzbrand-Apparate
mit besten Platin-Stiften
H. Krause,
Kupfergäßchen 12 vis-à-vis Meßpalast.

Imprägn. wasserdichten Leinenstoff
zur Eindeckung von Dächern aller Art, behördl. als harte Dachung anerkannt, empfiehlt
Julius Lentsch, Brühl 27.

Dalma
tödtet in drei Minuten alle **Fliegen, Schnaken und Flöhe** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie. Nicht giftig!**
Dalma giebt es nur in mit → versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
Patentbeutel, unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Leipzig: Engelapotheke.
Bei Einsendung in Briefmarken und 10 Pfg. Porto erfolgt Zusendung durch den Fabrikanten.
Apotheker E. LAHR, Hirschberg.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints**, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Zu haben in **Leipzig Engelapotheke, Dr. E. Mylius, Neue Börsen-Apotheke, Albert-Apotheke, Hirsch-Apotheke Flora-Parfumerie Prehn** u. in all. grösser. Apothek. Deutschlands.

A.B. & Cp.

Mechanische
Tricotstoff- u. Tricotagenfabrik
von **Carl Schumann**, Drebach im Erzgeb.,
hält Lager von **fertigen Normal-Unterkleidern, Taillen, Röcken, Knabenanzügen, Kinderkleidern, Sport-, Turner-** und **Radfahrerhemden, Tricotstoffe** in Reinwolle, Vigogne und Baumwolle in verschiedenen Farben u. Qualitäten.
Zur Messe: Augustusplatz, 20. Budenreihe.

Am 1. Juli 1896 wurde das **405 105. Stück** versandt.

Nr. 14 ca. 100 cm lang, das Stück 3 Mark.

Richard Berek's gesetzlich geschützte
Sanitäts-Pfeife

Ist sehr zusammengeschlossen, eleganter Ausgeschlossen, reicht vorzüglich machen, Hinzuschreiben ist dabei vollständig permitten. Pfeifenschwarz Geruch ebenfalls vollständig geschlossen.

Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und überhebt dadurch Alles bisher Dagewesene.

Kurze Pfeifen von M. 1.— an
Lange Pfeifen von M. 2.50 an
Sanitäts-Cigarren-spitzen von M. 0.75, 1.00, 1.50, 2.00
Sanitäts-Tabak pro Pfd. M. 1.20, 2.50, 3.00

Zu beziehen durch Cigarrenhandlungen mit Abbildungen und Wunsch sofortige Zusendung durch den alleinigen Fabrikanten

Richard Berek
Rudolstadt (Thüringen).

Wiederverkäufer Rabatt gesucht. Man lasse sich durch wertlose Nachahmungen nicht irreführen. Der einzig und allein echte Schutzstempel befindet sich auf jeder Pfeife und den vollen Namen

Richard Berek.

Gebr. Just, Leipzig.
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Jedem das Seine!

Merkzeichen für Gläser und Tassen! Gesetzlich geschützt. Praktisch ⊕ Scherzhaft ⊕ Hygienisch.
Unentbehrlich b. Privat-Festlichkeiten! Erheitern d. Gesellschaft, zieren d. Tafeln! Verhüten d. lästige Verwechseln d. Gläser! Anerkennung aus allen Kreisen!
12 Stück in Gold-Double ℳ 3.—, 24 Stück ℳ 5.50 frco. Nachnahme oder Marken.
L. Reichert, Hamburg—Hamm.
Auch in besseren Glas- und Porzellanhandlungen zu haben.

---

60 Hilfsmaschinen.

Wer Cartonnagen gebraucht,
verlange Muster und Preise von
A. Näumann, Leipzig. — Filiale Zeitz.
Cartonnagenfabriken mit Dampfbetrieb.
Massenfabrikation eckiger, runder und ovaler Schachteln
für alle Branchen von den einfachsten bis zu den eleganteren.
Lagerkasten von Holz und Pappe in jeder Ausführung.

Ueber 100 Arbeiter.

F. A. Siegel
Nicolaistrasse No. 4.
Ecke vom Nicolaikirchhof,
empf. bei streng reeller Bedienung sein
Uhren-, Gold- u. Silber-Waaren-Lager
Neuarbeiten. Reparaturen.

Hierzu acht Beilagen.

Amtlicher Theil.

Enquête über Betriebsweise und Bedeutung des Hausirgewerbes.

Im Hinblick auf die gegenwärtig von dem Verein für Socialpolitik veranstalteten Untersuchungen über **Betriebsweise und Bedeutung des Hausirgewerbes** ist es für die Handelskammer von Interesse, diejenigen Geschäftszweige ihres Bezirks kennen zu lernen, welche sich bei dem Absatz ihrer Waaren vorwiegend oder doch zu einem erheblichen Theile des Vertriebs durch Hausirer bedienen. Wir ersuchen daher die Angehörigen dieser Geschäftszweige, möglichst bald, spätestens aber bis Ende September d. J. bei unserer Kanzlei — Neue Börse, Tr. A, I. — sich anmelden zu wollen. Wir brauchen dabei wohl nicht besonders hervorzuheben, von wie großem Werthe für alle Betheiligten es mit Rücksicht auf eine etwaige spätere gesetzliche Neuregelung des Hausirgewerbes sein muß, wenn die geplante Enquête in möglichst vollständiger und zuverlässiger Weise über die Organisation des Hausirhandels in den verschiedenen Branchen und die Bedeutung des Gewerbebetriebs im Umherziehen für den Absatz gewisser Waarengattungen Auskunft giebt. Wie die Handelskammer selbst den vom Verein für Socialpolitik mit der Vornahme der fraglichen Erhebungen Betrauten bei der Erlangung des zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Materials behilflich sein wird, so erwartet sie auch von den Angehörigen der betheiligten Geschäftszweige, daß sie dem an sie herantretenden Ersuchen um Auskunftsertheilung über alle in Betracht kommenden Verhältnisse in ihrem eigenen Interesse bereitwillig entsprechen werden.

Leipzig, den 13. August 1896.

Die Handelskammer.
A. Thieme.
Vorsitzender. Dr. Pohle, S.

Erstatteter Anzeige zufolge ist die für den Theilhaber der hiesigen Firma Zeiß & Schneevoigt

Herrn Jacob Friedrich Zeiß

am 5. Februar dss. Jahres unter Nr. 264 des Registers B hier ausgestellte **Gewerbe-Legitimationskarte** verloren gegangen.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird diese Karte hiermit für **ungültig** erklärt.

Leipzig, den 3. September 1896.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
IV. 5274. Breischneider. Zr.

Auf Fol. 9451 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **M. Littauer** in Leipzig — Grimmaische Straße Nr. 17 — und als deren Inhaber Herr **Moritz Littauer** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 4. September 1896.

Königl. Amtsgericht, Abth. Ib.
Witter.

Auf Fol. 9153 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma **W. Roscher** in Leipzig auf die Malermeister Herren **Friedrich August Birkegt** und **Heinrich Georg Böning**, Beide in Leipzig, übergegangen ist, und diese künftig **W. Roscher Nachfolger** firmiren.

Leipzig, den 4. September 1896.

Königl. Amtsgericht, Abth. Ib.
Witter.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma: **Lauterbach, Tollenti & Co.** in Leipzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 3. October 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 206, bestimmt.

Leipzig, den 5. September 1896.

K. 112/95. Nr. 46. Sekr. Beck.
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte, Abth. II².

Versteigerung.

Dienstag, den 8. September 1896, Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des unterzeichneten Amtsgerichts 1000 Stück Bilderrahmen-Cartons, 300 Stück Lampenputzercartons, 5 Ctr. geglühter Eisendraht, 1 kleine Wiener Beschneidemaschine, Cylinderdrehmaschinen, 1 Werkkasel mit Stockschere, Schraubstöcke, 1 Rundscheere, 1 großer Waarenschrank, 1 Eisschrank, 1 Pianino, 1 Partie bessere Models, 28 Bände Brockhaus' Conversationslexikon u. v. a. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 5. September 1896.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Beginn der Studien im Wintersemester 1896/97 am **1. October u. c.**

Die Anstalt vermittelt die Ausbildung ihrer Schüler für das Gesammtgebiet der zeichnenden (graphischen) Künste und für das Kunstgewerbe sowie für die photomechanischen Vervielfältigungs- und Druckverfahren.

Anmeldungen vom **21. bis mit 26. September** Nachmittags von 4—5 Uhr erbeten. Regulative kostenfrei.

Leipzig, den 1. September 1896.

Der Director.
Prof. Dr. Ludw. Nieper,
Kgl. Sächs. Geheimer Hofrath.

Bekanntmachung.

Die letzte diesjährige Ausgabe der Synagogenkarten findet **Sonntag, den 6. September, Vormittags 10—12 Uhr,** in der Gemeindecanzlei (im Synagogengebäude, eine Treppe hoch) statt.

Wir bitten, bei der Empfangnahme der Karten die **bisherigen Karten und die diesjährigen Gemeindesteuerquittungen vorzulegen.**

Leipzig, 4. September 1896.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Der Samariter-Verein empfing heute von Herrn Königlichen Friedensrichter **G. Mundt**

Spende in Sachen	A. L.	⅟. F. Sch.	50 ₰	
„ „ „	M. R.	⅟. M. O.	10 „	
„ „ „	F. M.	⅟. F. Le.	10 „	
„ „ „	K. A.	⅟. F. Le.	10 „	
„ „ „	M. H.	⅟. J. Sch.	10 „	
„ „ „	E. N.	⅟. A. F.	10 „	
„ „ „	H. M.	⅟. C. St.	5 „	
„ „ „	F. F.	⅟. E. B.	5 „	
„ „ „	F. Sch.	⅟. M. Sch.	5 „	I. Rate.
„ „ „	W. St.	⅟. H. W.	5 „	
„ „ „	M. W.	⅟. R. J.	3 „	
„ „ „	A. B.	⅟. G. H.	3 „	
„ „ „	W. N.	⅟. M. B.	3 „	
„ „ „	A. H.	⅟. G. E.	3 „	
„ „ „	F. Sch.	⅟. M. Sch.	5 „	II. Rate.
Geschenk von	E. Kr.		1 „	
„ „	H. O.		1 „	
			Sa. 139 ₰	

worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, den 5. September 1896.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.
H. Fritzsche.
Schatzmeister.

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung in der städtischen Vorderhaide, ca. 375 ha Flächeninhalt, soll am

Sonnabend, den 26. September ds. Js., Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathhauses auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden und werden Pachtliebhaber hierzu ergebenst eingeladen.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Bad Schmiedeberg, den 28. August 1896.

Bez. Halle.

Der Magistrat.

Sparcassengelder

hat sofort oder später zu 4 Procent auszuleihen **der Stadtrath zu Roßwein.** Einzureichen Besitzstandsverzeichniß, Brandcassenschein und Grundbuchsfolienauszug.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende **Sonderartikel:** Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 26. und 29. August 1896 (Amtlicher Bericht). — Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Kreisverein Leipzig (Mitgliederversammlung). — Gemeinnütziger Verein „Vorwärts" in Gohlis (Monatsversammlung). — Leipziger Thierschutz-Verein. — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Kunst-Verein. — Kunst-Gewerbe-Museum. — Unterrichtswesen. — Leipziger Tageskalender 1896. — Verein für die Pflege der Kriegers-Grabstätten und Denkmäler.

---

* **Leipzig,** 5. September. Die Mitglieder der **nationalliberalen Partei** werden in einem Inserat der heutigen Nummer von Herrn Dr. Gensel nochmals auf den in Berlin vom 3. bis 5. October d. J. abzuhaltenden **Delegirtentag** der Partei aufmerksam gemacht. Bei der Wichtigkeit der zur Berathung stehenden Gegenstände ist dringend zu wünschen, daß wenigstens die Mehrzahl der Reichstagswahlkreise durch Delegirte vertreten sei. Ueber alle auf die Angelegenheit bezügliche Fragen ist Herr Dr. Gensel gern bereit, Auskunft zu ertheilen.

-g- **Leipzig,** 5. September. Herr Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. **Platzmann** übernimmt nach beendigtem Urlaub vom Montag an wieder die Leitung der Geschäfte der königlichen Amtshauptmannschaft.

-g- **Leipzig,** 5. September. Wie wir erfahren, hat der Rath in seiner heutigen Plenarsitzung mit der Berathung des städtischen **Haushaltplanes für 1897 begonnen.** In den nächsten Sitzungen werden die Berathungen fortgesetzt, damit der Haushaltplan für 1897 in möglichst kurzer Zeit fertiggestellt wird. — Die Tischlerarbeiten für die Casernen in Möckern sind heute in 12 Losen vergeben worden; ebenso sind die Zimmerer-, Eisen-, Schmiede- und Klempnerarbeiten für das Körnermagazin der neuen Casernements zur Vergebung gelangt.

-g- **Leipzig,** 5. September. Es dürfte für unsere Leser von besonderem Interesse sein, daß der Entwurf des in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin gestern eingeweihten **Kaiser Wilhelm-Denkmals in Breslau** von Herrn Stadtbaudirector Professor **Licht** hierselbst in Gemeinschaft mit Herrn Bildhauer **Behrens** in Breslau ausgearbeitet wurde. Ueber die Schönheit des Denkmals äußern sich die Berichte in Worten hoher Anerkennung. Herr Bildhauer Behrens hat sich übrigens auch in Leipzig einen Ruf erworben durch die Schöpfung der Figuren auf unserem städtischen Museum.

— Billiger Sonntag ist heute in der **dauernden Gewerbeausstellung,** also das Eintrittsgeld ein besonders mäßiges. Zur praktischen Vorführung gelangen heute Gartenmagenmaschinen, ferner findet wieder die Erläuterung verschiedener theils gewerblich-technischer, theils besonders für Damen interessanter hauswirthschaftlicher Neuheiten statt, z. B. Drahtglas, Fabrikapotheke, verstellbares Blumenbrett, Spickmesser ꝛc. Die gesammte Vorführung findet wie üblich im Lesesaal der Ausstellung statt und geht derselben ein kurzer Vortrag voraus.

— Der Verein **für Innere Mission** richtet in der heutigen Nummer an seine Freunde und Mitglieder eine dreifache Bitte. Zunächst ersucht er sie, die im letzten Quartalberichte beiliegenden Karten ausgefüllt mit dem Namen eines neugewonnenen Mitgliedes an die Direction gelangen zu lassen, sodann bittet er von Neuem, für das von ihm unterhaltene Bethlehemstift in Lausigk. Eine größere Anzahl Kinder harrt noch der Aufnahme in diese Heilstätte — aber auch der dazu nöthigen Pflegekosten. Vielleicht sind Freunde des Vereins und der Kinder bereit, noch eine Gabe für den guten Zweck zu spenden.

— Der hiesige **Evangelische Arbeiter-Verein** wird am heutigen Sonntag im Schützenhofe sein Sommerfest abhalten. Nach dem reichhaltigen Programm (Gartenconcert, Spiele für Jung und Alt, Preisvertheilung, Ball ꝛc.) dürfte die Festlichkeit eine ganz besonders exquisite werden. Die Ansprachen haben übernommen Herr Lithograph und Vorsitzender des Gesammtvereins, Kretzziger, sowie Herr Pastor O. Schulze über „Alte Ziele in neuer Beleuchtung", Herr Diakonus Richter, sowie Herr Buchhändler Mette aus L.-Gohlis. Bei dem billigen Entree von 20 ₰ dürfte diese Veranstaltung dem Evangelischen Arbeiter-Vereine viele Gäste und Freunde zuführen, gutes Wetter vorausgesetzt.

— Die Ostgruppe des **evangelischen Arbeitervereins** hält Dienstag, den 8. Septbr., Abends ½9 Uhr in den Reichshallen zu Volkmarsdorf ihre nächste Versammlung ab. In derselben soll hauptsächlich über den am 4. October stattfindenden Volksunterhaltungsabend berathen werden.

— Der **Christliche Verein junger Männer** in Leipzig will jungen Männern aller Stände, insbesondere solchen, die von auswärts kommen und keinen Familienanschluß haben, eine christliche Heimstätte bieten, sie durch Vertiefung in Gottes Wort, durch Unterrichtscurse, Turn- und Gesangstunden, durch Bibelübungen und literarische Besprechungen fördern und ihnen Gelegenheit zu gutem geselligen Verkehr bieten. Zum Besuch des Vereins Leipzig, Johannisplatz 3, bedarf es keinerlei Einführung; jeder junge Mann darf im Verein vier Wochen lang verkehren, ohne jede Verpflichtung Mitglied zu werden. Zum Besten dieses Vereins findet vom 15. bis 17. October eine große Verloosung von nützlichen Haus- und Wirthschaftsgegenständen statt. Der erste Hauptgewinn ist eine Wohn- und Schlafzimmereinrichtung im Werthe von 2000 ℳ. Der zweite Hauptgewinn: Ein Blüthner-Flügel im Werthe von 1500 ℳ. Der dritte Hauptgewinn: Eine Salineinrichtung im Werthe von 1000 ℳ. Der vierte Hauptgewinn: Eine Kücheneinrichtung im Werthe von 500 ℳ. Verloost werden 5000 Gewinne im Werthe von 25 000 ℳ. Das Loos kostet 1 ℳ und sind in den durch Placat kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Gegen Einsendung des Betrages (auch Briefmarken) oder gegen Nachnahme werden Loose durch das General-Debit: Louis Lösche, Kgl. Lotterie-Collection in Leipzig, versandt. In Anbetracht des guten Zweckes wird eine recht rege Betheiligung erhofft. Die Lotterie ist vom Königl. Sächs. Ministerium genehmigt.

— Am heutigen Sonntag, den 6. September, veranstaltet der **Schreberverein der Nordostvorstadt** — Neustadt-Neuschönefeld-Volkmarsdorf — seine diesjährige **Gartenbauausstellung.** Zur Ausstellung kommen Gartenerzeugnisse verschiedener Art (Blumen, Früchte und Gemüse), aber nur solche, die in Gärten von Vereinsmitgliedern gezogen sind. Wenn schon die Ausstellungen der Vorjahre wegen ihrer Reichhaltigkeit die Beachtung aller Gartenfreunde fanden, so dürfte dies diesmal um so mehr der Fall sein, als die im Frühjahr einer größeren Anzahl **Schulkinder zur Pflege übergebenen Topfpflanzen** mit ausgestellt sein werden. Gleichzeitig sei darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Ausstellung eine Prämiirung der ausgestellten Gartenerzeugnisse, die fachmännischer Beurtheilung unterliegen, verbunden ist.

— Der **Turngau des Leipziger Schlachtfeldes** veranstaltet heute Sonntag in der **Goldenen Krone in Connewitz** ein volksthümliches **Wetturnen** unter seinen Turngenossen, welchem eine rege Betheiligung nicht blos der Turner, sondern auch weiter Volkskreise recht sehr zu wünschen ist. Die G. Curth'sche Capelle führt die Concertmusik aus. Nach Beendigung des Wettturnens werden sich die Gauen Turner und ihre Freunde in dem prachtvoll decorirten und neuhergerichteten Räumen gemüthlich zusammenfinden und an den vom Wirth, Herrn C. Schulze, getroffenen Arrangements theilnehmen.

— Im **Circus Krembser** fanden sich unlängst in früher Morgenstunde etwa 7 Officiere und circa 30 Unteroffiziere und Gefreite eines sächsischen Reiterregiments ein, um einer Probe des Schulreiters **James Fillis** beiwohnen zu können. Fillis dehnte diese Probe nicht nur sehr lange aus, sondern gestaltete sie auch möglichst vielseitig und lehrreich. Nach Beendigung derselben hielt er ein kleines Colleg über seine Reit- resp. Dressurmethode. Es ist das wohl das beste Zeichen der Bedeutung, die man in sachverständigen Kreisen dem berühmten Schulreiter beimißt.

— Gestern waren der Director Prof. Dr. **Scholze,** und die Lehrer nebst den höheren Classen der Realschule zu Plauen i. V. hier anwesend und besichtigten auch das **Historische Museum der Völkerschlacht** und der Zeit Napoleons I. im Gasthaus Napoleonstein. Interessant sind die ausliegenden Fremdenbücher, welche die steigende Frequenz aus aller Herren Ländern nachweisen. Neu angekommen sind Uniformen der sächsischen Garde-Grenadiere, Baschkiren-Lanzen und Tscherkessen-Bogen mit Pfeil, eine seltene Napoleonsbüste sowie andere interessante Sehenswürdigkeiten.

†† Durch den Sturz von einer Treppe seiner Behausung zog sich der Dachdecker Max M. in Thonberg eine erhebliche **Kopfwunde** und eine schwere **innere Verletzung** zu, so daß man ihn nach dem Krankenhause St. Jacob transportiren mußte. — Beim Futterschneiden wurde der Arbeiter Friedrich Kr. von einem Pferde gegen die Krippe gedrückt und ihm hierbei eine so bedeutende Quetschung der linken Hand zugefügt, daß er sich nach dem Krankenhause St. Jacob begeben mußte.

Feuilleton.

Als die Sternschnuppen fielen.

Nachdruck verboten.

Die Sommernacht war angebrochen und hatte nach einem heißen Augusttage die sonnendurchglühte Erde mit erquickender Kühlung umhüllt. Doch ob auch draußen ein lindes Lüftchen zu wehen begann, in den engen Wohnungen der Menschen herrschte noch drückende Schwüle, und mancher Müde scheute sich, sein Nachtlager aufzusuchen, aus Furcht, vor Wärme dort den ersehnten Schlummer nicht finden zu können.

Erging es wohl so auch jenem einsamen Manne, der in einem schmalen Gemach sich jetzt von seinem Schreibtische erhob und mit einem tiefen Seufzer an das offene Fenster trat? Wie träumend betrachtete er eine Zeit lang den Sternenhimmel, bis endlich das jähe Auftauchen und Wiederverschwinden jener weißen, ins Gelb oder Bläuliche schimmernden Lichtpuncte dort droben ihn mehr und mehr zu fesseln begann. „Die Sternschnuppen fallen heute in besonders großer Anzahl", dachte der Einsame, und dabei fiel ihm unwillkürlich jener alte Volksglaube ein, daß jeder Wunsch in Erfüllung gehen müsse, den man beim Anblicke einer niedereilenden Sternschnuppe denkt oder ausspricht. Ach, auch sein Herz hegte Wünsche, innige, warme, und als jetzt der nächste Lichtpunct sein Auge traf, dachte er halb unbewußt: „O, möchte doch ein günstiger Stern über meinem Werke walten!" ... Das neue Werk des Dichters, dort lag es auf dem Schreibtische, eben erst beendet; der Verfasser hatte sein Bestes, Eigenstes hineingelegt, es war während der letzten Monate sein treuester, oft einziger Freund gewesen, der ihm über Mangel und Entbehrungen, über körperliche und seelische Erschlaffung lieberoll hinweggeholfen hatte. Morgen aber sollte der Dichter das Kind seines Herzens, seiner Phantasie hinaussenden in die Fremde; dort, das wußte er, würde kalte zersetzende Kritik das Innere und Aeußere seines Lieblings rücksichtslos prüfen, und vielleicht gerade Das, was ihm selbst daran das Liebste gewesen war, am meisten verketzern und in den Staub ziehen.

Der Einsame trat unwillkürlich vom Fenster zurück an den Schreibtisch und breitete wie schützend die Hände über das dort liegende Manuscript. Das aber schien plötzlich lebendig zu werden und ihm zuzurufen: „Sorge Dich nicht um mich! Was man mir draußen raubt, das wirst Du, das werden Deine künftigen Schöpfungen doppelt gewinnen, wenn Du Dir nur selber treu bleibst." — Diese Worte klangen überzeugend; der sie vernommen hatte, schaute wieder zum Sternenhimmel empor. Wohl schwieg das Sehnen nach Anerkennung und äußerem Erfolg noch nicht ganz in dem Herzen des Mannes — vielleicht waren daran die neckischen Sternschnuppen schuld! Aber wie diese von ihren großen stetigeren Brüdern überstrahlt wurden, so war auch das Innere des Dichters von der freudigen Gewißheit durchleuchtet, daß er, selbst wenn Enttäuschungen seiner harren sollten, dennoch unentwegt weiter schaffen, für seine einmal gefaßten Ideale unbeirrt weiter kämpfen werde.

Einsamer Dichter, viel lerntest Du beim Glanze der Sonnenlichter! Geh nun schlafen, Du darfst es getrost!

Zu derselben Zeit erhob sich des Försters Töchterlein von seinem Lager; es konnte nicht schlafen und meinte schier ersticken zu müssen in dem dumpfen Raume. Rasch war ein leichtes Morgengewand übergeworfen und mit behutsam huschendem Schritt das Gärtchen erreicht. Hier athmete die Ruhelose tief auf, die milde Nachtluft kühlte ihre heißen Wangen und Schläfe, das Weh des Herzens, das ihr den Schlaf von den Augen gescheucht hatte, löste sich in leisem Weinen. Diese Thränen galten dem fernen Geliebten, der heute um ihre Hand angehalten hatte, von dem Vater aber, der sein Kind einem wohlhabenden Forstmanne vermählen wollte, mit Hohn und Zorn zurückgewiesen worden war.

„Lieber Gott, gieb mir meinen Egon, schütze mich vor dem ungeliebten Manne!" flehte sie, den thränenden Blick zum Himmel aufschlagend. Da fiel eine Sternschnuppe. „Egon, bleib mir treu", wünschte blitzschnell das Mädchen, und, war es Gottvertrauen, war es Aberglaube oder eine Mischung von beiden: das gequälte Herz begann ruhiger zu schlagen. Eine Zeit lang noch ließ die Jungfrau Luft und Sternenhimmel auf sich wirken, dann ging sie zur Ruhe und träumte von Liebe und Sternen. Am anderen Morgen erwachte sie mit der Ueberzeugung, daß Beide klar und ewig wohl im Stande seien, die Nacht endlich zu durchbrechen. Dieser Glaube bestimmte das Mädchen, sanft, aber entschieden um seine Liebe zu kämpfen, zu kämpfen mit einem Vater, der sich in der Wahl des rechten Mittels, sein Kind zu beglücken, nur vergriffen hatte.

Sternennacht, das Förstertöchterlein kann mit deinem Ergebnisse zufrieden sein! Nicht so die Magd im Forsthause! Sie hatte vor Schlafengehen dem Spiele der Sternschnuppen auch eine Weile zugeschaut und sich einmal übers Andere ein Zauberkraut oder Liebestränklein gewünscht, womit sie ihren ungetreuen Schatz wieder an sich ziehen könnte.

Sternschnuppen, fürwahr, 's ist grausam von Euch, ihr nichts dergleichen verrathen zu haben! Oder wie, hätte die Verschmähte wohl klüger gethan, für sich und ihren Hansel von Euch beständigeren Sinn und verträglichere Herzen zu erbitten? Anvertraut habt Ihr keinem Irdischen etwas darüber, aber glauben wird's Mancher.

Noch an anderen Orten ward in jener Nacht gewünscht, wiewohl nicht gerade überall mit Bezug auf die Sternschnuppen.

In dem geräumigen Gemach eines eleganten Hauses saß ein anderer Einsamer, nicht Knabe mehr und noch nicht Mann, er war über seinen Büchern eingeschlafen und träumte von Griechen und Römern, mit denen er sich herumschlug. Er mochte sich dabei heftig bewegt haben, die Lampe auf dem Tische flirrte, der Schläfer fuhr auf und sah nicht lebendige Feinde, ach, mit denen hätte er's freudig aufgenommen, sondern todte Bücher vor sich. Dies wandelte seinen schlaftrunkenen in einen zornigen Blick, und aus seinem Munde brach es hervor: O, ich wünsche alle diese Schwarten sammt allen Schulmeistern zum Teufel! Es war ein gottloser Wunsch; die Sternschnuppen würden mit seiner Erfüllung Manchem einen schlimmen Streich gespielt haben: dem Gymnasiasten freilich war sein Verlangen, wenngleich es sich nicht gegen die unschuldigen Lehrer und Bücher hätte richten sollen, nicht allzusehr zu verargen; mit viel Kraft in den Gliedern und wenig im Hirn träumte er sich nur gegen ein Etwas auf, das seiner Natur im Innersten zuwider war, das sein Leben in verfehlte Bahnen zu lenken drohte. Es sind nicht die unberechtigtesten Wünsche, die nach Befreiung von einer Last, der wir unverschuldeter Ursachen wegen nicht gewachsen sind.

Weit unnatürlicher erschien den Sternschnuppen dagegen das Verhalten eines Mannes, der jetzt eben, ohne einen Blick auf die prangende Natur ringsum zu werfen, im offenen Wagen durch die stille Nacht dahinfuhr. Der Theilnahmlose kehrte von einem Sommerfest, das eine befreundete Familie veranstaltet und mit allem Luxus ausgestattet hatte, in sein reizend gelegenes Landhaus zurück; sein Gesicht zeigte einen düsteren Zug, in seinem Herzen wohnte das Schlimmste, was überhaupt in einem Menschenherzen Platz greifen kann: Weltüberdruß, Selbstverachtung. Diese Dämonen waren herbeigezogen worden durch ein Leben endloser Genüsse, die Waffen der Arbeit und der Entsagung hatten sie nie zu verscheuchen gesucht, und so bildeten sie jetzt in dem Dasein des Unglücklichen eine Macht, die ihm die Stunden des Tages, die Ruhe der Nacht vergällte. Er besaß Vieleriei, was die meisten Sterblichen vergebens ersehnen, Reichthum, Ehre, Schönheit, aber diese Güter, weil er sie als etwas Selbstverständliches betrachtete, weil er sie nicht mit Anderen zu theilen verstand, waren ihm, wie Alles in dieser Welt, eine unerträgliche Last. Jetzt entstieg der arme Reiche dem Wagen. Indessen blitzten immer neue Sternschnuppen auf, um im nächsten Augenblick wieder in der Nacht zu verschwinden. Ob sie den früh aus froher Gesellschaft Heimgekehrten zum Wünschen reizen wollten? Ach, der hatte diese natürlichste aller Thätigkeiten der Menschenseele fast völlig verlernt; was hätte er auch begehren sollen! Die lieblichsten Nichtigkeiten der Erde lockten ihn nicht mehr, ihre hohen Ziele kannte er nicht, oder wenn er sie doch kannte, besaß er nicht Willensstärke genug, sie zu erstreben. Zuweilen nur, wenn er sich recht überflüssig und übersättigt fühlte, empfand er Sehnsucht nach dem Tode. Auch jetzt, beim Eintritte in sein schönes, aber ödes Haus, wollte sie in ihm aufsteigen, doch riß er seine Gedanken gewaltsam los von jenem dunkeln Bilde, das seiner eigentlichen, in Glanz und Schwelgerei verweichlichten Natur gänzlich zuwider war. Menschen, denen es an Kraft gebricht, mit sich selbst und dem Leben zu ringen, scheuen sich in der Regel auch, ihren Geist ernstlich der Todesstunde zuzuwenden.

Der Besitzer des Landhauses leerte noch mehrere Gläser starken Weines, die Fähigkeit des Denkens begann ihm allmählich zu schwinden, der erträglichste Zustand seines zerstörten Daseins umfing ihn.

Ihr Sterne dort oben, wahrlich, es mag hart für Euch sein, dergleichen Jammer schweigend mit anschauen zu müssen, doch freilich, Eure allsehenden Augen erblicken auch manch anziehend freundliches Bild in den Wohnungen der Menschen, das, wäret Ihr des Neides fähig, Euch dieses Gefühl wohl abringen könnte. Aber Ihr neidet die armen Sterblichen nicht; freundlich strahlet Ihr in jener Sommernacht auch auf Einen hernieder, den der verflossene Tag an das Ziel seiner Wünsche gestellt hatte.

Er hatte sich schon einmal angekleidet auf das Bett geworfen, jetzt war er wieder aufgesprungen und durchmaß mit großen Schritten den kleinen Raum. Im Nebenzimmer schien man den Klang seiner Tritte gehört zu haben, denn nicht lange, so trat eine, vor der Zeit gealterte Frau herein, und sagte, die Hand leicht auf die Schulter des Wandernden legend, „Du wachst noch immer, Kind? Sprich, hat Dich das Glück krank gemacht?" „Ein Wunder wär's nicht", klang es freudig zurück, „Ach Mutter, Mutter! die Zeit des Ringens, Darbens, Bangens ist vorüber! Ich habe ein Amt! Ich kann Dir einen sonnigen Lebensabend bereiten, kann die Geliebte einführen in das eigene Heim, ich kann und will in meinem neuen Berufe Gutes für die Menschheit wirken! Wo ist der Sterbliche, der glücklicher ist als ich?"

Die Mutter wußte keinen, aber sie legte doch, Einhalt gebietend, den Finger auf den Mund, als ob sie sagen wollte: Juble nicht zu früh! Und als jetzt das Kind ihrer Sorge, ihrer Hoffnung sie innig an sich zog, flehte sie still um Dauer seines Glückes. Da löste sich eine Sternschnuppe vom Himmel und sank hellleuchtend hernieder, die Mutter nahm sie für eine günstige Vorbedeutung, der Sohn sah sie nicht, sein Blick war zu sehr nach innen, zu sehr in die lichte Zukunft gerichtet. Die Sternschnuppen zürnten darum dem Freudetrunkenen nicht, im Vorüberfliegen aber sagte eine zu einem glänzenden Sterne im Worten, die deutlich eine große Strecke des Universums durchtönten: „Sind sie nicht seltsam, die Menschenkinder, mit ihren Wünschen, mit ihrem Wahn, daß wir, die wir doch selbst streng vorgezeichnete Bahnen vollenden müssen, im Stande sein sollen, ihre Geschicke zu beeinflussen?"

„Seltsam", versetzte der Angeredete, „Seltsam nennst Du darum die Menschheit? — — Ich möchte sie glücklich preisen, wenn sie noch zu wünschen, noch aufwärts zu schauen vermag!" Die kleine Sternschnuppe aber beharrte: „Was frommt den Sterblichen ein Sehnen, das sich fast nie oder doch nur selten ganz erfüllt? Was ein Aufblick nach oben, der sie vom Erdenstande nicht lösen kann?" „Der Erde wird durch Beides zu ernstem Wollen, zu freudigem Streben nach selbstgesteckten guten Zielen begeistert; Du hast die Probe an dem einsamen Dichter, dem liebenden Forstkinde dort unten. Wahrhaft arm ist nur der Mensch, der wunschlos, willenlos, pflichtlos seine Tage durchmißt! Wie es unsere Bestimmung ist, zu leuchten und zu strahlen, so ist es die der Erdgeborenen, sich zu sehnen und um das Ersehnte zu kämpfen."

So sprach der Stern, gestützt auf Jahrtausende alte Beobachtung des Menschengeschlechts; die Sternschnuppe schien überzeugt zu sein, wenigstens erhob sie keinen weiteren Einwand.

Die Sommernacht ging zu Ende, der neue Tag stieg empor; die Menschen aber, wie der Stern es gesagt hatte, begehrten und kämpften weiter und sogen aus ihren Wünschen sowohl Kraft zu verkehrter als auch zu nützlicher, segenspendender That.

Anna Pötsch.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Schönefeld**, 5. September. Der Referent der für gestern Abend nach dem „Sächsischen Hof" mit dem Thema „Politische und wirthschaftliche Tagesfragen" einberufenen socialdemokratischen Versammlung, Herr Dr. Lützenau, hatte es vorgezogen, nicht zu erscheinen. Indessen wurde die Versammlung trotzdem abgehalten, und es wurden die üblichen Phrasen von der alleinseligmachenden Socialdemokratie prompt abgehaspelt und schließlich in einer Resolution concentrirt.

—* **Heinichen**, 4. September. Nach dem Berichte des Vereins „Zur Fürsorge für Entlassene" im Bezirke der ehemaligen Ephorie Nossen auf das Jahr 1895/96 waren dem Verein in diesem Jahre 18 Entlassene überwiesen worden, von denen 7 aus dem Zuchthause, 1 aus dem Landesgefängniß Zwickau, 10 aus Correctionsanstalten kamen. Die frühere Erfahrung, daß von sämmtlichen Entlassenen sich ein Drittel gut führt, ein Drittel rückfällig wird und ein Drittel zweifelhaft bleibt bez. sich der Beobachtung des Vereins entzieht, wiederholte sich auch in diesem Jahre.

* **Zwickau**, 5. September. Das hiesige Stadttheater beginnt am 27. d. M. seine neue Spielzeit. Kammersänger Koepke wird wieder die Direction führen und Schauspiel, Lustspiel, Posse, Operette in das Repertoir aufnehmen. — Im benachbarten Schönfels ist gestern das Wohnhaus der Wittwe Schütze gänzlich niedergebrannt. Es wird vermuthet, daß Kinder durch Spielen mit Zündhölzern das Feuer veranlaßt haben. Eine gleiche Entstehungsursache vermuthet man auch bei einem vorige Woche hier vorgekommenen größeren Schuppenbrand. — Die hiesige Polizeibehörde hat gegenwärtig alle Wasserschöpfen und Wäschespülplätze der Mulde und des Mühlgrabens innerhalb des Stadtbezirks einer Revision in Bezug auf ihre Sicherheit gegen Abstürzen vornehmen lassen. — Neuerdings wurden die Vorschriften für die Milchcontrole einer Revision unterworfen. Als Milchmesser wurde der Soxleth'sche an Stelle des Queune'schen bestimmt, auch vorgeschrieben, daß jedes Milchtransportgefäß am Halse mit der genauen Bezeichnung des Inhalts (Volle, Mager-, Centrifugen-Milch) versehen sein muß. — Gestern Abend ist beim Transport einer Bauloiory auf einem hiesigen Neubau die mit Ziegeln beladene Loiory umgekippt und es sind dabei ein Lehrling und eine Handarbeiterin lebensgefährlich verletzt worden.

)-(**Markneukirchen**, 5. September. Der verantwortliche Redacteur des hiesigen „Anzeigers", Ernst Pfort, wurde gestern vom kgl. Landgericht Plauen wegen Beleidigung des Dr. med. Strobel in Zehren bei Meißen (derselbe hatte vor längerer Zeit seinen hier aufhältlichen Sohn Naufumann Strobel in einer Irrenanstalt unterbringen lassen und Pfort hatte der Entrüstung der hiesigen Bewohnerschaft in seinem Blatte Ausdruck gegeben) zu 200 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Das kgl. Amtsgericht Markneukirchen hatte Pfort seinerzeit freigesprochen.

* **Bautzen**, 5. September. Aus den allgemeinen Bestimmungen für die sächsischen Truppen und die 4. Gardecavallerie-Brigade während der Kaisermanöver sei als von weiterem Interesse erwähnt, daß es sich nach der Kriegslage zu richten haben wird, in welchem Umfange am 8., 9., 10. und 11. d. Mts. Bivouacs oder enge Quartiere zu beziehen sein werden; ebenso werden die Quartiere für den 12. und 13. September, welche voraussichtlich noch stark zu beanspruchen sein werden, lediglich nach dem Gange des Manövers angeordnet und am 11. d. Mts. mitgetheilt werden. Die Orte Drehsa, Kehlwesa, Kuppritz, Ploßen, Lauba, Beiersdorf, Groß- und Kleinschweidnitz müssen während des 8. bis 11. September frei von jeder Belegung bleiben, da sie von den Commandos und Stäben belegt sein werden. Die Ostarmee trägt Helmbezüge. An Schiedsrichtern, Gehilfen und Nachrichtenoffizieren werden zugetheilt: dem Generalcommando des XII. Armeecorps Generallieutenant v. Villaume, Director der Kriegsakademie, als Schiedsrichter, Oberstlieutenant von Wittken, Abtheilungschef im Großen Generalstab, Hauptleute Ilse (Fußart. Nr. 10) und v. Massow, beide vom Gr. Gen.-St., als Gehilfen; der 23. (1. königl. sächs.) Division: Generallieutenant v. Zeschau, Commandant von Dresden, als Schiedsrichter, Oberstlieutenant Franke vom königl. sächs. Kriegsministerium und Major v. Eberhardt vom königl. preuß. Kriegsministerium als Gehilfen; zur 24. (2. königl. sächs.) Division: Generalmajor Frhr. v. Gemmingen, Director im königl. preuß. Kriegsministerium, als Schiedsrichter, Oberst Litzmann vom Gr. Gen.-Stab und Hauptmann Martini vom königl. bayr. Gen.-St., commandirt zum Gr. Gen.-St., als Gehilfen; zur königl. sächs. Cav.-Division: General der Cavallerie v. Krosigk und Oberst v. Kröcher, Commandeur der 8. Cav.-Brig., als Schiedsrichter, Hauptleute v. Brixen gen. Hahn und v. Mutius vom Gr. Gen.-St., Rittmeister v. Engelbrecht (Westf. Ulanen Nr. 5), ferner Major von Loos vom Generalstabe des Gouvernements Berlin, Hauptleute Pappritz und Wundt vom Gr. Gen.-St. als Gehilfen. Als Nachrichtenoffiziere sind bestellt worden: Major v. Hartmann und Wyneken, Hauptleute Fortmüller, Leutholdt und Bitzthum v. Eckstädt, sämmtlich vom Gr. Gen.-St. bez. zu demselben commandirt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf den Gefechtsfeldern, namentlich in der nächsten Umgebung der Majestäten und der fürstlichen Gäste, ist der Sec.-Lieutenant Frhr. v. Kap-herr I vom Gardereiterregiment mit der Führung der Feldgendarmeriepatrouille beauftragt. Als Bahnhofscommandant für die Einladestation Bautzen zur Rückbeförderung aus dem Manövergelände sind Major Schäffer (Inf.-Reg. Nr. 103) und Hauptmann Eccarius (Trainbat. Nr. 12) befehligt, zur Ueberwachung der Flurschäden die Majore Dieckhoff (Inf.-Reg. Nr. 102), v. Pillement (Inf.-Reg. Nr. 134) und Gläsche (Inf.-Reg. Nr. 104). In Löbau und Weißenberg sind Feldlazarethe mit je 40 Krankenbetten errichtet.

S. **Strehla**, 5. September. Im Jahre 1867 hatte die Gemeinde Fichtenberg auf dem in der Nähe befindlichen Elbdamme an der Stelle, wo in der Nacht vom 15. bis 16. Juni 1866 General Herwarth von Bittenfeld mit der preußischen Elbarmee über die geschlagene Schiffsbrücke ging, einen Gedenkstein setzen lassen. Dieser ist vor einigen Jahren von ruchloser Hand zerstört worden. Nun hat die Gemeinde Fichtenberg von dem Bildhauer Eicke in Lorenzkirchen einen neuen Gedenkstein anfertigen lassen, welcher Montag, den 14. d. Mts., bei der Feier des 25jährigen Bestehens des Fichtenberger Kriegervereins geweiht werden soll.

Σ **Dresden**, 5. September. Die Königin traf heute Nachmittag 4 Uhr 42 Min., von Rehefeld kommend, auf dem Bahnhofe Mügeln ein. Hier bestieg dieselbe den Wagen und begab sich dann nach dem königl. Hoflager zu Pillnitz.

Dresden, 5. September. Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumusternden Dienstpferde der Cavallerie, Artillerie und des Trains soll an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr ab stattfinden: Mittwoch, den 16. September, in Pirna und Königsbrück; Donnerstag, den 17. September, in Dresden (Garde-Reiter-Regiment einschl. Militair-Reit-Anstalt) und in Großenhain; Freitag, den 18. September, in Dresden (1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12) und in Riesa; Montag, den 21. September, in Oschatz, Grimma und Rochlitz; Dienstag, den 22. September, in Borna; Montag, den 19. und Dienstag, den 20. October, in Dresden (Train-Bataillon Nr. 12). Die Pferde der Garnison Geithain gelangen in Rochlitz zur Versteigerung.

Σ **Dresden**, 5. September. Welche bedeutenden Summen bei dem Verkehr an der Dresdner Stadthauptcasse im Jahre vorkommen, mag aus nachstehenden Zahlenangaben hervorgehen. Im Jahre 1895 betrug der Gesammtverkehr in baarem Gelde Einnahme und Ausgabe 72 217 123 ℳ und zwar in 24 760 Posten. Der Nennwerth der unter Verschluß verwahrten Werthpapiere nebst Zinsleisten und Zinsscheinen, sowie des noch unbegebenen Theiles der 1893er Anleihe betrug Ende 1894 55 446 098 ℳ. Dazu kam infolge Uebertragung des gesammten Cautions- und Depositenwesens an die Stadthauptcasse vom 1. Januar 1895 ab ein Zuwachs von 49 240 868 ℳ an Werthobjecten.

Vergnügungen.

— Aus dem **Bureau des Stadttheaters**: Am heutigen Sonntag geht im Neuen Theater Leoncavallo's Oper „Der Bajazzo" in Scene. Den „Canio" singt erstmalig Herr Mörs, den „Silvio" Herr Immelmann. Es folgt die Märchenoper „Hänsel und Gretel", in welcher Frl. Beuer erstmalig die „Knusperhexe" singt. Die „Mutter" singt Frau Marcal, ein neues Mitglied unserer Oper. Die Vorstellung beginnt ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird heute — um ½8 Uhr beginnend — die Operettennovität „Der Lieutenant zur See" zum ersten Male wiederholt. — In der am Montag im Neuen Theater stattfindenden Aufführung des „Sommernachtstraumes" beginnt Frl. Meffert vom Stadttheater in Freiburg i. B. als „Puck" ein eventuell auf Engagement für die nächste Saison abzielendes Gastspiel. — Der kommende Sonnabend bringt im Neuen Theater als nächste Lustspiel-Novität: „Renaissance", Lustspiel in 3 Acten von F. von Schönthan und F. Koppel-Ellfeld. — Als vierte volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen werden am Mittwoch im Alten Theater „Die Venus von Milo" und „Der Tartüff" gegeben. — Wiederholungen des Schauspiels „Die officielle Frau" finden am Dienstag und Freitag im Alten Theater statt.

— Ein besonders starker Verkehr dürfte sich heute im **Krystall-Palast** entwickeln. Im Herbst-Variété, in welchem die Kaiserliche Japaner-Gesellschaft eine außergewöhnliche Zugkraft ausübt, finden zwei Vorstellungen, Nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten und Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. Mit der Abend-Vorstellung ist auch ein großes Extra-Concert der Capelle Curth verbunden. — Im Theatersaale conceriren Abends die beliebten Leipziger Quartett-Sänger, während im Circus Krembser in der „Alberthalle" ebenfalls zwei Vorstellungen stattfinden.

— Im Theatersaale des **Krystallpalastes** debutiren am heutigen Sonntag zum ersten Male die Leipziger Couplet- und Quartettsänger, die Herren Pengel, Klein, Seidel, Hesnich, Langhengel und ihr ausgezeichneter Tanzvorbeter, Herr Hedrich. Das erste Concertprogramm wird selbstverständlich nur aus Elite-Nummern bestehen und der Besuch ist daher doppelt empfehlenswerth. Wir verweisen im Uebrigen auf das Inserat.

— Lachende Kindergesichter dürfte es heute Nachmittag wohl in der **Centralhalle** geben, denn wer seinen Kleinen eine rechte Freude bereiten will, der führt sie nach dort, wo sie die Wunder der Kinematographie sehen, sich an den drolligen Darbietungen der humoristischen Rekruten Gotzard erfreuen, den „unterirdischen Kopf" mit seinem unheimlichen Appetit anstaunen, oder die entzückenden Schattenbilder des Herrn Kindisch bewundern können. Die Nachmittagsvorstellung beginnt ½4 Uhr, ihr folgt dann die ausnahmsweise bereits ½8 Uhr stattfindende Abendvorstellung, deren Schluß noch rechtzeitig erfolgt, um den Fremden die Heimkehr mit den Nachtzügen zu sichern.

— Der Erfolg des bekanntlich Programms im **Variété Battenberg** ist ein noch nicht dagewesener, aber auch verdienter. Fast jede einzelne Nummer entfesselt allabendlich wahre Beifallsstürme und nicht eine ist darunter, die nicht voll befriedigte. Einstimmig wird auch anerkannt, daß die dressirte Hundemeute des berühmten Dompteurs Tschernoff und die von derselben ausgeführte Jagdpantomime einzig in ihrer Art ist. Was die Hagestolz Brothers am dreifachen Reck und hoch in der Luft am Trapez leisten, das grenzt zum Theil ans Wunderbare; nicht minder erstaunlich sind die Leistungen der fünf graciösen Sisters Franklin, welche als Tanzerinnen an den Schwebereckringen eine kaum glaubliche Kraft entwickeln. Wer aber die urkomischen Duettisten Geschwister Lucas gesehen und nicht aus Herzensgrunde gelacht hätte, dem dürfte nicht mehr zu helfen sein. Auch der „moderne Herkules" und mitreißende Salon-Athlet Bernh. Leitner, sowie das Schönheits-Septett Wilson mit seinen eleganten, jugendlichen Erscheinungen und all die anderen durchweg ausgezeichneten Nummern des reichhaltigen Programms machen einen Besuch des schönen Etablissements zu einem lohnenden.

— Im kleinen Saale des **Etablissements Battenberg** bringt das Director Diesler'sche Ensemble nochmals den Schwank „Fröhlich Frau" von G. von Moser und Rob. Misch zur ersten Aufführung, welcher am letzten Theaterabend großen Lacherfolg errungen hatte. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr.

— Im **Panorama** am Roßplatz wird jeder Besucher unseres Vaterlands gern verweilen, wo sich ihm in lebenswahrer, lichtvoller Darstellung die Völkerschlacht bei Leipzig zeigt, wo er hineinversetzt wird in jene gewaltige Zeit, da unsere Altvordern den Franzosen bezwangen, und wo sich ihm ein getreues Bild auch des alten Leipzig bietet. Neben der Anerkennung für die Schöpfer des Werkes wird Jeder auch noch ein Wort des Dankes übrig haben für diejenigen, welche ihn auf das unvergleichliche Kunstwerk aufmerksam machten, welches von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr dem Besuche offen steht.

☆ Viele Wunder der Neuen Welt kommen in dieser Woche im **Kaiserpanorama** (Nicolaistraße 2) in künstlich wohlgetroffenen Naturaufnahmen zur Ausstellung. Vor den Augen der Beschauer ziehen romantische Gegenden aus California vorüber, Scenerien aus dem Urwald, Gebirgsgegenden, Yosemite-Fall und -Thal. Weiter sehen wir die Stadt New York mit ihren vielen Merkwürdigkeiten, die Washingtonquelle, den Niagarafall, Blondin's Gang über den Niagara ꝛc. Ganz besonders effectvoll sind die bei Sonnenaufgang und -Untergang aufgenommenen landschaftlichen Darstellungen sowie die Darstellungen der Meereserscheinung, des im Anzug begriffenen Gewitters, der Sturzquellen und vieler anderer interessanter Naturscenerien mehr.

— Im **Zoologischen Garten** findet heute Nachmittag von ½4 Uhr an Concert von der Capelle des Herrn Erdmann Hartmann statt. Das Eintrittsgeld beträgt heute für Erwachsene 30 ₰, für Kinder 15 ₰.

— Im **Leipziger Saison-Theater** nimmt, wie bereits angekündigt, am heutigen Abend das Theater-Ensemble seinen Abschied. Die Direction hat als Abschieds-Vorstellung die hier mit größtem Erfolg aufgenommene vieractige Gesangsposse „Flotte Weiber" von Leon Treptow gewählt. In diesem glänzend ausgestatteten Stücke tritt das gesammte Personal auf. — Wir machen noch darauf aufmerksam, daß alle eventuell noch außerstehenden Abonnements- oder Duptendkarten mit heute verfallen.

— Herr Roman wird heute im Saale des **Hotel de Prusse** zwei seiner ausgezeichneten Vorstellungen veranstalten. Die erste Vorstellung beginnt um 4, die zweite um 8 Uhr. Der Besuch dieser hochinteressanten Zauber-Soiréen sei bestens empfohlen.

— Bei günstiger Witterung wird das heutige Abend-Concert der Banda Rossa bei **Bouvrand** im Garten abgehalten werden, weil sich auch die Musik viel besser für den Garten eignet. Sollte es später zu kühl werden, so wird der Schlußtheil des Programms im Saal gespielt.

— Seit einigen Tagen wird die orchestrale Begleitung des Gothor-Grünecke'schen Wiener Ensembles von der von Herrn Arthur Ritter im Parterre des **Hotel Pologne** eigens engagirten Hauscapelle ausgeführt und haben die hochinteressanten Concerte der „Lustigen Wienerinnen" dadurch eine Vervollständigung erfahren, die denselben nur zum Vortheile gereicht. — Aber nicht allein diese Programm-Erweiterung ist es, welche die neuerliche Empfehlung dieses vorzüglichen Unternehmens bedingt, Herr Gothor-Grünecke überrascht uns diesmal fast täglich mit gänzlich neuen, hier noch nicht gehörten Nummern.

— In **Häßner's Concerthaus** in der Nicolaistraße kann man sich am heutigen Sonntag aufs Beste amüsiren. Drei Concerte allein giebt die flotte Damen-Capelle „Borussia" (Dir. C. Dittl) und in der Unterwelt, dem neu und geschmackvoll hergerichteten gemüthlichen Tunnel, treibt der Humor seine prächtigsten Blüthen.

— Im **Schützenhause zu Sellerhausen** begeht am heutigen Sonntag der Königlich Sächsische Militairverein zu L.-Sellerhausen und Umgegend sein 25. Stiftungsfest, bestehend in Festzug, Festactus, Concert und Ball. Montag Abend veranstaltet im obigen Locale das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Cobleng ein großes Extra-Concert, in dem ein sehr gewähltes Programm zur Aufführung gelangt. U. A. werden die „Hubertischen Märsche", großes chronologisches Potpourri von Kaiser mit ausgeführt.

— Im **Schillerschlößchen** in Gohlis veranstaltet Herr Fr. Müller heute Nachmittag ein Extra-Concert mit darauffolgendem Ball, worauf wir die hier weilenden Fremden hinweisen. Die anheimelnden, reich ausgestatteten Saalräume sind für ihre Bestimmung, die Besucher in fröhlicher Geselligkeit zu vereinigen, ganz besonders geeignet. Auch jeden Mittwoch findet hierselbst Concert statt.

— Im **Neuen Gasthof, Gohlis**, hat der umsichtige Wirth, Herr Max Klöppel, heute wiederum die vorzügliche Capelle der königl. Unterofficier-Schule aus Weißenfels zu einem Concert engagirt. Herr Musikdirector F. Mertens wird das Concert selbst leiten. Auf das reichhaltige Programm machen wir ganz besonders aufmerksam.

— Das Etablissement **Schloß Trachenfels** (Besitzer Herr August Schöpfel) zu L.-Gohlis ist zu einem der beliebtesten Erholungsorte des Leipziger Publicums geworden. Heute findet Nachmittags ½4 Uhr ein Extra-Concert statt, ausgeführt von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Cobleng. Das Orchester, welches nur aus künstlerischen Kräften besteht, wird von Herrn Concertmeister Krämer dirigirt. Die hier zur Messe weilenden Fremden machen wir auf Schloß Trachenfels ganz besonders aufmerksam.

— Heute Sonntag und morgen Montag finden im **Albertgarten** je ein großes Extra-Concert von der Otto Krüger'schen Capelle statt. Herr Musikdirector Krüger wird durch ein gediegenes Programm dafür Sorge tragen, daß sich die Besucher des schönen Etablissements wie immer bestens unterhalten.

— In dem Etablissement **„Drei Linden"** wird heute ein seltener musikalischer Kunstgenuß geboten. Daselbst wird die italienische Capelle „Banda Rossa" di San Severo unter Leitung des Maestro Eugenio Sorrentino ein einmaliges Extra-Concert veranstalten, auf das ganz besonders aufmerksam gemacht sei. Abends findet in dem Sommertheater Abschiedsvorstellung statt; es gelangt zur Aufführung die Posse „Mein Leopold". Nächsten Mittwoch findet Concert der Capelle des brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3 statt.

— Die bisher mit bestem Erfolg im Hotel de Saxe thätig gewesenen Neuen Leipziger Quartett- und Coupletsänger treten heute Nachmittag in den **Friedrichshallen** in Connewitz auf. Mit dieser Acquisition hofft Herr Wicke seinen Gästen etwas recht Gutes zu bieten und steht es zu erwarten, daß dies allseitig anerkannt wird.

— In dem **„Reichsverweser"** in Kleinzschocher, der jetzt bequem mit der elektrischen Bahn zu erreichen ist, findet heute anläßlich des Orts-Erntefestes Concert statt. Dieses Etablissement erfreut sich immer mehr des lebhaftesten Zuspruchs und man ist hier in jeder Beziehung gut aufgehoben.

— In dem **Felsenkeller** in Plagwitz findet heute Concert des neuen Leipziger Concert-Orchesters unter Direction des Herrn Musikdirectors Günther Cobleng statt, dem ein sehr gewähltes Programm zu Grunde gelegt ist. Nächsten Donnerstag veranstaltet die gleiche Capelle ein Concert.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer A.

G. **Leipzig**, 5. September. I. Bereits im jugendlichen Alter ist die am 7. Februar 1877 in Fischendorf bei Leisnig geborene Fabrikarbeiterin Auguste Helene B. vom Pfade der Rechtschaffenheit abgewichen und deshalb vom hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu einem Verweis verurtheilt worden. Sie hat nachmals wieder Betrug verübt, die ihr deshalb zuerkannte Geldstrafe von 48 ℳ ist durch die Amnestie vom 18. Januar 1896 ihr erlassen worden. Am 22. Mai mußte sie bereits wegen Rückfälligkeitsgrund bestraft werden, sie hat aber ihre Strafe — 3 Monate 3 Wochen Gefängniß — erst vor Kurzem in Voigtsberg angetreten. Kurze Zeit nach ihrer Verurtheilung ging sie zu Frau Dr. Sch., gab sich für die Nichte des Malermeisters B., der für die Dame arbeitete, aus und bat um ein Darlehn von 5 ℳ, erhielt es aber nicht, da Frau Dr. Sch. sich erst erkundigen wollte. Am 6. Juni schwindelte sie dem Kaufmann H. vor, ihr Vater sei gestorben, ihre Mutter sei schwer krank, sie selbst habe ihre Stelle aufgeben müssen, um die Mutter zu pflegen und erlangte durch diese unwahren Angaben ein Darlehn von drei Mark. Die B. führte zu ihrer Entschuldigung an, daß sie damals arbeits- und mittellos gewesen sei. Der Gerichtshof billigte ihr auch im Hinblick auf ihre mißliche Lage mildernde Umstände zu und erkannte auf drei Monate zwei Wochen Gefängniß.

II. Am 1. Juni erregte in der Badergasse in Wurzen der am 18. April 1850 in Weißenhain bei Torgau geborene Handarbeiter Karl Franz F. durch lautes Schreien und Schimpfen Abends gegen acht Uhr allgemeines Aergerniß, so daß der Polizeidiener W., der ihn, weil er nicht für seine Kinder gehörig sorgte, zur Wache führen wollte, ihn verhalten und in den Arrest abführen mußte. Tags darauf veranlaßte er deshalb wieder einen Zusammenlauf, daß er zu Gehör dritter Personen äußerte, er werde seine Kinder erhängen oder vergiften. Der Polizeidiener K. ging deshalb in den H.'schen Productenladen, in dem F. sich aufhielt, und forderte diesen auf, seine Kinder nach Hause zu bringen. F. erwiderte ihm aber, K. brauche sich gar nicht um seine (F.'s) Kinder zu kümmern, er solle ihm lieber den Hundertmarkschein schaffen, den er ihm bei der Ausjuchung entwendet habe. Natürlich zog sich dadurch F. eine Anklage wegen Beamtenbeleidigung zu. Er erklärte zwar später, es sei auch möglich, daß die Kinder den Schein — der übrigens nur eine Geschäftsreclame in Form eines Hundertmarkscheins war — verloren haben könnten. Der Gerichtshof verurtheilte F. zu vier Wochen Gefängniß. Wegen groben Unfugs ist F. bereits vom Amtsgericht Wurzen mit 2 Tagen Haft bestraft worden.

III. Während des diesjährigen Schützenfestes hatte der Kellner M. seinen freien Tag benutzt, um sich im „Schützenhof" gründlich zu amüsiren und dabei des Guten zu viel gethan. Nach Hause zurückgekehrt, legte er sich statt in sein Bett in das des 20 Jahre alten, in demselben Restaurant bediensteten Hausknechts Karl Otto G. aus Querfurt. Als G. schlafen ging, veranlaßte er eine Umquartierung. Am folgenden Morgen fand G. unter seinem Kopfkissen das Portemonnaie M.'s, das er schleunigst um einen Fünfmarkschein erleichterte, den er zum Ankauf einer Uhr benutzte. M. fand aber beim gewissenhaften Berechnen der Kosten der Schützenplatzfreuden, daß ihm fünf Mark fehlten, und erstattete Anzeige. Zwar gab nunmehr G. an M. fünf Mark zurück, konnte aber trotzdem einer Anklage wegen Diebstahls nicht entgehen, der bei den Vorstrafen G.'s nach den Rückfallsbestimmungen zu ahnden war. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde G. zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

IV. Bei der Heimfahrt von der Tanzmusik war der am 26. Mai 1872 in Hörde in Westfalen geborene Kesselschmied Kaspar Christian Engelbert D. mit dem Glaser M. in der Nacht zum 27. Juli wegen eines Mädchens auf der Merseburger Straße in Plagwitz in ernstliche Differenzen gerathen und hatte schließlich an M. die Aufforderung gerichtet, wenn er Streit haben wolle, solle er nur seinen Stock wegtragen. M. hat dies auch gethan, bald hatten sich auch die beiden Eifersüchtigen gepackt und geschlagen. Während dieser Balgerei fielen sie zu Boden und M. erhielt mehrere Messerstiche und zwar einen im Rücken, zwei unterm linken Schulterblatt, einen am rechten Zeigefinger. Ein fünfter Stich ging durch den Hut und verletzte die Kopfhaut oberflächlich. D. entfernte sich, M. folgte ihm noch, sank aber bald bewußtlos zu Boden. Er mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden, nach 8 Tagen wurde er als geheilt entlassen. D. machte in der gegen ihn geführten Hauptverhandlung zu seiner Entschuldigung geltend, daß er nur im Zustande der Nothwehr zum Messer gegriffen habe. Davon konnte aber nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme keine Rede sein. Mildernde Umstände wurden D. zwar versagt, weil er mehrere Stiche geführt hat und die Verletzung im Rücken leicht sehr gefährlich werden konnte, doch wurde zu seinen Gunsten berücksichtigt, daß er noch unbestraft und durch den Streit in Erregung versetzt worden ist. D. wurde unter Anrechnung von drei Wochen erlittener Untersuchungshaft zu drei Monaten zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

— **Ein verpfuschter Sommer.** Es hat noch immer nicht den Anschein, schreibt das „N. W. T.", als ob der Sommer sich beeilen würde, das gut zu machen, was der August verschuldet hat. Und er hat viel verschuldet, dieser bitterböse Monat August. Auf eine stattliche Reihe von Millionen belaufen sich allein die Schäden, welche die zahlreichen Wolkenbrüche, die Hagelschauer und die rapiden Wetterstürze den Bewohnern der Städte und des flachen Landes in unserer diesseitigen Reichshälfte zugefügt haben. Noch viel empfindlicher als der Städter ist der Landwirth durch das schlechte Wetter in Mitleidenschaft gezogen. Abgesehen davon, daß in Oesterreich-Ungarn die Hoffnung auf eine gute Weinernte vollständig geschwunden ist, da die Lese ein kaum nennenswerthes Ergebniß, und zwar sowohl bezüglich der Qualität, wie auch der Quantität ergeben wird, bildet das unaufhörliche Regenwetter bereits eine wahre Katastrophe. In vielen ausgedehnten Gebietsstrichen verfault das Getreide auf dem Felde, da es nicht trocknet und deshalb nicht unter Scheuer gebracht werden kann. Auch die Kartoffeln beginnen bereits in der Erde zu faulen und die Folgen hiervon machen sich schon in Wien in dem Haushalte der armen Leute empfindlich geltend. Der Preis der Kartoffeln ist von drei auf fünf Kreuzer per Kilo gestiegen und Hand in Hand mit dieser Steigerung sind die Preise nahezu aller Lebensmittel, Gemüse, Mehl u. s. w. im Detailhandel in die Höhe gegangen. Viel früher als gewöhnlich haben heuer die Wiener auch die Sommerfrische verlassen. In fluchtähnlicher Eile kehrten sie nach Wien zurück, wo es bei dem ewig schlechten Wetter noch immer erträglicher ist, als auf dem Lande. Alles leidet unter diesem Wetter, selbst die Eisenbahnen haben einen gewaltigen Ausfall in der Personen- und Güterbeförderung zu verzeichnen. Großen Schaden erleiden ferner die Curorte, die sämmtlich eine geringere Frequenz aufzuweisen haben, und die Hotels und Restaurants in den Bädern und Sommerfrischen. So wird uns unter Anderm aus Innsbruck telegraphirt: Eine Zuschrift hervorragender Pusterthaler Hoteliers an das „Tiroler Tagblatt" stellt fest, daß die diesjährige Fremdensaison im Pusterthal viel schlechter als irgend eine in vergangenen Jahren war. Im Allgemeinen war die heurige Saison um 25 bis 50 Procent hinter dem Normalen zurückgeblieben. Der Pächter eines an einem berühmten Orte gelegenen Hotels hatte nur an wenigen Tagen mehr Gäste als Dienstboten. Und wie gesagt, es ist noch immer keine Aussicht auf besseres Wetter.

— Ueber einen Besuch, den einige **Preußen in Sedan** abgestattet haben, wird berichtet: 16 ehemalige Krieger aus dem deutsch-französischen Kriege sind auf Einladung eines Weinhändlers aus Sedan, den zwei der Herren im Juli d. J. in Marienbad kennen gelernt haben, nach Sedan abgereist, um der Erinnerungsfeier, welche dort am 1. September in aller Stille durch Schmückung der Kriegergräber begangen wird, beizuwohnen. Die „Prussiens" sind in Sedan sehr höflich aufgenommen worden. Die alten Krieger hat es besonders angenehm berührt, daß sie die Gräber der gefallenen Deutschen mit französischen Kränzen geschmückt fanden.

= **Thorn**, 5. September. (Telegramm.) Im Barackenlager des Artillerie-Schießplatzes machten sich 3 Kanoniere des 11. Fuß-Artillerie-Regiments mit einer Zündkapsel zu schaffen. Durch eine plötzlich entstandene Explosion derselben wurde einem der Kanoniere ein Auge ausgerissen, dem zweiten eine Hand zerschmettert und der dritte im Gesichte verletzt.

— In den nächsten Tagen findet in Wien das **Deutschmeisterfest** statt. Das Regiment, welches sich in der Hauptstadt ergänzt, heißt „Deutschmeister". Der jeweilige Hoch- und Deutschmeister, der Oberste des deutschen Ritterordens, dessen Mitglieder nicht — heirathen dürfen, faßt immer ein Erzherzog, ist des Wiener Regimentes Inhaber. Es wurde vor 200 Jahren gebildet. Diesen Tag will man entsprechend feiern. Es wird viel natürlicher und künstlicher Chauvinismus den Leuten warm machen, aber dabei wollen wir nicht verweilen. Unsere Zeit ist reich an Contrasten; sie ruft: „die Waffen nieder!" und feiert sie bei jeder Gelegenheit. Zwierlei Tuch reizt eben Männer und Weiber, bei Revuen und im Ballet, wenn unsere jungen, wienerisch schwellenden Hausmeisterstöchter, die sich dem Tanz ergeben haben, in Deutschmeister-Uniformen erscheinen und die Invaliden des Ballets Musterung vom Parquet aus halten. Das Regiment Deutschmeister ist das einzige, welches ein Genius loci kennzeichnet. Es giebt ungarische, polnische, deutsche Truppenkörper, aber das Wiener Regiment gehört einer Stadt an, man erkennt es sofort. Es ist vollwienerisch, wirklich Volk, unser Volk in Waffen. Der Deutschmeister trägt die Uniform, aber er bewegt sich wienerisch; er ist geschult oder gedrillt, aber der Wiener Gang, das „Wiener Geschau", die Wiener Frisur, die Uniform selbst ist stadtüblich. Er geht aus den Hüften leicht heraus, die Knie gebogen, die Schläfen, soweit es die kürzeren Haare gestatten, mit Schnecken geziert, ungeniert, „schlampet" vielleicht, manchmal, aber er stellt seine Arme und Beine im Kampfe gegen Feind und Freund, er geht los, drauf und dran. Er kann furios schlagen, aber auch jauchzen wie ein Freudetrunkener. Schon wenn er statt des Tschakos, außer Dienst, die Mütze, das „Kappel" trägt, gegen das eine Ohr herabgerückt, den Halm, der die Virginier-Cigarre durchzog, wie eine Blume hinter dem Ohre, das Röckchen so kurz, daß man alle Formen des Körpers sieht, das ist ein Wiegen und ein Schauen nach schönen Dirnen, genau so, nur in etwas derberen Formen, wie es die Officiere auf der Ringstraße, welche die Passage erschweren, machen. Und erst im Wirthshause! Da ist der Deutschmeister ganz Wiener von ehedem und in späteren Tagen. Er jauchzt, singt und pfeift, wie der Meistersinger Fiaker, der er vielleicht werden wird. Der Soldat bildet sich sonst nach dem Officier, bei uns hat der Typus des Wiener Infanteristen die Haltung und Tracht der Armee beeinflußt. Das Wiener „Kappel" ist Gemeingut geworden, die Frisur mahnt an alte Wiener Meister, und das kurze Röckchen, welches nur nothdürftig die Formen bedeckt, die man nie den Feind und nur manchmal den ehemaligen Freund sehen läßt, tragen Generale und Gemeine. Das ist nicht schön, nicht zweckmäßig, aber fesch, wienerisch. Nur in neuester Zeit schnuggeln sich die Lieutenants um den Hals herum. Ihr Uniformkragen wächst und wächst allmählich preußisch empor! Der Rock hat jetzt oben zu viel und unten zu wenig. So hat die Wiener Art und der Wiener Ton die Armee uniformirt und das haben die Wiener Deutschmeister mit „Gang und Blick und Gewand" gethan." (Frkf. Ztg.)

Literatur.

Ausgewählte deutsche Dichtungen für Lehrer und Freunde der Literatur, erläutert von Karl L. Leimbach. Zehnter Band. 3. Lieferung. **Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart.** Biographien, Charakteristiken und Auswahl ihrer Dichtungen. Herausgegeben von Karl L. Leimbach. Sechster Band. Dritte Lieferung. Leipzig, Frankfurt a. M. Kesselring'sche Hofbuchhandlung (E. v. Mayer), Verlag.

Oesterreich und die Aufklärung des 18. Jahrhunderts. Von Dr. Christian Meyer in München. Hamburg. Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter).

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Durch sie müssen für Druckfehler und unerläßliche Kürzungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 5. September. (Privattelegramm.) Die Pfarrer Naumann'sche neue Zeitung wird am 15. September unter dem Titel „Die Zeit", Organ für actionellen Socialismus auf christlicher Grundlage, erscheinen. „Die Hilfe" bleibt als Wochenausgabe bestehen.

* **Breslau**, 5. September. Der Kaiser hat den Kaiser von Rußland à la suite der deutschen Marine gestellt.

* **Konstantinopel**, 5. September. Das türkische Stationsschiff „Galileo" passirte auf der Fahrt nach Konstantinopel die Dardanellen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 8. September 1896, Vormittags von 9 Uhr ab sollen **Erdmannstraße 12, II.,** die zu einem Nachlasse gehörigen **Möbel, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräthe** u. dgl. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Lücke, Local-Richter.

Versteigerung.

Drei **Spiegel** mit dreiundzwanzig Stück Spiegeln, Nußbaum imitirt, in der Größe von 22×13 bis 40×16 und 181×52 sollen **Mittwoch, den 9. September, Vormittags ½11 Uhr** in dem Speicher des Spedition-Geschäfts **W. Röder** sen., Bahnhofsgäßchen 5 (Hintergartenstr. 11) gemäß Art. 343 des Handelsgesetzbuches durch mich versteigert werden.

Leipzig, am 3. September 1896.

Florens Protze, R. G. Notar.

Große Pferde-Auction.

Am **Donnerstag, den 10. Septbr. cr.,** Vorm. 10 Uhr, findet auf dem **Artillerieplatz zu Wittenberg** die Versteigerung von

20 Pferden,

darunter eine größere Anzahl **schwerer belgischer Race,** gegen gleich baare Bezahlung statt. Besichtigung vom 8. September ab im **W. Lindner**'schen Gasthofe daselbst.

Sämmtliche Pferde sind zugefahren, kommen direct aus der Arbeit. Dieselben sind beim Bau der Königlichen Militair-Eisenbahn Cummersdorf-Zossen verwendet worden und durch die Fertigstellung der Eisenbahn verkäuflich.

G. Werner.
Eisenbahnbau-Unternehmer.

Gr. Schnittwaaren-Auction.

Morgen Montag, Vormittag 10 Uhr, soll eine gr. Partie Schnittwaaren, Chemisetten, Corsets, Cravatten, Kinder-Tricotanzüge, Taillen, 3 Dtzd. Tischdecken, Herrenjagdwesten, Kragen, Damen- u. Kinder-Jackets, Schürzen u. s. w. meistbietend versk. werden in der

9 Centralstraße 9,
Leipziger Auctionshallen.

Ed. Albrecht, Auctionator und Taxator.

Auction

Mittwoch, den 9. Septbr., Nachm. 3 Uhr, L.-Sellerhausen, **Edlichstr. 13,** Fleischereigeräthschaften, gr. Eisschrank, Ladentak. mit Marm., Hauklotz, Wiegeflügelm. Bierschr., Handfederklv., Zughund u. s. w., Alles fast neu.

Auctionslocal Brüderstraße 6

nimmt Waarenposten aller Art und Größe zur **Auction** und **Ankauf** per **Casse** stets entgegen. **Emil Nüwe,** Auctionator.

Zimmerarbeiten für einen Neubau **sind zu vergeben, wenn dafür Maurerarbeiten gegeben werden. Adr. u. L. 211 Exped. d. Bl.**

In Leipzig

ist die Fabrikation eines concurrenzlosen, leicht verkäuflichen **Massenverbrauchsartikels** sofort zu vergeben. Einrichtung vorhanden. Erforderl. Capital 6—8000 ℳ. Offerten u. M. 155 Exped. d. Bl. erb.

Journale u. Zeitschriften

abonnirt man billig und bequem bei

Rudolf Hagemann,
Reise- und Colportage-Buchhandlung, Leipzig, Brandvorwerkstraße 34, II.

Auf Abonnem. von ℳ —,50 an pro Quartal

5% Rabatt.

Versandt franco Haus sofort nach Erscheinen.

Bei directen Bestellungen wird Porto vergütet. Abbestellungen giltig vor Beginn eines neuen Quartals. **Probenummern** jeder Art **gratis und franco.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Frankfurt a. M.

Hôtel Germania,

unmittelbar am Hauptausgang des Hauptbahnhofs. — Comfortabel eingerichtet. — Civile Preise. — Den Herren Geschäftsreisenden Vorzugspreise.

Fred. Schmutz.

Patente

erwirken und verwerthen

H. & W. Pataky,
Patentbureau,
Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Filialen:
Hamburg, Gr. Burstah 13.
Köln a/Rh., Ehrenstraße 73.
Frankfurt a/M., Kaiserstr. 1.
Breslau, Ohlauerstraße 28.
Prag, Wenzelsplatz 53.
Budapest, Theresienring 3.

Unser Bureau hat über 25,000 **Patent-Angelegenheiten** bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1½ Millionen Mark abgeschlossen. **Patentstreitigkeiten** unter Mitwirkung eines Rechtsanwaltes am Landgericht I Berlin.

Auskunft kostenlos. Prospecte gratis.

Vertreter: **Herm. Findel, Leipzig,** Nürnberger Str. 59b.

Patent-Angeleg. werden schnell und **billigst** erledigt. Angeb. unter M. 125 in die Expedition d. Bl.

PROSPECT.

M. 48948000.— 3% Prioritäts-Anleihe

der

k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Auf Grund der mit dem k. k. Eisenbahn-Ministerium geschlossenen Protokollar-Uebereinkommen vom 22. Februar 1896 und 14. August 1896, bezw. in Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 14. März 1896 emittirt die k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn eine mit **Drei vom Hundert** fürs Jahr verzinsliche Prioritäts-Anleihe im Betrage von

M. 48948000.—,

wovon ein Theilbetrag von ℳ 42 906 000.— zur Convertirung bez. Einlösung der noch im Umlaufe befindlichen 4% Prioritäts-Obligationen von 1884 und 1891 im ursprünglichen Betrage von nom. ℳ 26 413 200.— bezw. ℳ 15 000 000.— zu verwenden ist, ein weiterer Theil von ℳ 3 642 000.— zur freiwilligen Convertirung der noch ausstehenden 5% Prioritäts-Obligationen von 1883 im ursprünglichen Nominalbetrage von ℳ 10 000 200.— reservirt werden soll und restliche ℳ 2 400 000.— zur Stärkung der vorhandenen Reserven zu dienen haben.

Die neue Anleihe ist eingetheilt in:

8 158 Obligationen à 3000 Mark Deutscher Reichswährung
8 158 „ à 1500 „ „ „
40 790 „ à 300 „ „ „

und wird nach Maßgabe des den Stücken beigefügten Tilgungsplanes im Wege jährlicher, am 30. Juni stattfindender Verloosungen in längstens 61 Jahren getilgt. Die Gesellschaft ist jedoch vom 30. Juni 1901 an berechtigt, in einem oder dem anderen Jahre, wann immer, eine beliebig größere Anzahl von Obligationen, als nach dem Tilgungsplane vorgesehen, demzufolge auch alle noch umlaufenden Obligationen, zur Verloosung zu bringen.

Die verloosten Obligationen sind 6 Monate nach der Ziehung fällig und mit sämmtlichen an diesem Termin noch nicht fälligen Coupons zur Rückzahlung einzureichen; der Betrag etwa fehlender Coupons wird vom Capitale in Abzug gebracht.

Die Nummern der verloosten Obligationen werden in den amtlichen Blättern „Prager Zeitung" und „Wiener Zeitung", in 2 Berliner Blättern, einer Frankfurter Zeitung und event. auch noch in anderen Blättern bekannt gemacht. In gleicher Weise werden alle auf die Einlösung der Coupons und verloosten Obligationen und auf die Umlaufsfähigkeit der einzelnen Stücke bezüglichen Bekanntmachungen der Gesellschaft verlautbart.

Die Obligationen lauten auf den Inhaber, haben deutschen und französischen Text und werden mit halbjährlichen, am 2. Januar und 1. Juli fälligen Coupons und mit Talons ausgegeben. Der erste Coupon ist am 2. Januar 1897 fällig.

Die Obligationen sind mit faksimilirter Unterschrift der Mitglieder des Aufsichtsrathes Herren Baron Th. von Derfius und Dr. Adalbert Salz versehen.

Die Einlösung der Coupons und rückzahlbaren Obligationen erfolgt **ohne jeden Steuer-Gebühren-, Stempel- oder sonstigen Abzug in Mark Deutscher Reichswährung**

in **Berlin** bei der **Dresdner Bank,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereinsbank,**
„ **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereinsbank,**
„ **München** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
„ **Wien** bei dem **Wiener Bank-Verein**

und an den etwa ferner bekannt zu gebenden Stellen.

Coupons verjähren in 3 Jahren, verlooste Obligationen in 30 Jahren nach Fälligkeit.

Durch Protokoll vom 25. Juli 1892 sind die früher der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn gehörigen Linien Prag (Smichow)—Obernitz—Tux nebst Obernitz—Brüx, Brüx—Oberleutensdorf—Osseg—Klostergrab, Aussig—Hospozin und Klostergrab—Niklasberg—Mulde in den Besitz der k. k. Staatsverwaltung übergegangen, welche dagegen der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn eine auf diese Linien eisenbahnbücherlich sichergestellte bis zum Ablauf der Concession (1962) zahlbare Einlösungsrente bewilligt hat, deren Betrag durch das Protokollar-Uebereinkommen vom 22. Februar 1896 auf ö. fl. 1 469 500.— mit Wirksamkeit ab 1. Januar 1897 festgesetzt worden ist. Bis dahin betrug dieselbe ö. fl. 1 489 500.—.

Für die pünctliche Bezahlung von Capital und Zinsen der 3% Prioritäts-Anleihe haftet außer den weiteren gesammten Einnahmen der Gesellschaft die vorerwähnte Einlösungsrente von ö. fl. 1 469 500.—, und ist das Super-Pfandrecht für die Anleihe auf die Einlösungsrente zufolge Bescheinigung des k. k. Landtafel- und Grundbuchamtes Prag vom 11. Juni 1896 eisenbahnbücherlich eingetragen worden.

In diesem Super-Pfandrechte gehen der neuen 3% Anleihe zur Zeit noch die umlaufenden per 1. März 1897 verloosten Obligationen der Anleihen von 1884 und 1891, ferner der zur freiwilligen Convertirung bestimmte Restbetrag der Anleihe von 1883 voran. Nach erfolgter Einlösung der Anleihen von 1884 und 1891 steht alsdann der neuen Anleihe nur der noch umlaufende Rest der 5% 1883er Anleihe voran, gegen den ein entsprechender Theil der neuen Anleihe nicht zur Ausgabe gelangt, sondern im Portefeuille der Gesellschaft für die Convertirung der 5% Obligationen reservirt wird.

Die k. k. Staatsverwaltung ist bis zum 31. December 1910 jederzeit ab 2. Januar 1898 berechtigt, nach dreimonatlicher Vorankündigung auf einen 2. Januar die sämmtlichen noch unverloosten Prioritäts-Obligationen der Gesellschaft zur Selbstzahlung zu übernehmen. Falls der Staat von diesem Rechte Gebrauch macht, gelangt das für die Einlösungsrente auf die vorerwähnten Eisenbahnlinien eingetragene Pfandrecht und das für die 3% Anleihe auf die Einlösungsrente superelverleibte Pfandrecht zur Löschung; dagegen wird zur Sicherheit der noch umlaufenden Obligationen der gegenwärtigen Anleihe das Pfandrecht unmittelbar auf die vorerwähnten Eisenbahnlinien eingetragen. Zugleich erlischt die Personalverpflichtung der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn, so zwar, daß den Inhabern der Prioritäts-Obligationen sodann ein Anspruch gegen die genannte Gesellschaft als Personalschuldnerin nicht weiter zusteht.

Von den oben genannten Anleihen der Gesellschaft befinden sich per 31. August 1896 noch im Umlaufe:

Emission von 1883 ℳ 2 900 400.—
„ „ 1884 „ 25 728 300.—
„ „ 1891 „ 11 806 200.—

Das Actiencapital der Gesellschaft beträgt:
fl. 5 400 000.— in Stamm-Actien (nach der in diesem Jahre erfolgten Abstempelung der Actien von fl. 150 auf fl. 100 nominal)
fl. 4 996 500.— in Prioritäts-Actien.

Die Dividende der Stamm-Actien in den 5 Jahren 1891—1895 betrug: 4%, 4%, 2[illegible] 3% 3½%, diejenige der Prioritäts-Actien jeweilig 4%.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung der Gesellschaft pro 1895 lauten wie folgt:

Bilanz für das Jahr 1895.

Activa.	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
Bilanzwerth der Einlösungsrente			37 309 489	50
Effecten-Conto	1 467 450	—		
19% Goldagio	278 815	50	1 746 265	50
Debitoren			1 390 791	78
			40 446 546	78

Passiva.	à fl.	Stück	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
Actien-Capital	150	54 000	8 100 000	—		
Priorit.-Act.	150	33 310	4 996 500	—		
Gold-Priorit.-Obligation. Emission 1884	150	86 254	12 938 100	—		
19% Goldagio			2 458 239	—		
Emission 1891	150	49 393	7 408 950	—		
19% Goldagio			1 407 700	50	37 309 489	50
Emission 1883	150	9 783	1 467 450	—		
19% Goldagio			278 815	50	1 746 265	50
Zinsen Gold-Priorit.-Coupon Emission 1883			36 708	75		
Gold-Priorit.-Coupon Emission 1884			263 898	—		
Gold-Priorit.-Coupon Emission 1891			115 399	73		
Priorität.-Tilgungs-Rückstände 1883			20 248	75		
Priorität.-Tilgungs-Rückstände 1884			35 007	—		
Priorität.-Tilgungs-Rückstände 1891			15 858	—		
Agio-Erfordernißß			92 552	84		
Reservefonds			227 264	69½		
Convertirungsreserve			162 256	42		
Dividenden-Coupon			6 721	50		
Creditoren			163	94		
Grundentlastungsrückstände			14 114	55		
Ueberschuß pro 1895			400 597	60½	1 390 791	78
					40 446 546	78

Gewinn- und Verlust-Conto für das Jahr 1895.

Soll.	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
Für Verzinsung der Prioritäten:				
Einlösung der Coupons Nr. 25 (1. 7. 1895) und Nr. 26 (2. 1. 1896) Emission 1883	74 638	75		
Einlösung der Coupons Nr. 22 (1. 7. 1895) und Nr. 23 (2. 1. 1896) Emission 1884	518 945	—		
Einlösung der Coupons Nr. 8 (1. 7. 1895) und Nr. 9 (2. 1. 1896) Emission 1891	236 382	—	830 016	75
Für die Amortisation:				
Emission 1883 (1. 7. 1895 und 2. 1. 1896)	23 700	—		
Emission 1884 (1. 7. 1895)	71 100	—		
Emission 1891 (1. 7. 1895)	19 650	—	114 450	—
Agio-Erfordernißß für Goldzahlung			179 448	68
Stempel- und Gebühren-Auslagen			11 458	19
Bankprovisionen			4 077	94
Porti und Spesen der Bankstellen			407	46
Gesellschaftsauslagen			7 378	49
Convertirungsauslagen			4 570	—
Verwaltungsauslagen			7 694	69
Coursdifferenz			427	95
Ueberschuß*)			400 597	60½
			1 560 522	76

Haben.	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
Einlösungsrente			1 489 500	—
Coupon-Zinsen für Guthabungen bei den Bankstellen incl. der Zinsen d. Reservefonds			21 661	69
Diverse Einnahmen:				
Verjährte Prioritäten-Coupons	138	—		
Verjährte Dividenden-Coupons	1 362	—		
Uebertragung vom Tantième-Conto	224	66		
Uebertragung vom Pensionsfonds-Conto	575	04	2 299	70
Freigewordene Agio-Reserve			4 739	50½
Vom Effecten-Conto:				
Zu begebende Effecten	19 200	—		
19% Goldagio	3 648	—	22 848	—
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1894			19 473	86½
			1 560 522	76

*) Gewinn-Vertheilung:
4% Dividende auf 9 000 000 Actien ℳ 360 000
3 % 3½% Dividende auf 5 400 000 Actien ℳ 189 000
Tantième für den Verwaltungsrath ℳ 7 900
Vortrag auf neue Rechnung ℳ 4 737 601½
ℳ 400 597 60½

Prag, im August 1896.

K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind:

M. 48 948 000 — 3% Prioritäts-Anleihe der Prag-Duxer Eisenbahn

zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassen und werden von uns an derselben und an anderen Plätzen in den Verkehr gebracht.

Wir bieten zunächst einen Theilbetrag von:

M. 42 906 000 — dieser Prioritäten

den Besitzern der 1. März 1897 zur Rückzahlung fälligen

4% Prag-Duxer Prioritäts-Obligationen von 1884 und 1891

zum **Umtausch** an und eröffnen zugleich eine **Subscription gegen baar** auf den verfügbar bleibenden Betrag.

Die Zeichnungen **zum Umtausch** werden

vom Sonnabend, d. 5. September c., bis zum Sonnabend, d. 19. September c. einschl.

und die Zeichnungen **gegen baar**

am Sonnabend, den 19. September 1896

bei der **Dresdner Bank** in **Berlin** und **Dresden** und deren Filialen in **Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,**
bei der **Deutschen Vereinsbank**
„ „ **Deutschen Effecten- u. Wechselbank** } **Frankfurt a. M.**
bei dem Bankhause **L. & E. Wertheimber**
bei der **Württembergischen Vereinsbank, Stuttgart,**
„ „ **Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Stuttgart,**
„ „ **Bayerischen Vereinsbank, München,**
„ „ **Bayerischen Filiale der Deutschen Bank, München,**
bei dem Bankhause **Veit L. Homburger, Karlsruhe,**
bei der **Allgemeinen Elsässischen Bankgesellschaft, Strassburg i. E.,**
bei dem **Wiener Bank-Verein, Wien,** und dessen Filialen in **Prag, Graz** u. **Brünn**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen entgegengenommen.

A.

Zeichnungen zum Umtausch werden voll berücksichtigt. Bei der Anmeldung sind die 4% Prioritäts-Obligationen mit allen am 1. Januar 1897 und später fällig werdenden Coupons und mit Talons, sowie begleitet von doppelten, arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichnissen, wovon eines, mit Empfangsbestätigung versehen, zurückgegeben wird, einzureichen. Die betreffend eingelieferten 4% Prioritäts-Obligationen werden

à 100⅓% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Juli bis 31. August c.

(wobei das über pari gewährte ⅓%, die Differenz auf das halbe Jahr vom 1. September c. bis 1. März 1897 zwischen dem durch die 4% Prioritäten und die 3% Prioritäten gewährten Zinsgenuß darstellt), die dagegen einzutauschenden 3% Prioritäten mit Coupons per 1. Januar 1897 u. ff.

à 90% zuzüglich 3% Stückzinsen vom 1. Juli c. bis 31. August c.

berechnet, derart, daß der Einliefernde den Gegenwerth der 4% Prioritäten, soweit derselbe nach dieser Berechnung in Abschnitten der 3% Anleihe darstellbar ist, in solchen 3% Prioritäten, den verbleibenden Ueberschuß in Baar erhält. Sofern an den eingereichten 4% Prioritäten noch nicht fällige Coupons fehlen, ist deren Betrag vom Einliefernden baar zu vergüten.

Die 3% Prioritäten können nebst dem Baarüberschuß gegen Rücklieferung des vorerwähnten, mit Empfangsbestätigung versehenen Nummernverzeichnisses vom 3. October c. ab bei der Zeichnungsstelle, bei welcher die Einreichung der 4% Prioritäten erfolgt ist, in Empfang genommen werden.

Die bei den deutschen Stellen einzuliefernden 4% Prioritäten müssen den deutschen Reichsstempel tragen, wogegen die dagegen in Empfang zu nehmenden 3% Prioritäten ebenfalls mit dem Reichsstempel versehen sind.

B.

Für **Zeichnungen gegen Baarzahlung** beträgt der Subscriptionspreis:

90% zuzügl. 3% Stückzinsen v. 1. Juli c. bis zum Tage der Abnahme,

wobei an den österreichischen Stellen die Umrechnung zum Course der Reichsmark am Abnahmetage erfolgt.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder in solchen, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zutheilung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und wird baldmöglichst nach Schluß der Zeichnung bekannt gegeben. Falls die Zutheilung weniger als die Zeichnung beträgt, wird die überschießende Caution zur Verfügung gestellt.

Die Abnahme der zugetheilten, mit dem deutschen Reichsstempel versehenen Stücke kann **vom 3. October ab** erfolgen, muß aber bis **31. October einschließlich** bewirkt sein. Bei der Abnahme wird die Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Die Abnahme ist bei derjenigen Stelle zu bewirken, an welcher die Anmeldung erfolgt ist.

Anmeldungsformulare für den Umtausch und die Zeichnung gegen Baar können kostenfrei von den Zeichnungsstellen bezogen werden.

Der Schlußscheinstempel wird in beiden Fällen von dem Zeichner **nicht** getragen.

Wir verpflichten uns, die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung der Gesellschaft für die Jahre 1896 bis 1900 einschl. jeweilig nach Erscheinen im „Berliner Börsen-Courier", in der „Berliner Börsen-Zeitung" und im „Dresdner Anzeiger" zu veröffentlichen.

Berlin, Wien, im September 1896.

Dresdner Bank. Wiener Bank-Verein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Ziehung der Serie B. der Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, à Loos 1 Mark, findet vom 23.-26. September 1896 statt.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 26. August 1896. *)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß

a. von dem Dankschreiben des Herrn Justizrath Aulschitz für die Beglückwünschung des Rathes zu seinem 50jährigen Bürgerjubiläum,

b. von der Einladung zu der von den sämmtlichen Turnvereinen Leipzigs veranstalteten volksthümlichen Feier des Sedan-Tages am Sonntag den 30. August d. J.

2) In diesem Jahre ist die Stadtverordnetenwahl in drei Wählerclassen wieder vorzunehmen.

Die vorgetragene Eintheilung und Feststellung der Mitgliederzahl und Steuerhöhederechnung der drei Wahlclassen wird genehmigt.

3) Die Anschaffung eines Transportwagens für auf Straßen und Plätzen der Stadt gefallene und erkrankte Thiere ist zur dringenden Nothwendigkeit geworden. Das Feuerwehrcommando ist bereit, das Fortschaffen derartiger Thiere durch seine Mannschaften bewirken zu lassen und hat auch Vorschläge für das Bauen und Anschaffen dieses Transportwagens gemacht.

Man genehmigt die Vorschläge und bewilligt für die gedachte Anschaffung 800 ℳ

4) Am Kuhstallgebäude auf dem Rittergute Taucnersdorf machen sich verschiedene Reparaturen in Kostenhöhe von 350 ℳ nothwendig.

Man bewilligt diese Kosten a conto 18 B Pos. 10 „außerordentlich".

5) Die Rechnung der Sparcasse zu Leipzig-Eutritzsch wird genehmigt und geht nach 8tägigem Ausliegen an die Stadtverordneten zur Justification.

6) Die Neuherstellung des Treppenhauses zur Stadtbibliothek, die sehr nothwendig ist, wird genehmigt und werden die veranschlagten 1800 ℳ Kosten a conto 31 Pos. 26 „außerordentlich" verwilligt.

7) Einem invalidgewordenen Rathsarbeiter bewilligt man eine wöchentliche Unterstützung von 5 ℳ

8) Die nachgesuchte Einführung der städtischen Wasserleitung in die Straße X in Leipzig-Gohlis von der Straße XV bis zum Wärtelweg wird genehmigt und werden die Kosten von 300 ℳ a conto Sammelanlage bewilligt.

9) Die Firma Everth & Co. bietet für den Eckbauplatz an der Kopdachstraße und Straße F den von den Stadtverordneten verlangten Preis von 18 ℳ pro Quadratmeter.

Es ist Vertrag abzuschließen und den Stadtverordneten Kenntniß zu geben.

10) Auf Antrag des gemischten Gasausschusses genehmigt man, daß der Herter'sche Laden im Schause des Markthallengebäudes vom 1. October dies Js. ab für Rechnung der Gasanstalt ausstellen ermiethet und der Miethzins von 1300 ℳ jährlich ins Budget aufgenommen wird.

11) In gleicher Weise genehmigt man die beantragte Gasrohreinlegung in die Theresien-, Schützenfelder-, Kopdach- und Lindenstraße, sowie in die Hauptstraße des Ausstellungsareales und in die Straße vom Hochstuhlbett bis zur Rödelbrücke. Die Mittel hierzu werden a conto Erwerbungsfonds bewilligt.

Zu den Beschlüssen unter 3, 4, 6, 7, 8, 10 und 11 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Vom 29. August 1896.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß von den Einladungen

a. zur Schlußfeier der vereinigten Militärvereine,

b. zu verschiedenen Schulfeiern aus Anlaß dieser Feier,

c. zur Sedanfeier der Turnvereine Leipzigs,

d. von dem Dankschreiben des Herrn Naumann für die Glückwünsche des Rathes zu seinem 50jährigen Geschäftsjubiläum,

e. von dem Dankschreiben des deutschen Kriegervereins zu Reudnitz und Umgegend für die Theilnahme des Rathes bei seinem 25jährigen Stiftungsfeste.

2) Der Witwe eines früheren, aus dem Stadtdienst ausgetretenen Rathsdieners verwilligt man eine fortlaufende Jahresunterstützung von 200 ℳ

3) Man beschließt, Herrn Professor Dr. Cornelius Gurlitt in Dresden für sein treffliches Werk: „Beschreibende Darstellung der Kunst- und Bauwerke Sachsens", in welchem er auch Leipzig als Architekturstadt im höheren Sinne behandelt und auf verschiedene noch unbekannt gebliebene Kunstschätze hingewiesen hat, ein warmes Dankschreiben zu übermitteln. Auch sollen sämmtliche Schulen auf dieses interessante Werk aufmerksam gemacht und ihnen die Anschaffung für ihre Bibliotheken anheimgegeben werden.

4) Das Gesuch des Herrn Ingenieur Schiege um Verminderung des von ihm gekauften, ca. 4500 qm großen Flächenareales auf 3000 qm wird genehmigt.

5) Der Ankauf der Parcelle Nr. 600 in Leipzig-Lindenau seitens des Johannisstiftes zum Preise von 75 000 ℳ wird genehmigt.

In den Beschlüssen unter 2, 4 und 5 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 4. September.

Vermischtes.

M. U. „Sie hat's ja nicht nöthig". Die Ausführungen des „Confectionär" über den „Taschengeld-Verdienst" vornehmer Damen zeugen für die beklagenswerthe Selbstsucht und Gedankenlosigkeit der Durchschnittsfrauen in Bezug auf die allgemeine Wohlfahrt: sie fragen nicht danach, ja es kommt ihnen kaum zum Bewußtsein, daß sie arme, auf den Groschen-Verdienst angewiesene Arbeiterinnen empfindlich schädigen, nur um für ihre Luxus-Ausgaben reichlichere Mittel zu gewinnen. Sehr viel auffälliger erscheint es aber noch, wenn sich auch geistig ungewöhnlich hochstehende Frauen der gleichen Fehler, der gleichen Selbstsucht und der gleichen Gedankenlosigkeit schuldig machen. In wie hohem Maße dies geschehen kann, dafür erhielt ich vor Kurzem erst einen eclatanten Beweis durch die mir zu Ohren gekommene Unterhaltung einer hervorragend begabten Führerin der Frauenbewegung mit einer gesinnungstüchtigen Genossin. Das Gespräch drehte sich um eine junge Dame, welche die neuerrichteten Gymnasialcurse besucht. Die Frage nach deren Begabung wurde dahin beantwortet, daß sie gerade kein Licht sei zum Studium der Medicin oder des Jus wohl nicht die nöthige Fähigkeit und Ausdauer besitze. Sie wolle demgemäß Lehrerin werden, und könne darauf rechnen, später als solche eine geachtete und angenehme Lebensstellung einzunehmen. „Und ich finde das sehr gescheidt von ihr," schloß die Sprecherin dann, „sie hat's zum Glück ja nicht nöthig, im Hause thätig sein zu müssen, warum soll sie sich da nicht ihr Leben ganz nach Gefallen einrichten." Die in Frage kommende junge Dame nun lebt als einziges Kind bei der hochbejahrten und recht gebrechlichen Mutter, wäre also vom bisher giltigen Standpunct der Weiblichkeit und Kindesliebe verpflichtet, jener ihre ungetheilte Sorgfalt zu widmen. Vom Standpuncte der National-Oekonomie dagegen hätte sie als reich begütertes Mädchen durchaus nicht nöthig, sich an der Concurrenz um den Erwerb zu betheiligen und dadurch minder begüterten Mitkämpferinnen die Chancen für den Erfolg noch zu erschweren. Aber unsere Frauen von heute mögen sehr viel geistreicher, ehrgeiziger, gelehrter, energischer sein als ihre Mütter, Großmütter und Urgroßmütter es waren — verständiger sind sie trotzdem nicht geworden, und an Charakterstärke haben sie arge Einbußen erlitten. Es gehört Charakterstärke dazu, sich mit den gegebenen, engen Verhältnissen abzufinden und das persönliche Wohl und Wehe der allgemeinen Wohlfahrt unterzuordnen; und es gehört Verstand zu der Einsicht, daß aus Langerweile und Eitelkeit am Kampfe ums Dasein sich betheiligen, eine arge Sünde wider den Nothleidenden ist — von dieser Charakterstärke, dieser Art Verstand will jedoch die moderne Frau nichts mehr wissen, und vermag sich auch nicht mehr zu ihr aufzuschwingen. Früher ist es keiner, im begüterten Elternhause unverheirathet zurückbleibenden Tochter eingefallen über den Mangel an einem Lebenszweck, einem Platz im öffentlichen Leben zu jammern, sich zurückgesetzt zu fühlen gegen Fräulein Hinz oder Kunz, die in Amt und Würden sind und eine Stellung haben. Sie wußten sich, Dank ihrer größeren Seelenstärke, ihrer größeren Selbstbeherrschung ohne tragische Miene in die Umstände zu schicken, und vor Allem, sie erblickten auch darin einen des Weibes würdigen Lebenszweck, die alternden Eltern zu betrauern, den Geschwistern mit Rath und That beizustehen. Für eine Entwürdigung dagegen würden sie es gehalten haben, sich mit ärmeren Genossinnen in einen Kampf um den Gelderwerb einzulassen, nur weil sie die gleiche körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit in sich spürten, oder weil Ehrgeiz und Unzufriedenheit sie dazu trieben. Aus diesen opferwilligen und bescheidenen Frauen sind eben rücksichtslose Schmenschen geworden, denen die brutale Selbstsucht-Philosophie eines Nietzsche in Fleisch und Blut übergegangen ist, ohne daß sie deswegen zum vollen Verständniß derselben durchgedrungen sind. Der vordem so hochgestellte, so begeistert gepriesene Typus der deutschen Frau wird dadurch mehr und mehr verwischt, und an seine Stelle tritt die Normalfrau, oder richtiger Schablonenfrau nach amerikanischem Zuschnitt, die kein Product der heimischen Verhältnisse ist, sondern diese nach fremdem Muster umzumodeln strebt. Fort mit der Frau aus dem häuslichen Getriebe, sie hats ja nicht mehr nöthig, sich in ihm zu „entwürdigen", hinaus mit ihr in den Kampf um die möglichst angenehme und möglichst sichtbare Existenz des heiligen „Ich". Wenn dieses nur ins Vordertreffen, nur zum Siege gelangt, mag alles Andere darüber zu Grunde gehen. Und daß an dem heutigen Stande der Dinge schon manche nicht nur ideelle Güter zu Grunde gegangen sind, darüber kann kein Einsichtiger im Zweifel sein, wie auch darüber nicht, daß die ursprüngliche Frauenbewegung, die lediglich auf Hebung des materiellen Wohlstandes der bedürftigen Frau bedacht war, bereits weit über ihr Ziel hinausgeschossen hat und jetzt auf dem besten Wege ist, mehr Unheil als Segen zu schaffen. Das ins Riesenhafte gesteigerte Angebot weiblicher Arbeitskräfte drückt derart auf die Lohnansprüche, daß diese in keinem Verhältnisse mehr zu den gehegten Erwartungen und der geforderten Vorbildung und Leistungsfähigkeit stehen. Wohin wer aber noch gelangen können, wenn dem selbstsüchtigen, unüberlegten Vorwärtsdrängen der Frauen nicht bald Schranken errichtet werden, dafür bietet uns ein statistischer Ueberblick über die Frauenarbeit in England einen sprechenden Beweis. Ihm zu Folge stieg die Zahl der weiblichen Bureaubeamten während der Jahre 1870—90 von 8016 auf 91 828. Im Jahre 70 gab es nur 7 weibliche Stenographen, im Jahre 1890 schon 21 185. Die Zahl der Predigerinnen stieg in dem gleichen Zeitraum von 67 auf 1235, die der Zeitungsschreiberinnen von 35 auf 888 u. s. w. Daß ein derartiges Uebermaß der Concurrenz den National-Wohlstand nicht zu fördern, sondern ihn nur herabzumindern vermag, liegt auf der Hand, und darum meine ich, sollte sich's eine kluge und verständige Frau wohl überlegen, was sie nöthiger hat: im Hause die „Erhalterin" oder draußen die „Concurrentin" zu sein.

V. **Die Anwendung der Photographie in Kunst und Wissenschaft** ist der Zweck der „Internationalen Ausstellung für Amateur-Photographie Berlin 1896", zu der sich auf Anregung der Kaiserin Friedrich die „Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie" und die „Freie photographische Vereinigung Berlin" verbunden haben. Gelegentlich des Hamburger Congresses bei der vorigen Internationalen Ausstellung im Jahre 1893 wurde beschlossen, demnächst eine Internationale Ausstellung in Berlin zu veranstalten. Beide Berliner Vereine von „Freunden" der Photographie widmeten sich der schwierigen Aufgabe in aller Einmüthigkeit zu gemeinsamer Lösung. Während 1893 in Hamburg durch das verständnißvolle Entgegenkommen des Dr. A. Lichtwark, des Directors der dortigen Kunsthalle, die Platzfrage für die zu veranstaltende Ausstellung sich leicht löste, schien es in der Reichshauptstadt lange unmöglich, einen für diese Ausstellung geeigneten Raum zu finden. Dem mächtigen Einfluß der Kaiserin Friedrich, die selbst vor drei Jahren bereits durch Frau Alma Lessing geb. Marschall v. Bieberstein und Marie Gräfin v. Oriola die erste Anregung für diese Ausstellung in Berlin gegeben hat und das Protectorat über die Ausstellung übernahm, dem weiteren Entgegenkommen des Präsidenten des Reichstages Freiherrn v. Buol-Berenberg und der Unterstützung des Directors des Reichstages Geheimraths Knack ist es allein zu danken, wenn die Platzfrage endlich eine Lösung fand, so großartig, wie man von vornherein wohl kaum hoffen durfte. Man bekam für diesen Zweck nunmehr das neue Reichstagsgebäude! Am Donnerstag Mittag ist nun die Ausstellung in Gegenwart Ihrer königlichen Hoheit der Prinzeß Friedrich Leopold und des Cultusministers Dr. Bosse in der Rotunde der großen Wandelhalle eröffnet worden. Auch der Generaldirector der königlichen Museen Dr. Richard Schöne wohnte der Feier bei. Die Festrede, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser ausklang, hielt der erste Vorsitzende der „Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie" Geh. Sanitätsrath Professor Dr. Tobold; auf die hohe Protectorin der Ausstellung führte der Vorsitzende der „Freien Photographischen Vereinigung" Geh. Medicinalrath Professor Dr. Gustav Fritsch seine Rede hinaus; ihr widmete er sein Hoch. Hierauf folgte ein allgemeiner Rundgang durch die Ausstellung, wobei die Schriftführer der beiden Gesellschaften, Kaufmann Franz Goercke und Director Schultz-Hencke, die Ehre hatten, die Prinzessin zu führen. — Die Ausstellung umfaßt 1700 qm gegenüber 300 qm, die in Hamburg zur Verfügung standen. Aus Frankreich, Belgien und Holland, aus Oesterreich und Italien, aus Rußland und Amerika ist die Ausstellung reich beschickt, und 579 Nummern weist der Katalog auf, zu dem übrigens ein Nachtrag bereits angekündigt ist. — Auf dem Gebiete der Photographie sind es gerade die Dilettanten, die Amateure, denen die wichtigsten Fortschritte in der Entwickelung der Technik gedankt werden. — Die Ausstellung bleibt September und October über geöffnet.

π **Noch einmal Paulus und die Kreter.** Es dürfte unsere Leser interessiren, zu erfahren, daß die jetzt vielgenannte, vom Fürsten Bismarck citirte Stelle Titus 1,12 das zweite der überhaupt im Neuen Testamente vorkommenden Dichtercitate ist. Das erste, gleichfalls vom Apostel Paulus herangezogene, befindet sich in dessen gedankenreicher Rede auf dem Areopag in Athen (Apostelgeschichte 17,28) und ist ein halber Hexameter, der im Urtexte lautet:

„τοῦ γὰρ καὶ γένος ἐσμέν" . . .

von Luther übersetzt: „Wir sind seines d. h. Gottes Geschlechts." Das Citat im Briefe an Titus, den damaligen Vorsteher der kretensischen Christengemeinden, ist dem im 6. vorchristlichen Jahrhunderte lebenden Dichter Epimenides entnommen und ein vollständiger Hexameter, dessen Wortlaut ist:

„Κρῆτες ἀεὶ ψευσταί, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί"

nach Luther: „Die Kreter sind immer Lügner, böse Thiere und faule Bäuche." Außer anderem interessirt uns hierbei die Belesenheit des pharisäisch gebildeten Apostels Paulus, der selbst in der griechisch-heidnischen Literatur wohl bewandert war.

Literatur.

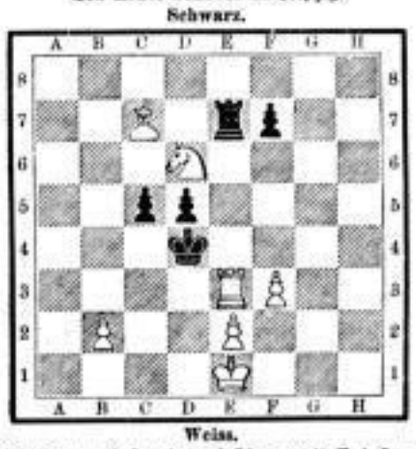
Fürstinnen des Hauses Habsburg in Ungarn. Zur Millenniums- und Huldigungsfeier von P. von Radics, mit zehn Illustrationen. Dresden. E. Pierson. Der Verfasser dieses interessanten Werkes beabsichtigt damit, aus Anlaß der Millenniumsfeier die Aufmerksamkeit auf die Stellungnahme der hohenzollerschen Fürstinnen gegenüber der Verbindung ihrer Dynastie mit dem ungarischen Volke hinzulenken. Er greift dabei zurück bis in das 13. Jahrhundert, wo 1298—1301 auf dem Throne des mächtigen Ungarreiches eine Enkelin Rudolfs von Habsburg, die Herzogin Agnes als Gemahlin des letzten Arpaden, König Andreas III., saß. Das Bild, das der Verfasser von dieser Herzogin entwirft, läßt durchaus begreiflich erscheinen, daß sie von Geschichtsforschern als die größte Frau ihrer Zeit bezeichnet wird. Unter der darauf folgenden langen Reihe von Fürstinnenbildern heben wir noch als besonders werthvoll die Abschnitte „Kaiserin-Königin Eleonore Magdalena Theresia", „Maria Theresia" und „Kaiserin-Königin Elisabeth" hervor. Etwas Ueberschwänglichkeit läßt wohl bei allen diesen Schilderungen mit unter, aber ihr Charakter als Festgabe entschuldigt das, und die geschichtliche Zuverlässigkeit wird nicht dadurch beeinträchtigt. Ganz besondere Anerkennung gebührt der Verlagshandlung für die wahrhaft prächtige Ausstattung des Buches. Der Einband ist ebenso vornehm wie geschmackvoll gehalten, und der reiche, künstlerisch vollendete Bilderschmuck entspricht den weitestgehenden Ansprüchen. U.

Schach.

Aufgabe Nr. 1293.

Von Ernst Schober in Leipzig.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (7 + 5 = 12).

Lösung von Nr. 1291.

1. Sc4—d6	Kd5—d6:
2. Lf8—e5†	Ke6:, Kd5
3. Dc1—c4 bezw. Se6—c7‡.	
1.	Kd5—c6:
2. Dc1—c4†	Kb5:, Kd6:
3. Sb6—c8 bezw. Lf8—e5‡.	
1.	c7—c5:
2. Sd6—f5	beliebig
3. Se6—c7, Dc1—c4 bezw. c2—c4‡.	
1.	Lg8—e6:
2. Dc1—c4†	Kd5—d6:
3. Lf6—e5‡.	
1.	anders
2. Se6—c7†	Kd5—d6:
3. Lf6—e5‡.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1290 wurde ferner gelöst von G. R., J. G. Ritter, Carl Meerbach, Paul Renner.

Nr. 1291 wurde gelöst von J. G. Ritter, G. R., W. Schiller.

Briefwechsel.

M. Sch. Bemühen Sie sich Nachmittags ins Café François oder eines der andern besuchteren Kaffeehäuser, wo Ihr Wunsch vermuthlich Erfüllung findet.

Die Schachgesellschaft **Augusten** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Albertus** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Chausseestraße 1 b. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Rösselsprung Nr. 592.

Zum Sedan-Fest 1896.

(Mitgetheilt von **Walter Timm** in **Leipzig.**)

nicht	neu-	nach	das	der	baum	soll	be-
tau-	er	wie-	stets	noch	im	ein	der
e	stikt					sen	land
feu-	send					soll	sein
er	bluh-				loht	●	●	ter-
jah-	ge					va-	es
then	wacht						
ew'-	ren	deut-	ben	ben	gan-	ren	schmuck
sche	trei-	das	das	der	im	blei-	ze
						der	wah-
						schö-	grund
						be-	deut-
						ju-	ne
						schen	wir
run-	weiss	deutsch-	soll	wol-	ben	gros-	lands
land	kern	gon	schwarz	se	deutsch-	len	far-

wir	der		
al-	●	●	was
roth	er		
te	sein		

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 590.

Einmal ward im Paradies gesündigt,
Einmal wurde das Gesetz verkündigt.
Einmal wandelte der Herr auf Erden,
Einmal starb er, unser Heil zu werden;
Einmal kam sein glorreich Auferstehen,
Einmal fuhr er auf zu Himmelshöhen,
Einmal kommt er wieder zum Gerichte!
Einmal, Mensch, erwachtest Du zum Lichte,
Einmal mußt du wählend dich entscheiden
Christus oder Sünde, wen von Beiden?
Einmal muß dein Herz im Tode brechen,
Einmal wird dir Gott das Urtheil sprechen;
Wer das Wörtlein kennt in seiner Schwere
Sagt nie mehr: daß Einmal — Keinmal wäre!
(Einmal ist Keinmal, s. „Das Neue Blatt", Illustrirtes Familienjournal vom 21. April 1895.)

Eingelaufene Lösungen.

Rösselsprung Nr. 580 wurde gelöst von Gabriele S., Paul Engelmann, Gertrud Feldheim, Hans Gleisberg, E. Heine, Rich. Hentschel in Reudnitz, Robert Jenpich, Anna Jusam, Bertha Maschold in Aussig a/E., Max Schimmel, Frida Rösler, Carl Schmidt in Reudnitz, Lina und Frieda Schumann, Conrad Weber.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 591.

Sommer ist's, das leff' ich gelten,
Und mich freut's, muß ich gestehen,
Daß man kann spazieren gehen,
Ohne just sich zu erkälten.

Störche zieh'n daher und Schwalben,
Flinker Flügel, leichter Mühe,
Blühe nur, o Röslein, blühe,
Allenthalben, meinethalben!

Ja, es singt, ich fühl's mit Wonne,
Philomele nicht allzüglich,
Und die Amsel recht behäglich,
Und im Osten glüht die Sonne.

(U.)

Petersstr. 36 **Sperling & Wendt** Petersstr. 36

Special-Geshäft für Kleiderstoffe und Damen-Mäntel-Fabrik.

Eingang der Neuheiten für Herbst und Winter 1896|97.

Wir bieten unserer Kundschaft beim Einkauf von **Kleiderstoffen** und **Damen-Confections** besondere Vortheile, die darin bestehen, dass wir, entgegen dem Zuge der Zeit, nicht das Billigste führen, sondern stets das Schöne und Gute bevorzugen, sodass wir selbst in den niedrigen Preislagen nur Solides zum Verkauf stellen, dabei dürfte die Vielseitigkeit unserer Auswahl, sowie die Preiswürdigkeit unserer Waaren von keiner Seite übertroffen werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Kunstfärberei und chem. Waschanstalt von H. Luckner.

Läden:
Steckner-Passage.
Königsplatz 17.
Tauchaer Straße 10.
Gerberstraße 51.
Grimmaischer Steinweg 2.
Theaterplatz 1.
Zeitzer u. Sophienstr.-Ecke.

Färberei und chem. Reinigung
für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Federn u. Spitzen 2c.
Größtes Etablissement in Sachsen.

Läden:
Steckner-Passage.
Königsplatz 17.
Tauchaer Straße 10.
Gerberstraße 51.
Grimmaischer Steinweg 2.
Theaterplatz 1.
Zeitzer u. Sophienstr.-Ecke.

Magazin zum Pfau

Inh.: **Carl Zeumer**
29/31 Reichsstrasse 29/31
beehrt sich den Eingang aller eleganten in- und ausländischen
Neuheiten der Herbst-Saison
in
Filz- und Seidenhüten
gefälligst anzuzeigen.
Das Magazin macht auf die hohe Leistungsfähigkeit des Hauses aufmerksam — im engeren Sinne auf die wirklich
hervorragend billigen Preise
bei nur erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Robert Kiehle

Königl. Sächs. Hoflieferant

Nähmaschinen-Fabrik

hält seine **bewährten** und **beliebten Erzeugnisse** für Familien und Gewerbe zu reellen Preisen empfohlen und ladet zur Ansicht und Probe alle Interessenten ein.

Engros. Fabrik: **Turnerstrasse.** Detail: **Thomasgasse.** **Export.**

Cocolith-Platten. Cocos-Gipsdielen.
Neues Baumaterial.

Patentirt in den meisten Culturstaaten D. R. G. M. 45823.
Bester Ersatz für Holzfach- und Mauerwerk, insbesondere auch für Schalung, Rohrung und Putz zu Zimmerdecken.

L.-Plagwitz Weissenfelser Str. 67. **Ernst Süssmilch** Gipsdielen-Fabrik. Niedersachswerfen a. H.
Contor: **Leipzig. Lange Str. 36.**

Muster in der Dauernden Gewerbe-Ausstellung, Erdgeschoss rechts.
Die Eingangsgebäude, die Gartenbauhalle u. A. m. in der Sächs. Thür. Gewerbe-Ausstellung sind mit meinen Platten verkleidet.
Prospect zu Diensten.
Gleichzeitig empfehle ich meine vorzüglichen **Papierstuck-Fabrikate als besten Ersatz für Gipsstuck.**

Kaffee-Röstmaschinen

neueste **Schnellröster** mit selbstthätiger Absaugung
höchste Leistung
in Grössen von 6 Pfd. bis 150 Pfd. Einschüttung
empfiehlt
Oscar Bothner, Leipzig, Mühlgasse 12
Maschinenfabrik, gegründet 1866.
Specialität: **Röstmaschinen**
anerkannt beste Construction.
Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen und Oelfarben.
Decimal-, Tafel- und Säulenwaagen. Alle Kellerei-Maschinen.
Saug- und Druckpumpen für Petroleum u. s. w. sowie **Kelleraufzüge.**

Zur

bevorstehenden Herbst- und Wintersaison gestatten wir uns, unser in großem Maßstabe eingerichtetes
Reclame- u. Zugabe-Artikel-Geschäft,
verbunden mit eigener
Buchdruckerei, Buchbinderei und Vergolde-Anstalt,
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Als besondere **Specialität** empfehlen wir:
Chromo-Abreißkalender
mit beliebigem Firmen-Eindruck in überraschender Auswahl.
Chromo-Adreßkarten
für **alle Branchen** vorräthig, ges. gesch. Muster.
Chromo-Branche-Placate
in 12 Farben ausgeführt, zum Aushängen für Restaurants.
Schaufenster-Schilder u. Preisbezeichnungen.
Packetträger, Packetknebel, Notes mit Spiegel, Cigarrenetuis, Bilderbücher und andere Zugabe-Artikel.
Alles mit geschmackvoll angefertigter Firma und Reclame.
Ferner sämmtliche **Drucksachen,** wie Couverts, Briefbogen, Rechnungen, Circulare, Zeitungsbeilagen, Kataloge, Adreßkarten, Verlobungs-, Vermählungs- und Visitkarten.
Sämmtliche Packpapiere.
Gutbeutel mit und ohne Firmendruck.
Liebes & Teichtner
Buchdruckerei, Reclame- u. Zugabe-Artikel,
Universitätsstraße 11,
1. und 2. Etage.
Goldener Bär.

Schwarz & Co., Leipzig,
Siegellack-Fabrik,
GEGRÜNDET 1800
Preiscourante gratis und franco.
Exporthaus ersten Ranges.
Fernsprecher L. 408.
Verkauf, Comptoir und Lager
Kreuzstrasse 11.
Filiale bei Herrn **Gustav Seidel**
Reichsstrasse 20.

Jedermann sein eigener Drucker

Praktische Kautschuk-TYPEN-DRUCKEREI
zur sof. Herstell. von Adreßkarten, Circularen, Mittheilungen all. Art, Rechnungen 2c. Die leichte Handhabung und deren billige Anschaffungspreise ermögl. ab Jedem, a. ff. Druckerei zu besitzen, deren praktl. Werth sich in Geschäfts- u. Privat-Kreisen glänzend bewährt. Preise p. complete Druckerei incl. eleg. Blechkasten mit ergänzl. Typenhalter, Nr. 1 m. 231 Typen M. 2.90, Nr. 2 m. 176 Typen M. 3.60, Nr. 3 m. 220 Typen M. 4.—, Nr. 4 m. 310 Typen M. 5.50, Nr. 5 m. 387 Typen M. 7.—. Permanent-Farbekissen in allen Farben, 11:7 Ctm. 90 Pf., 16:9 Ctm. M. 1.20. Versandt durch
Siegfried Feith,
Berlin SO., Michaelkirchplatz 13.

Neueste Erfindung!
Dauerbrand-Oefen
Garantirt
Rauchfreie Verbrennung
D. R.-P. A.
Eisenwerk Barbarossa
Sangerhausen.
Neueste Erfindung!

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.
Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.
Locomobilen
mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4—200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen für **Gross-** und **Klein-Industrie,** sowie **Landwirthschaft.**
Auf der **Berliner Gewerbe-Ausstellung** arbeiten sieben **Wolf'sche Locomobilen** von 200, 100, 50, 40 und 30 Pferdekraft.
In Leipzig und Vororten sind über achtzig Wolf'sche Locomobilen im Betrieb.

HEINRICH LANZ,

MANNHEIM & BERLIN.

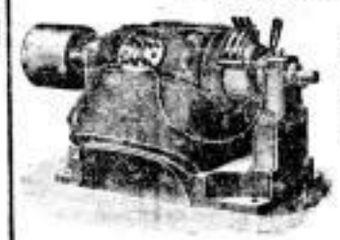
Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis"

Einzige höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke

Lokomobilen von 2—150 Pferdekräften.
Special-Abtheilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Daberkow & Rötzsch, Leipzig-Plagwitz,

Elektricitätswerk:



Dynamo-Maschinen,
Elektromotoren
in 50 verschiedenen Ausführungen.
Installation von Haus-Anschlüssen an die Centrale.
Elektrische Ventilatoren,
Dampf-Dynamos.
Bau elektr. Stadt-Centralanlagen.
Billigste Preise. **Vorzügliche Referenzen.**
In der Fabrik Carl-Heinestraße 79 sind Maschinen in Betrieb.

Gebrüder Lehnung,
Schuhwaaren-Magazin,

Petersstrasse vis-à-vis der Steckner-Passage.
Grosses Lager dauerhafter und elegant gearbeiteter Schuhe und Stiefel in allen Grössen
zu soliden, aber festen Preisen.
Braune Schuhwaaren
werden, um damit der vorgeschrittenen Saison wegen zu räumen,
mit 10 % Preisermässigung
verkauft.

Koffer- u. Lederwaarenfabrik.

Patent-Rohr-Platten-Koffer,
D. R.-P. No. 86617.
Unerreicht leicht und dauerhaft.
Grösste Gewichtsersparniss.

Ctm.	65	70	75	80	85	90
ℳ	45	50	55	60	65	70

Karl Blaich,

Leipzig,
Windmühlenstrasse 32,
empfiehlt sein Lager fertiger
Rohr-, Holz-, Falten- und Handkoffer, Herren- u. Damen-Hand- u. Reisetaschen, Touristen-Taschen,
Hand, Rücken u. Schulter tragbar,
Sämmtl. Schul- u. Reise-Artikel, Markttaschen u. diverse Lederwaaren
in grösster Auswahl
zu anerkannt billigen Preisen.
Extraanfertigung in gediegener Ausführung.
Reparaturen schnellstens.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen Kreisverein Leipzig.

sd. Leipzig, 4. September. Der Kreisverein Leipzig des Verbandes deutscher Handlungsgehülfen hielt gestern Abend im Saale des „Eldorado" eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, um den Entwurf eines Handelsgesetzbuches einer Besprechung zu unterziehen. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Herrn Völker nahm zunächst Herr Marquart das Wort, um den Entwurf in seiner allgemeinen Bedeutung zu würdigen.

Redner gedachte einleitend der großartigen Entwickelung, den der deutsche Handel in den letzten Jahrzehnten genommen hat und der eng zusammenhängt mit der großen Wandlung, die sich in demselben Zeitraum mit der politischen Gestaltung des Deutschen Reichs vollzogen habe. Lange bevor die deutsche Einheit auch politisch zum Ausdruck kam, sei schon der deutsche Kaufmann ihr Pionier gewesen (Zoll-Verein). Aber die politische Einheit bringe außer der Hebung des Ansehens nach außen auch große Vortheile im Innern mit sich. Vor Allem lagen dieselben auf dem Gebiete des einheitlichen Rechts. Dem zuerst geschaffenen Strafrecht folgte nach zwar mühevoller Arbeit, doch mit dem besten Gelingen das bürgerliche Recht. Nun komme als drittes ein deutsches Handelsrecht. Warum? so werde man fragen, da doch schon ein deutsches Handelsgesetzbuch bestehe. Die Gründe hierfür lägen klar zu Tage. Das deutsche Handelsgesetzbuch mußte, den bisherigen allgemeinen Rechtsverhältnissen entsprechend, nach mancherlei Rücksichten nehmen auf die vielen und ganz verschiedenen bürgerlichen Rechte in den deutschen Staaten, denn die Abwickelung von Rechtsgeschäften aller Art wurde oft von diesen Rechtsverhältnissen beeinflußt. Das werde nun noch der Schaffung eines einheitlichen bürgerlichen Rechts für ganz Deutschland anders. Es werde nur noch auf dieses eine Recht Rücksicht zu nehmen sein, ja noch mehr: man werde sogar überall da, wo es erforderlich sei, das bürgerliche Recht bei Seite schieben, d. h. für den Handelsstand es dem Handelsrechte unterordnen können, wie das auch in dem neuen Entwurfe mehrfach vorgesehen werde. Für den Handelsstand erhalte also das Handelsrecht den Vorrang, die Priorität. (Redner führte die verschiedensten Beispiele hierfür an, so u. A. den Ausschluß einer jeden Sonderstellung der Frau im Handelsrechte, die Unzulässigkeit der im Bürgerlichen Gesetzbuch verstatteten Herabsetzung der Vertragsstrafe, desgleichen des Kündigungsrechtes bei Schulden, die mit mehr als 6 Proc. zu verzinsen sind, den höheren Zinsfuß für Verzugszinsen 2c.) Ein weiterer und jetzt wichtiger Grund für die Schaffung eines besonderen Handelsrechts lag in der veränderten socialpolitischen Auffassung unserer Zeit. Alles dränge darauf hin, daß Treu und Glauben im gesammten bürgerlichen Leben mehr als bisher zum Ausdruck kommen sollen. Das gelte insbesondere für das Handelsgeschäft, denn solle dasselbe sich einer Blüthe und eines allseitigen Ansehens erfreuen, so müsse es auf Treu und Glauben aufgebaut sein. Auf dem hier berührten Gebiete habe der Entwurf zum neuen Handelsgesetzbuche bedeutende Fortschritte zu verzeichnen. Namentlich verdienen die Abänderungen im Firmenrechte hervorgehoben zu werden. Das neue Gesetzbuch gehe von dem Grundsatze der Firmenwahrheit aus, es verlange also, daß aus der Firma deren Inhaber mit Sicherheit zu erkennen sei. Das gebe ein großes Gefühl der Sicherheit allen Denen, die mit der betreffenden Firma in Geschäftsbeziehungen stehen. Dazu komme, daß die Einsicht des Handelsregisters auf die Vorlegung aller Unterlagen der Eintragungen erweitert werden solle. Man werde also stets im Stande sein, sich über jede Firma die nöthige Aufklärung verschaffen zu können. Sodann finde in dem neuen Gesetzbuch die Frage ihre Regelung, wie es bei Geschäftsveränderungen (Uebertragung, Vererbung 2c.) mit den Geschäftsverbindlichkeiten des bisherigen Inhabers zu halten sei. Das sei von unendlicher Wichtigkeit, denn Jeder werde, je nach den Abmachungen (die sich der Oeffentlichkeit nicht entziehen können) dann wissen, wie er sich dem neuen Inhaber gegenüber zu stellen habe.

An verschiedenen Beispielen zeigte noch der Redner, welche großen Aenderungen das neue Handelsgesetzbuch schaffen werde, zum Segen des ganzen Handelsstandes. Aber dieser letztere habe auf die Fürsorge, die ihm werde, jeglichen Anspruch. Zu allen Zeiten habe gerade der Handelsstand eine echt vaterländische Gesinnung gezeigt. Das werde auch ferner so sein und so werde der Handelsstand, Principale und Gehilfen, das Kriegsheer bilden, das im Frieden das deutsche Banner in allen Welttheilen von Sieg zu Sieg führt. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem der Vorsitzende dem Redner für seine trefflichen Ausführungen gedankt hatte, nahm der Vorsitzende des Verbandes, Herr Hiller, das Wort, um die Stellung der Handlungsgehilfen im neuen Entwurf zu besprechen. Auch diese solle künftig manche Veränderungen erfahren. Was die Procura und die Handlungsvollmacht anbetreffe, so seien einige Erweiterungen der Vertretungsrechte, andererseits aber auch gewichtige Einschränkungen in Aussicht genommen. Von den letzteren sei hervorgehoben, daß Stadtreisenden ausdrücklich das Recht entzogen werden soll, selbstständige Abschlüsse und Geschäfte für ihre Auftraggeber abzuschließen, wenn sie nicht besonderen Auftrag dazu haben. Von großer Wichtigkeit sei sodann, daß künftig Reisende und Agenten nur dann noch zur Einziehung des Kaufpreises, zur nachträglichen Bewilligung von Zahlungsfristen, sowie zu sonstigen Aenderungen der Bedingungen eines abgeschlossenen Geschäfts befugt sein sollen, wenn sie besondere Ermächtigung hierzu besitzen. Irrthümer in dieser Hinsicht, wie sie jetzt so oft obwalten können, würden dann ausgeschlossen sein, denn vor jeder Zahlung an Reisende werde man sich die betreffende Ermächtigung vorweisen lassen müssen. Im früheren Entwurfe habe man die Charakterisirung des Begriffs „Handlungsgehilfe" vermieden. Auf Betreiben des Redners in der Commission habe dieselbe jedoch eine Erläuterung des Begriffes versucht und festgesetzt, daß derjenige Handlungsgehilfe ist, der in einem kaufmännischen Geschäfte gegen Entgelt kaufmännische Dienste leistet. Wenn nun auch damit nur ein Nothbehelf geschaffen sei — denn Lehrlinge mit Bezügen sowohl als alle Ladenmädchen seien dann Gehilfen —, so sei doch mit dieser Charakterisirung gegenüber früheren Entscheidungen Manches gewonnen. Vielleicht käme man am Besten über die in Rede stehende Schwierigkeit hinweg, wenn man auch im Handelsstande für den Begriff „Gehilfe" eine Altersgrenze bestimmte, ähnlich in der Weise, wie die Gewerbeordnung die jugendlichen Arbeiter von 14—16 Jahren als eigene Categorie hingestellt hat. Ueber den Umfang der Dienstleistung des Handlungsgehilfen sei auch, gleichwie im jetzigen Handelsgesetzbuch nichts Näheres festgesetzt, es sei daher von Interesse beider Theile und besonders zur Vermeidung von Streitigkeiten erforderlich, eine Zeit festzusetzen, in der überhaupt der Gehilfe zur Dienstleistung verbunden ist, sowie auch zugleich für die Woche eine Summe der Stunden, die als Maximum der Dienstleistung zu gelten hat. Das sei ein Wunsch, der in den Kreisen der Gehilfenschaft allgemein gehegt werde. Wenn nun in § 56, und zwar entsprechend den jetzigen Bestimmungen, festgesetzt werde, daß der Handlungsgehilfe ohne Einwilligung des Principals weder für eigene noch für fremde Rechnung Handel treiben darf, so sei hierbei darauf aufmerksam zu machen, daß es sich nicht um den einmaligen Verkauf eines dem Gehilfen gehörigen und vielleicht in das Geschäftsfach einschlagenden Artikels handelt, sondern um eine continuirliche Thätigkeit. Auch die einmalige Handelsthätigkeit der Ehefrau des Angestellten käme hier nicht in Frage. Große Bedenken müßte dagegen der zweite Absatz in § 58 des Entwurfs erregen, wonach der Handlungsgehilfe sich bei einer (unverschuldet zugezogenen) Krankheit auf seine Gehaltsforderung für sechs Wochen den Betrag anrechnen lassen muß, welcher ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtung bestehenden Kranken- und Unfallversicherung zukommt. Für dieses Krankengeld habe doch der Gehilfe Extraaufwendungen machen müssen. Das Allerbedenklichste solcher Bestimmung bestände auch darin, daß nur alle die Gehilfen, welche bis zu 2000 ℳ Gehalt haben, sich das Krankengeld auf ihren Gehalt anrechnen lassen müssen, dagegen diejenigen Gehilfen mit mehr als 2000 ℳ Gehalt nicht, weil für sie eine gesetzliche Versicherungspflicht nicht bestehe. Suche man weiter in Rücksicht, daß dem Kaufmann jede gleichzeitige Nebenthätigkeit verboten ist (§ 55, 1) und daß die Zeit der Krankheit für den Betroffenen größere Ausgaben erfordert, so könne man nur zu dem Ergebniß gelangen, daß ein Abzug überhaupt nicht stattfinden solle. Mit dem im Entwurf festgesetzten Kündigungsfristen könne man sich im Allgemeinen einverstanden erklären, auch mit den Entlassungsgründen für Principale und Gehilfen. Eine besondere Hervorhebung verdiene dagegen der Umstand, daß die sogenannte Concurrenzclausel Aufnahme in den Entwurf gefunden habe. Es sei anzuerkennen, daß diese Bestimmung dem oft für den Handlungsgehilfen ungünstigen freien Ermessen des Richters, wie solches jetzt besteht, Schranken setze, allein auch die vorgeschlagene Bestimmung schütze den Gehilfen noch keineswegs gegen Uebergriffe und mache seine wirthschaftliche Stellung zu einer unsichern. Redner sei deshalb durchaus für das strikte Verbot der Concurrenzclausel. Im Uebrigen habe er noch hervor, daß es nicht dem Eigenwillen des Principals überlassen sei, den Gehilfen durch die Clausel zu binden, da die Clausel verlange, wenn der Principal den Gehilfen ohne genügenden Grund entlasse oder dem Gehilfen berechtigten Grund gebe, seine Stellung zu verlassen.

Nachdem Redner noch auf das Recht der Gehilfen, künftig ein Zeugniß zu verlangen, sowie auf die im Entwurf aufgenommene Verpflichtung des Principals, für geeignete Geschäftsräume zu sorgen, hingewiesen und bedauert hatte, daß die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über Wohn- und Schlafräume nicht auch im Handelsgesetzbuche Aufnahme gefunden haben, schloß er mit der Aufforderung, daß die Verbandsmitglieder immer hinter Denjenigen stehen mögen, die es sich zur Aufgabe machten, den Standesgeist hoch zu halten und den Beruf zu heben, denn man dürfe sich nie begnügen, mit Dem, was man habe, sondern man müsse stets bestrebt sein, weiter zu kommen. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende verlas folgende eingegangene Resolution:

„Die heutige Versammlung des Kreisvereins Leipzig im „Verbande Deutscher Handlungsgehilfen" begrüßt die im Entwurf des Handelsgesetzbuches enthaltenen Bestimmungen über die Handlungsgehilfen und -Lehrlinge mit Freuden als einen Fortschritt in der socialen Stellung der Handlungsgehilfen. Sie erkennt in den Bestimmungen eine theilweise Erfüllung der Forderungen des Verbandes und hofft, daß auch die weiteren hier neuen formulirten Wünsche ihre gesetzliche Erfüllung finden.

Insbesondere ersucht sie dringend, den Absatz 2 des § 58 (Der Handlungsgehilfe muß sich den Betrag anrechnen lassen, welcher ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtung bestehenden Kranken- oder Unfallversicherung zukommt.) zu streichen und den ersten Absatz des § 58 (Wird der Handlungsgehilfe durch unverschuldetes Unglück an der Leistung der Dienste verhindert, so behält er seinen Anspruch auf Gehalt und Unterhalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus.) zum gewinnenden Recht zu erheben.

Gerade weil im Bürgerlichen Gesetzbuch die Bestimmung § 58, 2 enthalten ist, paßt sie nicht für die Handlungsgehilfen, denn es findet sich in diesem Gesetz keine Bestimmung, durch welche wie im § 55, 1 die Arbeitskraft des Gehilfen für das Geschäft gebunden wird. Die Versammlung erkennt an, daß diese Bestimmung eine für den Handel heilsame und nützliche ist, um so mehr muß sie aber darauf dringen, daß gegenüber dieser besonderen Pflicht auch ein besonderes Recht erfolgt. Die Beschränkung ist aber auch an und für sich nicht gerechtfertigt, da von ihr nur die wirthschaftlich schwachen Gehilfen mit Einkommen nicht über 2000 ℳ getroffen werden, während die mit höherem Einkommen die Wohlthat des Absatz 1 § 58 genießen, ohne eine Anwendung des 2. Absatzes.

Die Versammlung bedauert sodann, daß auch im § 67 die Concurrenzclausel eine Stelle im Gesetz erhalten hat. Aus allgemeinen wirthschaftlichen Gründen ist sie gegen diese Aufnahme und wünscht dafür das strikte Verbot der Clausel ins Gesetz aufgenommen.

Ueber pünktliche Gehaltszahlung, Arbeitszeit, Art der Verpflegung bei freier Station, Zahlenverhältniß der Lehrlinge zur Anzahl der Commis enthält der Gesetzentwurf nichts. Wir können nicht verstehen, daß eine Regelung dieser Puncte nicht in das Handelsgesetzbuch gehört und hoffen zuversichtlich, daß entsprechende Bestimmungen noch hinzugefügt werden, oder daß, wie an anderer Stelle von der Regierung betont, demnächst in einer Novelle zur Gewerbeordnung Abhülfe geschaffen wird in dem Sinne, daß die Arbeitszeit in Contoren nicht mehr als 54 Stunden, in Verkaufsläden und Lagerräumen nicht mehr als 60 Stunden wöchentlich vornehmlich in der Zeit von 5—8 Uhr betragen darf, daß eine Mehrarbeit eine verhältnißmäßige Entlohnung findet, daß die Sonntagsruhe strict durchgeführt wird, daß die Schlaf- und Aufenthaltsräume sowie die Kost der Stellung als Handlungsgehilfe entspreche und daß die Zahl der Lehrlinge die der Commis nicht überschreitet."

In der hierauf eröffneten Debatte gab Herr Hantelmann dem Wunsche Ausdruck, daß die in § 61 des Entwurfs vorgesehene monatliche Kündigung nur dann Giltigkeit haben sollte, wenn das Dienstverhältniß nicht mehr als sechs Monate gedauert habe. Redner beantragt, daß zwischen Absatz 3 und 4 der Resolution folgender neuer Absatz aufgenommen werde:

„Die Versammlung giebt dem Wunsche Ausdruck, daß die in § 61 bei dem Abschlusse von Verträgen zugelassene einmonatliche Kündigungsfrist nur in den ersten sechs Monaten der Dienstleistung Haftbarkeit sein solle, dagegen später die Fristen des § 60 eintreten haben."

Herr Böhme hielt im Gegensatz zum Referenten gerade für die Handlungsgehilfen die Einführung eines Befähigungsnachweises (bez. einer Prüfung) für nöthig. Es sei ja zuzugeben, daß sich feste Normen hierfür schwer finden lassen, aber selbst wenn man nur eine gute Rechtschreibung verlange, so sei das immer noch besser als gar nichts. Manche schlechte Concurrenz würde dann vermieden werden.

Herr Verbandsdirector Bernhard wandte sich gegen den Antrag Hantelmann. Ganz abgesehen davon, daß die monatliche Kündigung manchmal auch dem Handlungsgehilfen erwünscht sein könne, müsse darauf hingewiesen werden, daß der Prinzipal, wenn er absolut auf dieser Kündigungsfrist bestehen wolle, immer nur sechsmonatliche Engagements abzuschließen brauche, dann könne ihm Niemand die monatliche Kündigung verwehren. Das schadete aber nur dem Angestellten. Der Antrag Hantelmann würde also zu keinem praktischen Erfolg führen.

Herr Hiller erklärte sich gegen den Befähigungsnachweis. Gewisse Normen, wie z. B. das Erforderniß eines guten Geschäftsbriefes, seien ja denkbar. Aber alles Das, was man verlangen könnte bei solcher Prüfung, würde nicht das Wesen des Kaufmanns treffen. Es könne Jemand ein ganz vorzüglicher Kaufmann sein, ohne ganz genau orthographisch richtig zu schreiben. Und so würde es mit der Abfassung eines Geschäftsbriefes ebenfalls gehen. Der Begriff des Kaufmanns sei weder an eine gewisse Handelsreife, noch an eine bestimmt zu begrenzende Wissensbildung gebunden. Eine Prüfung oder ein Befähigungsnachweis sei daher absolut undurchführbar.

Nachdem noch Herr Roßberger im Sinne des Antrages Hantelmann gesprochen, auch der Antragsteller selbst seinen Antrag vertheidigt und Herr Hiller eine kurze Schlußbetrachtung gegeben hatte, wurde die Debatte geschlossen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Hantelmann gegen eine starke Minderheit angenommen, sodann die Resolution.

Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1178
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Rathhausstr. 14: Amt I 2985. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für Tee- Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. In der Zeit vom 21. bis 26. September ist die Bibliothek zum Zwecke der Reinigung geschlossen; der Zutritt ist nur von 12—1 Uhr gestattet. In der Zeit vom 7. bis 19. Sept. findet die Benutzung nur von 10—1 Uhr statt.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenweg 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Löhrstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Leseholle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

Katholisches Casino, Vereinslocal Hill's Tunnel, Barfußgäßch. 9, I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Petersstraße 17, bei Herrn Hoflieferant Gustav Kietz, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Kurprinzstr. 3, I. (Pomona): freie Versammlungen Sonntags und Mittwochs ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Paul de Wit), Thomaskirchhof 16, II. Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet.

Grassi-Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstgewerbe-Museum überlassenen Räume sind außerdem Dienstags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet; der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ. An den Messsonntagen 25 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr. Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama. Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Historisches Museum der Völkerschlacht, Gohlis, Napoleonstein.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Talstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und Stiefel, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummischläuche für alle Zwecke. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10. **Gummischläuche** in Pa. Qualitäten. **Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt 29 Neukirchhof 29.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32 hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I., Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelstein., Münzen, alt. Gold u. Silber, Uhren, alt. Porzellan, Figuren, Geschirren, alt. Bronz., bunte Stiche u. Miniaturen, alt. Musikinstrum. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ., Möbeln etc.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15. Größte Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate Emil Wünsche, Salzgäßchen 1. Amt I, 1415.

Herbst — Winter

Kleiderstoff-Neuheiten

in enormer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Cheviot — Crêpe — Loden — Foulé

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Hervorragende Nouveautés in englischem Geschmack.

Steigerwald & Kaiser, Leipzig.

Unter staatlicher Oberaufsicht stehende Fachlehranstalt.

Deutsche Schneider-Akademie,

Promenade. Jetzt: **An der Pleisse 11,** gegenüber der Pleissenburg.

Curse in allen einschlig. Fächern (Theorie u. Praxis) für Damen u. Herren in der gesammten **Damenschneiderei, Kindergarderoben-, Mäntel-, Pelzconfect., Wäscheschneiderei,** fachl. Handelswissenschaft, figürl. anatom. Zeichnen und Malen etc.

Ferner beginnen auf vielseitigen Wunsch am 1. October c.: **Weissnäh-Curse, Privat-Curse für die Damenschneiderei u. Allg. Abend-Curse in allen Abtheilungen.**

Frühzeitige Anmeldung Bedingung. Auskunft und Prospecte durch das Bureau. Comfortable Unter-richtssäle, praktische Einrichtung.

Die Direction.

Herbst-Orient-Reise

3. October ab Triest
35 Tage, 850 bis **1050** Mark
nach
Triest — Corfu — Patras — Corinth — Athen — Piräus — Dardanellen — Constantinopel — Smyrna — Beiruth — Damascus — Baalbek — Haifa — (Carmel — Nazareth — Tiberias — Seefahrt — Capernaum) — Jaffa — Jerusalem — (Jordan — Todtes Meer) — Bethlehem — Port Said — Ismailia — Cairo — (Nilfahrt — Memphis — Sakkara) — Alexandrien — Triest.

Illustrirtes Programm und Bedingungen gegen 25 Pfg. in Marken zu beziehen durch

Gustav Böhme jun., Leipzig,
Bureau für Orientreisen,
Hainstrasse 2, Ecke Markt.

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**

Zweimal täglich (auch Sonntags).
Leipzig Abfahrt 9.12 Nm., **London** Ankunft 9.05 Nm.
„ 11.05 Vm., „ „ **7.46 Vm.**
Preis I. Cl. einf. Mk. 84.30; retour I. Cl. Mk. 119.80
„ II. „ „ „ 59.20; „ II. „ „ 84.—

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad**-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad**-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¾ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei: **Brasch & Rothenstein,** Packhofstrasse 13, **Ernst Struck,** Schützenstrasse 1, vis à vis Hôtel Kaiserhof in Leipzig.

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Gegründet 1855. **Magdeburger** *Vers.-Bestand 138 Mill. Mark.*

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

bietet ihren Lebens-, Unfall- und Rentenversicherten die vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von 38 Millionen Mark

Vertreter für **Leipzig u. Umgegend Gottwald & Co.,** Packhofstr. 1.

"THE GRESHAM"

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1848.

Activa der Gesellschaft am 31. December 1895	ℳ 118,049,664.—
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen . . .	„ 21,696,469.—
Im letzten Rechnungsjahr wurden 8761 Policen ausgestellt über	„ 65,813,840.—

Prospecte und Antragsformulare werden ausgefolgt und alle weiteren Aufschlüsse bereitwilligst ertheilt von der

Generalagentur in Dresden

und den Herren

Leopold Marx, Generalagentur für Leipzig,
H. Weickert & Enke, Hauptagentur.

Wasserheilanstalt

Bad Kreischa bei Dresden.

Sanatorium für **Nervenleiden** und **chronische Krankheiten.**
Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Vollständig neu eingerichtet. Prospecte.
Dr. med. F. Bartels.

Hospiz — Dresden-Altst.

Zinzendorfstr. 17. **(Stadtverein für innere Mission.)** Zinzendorfstr. 17.

Hôtel I. Ranges.

Mässige Preise. — Keine Trinkgelder,
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum.

Dr. med. **Arno Panitz,**
pract. Arzt und Kinderarzt,
Leipzig, Emilienstraße 26, I. **Sprechst. 8—9 und ½2—3 Uhr.**

Die **Praxis** meines Sohnes, des verstorbenen

Zahnarztes Dr. med. Hube,

wird von dem derzeitigen Vertreter im Namen der Wittwe weitergeführt.
Zahnarzt Hube sen.

Elektrische Curen.

Unübertroffen in ihrer Art. Wirksamer als alle Wassercuren.

Mit den vorzüglichsten Erfolgen bei **Magen-, Nerven-, Frauen-, Augen-** und **Kopfleiden,** sowie bei **Bleichsucht** und **Skrophulose** wendet an **J. G. Brockmann,** pract. Vertreter der arzneilosen Heilweise, **Leipzig, Grassstraße 36.** Verfasser der Schrift: „Entlarvter Unsinn", eine objective Kritik der Kuhne-Cur. Preis 50 Pfg. Sprechstunden 9—10 Vorm., 2—3 Nachm. English spoken. (Die zu den Curen nöthigen elektrischen Apparate sind verkäuflich.)

Dr. Carstens
verreist. Vertreter: Herr **Dr. Winkler.**
Dorotheenplatz 1, II.

Von der Reise
zurückgekehrt
Privatdocent Dr. Friedheim.

Augenarzt
Dr. Schwarz
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dr. Schmiedt, Specialarzt f. Magen- u. Darmkranke.

Dr. Klare
von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. Haeckel,
Hainstraße 5, von der Reise zurück.

Künstl. Zähne. Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Benäub. unter ärztlicher Assistenz
Paul Rech, Grimmatsche Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. I, 1530.
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Zahn-Atelier
A. Stolper,
Hainstraße 26, II.,
bestens empfohlen. Mäßige Preise.

Dr. med. G. Vogel, Spec. f. Haut- u. Geschlechtskr.
Spr. 11—1½, 3—4, Stg. 9—11 Reichsstr. 25.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Kronen-Straße Nr. 2, 1 Treppe,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche** nach langjähr. bewährter Methode, bei frischen Fällen in **3—4 Tagen,** veralt. und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonntags.**
Auswärts geeignetenfalls **mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, für **Haut-, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten.** Zu sprech. 10—2 u. 6—9 Abends Windmühlenstr. 18, 1. Etage.
Behandlung ohne Quecksilber.
Sonntags 10—3 Uhr.

Stotternde

erhalten d. e. **rationelles,** von d. in and. Anstalt. völlig verschiedenes Verfahren die **freie (ungekünstelte)** Sprache in der Neumann'schen Anstalt in **Leipzig,** Ferd.-Rhodestraße 7. Zur Orientirung: **„Neb. d. Stottern",** Vortrag, geh. im **Aerzte-Verein** zu Altenburg (S.-A.), ℳ 1,— (Briefm.). Prospect gratis.

Der beste Ersatz für
Bäder und Sommerfrischen
ist eine Behandlung mit
Elektricität
in Verbindung m. Diät u. vernunftgemäß. Wasseranwendung geg. alle Nerven- u. Rückenmarksleiden, Nerven- u. Geschlechtsschwäche, Nervenschmerzen, Magen- und Darmkrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Athmungsbeschwerden, Asthma, Bronchial- u. Kehlkopfcatarrh. **Vorzügliche Erfolge!**
Elektrotherapeutische Anstalt W. Köhn, Leipzig, Karpzingstr. **20.**
Zu spr. 9—1, 4—8; Sonnt. 10—1.

R. Neugebauer, akad. u. politkin. geb. Prakt. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode**
heilt u. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; u. ausw. briefl.

Damm, speciell für
Geschlechtskrankheiten,
geheime Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, chronische Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Harnbeschwerden, Syphilis
Universitätsstrasse 2.
Zu sprechen 10—½1, 3—4 und 6—8 Uhr.

Schumann für **Geschlechts-,** Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisst. Kahlheit, auch Entharrungen, bewährte Entfettungscur bei **Fettleibigkeit, Flechten, Nervenleiden,** nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden ohne Berufsstörung und ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich.
Viele Dankschreiben Gebeller liegen vor.
Rauschädter Steinweg 5.

Hühneraugen,

Verhärtungen, Warzen entfernt in fünf Minuten ohne Messer nach neuester Erfahrung, schmerzlose Operation **eingewachsener Nägel** u. sorgfältige Pflege der Fingernägel.
Sprechst. 10—4. Neumarkt 17, II.
F. Kasperowski, Fußoperateur.

Tanzstunde Engelhardt.

Turnerstr. 5, I.

Geehrten Familien, sowie werthen Interessenten meines Instituts hierdurch zur ergebenen Nachricht, daß ich meine diesj. **Winter-curse für Damen und Herren** am **15., 16. und 20. September** eröffne. Nebst **Anstandslehre** umfassen diese Curse die Lehre **sämmtlicher** und in **guter Gesellschaft üblichen Tänze.** Die Lehrstunden der Ersteren **(Abendcursus** oder **Nachmittagscursus)** finden nur **Wochentags,** die der Letzteren nur **Sonntags** (Nachmittags von 3—5 oder 5—7 Uhr) statt.

Meine **Unterrichtsweise** hiermit gleichzeitig **hervorhebend,** gestatte ich mir zu bemerken, daß dieselbe durch einfache, **leichtfaßliche** Vorübungen für jede Person zur **gründlichen Ausbildung führt,** und, da **luxuriöse** Ausstattungen meinem Unterrichte **fernbleiben,** in weiten Familienkreisen seit Jahren schon beliebt geworden. **Anerkennungen,** die mir zur Seite stehen, sowie die **alljährlich größere Zahl** von Schülerinnen und Schülern, dürften für mich das **beste** Zeugniß sein und haben mir den Beweis gegeben, daß meine Unterrichtsweise **anerkannt** ist.

Hochachtungsvoll **Gustav Engelhardt,**
Lehrer für Gesellschaftstanz, Choreograph und Balletarrangeur,
Turnerstr. 5, I. (vis-à-vis d. städt. Turnhalle). Gefällige Anmeldungen erbeten von 11—3 oder 7—9 Uhr.

Das Kindergärtnerinnen-Seminar

des Fröbel-Vereins in Leipzig,
Seeburgstraße 27,
mit erweiterten Lehrzielen,

unter Oberleitung von Angelika Hartmann,

nimmt zu Michaelis Schülerinnen auf, die sich
a. zu Vorsteherinnen von und Lehrerinnen an Kindergärtnerinnen-Seminaren,
b. zu Kindergärtnerinnen erste Classe, d. i. zu Lehrerinnen in der Familie und zu Leiterinnen von Kindergärten,
c. zu Kindergärtnerinnen zweiter Classe ausbilden wollen.

Pensionat in der Anstalt. Gute Stellungen garantirt.
Beste Referenzen. Prospecte auf Wunsch gratis.

Carola-Verein.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule. Handarbeitslehrerinnen-Seminar. Tages- und Abendhaushaltungsschule.
Harkortstraße und Kleine Burggasse Nr. 2.
Das 22. Schuljahr beginnt am 5. October.
Gewerbeschule und Seminar: 1 bis 1½ jähr. Curse nach bestimmtem Lehrplan.
Der Unterricht der Abth. **Fachschule** umfaßt in Gesammt- oder Einzelcursen: Hand- und Maschinennähen, Schnittzeichnen und Arbeiten der Wäsche- und Kleiderconfection, Putz, Luxusarbeiten, Kunststicken auf der Nähmaschine, sowie Kochen, Waschen, Plätten.
Sämmtliche Lehrfächer gewähren gründliche Ausbildung für Haus und Beruf.
Prospecte und Anmeldungen durch das Bureau der Anstalt.
Frau Auguste Busch, Oberin.

Büttner'sche höhere Mädchenschule, L.-Gohlis,

Schillerstrasse 7.

Anmeldungen für Michaelis erbitte Dienstag und Freitag 3—5 Uhr im Schullocale. Aufnahme finden Mädchen von 6—16 Jahren.
Mathilde Büttner, Wohnung: L.-Gohlis, Lange Straße 70.

Teichmann'sche Höh. Mädchenschule,

Zweiganstalt: Plagwitz-Lindenau, Gleisstraße 5.

Anmeldungen zum Winterhalbjahr für die beiden ersten Schuljahre werden entgegengenommen von den Directoren
W. Metz, Bahnhofstraße 5c,
Dr. Seebass, Gleisstraße 5
(Nachm. von 3—5 Uhr).

Vorkursus: October. **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November.
Bauhandwerker, Tischler, Bildhauer, sowie Fachschule für Maschinen-, Schlosser- und Wasserbautechniker, Bautechniker für Eisenbahnbau-Commission. Kostenfrei Auskunft durch die Direktion.

Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost,** Dr., Grimmaische Strasse 29. Früh- und Abend-Curse. Prosp. gratis. Auf Wunsch Pension. Seit 28 Jahren günstige Erfolge.

Wahls'sches Musik-Institut

Körnerstrasse 24, I., a. d. Zeitzer Strasse.

Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Harmonium, Cello, Flöte und Theorie. **Elementarunterricht** und **höhere Ausbildung. Honorar monatlich für Clavier, Violine etc. 8 ℳ, Gesang 12 ℳ.**
Gef. Anmeldungen von 11—5 Uhr erbeten. Prospect frei.

Anstands- u. Tanz-Unterricht.

Geehrten **Familien und werthen Interessenten** die **ergebene Anzeige,** daß mein **I. diesjähriger Winter-Cursus** für **körperliche** und **gesellschaftliche Ausbildung,** verbunden mit **Tanzunterricht,**

Dienstag, den 15. September, beginnt.

Gefällige **Anmeldungen,** auch zu den **Mitte October und Anfang November beginnenden Cursen** bitte von 12—6 Uhr in meiner Wohnung **Härtelstr. 4, II.,** gütigst zu bewirken.

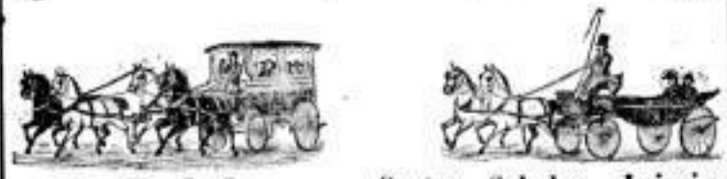
F. Wesner,
Choreograph, Ballet- und Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht

von **G. Preller.**
Grimmaische Str. 22. Sprech- u. Anmeldezeit tägl. v. 11—3 Uhr.
Zur ergeb. Anzeige, daß mein nächster **Cursus Mitte September** beginnt. — **Privatstunden auch für einzelne Tänze. Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.

Central-Bazar für Luxus-Fuhrwesen

gegr. 1878
Fernsprechstelle Amt IV, 3071
16 Markthallenstraße 16



von **A. Reiche** vorm. Gustav Schulze, Leipzig.
Comtoire: Markthallenstraße 16. Sternwartenstraße 35/37.
Stallungen: Südstraße 22.

Photograph. Apparate

für **Amateure.**
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Chemik. u. Lösungen chem. rein, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.
Dunkelkammer z. Benutzung. Preisc. grat. u. franco.

Concurs-Ausverkauf.

In Nadenspiel's Concurs findet fortgesetzter **Ausverkauf** des Seidenwaarenlagers zu herabgesetzten Preisen Petersstraße 6 statt.
Die Concursverwaltung.

Geheilt

vom Unterzeichneten werden **Krampfadergeschwüre** und offene **Beinschäden** nach langjährigen Erfahrungen. **Neeve.**

Atteste von Behörden, Pastoren, Armenverwaltungen, Krankencassen, sowie von ärztlichen **Autoritäten** stehen jederzeit zur Verfügung. **Neeve.**

Zu auswärtigen Sprechstunden werden nur **Patienten** zugelassen, welche sich vorher schriftlich gemeldet haben.

J. G. Neeve, Heide in Holstein.

Gute Pension finden Schüler, die **Gymnasium** oder **Realschule** in **Sondershausen** (Thür.) besuchen wollen, bei einem Gymnasialprofessor (geb. Leipziger). Gef. Anfragen befördert **Baudirector Palm daselbst.**

Pension.

Bei kinderloser Beamtenfamilie in mittlerer Stadt nahe Leipzig findet ein j. **Mädchen** gegen 500 ℳ j. Pension liebev. Aufnahme und Gelegenheit zu wirthsch. u. wissenschaftl. Ausbildung. Off. u. **Z. 4819** Exp. d. Bl.

Pensionat.

In meiner Familie finden noch einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts und gesellschaftlicher Ausbildung liebevolle Aufnahme. Gesunde Wohnung mit Garten. Frau Pastor **Engelmann,**
Meißen, Freiheit 1.

Erziehungsanstalt Bad Kösen.
Vorbereit. f. Obertertia. Prospecte z. Verf.
Dr. Gehrke, Vorsteher.

Technikum Neustadt
Mecklenburg.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule. Maschinenbau. Elektrotechnik. Bauingenieur-, Bauwerker-, Tischler-Fach-Schule. Prospekte.

Deutsche Schlosserschule
mit Abtheilung für Elektrotechnik
Theorie u. Praxis. **Rossweinl i. S.** Unterrichtsbeginn 12. October.

Technikum Frankenhausen - Kyffhäuser
Baugewerk- Tiefbau- Maschinenbau-
Schule
Staatl. geleit. Abgangsprüf. Neue eif. Lehrmethode. Kein Diktieren.
Die Direktion: **Müller.**
Programme kostenlos.

Söhne angesehener Eltern,
die aus Neigung oder Gesundheitsrücksichten Gärtner-Beruf ergreifen, finden Michaelis resp. Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme an der **Gärtnerlehranstalt Koestritz** (Reußig-Gera). Prospect und jede Auskunft durch Direction.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seefahrtiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

E. Schneider's

Fortbildungs-Curse
für Kaufleute und Gewerbetreibende
Leipzig. Centralstrasse 5.
Vollständige Ausbildung f. d. Handelsstand in theoret. u. praktisch. Beziehung.
Tages- u. Abendcurse. — Prospecte gratis.
Muster-Comptoir.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Maschinenschreiben,
Unterr. für Erwachs., Schönschreiben, Richtigschr., Richtigsch., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsel. Auk. u. Prospecte kostenl.

Eine junge Engländerin,
die das kgl. Conservatorium absolvirt hat u. des Deutschen vollkommen mächtig ist, sowie auch Kenntnisse im Französischen besitzt, sucht in einer guten Familie in Leipzig oder Umgebung während des ganzen oder halben Tags **Unterricht zu ertheilen.** Off. u. M 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer ertheilt ein Gymnasiasten Arbeitsstunde, verb. mit Nachhilfe? Offerten unter **M. R. 178** postlagernd Postamt 3.

Lady want. to give Germ. less. in exch. f. Engl. Addr. pl. in this paper under **M. 20.**

„English".

Alle diejenigen, welche sich praktisch und gründlich in meiner Muttersprache ausbilden wollen, mögen sich melden. Dauer der Unterrichtszeit bei gehörigem Fleiße 6—7 Monate, um fließend sprechen, schreiben u. lesen zu k. Off. sub **Engländer X.** Fil., Königsplatz 7.

The Berlitz-School of Languages
20 Kurprinzstrasse 20, I.
Englische | Curfeberg. tägl. Specialc. für
Französische | Tam. Nach der Meth. Berlitz lernt der Schüler v. der ersten Lection an frei sprechen. Probelection gratis, Prosp. gr. u. fr. **Uebersetz.** in all. Sprachen w. schnellst. bes.

Eine Engländerin wünscht **englischen Unterricht** zu ertheilen, die Stunde 1 ℳ Adr. E. 20 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Englisch
lehrt staatlich gepr. Lehrerin, welche mehrere Jahre in England gelebt hat, Davidstr. 6, p.

Amerikanerin wünscht in ihrer Muttersprache **Unterricht** zu ertheilen. Adressen Miß S., Plagwitzer Straße 5, p. l.

Eine geb. Engl. möchte engl. Unterricht ertheilen. Honorar mäßig.
E. C., Hainstraße 11, II.

Engl. b. gebor. Engländerin, C. Postamt 9.

Engländer ertheilt Engl. Off. u. X. Fil. Königstpl. 7

Sprach-Institut
The Etienne College of Languages
Kleine Burggasse 8, I.
vis-à-vis dem Kgl. Amtsgericht.
Curse beg. jede Woche in **Französisch, Englisch, Deutsch, Italien., Span., Russisch** ꝛc. Separatcurse für Damen. Freies Sprechen nach der ersten Stunde garant. Jede Sprache wird durch abgeb. Lehrer der betreff. Nationalität ertheilt. Auskunft nur mündlich im Institut. — **Uebersetzungen in allen Sprachen.**

Anerkannt Erstes Internationales Sprach-Institut
G. von Sudthausen,
Kurprinzstr. 9, I.
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen unübertreff. Methode garantirt fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Adr. nur persönl.

Dame distinguée, prof. de franç. cherche élèves avanc. Ecrire sous **D. 4709 Filiale des Tageblattes Königsplatz 7.**

M. Lozé, docteur ès lettres, et Mme. **Lozé,** l. diplômée de Paris, enseignent le français (conv., gram., correspondance) Carlstr. 14, p.

Französ. **Conversation** ertheilt ältere Dame (Pariserin) Entlisenstraße 28, 1. Et.

Leçons de franç. par une Dame franç., cercle de conversation Alexanderstr. 36, I.

Une j. **Française,** institutrice, donne leç., gramm. et convers., Liebigstrasse 2, I.

Franz., Engl., vorzügl., 50 ₰, Sitterplatz 30.

Franz., engl., Höhere Correspondenz, Carlstr. 14, p.

Italienischen Unterricht ertheilt ein Sprachlehrer aus Italien. Näh. b. K. Ital. Consulat, Lessingstr. 1.

M. Laube, Gesanglehrerin und Concertsängerin, ertheilt **gründlichen Gesangunterricht** Eutrigscher Str. 12, I. Sprechstunde 2—3 Uhr.

Musik-Institut Kleinod, Dorotheenstrasse 10.
Unterrichtsfächer: **Gesang** (Specialität: Bildung der Kopftöne, Ausgleich der Register), **Clavier, Geige, Cello u. Theorie,** in allen Fächern bis zur höchsten Ausbildung durch v. Ministerium bestätigte Lehrerinnen und Lehrer. **Nur Einzelunterricht** bei mässigem Honorar.
Allmonatlich Vortrags-Abend, wozu Gäste stets willkommen.

Gediegen Clavierunterricht ertheilt conserv. geb., erfahrener Lehrer, à St. ℳ 1.50, bei wöchentl. 2 Std. à 1 ℳ. Offerten erb. an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** unter 2083.

Gediegen Unterricht in **Theorie d. Musik** à Std. 1 ℳ bei sachgeb. tüchtigen Lehrer. Off. unter M. 14 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Conservat. geb. Clavierlehrerin wünscht noch ein St. zu übern., à Std. 1 ℳ u. 1,50 ℳ **Elisenstraße 38, III. rechts.**

Vorzügl. **Clavierunterricht,** à Std. 1 ℳ, ertheilt bewährter, conservat. geb. **Lehrer** mit best. Referenzen. Off. u. M. 13 Expedition d. Bl. erb.

Gründl. Clavierunterricht w. ertheilt. Für erwachs. Anfänger genügen nach erprobt. Meth. 50 Lectionen. Näh. Humboldtstr. 21, IV. r.

Eine j. Dame erth. gediegenen Pianof.-Unterr. für monatl. 5 ℳ, b. wöch. 2 Stund. Adr. u. L. 216 in die Expedition dies. Bl. erb.

Tüchtige Clavierlehrerin erth. Unter., mon. 5 ℳ incl. N. (Bl. 22.) E. E. 964 „Invalidendank", hier.

Dame erth. gründ. **Cl.-Unterr.** Roedstr. 56, III. r.

Conservat. gebild., sehr tüchtiger Violin- u. Clavierlehrer empf. sich. **Honorar mäßig. Turnerstr. 20, p. l.**

Ein conservat. geb. Lehrer ertheilt gründl. Violin- u. Clavierunterricht Gottschedstr. 4, pt.

Violin-Lehrer empf. f. Petersteinw. 10, 4. Et.

Zitherspieler, Anfänger wie Fortgeschrittene, können an einem Unterrichtscursus eines älteren Zitherclubs theilnehmen. Gef. Offerten unter H. 74 in die Exped. d. Bl.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüfter Zitherlehrer, **Weststraße 47, part.** Verkauf von **nur vorzügl.** Zithern, Schülern ꝛc.

Photographische Special-Curse.
Jg. Damen erh. Ausbildg. i. **Retouchiren,** Copir., Color. Alexanderst. 31, I
Auf Wunsch f. Schülerin auch **g. Pension.**

Unterricht in Oel-, Aquarell-, Gouache-, Porzellan- und Brandmalerei ertheilt **Gertr. Bahndorf,** Humboldtstr. 9, III.

Monatlicher Putz-Cursus
Pauline Küntzel, Centralstraße 1, p. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Gebr. Funk,

Leipzig,
Reichsstraße 14, Löhr's Hof,
Telephon I, 2049,
übernehmen Umzüge in der Stadt und nach außerhalb per Achse und per Bahn in gepolsterten Patentmöbelwagen ohne Umladung unter voller Garantie für unbeschädigte Ablieferung, ferner empfehlen wir den geehrten Herrschaften unsere neuen großen, hellen und trockenen Möbelspeicher zur Aufbewahrung von Möbeln, Kunstsachen, Bildern u. s. w. bei sehr soliden Lagerspesen und **beleihen** jede Lagerpost unter den coulantesten Bedingungen.

Retourgelegenheiten:

Zwei 8 m-Wagen von Rendsburg,	Zwei 8 m-Wagen nach Hamburg,
„ 8 „ „ Bautzen,	„ 8 „ „ Hannover,
Fünf 8 „ „ Dresden,	Ein 8 „ „ Frankfurt a. M.,
Drei 8 „ „ Berlin,	Vier 8 „ „ Dresden,
Ein 6 „ „ Werdau,	Drei 8 „ „ Berlin,
Zwei 8 „ „ Chemnitz,	Zwei 8 „ „ Chemnitz,
„ 8 „ „ Köln.	„ 8 „ „ München.

Neu! **Für Grossisten u. Wiederverkäufer!** **Neu!**

Christbaumlichthalter

mit selbstthätiger Löschvorrichtung. 88165. D. R. Patent 88165.
Alleiniges Anfertigungsrecht und Betrieb für das Deutsche Reich: **Hugo Höhle, Chemnitz,** Färberstr. Vertreter: **Oswin Franke, Chemnitz,** Lisienstr. **Zur Messe in Leipzig:** Bade Bahnhofstraße, am Neuen Theater.
Muster gegen 20 ₰ in Marken.

Weingrosshandlung

F. J. Krall,

Erfurt, Neuwerkstr. 26, Tel. 167. und **Berlin,** Zimmerstr. 2, Tel.-Amt I, 1262.

Fertige Bordeauxweine unter Zollverschluss
von **A. Lalande & Co.** in **Bordeaux**
und **Barkhausen & Co.** in **do.**
zu Mk. **180, 210, 225, 250, 280, 300, 350, 400** per Oxhoft, verzollt, — unverzollt Mk. **50** weniger — ab Steuerkeller.
Ausgewähltes Flaschenlager zum Fasspreis bei Entnahme von mindestens 150 Flaschen von einer Sorte. Abzugskosten Mk. 30 p. Oxhoft (300 Fl.)
Muster franko.

Freyburger Traubenessig.

Von meinem dem Publicum schon längst bekannten **echten Trauben-Essig,** wozu hiesige kleine Weine verwendet werden, der daher auch den besten rheinischen Wein-Essig weder in Aroma, noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise **zum Einmachen der Früchte eignet,** halten Lager in **Leipzig:**

Herr **Moritz Assmann Nachf.,** Eliseustr.
Herren **Aumann & Co.,** Neumarkt 12.
Herr **Herm. Bach,** Barfussgässchen.
„ **W. Behrenz,** Petersteinweg.
„ **L. Emil Beyer,** Ranstädt. Steinw.
„ **Rob. Bühme,** Ritterstrasse.
„ **Jul. Bräunig,** Petersteinweg.
„ **Carl Brüger,** Weststrasse 32.
„ **E. Crasselt,** Dufourstrasse 23.
„ **Gust. Dietzel,** Kurprinzstrasse.
„ **Gust. Donath,** Wintergartenstr.
„ **Bruno Engelberg,** Südplatz.
„ **Rob. Fischer,** Thomaskirchhof.
„ **J. G. Flemming,** Colonnadenstr.
„ **Otto Franz,** Frankfurter Strasse.
„ **Emil Friedemann,** Ecke Bayerische und Hohe Strasse.
„ **G. Günzel Nachf.,** Dresdner Str.
„ **Wilhelm Gründler,** Pfaffend. Str.
„ **W. B. Grünthal,** Tauchaer Str.
„ **Gustav Hedermann,** Ecke Dufour- und Lützowstrasse.
„ **Emil Hetzer,** Löhrstrasse.
„ **Bernh. Hitschke,** Gerberstrasse, Schwarzes Ross.
„ **Rob. Hofmann,** Täubchenweg.
„ **E. Höhne,** Johannisplatz.
„ **A. Hübner Nachf.,** Nürnberg. Str.
„ **Reinh. Hunger,** Turnerstrasse.
„ **Oscar Jessnitzer,** Grimm. Steinw.
Frau **Louise Kaltschmidt,** Nürnb. Str.
Herren **Gebr. Klessel,** Salzgässchen, Alte Börse, Rossplatz 4, Frankfurter Str.
Herr **Friedr. Kitze Nachf.,** Ranst. Stw.
„ **Ed. Otto Kittel,** Arndtstrasse 35.
„ **W. Kohlmann,** Windmühlenstrasse.
„ **Alb. Kraft,** Tauchaer Str. 1.
„ **Emil Krietzsch,** Hallesche Strasse.
„ **A. Lockemann,** Zeitzer Strasse 11.
Herren **Gebr. Lodde,** Hallesche Strasse.
Herr **Gustav Markendorf,** Grimm. Str.
„ **Alex. Merzdorf,** Nürnberger Str.
„ **Herm. Messke,** Brühl 80.
„ **Theod. Münch,** Nürnberger Strasse.
„ **Louis Müller,** Turnerstrasse.
„ **Wilhelm Niemstedt,** Turnerstr. 10.
„ **Gustav Niemstedt,** Eberhardstr. 10.
„ **Emil Peters Nachf.,** Gerberstrasse.
„ **Arthur Petzsche,** Reichsstrasse.
Herren **J. G. Quandt & Mangelsdorf,** Markt, Rathhaus.
Herr **Rich. Quarch Nachf.,** Münzgasse.
„ **Albin Reichel,** Gerberstrasse.
„ **Herm. Reichel,** Ecke Humboldt- und Nordstrasse.
„ **Paul Riedrich,** Hospitalstrasse.
Herren **Riquet & Co.,** Goethestrasse.
„ **Gebr. Rohleder,** Bayerische Str.
Herr **Carl Rolsch,** Windmühlenstrasse.
„ **J. H. Ross,** Windmühlenstrasse.
Herren **Röthing & Co.,** Sophienstrasse.
Herr **Gustav Rus,** Grimmaische Strasse.
„ **F. Th. Rühl,** Ecke Arndt- u. Südstr.
„ **Herm. Schirmer Nachf.,** Grimm. Str.
„ **E. Schlorke,** Bayerische Strasse.
„ **J. B. Schmidt,** Nicolaistrasse.
„ **Hermann Schrader Nachfolger,** Pfaffendorfer Strasse.
„ **Herm. Schumm,** Reudnitzer und Lange Str.-Ecke.
„ **Jul. Schümichen,** Schützenstrasse.
Herren **Gebr. Schwartz,** Kurprinzstrasse.
Herr **Gust. Seidel,** Reichsstrasse.
„ **Hugo Seidel,** Elsterstrasse.
„ **F. Sennewald,** Frankfurter Strasse.
„ **Louis Sievers,** Waldstrasse.
Herr **Aug. Thuerigen,** Naundörfchen.
„ **Jul. Uhlmann,** Rosenthalgasse.
„ **Reinhold Weisse,** Turnerstrasse.
„ **Ernst Werner,** Petersteinweg.
„ **Otto Rob. Werner,** Ecke Quer- und Poststrasse.
„ **C. Wessels,** Bayerische Strasse.
„ **Franz Wolf,** Dorotheenplatz.
„ **Bruno Wohlfarth,** Querstrasse.
„ **R. Wünscher,** Moltkestrasse.
Leipzig-Anger: Herr **Max Bachmann,** Ecke Haupt- und Bernhardstrasse.
„ „ „ **Aug. Schlag.**
„ **Eutritzsch:** Herr **Mart. Bruns,** Delitzscher Strasse.
„ „ Herren **Gebrüder Klessel,** Querstrasse u. Marienstrasse.
„ **Gohlis:** Herr **Albin Reichel,** Hauptstrasse.
„ „ „ **D. G. Vogel,** ⅝
„ **Neustadt:** Herr **Wilh. Hicke,** Eisenbahnstr.
„ „ „ **Richard Holzweissig,** Ludwigstr. 1.
„ „ „ **Rich. Uhlig,** Ludwigstrasse.
„ **Neuschönefeld:** Herr **Friedr. Bentz.**
„ „ Herr **Ernst Löffler,** Eisenbahnstr.
„ **Neusellerhausen:** Herr **Aug. Schlag.**
„ **Lindenau:** Herr **Rich. Steckner,** Poststrasse.
„ **Plagwitz:** Herren **Gebr. Klessel,** Zschochersche Str.
„ **Reudnitz:** Herr **A. Bobe,** Chausseestrasse.
„ „ „ **Max Engelberg,** Chausseestrasse.
„ „ „ **H. Graupner,** Comeniusstrasse.
„ „ „ **Th. Parthey.**
„ „ „ **F. G. Ritter-Grosse,** Aeussere Tauchaer Str.
„ „ „ **C. Weinold,** Chausseestrasse, Reitzenhain. Str.,
„ „ „ **Wilh. Gladitz,** Ost- u. Josephinenstrasse.
„ „ „ **Walter Vogel,** Josephinenstr.
„ **Sellerhausen:** Herr **Heinr. Junghanss,** Ellichstrasse.
„ **Thonberg:** Herren **Gebr. Klessel,** Stötteritzer Str.
„ „ „ **C. Weinold,** Reitzenhainerstr.
„ **Volkmarsdorf:** Herr **Aug. Schlag.**
Borna: Herr **C. L. Becker Nachf.**
Böhlen: Herr **Richard Straube.**
Groitzsch: Herr **G. A. Gräfe.**
Gross-Deuben: Herr **C. W. Misslitz.**
Grimma: Herr **Jul. Hopfe.**
Lausigk: Herr **Paul Wimmer.**
Liebertwolkwitz: Herr **A. Dammenhain,**
„ „ **Aug. Schlag.**
Markranstädt: Herr **J. C. Jähnert.**
„ „ **Jul. Sander.**
Rötha: Herr **W. A. Byhan.**
Wurzen: Herr **Carl Jaeckel.**
„ „ **Guido Jaessing.**

Die Wein-Essig-Fabrik von E. Fiedler Nachf.
(Begründet 1841.)
Inhaber: **W. Schnadewell,** Freyburg a/Unstrut.

Astrachaner Caviar

in extra hochfeiner, großkörniger, mildgesalzener Qualität pro Pfund 10 ℳ, II. Qualität pro Pfd. 8 ℳ, **hochprima** perlender Amerikaner Caviar pro Pfund 4 ℳ, empfiehlt die **Russ. Caviarhdl. v. E. Beier,** nur zur Messe in Leipzig, Thomaskirchhof, Caviarbude.

Atelier

für Zeichen- u. Malunterricht,
Bertha Tetzner,
Johannisplatz 4/5, Ggb. IV. l.
Der Unterricht beginnt wieder am 15. Sept.
Kopfzeichnen n. Gyps u. leb. Modell, **Kopfmalen, Zeichnen** u. **Malen** v. Blumen, Stillleben, Landschaften. **Gobelinmalerei, Brandmalerei, Kerbschnitt, Schumacher's Mosaikteichnik, Lederschnitt.** Anmeld. v. 1. Sept. ab. Sprechst. Vorm. bis 12 U.

A. Lehnert's Patent-Schnitt-Lineal Einzige erfolgsich. Methode für Schnittzeichn. u. Zuschneiden all. Garderobe i. 6-8 Tg. Cursl. 10 ℳ Prakt. Schneid. i. wenigen Wochen. Auch Studenten, Rathsarinst. 18, III.

Z. Mädchen l. die **f. Damenschneiderei** gründlich erlernen Hohe Straße 52, III. l.

E. v. Pelchrzim ertheilt Unterricht nach Choreographie, gef. Umgang u. allen **Gesellschaftstänzen.** Specialität: **Walzer.** **Südstr. 69, I.**
Für **Privat-Tanz-Unterricht-Familien-Cirkel** sind die Sonnabende noch frei.

Tanz-Unterricht J. Horsch, Sal u. Wohnung Johannisplatz 4/5. Sonntags-, Wochentags- und Abend-Cursl. Hon. v. **10 ℳ** an. Privatstund. (Walzer) zu jed. Tageszeit. Anmeld. erb.

Tanz-Unterricht.
In 4 Lectionen lehrt **alle Rundtänze M. Hruby,** Tanzlehrer, Bäckerstrasse 45, p.

Leipzig, Grimmaische Strasse 3.
Berlin, Ecke Leipziger u. Kommandantenstr. Breslau, Hamburg, Cöln, Dresden, Leipzig, München.
Dr. J. Schanz & Co. bilig, reell, sorgfältig **Patente** Gebrauchsmuster-Eintragungen, Ins- u. Verkauf v. Erfindungen.

Photograph. Atelier Bruno Riedel,
No. 9 Leipzig, Rosenthalg. **No. 9,**
nicht verlaufen!
Von **Mk. 4,50** an liefert 12 St. Visit.- u. 1 St. Cab.-Bild, Vergrösserung., Kreidemanier nach jed. Bilde von **10 Mk.** an, Gruppen-Bild à Bild v. ℳ 2 an, für Alles nur allerbeste Ausführung garantirt. Telephon A. I. 2316. Sonntags geöffnet.

Buchführung, Revisionen, Inventuren, Bilanzen, bei Büch.-Revisor. **Habermann,** Sternwartenstraße 35, II. lks.

Verwaltungen v. Hausgrundstücken werden unter den coulantesten Bedingungen übernommen. Auf Wunsch beste Referenzen. **R. Eisentraut,** Thomasiusstraße 18, I.

Häuser-Verwaltung gesucht v. umsichtigem Kaufmann. Gef. Off. mit Angabe der Vergütung unter L. 219 Exped. d. Bl. erb.

Häuser-Verwaltungsbureau Sternwartenstr. 35, I. II. **Habermann.**

Häuserverwaltungen
w. sachkundig besorgt. Off. Lessingstr. 13, II. r.

Rath in jeder Angelegenheit, schriftl. Arbeiten, **Ausfindigmachung, ꝛc.** Rechtsconsl. **Heller,** Reichsstraße 32, 2. Et.

Rath u. Rechtsf. in Straf- und Rechtssachen 50 ₰, Klagen, Eingaben, Gesuche, Käufe, Verträge, sich. Gar. **Hainstraße 11, II. l.**

Klagen, **Gesuche, Testamente, Käufe, Rath.** Privatsecr. **v. Berg,** Webergasse 8.

Privat-Gärten Deren geschmackv. Anlage und Pflege, sowie die saubere Ausführ. n. wirk. Gartenarb. empf. sich **L. Enke,** Lindenau, Lützen. St. 27.

Möbellackirerei,
feinste Ausführung, Georgenstraße 14.

Sopha, Matratzen zum **Aufpolstern** nimmt an **Th. Lorenz,** Reudnitz, Elisastraße 1.

27 Wiesenstraße 27.
C. W. Richter.
Anfertigung sämmtlicher **Herrengarderobe.** Anzug mit Stoff von 36 ℳ an, ohne Stoff von 22 ℳ an. Reparaturen schnell u. billig.

Frack- Leih-Institut **Hainstr. 9, I.** **A. Dachs.**

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Gesellsch.-Anzüge, Gehröcke, Fracks, Ueberz. 13 Windmühlenstr. 13, I.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Flacon 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.
In Leipzig in allen Apotheken und in den meisten Drogen- und Parfümeriehandlungen. Engros-Betrieb: **C. Berndt & Co.**

Graue Haare
auch rothe, sind naturgetreu blond, braun und schwarz **echt** zu färben **nur** mit dem unschädlichen **Nuss-Extract** von **Herm. Busche, Magdeburg.** Die Unschädlichkeit u. gute Wirkung von verschiedenen Chemikern durch Attest bestätigt. In Flaschen ℳ 1.50 u. 3.—
A. Kutzschbach, Windmühlenstr. 44, **Gebr. Schwarz,** Rathhausgew. 6, **S. Schwarz,** Kurprinzstr., **C. Selter,** Brühl 1, **A. Zander,** Klosterg. 13, **G. A. Steckner,** Lortzingstrasse 1, **C. Stuck Nchf.,** Petersteinweg 1, **B. Fickenwirth,** Zeitzer Str. 37b, **A. Niedlich,** Burgstr. 10, **Bruno Göttlich,** Promenadenstr. 14, **E. Spaarmann,** Bayerische Str. 50; **Lindenau: A. Zschlitz,** Demmeringstr. 24; **Gohlis: O. Tänzler,** Leipziger Strasse 14.

Enthaarungs-Pulver
von **Herm. Busche, Magdeburg,** zur sofortigen Entfernung lästiger Haare.
A. Kutzschbach, Windmühlenstr. 44, **Gebr. Schwarz,** Rathhausgewölbe 6, **S. Schwarz,** Kurprinzstrasse, **C. Selter,** Brühl 1, **A. Zander,** Klosterg. 13, **G. A. Steckner,** Lortzingstr. 1, **C. Stuck Nchf.,** Petersteinweg 1, **B. Fickenwirth,** Zeitzer Strasse 37b, **A. Niedlich,** Burgstrasse 10, **P. Hahnemann,** Tauchaer Strasse 6, **O. Prehn,** Flora-Drogerie, Grimm. Str. 15; **Gohlis: O. Tänzler,** Leipziger Strasse 14.

Echter Steinhäger!

Die Steinhäger-Brennerei von
H. C. König in **Steinhagen i. Westfalen**
empfiehlt ihren auf **60 Ausstellungen** des In- und Auslandes **prämiirten echten, besten, doppelten Steinhäger — Weltausstellung Chicago 1893:**
Höchster Preis.
Engros-Niederlage bei General-Vertreter
Wilh. Heinrich Franke, Leipzig-N., Eisenbahnstr. 53.

Mohr'sche Margarine

Marke FF
aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in **Altona-Bahrenfeld (Jahresproduction 32 Millionen Pfund)** besitzt nach einem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin **denselben** Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist bei jetzigen steigenden Butterpreisen als vollständiger und billiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchenzwecken.
Ueberall käuflich!
NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr**'sche Margarine.

Ueber **P. Kneifel's**
Haartinctur.

Ihre vortreffliche Tinctur hat meiner Frau die besten Dienste geleistet, Ihnen verbindlichst dankend, bitte ich u. s. w. — Dresden, Altmarkt 1. Name im Depot zu erfragen.
Altmünsterlein, 1. April 1894. Ich fühle mich bewogen, Ihnen meinen Dank zu erstatten, da die Vorzüge Ihrer Tinctur auch bei mir Erfolg finden. Nach einer Fl. zu 3 ℳ wurden schon immer mehr Keime sichtbar und reinigt sich meine Kopfhaut immer mehr von Schuppen. Schicken Sie — **Jul. Rieder.**
Bruckmühl b. Untertürken, 9. September. Schicken Sie mir per Nachn. noch drei Fl. Haartinctur, denn die erste Flasche hat schon bei mir gewirkt, und — Sägemühlenbesitzer, Name im Depot zu erfragen.
Dieses vorzügl. Cosmetic. (absolut unschädlich) ist in **Leipzig** nur echt bei **Pfützmann Nachf., E. Schimpke, Kgl. Hofl., Neumarkt,** Ecke Schillerstr. In Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ

Locken-Erzeuger
von **Herm. Busche, Magdeburg,** kräuselt das Haar auf die einfachste Art zu den schönsten Locken. Für hängendes Kinderhaar sehr zu empfehlen. Flasche 60 Pfennige.
A. Kutzschbach, Windmühlenstrasse 44, **P. Hahnemann,** Tauchaer Str. 6, **O. Prehn,** Flora-Drogerie, Grimmaische Str. 15, **B. Göttlich,** Promenadenstr. 14, **E. Spaarmann,** Bayerische Str. 50, **Gebr. Schwarz,** Rathhausgewölbe 6, **S. Schwarz,** Kurprinzstr., **C. Selter,** Brühl 1, **A. Zander,** Klostergasse 13, **G. A. Steckner,** Lortzingstr. 1, **C. Stuck Nchf.,** Petersteinweg 1, **B. Fickenwirth,** Zeitzer Str. 37b, **A. Niedlich,** Burgstr. 10; **Lindenau: M. Pusch, A. Zschlitz,** Demmeringstr. 24; **Gohlis: M. Aumann Nachf.,** Bergstrasse 1, **A. Poenitzsch,** Mückenschs Str. 4, **O. Tänzler,** Leipziger Strasse 14.

Sand-Mandelkleien-Seife,
überraschend wohlthuend für die Haut, per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-** und **Schiller-Apotheke.**

Echt ostindische Santal-Perlen
(enthaltend je 0,2 Gramm bestes, ostindisches Sandelholzöl),
heilen **Katarrh der Harnröhre u. Ausfluß ohne Einspritzung** und Berufsstörung schmerzlos in einigen Tagen.
Zu haben à Flacon 3 ℳ in der **Engel-, Hofapotheke z. weissen Adler, Albert-, N. Börsen-Apotheke, Marien-Apotheke, Kurprinz-Apotheke, Salomonis-Apotheke,** Leipzig, **St. Georg-Apotheke,** Neustadt, **Sophien-Apotheke,** Plagwitz.

BECK & Co. Brühl 7. LEIPZIG
Anfertigung aller vorkommenden Gravirarbeiten.
Erste Leipziger Kautschukstempel-, Kupferschablonenfab. & Graviranst.

Bachem's SECT
C. BACHEM & CÖ HOCHHEIM A/M.
Doctor-Sect Kaiser-Gold.
Nur natürliche Flaschengährung. Bezug durch alle Weinhandlungen.

Wein

Weissw. v.	50	Pf. an,
Rothw. „	75	„ „
Portw. „	125	„ „
Madeira „	135	„ „
Malaga „	110	„ „
Medicinal-Tokayer „	100	„ „
Samos-Ausbruch „	150	„ „
Bischoff (für Bluteurme) „		„ „
Sect v. 1,20 an, Cognac „		„ „
Rum v. 1,25 an, Arrac „		„ „

garant. reine Weine, p. ¼ Fl., **faßweise billiger. A. Friese,** Weinhdl., **Johannisplatz 4/5,** im neuerbaut. Hause, Verkaufsteller im Hof.

Ern. Stein's ärztlich empfohlene, chemisch analysirte
Medicinal-Ungarweine
(mehrfach mit der goldenen Medaille) prämiirt)
zu haben zu billigen **Original-Engrospreisen** bei
Theod. Held Nachf.,
Petersstraße 26.

Direct bezogene Ungarweine,
sowie **vorzügliche Frühstückweine,** ferner vom vereidigten Gerichts-Chemiker Dr. **C. Bischoff** analysirten
Medicinal-Ungarwein
empfiehlt zu billigen Preisen:
C. Wessel's Colonial- u. Weinhdlg.,
Bayerische Straße 51.

Mit Fuhr für ℳ 17.— versende ich geg. Nachnahme **25 Liter** meines **kräftigen, feurigen**
1893er unter Garantie für **reine vorzügliche Qualität.**
Rheinwein-Kellerei
Fritz Ritter, Kreuznach.

Kranken und Reconvalescenten bietet sich günstige Gelegenheit, **spanische Weine, als Malaga, Sherry, Madeira, Portwein** ꝛc. **in kleinen Gebinden von 16-Ltr.-Fäßchen zu Grosspreisen zu beziehen.** Interessenten wollen Offerten sub **M. 154** Expedition d. Bl. niederlegen.

Alpenkräuter Fl. 1,25,
Echt Stonsdorf. Bitter Fl. 1,25,
Gilka (Getreide-Kümmel) Fl. 1,40,
Trakehner Kümmel Fl. 1,25,
Aromatique v. Lappe Fl. 1,40,
„Advocat",
Holländischer Eier-Cognac,
½ Fl. 3,00, ¾ Fl. 1,80, ¼ Fl. 1,10.
P. Blodermann,
Theaterplatz 1.
Ende des Brühls u. der Hainstr.

Prima Magdeburger Sauerkraut empfiehlt **A. verw. Pürschmann,** Jacobstraße 13.

Vorzügliche Salatkartoffeln
gelbe, längliche, empfiehlt Restaurateuren und Gastwirthschaften à Ctr. 2 ℳ 50 ₰
Rittergut Schönau b. Leipzig.

Kartoffeln,
rathsweise, werden täglich vom Montag, den 7. dss., früh 7 Uhr ab an der Könneritzstraße ausgegeben.
Gut Schleussig.

Fleischextract. כשר
Depôt: **S. Markendorf, Reichsstrasse 45.**

Geflügel כשר unter Aufsicht zu den Feiertagen verkaufe Montag von Mittag an sehr billig. Klingenholz, Markthallenst. 155, Halerie.

Leb. Bach-Forellen
haben stets am Platze
Hager & Com., Colditz i. S.,
Forellenzüchterei und Handlung.

Caviar.

Astrachaner Caviar
in vorzüglicher Qualität, stets auf Eis lagernd, empfiehlt
Telephon 1189, I. **Oscar Jessnitzer,** Grimmaischer Steinweg 2.

Hochprima Astrachaner
Caviar
in unübertrefflicher Qualität.
Neue Sendung
Ochsenzungen,
vorzüglich conservirt,
in Dosen à 3,25, 3,75, 4,— u. 4,50.
Größtes Lager sämmtlicher
Braunschweiger Gemüse-Conserven
neuer Ernte
zu bedeutend ermäßigten Preisen empf.
Gebr. Kirmse.
En gros. Petersstr. 42. En détail.

Hochprima Astrachaner
Caviar,
Frische Pökelrindszungen von 3,25 ℳ an, auf Wunsch gekocht u. warm geliefert. **Zungen in Dosen,** beste Marke, grosses Lager sämmtlicher
Braunschweiger
Gemüse-Conserven, neue Ernte, bei grösserer Abnahme zu Fabrikpreis empf.
Cäsar Pighetti, Grimmaischer Steinweg 17.

SLUB
Wir führen Wissen.

Unsere Bureaux und Cassen

befinden sich von jetzt ab

in unserem eigenen Bankgebäude

Altmarkt 12b

Dresden, am 5. September 1896.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

George Meusel & Co. Horn & Dinger.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Baubüro". An- u. Verk. v. Immobil., Besorg. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498, IV.

Bureau für Hausverwaltungen, Grundst.- u. Hypotheken-Vermittelung Leipzig, Alexanderstraße 49.

Noch einige
Grundstücks-Verwaltungen
übernimmt
Otto Bochow, Lampestraße 9.

Eine große Anzahl schöner und preiswerther
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser
in bester Lage, sowie **gewerbl. Anlagen** und **Bauplätze** in **Leipzig** und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und steht Suchenden stets gern mit näheren Unterlagen zu Diensten
M. Bösenberg,
Stephanstraße 8, III. Tel. I. 1234.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze
mit oder ohne Schlossengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Villen-Bauplätze
in Leipzig-Gohlis, Wiesen- u. Sedanstraße, direct am Rosenthal gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Besitzer **Theodor Schwarz,** Berliner Straße 11, 1. Et.

Zwei Bauplätze
an der Schenkendorfstr. (unterer Villentheil) preisw. zu verk. Näh. d. O. Bochow, Lampestraße 9.

Bauplätze,
an der Eisenbahnstraße und Nachbarstraßen gelegen, sind zu verkaufen.
Näh. Eisenbahnstraße 78, im Contor, oder bei Herrn Geometer **W. Herbst,** Leipzig-Reudnitz, Kochgartenstraße 7.

Baustellen
in Neu-Leipzig zu verkaufen. C. Richard Müller, L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 75.

Bauareal für gewerbliche Anlagen u. Villen in Reudnitz u. Zweinaund. Str. mit groß. Straßenfr. verk. Dietz, Brüderstr. 19, I.

Bau-Areal
in der Südvorstadt (zwischen Koch und Kaiser-Wilh.-Straße) preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
Otto Bochow, Lampestr. 9.

Bauplätze,
vorzüglich, in Leipzig gelegen, sind außergewöhnlich billig zu verkaufen.
Offerten sub Z. 864 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze
Sidonienstr. Nr. 61, 63, 65 (Platzplatz) zu verkaufen Gustav-Adolphstraße Nr. 13.

Bauplatz, Alt-Leipzig, am Rosenthal, mit Baugenehmigung, per Quadratmeter 56 ℳ, zu verkaufen. — Adressen unter **F. W. 185 „Invalidendank", Leipzig.**

Bauplätze
in bester Wohn- u. Geschäftslage in **L.-Lindenau,** direct an der Strassenbahnlinie gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen. Baugeld** wird auf Wunsch gewährt.
Näheres bei der **Bank für Grundbesitz,** Schlossgasse 2.

Bauplätze in Lindenau verkauft billig **Emil Halle** in Leipzig, Hohe Str. 7, part.

Bauplatz Lindenau, dicht am Bahnhof, wird b. verk. Leipzig, Bayerische Str. 77, im Laden.

Bau-Areal in Möckern
unter günstigen Bedingungen billig zu verk. Näheres unter Z. Z. 100 postlagernd Gohlis.

6000 qm Bauareal an fertiger Straße in der Ostvorstadt zu verkaufen. Adr. unter R. 66 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Bauplätze
in Groß- und Kleinzschocher, sowie auch
einige Hausgrundstücke daselbst
preisw. zu verkaufen. Näh. durch O. Bochow, Leipzig, Lampestr. 9.

Villa an der Carl-Tauchnitz- u. Schwägrichenstr. zu verkaufen,
10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten. Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer, Leipzig,** Plagwitzer Straße 51 b.

Zu verkaufen:
2 Einfamilienhäuser,
herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Str. 51 b.

Grimmaische Strasse, Petersstrasse, Königsplatz,
auch Neumarkt und nahe Pleißenburg, habe sehr werthvolle **Hausgrundstücke** zu verkaufen.
R. Eisentraut, Thomasiusstraße 18, I.

Geschäfts- und Miethsgrundstück
mit großem, hellem, asphaltirtem Hof im Centrum der Stadt, unmittelbare Nähe des Marktes, soll von den Besitzern theilungshalber für 175,000 ℳ unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Selbstreflectanten belieben Adressen unter M. 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bauplätze,
L.-Eutzsch, in großer Auswahl mit Baugeldrückstritt verkauft
Giebner, Zeitz.

Gärten,
schön eingericht. in der Schrebergartenanlage zu Neuschleußig, im Pr. v. 250—700 ℳ zu verk. durch W. Klingenberg, Neuschleuß., Rosenstr. 40, p.

Verkäuflich und jederzeit übernehmbar ist in der Nähe von Erfurt gel.
Rittergut,
herrlicher Landsitz mit grossem Parke, ca. 500 Morgen Acker und Wiesen, sowie complet und überreichlich vorhand. leb. und todtem Inventar. Milchwirthschaft pro Ltr. 14—25 ₰. Zur Uebernahme sind 150 000 ℳ erforderlich. Näheres erhellt
Albert Werner, Apolda,
Dornsgasse 16.

Rittergut,
ca. 570 ha incl. 64 ha Wiesen, Rest Wald, 60—90jähr. Bestand, wovon sof. ein Theil schlagbar, nahe Bahn u. an Kreischaussee gelegen, mit schönen masf. Gebäuden, herrsch. Herrenhaus, voller Ernte, ca. 100 St. Rindvieh, 24 Pferde, 120 Schweine, todtes Inventar compl., Dampfdreschmasch., ⅔ Raps- u. Weizenboden, gering belastet mit Bankcapital à 4 %, daher u. niederer Jagd, soll für 300,000 ℳ verkauft werden. Nehme auch kl. Gut od. gute Zinshäuser, auch gute Hypoth. in Zahlung. Off. U. 4768 durch **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Rittergut gegen Häuser zu vertauschen. Off. sub P. 7136 an **Rud. Mosse, hier.**

Gutsverkauf.
Verkaufe mein Gut, 148 Morg. groß, fast durchweg Rüben- und Weizenboden, massive Gebäude mit voller Ernte, leb. u. todt. Inv., Alles in bestem Stande, 15 Min. v. Bahnst., 30 Min. von der Stadt u. Zuckerfabrik, für 66,000 ℳ bei einer Anzahlung von 25 bis 30,000 ℳ Hypotheken frei.
H. Beyer, Gutsbesitzer, **Tahme** bei Spitzelndorf, Kreis Liegnitz.

Lehngut, 525 Morgen gut. Weizenboden, schöne Wiesen die ganze Flur ums Haus herum, soll wegen Zurruhesetzung für d. Spottpreis v. 130,000 ℳ verk. w. Selbstk. erh. Rudk. kostenfrei b. G. L. Köhler, Leipzig, Lange Str. 43.

Ein Gut,
441 Morgen groß, Kr. Liegnitz, fast durchweg Rüben- u. Weizenboden, 5 Minuten von Bahnstat., ½ Std. von Zuckerfabrik, Gebäude sämmtl. massiv, Wohnhaus in perfektem Garten, mit vollem Inventar u. Ernte, umständehalber für 165 000 ℳ bei 40—50 000 ℳ sofort zu verkaufen. Offerten unter **Z. 870** Expedition dieses Blattes erbeten.

Müller oder Bäcker gesucht
mit 15—16,000 Capital zur Uebernahme einer schön. Mühle mit Bäckerei. Neue, beste Einricht., Mlbetcomplet. Monatl. 200 Ctr. Mehl verbacken. Bequeme Hypothekenverhältnisse. Adressen von Selbstkäuf. u. M. 70 an die Expedition d. Blattes.

Villa
in schönster Lage Dresdens, **mit 3 Wohnungen, je 8 bez. 7 Räumen und groß. Garten,** ohne Unterhändler zu
verkaufen.
Näheres durch Professor **Kell, Dresden,** Zelle'sche Straße 42, parterre.

Eine Villa in Plagwitz
mit ca. 3000 qm großem Garten, **auch zur Diskonvalescenz geeignet,** ist durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine kl. Villa (Einfamilienhaus), in L.-Gohlis, ist sehr preiswerth unter günst. Bedingungen sofort zu **verkaufen.**
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Zwei schöne **Villen** mit groß. Garten, im Preise von **53 u. 56 000** ℳ, sowie **14 Zinshäuser** im Preise v. **40** bis **96 000** ℳ, in **L.-Gutritzsch** gel., habe ich zu verkaufen.
F. Röser, Friedrich-Wilhelmstraße 1, I.

Luftcurort Rannhof.
Villa mit herrlichem Garten, altem Baumbestand, vortheilhafteste Lage, besonders günstig für Ruhebedürftige, zu verkaufen. **Preis 26,000** ℳ. Näh. b. d. Besitzer.
Offerten unter **F. Z. 186 „Invalidendank", hier.**

Freundliches Landhaus,
Berggrundstück, Flächeninhalt: 24 Ar 50 Q.-M., best. aus Wohnhaus mit drei heizbaren Zimmern, Kammer, Vorzimmer, Halle und Küche. Keller und Brunnen vorhanden. Großer Obst- (ca. 30 Bäume) u. Gemüsegarten. Berggarten mit vielen Laubhängen und Bodquet-Anlagen.
Feuerkasse: 6840 ℳ, Kaufpreis: 8500 ℳ Gef. Anfragen sub **W. C. 827** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Nähe des **Rosenthals** ist ein
Haus mit Garten
für 110,000 ℳ mit einem Ertrage von 6700 ℳ verhältnißhalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Ein im besten Stande erhaltenes
Miethhaus
mit vortheilhaften Wohnungen, in der Nähe des **Rosenthals** und der **Waldstr.,** ist zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch R.-Anw. Justizrath Dr. **Langbein** und **H. Theile,** Schloßgasse 2, II.

Hausverkauf nahe Rosenthal,
schöne Wohnlage, geteilte Etagen, Hypothek 59 000 ℳ, Ertrag 6½ %, Preis 80 000 ℳ, Anzahlung 15—20 000 ℳ
R. Eisentraut, Thomasiusstraße 18, I.

Haus-Grundstück
billig zu verkaufen, gegenüber dem Mess-Palaste und Nähe des Neumarktes. Näh. bei Herrn **Schröter,** Kupfergäßchen Nr. 6.

In der Reichsstraße
ist **Haus** mit größerem **Areal,** zu einem modernen Neubau gut passend, preiswerth zu verkaufen. Zahlungsf. Reflect. Näheres unter **R. V. 400** Filiale Katharinenstr. 14.

Mittleres Grundstück im Kurprinzviertel, 6 % Verz., zu verkaufen. Adressen unter M. 99 b. d. Expedition d. Bl. erbeten.

An der **Weststraße** ist ein herrschaftlich eingerichtetes **Haus** mit Einfahrt, Stallung, Hof und **großem Garten** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

An der **Frankfurter Str.** ist ein solid gebautes **Haus** mit großen Hof- und Niederlagsräumen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Am Ranstädter Steinweg
ist ein **Eckgrundstück** für 85,000 ℳ bei 10—15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Für Baumeister!
In guter Wohn- und Geschäftslage an der Promenade haben wir ein größeres, zum Abbruch geeignetes **Hausgrundstück** preiswerth zu verkaufen.
C. Höhmann & Co., Königsplatz 2.

In der Beethovenstraße
haben w. ein herrschaftl. Hausgrundstück mit gutem Ertrag und bill. Hypoth. f. 200,000 ℳ zu verk. **C. Höhmann & Co.,** Königspl. 2

Zu verkaufen ist ein an der
Zeitzer Straße gelegenes, gut gebautes Haus mit mehreren Gewölben und getheilten Etagen.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Hausgrundstück, Zeitzer Straße, mit Einfahrt, Hof und Hintergeb., gut verzinslich, zu verkaufen. Offerten unter L. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein im Südviertel gelegenes
prachtvoll. Grundstück mit Wald-Aussicht, sehr gut rent., nur mit 1 Cassenhypothek verkaufe sehr billig u. genügt Hypothek als Anzahl. Off. S. 7738 an **Rud. Mosse,** hier.

Gegen Hypothek
oder geringe Anzahlung ist ein gutes Zinshaus in der Südstraße zu verkaufen. Einfahrt, Läden u. große Gewerberäume, Stallung u. s. w. vorhanden. Reflectanten belieben ihre Adressen u. G. 4778 bei **Rud. Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

7 %iges Zinshaus
in der Süd-Straße, in gutem Zustande, ist für 122,000 ℳ zu verkaufen durch
C. Höhmann & Co., Königsplatz 2.

Haus
an Hauptverkehrsstraße der inneren Nordvorstadt, welches jährl. ca. **11,000 ℳ Miethe** einbringt, soll bei einer Anzahlung von 25,000 bis 30,000 ℳ wegen Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen verk. werden. **Forderung 180,000 ℳ,** das Anlagecapital würde sich reichlich mit **10 %** **verzinsen.** Gef. Anfragen unt. **J. 854** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ohne Straßenbahnverkehr!
In ruhiger Lage der Nordst. ist **Haus** mit hübschem Gärtchen für 109,000 ℳ zu verk. Adr. u. R. Z. 13 Fil., Katharinenstraße 14.

Nähe der Buchhändlerbörse ist schön solid gebautes Wohnhaus, Rohbau-Façade, mit Garten mit 6½ % zu verkaufen. Off. u. M. 115 Expedition d. Bl.

Literatur.

Kurzgefaßte englische Wiederholungs-Grammatik, zugleich „Kurzgefaßte Syntax der englischen Sprache" von Prof. Dr. R. Meurer. 116 S., 12. cart. Preis 1 ℳ (Leipzig, Heinrich Hordt). Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Erfolg grammatischer Wiederholungen ein unbedingt sicherer ist, wenn dieselben nach einem kurz gefaßten Hilfsmittel, wie z. B. dem vorliegenden, vorgenommen werden, als wenn ihnen eine große, ausführlichere Grammatik zu Grunde liegt, die neben dem Wichtigen auch so viel Unwichtiges, neben dem Wesentlichen so viel Unwesentliches enthält; nun fordere man jedoch nicht von dem Schüler, wenigstens nicht von jedem, beides zu scheiden und auseinander zu halten. Hier kann nun dieses Büchelchen ein Wegweiser sein. Gleichzeitig vermag es, dem Schüler als Hilfsmittel zur Erlernung der englischen Syntax zu dienen, denn es enthält kurz und bündig Alles, was an höheren Schulen auf diesem Gebiete zu lernen ist. Es zeichnet sich das Werkchen überhaupt durch eine überraschende Reichhaltigkeit aus, denn es enthält außerdem noch ein Verzeichniß der gebräuchlichsten Synonima (100 Gruppen), eine Verslehre, einen gedrängten Abriß der englischen Literaturgeschichte seit Chaucer und 14 Musterstücke aus der englischen Geschichte zum Uebersetzen. **

* * *

Von **„Friderich, Geflügelbuch"** (Verlag von Jul. Hoffmann in Stuttgart) sind die Lieferungen 7 bis 12 erschienen und das prächtige Werk liegt nun vollständig vor. Es hat längst an einem ausführlichen Buche gefehlt, welches bei billigem Preise nicht allein alle Hühner- und Taubenrassen beschreibt, sondern auch — und darin liegt eben der Schwerpunct — die wichtigsten Rassen dem Auge des Beschauers alle in reizenden farbigen Abbildungen vorführt. Da neben den Hühnern und Tauben auch alle übrigen Hausvögel, wie Enten, Gänse, Truthühner behandelt und zum Theil in trefflichen Holzschnitten abgebildet sind, da ferner alle Details über Geflügelhaltung, Brutgeschäfte, Aufziehen der Jungen ꝛc. ꝛc. mit lobenswerther Gründlichkeit besprochen sind, so haben wir nun ein vollständiges Handbuch der Geflügelkunde vor uns, aus welchem sich der einfache Liebhaber mit Leichtigkeit die unerläßlichen Kenntnisse aneignet, während es auch den erfahrenen Practiker als Nachschlagebuch in vielen Fällen gute Dienste leisten wird. **

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 29. August bis 5. September 1896.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
29. Aug. zum 30. Aug.	13	13	—
30. „ „ 31. „	18	18	—
31. „ „ 1. Sept.	17	17	—
1. Sept. „ 2. „	28	27	1
2. „ „ 3. „	22	21	1
3. „ „ 4. „	18	18	—
4. „ „ 5. „	14	14	—
	130	128	2

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Im Monat August wurden unterstützt im Ganzen:
329 Personen, und zwar
236 baar,
93 mit Speise- und Brodmarken.

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Cassirer des Vereins Prof. Dr. Howard, Felixstraße 2, I.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,29 (n. Eger). — *1,22 (1 u. 2 n. Hof u. Eger, Reichenbach-Eger Verk.-Zug). — *1,35 (n. Hof nur im Juli u. August 1. u. 2. Cl.). — †4,58 (n. Hof u. Eger). — *6,55 (n. Hof u. Eger). — 7,21 (nur bis Zwickau). — 9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (n. Hof 1 u. 2). — *10,53 (n. Eger, vom 1. Juli bis 15. Septbr. auch nach Hof 1. u. 2. Cl.). — **Nachm.:** †12,15 (bis Geschwitz). — 12,30 (bis Altenburg). — 12,58 (n. Hof u. Eger). — †2,10 (bis Geschwitz). — 3,45 (n. Hof u. Eger). — †6,32 (bis Geschwitz). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — *7,44 (n. Hof u. Eger). — 9,32 (bis Gößnitz). — 11,35 (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,10. — 9,8. — 11,36. — **Nachm.:** 3,08. — 5,53 (bis Geithain). — †9,13.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Weuselwitz. **Vorm.:** 5,38. — †8,53. — **Nachm.:** 12,42. — †2,25. — 5,18. — †7,25. — †8,28 (bis Greitzsch). — 9,21 (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 (bis Greitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** *12,29. — †4,58. — 7,21 — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,19.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,19. — 9,32.

F. Nach Berlin: **Vorm.:** *3,29 (D.-Z. 1 u. 2.) — †3,57 (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — †6,10. — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,33. — †5,4. — *6,15 (D.-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51. — †10,0 (bis Bitterfeld). — †11,1.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: **Vorm.:** †3,37. — †6,10 (bis Köthen). — 8,27. — **Nachm.:** †1,33. — †5,4 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,0 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Geschwitz: **Vorm.:** †4,58. — †5,30. — 5,38. — 7,21. — †8,53. — 9,8. — 9,20. — †11,20. — 11,36. — **Nachm.:** †12,15. — 12,30. — 12,42. — †2,10. — †2,25. — 3,08. — 3,45. — 5,18. — 5,53. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,28. — †9,13. — 9,21 (Sonn- und Festtags). — 9,32. — †10,25. — 11,35.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** 5,20. — 6,22 (bis Wurzen). — †7,35. — *8,26 (Richtung Görlitz, Buffetwagen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Teplitz). — 10,14. — †10,48 (bis Wurzen). — 11,38. — **Nachm.:** 1,57. — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,26. — †7,45 (bis Wurzen) — *10,37 (Richtung Görlitz). — †11,25 (bis Riesa). — *12,00 (Richtung Bodenbach und Teplitz).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** 7,40 (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,48. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,2. — **Nachm.:** †12,28. — 2,45. — 5,16. — †8,42 (bis Nossen). — †10,56 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — 8,10 (bis Belgershain). — *8,38. — **Nachm.:** 12,23 (bis Liebertwolkwitz). — 2,54. — 4,45 (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — 8,47.

3) Plagwitz.

Nach Geschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,37. — 11,15. — **Nachm.:** 2,17. — 5,12. — 6,36.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D.-Zug 1. u. 2.). — †4,6 (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,40. — *8,50. — †11,15. — **Nachm.:** †2. — †5,38. — *6,33 (D.-Zug 1. u. 2.). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,6. — †6,40 (bis Roßlau). — 8,50. — **Nachm.:** †2. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof. **Vorm.:** *1,1 (1. u. 2.). †3,27. — †7,32. — †10,3. — *10,18 (1. u. 2). — †11,55. — **Nachm.:** †2,22. — †5,15. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †4. — †5,47 (b. Halle). — 6,35. — †6,58 (b. Halle). — †9,0. — †9,45 (b. Halle). — *11,5 (n. Hannover-Köln, D.-Zug, 1. u. 2.). — **Nachm.:** 12,25. — *12,55. — †2,12. — †3,37 (b. Halle). — †4,38. — *6,35. — †6,58 (b. Halle). — 7,47 (n. Hannover-Köln, D.-Zug, 1. u. 2.) — †8,40 (b. Halle). — †9,50 (b. Halle). — *10,14. — †11,20 (b. Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †4. — †5,47. (b. Sangerhausen nur Werktags). — 6,35 (b. Nordhausen nur Sonntags b. 30. Aug.). — †6,58. — †9,45 (Schnellzug ab Halle 1.—3.) — *11,5 (b. Eisleben nur Werktags, ab Halle Perl.-Z.) — **Nachm.:** 12,25. — *12,55 (Perl.-Z. ab Halle). — †2,12 (ab Halle Schnellzug nach Cassel und Frankfurt 1. u. 2.). — †4,38. — †9,50 (ab Halle Schnellzug 1.—3., nach Cassel und Frankfurt). — *10,14 (ab Halle Perl.-Z. bis Nordhausen).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †4. — †6,58. — *11,5 (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,55 (ab Hildesheim, Durchgangszug, 1. und 2., n. Köln). — †2,12. — †4,38. — †9,50 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (wenn nöthig). **Vorm.:** †9,0 (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. und 2.). — †9,45 (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1.—3) Berlin-Stuttgart über Nürnberg-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †5,7 — *6,13 (nach Frankfurt und Köln). — 7,7 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtilm). — 7,26 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20 **Nachm.:** †12,30 (bis Eisenach). — †1,34 (bis Markranstädt). — †1,50 — *3,35 (bis Eisenach). — †5,7 (bis Eisenach). — †6,10 (bis Markranstädt). — †7,0 (ab Corbetha Schnellzug). — †8,10 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,22 (bis Kösen). — †10,40 (bis Erfurt). — *11,42 (1. und 2., D.-Zug.)

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,20 (bis Knauthain). — †6,57. — †8,30 (bis Knauthain) — †10,36 (bis Pegau). — *11,1. — **Nachm.:** †12,11. — †3,4 (bis Pegau). — †4,14. — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †11,15 (bis Gera).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig, **Vorm.:** †4,25. — †5,7. — †5,20. — †6,57. — 7,4 (nur Sonn- und Festtags). — 7,26. — †8,30. — †9,50. — †10,36. — **Nachm.:** †12,11. — †12,30. — †1,34. — †1,50. — †3,04. — †4,14. — *3,35 — †5,7. — †6,10. — †7,00. — †7,24. — †8,10 (nur Werktags). — †9,22. — †10,40. — †11,15.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben u. Cottbus-Sorau u. Falkenberg-Kohlfurt-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt Schnellz.) — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — 1,45 (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *3,10 (directe Verbindung nach Prag, dem Orient und Südrußland). — †4,32 (bis Eilenburg). — †6,50. — †11,10 (bis Torgau).

5) Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,13. — 7,13 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtilm). — 7,32. — †8,56. — **Nachm.:** †12,36. — †1,40 (bis Markranstädt). — †1,56. — †5,13. — †6,16 (bis Markranstädt). — †7,6. — †8,21 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,28 (bis Kösen). — †10,46.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,30. — †5,26 (bis Knauthain). — †7,3. — †8,36 (bis Knauthain). — †10,42 (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,17. — †3,10 (bis Pegau). — †4,20. — †7,30 (bis Weida). — †11,21 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — 1,1. — †5,30. — †5,46. — †6,40. — †7,11. — 7,37 (nur Werktags). — †8,9. — †9,51. — †10,38. — †10,49. — **Nachm.:** †1,1. — †1,27. — †2,45. — 3,6. †5,29. — †5,51. — †7,40. — †8,16. — †9,26. — †9,41. — †10,4 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,42 (nur Werktags). 11,04 (nur Sonn- u. Festtags).

6) Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,18. — 7,18. (nur Sonn- und Festtags bis Stadtilm). — 7,37. — †10,01. — **Nachm.:** †12,41. — †1,45 (bis Markranstädt). — †2,01. — †5,18. — †6,21. (bis Markranstädt). — †7,11. — †8,26. (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,33. (bis Kösen). — †10,51.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,34. — †5,31. (bis Knauthain). — †7,08. — †8,41. (bis Knauthain). — †10,47. (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,22. — †3,15. (bis Pegau). — †4,24. — †7,35. (bis Weida). — †11,26. (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,16. — †12,56. — †5,24. — †5,41. — †6,35. — †7,6. — †7,31 (nur Werktags). — †8,4. — †9,46. — †10,23. †10,45. — **Nachm.:** †12,56. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,17. — †5,46. — †7,35. — †8,10 (nur Sonn- und Festtags). — †9,21. — †9,36. — †9,59. (nur Sonn- und Festtags). — †10,36. (nur Werktags). — †10,59. (nur Sonn- und Festtags).

7) Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †4,47 — †5,47 (bis Knauthain). — †7,25. — †8,57 (bis Knauthain). — †11,3 (bis Pegau). — *11,16. — **Nachm.:** †12,39. — †3,31 (bis Pegau). — †4,43. — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †11,46 (bis Gera).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28. — †5,27. — †6,19. — †7,50. — †9,30. — †10,34. — **Nachm.:** †12,40. — *2,48. — †5,30. — *7,49. — †9,05. — †9,40 (nur Sonn- und Festtags).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** *8,22. — †6,30 (von Altenburg). — †7,53. — *8,17. — 10,7 (von Zwickau). — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — †1,56 (von Geschwitz). — †3,8 (von Geschwitz) — 3,42 — 4,7 (von Altenburg). — *5,55 (von Eger, vom 1. Juli bis 15. September auch von Hof). — *6,7. — 6,56. — *8,10. — †8,33 (von Geschwitz). — †9,57. — †10,17 (von Altenburg). — 11,58.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,14. — †7,53 (von Borna). — †9,43. — 11,34. — **Nachm.:** 2,35. — 5,47. — 8,48 (von Kieritzsch nur Sonn- und Festtags). — 10,11 (von Geithain).

C. Linie Weuselwitz-Geschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,40 (von Greitzsch). — †5,36 (von Zwenkau nur Werktags). — †6,30 (von Zwenkau nur Werktags). — †7,48. — 9,33. — **Nachm.:** †1,36. — 4,38. — †6,33. — 9,43. — †10,41 (von Greitzsch). — 11,39 (nur Sonn- und Festtags).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22 (1 u. 2). — †7,53. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7 (1. u. 2.). — 6,56. — †9,57.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22. — †7,51. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7. — 6,56. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** †12,1. — *1,15 (D.-Zug). — †3,56. — †8,14 (von Bitterfeld) — †10,24. — *10,32 (D.-Zug). — **Nachm.:** †12,17 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,44. — †5,40. — *7,13. — †9,52.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †12,1. — †8,14 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,17 (von Roßlau). — †2,44. — †5,40. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst).

H. Alle Zugverbindungen von Geschwitz. **Vorm.:** †12,14. — †12,40. — †5,36 (nur Werktags). — †6,30. — †7,48. — †7,53. — 9,38 — †9,43. — 10,07. — 11,34. — **Nachm.:** †12,16 — 12,41. — †1,26. — †1,53. — 2,35. — †3,08. — 4,07. — 4,38. — 5,47. — †6,33. — 6,56. — †8,33. — 9,43. — 9,48 (nur Sonn- und Festtags). — 10,11. — †10,17. — †10,41.; — 11,39 (nur Sonn- und Festtags).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,29. — 3,8. — *5,53. — †6,44 (von Riesa) — †9,25. — †10,31 (von Wurzen). — *10,39. — 11,17. — **Nachm.:** *12,36 (von Görlitz und weiter). — †1,45 (von Wurzen). — †2,43. — †4,31 (von Wurzen). — 5,33. — *6,12 (von Görlitz und weiter, Buffetwagen). — †7,25 (von Wurzen). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,57. — *9,32. — †10,53 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,33 von Grimma). — †7,45 (von Nossen). — 10,1 (von Großbothen). — 11,43. — **Nachm.:** †4,12. — 6,44. — 9,5 (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,15. — 11,7.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †5,19 (von Liebertwolkwitz, nur Werktags). — 7,34 (von Geithain). — 9,54 (von Belgershain). — *10,25. — 11,50. — **Nachm.:** 1,38 (von Liebertwolkwitz). — 6,6. — 8,35 (von Belgershain). — *9,28. — 10,31 (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Geschwitz. **Vorm.:** 8,7. — 10,13. — **Nachm.:** 12,55. — 4,43. — 6,25. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: **Vorm.:** †12,57 (D.-Z.), †3,13. — †5,25. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10. — *10,14 (D.-Z.). — †11,49 bis Bitterfeld Schnellzug. — **Nachm.:** †2,8. — †5,8. — *6,46. — †9,23. — †11,19.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10. — †11,49 (von Roßlau). — **Nachm.:** †2,8. — †5,8. — *6,46. — †9,23 (von Zerbst). — †11,19.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,40 (von Halle). — 7,40 (von Schkeuditz). — †8,2 (von Cöthen). — *8,17. — †10,9 (von Halle). — †11,3. — *11,18. — **Nachm.:** †12,43 (von Halle). — 2,41. — †4,55. — *5,48. — *6,6 (von Halle). — †7,21 (von Halle) — †8,4. — †9,33 (von Halle). — 9,58. — *11,37.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,2 (bis Halle Schnellzug und Personenzuganschluß). — †11,3. — **Nachm.:** 2,41. — †4,55 (bis Halle Schnellzug). — *5,48 (ab Eisleben bis Halle Personenzug). — *6,6 (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — 9,58 (von Eisleben nur Sonntags). — *11,37 (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,47 (von Cönnern). — †8,2 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,3. — **Nachm.:** 2,41 — *5,48 (bis Halle Personenzug). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug). — 9,58.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: **Vorm.:** *12,4 (von Köln und Cassel). — †12,56. — *4,30 (D.-Zug). — †5,36 (von Corbetha). — †7,16 (von Erfurt). — †7,43 (nur Werktags von Leutzsch). — 9,40 (Schnellzug bis Corbetha). — †10,43 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,32. — †2,50 (von Markranstädt). — *3,00 (von Eisenach). — †5,34. — *5,5 (bis 15. September). — *5,44 (ab 16. September). — †7,45 (von Markranstädt). — 8,23 (n. Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — *9,10. — †9,46 (von Eisenach). — *9,55 (D.-Zug, bis Corbetha). — †10,48 (von Leutzsch nur Werktags). — 11,09 (nur Sonntags von Apolda).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,05. — *3,42. — †5,51 (von Gera). — †6,45 (von Knauthain). — †8,14 (von Weida). — †9,56 (von Knauthain). — †10,54. — **Nachm.:** †1,06 (von Pegau). — †3,11. — †5,56 (von Pegau). — *8,05. — †9,31. — †10,9 (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig. **Vorm.:** †12,56 — †1,6. — †5,30. — †5,51. — †6,45. — †7,16. — †7,43 (nur Werktags). — †8,14. — 9,40. — †9,56. — †10,43. — †10,54. — **Nachm.:** †1,6. — †1,32. — †2,50. — *3. — †3,11. — †5,34. — †5,56. — †7,45. — 8,23. — †9,31. — †9,46. — †10,9 (nur Sonn- und Festtags). — †10,48 (nur Werktags). — 11,09 (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg: **Vorm.:** †5,23 (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 (von Torgau). — †10,03 — **Nachm.:** *12,44 — †3,47 (von Cottbus). — †7,25 — 9,36 (von Eilenburg nur Sonn- und Festtags). — †10,15 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt Schnellzug).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug. D.-Zug Durchgangszug, bei welchen Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen mit Ausnahme der Strecke Leipzig Berliner-Bayerischer Bahnhof die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Seidenhaus Freund & Thiele
Leipzig, Hainstr. 16—18.
Braut-Seidenstoffe
Specialgeschäft für **Seidenstoffe, Sammete und Plüsche.**

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Den Eingang aller
Neuheiten
für Herbst und Winter
1896/97
in
Kleiderstoffen, Jackets, Regenmänteln,
Kragen und Umhängen,
Rädern und Morgenröcken, Blousen,
Costumes, Unterröcken,
Kindermänteln und Jackets
Gardinen, Teppichen, Decken,
beehren sich ergebenst anzuzeigen

Klostermann & Sievert,
Hainstrasse 7.

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur verkaufe ich den älteren Bestand meines Lagers **solid gearbeiteter**

Möbel,

darunter vollständige

Salon-, Wohn- u. Speisezimmer-,

sowie **Schlafzimmer-Einrichtungen,** hochelegante **Polster-Garnituren** mit seidenen und Plüschbezügen, große bequeme **Divans, Chaiselongue, Paneel-Sophas ꝛc.,** eine Anzahl einzelne **Fauteuils** mit Gobelin, Satteltaschen und Plüsch montirt, ferner nußbaumne und eichne **Buffets, Auszug-** und **Sophatische, Kleider-** und **Wäscheschränke,** große französische **Bettstellen** in Nußbaum, dkl. Mahagoni, Eiche ꝛc. von **24 Mk.** an, **Waschtische, Nachtschränkchen, Verticows, Salon-** und **Zierschränke, Herren-** und **Damenschreibtische, Etagèren, Lederstühle, Rohrstühle, Bambusmöbel** zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Heinrich Barthel,
Leipzig, Petersstr. 44.

Herrschaftliches Zinshaus
mit schönem Garten, in guter Wohnlage des Nordwest., ist für 95,000 ℳ durch uns zu verk. **C. Hübmann & Co.,** Königsplatz 2.

Zu schöner Lage der **Nordvorstadt** ist ein herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit **Garten** fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Porkstraße 7, II.

Ein schönes Hausgrundstück
in der **Ostvorstadt** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **C. A. Lory,** L.-Volkmarsdorf, Louisestraße 40.

Für 200,000 ℳ bei ein. Ertr. v. 11,000 ℳ ist an der **Rürnb. Str. ein Geschäftshaus** unter günstigen Bedingungen zu verk. Restkaufgelder können bis 160,000 ℳ zu 3½% als 1. Hypothek läng. Jahre unkündb. stehen bleiben. **A. Uhlemann,** Porkstraße 7, II.

Zu verkaufen!
feines herrschaftliches **Eckhaus, beste Lage Leipzigs, neu, mit einem Ertrag von ca. ℳ 17,000. Hypotheken niedr. Zahre fest, billige Zinsen. Anzahlung ℳ 10—30,000. Agenten verbeten.**
Off. u. M. 134 Exped. d. Bl. erbeten.

Zinshaus gegen Gut zu vertauschen, Gath. 19000 ℳ. Off. unt. M. 132 in die Exped. d. Bl.

Zinshaus zu verk. Lange Straße 8, III. r.

In Plagwitz,
in bester Lage der Zschorlauschen Straße, ist ein gut verzinsliches Hausgrundstück für 115,000 ℳ unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen durch
Viewegen & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kl. Haus mit Gärtchen preiswerth zu verkaufen. Näh. L.-Volkmarsdorf, Idastr. 18, I.

Hausgrundstück, Gr.-Fischecker, pass. f. jed. Geschäft, für 18,000 ℳ bei 5—6000 ℳ Anz. zu verk. Zu erfr. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Verkaufe mein **herrschaftliches Haus,** nehme ein Landhaus mit in Zahlung, nahe Leipzig. Adr. u. C. 350 Fil., Königspl. 7.

Berlin, Friedrichstrasse.
Grosses Zinshaus mit 4 Läden. Mietseinbringen ℳ 78,000, für ℳ 1,500,000 zu verkaufen und werden dabei für ℳ 500,000 Hypotheken oder schuldenfreies Bauterrain in Zahlung genommen. Näheres
Hermann Walker,
Steinweg 6, Frankfurt a. M.
Teleph. 1707.

Grundstücks-Verkauf.
Mein ca. 400 □Meter großes Grundstück in der Hauptstraße von **Halle a S.** gelegen und noch nach einer zweiten Straße durchgehend, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Selbiges eignet sich für jedes Geschäft, auch als Neubau. Näh. Auskunft ertheilt **Otto Pitzschke, Halle a S.,** Alte Promenade 13.

Herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus,** vor der **Stadt Zeitzitz i. Anh.** gelegen **dicht am Bahnhof,** mit schönem großen **Garten,** ist sofort preiswerth zu **verkaufen** und zu beziehen. Näh. ertheilt der Besitzer **Otto Ramdohr, Zeitzitz in Anh.**

Tausch.
Meine 2 Zinshäuser in Frankfurt am Main,
beste Wohnlage, wenig belastet, tausche auf **Gut, Brauerei od. industrielles Etablissement.** Off. u. W. 3152 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Frankfurt a. M.

Zu verkaufen
ein Eckhaus, **wo eine Bäckerei und Gastwirthschaft betrieben werden,** von August Köhler, Stadthaus, Berka a Ilm.

Fabrikgebäude
(neu) in holzr. Gegend, mit 12pf. Dampfm., Transm., Heizung rc., 2 Wohnungen, Lagerräume, zur Schneidemühlenanlage passend rc., an Ingen. Bohn der Prov. Sachsen, für 22,000 ℳ bei ⅓ Anzahl. zu verk. oder billig zu verpachten. Werthe Offerten u. Z. 4811 an die Expedition dieses Blattes.

In industrieller Gegend des sächsischen Obererzgebirges ist in günstigster und herrlicher Lage ein
größeres Fabrikgrundstück
mit bedeutendem Areal, vorzüglicher Wasserkraft, und für jeden größeren Betrieb pass., unter den coulantesten Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **M. 21** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schönes **Hausgrundstück,** für Fleischer, auch für andere Gewerbetreibende u. Private passend, da selbiges fast neu ist, sich gut vergnügt, wenig belastet, sehr schöne gr. Vorder- u. Hintergebäude, mit Thorreinfahrt, in bester Geschäfts- u. Wohnlage, ist sehr bill. zu verkaufen und mit ganz geringen Mitteln zu übernehmen. Off. u. L. 112 Exped. d. Bl.

Gutes Zinshaus
mit **flottem Restaurant,** bei 15—20,000 ℳ Anz. zu verkaufen. Da gering belastet und von feiner Brauerei abhängig, ist einem thätigen Wirth, der gewohnt ist, selbst zu bedienen, Gelegenheit geboten, sich eine gute, sichere Existenz zu verschaffen. Gefl. Offerten wolle man — ohne Vermittelung — vertrauensvoll richten bei **Rud. Mosse, Leipzig,** unter **H. 4779.**

Grundstück,
Einfahrt mit gr. Hof, für Destillation oder Engros-Geschäft, da bedeut. Kellerei dazu, nicht weit vom Bahnhof, b. zu verk. W. Adr. M. H. 125 Filiale, Königsplatz 7.

Restaurations-Grundstück.
Eckhaus an einer der **verkehrr.** Straßen Leipzigs ist **Krankh. halber** sof. zu verk. **Anz. 15 000 ℳ** Off. u. M. 72 Exped. d. Bl.

Zinshaus mit besserem Restaur.
in der Gerberstr., bei 5—10,000 ℳ Anzahl. sofort zu verk. Näheres auf Adr. „Haus" Fil., Katharinenstr. 14.

Restaurationsgrundstück,
über 6%, verz., in bester Verkehrslage Alt-Leipzigs, mit nur 1 Hypothek, verk. ich für 125,000 ℳ u. nehme k. Object oder größ. Hypothek mit an, baar giebt, wenn gewünscht, Brauerei dazu. Off. u. M. 38 Exped. d. Bl. erb.

Restaurations-Grundstück
mit gutem Geschäft krankheitshalber bei 6000 bis 8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Off. F. S. 23 Ann.-Exp. Dresdner Str. 20 erb.

Beabsichtige mein
Hôtel
in sehr gutem Zustande, mit zwei großen Gast- und Billardzimmern, Gesellschaftssaal, 12 Logirzimmern, Garten mit Kegelbahn, zwei Colonnaden, mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen, auch gegen ein anderes kleineres Geschäft zu vertauschen. Reflectirende wollen sich melden u. C. K. 500 postl. Quedlinburg.

Mittl. Landgasthof,
flott gehend, der einzige im Orte, Bahnstation, 3 Stunden von Leipzig, ist krankheitshalber sofort bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter M. 93 in die Exped. d. Bl.

Für Brauerei.
Besitzer in verkehrreicher Lage Leipzigs, Hotel u. Restaurant, möchte wegen Krankheit seiner Frau das Restaurant verk. u. nur Hôtel garni behalt. Dieses Restaurant würde sich d. ganz vorzüglich. Lage wegen, schöner Kellereien, Stallung, u. Conditor zu ein. Specialausschank und Bier-Depot eignen. Off. u. B. 4889 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Restaurant u. Café
in **Leipzig** zu verkaufen. Uebernahme 6000 ℳ Offerten unter R. 27 Cigarrengeschäft **Fahnert,** Frankfurter Straße 9.

Mein gutgeh. Restaurant
beabsichtige ich zu verkaufen oder gegen ein Geschäft zu tauschen. Offerten erbeten unter M. 11 in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant sofort billig zu verkaufen. Näheres Marienhainchen 26.

Verkaufe mein Haus mit Bäckerei in Rendaig als Capital-Anlage, Preis 100 000 ℳ, Anzahl. 6000 ℳ, kann abgezahlt werden. Käufer wollen Adressen u. **H. 4823 Rud. Mosse, Leipzig,** send.

Ein schönes **Bäckereigrundstück** ist krankheitshalber sof. zu verk. Adr. niederzulegen unter L. 246 Expedition dieses Blattes.

Ein Fleischerei-Grundstück,
Vorort, beste Lage, Hauptstraße des Orts, ist zu verk. Uebernahme ev. sofort, Anzahlung mäßig, Hypoth., Cassengelder, sicher, 3½%. Adr. **E. U. 059 „Invalidendank",** Leipzig.

Fleischereien in u. bei Leipzig, mit oder ohne Grundstück und Inventar, sind sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres Eisenstraße 69, bei **Haferkorn.** Zu sprechen von 2—4 Uhr Nachm.

Fleischerei
mit Laden in Leipzig,
in dem 12 Jahre Stetes Geschäft betrieben wird, ist unter besten Bedingungen zu verk. Näh. **J. A. Reuter,** Gr. Fleischerg. 1.

Eine flott gehende Fleischerei,
großer Umsatz, gute Kundschaft, ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter M. 84 Volkmar Käfer, Zeitzer Str. 35.

Ich beabsichtige wegen größerer Unternehmungen mein in bester Lage größerer sächsischen Industriestadt gelegenes
Colonialwaaren- u. Weingeschäft
zu verkaufen und kann dasselbe eher oder später übernommen werden.
Das Geschäft ist 12 Jahre in meiner Hand, erfreut sich des besten Rufes und einer soliden Kundschaft, es hat große Laden-, Contor-, Lager- u. Kellerräume. Zur Uebernahme mit Grundstück sind ca. 15—20,000 ℳ erforderlich.
Mein Nettoverdienst nach Ausweis der Bücher — ℳ 7600,— pro anno nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
Reflectanten, die über obiges Capital verfügen, erstehen Preis und alle übrigen Bedingungen nur persönlich und wollen sich sub Z. 4817 bei der Expedition d. Bl. melden.

Ein gutgehendes **Productengeschäft** sofort zu verkaufen, Mitte der Stadt. Off. u. L. 160 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein gutes **Prod.- u. Flaschenbiergeschäft** ist Umstände halber zu verkaufen. Tageseinnahme 40—60 ℳ. Adressen unter M. 108 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kl. **Prod.-Geschäft,** für einzelne Leute pass., ist sofort zu verkaufen Ulrichsgasse 40.

Bess. f. gut. Colonialw.- u. Prod.-Geschäft, fein einger., f. gut. Umsatz, f. ausdehnb., große Geschäftslage, f. bring. Verd. w. zu jed. annehmb. Pr. spottbill. sof. zu verk. Off. unter **W. 4836** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Wegen Verbeir. Chocoladengesch. bill. zu verk. Adr. u. M. 75 in die Expedition d. Blattes erb.

Milch- u. Productengesch. f. 700 ℳ zu verk. Reutnitz, Gärtnerstr. 3, an d. Postholterei.

Zu verk. ein **Butter- u. Milchgeschäft.** Adr. unter L. 173 in die Expedition d. Bl.

Verkaufe sofort meine in **belebter Stadt Thüringens befindliche**
Buchdruckerei m. Blattverlag
wegen Krankheit, Reinzgewinn ℳ 5000.—, mit oder ohne Grundstück.
Seriöse Käufer erf. Näheres u. 197 durch **E. G. H. Rengert,** Dresden, Reichsstr. 14.

Günstig für alleinstehende Person od. Anfänger! Papierh., verb. mit Leihbibliothek, p. 1. Oct. bill. zu verk. Off. L. 186 Exped. d. Bl.

Existenzsuchenden
empfehle den Ankauf einer **Holzwaarenfabrik,** in Reuß j. L. gelegen, 4 Säle à 164 □Mtr., Wohn-, Contor- und Lagerräume, Stallung, brach liegende ca. 10pferd. Wasserkraft, großes Areal, Modelle große Kundschaft, für 18,000 ℳ (Kostenpreis ca. 70 Mille). Näheres unter Z. 4806 durch die Expedition dieses Blattes.

Seltener Gelegenheitskauf.
Ein seit 25 Jahren bestehendes Möbel- und Decorationsgeschäft in einer reichen Stadt mit guter Umgegend am Mittelrhein wird anderer Unternehmen halber günstig verkauft und ist einem tüchtigen Polsterer u. Decorateur gute Gelegenheit geboten, eine sichere Existenz zu gründen, jährlicher Umsatz 50—60,000 ℳ, kann, mit Umsicht betrieben, auf das Doppelte gebracht werden. Offerten unter **E. V. 070 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Schlosserei-Verkauf.
Verkaufe meine im Innern der Stadt **Chemnitz** befindliche, gut eingerichtete
Bau- und Reparaturschlosserei
veränderungshalber sofort. Kaufpreis 1000 ℳ Offerten erbitte unter **L. 5399** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine **Schlosserei** mit guter Kundschaft ist verhältnißhalber sofort zu verk. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine alte, gangbare **Schlosserei** in einer kleinen Stadt Nähe Leipzigs zu verkaufen. **A. Röhl,** Naunhofer Steinweg 44.

Für Klempner.
Einem tüchtigen Klempner in Gelegenheit geboten, eine nachweislich gut gehende Kundschaft in großem Orte **nur Stellung halber** gegen mäßige Entschädigung sofort zu übernehmen. Keine Concurrenz. Adr. H. H. 50 hauptpostlagernd **Riesa** erbeten.

Tischlerei
mit Maschinenbetrieb in Dresden, seit 38 Jahren bestehend, mit guter Staats- u. Privatkundschaft, ist bei ca. 1500 ℳ Anzahlung sofort oder Ostern 1887 **zu verkaufen.** Näh. durch **Rud. Mosse, Dresden,** u. K. L. 2302.

Für Tapezirer und Sattler.
Anderen Unternehmens halber bin ich gewillt, mein **Tapezirergeschäft,** verbunden mit **Tapetenlager,** das einzige am Platze, für **Sattler** sehr günstige Gelegenheit, sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Z. 4814 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kohlengeschäft, ca. 30 Jahre in einer Hand, mit Filiale in guter Lage Leipzigs, verbunden mit schwerem Fuhrwerk, 3 Pferde, ist zu verkaufen. Umsatz ca. 25,000 ℳ Offerten unter L. 196 in die Expedition d. Bl. erb.

Pap-, Mode- u. Posamentengesch., großer Umsatz, beste Lage, billige Miethe, ist nur Krankheitsh., mit wenig Geld, da Waaren nicht gerade mit übern. werden müssen, sehr billig zu verkaufen. Adr. u. M. 48 Exp. d. Bl. erb.

Ein gut eingeführtes
Leinen- und Wäsche-Aussteuer-Geschäft
in einer größeren Provinzialstadt ist bei passender Gelegenheit krankheitshalber an jüngere Kraft unter den günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.** Reelle Selbstreflectanten mit genügenden Vaarmitteln wollen ihre Adresse unter Z. 872 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kl. **Schuhgeschäft,** gut einger., mit g. Kundschaft in f. Lage hier, ist zu verk. Refl. wollen Adr. u. M. 145 in d. Exp. d. Bl. niederl.

Ein **Geschäft** der Bijouterie-, Galanterie- rc. Branche billig zu verk. Zu erfragen Eisenstraße 2, p. r., L.-Reudnitz.

Geschäft, f. geb. Dame passend, zu verk. Näheres Just. **Sander,** Hainstraße 8, I.

5 lucrative Geschäfte
(nur reelle Sachen) von 1—12000 ℳ sofort zu verk. Näh. Hainstraße 11, II., Bureau.

Zur Ausarbeitung
eines **medicin. u. chirurgischen Exemplars** wird einem Arzt geboten, sich **ohne** Capital an höh. Lieferungsinst. zu betheiligen. Off. u. L. 7 in die Expedition dbl. Blattes erbeten.

Für ein größeres **Unternehmen** der **Verbandstoff-Branche** wird sofort ein thätiger **Theilhaber**
(Apotheker oder Chemiker bevorzugt) mit einer Capitaleinlage von ca. ℳ **80 000** gesucht.
Offerten sub **E. 4798** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Ein Theilhaber
mit Capital wird für ein **gut eingeführtes**
Chocoladengeschäft
en gros gesucht. Gef. Offerten unter **V. 5356** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Capitalisten
zur **Uebernahme mehrerer Ziegeleien** von tüchtigem Fachmann gesucht.
Offerten unter Z. 4793 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht zur Erweiterung seines Spirituosen- und Essenzen-Geschäftes, **vorläufig** ohne Dampfbetrieb, einen **thätigen** oder **stillen Theilhaber** mit circa **20,000 ℳ** Einlage. Off. u. Z 4800 Expedition dieses Blattes.

Export.
Einem energischen jungen Kaufmann mit
Capital,
der ein altes gutfundirtes Fabrikationsgeschäft durch seine Kraft zur vermehrten Rentabilität unter gleichzeitiger Mitwirkung des jetzigen Inhabers zu unterstützen gedenkt, ist Gelegenheit geboten, sich zu
betheiligen.
Werthe Offerten unter möglichst klarer Darlegung sub Z. 4766 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Capitalisten.
Theilhaber mit einer Einlage von 5—6000 ℳ für ein neues, rentables Zeitungsunternehmen gesucht. Werthe Offerten sub M. 50 Exped. d. Bl. erb

E. Möbius Nachf.

Westplatz 33.

Möbelhandlung,

Fabrik von Polsterwaaren und Decorationswerkstatt,

empfiehlt eine bedeutende Auswahl

Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbelstücke in einfachem, mittlerem und besserem Genre und in den gangbarsten Holzarten.

Unter Hinweis auf den geachteten Ruf, den sich die Firma während eines beinahe 25jährigen Bestehens erworben, sichert dieselbe eine durchaus solide und preiswerthe Bedienung zu und ladet zur Besichtigung ihrer übersichtlich geordneten Läger höflichst ein.

Ein energ. strebs. kleinerer Fabrik., w. v. Jahren e. rent. Gesch. gründete, dies nach sichtl. gedieh, sowie bedeut. gräß. Feld erfolgr. ausnützen, w. einige 1000 ℳ mehr z. Verf. nützen. Bei absol. Sicherh. it. Invent. u. gut. Verzinsl. bitte ich d. H. Capitalisten, mit helf. beizustehen, um in ein besseres Geschäftstempo d. Aufst. u. Absatz rc., ohne jed. Risico beiderl. zu gelangen. Zur genauesten Ausk. erb. gütl. Off. u. Chiffre V. 5000 Postamt III, Hohe Straße, postlag.

Für eine epochemachende Erfindung der mechanischen Musikbranche wird kleinere
Capitalbetheiligung
gesucht.
Reflectanten wollen sich möglichst sofort melden bei Dr. J. Schanz & Co., Patentbureau, Grimmaische Straße 3.

Ofen- und Chamottefabrik
mit vorzüglichstem eigenen Thon- und Kaolinlager von unerschöpflicher Mächtigkeit, besten maschinellen und Trockeneinrichtungen, Brennöfen neuer Systeme, in nächster Nähe von Bahnstation, sucht einen oder mehrere capitalkräftige
Theilnehmer
zur Vergrößerung der Fabriken, da der Absatz nicht befriedigt werden kann. Das Unternehmen eignet sich für die Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft und ist convenirenden Falles auch preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Offerten sub Z. F. 838 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

Sichere Existenz.
Sol. Mann mit 3—4000 ℳ Einlage als **Theilhaber** für gut fundirt. Installations-Geschäft gesucht. Metallarbeiter bevorzugt. Off. u. M. 146 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Uebernahme und Weiterführung einer **vollständig eingerichteten** Fabrik mechanischer Musikwerke wird v. einem **tüchtigen langjährigen Fachmann** ein stiller oder thätiger Theilhaber mit Capital gesucht. Chancen äußerst günstig. Offerten unter M. 141 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Führung des kaufmänn. Theiles wird von einer gut gehenden
Brauerei
ein tüchtiger
Kaufmann
mit ca. 15 Mille Mark Einlage für **sofort** gesucht. Offerten unter Z. 4829 an die Expedition dieses Blattes.

Werthv. Altertham z. verk. Adr. G. 5 hauptpostl.

Brockhaus' Conv.-Lexik., 16 Bde., **neueste** Aufl., billig zu vk. Lindenau, Lutherstr. 15, II. l.

Briefmarken, viel seltene Stücke, sowie versch. Ganzs. billigst zu verk. **Sophienstraße 6, I.**

Flügel, gebr., b. zu vk. Lange Str. 38, H.-G. II. l.

Umzugshalber ist sofort gegen baar zu verkaufen: **1 Feurich-Klavier, Nußbaum,** statt 600 für 400 ℳ, **1 schwarzes Klavier, auch auf mechanischem Wege spielbar,** statt 900 für 600 ℳ, **1 Badeeinrichtung.**
Königsplatz 4, III.

Pianino-Ausverkauf.
Aus der früheren Serkner & Co. Pianofabrik sind noch einige Stück mit der bekannten Stimmvorrichtung billig zu haben.
J. Joachimsthal, Berliner Str. 22, I.

Pianinos,
Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze.
R. Buchrodt Nachf., Pfaffendorfer Str. 3.

Gebr. kreuzsait. **Nußb.-Pianino** billig Jahlen weksitr. 1, pt. r., an der Brüderstr.

Nußb.-Pianino, neu, vorz. Ton, privat, billig zu verkaufen Härtelstraße 7, part. l.

Pianinos, kreuzsait., in Eisen., unter Garantie **Königsstr. 15.**

Noch ein feines **Pianino** aus F. Wöhlner's Concertmusik billig Poniatowskistr. 7, part.

Nußbaum-Pianino
billig zu verkaufen Rudolphstraße 8, III. l.

1 hohes Pianino und **1 Flügel,** gebr., aber gut erhalt., **verk. billig Königsplatz 8, I.**

Pianinos, neue, 350—600 ℳ, gebr. Instrum. in gr. Auswl., billig Plagwitz, Amalienstr. 8, p.

Gelegenheitskauf.
Pianino billig **Markt 9, 2. Et.**

Günst. Gelegenheit. Neues prachtvoll. Nußb.-Pianino bill. Elsterstraße 6, II.

Salon-Pianino, vorz. solid. Instrument, höchste Tonfülle, billig Lange Str. 22, part. lks.

Gebr. **Pianino** billig **Chausseestr. 40, I. l.**

Vorzügl. **Pianino** i. h. Wechselstraße 52, I. l.

Pianino, gebr., billig Weststraße 47, part.

Modewaaren-Geschäft,
seit ca. 50 Jahren bestehend, erstes am Platze (Thüringen), nachweislich sehr rentabel, krankheitshalber zu verkaufen. Capitalskräftige Bewerber wollen ihre Offerten unter Z. 4822 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Das Panoramagebäude Pergamon
im Landesausstellungspark zu Berlin, Straße Alt-Moabit,
im Jahre 1886,
durch die Königl. Baurräthe Herren **Kyllmann** und **Heyden** erbaut, soll per October zum Abbruch in- oder exclusive
der Bilder **Pergamon,**
Brand von Rom und **Konstantinopel**
verkauft werden; die Bilder sind von Professor **Max Koch** gefertigt und hat jedes eine Fläche von ca. 900 qm. — Das Gebäude ist ganz in Eisen hergestellt und eignet sich besonders leicht zum Wiederaufstellen als Panorama, Theater, Circus, Sängerhalle, Restaurant oder dergleichen.
Offerten nimmt entgegen **Rich. Hesse, Berlin, Möckernstraße 135.** Besichtigung nach vorheriger schriftlicher Meldung zu jeder Zeit, sowie Zeichnung und Pläne zur Einsicht.

Abbruch.
Das an der Magazingasse Nr. 6 gelegene Gebäude, welches bisher von der Firma **Gross & Cie.** als Eisenniederlage benützt wurde, soll auf Abbruch verkauft werden. Bedingungen sind im Bureau des unterzeichneten Architekten einzusehen.
Dorotheenstraße 2, III. **Paul Jacobi.**

Vereins-Möbel-Magazin
Reichsstrasse 6
Möbel
in solidester Ausführung.

Möbel-Magazin
C. Aug. Beyer, Reichsstraße 33, I.,
vom 1. October a. c. Reichsstrasse 27, I.,
verkauft umzugshalber zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Gabriel,
15 Neumarkt — Neumarkt 15
dicht am Städtischen Kaufhaus.
Geschmackvolle, gediegene Arbeit. **Möbel** Reichhaltige Auswahl. Mässige Preise.
Neuheiten in Luxus- und Gebrauchsmöbeln.
Sämmtliche Gegenstände für den häuslichen Comfort.

Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eilenburg
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen** unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Möbel-Handlung
von Gustav Metze, Tapeziermeister, Zeitzer Straße 8
vis-à-vis der Schletterstrasse
empfiehlt sein reichhaltiges Lager bei Bedarf bestens und verspricht bei nur solider Ausführung **die billigsten Preise.** Einige **elegante Plüschgarnituren** werden nur damit zu räumen bedeutend unter Preis verkauft. **Mehrere gebrauchte Sophas** fast wie neu, sind billigst abzugeben. Neue Anfertigungen, sowie Reparaturen von Decorationen und Tapezierer-Arbeiten werden **billig, gut und sauber ausgeführt.**

Pianino bill. zu verk. Davidstraße 2, 3. Et.

Gt. erh. **Pianino** bill. Lindenau, Markt 22, II.

Versch. Musikwerke, **Kühn,** Brühl 23, Passage.

Concertzither billig zu verkaufen. Adr. u. M. 16 in die Expedition dieses Blattes.

Concertzither 12 ℳ, **Geige** 6 ℳ, **Accordzither,** 6 Manuale 11 ℳ **Weststr. 47, p.**

Nähmaschinen
aller Systeme unter 5j. **schrift. Garantie, Reparaturen,** sowie Ersatzth. zu Origin.-Pr. **Alb. Lattermann,** Markt 3, Koch's Hof, verm. **Mechaniker** d. Firma C. Winkler.

Leihhaus-Schein über schwergold. Rem.-Sav.-Ankeruhr bill. z. vk. Tauch. Str. 17, III. l.

1 St. **Leihhausschein** über g. H.-R.-S.-R.-**Uhr** b. zu verk. Plagwitzer Str. 11, beim Hdm.

Jack. u. **Weste,** gr. Fig. Pulsnerstr. 15, H. III r.

Ein dunkler **Sommer-Ueberzieher** ist preiswerth zu verkaufen
Tauchaer Straße 34, 3. Etage rechts.

5 Anzüge verkauft b. Südplatz 8, II. lks.

Noth. gebr. **Ausstattungsbetten für 16 ℳ** zu verkaufen Sortenstraße 14, III. rechts.

Grösstes

Leipziger Kinderwagen-Depot.

Wünschen Sie

einen wirklich guten Kinderwagen, so besuchen Sie
Barth's Geschäftshaus.
2—300 Kinderwagen sind stets am Lager.

Robert Barth, Karpreinzstraße 24, parterre und 1. Etage, Ecke Windmühlenstraße.

Neue Betten, Bettfedern,
fertige **Inletts** in nur reeller Waare
Nicolaistr. Nr. 43, 2 Tr. **Fr. Enke,** Kein Laden. Nur 2. Et.

Ein Posten wollene, sowie plattirte Strick-Kinder-Strümpfe, passend für Hausirer 2c., sind billig abzugeben.
Zu erfahren im **Münchner Hof,** Königsplatz.

Photograph. Apparate.
„Gelegenheitskäufe"
von 10 ₰ ab. Garantirte Leistungsfähigkeit. Große Auswahl gebrauchter, tadelloser Apparate zur Hälfte des Original-Preises. Preisliste gratis.
M. E. Fischer, Centralstr. 1, part.

Musterlager
von Puppen und Spielwaaren zu verk.
Oscar Trauter, 26, Hof. Petersstr.

Spielwaaren-Musterlager
verkauft Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

Muster-Verkauf
feiner Gebrauchs- u. Luxussachen
Auerbach's Hof, Treppe A, III.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien u. Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständ. Wohnungs-Einrichtung
echt Nussbaum. Nur 670 Mk.
Salon.

1	**Plüschgarnitur** (neueste Façon)	₰ 150
1	**Verticos mit Muschelaufsatz**	„ 60
1	**Salon-Tisch** (neueste Façon)	„ 25
1	gr. **Stil.-Trumeau,** echt Kryst.	„ 75
4	**Muschelstühle** m. hoher Lehne	„ 32

Wohnzimmer.

1	**Kleidersecretair,** 2thürig	₰ 45
1	**Speisetisch** mit Auszügen	„ 21
1	**Ottomane,** dreith., Rips-bezug	„ 30
1	gr. **Pf.-Spiegel** mit Schränkchen	„ 45
4	**Stühle** (Rohrsitz)	„ 15

Schlafzimmer.

2	hohe frz. **Bettst.** m. Sprfd.-Matr.	₰ 72
1	**Waschtisch** mit **Marmor**	„ 30
1	**Waschtisch-Spiegel**	„ 5

Vollständige Kücheneinrichtung „ 45
sowie **Wohnungs-Einrichtung,** bis 3000 ₰ stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.
Während der Messe Sonntags geöffnet.

Möbel billiger als in Privat unter Garantie.
Compl. **Brautausstatt.** v. 250—3000 ₰, eing. reichgeschn. **Buffets** (eichen Eiche) 150 ₰, **Pancelsophas, Speise- u. Salonst.,** 8- u. 4teil., **Salonschr., Plüschgarnit., Trum., Dam.- u. Herrenschreibtische** 75 ₰, **Bücherschränke,** gr. u. kl. **Garderobenschr.,** franz. u. halbfranz. **Bettst.** mit **Matr.,** gr. u. kl. **Waschtoil., Nachtschr.,** ganz compl. **Zimmereinricht.** außergew. bill. **Bettst. Gar.,** fr. Transp. hier u. autw. Ausf. all. Tapez.- u. Decorationsarb. **Rich. Wallmer,** Zeitz. Str. 20.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren.
Zu wirklich billigen Preisen sind zu verk.: Kleiderschränke, Vertikos, Garnituren, Otton. u. Sophas, schöne franz. Bettst. m. Matr. v. 40 ₰ an, einf. Bettst., Marmor-Wascht. 30 ₰, schöne gr. Pfeilerspiegel v. 10 ₰ an, Stühle, Küchen- u. Vorsaalschr. u. Verch., auch ist ein sehr gr. Theil wenig gebr. Möbel bill. zu verk. **Nürnberger Str. 16, I.** Sehr günst. f. Brautleute u. Fam.

Umzugshalber
großer Möbel-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Colonnadenstraße 9. **Franz Kokot,** Colonnadenstraße 9.
Meine sämmtlichen Geschäfts-Räume befinden sich vom 1. October 1896 an
Dorotheenstraße Nr. 9.

Möbel
kaufen alle Brautpaare und Familien in nur solider Ausführung und in jeder Preislage. **Brautausstattungen von 250—5000 ₰** Trotz der billigen Preise **vollst. Garantie.** Fr. Transport hier u. autw. Eig. Tapezier- u. Decorationswerkst. im Hause. Auch einzelne Möbel bei: Grimm. Str. 20, **L. Morgenoyer.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, compl. Zimmereinrichtungen empfiehlt in sehr großer Auswahl unter Garantie solider Arbeit zu bill. Preisen
Kappes, Tischlermeister.
Eisenstraße 12/14.

Möbel aller Art,
ganze Einrichs., 225 ₰, Sophienstr. 14, pt.

Gute gebr. u. neue **Möbel** aller Art, g. **Einricht., Federbetten** empf. bill. **Bräutigam,** Hartelstr. 8, p., Nähe Marktp.

Möbel, **Spiegel** und **Polsterwaaren**
empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Meistergasse 5.

Gute neue u. wenig gebr. **Möbel** in Nußb. u. Mahag., Spieg., Betten, g. Einricht. empf. bill. **Schramm,** Bayerische Str. 17, p.

Möbel, gebrauchte, wegzugshalber zu verkaufen Nicolaistraße 20, 1. Et.

F. Möbel, weil überzählig, umzugsh. zu verk., Händler verb. Adr. P. 3 hauptpost.

Hochelег. Wohnungs-Einrichtung, welche theils von einer ausländ. Familie nur ½ Jahr benutzt w., ist heute u. morg. v. 9—11 u. 3—8 Uhr für jeden annehmb. Preis sof. zu verk. Georgenstr. 35, I.

Hochf. Salongarnitur, Büfet, Schreibtisch, 2 sechs. Betten, gr. Waschtisch, Nachtschrank, Salontisch, Spiegelschrank, Sopha, Vertikow, Teppich, Gardinen Lehmann's Garten 2g, part.

Billige Möbelofferte!
5 Buffets nach Wahl, diverse Plüschgarnituren, Herrenzimmer, eichen und nußbaum, einzelne Pancel-Divans mit Spiegel, auch einfache Wirthschaften von 300 ₰.
Promenadestr. 17, Frau A. Riegel.

Buffets Nussb., in Auswahl, billigst Tischlerei Humboldtstr. 7.

Nußb. u. mahag. Buffet, Schreibtische, Secret., Sopha, Bettst. m. Matr. Eilenstr. 46, part.

Der
Pavillon
der Firma W. Spindler
auf der
Berliner Gewerbeausstellung
im Hauptgebäude Gruppe I Textilindustrie ist nach Schluß der Ausstellung
zu verkaufen.
Derselbe dürfte seiner Größe und seiner zweiseitigen Ausichtsfläche wegen sehr gut für eine Collectiv-Ausstellung geeignet sein.
Besichtigung in der Haupthalle der Berliner Gewerbeausstellung. Anfragen ersuche an das technische Bureau der Firma W. Spindler, Spindlersfeld bei Köpenick zu richten.

Meinen Ausstellungs-Schrank
mit eleganter innerer Einrichtung,
8 qm groß (2 hr., 4 l.), Gruppe IV, Stand 154, der Berliner Gewerbe-Ausstellung befindlich, **verkaufe** sehr billig.
Otto Matern, Berlin, Luckauerstr. 11.

Ausstellungsschrank,
2,40 m breit, 1,90 tief, 2,50 hoch, 4 Seiten Glas, Decke Glas, billig zu verkaufen.
Emil Friedrich, Meuselwitz.

Ausstellungs-Pavillon,
sehr fein, 14 m lang, 5,50 breit, billigst zu verkaufen, eventuell mit vollständ. hochelег. Bar-Einrichtung.

Chicago-Bar,
Berliner Gewerbe-Ausstellung,
Vergnügungspark.

Ausstellungs-Kiosk,
originelle Bauart, billig zu verkaufen
E. Melle, Berlin, Stallschreiberstr. 22.

Ein Ausstellungsschrank
sowie eine Schaufenster-Figur mit Wachskopf (künstlerische Ausführung) sind vortheilhaft zu verkaufen. Adr. unter **J. R. 7167** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Bücherschränke billigst Tischlerei Humboldtstr. 7.

1 Vorsaalschr. u. Küchschr. b. Universitätsstr. 12, II

Für Herrschaften!
Vorsaalschränke, Eiche, massiv, 1,80 m breit, 2,30 hoch.
Büfet, schöne gediegene Arbeit, verkauft billig Tischlermeister **Grimmer, Leipzig,** Lange Straße 22.

Kleidersecret., Bettst., Matratz., Plüschgarn., Vertic., compl. Ausstattung, billig Moritzstr. 3, pt.

1 hochel. kl. Damenschreib. b. Universitätsstr. 12, II.

Herrenschreibtisch billig, kleines **Sopha** (Ottomane) 28 ₰ Halnstraße 31, I. r.

Neue
Aufwaschtische, Küchenschränke, Vorrathsschränke, Weinschränke, Nachttische, Ausziehschränke, Treppenleitern, Treppenstühle, Küchenstühle, Hackstöcke, Küchengeräthe-Rahmen, sowie **Holz-Rollschutzwände** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Kl. Bettl. 1 Stegtisch bill. zu verk. Lange Str. 41, p. l.

Pfeilerspiegel v. 10 ₰ an verk. Nürnb. Str. 16, I.

Hochelegante Plüschgarnitur, Säulentrumeau bill. Sophienstraße 14, part.

Hochf. Plüschg. u. Otton. b. zu vk. Täubchenw. 47, p.

Plüschgarn., roth, billig Auenstr. 54, I. rechts.

Günstiger Gelegenheitskauf. Aus Privathand fast neue **Pancel-Garnitur** preiswerth zu verk. Besicht. Vorm. Leipzigerstr. 6, 3. Et. rechts.

Eine gebrauchte **Plüschgarnitur** billig Hohe Straße 16, III

Sofort billig zu verkaufen:
2 f. **Plüschgarnituren, Pracht-Pancel-Sopha** 120 ₰, gr. **Trumeau** 65 ₰, gestoch. **Buffet** 140 ₰, 2 franz. Bettst. mit Matr., Otton. 38 ₰, Tisch, Spiegel, Schreibt. u. Verch. spottbill. **Eberhardstr. 4, I. links.**

Sopha, Bettst., Matr., Schnk., Vert., Wascht., Spieg., Geb. Betten u. a. S. Johannisg. 28, I.

Ein **Mahagoni-Sopha,** gut erhalten, aus Privathand zu verkaufen Zimmerstr. 5, II. l.

Ein f. **Walzensopha** ist billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Kirchstraße Nr. 32, I. W.

Pancelsophagestell
und Sophatisch sehr billig zu verkaufen.
Modelwitz Nr. 6, bei Schkeuditz.

Ein **Sopha** und **1 Tisch** sind Umzugshalber preiswerth zu **verkaufen**
Erdmannstraße 16, 3. Etage rechts.

Ein gebrauchtes **Sopha** sehr billig zu verkaufen Gottschedstraße 4, part.

Gut erh. **Sopha** und einige **Bettst.** mit Matr. bill. Universitätsstraße 12, II.

1 Sopha, 2 Bettstellen mit Matratzen billig zu verkaufen Eilenstr. 2, III. Mittw.

Ottomanengestelle billig Sidonienstr. 35.

Kinderbettstellen in Eisen u. Holz, complet mit Matratzen; Kinderstühlchen, hoch und niedrig, Waschkommoden 2c. 2c. verkauft
C. F. Gabriel, Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.

Ein schönes breites **Ruhebett** spottbillig zu verkaufen Thomasiusstr. 16, H. 1. rechts.

Eiserne Bettstellen mit gepolstert, Kopfbrett Bezug, Federboden, Federmatratze, breit ₰ 20,—, extra starke Spiralfed. ₰ 12,50, m. Patent beweglich Kopfbrettung mit Stoffen ₰ 18,50
Rubin, Plauensche Passage, Brühl 23.

Eleg. Bettst. m. rother Matratze u. 1 Geb. Betten, zus. 38 ₰, zu verk. Reichsstr. 38, II.

Eisernes Kinderbett
verk. Plagwitz, Karl-Heinrichstr. 45, III. r.

Ein **neuer Cassa-Control-Apparat** zum Fabrikpreis zu verkaufen
Nähmaschinen-Geschäft, Hohmann's Hof.

Neue Stahlpanzerschränke
von 125 ₰ an. **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

15 Geldschränke, darunter 7 Kölner, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Eig.-Gesch.

Geld-Schrank! mittelgr., renomm. Fabr., durchaus gebaut, gepanz., ist weitaus. Werth zu verk. Hainstr. 7, pt. l.

Cassen-Schrank (etw. gr.), 2thür., d. Fabr., stark gewaltig! Brandm.-Schloß, umzugsh. billig zu verk. Offerten u. **N. 100** bis 10. ds. Filiale, Königsplatz 7.

Günstigste Gelegenheit!
Vollständiges Flaschenbiergeschäfts-Inventar inclusive **Pferd und Wagen** von einer leistungsfähigen, gut eingeführten Brauerei gegen billige Miethe zu vergeben.
Gef. Offerten unter Z. 4810 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erhaltenes Restaurations-Inventar sofort zu verkaufen.
Näheres **„Dreibund",** Reichsstraße 24.

Meine **Ladeneinrichtung,** wie neu, bestehend aus Wandregalen, Glasschränken, Ladentafeln u. -Platten, Fensterverdachen 2c. verk. im Ganzen od. geth. Tauch. Str. 20. **Eugen Ackermann.**

2 Stück Weinregale
sind zu verkaufen. **Fr. Beyer,** Querstr. 2.

Fast neues **Kastenregal** sof. zu vk. Delitzscher Straße 7a, im Geschäft, Nähe Chausseehaus.

2 gut erhaltene Regale sind preiswerth zu verk. **Löhr's Hof,** Gewölbe 14.

Kastenreg. v. 2—4 m l., Glasschr. mit Schiebeth., Pulte, Ladentaf., Eilenstr. 46, p.

Steindruckerei.
Eine Steindruckerei-Einrichtung, bestehend aus 1 guterhaltenen Handpresse, gegen 100 Lithogr.-Steinen mit vielen Originalen, sowie allem Zubehör, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten u. **D. 969** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Für Zeichner. Billig zu verkaufen **gr. Zeichentafel nebst Reißbrettern u. Reißschienen** Reudnitz, Riebeckstraße 7, p.

Gebr. Gasmotor,
2 Pferdekr., liegend, Deutz, mit Zubehör, garantirt betriebsfähig, verkauft billigst. Gef. Off. u. B. S. 687 „Invalidendank", Leipzig.

Gebrauchter Gasmotor,
4 Pf., liegend, Lille, verkauft billig, **garantirt betriebsfähig.** Gef. Off. **F. F. 350 „Invalidendank", Leipzig.**

Eine 3 HP und 2,5 HP Kesselmaschine, sofort betriebsfähig. Transmissionswellen, Riemenscheiben u. Lagerböcke, Bohrmasch., Stanzen u. Scheeren, Nichtplatten, div. Rohre, Bleche, Schienen 2c. hat bill. abzugeben E. Kuhnau, Am Tauchaer Thor.

Transmissionen,
Riemenscheiben,
Wellen,
Lagerböcke,
in großer Auswahl sofort lieferbar.
Maschinenfabr. Kunze & Maier,
L.-Reudnitz, Lutherstraße 22.

Neue Treibriemen, Pa. Qualität, in Breiten von 40—120 mm hat sehr preiswerth abzugeben E. Kuhnau, Am Tauchaer Thor.

Mehlsiebmaschine
billig zu verkaufen Humboldtstraße 25, p.

Tischlerhandwerkz. b. zu verk. Parkstr. 32, I. l.

Wringmaschinen,
gut, rep., zu 8, 10, 12 ₰, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 9, Hof.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verkauft mit 10% „Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Große, fast neue **Mäscherolle** für 200 ₰ zu verkaufen Borna Altenbg. Str. 3, I.

2 fast neue **Gas-Oefen** mit Zubehör verkauft billig Sebastianstraße 30, pt.

Einige schöne **Koch-** u. **Heizöfen** sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 54, im Hofe.

Gr. franz. Badewanne Markt 2, III. r.

Zinkbadewanne billig Hainstr. 11, II. l.

Eine **Radwinde** mit Ausleger u. Aufzugseil ist zu verk. im Blauen Harnisch, am Brühl.

1 gr. **Lampe** zu Laden- od. Werkst. billig zu verk. Emilienstr. 52, I. r., Ecke Windmühlenstr.

Ein **Gaskronleuchter,** fünfflammig, zu verkaufen Humboldtstraße 23, 2. Et. rechts.

Billig zu verkaufen **3 St. weißlackirte Fensterläden** Marienstraße 4, II. links.

Pferdedünger ist abzugeben Reudnitz, Rauhbauerstraße 52. (Bequeme Abfuhr.)

Solid und elegant gearbeitete
Wagenlaternen
aus der Fabrik von Br. Blöthner in Altenburg verkauft **H. Schlag,** Leipzig, Fleischerpl. 4.

Wegen Beendigung div. Eisenbahn- und Wegebauten haben wir und der Wirthe zurückerhalten größere Posten:
Feldbahngleise,
Grubenschienen
diverser Profile,
Stahl-Muldenkippwagen,
hölzerne Kippwagen, Drehscheiben, Weichen 2c.
Wir geben diese Materialien auch in kleinen Quantitäten billig käuflich oder **leihweise** ab.
Orenstein & Koppel,
Leipzig, Peckhestraße 9,
Feldbahnfabrik.

Eleg. Glas- u. Leder-Landauer, Wiener Bank- u. Perron-, 1- u. 2sp. Geschl. b. Gottschedstr. 15

Ein kleiner **Rollwagen,** auch mit Hunden zu fahren, ist ganz billig zu **verkaufen** Nürnberger Straße 5, **Kurz.**

Geschlossener Transportwagen,
Einspänner, sehr solid u. kräftig gebaut und nur wenig gebraucht, sofort zu verkaufen.
C. M. Böhnisch, Eilenburger Straße 5.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 55.

Leichte Drd.-Federwag. in Kall. Hohe Str. 62, Hof.

Eleg. **Sitzwagen** bill. zu verk. Thalstr. 12b, p. l.

Meßmuster.
Kinderwagen, Puppenwagen, Sport- und Leiterwagen, Puppenwiegen sind Montag u. Dienstag billig zu verkaufen
Gewandgäßchen 5, I.

Fahrräder
Attila und Victoria

Nähmaschinen
unübertroffen
in Construction, bestem Material und tadelloser Arbeit.
Billigste Preise. — Fachmännische Garantie.
Alleinverkauf bei
Wilh. Frenzel,
Mechaniker,
Leipzig-Reuschönefeld, Eisenbahnstr. 40.

Grosse Reparatur-Werkstätten
für alle Fabrikate.
Lager sämmtlicher Zubehörtheile.
Unterricht und Versandt jederzeit kostenfrei.
Günstige Theilzahlungsbedingungen.
Lager gebrauchter Fahrräder.

Verkaufslager
deutscher und englischer
Fahrrad-Werke
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.
Wie im Vorjahre verlieh ich für die Bade- und Reisesaison an meine werthen Kunden eine Anzahl Herren- und Damenräder und verkaufe ich diese wenig gebrauchten Räder nun **100—120 ₰ pro Stück billiger.**

Diamant-Fahrräder,
erstklassiges Fabrikat.
Reparaturwerkstatt für Räder aller Systeme.
W. Tauner & Co.,
Leipz.-Reuschönefeld, Gustav-Harkortstr. 5/7.

Pneumaticrad,
ganz neu, u. ein gebrauchtes billigst gegen Casse zu verkaufen Könneritzstraße 31, II. r.

Ein wenig gebr. **Herren-Rover** mit allem Zubehör, f. ₰ 150, sowie ein ebenso gut erh. **Damen-Rover** für denselben Preis zu verk. Neuschönefeld, Könneritzstr. 40, IV. l.

Pneumatic-Rover sehr billig zu verkaufen **Reudnitz,** Eisenstraße 2, parterre links.

Gut erhaltener **Pneumatic-Rover** billig zu verkaufen Colonnadenstraße 3.

Gelegenheitskauf. Pneum.-Rover, w. neu, f. 90 ₰ Hohe Straße 26b, Hh. part.

Neue Pneum.-Rover
billig Karpreinzstraße 15, Lederhandl.

Damen-Rover, Pneumatic.
₰ **100** per Casse **Dorotheenstr. 10.**

Lipsia **Fahrrad-Manufactur Bruno Zirrgiebel**
Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 3—5.
Fahrräder
in einer Riesen-Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Neue Original-Komet- zurückgesetzte — und gebrauchte Fahrräder
zur Zeit außerordentl. billig.
Lernen gratis.

Empfehle mehrere frische Transporte
deutsche und englische
Reit- und Wagenpferde.
Rudolph Schäfer,
Leipzig, Pfaffendorfer Hof.
Telephon N. I. 2558.

Röbbecke's Vogelfutter-Specialitäten
für **Alle** in- und ausländischen **Sing-** und **Ziervögel** sind die **Besten,** da überall mit **höchsten Preisen** prämiirt, und die **Billigsten,** weil man das **Originalpacket** zu **20, 30** und **55** ₰ in den meisten besseren Colonialwaarenhandlungen in Leipzig und Umgegend erhält.
Engros-Niederlage: Carl Nestler, Leipzig, Lampestraße 4, part.

Pneum.-Rover, wie neu, S. & N. Germania 1. Classe, billig zu verk. Roßstraße 5, II.

Hochf. Pn.-Rover, fast neu, f. 190 ₰ zu verkaufen Wintergartenstr. 7, II. r.

Pneumatic-Rover, wie neu, b. z. verk. Weststraße Nr. 52, 0. III.

Pneumaticrover, gut erh., für ₰ 100 zu verkaufen **Nürnberger Straße 39, II.**

Mehrere gebr. **Pneum.-Rover** und ein **Hochrad billig** Münzgasse 20, I. l.

ff. Pneumatic-Rover
zu verk. Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße 33, I.

Gut erhalt. **Pneumatic-Rover** 95 ₰ Jahnsmühlstr. 1, pt. r., an der Brüderstr.

Pn.-Rover r. Fbr. f. 135 ₰ z. vk. Weststr. 52, I. l.

Pferde-Verkauf.

1) **1 Paar Glanz-Rappwallachen,** 172 cm, Trieff-Traber, vor Auflauf, schnellste Wagenpferde Leipzigs.
2) **1 Paar Mehrenschimmel,** 172 cm, selten schön in Zeichnung und Farbe, sicher eingefahren.
3) **1 Paar Braune Carrossiers,** 173 cm, mit auffallend hohen Gängen, dabei lammfromm.
4) **1 Paar englische braune Wagenpferde,** 160 cm, Steppet, Tourenpferde, Secunden-Traber, von seltener Ausdauer.
5) **1 Englische Goldbraune Stute,** 170 cm vorzüglicher Einspänner.
6) **1 Halbblut-Fuchswallach,** 160 cm, großartiger Springer, von seltener Ausdauer, für Distanzritte sehr geeignet.
7) **1 Halbblut,** schwarzbrauner Wallach, 163 cm, sicheres Springpferd, bequeme Gänge.
8) **1 Paar Apfelschimmel-Ponies,** 141 cm, selten schöne, egale Thiere.
9) **Mehrere billige Reit- und Wagenpferde,** unter jeder Garantie.

Felix Walther,
Brandvorwerkstr. 48.
Pferdebahn-Endstation Maier-Wilhelmstraße.

Pferde-Verkauf.
1 Pferd, Brauner, 7—8 Jahre alt, zum Reiten u. Fahren, desgl. eine **Schimmelstute,** sehr flott, stehen billig zu verkaufen Bayerische Straße 97, 2. Etage rechts.
Zu besichtigen Nachmittags 2—6 Uhr.

Ungar.-englisches Reitpferd,
8 Jahre, 6 Zoll, vorzüglich geritten, truppenfromm, seltene Ausdauer, Abreite halber sehr billig zu verkaufen
Leipzig, Mozartstraße 7, part.

Pferde-Verkauf. Ein schöner Fuchswallach, gesund, fromm und guter Zieher, gesunde Beine, ist billig zu verk. Gohlis, Hallesche Straße 17.

10 gute Arbeitspferde, franz. u. dän. schw., u. leichten Schlages, f. Landwirthe u. jedes Geschäft passend, sind ganz billig mit Garantie zu verkaufen **Gustav-Adolphstraße 9.**

Ein Pony, tammfr., selten schön, 4j., **ein kl. Pferd, Kosake,** 8 J., **beide äußerst flott u. ausdauernd, sicher ein- u. zweisp., sind mit, auch ohne Geschirr u. Wagen billig zu verk. Lindenau, Roßstr. 11, I.**

1,1 Lüneb. Schafe zu verkaufen.
R. Brandt, Marktranstädt.

Leonberger.
Zu verk. wegen Platzmangels billig eine Jähr. **Leonberger-Hündin.**
L.-Gohlis, Arientheaterstr. 2, p.

Ein schöner Foxterrier,
reine Rasse, ca. ¾ J. alt, soll billigst verk. werden **Friedrich-Liststraße 17, p.**

Wegen Aufgabe der Jagd ist ein schöner **brauner Jagdhund zu verkaufen.**
Näheres Weststraße 60, part. rechts.

Fifi,
russische weißhaarige Windhund-Hündin,
3 Jahre alt, löwenfarbig, Tochter des berühmten Grubian a. d. Fill, gelten im Hunde-Sport vom 15. September 92 pag. 37 mit als die besten russischen Windhunde Deutschlands, beide mehrfach prämiirt, steht zum Verkauf, Preis 300 ₰. Reflectanten wollen sich unter G. 27 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, wenden.

Königspudel, schwarz, hübscher aufrechter Rüde, 1 Jahr alt, zu verk. Off. u. „Pudel" postlagernd L.-Lindenau erbeten.

Echt schwarzer gr. **Wolfsspitz,** 2 Jahre, sehr wachsam und scharf, billig zu verkaufen Teppich, Ecke Bahnhofs- u. Mittelstraße, I.

Englische
Bulldoggen,
echte Rassehunde.
Habe 4 Stück junge **Hunde,** gekreuzt in sehr schöner Zeichnung, zu verkaufen.
H. Beck, Brühl 9.

1896er Zuchthühner große!
November mit dem Eierlegen beginnend, offeriren unter Garantie lebender Ankunft 1. Poststg. mit 5 Stück ₰ **7** franco gegen Nachnahme. **Frankl & Comp., Wersichen,** Sidungarn.

1896er Brieftauben
habe ich noch einige Paare à 2,50 ₰ abzugeben, ebenso 1,1 sehr schöne **Gistauben** à 5 ₰ **Leunich,** Bahnhofstr. 32.

Blaustirn-Amazone, jung, gelehrig, ant. zu sprechen. Abzugeben für 30 ₰ Eutritzsch, Marienstraße 2, II. M.

Tigerfinken, Paar 2½ ₰, hübsche Sänger, sind wieder eingetroff.
Zoologische Handlung,
7 Königsplatz 7.

B. zu vk. 1 schön. Papagei, 1 Mus.-Automat m. 30 Notenbl. Lindenau, Aureliastr. 17, Laden.

Leipziger Vogelfutter-Handlung
J. Lackner,
29 Nicolaistrasse 29.

Als **Specialität** offerire **sämmtl. Vogelfutter** für alle in- u. ausländisch. Zier- u. Singvögel in **nur** frischer, doppelt gereinigter Waare.
Keine Packetpackung!

Aquarien- und Terrarien, Wasserpflanzen, Zierfische, als: Wasserpoden, Schleierschwänze, Goldfische u. -Orfen, Elritzen, Bitterlinge, Steinbeißer, Karpfen, Welse, amerikan. Stein- u. Forellenbarsche, Minnows 2c. Große griech. **Landschildkröten** empf. **A. Mühlner,** Nürnb. Str. 24.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken- u. Baugelder an 1. Stelle
zu 3½% 10jähr. u. noch läng. festlich ausgeloost Capitalisten weise kostenfrei prima Anlage nach. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.**

Wer discontirt billig
einer gr. rentabl. Fabrik **Rimessen?** Off. erbeten u. Z. 4722 in die Expedition d. Bl.

120,000 Mk. I. Hypothek
suche ich auf meinen neugeb. Gasthof, Grenze Leipzigs, mit circa 190,000 ₰ Taxe aus Privathand. Gef. Offerten erbeten unter M. 36 an die Expedition dieses Blattes.

---

85 000 Mark
als I. Hypothek zu 3½% auf gutes Grundstück Alt-Leipzigs direct vom Darleiher gef. **Bauer & Gerlach,** Kreuzstr. 20.

---

75 000 Mark
als I. und alleinige Hypothek zu 3½% Zinsf. suche ich auf mein solid gebautes **Hausgrundstück** in bevorzugtester Lage Leipzigs. Werth 140 000 ₰. Offerten u. **T. 4811** bitte an **Rud. Mosse, Leipzig,** zu l.

Mk. 50,000
werden auf ein sehr gut rentirendes Elektricitätswerk, Werth ca. 100 000 ₰,
hypothekarisch
bei guter Verzinsung gesucht.
Offerten erbeten unter **Z. 4799** in die Expedition dieses Blattes.

35 000 Mark zu 3½% **erststellig** auf älteres Grundst. Gerberstr. per 1. April 97 gesucht. Areal 556 □m. Miethe 5223 ₰ Taxe Handw. 80 000 ₰ Rathstaxe 78 975 ₰ Agenten verbeten.
Offerten sub **G. E. 210 „Invalidendank" hier,** Nicolaistraße 2.

30—34,000 Mark
I. Hypothek aus Privathand zum 1. Octbr. auf neu gebautes Grundstück gesucht. Offert. u. V. 40 in d. Expedition dieses Blattes erb.

12000 ₰ II. Hypoth. sucht Bauer auf sein Haus. Off. unter M. 18 Expedition d. Bl. erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN und LONDON E. C.
Copthall House, Copthall Avenue.

Nachdem ich bereits bedeutende Posten zu 3½% in ersten Hypotheken hier angelegt habe, wird mir wieder

Geld zu 3½%

zur Ausleihung gegen beste erste Hypotheken angeboten.
A. Gottschald, Hainstraße Nr. 11, Telephon-Amt I. Nr. 2781.

Für Rentner und Capitalisten
8% feste Verzinsung
event. Gewinnantheil.

Zur Betriebsvergrösserung und Rückzahlung an ausgeschiedenen Theilhaber ℳ 30 000.— unter bester Sicherstellung gesucht von renommirter Firma d. graphischen Gewerbe Leipzigs.
Offerten erbeten unter M. 54 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Auf ein gutes Grundstück

in der Eisenbahnstraße werden ℳ 23,500 bis 27,000 als zweite Hypothek à 4½% gesucht.
Selbstkostenpreis ℳ 110,000,
Brandcasse ℳ 71,000 circa,
erste Hypothek ℳ 65,000,
Einbringen ℳ 6000.
Unterlagen und Taxe liegen in meinem Comtor, Humboldtstr. 31, zur Einsicht aus.
F. Herm. Schobesz,
Bank- u. Hypothekengeschäft.

20,000 Mark I. Hypothek

auf mein Gut bei Schleiz mit 42,000 Mark Gebäude- u. Felder-Taxe, zu leihen gesucht. Off. u. **M. 39** Expedition dieses Blattes erb.

Auf ein Apothekengrundstück w. z. 1. April 1897 **erste Hypothek** in Höhe v. **20,000 ℳ** zu 3½% **gesucht.** Gefl. Offerten unter **H. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche per 1. October eine 2. Hypothek

von 16 000 ℳ, dahinter 40 000 ℳ Nur vom Darleiher gesucht. Agenten verbeten.
Adressen erbeten unter R. D. 12 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Mk. 10,000

sichere Hypothek, 5% Zinsen pro anno garantirt, mit jährlicher Amortisation, verhältnißhalber zu cediren.
Anträge sub „**J. 7864**" befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Welcher vermög. Herr oder Dame würde einem strebsamen Kaufmanne von 28 Jahren **10,000 Mark** zur Uebernahme eines alten hochrentablen Geschäfts auf 3 Jahre gegen mindest. Zinszahlung leihen? Gef. Off. unt. M. 128 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Suche aus Privathand 9000 ℳ bis 3½% I. Hypothek auf ein Gärtnerei-Grundstück nahe Leipzig. Gef. Offerten bitte unter „**Gärtnerei**" bei Herrn **Louis Löwhe,** Königsplatz 7, niederzulegen.

7000 ℳ geg. **gute 2. Hyp.** gesucht. Off. u. 8/R. 81 **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

6000 Mk. I. Hypoth. suche ich auf mein neuerb. Haus mit Garten bei Mitha. Off. erb. u. M. 37 in die Exped. d. Bl.

Capital.

Junge feingebildete Wittwe, tüchtig im Haushalt, wünscht **seine Pension** zu gründen und sucht zu diesem Zwecke ein Capital von ca. **2000 ℳ gegen Sicherheit.** Gefl. Off. unter **L. 77** Expedition d. Bl. erbeten.
Agenten verbeten.

Gegen Hinterlegung einer Lebenspolice von 6000 Mk. ein Capital zu 1500 Mk. sofort gegen mäß. Verzinsung gesucht.
Offerten unter Z. 4808 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Capital von **1000 Mark** wird auf längere Zeit zu leihen ges., genügt. Sicherheit (Geschäft). Offerten u. M. 124 Exp. d. Bl.

---

600 ℳ werden gegen hohe Zinsen sofort aus Privathand zu leihen gesucht. Gef. Off. **u. H. F. 8. 122** hauptpostlagernd.

---

500 Mark von j. Geschäftsm. auf 1 Jahr gesucht geg. Sicherh., event. Gewinnbetheil. Off. u. M. 123 Expedition dieses Blattes.

Geb. j. Mann s. 80 ℳ a. Privath. gegen pünktliche Rückzahlung auf ¾ J. zu leihen. Gefl. Off. unt. M. 97 Exped. d. Bl. erbeten.

E. anst. M. bittet Edelm. um e. Darlehn von 30 ℳ g. pünctl. Rückzahlung. Offerten unt. „Sarastro 100" Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein anst. Mädchen bittet um ein Darlehn von **20 ℳ** gegen Sicherheit. Off. u. M. 122 Exp. d. Bl.

Mädch. bittet Edeldenk. um ein Darl. gegen Rückz. Gef. Off. unter M. 31 Exp. d. Bl.

Eine Wittwe von außerhalb, mit guten Zeugnissen, welche sich hier ein eigenes Heim gründen will, bittet Edeldenk. um ein Darlehn geg. pünctl. Rückz. Off. u. M. 118 Exped. d. Bl.

Anst. M. i. Noth bitt. u. Darl. v. K. Spätl. Dufourstr.

Wwe. b. um Darlehn. Adr. u. M. 27 Exped. d. Bl.

Eingetragene Firmen

in Fällen vorübergehend. Geldknappheit ohne Sicherstell. zu Bankbeding. Acceptcredit, selbst namhafte Beträge. Off. u. **J. T. 4479** an d. **Exped. d. Berliner Tagebl., Berlin SW.**

Hypotheken-Gelder

in jed. Höhe haben z. 1. Stelle p. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. Gesuche nehmen entgegen **Hütter & Mirus,** Reichsstr. 39, 1. Et.

Hypothekengelder

unter günst. Beding. auszuleihen d. Generalagent **Hugo Rösch,** Markt 3, Tr. B, II.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr.: D. E. A. **Berlin 43.**

Acceptaustausch { bochein event. Theil-Discont. Offerten **Genossenschaft, Berlin,** Postamt 70.

Dienstcaution für Privatangestellte und öffentl. Beamte vermittelt **Rohn,** Schulstr. 2. Fernspr. I, 4092.

850,000 ℳ u. **360,000 ℳ** 3½%ige **Bank- und Kassengelder** und 180,000, 110,000, 2 × 80,000, 65,000, 35,000, 2 × 25,000, 20,000, 18,000, 12,000 und 10,000 ℳ 3½, bez. 4%ige Mündel- u. Privatgelder haben wir sof. bez. per 1./10. und 31./12. a. c. **dauernd** gegen gute Hypotheken zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 8, I.

Mk. 500,000 Bankgelder,

langjährig feststehend, zu 3½%, hat unter günstigsten Bedingungen gegen 1. Hypothek per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1234. **Max Bösenberg,** Stephanstr. 8, III.

270—80,000 Mk. zu 3¾%

sind gegen gute I. Hypotheken auf diese Grundstücke sofort oder später zu verleihen. Gesuche mit ausführl. Ang. erb. u. M. 85 Exped. d. Bl.

100,000 ℳ, 60,000 ℳ, 40,000 ℳ, 35,000 ℳ, 30,000 ℳ, 25,000 ℳ (od. 10,000 und 15,000 ℳ), 10,000 ℳ und 8000 ℳ Privatg. sind geg. 1. bez. 2. Hypoth. auszuleihen d. d. **Allg. Hausbes.-Ver.,** Ritterstr. 4, I.

90,000 Mk. à 3¾%

auch geteilt, will ich gegen bochf. I. Hyp. verzeih. **T. Pfaus-Exp.,** Jos. Str. 35.

ℳ 30,000 zu 3¾% auf 1. Hypothek,
„ 20,000 „ 4½% „ 2. „
„ 7000 „ 4½% „ 2. „
sofort ausgal. Off. sub L. 104 Exp. d. Bl. erb.

Mk. 70—80,000

Privatgeld zu 3¾% **günstigsten Bedingungen** per October cr. gegen **1. Hypothek auf Alt-Leipziger Grundstück auszuleihen.** Offerten sub **D. A. 848** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

40,000 ℳ per sofort an erste Stelle auf besseres Grundstück auszuleihen. Off. sub **A. 7085** an **Rud. Mosse, hier.**

20—22 000 ℳ auf Sch. I. od. II. Hypothek per 1. October zu verzeihen. Näheres sub E. W. 470 postlagernd L.-Plagwitz.

15—20,000 ℳ, ev. auch 25—30,000 ℳ, w. z. 1./10. c. ges. sich. 2. Hyp. v. 4½ bis 4¾% Zinsen dauernd verleihen. Gesuche unter T. 60 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Mk. 12,000 Mündelgelder

mit 3½%—4% zur ersten Stelle,

Mk. 8000 Mündelgelder

mit 4½% zur zweiten Stelle per sofort auszuleihen.
F. Herm. Schobesz, Humboldtstr. 31.

10—12000 ℳ auf Leipz. Grundstück an 2. Stelle z. 1./10. auszuleihen, innerh. Brandv. Beding. Off. u. **T. 8765 Rud. Mosse,** hier.

7—15,000 ℳ will ich gegen gute 2. Hyp. anleg. Off. P. S. 10 B. Küster, Zeitzer Str. 35.

6000 Mk. bis 10,000 Mk.

gegen gute zweite Hypothek sofort oder 1. October **auszuleihen** durch
Justizrath Dr. **Langbein & H. Thelle,** Schloßgasse 2, II.

ℳ 5000 u. 7000 habe ich **sofort auf gute II. Hyp.** auszuleihen. **Max Rohn, Schulstraße 2,** Fernspr. I, 4092.

Kaufgesuche.

B. H. Merzenich, Uferstr. 10. Tel. 2984. vermittelt **reell u. discret An- u. Verk. v. Gütern, Fabriken** und Groß-Geschäften, **Beteiligungen** ꝛc., gegr. 1872, fl. Refer.

Zahlungsfähige

Käufer mit 4—12 000 ℳ weist sofort nach Hainstraße 11, II. l., Bureau.

Suche ein

parkähnliches Areal,

nicht unter 2000 qm, in gesunder Gegend der **Leipziger Vorstädte, ein Landhaus oder kleine Villa würde event. mit gekauft.** Offerten unter **M. 59** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zu Gohlis

wird ein Hauplatz oder besseres Grundstück bei jeder Anzahlung zu kaufen gesucht. Nur Off. mit genauer Angabe der Lage u. des Preises unter P. 44 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten. Discretion zugesichert.

Villa zu kaufen gesucht
in Connewitz, Dösch, Gohlis, Eutritzsch für 1 oder 2 Familien, wenn 6% Zinshaus Nähe der Dresdner Straße dagegen angenommen wird. Offert. erb. sub **G. F. 211 „Invalidendank", hier.**

Für

Umwandlung in Actien-Gesellschaften

suche geeignete Fabriken, Brauereien ꝛc. mit langjähriger nachweisb. Prosperität für ein Consortium allerersten Bankfirmen.
Offerten von Selbstreflectanten sub **B. 2870 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Kaufe Zinshaus, wenn 1000 ℳ z. Anz. genügen. Restkg. auch 10 Jahre unkündbar bleib. bei pünctl. Zinszahlg. Adr. erbitte unter L. 119 in die Exped. d. Bl.

Eine Fabrik oder Areal, an fließendem Wasser

gelegen, bis 20 Kilometer von Leipzig entfernt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter A. K. 200 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein erfahrener **Kaufmann** wünscht ein

gewerbliches Unternehmen von einwandsfreier Rentabilität zu kaufen

oder sich an einem solchen **mit 1 Million Mark** (auch mehr) **zu betheiligen.** Gefällige Offerten unter W. 910 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Zinshaus kaufe sofort in **Alt-Leipzig** bei jeder Anzahlung, ohne Läden bevorzugt. Bitte festen Preis, Brandcasse und Mietheertrag anzugeben. Offerten unter M. 44 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstück mit Garten od. Nähe Wald, ganz. Et. (à 6 Zimmer) u. wenig. Miethern v. Bes. ohne Vermittl. zu kaufen gesucht. Offerten sub **E. P. 029** an **„Invalidendank",** Nicolaistraße 2.

Ein Haus m. Einfahrt u. Stallg. wird bei 10,000 Mk. Anzahl. in Leipzig zu kauf. ges. Erb. Adr. u. L. 169 a. d. Exp. d. Bl. Ag. verb.

Haus, ca. 100,000 ℳ, West- od. Concertviertel, über 6% brutto verzinslich, zu kaufen gesucht, wenn gute Hypothek von 10,000 ℳ als Anzahlung genügt.
Ausführliche Offerten unter A. 36 Postamt 7 erbeten.

Haus kaufe.

wenn ein schöner **Bauplatz** in bester Wiethlage Alt-Leipzigs direct am Roßplatz in Zahlung genommen wird.
Adressen unter **F. V. 184 „Invalidendank", Leipzig.**

Kaufe Grundstück mit Restaurant, wenn K. Haus u. bei 10,000 ℳ Baar-Bezahl. angenommen wird. Adr. unter **A. 10** an die Annoncen-Expedition, Beethstr. 14.

Kaufe sofort

Hotel auch besseren **Stadt- u. Landgasthof** für ernstlichen Käufer und erb. Preis, Ang., Umsatz recht bald, für Ostern sichere zu.
Zimmermann, Weimar, Schillerstr. 8.

Kauf oder Tausch.

Gutgehender **Gasthof** wird auf ein neueres gutgelegenes Alt-Leipziger Zinshaus zu tauschen gesucht, 10 bis 12 000 ℳ können zugezahlt werden. Offerten u. **F. U. 181 „Invalidendank",** Leipzig, erbeten.
Agenten vollständig ausgeschlossen.

Gasthof-Gesuch

bei 8—12 000 Mk. Anzahlung. Bitte Preis, Brandcasse, Umsatz, Hypotheken u. genaue Adresse u. M. 4805 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten. Agenten verb.

Ich suche
baldigst bei 10,000 ℳ bearer Anzahl. 1 flottes
Detailgeschäft
od. andere sichere Existenz im Centr. Leipzigs, Colonialwaaren ausgeschl., zu kaufen. Gef. Off. u. L. 150 in die Expedition d. Bl. erb.

Rentables Papier-, Spielwaaren-, Chocoladen-, Porzellan- oder Seifen-Geschäft zu kaufen gesucht. Angabe unter **N. 4828** bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Zu kaufen gesucht ein mittleres **Manufactur-, Wollwaaren- o. Garderob.-Geschäft,** wenn außer Baar ein schönes, gut rentables Hausgrundstück mit 1000 □M. gr. gut gesst. Obst- u. Gemüseg. an der Hauptstr. eines industriell. Städtchens bei Chemnitz, als Ruhesitz u. Zinshaus geeignet, in Zahlung genommen wird. Object 30 Tausend Mark, 9 Wohnungen, Gutshaus 10 Tausend Mark. Rest feste Hypoth. Brandcasse 19 Tausend. 2 Bauplätze. Off. u. K. 114 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Betheiligung oder Kauf.

Kaufmann, 30 Jahre alt, Christ, wünscht sich an lucrativem Geschäft mit ca. 20,000 ℳ thätig zu betheiligen, event. solches zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **Z. 876** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit **20—30,000 Mark** wünscht sich ein Kaufmann an einem **nachweislich rentablen Geschäft selbstthätig zu betheiligen.** Adressen sub **F. S. 180** an **„Invalidendank", hier.**

Strebs. **Kaufmann,** 27 J. alt, unverh., am Platze gut bekannt, sucht sich mit 2—3000 ℳ an ein, reell. Geschäft zu **betheiligen** ev. solches zu kaufen. Näh. Off. u. M. 112 Expedition d. Bl.

Pianino billig zu kauf. ges. Adr. m. Preisangabe E. K. 985 „Invalidendank", hier.

Meyer- u. Brockhaus-Lexikon kauft die Buchhandlung v. Max Busch, Leipzig, Sternstr. 44.

Meyer's und Brockhaus-Lexikon
sowie alle größeren Werke kauft stets
O. Klessler's Antiquariat, Leipzig,
Markt 3. Koch's Hof.
Ankauf ganzer Bibliotheken!

Alte Geschäftsbücher

und Scripturen kauft stets zu höchsten Preisen unter Garantie des Einstampfens
F. M. Weber, Querstraße 3.

Tageblatt-Macul., Büch., Zeitschr. ꝛc. kl. jeden Posten **W. Radestock,** Kupferg. 12, part.

Tageblatts-Maculatur
wird zu kaufen gesucht
Salomonstraße 14, Hof part.

Flügel, Pianinos u. **tafelförm. Claviere** von auswärt. Händl. gegen Casse **zu kaufen** ges. Offerten mit Angabe des Preises, Alters u. Fabrikats an den **„Invalidendank", Leipzig,** unter **G. D. 198.**

Hohe Preise für Gold, Silb., Uhren, Edelsteine, Kleider, Möbel, Leihhausscheine zahlt **Fürstenthal, Gr. Fleischerg. 23, part.**

E. Brandt, Gr. Fleischergasse 8, I., kauft getragene Sachen zu höchsten Pr.

Allerhöchste Taxe!
für gebr. Garderobe und Uniformen
zahlt E. Schmerel, Gr. Fleischg. 7

Reell.

Eine Bürgers-Wittwe, Mitte 50er, gesund, heiter u. stattliche Figur, mit Grundbesitz, wäre nicht abgeneigt, um nicht allein zu sein, einem Manne in gleichen Verhältnissen nochmals die Hand zur Heirath zu bieten. Nur Solche werden gebeten, ihre Offerten nebst Verhältnissen unter M. 57 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen. Vermittler verbeten. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Ein geb. alleinst. Mann, 40 J. alt, von großer Figur, angen. Aeußern u. liebenswürd. Charakter, in Stellung, wünscht sich mit einem Mädchen im Alter von 35—43 J., welches ein Vermögen von 3—4000 ℳ besitzt, am liebsten Köchin, baldigst **zu verheirathen.** Offerten, jedoch nicht anonym, beliebe man unter **M. 73** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Reell!

Ein gebild. Mann, 31 Jahre, welcher eine Restauration übern., sucht eine sachkundige **Lebensgefährtin** mit etwas Vermögen. Sachnder ist nicht unbemittelt. Offerten unter **F. 26** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.
Vermittler ausgeschlossen.

Heirathsgesuch.

Angesch. Leipz. Kaufmann, solid, respect., 40er, wünscht wirthsch. Mädchen mit gutem Charakter, angen. Aeußern u. etwas disponibl. Vermögen kennen zu lernen. Vermittlung durch Verwandte erwünscht. Offerten, auch anonym, erb. ausführl. u. M. 71 Exped. d. Bl.

Reelles
Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in 40er Jahren, ohne Kinder, evangel., mit feinerem, schuldenfreiem Geschäft, sucht sich mit ehrenhafter, herzensguter, vermögender, im Alter passender Dame wieder glücklich zu verheirathen. Gef. Offerten sub M. 40 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Wittwer, M. 40er, ohne Kind., Geschäftsm. hier am Platze, will sich wieder verheir. Damen, Eltern oder Vormünder, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken u. über ein Vermögen von ca. 10,000 ℳ verfügen können, wollen Näheres u. K. 149 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein **Wittmann,** 46 Jahre, ohne Kinder, 1200 ℳ Eink., etwas Vermögen, wünscht sich zu **verheirathen** mit älterem Mädchen oder Wittwe von gutem Charakter und mit etwas Verm. Off. u. M. 94 Expedition d. Bl. erb.

Jung. Mann, Mitte 30er, besserer Prof., mit Geschäft, wünscht Bek. einer jungen Dame behufs **Heirath.** J. D., welche über 6 bis 8000 ℳ verfügen können, werden gebeten, ihre werthe Off. mit Photogr. unter M. 12 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Reell!

Jung. sparsamer Mann, Anfang 30er, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe, welche einen Gasthof, sowie ökl. landwirthschaftl. Arbeiten verstehen muß. Reflectantinnen mit etwas Vermögen werden gebet., Briefe unter E. M. 600 an die Annoncen-Annahme Reichsstraße 12 zu senden.

Streng reell.

Ein selbstst. junger Mann, 40 Jahre, mit eigenem Geschäft und 5000 ℳ Vermögen, sucht sich baldigst mit einem Mädchen oder Wittwe ob. K. in ansteigenden Verhältnissen zu verheirathen. Nicht anonyme Off. unter M. 107 in die Expedition dieses Blattes erb.

Reell! Junger sparsamer Mann, Anfangs 30er, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe beh. zu Verheirathung. Suchender wünscht event. in ein Fuhrwerksgeschäft einzutreten. Reflect. belieben ihre Briefe unter M. K. an die Annoncen-Ann. Reichsstraße 12 zu senden. Strengste Discr. zugesich.

!! Wer heirath. will !! wende s. vertr. an die in vornehmsten Kreisen eingef. **Mariage-Comp. in Budapest,** VIII Kerepesiстr. 63. Genaue Inserm. u. umsonst. Liste d. morgens. Antr. in verschloss. Couv. geg. 30 ₰ in Briefm.

Ehrenhaft.

Eine Dame a. g. Fam., in mittl. J., Waise, durch und durch wirthschaftlich gebildet, sehr kinderlieb, mit schön. Aeußerem, sucht die Bekanntsch. e. P. nicht unter 40 J. beh. **Verheirathung zu machen.** W. Off. u. **A. U. 590 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Ein **Wittw. in mittl. Jahren** sucht, da es ihm an **Damenbekanntsch. fehlt,** eine **wirthsch. Lebensges.** von **gutem Ruf.** Werthe Adressen mit Angabe der Verhältn. unter M. 46 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Waise, hübsches, gebild., wirthschaftl., jg. Fräulein, gutsituirt, wünscht sich möglichst bald zu verheirathen. Einführung sofort.
Härtelstraße 13, III. links.

Ein erf. gebild. Mädchen, Mitte 40er, aus g. Fam., langjähr. in Stell. als Gesellsch. u. Wirthsch., bestens empf., heiteren, verträgl., gut. Charakters, mit reichl. Wirthsch. u. Kenntn., auch in hübscher Wohnung, wünscht die Bek. eines alt. anst. Herrn, auch Wittw. m. K., beh.

Verheirathung.

Geehrte Herren, welchen an einer gemüthl. Häusl. gel., w. geb., w. Adr. unter **M. 106** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

2 anst. bess. Mädchen in Stellung suchen Bekanntschaft zweier solider junger Herren zwecks späterer **Heirath.** Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Off. sind zu senden u. **S. G. 128** an **Volkmar Küster,** Leipzig, Zeitzer Str. 35.

Ein j. geb., häusl. gut erz. Mädchen heit. Temp., Beamtent., 26 J., nicht unvermög., sucht auf dies. Wege d. Bekanntsch. e. geb. Herrn in sich. Lebensst. u. von gr. Fig., beh. Verh. Anonym u. Verm. verb. Werthe Adressen unter M. 127 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelle Heiratz.
Suche für gebildete Dame mit 25,000 ℳ passl. Herrn behufs Ehe, Beamter bevorzugt. Off. erb. mit Rückp. an Frau **Zimmermann, Weimar,** Kohlstraße 8.

Bess. Stande angehör. u. vermög. Damen w. zur Ehe Herrenbek., auch mit Beamten. Einf. d. Verm. Näh. Fr. Annem, Albertstr. 18, I.

Mij. Mädch. dien. Stand. m. kl. Verm. i. **Heir.** m. einf. Manne. **Kassler,** Kurprinzstr. 11, III.

Ein Fräulein, wirthsch. geb., mit g. Charakter, von ansprech. Kraft., mit Verm., wünscht, da selb. allerist., sich an e. achtb., gutsit., über 40 J. alt. Herrn zu verh. Adr. m. u. Ang. u. M. 8 Exp. d. Bl.

Junge Dame (Beamtenst.) o. Verm. wünscht sich mit älter. gebild. Herrn zu verheirathen. Offerten unter C. M. 100 hauptpostlag. erb.

Mädchen blonden. St., 24 J., kl. St., w. die Bek. ein. Herrn beh. Verh. **W. Off. u. M. 24** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame in dücr. Verh. sud. freundl. Aufn. mit g. bürgerl. Pension. Honorar mäßig. Offerten unter **A. M. hauptpostlagernd.**

Damen bess. Stände find. dücr. freundl. Aufn. b. Frau Emma Landsbach, Hebamme, Halle a. S., Thomasiusstr. 44, Bahn.

Damen besserer Stände finden discret freundl. Aufn. z. Entbdg. in Privat. Näh. unt. R. 22 postl. **Oberlößnitz** b. Dresden.

Dam. i. dücr. Verh. erh. liebev. Aufn. b. allst. Fr. Gohlis, Lange Str. 48, I, l.

Privat-Entbindung
Frau Lesehke, Hebamme, Bayerische Str. 38.

Gesucht für **8 Wochen altes Mädchen** gewissenhafte, saubere **Pflege** in guter kinderloser Familie. Off. u. **L. 229** Exped. d. Bl.

Ein Kind bess. Herkunft wird i. lieber. Pflege genomm. Leipzig, Lößniger Str. 5, part. l.

Ein älteres Mädchen sucht in Familien Beschäftigung im **Ausbessern u. einfacher Schneiderei** Südstraße 13, Hof parterre.

Geübte Schneiderin s. Besch. in u. auß. d. Hause Schletterstr. 22, I. lks.

Dam.- u. Kinderkleider, Knabenanz., billige Preise St. Fleischergasse 25, II. rechts.

Verl. **Schneiderin** empfiehlt sich besseren Familien außer dem Hause Sophienstr. 6, II.

Accurate **Ausbesserin,** auch Weißnähen u. Stopfen, sucht Arbeit. Emilienstr. 4, IV. l.

Wäsche zum Nähen und Sticken wird angenommen Schletterstraße 22, I. links.

Costumes, v. Einf. b. z. Eleg., w. sauber und gut sitz. zu bill. Preisen gef. Turnerstr. 23, 1. Et.

Wäsche w. schön gestickt Frankfurter Str. 31, IV.

Perfecte **Plätterin** s. außer dem Hause Beschäft. L.-Reudnitz, Josephinenstr. 19, IV. l.

Agenturen.

Alte leistungsfähige
Sicherheits-Zündholzfabrik
sucht an allen Plätzen Sachsens, Thüringens ꝛc.
tüchtige Vertreter.
Offerten erbeten unter Z. 4807 in die Expedition dieses Blattes.

Großbrauerei

Thüringens sucht leistungsfähige, solide
Vertreter.
Fabrikat: helle und dunkle Lagerbiere, ff. Bilsener.
Offerten unter **A. 4794** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein fleißiger
Vertreter gesucht,
der bei den
Rüschen-Fabriken und Band-Grossisten
gut eingeführt ist.
Offerten unter Angabe von Referenzen unter **O. 1644** an **Rudolf Mosse** in **Köln.**

Agenten gesucht.

Leistungsfähiges **Bremer Wollhaus** sucht **Vertreter** für **Reichenbach, Lengenfeld, Werdau und Hainichen.** Gefl. Offerten gut eingeführter Vertreter werden erbeten sub A. 1432 an die Annoncen-Expedition von **Herm. Wülker, Bremen.**

Annoncen-Acquisiteur

für die Reise
wird für eine erste Fachzeitschrift der Maschinenbranche gesucht. Derselbe muß in den Maschinenfabriken gut eingeführt sein und Erfolge nachweisen. Reisespesen, Provision. Genaue Ang. der bish. Thätigkeit u. Ref. erf. Off. u. D. W. 64 **Berlin W.,** Postamt 57 erb.

Tüchtige Acquisiteure

werden von einer alten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bei guten Bezügen gesucht.
Gefl. Offerten unter **K. 997** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

2 Inspectoren für Versicherung 1800 ℳ,
1 Reisender für Cigarren 1500 ℳ,
1 do. für Kurzwaaren 1800 ℳ
sofort gesucht Heinstr. 11, II. links, Bureau.

Tüchtiger Agent,

welcher Königreich und Provinz Sachsen, sowie Thüringen mit bestem Erfolge regelmäßig bereist, von einer leistungsfähigen Wollenwaarenfabrik in **Neumünster** sofort gesucht.
Offerten unter Angabe von Ia-Referenzen u. Z. 4827 Exp. d. Bl.

Agenten

gesucht für das größte Weinlager Portugals (Portwein und Tischwein).
Offerten unter **J. U. 6713** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Patent-Neuheiten von tücht., capitalkräftigem Kaufmann zum Vertriebe gesucht. Ausführl. Off. unter **L. 206** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein j., im **Versicherungsfache** perfect ausgeb. **Beamter** (Vorzug Lebensbranche) sucht sich baldigst **zu verändern.**
Gef. Offerten sub M. 63 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Filiale!

Junge Dame, Rheinländerin, tüchtige Verkäuferin, sucht Filiale, am liebsten in der Parfümerie- od. Luxuswaarenbranche. Caut. könnte gestellt werden. Gef. Offerten unter L. 78 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Das Armeniermassacre in Konstantinopel.

Der „Münchener Allgemeine Zeitung" wird von einem Augenzeugen geschrieben:

Es war Freitag Nachmittag, schon hatte der rumänische Dampfer, die „Cobra", am Quai zu Galata angelegt, das Signal zum Auslaufen war gegeben, aber immer wieder neue Passagiere drängten an Bord, in hastiger Eile rasten die Wagen zum Quai an, Fremde, begleitet von Militair oder Kawassen der Consulate entstiegen ihnen und stürzten der Schiffbrücke zu.

Endlich kam die „Cobra" in Bewegung; noch einmal entrollte sich bei der Fahrt durch den Bosporus das unerreicht schöne Bild der dreifachen Stadt; Pera und Galata mit ihrem Wahrzeichen, dem Galataturm, entschwanden zuerst dem Blicke der auf dem Decke dicht gedrängten Menge, dann verblich auch das Bild Stambuls, endlich, als das Schiff um das Vorgebirge von Roumeli Hissar schwenkte, auch das asiatische Scutari mit dem weithin sichtbaren Leandersthurm. — Selten wird dem Abendländer, der gekommen, die Wunder der Märchenstadt am goldenen Horn zu schauen, der Abschied von ihr leichter geworden sein, als uns, die wir endlich nach drei Tagen der entsetzlichsten Greuel an sicherem Bord die Stadt im Rücken ließen. Es sind wahrhaft Tage des Schreckens und des Greuels gewesen, von denen sich der nur schwer eine zulängliche Vorstellung machen kann, der sie nicht miterlebt hat. Für die in Konstantinopel weilenden Europäer aber, die im Verlaufe der Zeiten ähnlichen Greueln anzuwohnen Gelegenheit hatten, waren die Tage des 26., 27. und 28. August gleichwohl schrecklicher als ähnliche frühere Vorfälle, da das Massacre dieser Tage nicht wie sonst in den türkischen Quartieren Scutari oder Stambul sich abspielte, sondern das Morden das europäische Viertel Galata zum Schauplatz hatte und sich bis nach Pera hinauf erstreckte, so daß die Bluthat sich diesmal unmittelbar vor den Augen der Fremden abspielte.

Wenn ich als Augenzeuge Ihren Lesern eine kurze Schilderung der Vorgänge zu geben versuche, so verweise ich hinsichtlich der äußeren Geschehnisse auf die Telegramme, und beschränke mich auf ein knapp gefaßtes Stimmungsbild. Sind doch leider die zu schildernden Vorfälle von typischer Bedeutung für die Zustände der türkischen Hauptstadt überhaupt, und gehört daher ihre Darstellung zu jeder vollständigen Schilderung Konstantinopels. Es war gegen 2 Uhr am Mittwoch Nachmittag (26. August d. J.), als wir in unserem Hotel Pesth (Grande rue de Péra neben der russischen Botschaft) durch einen polizeilichen Tumult auf der Straße draußen vor dem Hotel alarmirt wurden. Ueber die steil abfallende, Pera mit dem tiefer gelegenen Galata verbindende Straße fluthete eine endlose Menschenmenge, zuerst Kaufleute und Arbeiter, die anscheinend kopflüber ihre Geschäfte und Verrichtungen verlassen hatten, wenigstens stürzten sie ohne Kopfbedeckung in athemloser Hast hinauf; dann aber, nach einer kleinen Pause, in dichten Reihen Armenier; Todtenblässe lag auf ihren Gesichtern, hier und da schleppten zwei einen verwundeten Freund und Stammesgenossen, dann wurde von unten herauf Schießen vernehmbar. Zwei bis drei Minuten darnach war kein offener Laden, keine unverschlossene Thüre von Pera bis Galata mehr zu sehen, alle Häuser, die Hotels wie die öffentlichen Gebäude, auch die auswärtigen Postanstalten, wurden mit eisernen Courtinen von oben bis unten gesperrt und Todtenstille herrschte auf den Straßen, unterbrochen nur durch die Tritte einzelner Flüchtlinge, die noch immer in kurzen Intervallen vorüberrannten. Gegen 4 Uhr endlich — nach Stunden entsetzlicher Erregung — erhielten wir die ersten Nachrichten über den Stand der Dinge. Ein deutscher Bediensteter der Ottomanischen Bank war ins Hotel gekommen und von ihm erfuhren wir, daß die Ottomanische Bank von circa 25 mit Dynamit ausgerüsteten Armeniern überrumpelt und nun besetzt worden sei, daß auch in anliegenden Häusern Armenier postirt seien und zwischen Militair und Armeniern ein regelrechtes Handgemenge stattfinde. Ich habe mich auf diese Mittheilungen hin einem aus vier Herren unseres Hotels gebildeten Comité angeschlossen, welches beabsichtigte, soweit thunlich, weitere Erkundigungen einzuziehen und sich zu diesem Zwecke nach Galata zu begeben. Das Unternehmen war nicht so waghalsig, wie es aussah, denn unmittelbar neben dem Hotel befand sich die Station der Pera mit Galata verbindenden Tunnelbahn. Diese ermöglichte uns, ohne die Straßen selbst passiren zu müssen, unmittelbar einen Blick über das Schlachtfeld zu gewinnen. Nichtsdestoweniger erschrocken waren wir über das, was wir gleich am Ausgange dieser Bahn zu sehen bekamen. Auf allen Seiten Türken und Armenier im Handgemenge; die Armenier, anscheinend auf der Flucht von ihren Verfolgern ergriffen, waren unbewaffnet, die Türken dagegen mit allen erdenklichen Schuß- und Stichwaffen versehen, jeder zum mindesten mit einem faustdicken Prügel ausgerüstet. In weniger als zwei Minuten waren etwa 6 Armenier todt auf dem Trottoir niedergestreckt; immer waren es mindestens 5 Türken, welche in fanatischer Wuth — der Schaum trat einzelnen aus dem Munde — vereint mit ihren Knütteln, an denen Blut und Fleischfetzen hingen, auf die Unglücklichen einschlugen. Noch entsetzlicher war das Bild, das sich auf der Pera mit Galata verbindenden Straße bot: Nicht weniger als 40—50 Leichen bedeckten das Steinpflaster und auf ihnen wurde das Morden unaufhörlich fortgesetzt! Unbeschreiblich war die bestialische Rohheit, mit der die Türken ihre Opfer verstümmelten. — Da stürzt ein Armenier an der Ecke der Straße zusammen, zwei Türken schlagen mit ihren Prügeln auf den Sterbenden ein, ein dritter zerfleischt ihn mit einem langen Küchenmesser, bis nur noch eine formlose Leiche vor ihnen liegt. Auch die Türken hatten Verluste, allerdings nur an den Stellen, wo die organisirte Bande der aufständischen Armenier ihnen gegenüber trat. Der Schauplatz des blutigsten Mordens war die neue Brücke, die zwischen Galata und Stambul über das Goldene Horn geschlagen ist. Dort liegen die Leichen massenhaft aufgethürmt. Daß der Aufstand von den Türken möglichst zum Plündern und Rauben ausgenützt wurde, braucht nicht erwähnt zu werden, wohl aber, daß zwischen armenischen und nicht armenischen Geschäften keinerlei Unterschied von den Raubenden gemacht und Alles, was nur irgendwie Geldwerth hatte, fortgenommen wurde.

Das für uns Europäer Seltsamste an der Sache war, daß bei den geschilderten Scenen des Mordens und Plünderns nicht nur Polizisten, sondern größere militairische Abtheilungen zu Pferde in unmittelbarster Nähe hielten, ohne irgendwie einzugreifen.

Die in Galata verbreitete Ansicht, daß das Massacre gegen die Armenier wenn auch nicht im Auftrage, so doch unter conniventer Duldung der Pforte geschah, ist uns dabei sehr glaubhaft geworden, unzweifelhaft aber erst, als wir am nächsten Morgen sahen, daß das Militair selbst die empörendsten Mißhandlungen an unschuldigen Armeniern verübte.

Während in der Nacht in unserm verhältnißmäßig sicheren Pera nichts Neues geschah, bewies der Morgen, daß der neue Tag noch nicht das Ende der Greuel bringen werde. Schon in aller Frühe begann das Schießen, und was für uns das Schlimmste war, die Bluthaten spielten sich in einem erheblich engeren Kreis um das Fremdenviertel ab. Wie am Tage vorher, so waren auch am Donnerstag alle Läden geschlossen, doch konnte man sich, wenigstens ohne Lebensgefahr, auf der Straße in der Nähe des Hotels aufhalten. So stand die Sache, als am Nachmittag durch ein Vorkommniß die Lage auch für uns unheimlich wurde. Schon vorher hatten polizeiliche und Militairpatrouillen Pera durchzogen, das Aussehen dieser seltsamen Gestalten ist, wie bekannt, für den Europäer nicht besonders beruhigender Art, ein oder das andere Mal hatte man aus den gegenüberliegenden Häusern, welche von Armeniern bewohnt wurden, Leute herausgeholt, unter den rohesten Mißhandlungen fortgeschleppt und das Loos dieser Unglücklichen war für uns nicht zweifelhaft, denn entweder wurden sie in den Händen der Polizisten von der wüthenden Menge erschlagen oder aber in der folgenden Nacht noch, nach echt türkischer Procedur, hingerichtet. Recht ernsthaft aber wurde die Sache für uns, als während des Nachmittags in unserer nächsten Nähe Schüsse fielen. Das Signal dazu hatte die Ermordung eines Armeniers durch einen Polizisten vor der schwedischen Gesandtschaft gegeben, bald war auch die Pera-Straße bis zum Polizeigebäude mit Blut bespritzt. Das war um so bedenklicher, als bisher der Boden des eigentlichen Fremdenviertels, wenn nicht durch völkerrechtlichen Vertrag, so doch durch eine hundertjährige Tradition als sacrosanct betrachtet worden war.

Unser Schrecken sollte noch größer werden, als gegen 7 Uhr unmittelbar hinter dem Hotel Pesth helle Feuergarben in die Luft schossen und das Nebenhaus in Flammen stand. Wer die Bauart Konstantinopels und seine Feuerlöscheinrichtung kennt, wird begreifen, welch entsetzliche Aufregung, nicht nur der Bewohner der nächst gelegenen Häuser, sich bemächtigte. Bald waren auch die Tulumbaschi (Feuerwehrleute) am Platze. Diese Leute — halb nackt, barfuß und sonnenverbrannt, einer Bande losgelassener Wilden gleich — sind meist mehr als das Feuer selbst ein Schrecken der Bevölkerung.

Ihr Eifer gilt erfahrungsgemäß nicht der Löschung des Brandes, sondern dem Ausrauben der vom Feuer bedrohten Häuser, ganz abgesehen davon, daß ihre Eingriffe bei dem vollständigen Mangel an Organisation und Leitung, und bei der ungenügenden Ausrüstung — sie führen nur kleine Spritzen mit sich, die von je vier Mann auf den Schultern getragen werden — gänzlich nutzlos bleiben muß. Endlich aber kam die nach europäischer Art von dem ungarischen Grafen Szechenyi eingeführte und zur Zeit noch geleitete Feuerwehr auf den Brandplatz, vor welcher nach einem Ferman des Sultans die einheimischen Feuerwehren sofort den Platz zu räumen haben, und bald war die größte Gefahr beseitigt.

In der Zwischenzeit hatte unser Hotel Zuwachs an Gästen erhalten, der rumänische Dampfer „Cobra" hatte endlich gewagt, Anker vor Galata zu werfen. Nur ein Viertel seiner Passagiere, diejenigen, welche die sofortige Rückreise aus irgend welchem Grunde nicht antreten konnten, waren ans Land gegangen. Wir sahen sie in einzelnen Truppe, schwer mit Gepäck beladen, die steile Perastraße zu Fuß heraufkommen, denn weder Lastträger noch Kutscher waren ihnen bei ihrer Ankunft zur Verfügung gestanden, da die Einen wie die Anderen sich zumeist aus Armeniern recrutiren. Der Willkomm, welcher die „Cobra" beim Einlaufen in den Hafen empfing, war seltsam genug gewesen. Als das Schiff sich der neuen Brücke und damit dem Quai genähert hatte, wurde es von den in den Häusern am Quai blockirten Armeniern mit Bomben beworfen. Der Capitain ließ sofort wieder in den Bosporus zurückdampfen, und die „Cobra" blieb bis spät gegen Abend draußen in Therapia, bis endlich ein zweiter Versuch gemacht wurde, in den Hafen einzulaufen. Auch hier bot sich den Passagieren noch ein entsetzliches Schauspiel: eine Abtheilung türkischer Soldaten führte ein regelrechtes Gefecht gegen die in den am Quai befindlichen Häusern eingeschlossenen Armenier. Die an Bord befindlichen Passagiere wurden unfreiwillige Zeugen des fürchterlichen Blutbades, denn Hunderte von unbewaffneten Armeniern wurden niedergemetzelt; die Unglücklichen, welche versuchten, sich über die Dächer zu flüchten, wurden buchstäblich wie Spatzen heruntergeschossen.

Für uns Gefangene in Pera aber war die Kunde von der Landung der „Cobra" eine Freudenbotschaft, denn sie brachte uns Erlösung. Schon für den Morgen des kommenden Tages — es war Freitag und Feiertag der Türken — hatten wir uns militairische Begleitung durch das Consulat bestellt, die Pässe in Ordnung gebracht und Plätze auf dem Schiff belegt, das uns besser zur Flucht schien, als die Orientbahn, deren Führer und Heizer schon Tags zuvor die Opfer eines türkischen Ueberfalls geworden waren. Der Weg zum Landeplatz führte uns über Hunderte von Leichen; die Straßen des Schlachtfeldes aber waren mit weißem Sande bestreut und hierdurch die Blutspuren verwischt worden. Es ist heute Sclamlik und für heute wenigstens soll der Schein der Ruhe und Sicherheit gewahrt werden. Gleichwohl ist das Schießen auf Galata-Serai und auf der Brücke noch nicht völlig eingestellt. Die Ruhe ist nur künstlich und die Kaufleute haben allen Grund, den Aufforderungen der Polizei, ihre Geschäfte und Läden wieder zu öffnen, nicht zu folgen. Wer kann wissen, was der morgige Tag bringen wird? Das Zutrauen hat auch ein Rundgang, den der Bürgermeister der Stadt mit seinem Sohne und einigen städtischen Würdenträgern durch Pera-Galata gemacht hat, der Bevölkerung nicht zurückgeben können. Man ist auf das Aeußerste gefaßt. Der Weg nach dem Quai bot noch einmal das ganze Bild des Greuels. In den Straßengräben oder an die Häuser gelehnt lagen die Todten. Einzelheiten sind zum Theil unbeschreiblich. Wir hatten die traurige Gelegenheit, zu sehen, daß die türkische Raserei weder Weiber noch Kinder geschont hatte. Auf dem Schiffe war der größte Theil der gestern erst hier angekommenen Vergnügungsreisenden noch beisammen und zur Rückreise gerüstet. Vor unserer Abreise hatten wir Gelegenheit zu erfahren, wie türkische Grausamkeit gewüthet hat. Von den 70 Kohlenträgern, welche seit Jahren die „Cobra" bedient hatten und alle Armenier gewesen sind, war kein einziger gekommen; nur nach langem Suchen gelang es, zur neuen Fahrt das nothwendigste Aushilfepersonal aufzutreiben. Charakteristisch für türkische Verhältnisse mag der Umstand sein, daß die in Konstantinopel erscheinenden Zeitungen während der Tage des Massacres auch nicht die geringsten Notizen von dieser Thatsache brachten, sondern die Sache einfach todtschwiegen. Die Redacteure hatten stricte Befehle in dieser Hinsicht erhalten.

Die auswärtigen Zeitungen wurden confiscirt; das türkische Telegraphenamt ließ keine Telegramme nach dem Ausland passiren. Die Vertreter der auswärtigen Presse mußten sich in der Weise zu helfen, daß sie durch die österreichische, französische oder deutsche Post Briefe nach Sofia oder Constanza (Rumänien) schickten und der Inhalt dieser Briefe dann von dort auf telegraphischem Wege dem eigentlichen Bestimmungsort zugestellt wurde. Der Muth, mit welchem die auswärtigen Posten in dieser gefahrvollen Zeit ihrem Dienste nachkamen, verdient volle Anerkennung. Die Postsachen wurden selbst während der Zeit des Massacres abgeholt, wenn auch nicht ausgetragen. Die Thätigkeit der Botschaften und Gesandtschaften aber hat während der kritischen Zeit wenig Lob seitens der in Pera wohnenden Fremden gefunden, jedenfalls fehlte ihrem Vorgehen die Bestimmtheit und Einmüthigkeit, die allein Erfolge hätte erzielen können. In Pera ist man der Meinung, daß die Vorfälle der jüngsten Tage dem Fasse den Boden ausgeschlagen haben müßten, und man sieht den politischen Folgen jenes Massacres mit Spannung entgegen. Wir Abendländer konnten diese Erwartungen nicht theilen, pflegt man doch mit diplomatischer Ruhe die schleußlichsten Greuel passiren zu lassen, wenn sie nicht zu Hause, sondern weit draußen im fernen Osten geschehen.

Gemeinnütziger Verein „Vorwärts" in Gohlis.

L. **Gohlis**, 5. September. Vergangenen Donnerstag hielt der Gemeinnützige Verein „Vorwärts" seine übliche Monats-Versammlung ab. In derselben erklärte der gegenwärtige Vereinsvorsitzende, Herr Lehrer Müller, den Vorsitz bis auf Weiteres aus Gesundheitsrücksichten niederlegen zu müssen. Alsdann wurden verschiedene Eingänge bekannt gegeben, vier Aufnahmen vorgenommen und ebensoviele Neuanmeldungen vorgebracht. Herr Stadtverordneter John trat an diesem Abend neu in den Vorstand ein. Alsdann referirte Herr Reichsgerichtssecretair Witt, der vom Vereine als Deputirter zu dem Congresse für Volks- und Jugendspiele nach München entsandt worden war, über diese Versammlung. Derselbe sprach über die Zusammensetzung, die Aufnahme und Bedeutung des Congresses und schilderte in interessanter Weise die Vorführungen der „Münchener" Vereine, Schulen und Studenten auf diesem Gebiete. Am Schlusse gedachte er auch schöner Reiseerlebnisse der daran geknüpften Alpentour. Reicher Beifall wurde dem Herrn Vortragenden gezollt, was auch der Fall war nach dem darauffolgenden Vortrage des Herrn Buchhändler Kirsten, der in sehr eingehender Weise über das Armenwesen unserer Stadt sprach und seiner Erfahrungen gedachte während der nunmehr dreißigjährigen Thätigkeit als Armenpfleger. Am Schlusse kennzeichnete Herr Kirsten noch die segensreiche Arbeit des im Stadttheil L.-Gohlis thätigen Parochialvereins, an dessen Spitze der Herr Pfarrer Dr. Seydel steht. Alsdann sprach Herr Buchhalter Biehmeg über die kommenden Stadtverordnetenwahlen. Referent gedachte zunächst der Vorfälle im vergangenen Jahre, kennzeichnete die Thätigkeit des Vereinsvorsitzenden, wie es diesem nicht gelungen sei, von ca. 30 eingeladenen Herren aus Alt-Leipzig auch nur einen in das Comité für die Wahl der dritten Classe im II. Wahlkreise zu erlangen, obwohl man einsehen müsse, daß in der dritten Wählerclasse, die nach Wahlkreisen wähle, auch für jeden dieser vier Wahlkreise ein Comité gebildet werden müsse, das sich zusammensetze aus Männern des Kreises, um eine erfolgreiche Agitation betreiben zu können. Mit Einstimmigkeit erklärte sich die Versammlung dahin auch in diesem Jahre an jenem Grundsatze festzuhalten, sowie Candidaten aus dem Wahlkreise, wenn möglich auch aus der 3. Wählerclasse zu verlangen, vor Allem im Hinblick darauf, daß von den 5 Stadtverordneten aus Gohlis und Eutritzsch 4 aus dem Stadtverordnetencollegium ausscheiden. Mit dem Wunsche, man solle die von Gohlis und Eutritzsch aus gerichtete Hand zum gemeinsamen Zusammengehen nicht wieder von Seiten der Alt-Leipziger Bürger zurückweisen, ohne nur in irgend welche Besprechungen eingetreten zu sein, schloß der Referent seine Aussprache, an die sich eine längere Debatte anschloß.

Anmerkung der Redaction: In Anknüpfung an die vorstehend skizzirte Debatte möchten wir schon jetzt an die Herren in Gohlis die ernste Mahnung und Warnung richten, nicht wieder, wie im Vorjahre, durch ihre Thätigkeit eine verhängnißvolle Zersplitterung und dadurch den Sieg der Socialdemokraten in ihrem Kreise herbeizuführen. Denn die Wahl von 2 Socialdemokraten im II. Kreise ist 1895 einzig und allein durch die Sonderbestrebungen des Gohlis-Eutritzscher Comités herbeigeführt worden. Was im Vorjahre noch als eine Uebereilung betrachtet werden konnte, wäre in diesem Jahre ein Verbrechen!

Leipziger Thierschutz-Verein.

Bei dem diesjährigen Kaisermanöver beabsichtigt das in Hirschberg in Garnison stehende Jäger-Bataillon Nr. 5 bei einer sich bietenden Gelegenheit dem Kaiser die im Bataillon ausgebildeten Kriegshunde vorzuführen. Diese Hunde sind für ihre beiden Aufgaben, Verwundete aufzufinden und Meldungen zu überbringen, vortrefflich ausgebildet. Den ausgebildeten Hunden wird mit der Hand die Richtung bezeichnet, in der sie abgehen. Auf den Zuruf „Such" verfolgen sie pfeilschnell die Richtung und lassen sich durch kein Hinderniß, sogar nicht vom Wasser, davon abbringen. Sie finden mit absoluter Sicherheit den betreffenden, durch einen liegenden Jäger markirten Verwundeten auf, bringen einen Theil seiner Kleidung, die Mütze, den Helm oder ein abgerissenes Nasentuch mit zurück und führen endlich die zurückbringenden Mannschaften an den Lagerplatz des Verletzten. Die sogenannten „Meldehunde" überbringen ihre Meldungen, die sie in einer Kapsel am Halsband tragen, ebenfalls auf dem schnellsten Wege und mit voller Sicherheit. Das Jäger-Bataillon besitzt zur Zeit eine ganze Anzahl solcher Hunde, von denen jeder einem Oberjäger übergeben ist, der die Dressur leitet, und auch über die Verpflegung wacht. Fünf Hunde sind in jeder Lage durchaus verläßlich, bei den übrigen ist die langwierige Dressur noch nicht beendet; sie zeigen sich aber ebenfalls mehr oder weniger brauchbar. Oefters kommt es allerdings auch vor, daß ein Hund trotz aller aufgewandten Mühe gar keine Befähigung zeigt.

Der Leipziger Thierschutz-Verein, der früher schon an dieser Stelle über ähnliche Verwendung von Hunden zu berichten in der Lage war, möchte das Interesse der betheiligten Kreise unserer Stadt auch hierauf richten, in der sicheren Annahme, daß diese Bestrebungen gewiß den Beifall unserer Mitbürger finden werden.

Literatur.

Das Stahlrad. Illustrirtes Fachblatt des Radfahrsports. Verlag von Willy Werner in Leipzig, Salomonstraße 16. XI. Jahrgang Nr. 35. Inhalt: Leipziger Allerlei. — Deutscher Rennsport. — Jaquelin und seine Mißerfolge. — Ein Abend an der Roulette in Panama. — „Wer ein radelnd Weib errungen, Mische seinen Jubel ein!" Gedicht. — Die jüngsten Ereignisse auf der Rennbahn. — Der Sport im Ausland. — Spezialfest in der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. — Rundschau. — Technisches. — Bekanntmachungen größerer Verbände. — Vereinsnachrichten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Vor circa zehn Jahren gründete die Firma **Liebes & Teichtner** hier, Katharinenstraße Nr. 7, eine Buchdruckerei, verbunden mit Anfertigung von Reclamezugabeartikeln und chromolithographischen Erzeugnissen. Aus kleinen Anfängen nahm das Geschäft einen ganz gewaltigen Aufschwung, und die Firma siedelte vor einigen Jahren in die großen Räume Universitätsstraße Nr. 11, I., über. Heute genügen auch diese Räume für die geschäftliche Ausbreitung der Firma nicht mehr, und die zweite Etage wurde hinzugenommen. Reclame-Zugabeartikel sind zu einer großen Specialbranche der Firma Liebes & Teichtner geworden, was bei einem Rundgang durch die vorläufigen Geschäftsräume so recht in die Augen tritt. In den Versandträumen herrscht eifriges Schaffen, denn die Erzeugnisse der Firma gehen nicht allein durch ganz Deutschland, sondern auch nach allen überseeischen Ländern. Alle Maschinen, und es gehören zur Massenanfertigung dieser Artikel Buchdruck-, Prägo-, Vergolde- und Stanzmaschinen, werden durch Elektricität getrieben; ein Rundgang durch diese Räume ist äußerst interessant und lehrreich. Große Läger bergen die enormen Papiervorräthe; in einem Raume neben dem Comptoir ist eine Collection der gesammten hier fabricirten Artikel übersichtlich ausgestellt.

Vom heutigen Tage ab befindet sich mein **Special-Geschäft** für

Tricot- und Strumpfwaaren

wieder

Hainstraße 10

in meinen früheren, durch Umbau bedeutend vergrößerten Localitäten.

Filialen:
Hainstr. 10 und **Windmühlenstr. 42.**

C. Theodor Müller,
Fabrik **Reichenbrand** bei Chemnitz.

Gardinen-, Congress- und Möbel-Stoffe
in **Resten** zu 1—4 Fenstern und zu Sophabezügen passend, modern und fehlerfrei,
ganz bedeutend unter Preis.
J. Kirstein, Hainstr. No. 19, 1 Treppe.

Offene Stellen.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.
Eingegangene offene Stellen:
Leipzig: 2 Buchhalter u. Corresp. — 1 Corresp. i. fr. Spr. — 2 Reisende. — 12 Contoristen. — 7 Lageristen. — 2 Verkäufer. — **1 Bankbeamten.**
Auswärts: 6 Buchhalter. — 2 Correspondenten. — 6 Corresp. i. fr. Spr. — 3 Reisende. — 18 Contoristen. — 16 Lageristen. — 8 Verkäufer.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenverzeichn. **Courier**, Berlin-Westend.

Sie finden Stellung
dann leicht, wenn Sie sich geschickt um offene Stellen bewerben. Beste Anleitung dazu ist: Trempenau. Wie bewirbt man sich correkt und Erfolg versprechend um offene Stellen jeder Branche? 9. Aufl. Frc. gegen M. 1,00, geb. M. 1,50 in Briefm. od. Postanweisg. von **Gustav Weigel**, Buchhdlg., Leipzig, Nürnberger Strasse 56. Linde'sche Buchh. Leipzig, Ritterstr. 4.

Wer eine **Stelle** sucht, wende sich an **H. Heller**, Reichsstraße 32, II.

Musik.
Orchester-Verein unter tüchtiger Leitung sucht noch einige Streicher und Bläser aller Fächer. Näheres Schützenstr. 19, Goldw.-Gesch.

Jüngerer Architekt
oder **Bautechniker**, der selbstständig Zeichnungen entwerfen und detailliren kann, sicher im Aufstellen von Anschlägen und Stat. Berechnungen ist, wird zum sofortigen Antritt für eine mittlere Stadt (Provinz Brandenburg) **gesucht.**
Offerten bitte mit Gehaltsforderung und Zeichnungen zu richten sub **Z. P. 835** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Zur selbstständigen Leitung eines größeren **Drogen-, Farben-, Chemikalien- u. Colonialwaaren-Geschäftes en detail** wird per sofort ein **tüchtiger Kaufmann**, welcher mit obigen Branchen vollständig vertraut sein muß, gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Offerten unter **P. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schuhbranche.
Sofort oder per 1. October wird von einer größeren Schuhfabrik Sachsens ein
tüchtiger erfahrener
Reisender
gesucht, welcher Sachsen, Thüringen u. event. Bayern längere Zeit mit gutem Erfolg bereist hat.
Offerten unter Z. 4607 befördert die Expedition dieses Blattes.

Putzbranche.
Reisenden
für Prov. **Sachsen, Thüringen, Brandenburg** sucht bedeut. Stroh- u. Filzhutfabrik in Dresden. Nur bestens eingeführte Verkäufer wollen Off. unt. **T. E. 625** an **Rudolf Mosse, Dresden**, richten.

Gesucht
per 1. Oct. ein junger **Kaufmann** aus der Kurzwarenbranche, der bereits die Stadtkundschaft besucht hat. Gute dauernde Stell. geboten. Offerten unter **N. Z.** hauptpostlagernd erbeten.

Reisender-Gesuch.
Gut empfohlener **Reisender** zum 1. October cr. für eine **Groß-Destillation** ges. Vorm Militair jetzt freikommende junge Leute bevorzugt. Offerten unter **Z. 4812** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stadtreisender
für **Gaslichtlicht gesucht.** Off. u. **M. 4** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter
Reisender (Christ),
welcher für Tuchversandt oder Schneiderbedarfsartikel die Schneiderkundschaft Mecklenburgs und Pommern bereist hat und genau kennt, **der plattdeutschen Sprache mächtig ist**, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sub **K. 4825** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

„Neben-Verdienst"
für hies. Stadt-Reisenden, welcher in solchen Kreisen verk., wo Fisch-Marinaden u. Räucherw. gekauft werden. Näh. Weststraße 29, I. r.

Provisionsreisender von d. Generalvertr. ein. höchst leistf. **Tintenfabrik** bei **hoher** Prov. sof. ges. Offerten u. **L. 202** in d. Exped. d. Bl.

Ein bei der **Colonialwaaren-Kundschaft** in **Leipzig und Umgegend** gut eingeführter
Stadtreisender
zum möglichst baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten unter **2139** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Für ein hiesiges **Engroshaus** wird ein mit der doppelten Buchführung und dem Cassenwesen durchaus vertrauter, nicht zu junger
Buchhalter
per 1. October zu engagiren **gesucht.** Nur vorzüglich empfohlene Herren können Berücksichtigung finden und werden geb., ihre Off. unter Chiffre **M. 57** in d. Exp. d. Bl. einzul.

Ein tüchtiger
Buchhalter
wird für sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Gebr. Junghanss.
Leipzig, Täubchenweg Nr. 19.

Junger Mann für **Contorarbeiten** per sofort gesucht. Anfängliches Monatsgehalt 60 ℳ. Sichere Rechner mit schöner Handschrift wollen Offerten unter **M. 30** an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Hohen Nebenverdienst
können sich **gewandte Herren, Agenten u. Reisende** ꝛc. bei einem leicht mitzuführenden Artikel verdienen.
Offerten sub **P. K. 33** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Tuchversandt.
Per sofort oder später wird ein tüchtiger junger Mann für die **Reise** gesucht. Nur Bewerber aus der Branche wollen sich melden unter M. 133 Exp. d. Bl.

Eine größere Strumpfwaaren- und Tricotagenfabrik
sucht sofort einen
ersten Expedienten
für Export,
welcher Branchekenntnisse besitzt und perfect englisch und geläufig französisch correspondirt. Es wird nur eine erste Kraft verlangt, die einen derartigen Posten bereits bekleidet hat.
Offerten mit genauer Lebensbeschreibung und Gehaltsansprüchen sub C. Z. 832 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht ein solider, zuverlässiger **Buchhalter.** Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsang. u. Chiffre H. 42 Fil. d. Bl., Königstr. 7.

Für eine Fabrik wird zu möglichst sofortigem Antritt ein **Beamter** in den 30er Jahren gesucht, der mit Leuten umzugehen versteht und in Contorarbeiten gut bewandert ist.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. 57** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein hiesiges **Speditionsgeschäft** wird ein **nicht zu junger Mann** aus der Branche zum **möglichst baldigen Antritt** gesucht. Bedingung ist, daß derselbe mit der **Buchhaltung vollständig vertraut** ist.
Offerten bittet man unter Chiffre **E. J. 989** b. **„Invalidendank", Leipzig**, niederzulegen.

Junger Mann
ges. p. 1. October auf der General-Agentur einer Feuerversich.-Gesellschaft in dauernde Stellung. Geehrte Reflectanten wollen werthe Adressen nieder. sub **M. 117** Exped. d. Bl.

Dauernde Stellung
findet ein **gewissenhafter junger Mann für Comptoir und Lager.**
Offerten unter K. C. 28 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Junger **Mann**, event. Lehrling zu leichten schriftlichen Arbeiten für ein kaufmänn. **Contor** gesucht. Angebote mit Angabe der Forderung sub T. 98 an **L. A. Klepzig**, Annoncen-Exp., **Leipzig-Gohlis**, erbeten.

Von einem deutschen Hause in
Centralamerika
werden **einige junge Commis gesucht**, welche in **allen kaufmännischen Arbeiten tüchtig sind und sich für Thätigkeit sowohl auf dem Comptoir als auch im Verkaufe eignen.**
Bevorzugt werden Herren aus der **Kurz- oder Manufacturwaarenbranche**, welche im **Detailverkauf gewandt sind.**
Offerten mit **Beifügung von Zeugnissen und Referenzen** werden erbeten unter **C. R. 809 „Invalidendank", Leipzig.**

Bankgeschäft
j. Commis per sofort gesucht.
Bedingungen: vollkommene Vertrauenswürdigkeit, gutes Rechnen, schöne Handschrift, Sprachkenntnisse.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Zu melden **Neumarkt 29, im Bankgeschäft.**

Für ein **Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarengeschäft**, verbunden mit einem **Magazin für Haus- und Küchengeräthe**, wird per 1. October ein mit den Branchen vertrauter
jüngerer Commis
gesucht. Offerten sind unter Z. 4821 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für ein bess. Colonialw.-Geschäft wird per 1. October ein durchaus tüchtiger **branchekundiger jüngerer Commis** gesucht. Offerten unter **A. 4838 Rud. Mosse, Leipzig.**

Für m. **Drogen-, Farben- u. Colonialwaaren-Geschäft en gros und en detail** suche per 1. October durchaus zuverlässigen, branchekundigen
Commis,
welcher mich in allen Fällen vertreten kann, bei gutem Gehalt und fester Stellung. Offerten mit Photogr., Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter **Z. 4828** in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Verkäufer,
in **Eisenwaaren und Küchenartikeln** erfahren, Mitte der Zwanziger, für ein größeres Geschäft der Provinz per 1. October cr. gesucht. Stellung ohne Station. Offerten nebst Zeugn.-Copien von Bewerbern evang. Conf. sub W. 100 an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Für mein **Manufactur- und Damenconfectionsgeschäft** suche zum 1. October einen tüchtigen
Verkäufer und Decorateur.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
Georg Bonger, Jena.

Tüchtigen jungen
Verkäufer und Decorateur,
auch eine **perfecte Verkäuferin** suche für mein Manufactur-, Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft per 1. Oct. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche bei nicht freier Station erbeten.
J. Becker, Eilenburg.

Junger Drogist
per 1. Oct. als **Verkäufer** gesucht. Off. nebst Gehaltsanspr. unter M. 136 Exped. d. Bl. erb.

Musikalisch tüchtiger, geb. Orchesterst.-Copist
sofort ges. Czermak's Garten 14, I.

Ein **Auslieferungsposten**, mit dem **Führung der Portocasse** verbunden, zum 1. Oct. in einer angesehenen **Buchhandlung** zu besetzen. Intelligente junge Schreiber, mit Buchhändler. Verhältnissen einigermaßen vertraut, die auch eine kleine Caution bieten können, wollen selbstgeschriebene Angebote u. M. 41 an d. Exped. d. Bl. einreichen. Der Posten kann unter Umst. sich zu ein dauerndes gestalten!

Schreiber für Fabrikcontor
gesucht. Offerten unter M. 148 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein fleißiger **Schreiber** mit guter Handschrift. Zu melden Kreuzstraße 19, p., 9—12 Uhr Vorm.

Junger, fleißiger, ord. anstgl. **Setzer** kann Volontairstelle (12 ℳ) erhalten. Aussichtl. Adr. u. M. 113 Expedition dieses Blattes.

Graveur-Gehilfe gesucht.
Auf sofort ein tüchtiger **Graveur**, geübt auf Goldbruck, auf Relief und auf Stahlgravuren, gesucht. Guter Lohn u. dauernde Stellung zugesichert. Nur sich melden nach **Zürich** (Schweiz) bei **Alb. Fritsch, Graveur**, Rennweg 7.

Xylograph
gesucht bei festem Gehalt und dauernder Stell., tücht. Mann, gut. Maschinenschneider. Off. an **Rob. Reuter, Frankfurt a/M.**

Junger **Chromolithograph** für Federmanier gesucht Bayerische Straße 2, Tr. E.

Tapisserie-Zeichner
für **Stoffsachen gesucht.** Adr. mit näheren Angaben erbeten unter **E. S. 036 „Invalidendank", Leipzig.**

Jüng. Maschinenzeichner
sof. für **techn. Bureau** ges. Off. m. Gehaltsanspr. unter M. 64 in die Exped. d. Bl. erb.

Kupferdrucker
finden dauernde Stelle bei festem Gehalt. Offertenbriefe **Moritz Drebssig, Hamburg.**

Steindruck-Maschinenmeister,
tüchtig in **Chromo- u. Mercantil-Druck**, möglichst sofort gesucht **Johannisgasse 10, Emil Gerasch.**

Steindruck-Maschinenmeister
in dauernde Arbeit gesucht
Felix Lasse, Plagwitz, Markranstädter Str.

E. Steindruckmaschinenmeister, d. in Landk.- u. Farbendruck Tücht. leistet, w. zu bald. Eintr. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. M. 149 Exped. d. Bl. erb.

Als Stütze des Obersactors e. größeren hies. Druckerei wird für jetzt oder später geeignete Persönlichkeit ges., die mit allen in der Buchdruckerei vorkommenden Arbeiten vertraut ist, **ganz zuverlässig** Correcturen u. Revisionen erledigen kann, ev. auch Berechn. d. Arbeiten übernimmt. Gef. ausführl. Off., genauen Lebenslf. u. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. erb. u. M. 131 Exp. d. Bl.

Tüchtige Setzer (N.-V.)
für wissenschaftlichen Werksatz und ein
1. Accidenzsetzer (N.-V.)
werden bei tarifmäßigem Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. Off. sub R. 181 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Tüchtigen Marmorirer sucht
F. A. Barthel.

Ein tüchtiger Buchbinder,
auf Kundenarbeit geübt, findet dauernde Stellung bei
Ludwig Eichhorn, Wolfenbüttel.

Vergolder
auf feinere Arbeiten suchen bei gutem Lohn
Fahnauer & Schwab,
Dresden.

Installateure,
selbstständige, eigensinnige Arbeiter, gräbt auf Gas und Wasser, sucht
Moritz Franz, Zwickau i. S.

Wir suchen für sofort oder später für allgemeinen Maschinenbau und Aufzüge (Fahrstühle) einen energischen, langjährig erfahrenen
Werkmeister,
der rationell mit praktisches, modernen Einrichtungen zu arbeiten versteht und mit dem Lohn- u. Accordwesen gründlich vertraut ist.
Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung unter Beifügung von Zeugnißabschriften über frühere Thätigkeit erbeten
J. G. Schelter & Giesecke,
Leipzig, Brüderstraße 26/28.

Selbstständige, tüchtige
Monteure
auf Licht und Blitzableiter in **dauernde** Arbeit werden noch sofort gesucht.
Prager & Co., Sophienstraße 36.

Heizungs-Monteure,
nur selbstständige und tüchtige Leute, per sofort gesucht. **Hannoversche Centralheizungs-Apparate-Bau-Anstalt**, Filiale Leipzig, Eisenstraße 61.

Selbstständige Monteure,
aber nur solche, auf elektrische Licht- u. Kraftübertragungs-Anlagen gesucht von **Schumann's Elektricitätswerk, Leipzig.**

Tüchtiger, energischer Schlosser
mit guten Zeugnissen als **Vorarbeiter** zum **sofortigen** Antritt nach **Halle** gesucht.
Derselbe muß in **Eisen-Constructionen**, sowie in **Schwarzblecharbeiten** wohl bewandert sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **S. L. 52718** an **Rud. Mosse, Halle a/Saale**, zu senden.

Tücht. Maschinenschlosser
für Schraubstock- und Dreharbeiten sofort gesucht Dr. **Th. Horn**, Gutenbergstraße 5.

Maschinenschlosser sofort gesucht.
Rich. Döge, Lange Straße 24.

Tüchtiger Schlosser gesucht Böttchergäßchen Nr. 9.

Tüchtige Schlosser
auf **Construction** und auf **Gitterarbeiten** finden sofort lohnende Beschäftigung.
Herrmann Fritzsche, Leipzig,
Gothisches Bad.

Tüchtige Schlosser
suchen
Krumbein & Wiegand,
L.-Volkmarsdorf.

Gesucht für sofort
2 tüchtige Eisendreher
bei **Hennig & Martin.**

Eisendreher,
auf **Thürdrücker** gearbeitet, zum sofortigen Antritt gesucht. **Friedr. Bohnwagner**, Leipzig-Lindenau, Demmeringstraße 4.

Ein tüchtiger erfahrener Former,
der eine **Gießerei** leiten kann und selbst mitarbeitet, wird bei gutem Gehalt für dauernde Stellung gesucht.
Offerten unter **F. E. 4803** durch **Rud. Mosse, Stettin**, erbeten.

Ein tüchtiger Schirrmeister,
welcher auch Kutschwagen-Sattelarbeiten kann, wird auf sofort gesucht.
Fr. Düerkop,
Schmiedemeister und Wagenbauer,
in **Helmstedt.**

Zwei tüchtige Klempnergehilfen
werden sofort gesucht
Gohlis, Lindenthaler Straße 37.

Im Verarbeiten von
Wärmeschutzmasse und Korkschalen
durchaus tüchtige, erfahrene
Rohrisolirer
per sofort **gesucht.**
R. Stumpf, Plagwitz, Karl-Heinestr. 5.

Metallschleifer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Friedr. Bohnwagner, Leipzig-Lindenau, Demmeringstraße Nr. 4.

Horn-Drechsler
sucht **Aug. Kaltzsch**, Poniatowskistraße 1b, Dampf-Drechslerei.

Tüchtige Holzdrechsler
werden für dauernd gesucht
L.-Reudnitz, Bergstraße 12.

Drechsler auf pol. Holzarbeit verl. **Gust. Alex**, Drechslermstr., Gohlis, Halleische Str. 97.

Drechsler gesucht Werkzeugf. Elsterstraße 10.

Ein Kunsttischler,
der technische Zeichnungen gut fertigt, in feste Stellung gesucht.
E. K. Hoffmann, Grimmaische Str. 13, II.

Tüchtige Modelltischler
finden sofort dauernde Arbeit und werden Meldungen mit Zeugnissen erbeten Sonntag früh 9-11 Uhr Mühlenstraße Str. 25, Gohlis.
Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. **W. v. Pittler, A.-G., L.-Gohlis.**

Tüchtige Tischler finden bei hohem Lohn dauernde Stellung.
Dampfdrechslerei Ranstadt. Stmwg. 10.

Zwei tüchtige Bautischler
gesucht Salomonstraße Nr. 18, Rahmenfabrik.

Einige Möbeltischler,
tücht., selbstst. Arbeiter, werden angenommen.
E. G. Lochmann & Co., Leipzig-Gohlis.

Einen **accuraten Tischler** sucht
M. Gaudlitz, Bergstraße 12.

Tüchtige Modelltischler
bei hohem Lohne gesucht.
Motorfabrik Gerhardt & Oehme, Leipzig-Lindenau.

Tischlergehilfen
auf weiße Arbeit u. im Poliren geübte erste Kräfte bei hohem Lohn gesucht. Montag früh von 7—9 Uhr melden in der Rahmenfabrik Inselstraße Nr. 9.
F. W. Mittenzwey-Windseh.

Gute **Bautischler** erh. Arb. Elsterstraße 57.

Tüchtige **Modelltischler** sucht **C. Carlus, L.-Lindenau**, Merseburger Straße 33.

Tüchtiger **Bautischler** gesucht
Eberhardstraße 13.

Saub. **Möb.-Tischler**, w. n. Zeichng. selbstst. arbeit. k. N. solch. sucht Weststraße Nr. 40.

Zuschneider
auf gefräste Rahmen für dauernd gesucht
Josephinenstraße 21.

Glasergesellen, saubere Arbeiter, sucht auf große Arbeiten **Albertstraße 31.**

Einen **Glasergesellen** sucht **Gustav Mietzsch**, Leipzig-Plagwitz, Zschoch. Str. 23.

Tüchtige Zimmerleute sucht **H. Kohlschmidt**, L.-Neustadt, Busseitraße 8, I.

Gelernte Kistenbauer sofort gesucht
Plagwitz, Erdmannstraße 9.

Kistenbauer werden gesucht Gohlis, Louisenstraße Nr. 10.

Tüchtigen Polsterer sucht
Tapez. **Zimmermann**, Brühl 39.

Jüng. tücht. Polsterer,
selbstständiger Arbeiter, nach auswärts gesucht. Zu melden Nürnberger Straße 21, I., Mittags von 11—1 Uhr.
Dauernde Arbeit. Fahrgeld vergütet.

1 **Tapezierergehilfe** sof. Humboldtstr. 10, Küche.

Einen Tapezierergehilfen
sucht **H. Knappe**, Frankfurter Straße 8, II.

2 Tapezierergehilfen,
tüchtige Polsterer, sucht
Bruno Heyde, Hainstraße 2.

Tüchtigen **Firmenschreiber** suchen bei hohem Lohn **Gebr. Rennert**, Johannisg. 10.

4 Maler
werden angenommen. Näheres Petersstraße 26, Hof, Glassalon.

Tüchtige Arbeiter
sucht Cementbaugeschäft **Rud. Wolle**, Georgenstraße 7, am Krystallpalast.

Gesucht wird ein **tüchtiger Barbier** mit etwas Vermögen zur **Geschäftsübernahme.** Näheres **L.-Lindenau**, Leipziger Straße 26, 2. Etage Mitte.

G. Hodarb. find. Besch. a. W. Waldstr. 31, 3. Et. r.

Flotter Schuhmacher gesucht Windmühlenstraße 33, part., **Marschner.**

Ges. **Schuhmacher** a. Mittelarb. Nordstr. 16, p.

Küchen-Chef
für auswärts sofort gesucht Hainstr. 11, I. l.

Köche und **Kellner** suchen für sofort
Saxonia, Marktkirchhof 26.

Ges. 1 tücht. fr. **Bierzapfer** Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Kellner, 17—20 Jahre, erhalten gute Jahresst. **E. Böhme, Rösen.**

Zum 1. October ist im Comptoir unseres Landesproducten-Grosso-Geschäftes eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Anmeldung schriftlich erbeten.
Dietrich & Braun, Kohlenstr. 18.

Für mein **Eisenwaaren-Geschäft en gros & en detail**, Magazin für Küchenartikel, **suche** sofort oder 1. October einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Station im Hause. **Wilh. Hockert, Halle a/S.**

Für ein **Möbelstoff- u. Teppich-Special-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **D. E. 875** an den **„Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Für meine **Drogen- u. Farbenhandlung** suche per 1. October einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.

In meinem **Colonialwaarengeschäft** ist per sofort oder zum 1. October d. J. eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.
Theodor Herckell Nachf., Gisleben, Plan.

Zum 1. Oct. a. c. wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen für Drogen en gros gesucht Petersteinweg 19.
Geyer & Schumann.

Zeichnerlehrling
für techn. Bureau sofort gesucht. Ges. Off. unter M. 65 in die Expedition d. Bl. erb.

Steindruckerlehrling sucht
P. Marx, Reitstraße 11.

Als **Buchbinder- und Galanteriearbeiter-Lehrling** wird ein Sohn rechtschaffener Eltern mit guten Schulzeugnissen gesucht von **G. Seglitz**, Georgenstr. 20 b.

Lehrling für Mechanische Werkstatt wird gesucht
Reudnitz, Josephinenstraße 9.

1 Lehrling für **mechan. Werkstatt u. Schlosserei** per sofort gesucht
L.-Reudnitz, Gemeindestraße 1.

Ein Schlosserlehrling gesucht
L.-Reudnitz, Bergstraße 2.

Kochlehrl. u. **2 Kellnerlehrl.** sucht sof. **Jähring**, Burgstraße 9, I.

Südstr. ist ein **Hausmannsposten** mit großer Vergütung zu besetzen. Nur ganz zuverlässige Leute wollen sich 12 bis 2 Uhr melden Emilienstraße 8, I.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein zuverlässiger **Diener**, der in seinem Fach bewandert ist und gute Zeugnisse hat. Näheres zu erfahren beim Hausmann Weststr. 19b.

Gesucht
ein **Arbeiter** für Kohlen-Detailgeschäft
Neuere Teuchner Straße 10.

1 Markthelfer, gelübt. Bäcker, u. 1 Laufbursche sucht **Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21.

Jüngerer Markthelfer findet Stellung bei **G. Seidel**, Reichsstraße 20.

Ein solider, fleißiger
Markthelfer,
welcher bereits in einem **Möbelmagazin** thätig war, gut **poliren** und **transportiren** kann, wird sofort **gesucht.** Nur mit **guten Zeugnissen** zu melden von 9—10 Uhr.
C. Aug. Beyer, Reichsstraße 33, I.

Ein zuverlässiger
Markthelfer,
der bereits in Manufactur- u. Confections-Geschäften thätig gewesen, wird zum sofort. Antritt gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Sonntag Vormittag zwischen 9—11 Uhr.
Jacob Elias, Reichsstraße 26.

Einen **tüchtigen Rollkutscher** sucht
Hans Eitner, Blücherstraße Nr. 2.

Ein stadtkund. **Geschirrführer** sof. gesucht
Sophienstraße Nr. 49.

2 Kutscher, Droschke I. Cl. sofort gesucht.
Taute, Gohlis.

Gesucht wird ein **Knecht** Rochstraße Nr. 21.

Arbeitsbursche, 15—16 J., mit g. Zeugn. Brüderstr. 1, Einlegesohlenfabrik, Hofgebäude.

Kräftigen **Arbeitsburschen**, 16—17 Jahre alt, sucht **O. Schenk**, Kurzeingstr. 11, I.

Arbeitsbursche
gesucht. Zu melden Montag früh Blumengasse Nr. 14, Konfekt. v. **H. Gustav Brinckmann.**

Zwei kräftige Arbeitsburschen
werden gesucht. Zu melden Montag früh.
C. Kloberg, Brüderstraße 57.

Arbeitsburschen
sucht zum sofortigen Antritt
Friedr. Bohnwagner,
Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 4.

Ein **anstelliger, ruhiger** und **geschickter Bursche** für leichtere Arbeiten gesucht.
Gebr. Schrader, Seeburgstraße 35.

Gesucht wird sofort ein
Hausbursche,
welcher auch Gäste mit bedienen kann, nicht über 17 Jahre. Zu erfragen im Cigarren-Geschäft neben Hotel Kaiserhof, Schützenstr., bei **Franz Schackernicht.**

Suche zum 15. d. M. einen kräft. Burschen, welcher sich zum Flaschenspülen und Bierzapfen eignet. L.-Plagwitz, Gleisstr. 7, I. l.

Hausbursch. f. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Zuverlässiger gewissenhafter Mann zur **Besorgung von Geschäftswegen** sofort gesucht. **O. Wirscher, Leipzig,** Nicolaistr. 6.

Flotter Laufbursche.
Schriftliche Meldungen mit Lohnansprüchen u. M. 28 an die Expedition dieses Blattes.

1 Laufbursche, lib. 16 J., mit Pr.-Zgn. f. Küch.-Magazin f. sofort od. spät. eintreten. Solche, w. bereits in der Branche thätig w., erhalten den Vorzug. Adr. u. F. G. Fil., Kaust. Steinweg 1.

Färberei „Judlin" sucht sof. zuverl. ehrl. 15—16jähr. kräft. **Laufburschen.** Zu meld. **Sonntag** Volkmarsdorf, Elisabethstr. 24, p. r.

Ordentlicher, ehrlicher **Laufbursche**, welcher bei seinen Eltern wohnt und nicht mehr die Fortbildungsschule besucht, mit guten Zeugnissen kann sich melden früh zwischen 8 und 9 Uhr. **H. Backhaus, Grimmaische Straße 28.**

Ein älterer **Laufbursche** mit etwas Handschrift (nicht Fortbildungsschüler) wird für ein hiesiges Engrosgeschäft sofort gesucht. Schriftliche Off. M. 102 Expedition dieses Blattes.

Ein **Laufbursche** von 18 Jahren sofort gesucht Bäckerei, Sternwartenstraße 1.

Kräftiger Laufbursche gesucht.
J. Zürn, Emilienstraße 44.

Einen **Laufburschen** von 16 Jahren sucht **H. Föste**, Hospitalstraße 10.

Jüngeren Laufburschen sucht
Emil Grüße, An der I. Bürgerschule.

Einen Tapezierer-Laufburschen sucht
C. Bessler, Promenadenstraße 8.

Placirungs-Institut f. Damen gebild. Stände (Frau Sander) Härtelstr. 8, I.

Junge Mädchen mit Stimme, Sopran od. Alt, für **Damen-Sextett** können sich melden von 12—4 Uhr Nachmittags bei
Wilson, „Battenberg".

Junges Mädchen,
welches Lust hat, **Sängerin** zu werden, sof. gesucht Brüderstr. 11, Hof II., Riehter.

Gesundes, gebildetes Fräulein zur Unterstützung d. Vorsteherin f. Mädchenpensionat in frdl. Stadt Nähe Dresdens gesucht.
Erforderlich: gründl. Kenntniß in allen weibl. Handarb., Weißnähen ꝛc., in Musik erw., Stellung angenehm und dauernd.
Offerten sub **F. P. 160** an **„Invalidendank", Leipzig**, mit näherer Angabe der bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr.

Für 1. October gesucht
Kinderfräulein,
das nicht unter 20 Jahre alt u. i. **Schneidern** und Handarbeiten bewandert ist. Zu melden Vormittags von 10—12 Uhr
Pissendorfer Straße 24, II.
Felnst. **ohne** obige Eigensch. wollen sich **nicht** melden, weil vergeblich.

Zum 1. October suche für meine Kinder im Alter von 7—14 Jahren ein **Fräulein.** Dasselbe muß befähigt sein, denselben guten Clavierunterricht zu ertheilen und sich im Nähen und Häuslichen nützlich zu machen.
Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **M. 19** Expedition dieses Blattes erb.

Zum 15. September oder 1. October wird tagsüber für ein 7 Jahre und ein 4 Monate altes Kind ein nicht zu junges **Fräulein gesucht**, das womöglich im Osviertel wohnt. Näheres unter M. E. 16 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3.

Kinderfräulein,
nicht zu jung und energischen, liebevollen Charakters, wird möglichst bald für 2 Mädchen und 1 Knaben von 5—10 Jahren Nachmittags von ½2—8 Uhr gesucht. Schulerbeiten sind mit zu beaufsichtigen. Nur mit Gehaltsansprüchen und Referenzen versehene Offerten abzugeben Expedition d. Blattes sub M. 142.

Gesellschafterin,
musikalische, franz. Sprache und perfect im Schneidern, bis ± 30 Jahren, sof. b. hoh. Geh. gesucht Hainstraße 11, II. links, Bureau.

Buchhalterin gesucht.
Nur **geübte**, tüchtige Kräfte wollen sich unter „Z. 4820 Erfurt" durch die Expedition dieses Blattes anbieten.
Zeugnißabschriften, Photogr. u. Gehaltsansprüche sind beizufügen.

Fräulein, vollständig perfect in Stenographie, Schreibmaschine u. kaufmänn. Stil, wird für Ia Haus in dauernde Stelle bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter F. 48 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Comptoiristin
mit hübscher Handschrift für größere Büchsenfabrik gesucht. Offerten unter M. 81 in die Expedition d. Bl. erb.

Durchaus gewandte erste Verkäuferinnen
von guter Figur für **Damen-Confection** bei **sehr hohem Salair** per 1. Octbr. oder früher gesucht. Off. mit Bild und Zeugnissen erbeten.
Max Guthmann, Chemnitz,
Special-Confectionshaus.

Für meine **Abtheilung für Damen- und Mädchen-Confection** suche ich per **sofort** mehrere tüchtige
erste Verkäuferinnen
bei hohem Salair.
Nur **Damen**, welche bereits nachweislich **mit Erfolg** in größeren lebhaften Geschäften **gleicher Branche** thätig waren, wollen Offerten mit **Photographie** und **Zeugnissen** nebst Angabe der **Gehaltsansprüche einreichen.**
Geschäftshaus **J. Lewin, Halle a. S.**

Suche z. 15./9. oder 1./10. ein junges Mädchen, das in **Rind- und Schweineschlächterei** tüchtig ist, als
1. Verkäuferin.
Karl Weber, Fleischermeister,
Halle a. S., Schmerstr. 6.

Tüchtige Verkäuferinnen,

in der Branche erfahren, suchen wir zum sofortigen oder späteren Antritt für unsere Damen-Confections-Abtheilung. Meldezeit Montag von ½12 bis 1 Uhr.

Steigerwald & Kaiser,
Königsplatz 1.

Suche eine tüchtige
Verkäuferin,
die in der Posamenten-, Weiß- und Wollwaarenbranche gründlich erfahren ist. Desgleichen eine **Lernende.**
Oskar Salzmann, Colonnadenstraße 5/7.

Erste Verkäuferin,
gut empfohlen, für Wäsche, Weißwaaren- und Posamenten-Geschäft gesucht. Offerten unter M. 146 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige, geschäftsgewandte
Verkäuferin gesucht.
Gustav Böhme jr.,
Hainstraße 3.

Suche zum sofortigen Antritt eine mit der Posamenten-, Weiß-, Wollwaaren-Branche vertraute
Verkäuferin
bei hohem Salair u. dauernder Stellung. Off. mit Photogr., Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen an
Max Purwien, Meerane i/S.

Für eine **Colonialwaarenhandlung** in **Halberstadt** wird per 1. October cr. ein tüchtiges junges **Mädchen** als
Verkäuferin
gesucht. Offerten unter Z. 4809 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. October gesucht
für besseres Destillationsgeschäft gewissenhafte, solide **Verkäuferin.** Zu melden Schützenstraße 9, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen,
welches den Verkauf von Aufschnitt u. f. Wurstwaaren erlernt hat, wird gesucht
Tauchaer Straße 14, bei **A. Pohl.**

Wir suchen für die Kurzwaarenabtheilung eine gewandte
Verkäuferin
unter günst. Bedingungen. Off. mit Photographie, Zeugn. und Gehaltsansprüchen erbeten.
Philippi & Co.,
Bautzen, Reichenstraße 3.

Tüchtige Verkäuferin
für ein besseres Leinen- u. Wäsche-Geschäft einer mittleren Provinzialstadt bei gutem Gehalt und freier Station sofort oder 1. October gesucht. Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen sub **H. M. 15 Rudolf Mosse, Großenhain,** erb.

Ich suche per 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene, **tüchtige Verkäuferin,** die auch geschmackvoll decoriren kann, sowie per sofort einige junge Mädchen als lernende Verkäuferinnen mit Anfangsgehalt.
S. Markendorf,
Kaufhaus für Küchen- u. Wirthsch.-Bed.,
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 35.

Junge Verkäuferin oder **Lernende** für Wirthschaftsmagazin und Lampengeschäft wird p. 15. Sept. oder 1. October gesucht
Colonnadenstraße 18, im Geschäft.

Gesucht sofort eine tücht., frdl., saubere **Verkäuferin** für meine Schweineschlächterei, Feld. muß gut rechnen u. schreiben können
W. Horn, Fleischermstr., Kl. Fleischergasse 9.

Offene Stellen.
2 Verkäuferinnen f. Colonialw.
1 do. f. Posam.
1 do. f. Delicateff.
Hainstraße 11, II. links, Inv. Rechts-B.

Geb. einf. **Mädchen** f. Schnitzg. b. fr. Station gesucht. Offerten unter **M. J.** postl. L.-Neustadt.

Ein junges Mädchen,
Tochter achtbarer Eltern, kann in einem Holzwaarengeschäft in Leipzig als **Lernende** Aufnahme finden. Bewerbungen sind unter M. 5 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein j. Mädchen als lern. **Verkäuferin** sucht **Julius Ahlemann,** Rathhaus.

Für meine Papier- u. Schreibw.-Handlung suche ich ein j. Mädchen aus guter Familie als **lernende Verkäuferin.**
Bernh. Beyerlein, Windmühlenstr. 23.

Lernende Verkäuferin
mit Anfangsgehalt sucht
Gustav Böhme jr.,
Hainstraße 3.

Putz-Directrice,
durchaus tüchtig, bei hohem Gehalt sucht
S. Sabor, Altenburg, S.-A.

Putzarbeiterin,
welche geschickt im Garniren, wird bei freier Station zum 15. Sept. gesucht. Gef. Off. mit Gehaltsanspr. u. **M. 84** Exp. d. Bl. abzug.

---

1 Zuarbeiterin a. Schneid. verl. Theaterg. 10, III.

Eine **Zuarbeiterin,** sowie eine **Lernende** f. feine Damenschneid. ges. Emilienstr. 10, III. l.

J. Mädchen kann **Damenschneiderei** unentgeltlich erlernen Weststr. 52, H. III., Reinhardt.

Junges Mädchen kann die **Schneiderei** unentgeltlich erlernen Emilienstraße 2, I. r.

Lernende für f. Damenschneiderei ges. Alter Antikhof 2, 2. Etage rechts.

Lernende f. Damenschn. sof. Sternwartestr. 18, I.

Eine ganz perfecte **Taillenarbeiterin** und eben solche **Rockarbeiterin** werden b. gesucht. Off. u. N. N. 22 Fil., Universitätsstraße 3.

Junge Mädchen, welche das Damenmäntel-Nähen lernen wollen Petersstr. 38, Tr. D, III.

Weissnäherei.
Unterricht wird gründlich u. praktisch ertheilt L.-Neuschleußig, Könneritzstr. 6, II. l.

Geübte Rüschennäherinnen und **Rüschengarnirerinnen** gesucht Salomonstraße 18.

Rüschen-Näherinnen, aber nur auf Wheeler & Wilson-Nähmaschinen tüchtige u. geübte, finden dauernde u. gut lohnende Arbeit in der Rüschenfabrik Mittelstraße 8.

Geübte Häklerin auf Puppenköpfen gesucht. **Mathilde Fretscher,** Schützenstraße 1.

Spätestens 1. October cr. wird eine tüchtige
Maschinenstrickerin
gesucht. Nur Solche, die wirklich perfect u. selbstständig sind, werden berücksichtigt. Gehaltsansprüche und Angabe der bisherigen Thätigkeit erwünscht.
Gustav Barth, Halle a. S.

Stepperin
für Schuhmacher gesucht.
Zu melden **Montag Abend 6—8 Uhr**
Hoffmann's Hôtel,
Wintergartenstraße 14.

Binderinnen,
I. Kräfte, für künstliche Blumen bei hohen Löhnen per sofort oder später nach auswärts gesucht. Zu erfragen
Kaufhaus, Zimmer 80.

Tüchtige **Anlegerin und Auslegerin** für **Steindruckschnellpresse** gesucht. Nur ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden
Johannisgasse 10 b. Emil Gerasch.

Anlegerin f. Schnellpresse u. **Punctirerin** sofort gesucht Katharinenstr. 12, Buchdruckerei.

Geübte Falzerinnen
sucht **H. Föste,** Hospitalstraße 10.

Tüchtige Falzerin sucht
Th. Knaur, Hospitalstraße 10.

Für Falz- und Klebearbeit
ein **Mädchen** sofort gesucht
Adolph Löseke, Querstr. 12.

Geübte Coloristinnen und Lernende
für dauernde Beschäft. gesucht Blumengasse 14, Kunstanstalt von **H. Gustav Brinckmann.**

Geübte Goldaufträgerin
findet sofort dauernde und angenehme Stellung bei **Hermann Cruslus, Buchbinderei,** Querstraße 8.

Suche **geübtes Mädchen** für **Druck- u. Ausschlagen** in **Prägepresse.**
Emil Gerasch, Johannisgasse 10.

Tüchtige **Arbeiterinnen** bei hohem Lohn gesucht. **Bruns & Struth,** Sternwartestr. 44.

Junge **Mädchen** zu leichter Arbeit sucht **G. Seglitz,** Georgenstraße 20b.

Zum sofortigen Antritt werden
einige Laufmädchen
für Schneiderstuben gesucht. Zu melden Thomasgasse 1, 3 Treppen beim Portier.

Ordentl. jüngeres **Mädchen** zum Metzgeben und sonstigen Arbeiten sofort gesucht **Carl Garte,** Kunstanstalt u. Verlag, Seeburgstraße 15.

Junges kräftiges Mädchen als **Wirthschafterin gesucht** Lange Straße 3, III. r.

Eine hübsche, heitere Dame, am liebsten Wittwe in den mittleren Jahren, wird von einem Wittwer (Mitte 40er) zur Führung seines kleineren Haushaltes und Erziehung eines Knaben (8 Jahre) gesucht. Es wird einige Bildung, Sauberkeit, Kenntniß **aller** häusl. Arbeiten, auch der Küche, verlangt. Die Stellung ist bei gezeigtem guten Willen und Convenienz für immer. Gef. nähere Mittheilungen unter Bezl. der Photographie, die sofort zurück erfolgt, unt. Chiffre **M. 23** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame
zur Führung eines kleineren besseren Hauswesens gesucht, die gut und perfect kochen kann. Hausmädchen ist der Dame zur Seite. Antritt möglichst bald. Offerten erbeten an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter Chiffre **E. 47.**

Nach Jena z. Stütze d. Hausfr. zuverl. Mädch. ges., d. mit Hilfe ein. Masch. all. häusl. Arb. bes. u. einf. kocht. Gefl. Mont. Südstr. 20, Hellmig.

Zum 1. October eine durchaus zuverlässige **Stütze** gesucht, welche perfect kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Mit Zeugnissen zu melden
Pfaffendorfer Straße 26, part.

Ein gebildetes Mädchen, nicht unter 20 J., wird zum baldigen Antritt für einen größeren Haushalt **als Stütze** bei Familienanschluß gesucht. Dasselbe muß in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein, Kochen und Plätten verstehen. Off. mit Gehaltsanspr. an Frau Apotheker **Wahn, Chemnitz,** Sonnenstr. 22.

Suche
2 tüchtige I. Mamsells für Hotel, Antritt 15. Sept., 4—6 gute II. Mamsells f. Hotel u. Restaurant, Antritt 15. Sept. u. 1. Oct., 1 Portier für Hotel I. Ranges im Rheinland, mehrere Zimmermädch. z. 1. Oct. f. Braunschweig. Anmeld. erb. angeb. **Franz Toeppel,** Bureauchef und 1. Vorsitzender des **Brschw. Kellnerclubs Braunschweig,** Bohlweg 8.

Eine nicht zu junge
Mamsell,
welche perfect kochen kann, mit Federviehzucht vertraut ist, wird per 1. October auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig, ohne Milchwirthschaft, gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu melden bei Frau **Walter, Leipzig,** Czermak's Garten 3, IV.

Gesucht wird zum 15. September eine junge anständige
Mamsell
bei vollständigem Familienanschluß.
Wolkenstein. Hotel sächsischer Hof.

Kochmamsell f. **hess. Rest.** sof. in sehr gute St. ges. **50 ℳ** Geh., d. **Fr. Anders, Peterösstr. 37, Tr. B, III.**

Mamsell für f. Küche, 40 ℳ L., gesucht. Saxonia, Matthäikirchhof 26.

Zum 1. October d. J. suche ich eine
perfecte Köchin,
welche der feineren **Restaurations-Küche** selbständig vorstehen kann. Monatliches Gehalt 40 ℳ bei freier Station.
E. Hein,
Erfurt, Anger 57.

Kochfrau.
Ein ältere, selbstständige Kochfrau für **hies. Restaurant** sofort gesucht. Gehaltsansprüche u. Referenzen unter **F. K. 111 „Invalidendank", Leipzig.**

Köchin zu besserer Herrschaft bei 190 Thl. Gehalt gesucht. Zu erfragen bei **Köhler,** Leipzig, Lange Straße 43, p. l.

Eine zuverl., in der feineren Küche erfahrene **Köchin** wird mögl. bald gesucht durch Hausmann **Hesse,** An d. Pleiße 2a, Lehmann's Garten.

Gesucht wird für ein Restaurant nahe Leipzig eine **junge Köchin** per 1. October. Off. unter H. M. 20 Fil., Königsplatz 7.

Köchin,
welche längere Zeit in herrschaftlichen Häusern diente, beste Zeugnisse besitzt, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird per 15. ds. oder 1. Oct. gesucht. Mit Buch zu melden L.-Plagwitz, Carl-Heimestraße 8, parterre, Villa.

Tüchtige Köchin
für Hotel per 1. October **gesucht.** Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden
Altenburg S.-A., Erastraße 8.

---

2 Hotelköchinnen,
1 Mamsell für kalte Küche,
2 Zimmermädchen
f. hier u. ausw. sof. ges. Hainstr. 11, II. lks.

Besseres **Mädchen,** das gut bürgerlich kocht und Liebe zu 2 Kindern hat, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Montag früh zwischen 9—11 Uhr Neumarkt Nr. 7b, part. links.

Zum 1. October oder früher suche ich ein **solides, sauberes Mädchen,** welches die **bürgerliche Küche** versteht und sich **jeder Hausarbeit** unterzieht. Mit Zeugnissen zu melden den 7. und 8. Septbr. von Nachm. 4—6 Uhr bei Frau Regierungsbaumeister **Vogel,** Schletterstraße 8, parterre.

Jung. kräft. **Küchenm.** bei h. Lohn sofort gesucht **Gerberstraße 41.**

Nach außerhalb
suche zum 1. oder 15. October ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht, etwas plätten und nähen kann.
Angebote u. **R. 1047** an **Rudolf Mosse, Glauchau,** erbeten.

Gesucht ein **Mädchen** von **auswärts** für Küche und Haus mit guten Zeugnissen zum 1. October. Zu erfragen im Laden
Reudnitz, Oststraße Nr. 43.

Gesucht w. z. 1. Oct. zu Lent. ohne Kind, ein saub. anständ., fleißiges Mädchen, 16—18 J. **für Küche und Haus.** Mit Buch zu melden Alexanderstraße 24, Restaurant.

Gesucht zum 1. October ein anst. **Mädchen** für Küche und Haus bei guter Behandlung. Zu melden mit Buch Vormittags
Humboldtstraße 12, 2 Tr.

Zuverl. saub. Mädchen f. K. u. H. bei gutem Lohn ges. Fleischerpl. 7, II. Zu sprech. Vorm. 9 bis Nachm. 4 Uhr.

Ein solides u. reinl. **Mädchen,** mögl. von auswärts, für Küche und Hausarb. gesucht. Mit Buch zu m. Thomasiusstraße 24, III. r.

Per sofort oder 15. September
wird ein junges sauberes **Stubenmädchen** gesucht Schenkendorfstraße 5, III. **Rothorn.**

Ein gewandtes **Stubenmädchen,** das im Serviren und Plätten tüchtig ist, wird wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens zum 15. September gesucht. Mit Buch zu melden Poniatowskistraße Nr. 16.

Per 1. October gesucht ein erfahrenes, nicht zu junges Stubenmädchen, das nähen, plätten und serviren kann. Mit Buch zu melden Montag Nachm. von ½3—½5 Uhr Bismarckstr. 1, II

Marienheim (Inn. Mission)
Lindenstr. 2, I. (Ecke d. Nürnb. Str.) vermit. ord. **Haus- u. Stubenmädchen, Köchinnen, Kinderfrl. kostenlos bald Stelle** Schriftgeb. 50 ₰. **Nach gute Kost u. Wohn. (tägl. 60 ₰.).**

Ein ordentliches **Mädchen** von 17 bis 18 Jahren wird für Hausarbeit gesucht.
Näheres Volkmarsdorf, Schulstr. 30, II. l.

Kräft., weil. **Dienstmädchen,** 18—21 J. alt, per 1. Oct. für Hausarbeit u. 2 Kinder b. gut. Lohn ges. **Wagner,** Südstraße 73b, I. links.

Zl. ord. Mädch. zu 2 P. H. u. Küche b. g. Geh. ges., jetz. 2 Jahre da, auch g. Weihn. Emilienstr. 44, I. r.

15—17jähr., geschicktes Mädchen f. häusl. u. geschäftl. Arb. ges. Dörrienstraße 13, Hfg. II.

J. Mädch., w. b. den Eltern wohnt, z. häusl. Arb. u. i. Küch. ges. Gerberstr. 14, Putz- u. Schirmg.

Für sof. od. spät. ein bess. evg. **Mädchen** m. g. Z., welches in Haus- u. Handarb., sowie im Kindervarten erfahren ist, wird mit auf Reisen gesucht. Zu melden 12—3 Uhr
Tauchaer Straße 34, III. rechts.

J. Mädchen, 16—18 J., zu häuslicher Arbeit per 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße 3, I. r.

Einf., jol. **Mädchen** für Hausarbeit und Gütebedienen sof. ges. Nicolaistraße 15, II.

Eine Dame s. sof. zuverl. **j. Mädchen L.-Anger,** Felixstraße 1, part.

Gesucht sofort fl. saub. **Mädchen,** 17-18 J. alt, Lohn 40 Thlr. Johannisplatz 10, II.

Kräft. 17j. Mädch. ges. Nürnberger Str. 34, II. l.

J. **Mdch.** in g. St. ges. Kaufler, Kurzwaarg. 11, III.

Suche für 1. October kräftiges, fleißiges **Mädchen** von auswärts
Reudnitz, Cosmusstr. 2, II., **Klarr.**

Jung. will. Mädchen bis 18 J., welch. zu Hause schläft, findet bei guter Behandlung Stellung Emilienstraße 3, 2. Etage.

Ges. für ein Pfarrhaus nächster Nähe Leipzigs ein bess. Dienstmädchen, guter Lohn und freundl. Behandlung. Persönliche Vorstellung mit Buch erwünscht Elisenstraße 14, 2. Etage.

Junges bescheidenes, anständiges Dienstmädchen gesucht
Reudnitz, Elisastraße 6, II. links.

Ein jüngeres, ordentliches Mädchen
mit guten Zeugnissen wird in Dienst gesucht. Näheres zu erfragen Montag Vormittag 9—12 Uhr Lindenau, Markt 10, Hof 1. Et.

Gutes **Dienstmädchen** zu einer Dame mit Kindern, Hardenbergstraße 21, 1. Etage, Ecke Kaiser-Wilhelmstraße.

Dienstmädchen, 17—20 J., 120 ℳ Lohn, für leichte Arbeit, Gohlis, innere Hallesche Straße 143, parterre.

Suche 1. October bei gutem Salair ein **umsichtiges junges Mädchen** als
Buffet-Fräulein.
Kleine Caution erforderlich. Angebote mit Photographie sub **M. w. 52736** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zum sofortigen Antritt suche ich eine gut empfohlene
Kinderfrau
für einen zweijährigen Knaben. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden.
Frau von Bronikowski,
Torgau.

Per sofort gesucht
gut empfohlenes Kindermädchen
zu zwei Kindern von 1½ u. 2½ Jahren
Gottschedstraße 9, I.

Gesucht wird zum 15. September ein **junges anständiges Kindermädchen** für die Nachmittagsstunden
Leibnizstraße 26/28, part.

Aufwärterin.
Ein **älteres** Mädchen wird zur Aufwartung und Besorgung eines Kindes **sofort** gesucht. Vormittags zu melden Rendstr. 38, III. l.

Ein anständ. Mädchen als Aufwartung f. den ganzen Tag gesucht Elisenstr. 55, H. II. r.

Aufwartung
(am liebsten älteres Schulmädchen) zu sofort. Antritt gesucht Riebeckstraße 25, I. 22.

Ord. j. **Schulmdch.** für **Nachm.** zu leichter Aufwartung ges. **Zeitzer Str. 35, II. rechts.**

Stellengesuche.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter, mit besten Zeugnissen versehener
Bautechniker,
Absolv. der Leipziger Baugewerkenschule (jetzt beim Eisenbahnregiment dienend), sucht per 1. October Stellung für **Bureau oder Bau.** Gef. Off. u. **C. P. 100** hauptpostl. Leipzig.

Den Herren **Rechtsanwälten** erbietet sich ein akademisch gebildeter Mann, der in schriftl. Arbeiten gut unterrichtet ist, zur Hilfe an. Geringe Ansprüche. Adr. u. M. 68 Exped. d. Bl.

Erfahr., geb., kaufm. Fabrikdirector, 30 J. alt, verheir., Christ, sucht Vertrauensstell. in angel. Kaufmannshause. Caut. bis 40 Mille baar kann gest. w., event. sich zu betheil. Gef. Off. unter M. 78 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dispositions- oder Vertrauens-Posten
sucht ein junger **Kaufmann,** welcher seit 12 Jahren in einem größeren Fabrikations- u. Versandhaus thätig ist und dasselbe in den letzten Jahren selbstständig leitete.
Gefällige Offerten unter Z. 4818 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender,
lange Jahre für erstes Plauener Haus gereist und zwar in der Gardinen- und Stickerei-Branche, sucht **anderweitig Engagement.** Off. unter **J. V. 4817** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Spielwaaren-Reisender sucht Stellung. Off. sub Z. 4824 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger, solider Reisender, Anfangs 30er, der die Papier-, Buchdruck- u. Steindruck-Branche genau kennt u. seit Jahren in Ansichtspostkarten 2c. reist, sucht anderweitig Stellung, event. Capitalisten, Kaufmann oder Fachmann zur Etablirung. Offerten unter **O. 56** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein erfahr. Reisender aus der Ob.-Cel., Essenzen-, Spiritusen-, Wein-, Cigarren-Branche, f. bess. Kundschaft i. Stelle. Off. u. **C. 4840** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Tücht. Mann, ehrl., fleiß. und an selbst. Arbeiten gew., militairfrei, sucht Stell. als Cassirer, Lagerist, Expedient od. Verkäufer. Caution verfügbar. Gef. Angebote u. M. 51 in die Expedition d. Bl.

Zum **Uebertragen** und **Abschreiben** v. Büchern, sowie f. and. kaufm. Arbeiten empf. sich für ½ Tage od. stundenw. ein älterer, erfahr. Kaufmann gegen mäßige Vergütung. Gefl. Off. sub **M. 116** Expedition d. Blattes.

Im Chromokunstdruck 15 Jahre thätiger,
in praktischer Beurtheilung vollkommen sicherer und in allen einschlag. **Contorarbeiten** zuverlässiger Mann gesetzten Alters sucht passende Stellung als Correspondent, Cassirer, Buchhalter 2c. bei mäßigen Ansprüchen.
Gefl. Angebote unter **M. 61** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger,
an selbstständiges Arbeiten gewohnter
Buchhalter,
27 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, firm in einfacher und doppelter Buchführung, der französischen Sprache mächtig, bisher in Drogen- und Colonialwaarenbranche thätig, sucht p. 1. October oder später dauernde Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche.
Werthe Offerten erbeten unter Z. 867 in die Expedition dieses Blattes.

Notiz für Gewerbetreibende, Fabrikanten 2c.
Tücht. **Buchhalter u. Corresp.,** in ungekündigt. Stellung, seit 21 J. hier thätig, sucht mögl. dauernd, anderweites Engagement f. die **Vormittagsstunden.** Sonntags nicht ausgeschlossen. Suchender ist routinirt in allen kaufm. Arbeiten, auch Kassenführung, sowie Reclamewesen. Off. sub **M. 88** Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann,
19 Jahre alt, mit der Buchführung, sowie deutscher u. franz. Correspondenz vollst. vertraut, mit Prima-Reifez., sucht per 1. Octbr. Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Gef. Off. unter L. 207 Expedition dieses Blattes erb.

Aelterer Herr,
Kaufm., gebildet, **sucht Beschäftigung** (Engl., Französ., Buchhaltung, Administration). Off. u. **D. O. 85** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Kaufmann, 27 Jahre alt, gel. Mat., perf. Buchhalter u. Corresp., in ungek. Stellung, seit mehreren Jahren Leiter eines größeren **Producten-, Kohlen-, Sped.-, Fourage- und Exp.-Geschäfts, sucht** — da gegenw. Geschäftsaufgabe infolge Krankheit des Besitzers verkauft oder aufgelöst wird — anderw. **Vertrauensposten.** Pa.-Refer. zur Seite. Caution kann gestellt werden. Off. sub **S. g. 52735** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Buchhalter, mit der **Spielwaaren- und Musikwerk-Branche** vertraut und der ital. und amerikanischen Buchführung mächtig, sucht Stellung. Offerten sub Z. 4825 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauensstellung
wünscht
ein Kaufmann von 31 J., aus guter Familie Leipzigs, mit Ia-Zeugnissen erster Industriefirmen von Chemnitz (Maschinenfach).
Perfect in dopp. Buchhaltung u. Abschluß, Franz. und Engl., Stenogr. 2c.
Antritt 1. Oct. od. sofort.
Gef. Off. unter M. 62 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch!
Junger strebsamer Kaufmann
in ungekündigter Stellung, welcher seit 7 Jahren in einem Fabrikationsgeschäft en gros thätig ist, Kenntniß der englischen und französischen Sprache besitzt und eine höhere Lehrschule besucht hat, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, per 1. October anderweitig dauernde Stellung. Werthe Offerten beliebe man u. Z. 4826 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Contorist gesetzten Alters, umsicht. u. zuverlässig, sucht 15./10. oder später Stelle als Factorist, Versande, Buch-, ev. auch kl. Gesch. Off. u. F. R. 170 „Invalidendank", hier, erbeten.

Junger Mann,
welcher zwei Jahre in einem **Gummi- und Kurzwaaren-Exporthause** in Berlin mit Erfolg thätig war, die Branche gut kennt und mit allen Arbeiten vertraut ist, **sucht** wegen Auflösung des Geschäftes in gleicher oder verwandter Branche **Stellung** mit einem Anfangsgehalt von 1000 ℳ pro Jahr.
Gefällige Offerten unter **W. K. 819** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Kaufmann, jung verheir., sucht per 1./10. dauernde Stell., mögl. Masch.-, Dampf-, Wasserversorg.-techn. Br. sub M. 80 Exp. d. Bl. erb.

Junger verheir. Kaufmann sucht dauernd. **Engagement.** Off. u. M. 79 Exp. d. Bl. erb.

Junger anständiger Mensch,
militairfrei, mit allen vorkommenden Contorarbeiten vertraut, Kenntnisse der Buchhaltung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Gef. Off. u. **D. 46 Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufmann,
25 Jahre alt, 10 Jahre in einer Stellung gewesen, sucht sofort unt. besch. Ansprüchen Engagement, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten sub X. Z. 201 niederzulegen Chausseestraße 19, Cigarrengeschäft.

Tüchtiger Kaufmann,
seit 10 Jahren in **Manufacturw.-Detail- und Engros-Geschäften** als **Verkäufer und Reisender** thätig, wünscht per 1. October dauernde Stellung. Anfangsgehalt 1800 ℳ **Pa.-Zeugnisse** und **Caution.** Gef. Anerbieten erbitte unter **L. 195** an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, militairfrei, aus der **Stabeisen- u. Kurzwaarenbranche** sucht Stellung als **Lagerist** oder **Contorist.** Werthe Off. erbeten u. M. 52 in die Expedition d. Blattes.

Copist sucht Stelle. Adressen bitte unter M. 83 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger strebsamer Materialist,
18 Jahre, **sucht** per sofort oder 1. October Stellung als **Verkäufer** bei bescheidenen Ansprüchen. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefällige Offerten unter **A. J. 85 postlagernd Zwickau.**

J. verh. Mann sucht unter besch. Anspr. bald Stell. als Schreiber, Aufseher, Cassenbote od. dergl. Gef. Off. beliebe man unter R. W. 30 bei **H. Dittrich,** Weißdag, niederzul.

Ein **Buchbinder,** welcher 12 Jahre in Buchdruckerei thätig war, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter **M. 54** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Perfecter Zuschneider
für Herren- und Damen-Moden,
21 Jahre alt, bisher in seinem Maaßgeschäft Leipzigs thätig, i. sich zu verändern nach größerer oder mittlerer Stadt Sachsens oder Thüringens bei bescheidenen Ansprüchen. Off. P. L. 66 an die Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Ein verh., junger **Koch,** welcher 3 Sprachen mächtig, sucht dauernde Stellung als
Küchen-Chef oder Oekonom
einer Gesellschaft.
Gefl. Offerten an **H. Habermann, Erfurt,** erbeten.

Bufetiers, Kellner 2c. empfiehlt stets **O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.**

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für 16jähr. Gymnasialtertianer suche ich per sofort oder 1. Oct. Stellung in größ., flotten Detailgeschäft. Kost und Wohnung im Hause des Principales u. Gestatt. d. Bes. der Handelsschule erw. Off. u. M. 69 Exp. d. Bl.

Für meinen Neffen, welcher künftige Ostern die Realschule mit Reifezeugniß verläßt, suche ich kaufmännische
Lehrlingsstelle
in feinerem
Modewaarengeschäft.
Gefl. Adressen erbittet
Alwin Gerstäcker,
Chemnitz.

Für meinen Sohn von außerhalb suche ich sofort eine **Lehrlingsstelle** in einem kaufm. Contor in Leipzig oder Umgegend. Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Off. u. Chiffre M. 32 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger **Schreiber** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Contor-, Cassenbote** oder **Diener.**
Offerten bitte in der Expedition d. Blattes unter M. 42 gefl. niederzulegen.

Ein j. **Mann,** 32 J. alt, d. einf. u. dopp. Buchf. mächtig u. cautionsf., sucht irgendwo dauernde Beschäftigung als **Cassenbote, Bureau-, Comptoirdiener od. Marktb.** Off. bel. m. u. M. 138 i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Hausmannsposten
von tüchtigem verheir. Mann, geb. Soldat, kinderlos, sofort gesucht Hainstraße 11, II. l.

Zuverlässige Leute mit 1 Kind suchen **Hausmannsposten bis 1. October 1896.** Offerten erb. u. „**Hausmann**" postl. Lindenau.

Diener.
Jung. Mann, 24 J. alt, geb. Soldat, im Serviren bew., sucht per 15. Sept. d. J. Stellung. Gefl. Offerten bitte u. M. 159 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Als Diener (Portier), Hotelbote
sucht j. Mann, gel. Conditor, auf ärztl. Rath Stellung. Verf. spricht perfect englisch. Gef. Offerten unter H. 5719 postlagernd Plagwitz.

Empf. 2. Hausdiener, 2½ Jan. Nicolaistr. 6, II.

Rüstig. Mann, gewes. selbstst. Landwirth, sucht Beschäft. in Spedit.- oder Getr.-Gesch. — Kl. Caut. nach Vereinb. Off. u. L. 41 Exp. d. Bl.

Tücht. Bierfahrer, bei Privatkundschaft gut eingeführt, sucht sofort Stellung. Adr. unter H. W. 87 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Junges geb. Fräulein sucht Stellung als Kindergärtnerin 2. Cl. zu j. Kindern, 4—8 J., **auch Musikk.,** gute Zeugn., 1. Oct. od. sp. in nur **feiner Familie.** Bitte um gef. Off. u. Kindergärtnerin Fil., Königsplatz 7.

Erf. Kinderfrl., in allen häuslichen und feinen Handarbeiten geübt, auch musikalisch, sucht Stellung 1. oder 15. Oct. in f. Hause für 1—2 größ. Kinder. Vermittler verb. Gef. Off. u. H. 8.60 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Kinderfräulein, 28 J., prima Att., und **Stubenmädchen,** perf. im Plätten u. Näh., s. Stell. Näh. **Halle a/S.,** Becher's Hof 9, I.

Kinderfräulein für Halle gesucht.

Gebr. mus. Kinderg. (20 J., Thüringerin) sucht bis October Stellung. Dieselbe würde auch den Kindern Clavierstunden geben und der Hausfrau behülflich sein. Gute Behandl. hoh. Lohn vorgezogen. Gefl. Offerten unter **Z. 4804** in die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Frl., welches in Handarb. geübt ist, sucht zur Pflege zu 1—2 Kindern von 2—9 J. Stell. per 15. Sept. oder 1. October in Leipzig. W. Adr. u. M. 130 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine geb. Dame, welche viele Jahre als Erzieh. thät. gew., die engl. Sprache vollk. beherrscht, sucht Stellg. als **Hausdame** und zur Erz. mutterloser Kinder. Nähere Auskunft Sophienstraße 27, II. rechts.

Ein gebild. j. **Mädchen** sucht Stelle als
Gesellschafterin, wenn möglich bei einzelner Dame oder als Kinderfräulein. Adr. unter C. H. 132 postl. Eilenburg erbeten.

Gebildetes Fräulein
wünscht für Nachm. Stellung als Gesellschaft. einer Dame oder für Kind. Offerten erbeten u. M. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständ. Mädchen mit sehr guten Zeugnissen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Caffirerin.** Offerten unter **M. 129 Expedition dieses Blattes.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Junges Mädchen, welches schon in Galanterie- u. Schreibwaarenhandlung als Verkäuferin thätig war und die einf. Buchführ. erlernt hat, sucht Stellung als
Cassirerin oder Verkäuferin.
Offerten u. A. M. 240 postlagernd Lindenau.

Stellung im Contor sucht eine Dame z. 1. od. 15. Oct. als **Buchhalterin od. Correspondentin**, die auch in Stenogr. bew. ist u. sich gegenw. n. in gl. Stell. bef. Gef. Off. erb. an Hrn. Leschkowitz, Reudnitz, Chausseestr. 53.

Gebild. Fräulein sucht Stellung für Buchhaltung oder Casse. Beste Referenzen. Man beliebe Offerten unter M. 86 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geb. Dame sucht per 1. October oder später Stellung als alleinige Buchhalterin in ein. Geschäft oder Hotel. Prima-Referenzen. Gefl. Offerten unter M. 85 erbitte an die Expedition d. Bl.

Contoristin.

Auf **Contor** oder **Lager** sucht junges **Mädchen** per 15./10. a. c. oder später Stellung. Selbiges hatte Gelegenheit, im väterlichen Geschäft thätig zu sein, u. wünscht behufs weiterer Ausbildung Stellung in Leipzig anzunehmen.
Gefl. Offerten unter Z. 868 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. kaufm. geb. Dame, w. perf. stenogr. u. die Rem.-Schreibmasch. schr. k., sowie dopp. Buchf. erl. hat, sucht pass. St. W. Adr. Wiesenstr. 14, III. r.

Jung. anst. Mädchen mit best. Zeugn., w. 3½ J. in e. Kurz- u. Galanterie-Gesch. als **Verkäuferin** thätig war, s. z. 1. Oct. anderw. Stell. gleicher Branche, nicht nach auswärts. Gefl. Off. unter **B. 58** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle in einem **Material-** oder sonst ähnlichem Geschäft. Sidonienstraße 17, p., **Fr. Rüdrich.**

Ein junges Mädchen,
welches mehrere Jahre in Stellung war, sucht Stellung bis 1. Oct. als **Ladenmädchen** in einer **Bäckerei** oder **Mehlhandlung**. Zu erfragen Eisenach, Langensalzaer Straße 2, Fräulein **Frieda Steinert.**

Um die Branche kennen zu lernen, sucht j. Dame ev. sofort in ein hiesiges **Handschuh- od. Herrenartikelgeschäft** als **Lernende** einzutreten. Späteres kaufm. Uebern. nicht ausgeschl. Offerten unter M. 91 Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle als **lernende Verkäuf.** mit Anfangsgeh. oder Familienanschluß. W. Adr. Turnerstr. 13, III. l.

Stellegesuche.
1 Directrice für Confection,
1 Zuschneiderin für Damenkleider,
2 bessere Stubenmädchen,
3 Zimmermädchen
d. Bureau, Hainstraße 11, 2. Et. links.

Eine j. Dame, w. mehrere Monate die erste deutsche Schneider-Akademie besucht hat, sucht unter besch. Anspr. Stell. zu ihr. weit. Ausb. Gefl. Offerten erbeten unter M. 87 durch die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Schneid., w. sch. selbstst. e. Arbeitsstube geleit., s. in e. größ. Geschäft od. Schneiderei Beschäftigung. Off. u. Z. 22 Filiale, Königsplatz 7.

Anständiges Mädchen

in gesetzten Jahren, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht 1. oder 15. Oct. geeignete Stelle bei einzelnem Herrn oder Dame oder auch bei älterem Ehepaar zur **Führung der Wirthschaft.** Prima-Zeugnisse und guten Häusern stehen zur Seite. Adr. Marschnerstraße 9 i. Laden erbeten.

Wer würde einer jüngeren Wittwe von außerhalb, der gute Zeugn. zur Seite stehen, in oder außer dem Hause Beschäftigung nachweisen? Off. unter M. 119 Exped. d. Bl. erb.

A.W. sucht Arb. f. d. g. Tag Braustr. 22, H. II. rechts

Eine Frau sucht Stelle bei älterem Herrn. Werthe Offerten zu senden Windmühlenstraße Nr. 45, 3. Etage rechts, H. W.

Ein Frl., 25 Jahre, im Kochen sowie in häuslichen u. weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, s. Stell. als Wirthschaft. bei einz. Herrn z. 15. Oct. Adr. u. J. 43 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Anst. ält. **Mädchen**, 30, tücht. Köchin, sucht sof. Stelle als **Wirthschafterin**, wo ihr z. Kn m. Aufs. find. Off. u. L. 250 in die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein, Anfang 30er Jahre, welches in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, auch Liebe zu Kindern besitzt, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei alleinsteh. Herrn oder Wittwer. Offerten bittet man unter L. M. 248 Filiale, Königsplatz 7, niederzul.

Eine gut erfahrene Wirthschafterin sucht 1. October Stelle in f. Haus. Offerten u. M. 139 Exped. d. Bl.

Eine **unabh. Wittwe**, in der Wirthschaft u. **Küche** perfect, sucht 1. October Stellung. **Offerten unter M. 140 Expedition d. Bl. erb.**

Wirthschafterin. Eine ältere, alleinst. Dame sucht für 1. Oct. Stellung als Wirthschafterin bei ält. Herrn od. als Stütze der Hausfrau. Gef. Off. erb. unter A. K. an **J. Koch**, Cöthen i. A., Ludwigstr. 37, II.

Ein junges **Mädchen** sucht Stellung bei alleinstehender Dame als **Wirthschafterin.** Off. unter L. 193 in die Exped. d. Bl. erb.

J. Wwe. bess. St., mus., gänzl. alleinst., besch., s. sof. Wirkungskr. f. Haush. Off. M. 58 Exp. d. Bl.

Haushalt.

Ich suche für ein feingebild., gut empf. Fräulein, Ende 20er, Stellung zur selbstst. Führung des Haushaltes. Dasselbe ist musik., in Haus u. Küche tüchtig, in Kindererziehung und Pflege erf. und befähigt, Schularbeiten zu überwachen. Werthe Offerten u. Z. 4823 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebild. **Fräulein** in gesetzten Jahren sucht Stell. bei mutterl. Kindern, dasselbe ist in Hauswirthschaft und Pflege sehr bewandert. Gute Ref. u. Zeugnisse. Gehaltsanspr. bescheid. Offerten unter S. G. **Marienheim, Leipzig.**

2 Schwestern, in den 40er J. steh., w. die Führ. des Haush. e. Hrn. od. Dam. event. auch Pfl. u. besch. Anspr. zu üb. Off. M. 126 Exp. d. Bl.

Eine alleinstehende Frau sucht Stellung zur Führung einer kleineren Wirthschaft bei älterem Herrn oder Dame. Beste Empfehlungen zur Seite. Adr. unter **V. 61** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine alleinst. geb. Wittwe, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht einen Wittwer mit einem od. 2 klein. Kind., um den Haushalt zu führen. Off. u. M. 53 Expedition d. Bl.

Ein im Haushalt tücht., jung. christl. Fräulein ernsten Charakters, w. 7½ Jahre hindurch in einer feinen bürgerl. Familie d. Haushalt zeitweise ganz selbstständig geleitet und besorgt hat, auch mit der Krankenpflege vertraut ist und vorzügliche Zeugnisse darüber aufweisen kann, **sucht** zum 1. October anderweitig Stellung.
Näheres Poststraße 28, I. rechts.

E. anst. einfach. Mädch. s. Stell. z. 1. Oct. b. anst. Herrn zu Führ. der Wirthsch. Off. u. L. 44 Pfaffendorfer Str. 8, Cigarren-Gesch.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** zu Leuten ohne Kind. od. zu einzelner Dame. Selbiges ist selbstständig im Kochen, Schneidern, Weißnäh. u. fein. Handarb., auch musikalisch. Beste Zeugnisse z. S. Gefl. Offerten erbeten unter **C. 250** postlagernd **Lausigk.**

Ein j. **Mädchen**, welches 2 Jahre in London als Stütze der Hausfrau thätig war, sucht tagsüber in besserem Hause Beschäftigung. Off. u. M. 111 in d. Expedition dieses Blattes abzug.

Junges, geb. Mädchen, w. 3 Jahre in England cond. u. gute Zeugn. vorl. kann, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** in gutem Hause zum 15. October oder 1. Novbr. Gef. Off. erb. Inselstraße 17, G.-G. I. r.

J. Mädchen a. Fam., 21 J. (Thüringen), im Kochen selbstst., Handarbeit u. Schneidern bewandert, sucht Stell. zum 1. October als
Stütze der Hausfrau
od. z. selbstst. Führung d. Haushaltes in Leipzig od. Umgegend. Gef. Offerten erbitte u. **M. G. 34** postlagernd **Hinternah** bei Schleusingen.

Eine **Köchin** und ein **Stubenmädchen** von ausw., aus besseren Familien, mit guten Zeugn., empfehlen sich geehrten Herrschaften. Näheres Dresdner Str. 23, Hof 1. Et. rechts.

Eine perfecte **Köchin** sucht 15. 9. oder 1./10. Stelle. Zu erfr. bei **Horn**, Eilenstraße 58.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich zu Festlichkeiten.
Wilhelmine Kelterborn, Neudstr. 25a, Sgb. III.

Junges **Mädchen**, 20 J. alt, s. Stellung in bess. Haushalt, wo es sich im Kochen ausbilden kann. W. Off. u. M. 95 Exp. d. Bl.

Ein junges anst. **Mädchen** sucht 1. Oct. Stellung in feinem Hause, wo selb. die Gelegenheit hat, sich in der Küche auszubilden. Gefl. Off. Haydnstraße 2, 1 Tr. erbeten.

Ein ält. anst. **Mädchen** sucht Stellung für Küche u. Haus per 1. October. Zu erfragen Sebastian-Bachstraße 39/41, 2. Etage rechts.

Junges kräft. **Mädchen** vom Lande, schon mehrere Jahre gedient, sucht gute Stelle f. Küche u. Haus. Betr. zu spr. Nordstr. 9, II, IV., Mittel.

Ein j. **Mädchen** sucht Stellung für Küche u. Haus zum 15. September. Zu erfragen Nicolaistraße 25, Schuhgeschäft.

Tücht. **Mädchen** mit sehr g. Zeugn. sucht Stelle für Küche u. Haus Hohe Str. 24, I.

20jähr. Mädchen v. auswärts sucht in bess. Familie für Küche und Haus Stelle. Offerten oder Näheres **Gohlis**, Äußere Hallesche Straße 10, IV. M.

18j. **Mädchen** mit mehrj. Zgn. (Thür.) f. St. f. Küche u. H., a. kinderlieb, Gustav-Adolphstr. 44, I. l.

Kochlehre.

Für eine junge Dame aus der Provinz wird Aufnahme zur praktischen Ausbildung im Kochen, am liebsten mit voller Pension, gesucht.
Offerten sub M. 56 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nett. Stubenm., 19 J., s. ankm. Stell., Zeugn. gut, in jetz. St. 1¼ J. Nürnb. Str. 34, II., Groichen.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre, im Plätten und allen Handarbeiten bewandert, sucht für October Stellung als **Stubenmädchen.** Gef. Off. u. **M. L. 18** postlagernd **Borna** erb.

Ein junges **Mädchen,** 23 Jahre, im Schneidern und allen Handarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute mehrjährige Zeugnisse für October Stellung. Gef. Off. erbitte u. **C. L. 23 postlagernd Borna.**

J. Mädchen achtb. Eltern, w. schon gedient u. jetzt d. Schneid. erl. hat, s. bis 1. Oct. St. als Stubenmädchen bei bess. Herrsch. Off. M. 90 Exped. d. Bl. erb.

Ein älteres Mädchen, welches im Nähen u. Plätten tüchtig ist u. bisher in besseren Häusern als Stubenmädchen war, sucht zum 1. Oct. als solches **Stellung.**
Zu erfragen Sonntag von 9 bis 1 Uhr Berliner Straße 3, II. rechts.

Ein junges **Mädchen,** welches zur Zeit in feinem Hause als **Stubenmädchen,** sucht für 1. October anderweit Stelle. Werthe Adr. beliebe man Gohlis, Breitenfelder Str. 9, II. bei Herrn **C. Berger** abzugeben.

Empf. j. **Hausmädchen** für sofort. Zu sprechen L.-Volkmarsdorf, Louisenstr. 30, II.

☞ Empf. 2 tücht **Mädchen** f. Priv. u. Rest., gute Zeugn., z. 15. Septbr. Nicolaistraße 22, III.

Jung. Reiß., erb. Mädch. f. Stelle per 1. Oct. für Alles b. gut. Beh. Zu meld. Mont. Nachm. Leipzig, Waldstr. 12b Jacob od. Plagw., Zimmerstr. 3, I. r.

Mädchen, 19 J., aus Thüringen, sucht Stelle. Zu treffen Leipzig, Lange Straße 43, part. links.

Ein junges **Mädchen** von 18 Jahren aus bess. Familie w. Stellung bei einzelner Dame oder auch bei Kindern per sofort oder später. Näheres Gohlis, Hallesche Straße 106, II. l.

Gebildetes junges **Mädchen,** 20 Jahre, sucht Stelle zum 1. October bei einzelner Dame oder kinderlosen Leuten. W. Off. u. Z. 4813 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. 15jähr. **Mädchen** sucht per 1./10. bei bess. Herrsch. leicht. Dienst od. z. Beaufsicht. der Kinder. Adr. u. V. 17 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Bess. Dienstmädchen mit langj. Zgn. sucht für 1. Oct. am liebsten bei älteren Leuten Stellung. Off. u. A. A. 1 an Otto Mehnert, Cig.-H., Nordstr.

16j. Mdch. s. g. Dienst. Kohler, Kurprinzstr. 11, III.

Ein **älteres** zuverlässiges **Kindermädchen** sucht bis 1. October Stellung bei bess. Herrschaft, am liebsten zu einem neugeborenen Kinde. Adr. d. d. Herrsch. Hrn. Rechtsanw. **Barth,** L.-Gohlis, Antonstr. 3, niederzuleg.

Ein **Mädchen** v. 15 J., gesund u. kräftig, m. Liebe z. Kindern hat, s. z. 1. Oct. Stelle i. bess. Haushalt. Off. u. **M. 43** Exped. d. Bl. erb.

Junges anständ., kräft. **Mädchen** s. Stelle z. 1. Oct. als **Krankenpflegerin,** gute Zeugnisse stehen zur Verf. Offerten u. F. B. 101 postl. **Hildburghausen, Thür.**

Miethgesuche.

Gutes Pianino wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe Sophienstr. 6, I.

Landhaus m. Obst- u. Gemüsegarten in der Umgeg. Leipzigs zu miethen, event. später zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. des Mieths- u. Kaufpreises, der Lage der Räume rc. u. W. 4792 durch **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

Für **April 1897** wird im **Innern der Stadt** ein

Laden

mit großem Schaufenster

gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter M. 26 erbeten.

In Leipz.-Anger, Zweinaundorfer oder Wurzner Straße wird ein **Laden** mit **Wohnung** per 1. April 1897 gesucht. Wer würde event. einen Laden ausbrechen? Off. **P. 4830 Rud. Mosse,** Leipzig.

Größere Werkstatt mit Dampfanlage zu miethen gesucht. Off. sind unter F. & B. bei Rich. Kopp, Zeitzer Str. 57 ndrzul.

Für Tischlerei

große Werkstatt mit Wohnung, mögl. mit Stallung rc., sofort gesucht. Off. erb. unter M. 70 Expedition dieses Blattes.

Suche in Plagwitz helle geräumige Parterre-Werkstatt mit Hofraum und Einfahrt für sofort oder später. Gefl. Offerten postlagernd unter A. 100 Plagwitz.

Bodenraum-Gesuch.
Suche einen größeren Boden oder heizbaren Raum zum Trocknen von Fellen. Off. abzug. Dorfstraße 17, p. l.

Bitte Adressen leer steh., neuerb. Wohn. m. Ang. d. Pr. u. d. Räume u. **G. 4822** bei **Rudolf Mosse,** Leipzig, niederzul.

1. Etage in der innern Stadt, mit hellen Küche, geräumig, für **größeren Privat-Mittagstisch passend,** per 1./4. 97 von pünktl. zahl. Miether gesucht.
Gef. Offerten mit näh. Ang. und Preis sub **G. C. 196 „Invalidendank",** hier erbeten.

In einem Neubau

wird von ruhigen jungen Leuten ein **Logis** gesucht, nicht über 2. Etage, im Preise von ca. 500 ℳ, wenn möglich mit Gärtchen. Offerten unter M. 110 durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnung gesucht,

4—5 Zimmer nebst Bad u. reichl. Zubehör, in anständ. Haus, nicht über 2 Stock hoch Adr. mit **Preisang.** u. M. 29 Exp. d. Bl.

Gesucht per 1. Oct. von zwei Personen ein sonniges **Logis** in nur gutem Hause. Preis bis höchstens 500 ℳ, nicht über 2. Etage. Off. unter P. F. hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht wird sofort eine **Wohnung** von ca. 4 Zimmern, nicht über 2 Tr., am Ring der Stadt. Adr. Ranstädter Steinw. 29, II. r.

Aelteres Ehepaar, kinderlos,

sucht freundliche **kleine** ½ **Etage,** nicht über 3 Treppen, sofort oder 1. Oct. a. c. Offerten unter **C. R. 443** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein **Logis,** 3 St., 2 K., Küche, Trock., Wasch., Bod., nicht über 3 Tr., per 1. Octbr. ges. Off. mit Preisang. unt. M. 109 in die Exped. d. Bl.

Im Westviertel

(zwischen Concerthaus u. Rosenthal) wird für

1. April 1897

eine **herrschaftliche,** möglichst frei gelegene **Wohnung** mit 7—9 Zimmern, großer Mädchenstube und reichlichem Zubehör,

Garten,

womöglich Veranda oder Balcon gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Familie von 5 erwachsenen Personen wird per 1. April eine bequem eingerichtete

Wohnung

im Preise bis 900 ℳ in **Leipzig** oder **Vororten gesucht.**
Angebote mit genauer Beschreibung der Räume befördert der **„Invalidendank",** **Leipzig,** unter **F. O. 156.**

Gesucht wird per 1. April 97 ev. früher in der **Nähe des Floßplatzes** eine herrschaftliche, der Neuzeit entsprechende Wohnung mit 7—8 Zimmern und reichlichem Zubehör. Hochparterre mit Garten u. Veranda bevorzugt. Stallung für 2-3 Pferde erwünscht. Pr. 2000-2200 ℳ Adr. u. M. 144 Expedition d. Bl.

Zum 1. April 1897

Wohnung, nicht weit vom Augustusplatz, etwa 5 Zimmer, für ca. 750 ℳ gesucht. Adressen unter M. 66 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. April 1897 wird im **Süd- o. Westviertel** eine **Familienwohn.,** möglichst mit Garten, in gutem Hause **gesucht.** Preis 550—600 ℳ Off. unter **Z. 34** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein **Kaufmann,** w. in seiner jetz. Wohn. 10 Jahre wohnt, sucht bis 1. April 1897 in gesunder Lage eine schöne Wohnung, 5 Zimm. u. Zub., im Pr. bis 1000 ℳ Off. u. S. H. 24 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Wohnung

gesucht in bess. Hause, Nähe Magdeb. Bahn od. Rosenthal, ca. 5 Räume, von ruh. Leuten. Off. erb. **Müller's Hotel** bis Sonntag Abend.

Ges. 1./4. 1897 **Wohnung** im Osten von Leipzig. Bevorzugt Hospital- od. Inselstraße. Offerten mit Angabe der Räume unter **M. 121** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. j. **Dame** sucht per 1. October Nähe Augustus-Platz in gutem Hause **Wohnung,** möglichst mit Clavier. Offerten unter M. 22 sind in der Exped. dieses Blattes niederzul.

Familien-Logis im Preise bis 300 ℳ im Südviertel zum 1. October gesucht.
Adr. u. A. H. Leipz. Tab.-Haus, Schulplatz.

Ein **kleines Logis** wird von jungen Leuten **sofort gesucht.** Bitte Adr. u. M. 120 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnung bis 300 ℳ im Südviertel sof. zu miethen gesucht. Off. unter **E. 4842 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ges. per sofort oder 1. Octbr. ein Logis bis 300 ℳ, Nordstr., Yorkstr. oder Gustav-Adolphstr. Off. erb. Eisenbahnstr. 67, IV. l.

Ordentl. Leute suchen per 1. October eine Wohn. mit Hausmannsposten.
Näh. **Sidonienstraße 11, Hof part.**

Ges. f. 2 einz. Leute **Logis** b. 165 ℳ, Ostviertel. Off. Nürnb. Str. 27, Porzell.-Gesch.

Kleines Logis, Vorderh., ges., Nähe Eisenbahnstraße. Adr. Eisenbahnstr. 27, b. Linnenkohl.

Kleines, aber frdl. **Logis** v. anst. Mädch. im Ostv. ges. Adr. u. M. 47 Exped. d. Bl.

Kl. Logis od. Stube u. Kammer Centrum der Stadt 1. Oct. Off. u. M. 33 Exped. d. Bl.

Per sofort eine **Wohnung** gesucht bis 500 ℳ in Reudnitz.
Adr. A. H. 10 hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht per sofort oder 1. April eine geräumige **Wohnung,** möglichst mit Gärtchen, in Gohlis, Plagwitz oder deren Nähe geleg. Preis 6—800 ℳ Offerten unter **E. Z. 480** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Ein kl. **Logis** in Gohlis gesucht, Vorderhaus. Adr. erb. Schuhmachergäßchen, bei Götze.

Eine gebild. ältere Dame sucht **möblirte Wohnung** in gutem Haus bei bess. Leuten in Gohlis. Offerten unter D. N. Annoncen-Expedition Altner, **Gohlis,** erbeten.

Garçonlogis

in besserem Hause, mit separatem Eingang, **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **G. G. 228 „Invalidendank",** Leipzig.

Garçonlogis mit Pension,

alleinige Vermiethung bei Wittwe oder einzelnen Leuten, für junge Dame gesucht. Preis 35—40 ℳ Offerten M. 96 Exped. ds. Bl.

1 selbst. Kaufm. sucht feineres **Garçonlogis,** ein od. zwei Zimmer, ungestört und einzige Vermiethung, per 1. Oct. a. c. Offerten unt. B. B. 1 Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Möblirtes Garçonlogis
mit oder ohne Schlafzimmer für 2 Herren mögl. Westvorst. Offerten m. Preisang. unt. F. L. 100 Annoncen-Exped., Naschmarkt 3, erb.

Lehrer sucht für 1. Oct. Garçonlogis, mögl. Wohn- u. Schlafzimmer. Gefl. Angebote erbeten unter K. W. 30 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Garçonlogis gesucht.
Ein Lehrer sucht z. 1. Oct. in anständiger Familie der Ostvorst. bess. Garçonl., ev. mit Schlafz. Off. u. **M. 135** in d. Exp. d. Bl. erb.

J. Mann, 22 J., **sucht** per 1. Oct. **Garçonlogis,** Nord- oder Westviertel. Gef. Off. u. **M. 92** an die Expedition dieses Blattes erb.

Lehrer **sucht** f. 1. Oct. hell., ruhig geleg. **Garçonlogis** (St. u. K.) in Nähe d. Alt. Theat. Off. m. Preisang. u. L. 245 Exped. d. Bl. erb.

Jung. sol. Mann sucht **Garçonlogis,** Nähe des Königsplatzes, mit Piano bevorz. Off. mit Preis u. M. 158 in die Exped. d. Bl.

Junger selbstständ. Kaufmann sucht sauberes, behagliches **Garçonlogis,** einz. Vermiethung bevorzugt. Off. unter M. 160 Exped. d. Bl.

Ungest. **Garçonlogis** im Nordv. gesucht. Off. mit Preisang. unter A. B. 50 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14 erbeten.

J. Kaufmann sucht ungest. **Garçonlogis.** Offerten mit Preis unter **G. 68** postlagernd.

Eine ältere alleinst. geb. Dame sucht zum 1. Oct. in feinem, ruhigem Hause, in gebild. **solider** Familie, am liebsten bei älteren Leuten, in der Nähe des Concerthauses

2 große, bequem möblirte Zimmer und kleines Zimmer

für ein Fräulein in 1. Etage **mit gutem Mittagstisch** im Preise von 160—175 ℳ p. Monat. Alleinige Vermiethung Bedingung. Familienanschluß erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Off. u. **S. 4810** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 Herren (ält. u. jüng.) suchen in der Nähe der Bahnhöfe **2 leere Zimmer** per 1./11. oder später zu miethen. Gef. Off. u. M. 137 an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine ält. Dame sucht 2 leere **Zimmer** zu miethen o. kl. **Logis** in bess. Hause Leutz. Westvorstadt. Adr. u. H. 55 Fil., Königsplatz 7.

Gesucht elegant möblirter Salon und Schlafzimmer.

Offerten mit Preisangabe unter **L. 115** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, mit Schreibtisch gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. A. S. J. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Im Ostviertel oder Reudnitz wird für 15. October unmöbl. kleines, heizb. Zimmer für ält., schwerhör. Fräulein, das event. auch bereit, sich in der Familie zu bethätigen, in in anständ. Familie gesucht. Off. mit Preis sub M. 150 Expedition dieses Blattes erb.

Elegant möbl. Zimmer,

wenn mögl. mit separat. Eingang, in der Nähe der Universität zu miethen gesucht. Adr. unter M. 60 in die Exped. d. Blattes.

Ruhiges, ungestörtes und möblirtes Zimmer,
geräumig und gemüthlich, zum Studiren für 20—30 ℳ gesucht. Offerten an **Müller's Chocoladengeschäft Täubchenweg 54.**

Große leere Stube

von anst. ruh. Herrn Nähe d. Alten Theaters zu miethen gesucht. Off. **Uferstr. 2, IV., Schlesier.**

Vom 1. Oct. ab anständig möbl. **Zimmer** zu miethen ges. zwischen Pleißenburg u. Reichsgerichtsgebäude. Off. mit Preisangabe erb. **Menzel, Schmograu bei Namslau, Schles.**

Ein j. solid. Mann sucht per 1. Oct. ein freundl. **möbl. Zimmer.** Preis bis 12 ℳ Offerten u. M. 89 Expedition d. Blattes erb.

Gesucht **kleines Zimmer,** sep. Eingang, Centrum gelegen, wochenweise, sofort. Off. u. M. 103 in die Expedition d. Blattes erb.

Eine **leere Stube** für einz. Person, mögl. part. oder 1. Etage, wird gesucht. Off. mit Preis Neumarkt 16, III., Treppe B.

Leere Stube m. Kochof., Kurze Str. od. Nähe, 1./10. v. ält. Frl. ges. Off. erb. Blumeng. 13, H. p.

Leeres Zimmer part. od. 1. Et. i. Conc.-Viertel zu miethen ges. Emilienstraße 8, II.

Vermiethungen.

Pianinos und Flügel

ersten Ranges, auch geringere, vermiethet billigst E. Wange, Erdmannstr. 14.

Piano-Leihanstalt Alf. Morhaut, Petersteinw. 18.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Vermieth. v. **Pianinos** Gustav-Adolphstr. 47, p.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 33,

vermiethet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, sow. einz. Gegenstände u. Bettschirme. Zu Festlichkeiten Tafeln, Stühle, Garderoben rc.

Das Grundstück

Brandvorwerkstraße 29,

enthaltend einen großen Hof, mehrere

Stallungen,

Wagenremisen, Niederlagsräume, ein **Comptoir** und eine kleine **Wohnung,** ist per sofort oder später im Ganzen oder getrennt zu vermiethen. Auch ist das ganze Grundstück, dessen Areal die Erbauung eines Vorder- und Hintergebäudes zuläßt, preiswerth zu verkaufen. Geringe Anzahlung. Gewährung von Baugeldern. Näheres bei der **Bank für Grundbesitz,** Leipzig, Schloßgasse 2, II.

Einfamilienhaus

mit Garten zu verm. od. zu verkaufen Möckern, Johann-Georgstraße 3.

Bäckerei.

Sofort zu vermiethen eine in sehr guter Lage gelegene **Bäckerei.** Alles Nähere Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstraße 12, beim Besitzer.

Complete Fleischerei mit Eiskeller und concessionirter Großviehschlächterei ist sofort zu vermiethen **Schönefeld, Dimpfelstraße 58,** eventuell auch zu verkaufen.

Mehrvermiethung Windmühlenstraße 5, II.

Geschäfts-Localitäten,

hell und geräumig, passend für Detail- und Engros-Geschäfte, sowie für Bureau oder Expedition, billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, **Ranstädter Steinweg 6.**

Im Grundstück Rabensteinplatz 2, p.

sind die jetzt von der Firma **J. Köster-Biedermann** inneh. **Geschäftsräume** vom **1. October 1896** ab anderweit zu vermiethen. Preis 1100 ℳ
Justizrath Dr. **Langbein,** Schloßgasse 2, II.

Packhofstraße 11/13
1. Etage, Geschäftsräume, per 1./10 96 od. 1./1. 97 für 1000 ℳ,
4. halbe Etage, große Wohnung, p. 1./10. 96 für 800 ℳ zu vermiethen.
R.-A. Dr. **Werthauer,** Grimmaische Str. 10.

In bester **Geschäfts- und Verkehrslage** Alt-Leipzigs sind größere und kleinere **1. Etagen zu Geschäfts- und Contorzwecken** per 1./10 c. und später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

Sep. **gr. Zimmer,** auch zu Geschäftszwecken, ist zu verm., u. eine **leere Kammer** Rabensteinplatz 1, Hof links, Tr. A, 3. Et.

Leplaystr. 2, Nähe d. Markthalle, einfenstr. lange Part.-Stube mit sep. Eingang, als Contor, Niederlage rc., zu vermiethen. Preis 100 ℳ

Bureau od. Contor m. sep. Eing. Markt 2, III. r.

Comptoir, Arbeitsstube sof. Brüderstr. 19, I.

In meinen in der **Südvorstadt** in Neubau befindlichen **Grundstücken** beabsichtige ich

Fabriks- oder Lagerräume

zu errichten. Selbige erhalten von 2 Seiten Licht und dadurch für alle Gewerbe sehr gut verwendbar. Darauf refl. Herren wollen im Fall Abänderung im Bau ihre werthe Adr. **u. G. A. 189 „Invalidendank", hier,** niederlegen.

Schöne helle Fabrikräume

zu vermiethen Gohlis, Obere Blumenstr. 8.

Ein **neugebauter Raum,** 100 qm, pass. für Fabrik, Lager oder Bureau, zu vermiethen Weststraße 24, Seitengebäude.

Bayerische Strasse 42b
ist im Hintergebäude, parterre

eine Werkstatt

per sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder der **Bank** für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.

Moltkestraße Nr. 39

ist sofort oder später eine **Werkstelle** im Seitengebäude, passend für jeden Handwerksbetrieb, **zu vermiethen** durch
Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstraße 16.

Wagenlackirerei-Werkstatt

mit großem freien Platz, auch mit **Wohnung,** per 1. October 1896 zu vermiethen.
Offerten unter **S. 4410** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Werkstelle

resp. **Niederlage,** ca. 30 qm, am 1. Oct. zu verm. Körnerstr. 30, beim Hausmann das.

Werkstelle od. **Niederlage** sof. od. sp. zu verm. Turnerstraße 15, part.

Werkst., Keller, sof. [illegible] Str. 10.

Körnerstraße 21 helle **Werkstelle** (ca. 70 □Mtr.) für **260** ℳ zu vermiethen.

Im Westviertel.

Schöne Niederlage mit gr. Fenstern, ev. als Laden Umstände halber z. billig. Prs. von 450 Mark zu verm. Off. unter H. 18 Ann.-Exped., Promenadenstr. 7

Niederl. od. Werkstelle per 1. Oct. z. vm. Weststr. 52.

Sophienstrasse 28

kleiner Weinkeller
mit **Wasserleitung** und **Gasbeleuchtung,** auch als **Bierkeller** geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. **Preis** 180 ℳ **Näh.** beim Hausmann oder bei der **Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.**

Großer Lagerkeller 1. Oct. Brüderstr. 19, I.

Fleischerei 1. October billig zu vermiethen, auch ist das Hausgrundstück zu verkaufen. Näh. **Reudnitz, Carolastraße 12, part. r.**

Großer Weinkeller, Petersstr. 44,

event. auch mit **Comptoir u. Probirstube,** per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres bei **Weinstock & Co.** u. 3. Etage Vorderh. daselbst.

Grosser Keller

zu verm. Promenadenstraße 32, part.

Lange Straße 35 großer **Lagerkeller** für **150** ℳ **zu vermiethen.**

Wettiner Straße 13

Stallung

für **2 Pferde,** mit Remise und Futterb., per 1. October **zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann oder bei der **Bank für Grundbesitz,** Schloßgasse 2, II.

Carolinenstraße 13 ist ein **Pferdestall für 2 Pferde, Wagenremise, Heuboden** sofort oder später zu vermiethen. Preis 300 ℳ Zu erfr. das. beim Hausm.

☞ Großer Schuppen mit umgrenztem Hof (Einfahrt vorhanden) sofort oder später billig zu vermiethen Brandvorwerkstr. 12, beim Hausm.

Reichsstraße 14
(Löhrs Hof)

sind zum 1. October d. J. **zwei Hofgewölbe** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstraße 16.

Grosser Eckladen

mit großen Schaufenstern, elektrischem Licht rc. per sofort oder später zu vermiethen **Colonnadenstraße 17, I.**

Ein großer Laden mit 2 großen Schaufenstern und Nebenräumen

sofort oder 1. October zu vermiethen.
Näheres bei dem Besitzer Täubchenweg 1, I.

Ein Laden

Dörrienstr. 11 sofort oder später zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Laden, für Fleischerei pass.,

mit kl. Logis, ℳ 750, Berliner Str. 22.

Laden mit **2 gr. Schaufenstern** und **Nebenräumen** sofort oder später **zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 3, part. r.**

Laden Sternwartenstraße 43

1. Oct., 500 ℳ Näh. 3. Et. b. Hausm. Dehner.

Eckladen m. Schlachth. u. Logis Volkmarsdorf, Conradstr. 55.

Eckladen für Colonialw.- u. Branntwein sof. od. sp. Südstr. 63. Näh. Hstr.

Laden mit Stube für Prod., Fleischwaaren sofort Brüderstraße 19, I., zu vermiethen.

Neuschönefeld
Eisenbahnstr. 74,

in bester Geschäftslage,
ist ein schöner, geräumiger, bisher von Herrn Fleischermeister **Dähne** benutzter

Fleischerladen

mit allen zum Fleischereibetriebe gehörigen Nebenräumen, Hofraum und Stallung per 1. October a. c. zu vermiethen. **Wohnungen** zur Auswahl vorhanden.
Das Grundstück kann event. unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung käuflich erworben werden.
Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Schloßgasse 2, II.

Elsterstrasse No. 6,

neben der Loge,
ist das freundliche **Parterre-Logis** per sofort zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, Corridor, Küche, Mädchenkammer und Waterclosett, sowie ferner dazu gehörig: zwei Keller und ein schöner Garten vor dem Hause. Näheres beim Hausmann daselbst oder Nordstraße 12, parterre.

Unser Logis Sophienstr. 24, part.,

3 zweifstr., 1 einfstr. Zimmer, Badezimmer, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, große Bodenkammer, 2 Keller, Benutzung des Waschhauses u. Trockenbodens, ist per 1. October oder später zu vermiethen. Meldungen im Comptoir Elsterstraße 42, od. beim Hausmann.

Plagwitzer Str. 10

ist die herrschaftl. Parterre-Wohnung (7 Zim., Bad, Mädchenst. rc.) zu vermiethen. Näh. Schreberstr. 13, part.

Lampestr. 12, **Hochpart. lks.,** 4 Zim., 2 Kam. rc., per 1. Octbr. für 750 ℳ, mit Gärtchen 780 ℳ

Humboldtstraße 31
herrschaftliches Haus, Parterre oder 3. Etage für je 700 ℳ per 1. April f. zu vermiethen.

Auenstr. 54 schönes hoh. Part. f. 420 ℳ per 1. October. Näh. 2. Etage r.

Bahnhofstraße 6B,

1. Etage links, schönste Lage innerer Stadt, ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 4 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Badestube nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Entresol. Besichtigung 10—12 und 2—4 Uhr.

Alexanderstr. 28

ist d. 1. Hälfte des **1. Ober-Gesch.,** 3 Z., 1 K., K., 1. Oct. oder später zu verm.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Alexanderstraße 43

ist die **erste Etage** mit **Garten** für 1000 ℳ per sofort oder später zu verm. Näheres b. Hausm. das., o. b. Bes. Ernst Flügel, Berl. Str. 19

Alexanderstrasse 31

halbe 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, reichl. Zubehör, für 450 ℳ zu vermiethen. **Näheres Promenadenstraße 32, part.**

Kochstraße 19 (Ecke Moltkestraße)

ist in 1. Etage für sof. ein Logis zu verm., 3 zweif. u. 1 einf. St., Kamm., große Küche u. Zub. Pr. 470 ℳ Näh. b. Justizrath Berger.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei dem Finanzministerium sind ernannt worden: Eduard Gustav Richter, zeither Bureauassistent, als Secretair, Karl Franz Oskar Adam, zeither Bureauassistent im Hauptbureau der Generaldirection der Staatseisenbahnen, als Bureauassistent, Ernst Heinrich Adolf Schulze, zeither Hausmann an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden, Otto Albert Alexander Meißner, zeither Aufwärter und Hausmann bei der Bezirkssteuereinnahme Zwickau, Karl August Voigt, zeither Diener und Bote bei der Bezirkssteuereinnahme Dresden, Max Robert Rösick und Friedrich Hermann Teich, zeither Diener bei der Polizeidirection Dresden, Karl Hermann Rau, zeither Dienergehilfe beim Amtsgerichte Dresden, Karl Hermann Goldhahn, zeither Gefangenwärter bei der Polizeidirection Dresden, Ernst Julius Henschel, Karl Heinrich Lucas, August Mohaupt, Friedrich Franz Richter und Franz Anton Biehle, zeither Packer bei der Staatseisenbahnverwaltung, Heinrich Voigt, Johann Karl Debick und Ernst Richard Jungnickel, zeither Plombeure beim Hauptsteueramte Dresden, als Diener, August Louis Grimm, zeither Hülfsaufseher bei der Königlichen Gemäldegalerie, Oskar Clemens Pfau, zeither Plombeur beim Hauptsteueramte Dresden, als Portiers.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Archidiakonat (seither Diakonat) zu Burgstädt (Mechlitz) — Cl. III (A) —, Collator: Se. Excellenz Graf Clemens von Schönburg-Hinterglauchau-Rochsburg; das Pfarramt zu Merchau (Grimma) — Cl. V (A) —, Collator: August Leopold Georg von Zimmermann auf Neukirchen b. Trebsen und Merseburg. — Dagegen wurden angestellt, bez. befördert: Ernst Georg Keil, Pfarrer in Burkhardtswalde, als Pfarrer in Schönau a. d. E. (Oberlausitz); Paul Ferdinand Horn, Predigtamtskandidat, als Pfarrer in Räckelwitz (Pirna); Richard Franz Friedrich Hähnel, Hülfsgeistlicher in Altchemnitz, als Pfarrer in Rothewalde (Pirna); Ernst Bernhard Lösche, Diakonus in Groitzsch, als Archidiakonus in Murzen (Grimma); Lic. Bruno Gustav Richard Wolf, Pfarrer in Friedrichswalde, als II. Diakonus an St. Matthäi in Leipzig.

Zur Erledigung gelangt: die Schulstelle zu Tellerhäuser (26—28 Schulkinder). Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuß: Gehalt 1000 ℳ, für Fortbildungsschule 72 ℳ, für Heizung des Schulzimmers 80 ℳ, für einige während des Winters abzuhaltende Bestunden voraussichtlich 20 ℳ, eventuell für Handarbeitsunterricht an die Frau des Lehrers 36 ℳ. Bewerbungsgesuche nebst den erforderlichen Beilagen und einem Musikzeugniß sind bis 24. September an den K. Bezirksschulinspector Dr. Hanns in Schwarzenberg einzureichen.

Kunst-Verein.

* Neu ausgestellt sind u. A. Gemälde und Aquarellen von Walther Leistikow in Berlin, mehrere Porträts, Landschaften und Studien von Georg Jenker, geb. 1869 in Leipzig, sowie ein Oelgemälde „Weiblicher Akt" von Max Klinger daselbst.

Kunst-Gewerbe-Museum.

In der Bibliothek liegen heute verschiedene Neuerscheinungen aus. Zunächst die von Prof. Cornelius Gurlitt in Dresden verfaßten Hefte XVII und XVIII des sächsischen Inventarisationswerkes (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen), in denen die Amtshauptmannschaften der Stadt Leipzig behandelt sind. Es wird zweifellos vielen angenehm sein, diese für unsere Stadt so wichtige und interessante Publication, die übrigens der Rath der Stadt dem Kunstgewerbe-Museum zu überweisen die Güte gehabt hat, bequem einsehen zu können. Sodann liegt der neu erworbene 7. Band (Jahrgang 1896) der höchst anregenden englischen Kunstzeitschrift The Studio aus. Endlich sind im Interesse der Sommier die kürzlich eingegangenen sehr reich ausgestatteten Kataloge der beiden bekannten, demnächst zur Versteigerung kommenden Kunstsammlungen Bend in Lausanne und Kuppelmayr in München ausgelegt. Der mit nicht weniger als 30 Abbildungstafeln und zahlreichen Abbildungen im Text ausgestattete umfangreiche Katalog Kuppelmayr muß besonderes Interesse erwecken. Die Versteigerung der Sammlung Kuppelmayr, die zu den bedeutendsten Kunstauctionen der letzten Jahre gerechnet werden darf, findet vom 24.—26. September unter der Leitung von H. Lempertz Söhne (J. M. Heberle in Köln) und unter Mitwirkung des königl. Hofbuch- und Kunsthändlers A. Riegner, sowie des Kunstantiquariats Hugo Helbing in München (Theatinerstraße 15) statt. Die Besichtigung der Sammlung ist Interessenten vom 19.—23. September gestattet.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß die Bibliothek, beziehentlich der Zeichensaal des Kunstgewerbe-Museums seit dem 17. August wieder allabendlich von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß das vorzügliche und äußerst reichhaltige Studienmaterial, das unsere Bibliothek bietet, im künftigen Winterhalbjahr ganz besondere Beachtung findet, sowohl seitens der Kunstgewerbetreibenden, namentlich der noch in der Ausbildung begriffenen, wie von Seiten der Freunde des Kunstgewerbes und der Dilettanten. Unsere Bibliothek enthält bekanntlich eine bereits sehr stattliche Büchersammlung, an deren Erweiterung beständig gearbeitet wird, eine Vorbildersammlung von nicht weniger als 10 000 Blättern und eine ganz hervorragende Ornamentstichsammlung, die an die 13 000 Nummern umfaßt. Die höchst praktische Einrichtung, die vorzügliche Beleuchtung des getäfelten Zeichensaales und der freie Eintritt in den Abendstunden ermöglichen die denkbar bequemste Benutzung dieses umfänglichen Studienmaterials.

Verein für die Pflege der Krieger-Grabstätten und Denkmäler.

Fr. W. Wunden vernarben und Erinnerungen verblassen. Die gewaltige Flutthwelle Zeit spült Alles hinab: Blut und Lorbeer, Ehre, Ruhm und Thränen. Nur, was des Volkes Seele in ihren Tiefen ergreift, was des Volkes Herz in nationaler Begeisterung erhebt, bleibt für die Dauer mit leuchtendem Glanze im Bewußtsein des Volkes haften und wirft seine Reflexe in das Herz der nachfolgenden Geschlechter. Es ist die heilige nationale Pflicht der Lebenden, die Erinnerung an gewaltige Zeiten herrlichen Sieges und Ruhmes durch Feiern patriotischer Feste wach zu erhalten, aber inmitten des Jubels und Dankes auch Derer zu gedenken, die für des Vaterlandes Wohlfahrt und Ruhm Blut und Leben hießen.

„Vergiß die treuen Todten nicht und schmücke
Auch unsre Urne mit dem Eichenkranz!"

So mahnen uns nicht nur die deutschen Soldatengräber auf Frankreichs Auen, sondern auch die Gräber derjenigen deutschen Krieger, die in jener Zeit gewaltigen Sieges in den Lazarethen ihren Wunden erlagen. Es wäre ein schlechtes Zeichen für die vielgerühmte deutsche Treue und Dankbarkeit, wenn wir Derer vergäßen, die für Deutschlands Größe und für unsere Wohlfahrt Blut und Leben erfreten! Vor Jahren hat sich aus patriotisch gesinnten Männern ein Verein gebildet, der sich die Aufgabe gestellt hat, die letzten Ruhestätten der im Kampfe auf dem Felde der Ehre oder in Lazarethen ihren Wunden erlegenen Krieger vor vorzeitigem Verfall zu schützen, und dessen Mitglieder auch den 128 Gräbern deutscher Krieger, die in den Jahren 1870—1871 in hiesigen Lazarethen ihren Wunden erlegen sind, ihre Aufmerksamkeit widmen.

Inmitten der Ruhestätten auf dem Johannesfriedhofe erhebt sich ein stattliches Denkmal, das nunmehr zum Schutze auch eine schmucke Umfassung erhalten hat, die eine Ausgabe von 1000 ℳ erforderte. Jetzt plant der genannte Verein die Herstellung einer äußeren Umfassung des gemeinsamen Begräbnißplatzes. Se. Majestät der deutsche Kaiser hat bereits dem Vereine auf seine Bitte vier Geschützrohre gnädigst überweisen lassen. Dieselben werden später bei Errichtung der Umfassung decorative Verwendung finden. — Wenn nun auch durch den schönen Ertrag des kürzlich von den vereinigten hiesigen Militärcapellen in dankenswerthester Weise veranstalteten großen Concertes das von dem Verein geplante Unternehmen seinem Ziele um ein bedeutendes Stück näher gebracht ist, so reichen doch die dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel zur Verwirklichung seines Planes noch nicht aus. Das Werk könnte wirksame Förderung erfahren, wenn patriotisch gesinnte Bürger der Stadt dem patriotischen Unternehmen ihre Unterstützung widmen würden. Jeder Beitrag ist dem Verein willkommen und jeder Beitrag dient dem Verein dazu, das von ihm begonnene Werk, dem kein Menschen- und Vaterlandsfreund seine Sympathie verlagen wird, zu vollenden.

Nachstehend verzeichnen wir die Namen derjenigen tapferen Söhne unseres Vaterlandes, die 1870/71 in hiesigen Lazarethen gestorben und auf dem Johannisfriedhof vereint neben einander gebettet sind:

Grenadier August Friedrich Sendel vom königl. sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 († 29. Sept. 1870), Grenadier Ferdinand Schlegel desselben Regiments († 11. Dec. 1870), Grenadier Carl Heinrich Steel dess. Rgts. († 4. April 1871), Grenadier Friedrich Ludwig Dietrich dess. Rgts. († 26. April 1871), Sergeant und Bataillonstambour Karl Ernst Hennig dess. Rgts. († 5. Juni 1871), Grenadier Friedrich Ernst Grünewald dess. Rgts. († 13. Sept. 1871); Gefreiter Karl Friedrich Engel vom kgl. sächs. 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 († 14. Oct. 1870), Grenadier Heinrich Wilhelm Vogel dess. Rgts. († 18. Jan. 1871); Soldat Carl Wilhelm Müller vom kgl. sächs. 3. Inf.-Rgt. Nr. 102 († 15. Nov. 1870), Gefreiter Theodor Paul Wolff dess. Rgts. († 27. Januar 1871); Soldat Johann Balzar vom kgl. sächs. 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 († 2. Nov. 1870), Soldat Julius Hermann Adam dess. Rgts. († 16. Sept. 1870), Soldat Carl August Ernst Becker dess. Rgts. († 26. Sept. 1870), Soldat Carl August Heller dess. Rgts. († 20. Nov. 1870), Unteroffizier Hermann Wilhelm Röllig dess. Rgts. († 24. Oct. 1871); Soldat Carl August Löscher vom kgl. sächs. 5. Infanterie-Regiment Nr. 104; Second-Lieutenant Carl Friedrich Richard Voretzsch vom kgl. sächs. 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 († 12. Sept. 1870), Soldat Franz Hermann Hahn dess. Rgts. († 19. Sept. 1870), Soldat Johann Anton Hofmann dess. Rgts. († 11. Sept. 1870), Soldat Heinrich August Friedrich II. dess. Rgts. († 23. Sept. 1870), Soldat Johann Friedrich Schmidt dess. Rgts. († 15. Oct. 1870), Soldat Friedrich Schiegel dess. Rgts. († 10. Nov. 1870), Gefreiter Gustav Hermann Schink dess. Rgts. († 14. Nov. 1870), Soldat Bernhard Käser dess. Rgts. († 9. Februar 1871); Soldat Wilhelm Pommerenke vom kgl. sächs. 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 († 23. Sept. 1870), Gefreiter Gottfried August Schmidt dess. Rgts. († 17. Oct. 1870), Soldat Friedrich Hermann Zechel dess. Rgts. († 19. December 1870), Soldat Friedrich Robert Hanse dess. Rgts. († 19. Februar 1871), Soldat Anton August Walther dess. Rgts. († 24. Juni 1871); Vice-Feldwebel Albin Rudolf Gehring vom kgl. sächs. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 († 12. Sept. 1870), Soldat Friedrich August Hebenstreit dess. Rgts. († 4. Sept. 1870), Soldat Friedrich Richard Voigt dess. Rgts. († 5. Oct. 1870), Soldat Johann Gottfried Keller dess. Rgts. († 10. Oct. 1870), Soldat Wilhelm August Lanzsch dess. Rgts. († 10. Nov. 1870), Soldat Ernst Dürr dess. Rgts. († 30. Nov. 1870), Soldat Carl Robert Hermann Eger († 13. März 1871), Soldat Friedrich Hermann Berkel dess. Rgts. († 8. Febr. 1871), Soldat Carl Heinrich Clemig dess. Rgts. († 19. Febr. 1871), Soldat Carl Heinrich Köhler dess. Rgts. († 6. April 1871), Soldat Carl Ernst Moritz Zimmermann dess. Rgts. († 18. April 1871), Soldat Franz Theodor Peser dess. Rgts. († 12. December 1870), Gefreiter Carl Bernhard Benjamin Müller dess. Rgts. († 22. December 1871); Soldat Gustav Hermann Hähner vom kgl. sächs. Schützen-(Füsilier-) Regiment Nr. 108 († 10. September 1870), Soldat Gottlob Schönherr dess. Rgts. († 17. December 1870), Gefreiter Clemens Wezig dess. Rgts. († 9. Januar 1871), Soldat Ernst August Heinrich Weber dess. Rgts. († 27. Juni 1871); Jäger Ernst Eduard Ueber vom kgl. sächs. 1. Jägerbataillon Nr. 12 († 13. October 1870); Jäger Carl Gottl. Grohmann des kgl. sächs. 2. Jägerbataillons Nr. 13 († 10. November 1870); Pionier Richard Alexander Bernhardt des kgl. sächs. Pionierbataillons Nr. 12 († 11. Februar 1871), Oberpionier Ernst Heinrich Brendel dess. Bat. († 14. October 1871); Reiter Karl Wilhelm Stübner vom kgl. sächs. 1. Reiter-Regiment († 16. November 1870); Unterofficier Gottl. Heinrich Voigtländer vom kgl. sächs. 2. Reiter-Regiment († 21. Februar 1871); Reiter Friedrich Hermann Möckel vom kgl. sächs. 3. Reiter-Regiment († 1. Mai 1871), Reiter Gustav Grahl dess. Rgts. († 13. Mai 1871), Unterofficier Ferdinand Mähler dess. Rgts. († 10. Juli 1871); Gefreiter Friedrich August Fischer von der 2. Proviantamts-Colonne des 12. Armeecorps († 14. Februar 1872); Grenadier Christian Lange vom kgl. preuß. 1. Garde-Regiment zu Fuß († 30. Oct. 1870); Unterofficier Josef Grützner vom Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment († 31. Aug. 1870), Füsilier Jacob Zimmermann dess. Rgts. († 29. Aug. 1870); Grenadier Franz Siabik vom Garde-Grenadier-Regiment „Königin Elisabeth" († 29. December 1870); Soldat Johann Schulz vom Grenadier-Regiment „König Friedrich Wilhelm IV." († 23. Nov. 1870); Füsilier Carl Wilhelm Ninow dess. Rgts. († 23. Juni 1871), Grenadier Karl Eggebrecht dess. Rgts. († 15. Juni 1871); Gefreiter Johann Werkel vom 2. ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 3 († 29. Januar 1871); Grenadier Hubert Breuer vom 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 4 († 3. März 1871); Grenadier Ernst Schröter vom 1. Westpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 6 († 1. Juni 1871); Soldat August Johann Friedrich Radap vom Colbergschen Grenadier-Regiment (2. Pommersches Nr. 9) († 24. October 1870), Soldat Carl Rohde dess. Rgts. († 4. October 1870), Soldat Paul Franz Höppner dess. Rgts. († 12. October 1870); Soldat Joh. Franz Schmölling vom 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13 († 19. October 1870); Soldat Carl Wilhelm Schulze vom 3. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 14 (16. October 1870); Musketier August Riedorf vom 3. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 20 († 6. November 1870); Soldat Michael Kuchenbecker vom 4. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 21 († 26. August 1870); Füsilier Eduard Reimann vom 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 († 17. October 1870); Füsilier August Frohmert vom Ostpreußischen Füsilier-Regiment Nr. 33 († 11. October 1870); Füsilier Reinhold Napilius dess. Rgts. († 24. December 1870); Soldat Wilh. Reinh. Holzmüller vom Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35 († 1. Januar 1871); Füsilier Joh. Friedrich Städter vom Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36 († 3. December 1870); Soldat Wilh. Friedrich Herm. Schäpel vom 5. Pomm. Infanterie-Rgt. Nr. 42 († 23. März 1871); Soldat Adam Boritzki vom 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 43 († 12. October 1870); Füsilier Fob. Ernst König vom 1. Niederschles. Infanterie-Regiment Nr. 46 (14. October 1870); Gefreiter Friedrich Grundmann vom 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 48 († 13. October 1870); Musketier Franz Herm. Tietz vom 6. Pomm. Infanterie-Rgt. Nr. 48 († 26. September 1870); Soldat Otto Schütze vom 6. Brandenburg. Infanterie-Regiment Nr. 52 († 25. October 1870); Soldat Wilh. Herm. Sommerfeld desselben Regiments († 30. October 1870), Unteroffizier Albrecht Kannengießer dess. Regts. († 5. October 1870), Hauptbolst Bruno Albrecht dess. Rgts. († 29. November 1870), Musketier Adolf Friedrich Krüger dess. Rgts. (11. Januar 1871); Soldat Herm. Sons vom 5. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 53 († 27. October 1870); Füsilier Wilhelm Jahn vom 7. Pomm. Infanterie-Regiment Nr. 54 († 30. October 1870); Feldwebel Johann Rüfenberg vom 7. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 56 († 23. September 1870); Musketier Friedrich Wilhelm Schöttler dess. Regts. († 6. Mai 1871); Soldat Martin Kupczack vom 3. Posenschen Infanterie-Rgt. Nr. 58 († 14. October 1870); Soldat Friedrich Wilhelm Wolf vom 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 60 († 12. October 1870); Soldat Hermann Kramer dess. Rgts. († 14. Februar 1871); Musketier Carl Christ. Frdr. Schultz vom 8. Brandenburg. Infanterie-Rgt. Nr. 64 († 13. October 1870); Soldat Joh Heinrich Franke vom Hanseatischen Füsilier-Rgt. Nr. 73 († 23. October 1870); Füsilier Ernst August Friedrich Wilhelm Dreyer dess. Rgts. († 9. December 1870); Füsilier Christian Fieseler vom 3. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 83 († 5. September 1870); Füsilier Ludwig Wilhelm Steig vom Holsteinischen Infanterie-Regiment Nr. 85 († 19. December 1870); Soldat Franz Julius Richter vom 2. Nassauischen Infanterie-Rgt. Nr. 88 († 8. Januar 1872); Füsilier Heinrich Apel vom 6. Thüringischen Infanterie-Rgt. Nr. 95 († 22. October 1870); Feldwebel Jacob Loschelder vom Landwehrbataillon Nr. 17 († 3. Januar 1871); Gefreiter August Berger vom kgl. Bayerischen Infanterie-Regiment Nr. 1 (28. September 1870); Jäger Emil Mecklenburg vom Pommerschen Jägerbataillon Nr. 2 († 12. November 1870); Gefreiter Theodor Keppen vom Brandenburgischen Jägerbataillon Nr. 3 († 12. October 1870); Husar Herm. Zimmerling vom 2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2 († 28. October 1870); Husar Christoph Friedrich Biedermann vom Thüringischen Husaren-Regiment Nr. 12 († 12. October 1870); Gefreiter Georg Herd vom 1. Hessischen Husaren-Regiment Nr. 13 († 11. September 1870); Dragoner Gottlieb Wartloch vom 2. Brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 12 († 4. November 1870); Dragoner August Vogel desselben Rgts. († 10. November 1870); Ulan Carl Jahnke vom 1. Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 4 († 2. November 1870); Unteroffizier Joseph Klose vom Posenschen Ulanen-Regiment Nr. 10 († 12. November 1870); Gefreiter Oscar Donner vom Garde-Feld-Artillerie-Regiment († 14. October 1870); Kanonier Emil Post von der 1. Fuß-Reserve-Batterie des Feld-Artillerie-Rgts. Nr. 1 († 17. April 1871); Trainsoldat Michael Ferd. Bieck vom Feld-Artillerie-Rgt. Nr. 2 († 12. October 1870); Trainsoldat Friedrich Wilhelm Albrecht vom 2. Feld-Train-Bataillon († 9. November 1870); Trainsoldat Martin Voß von der 3. Infanterie-Munitions-Colonne († 13. October 1870); Trainsoldat August Paulke von der 3. Colonne des V. Armee-Corps († 10. December 1870); Trainsoldat Gerhard Gehrs von der Proviantcolonne des X. Armee-Corps († 19. Juni 1871); Soldat Andreas Woitkowiack vom 3. Pommerschen Infanterie-Regiment († 30. October 1870); Soldat Carl Ernst Brugger († 12. October 1871); Krankenwärter Carl Friedrich Ernst Hoche († 30. October 1870).

Unterrichtswesen.

* **Leipzig**, 5. September. In jedem Vierteljahre werden an der „Handels-Akademie Leipzig" (Johannisplatz 3—5, Eingang 4/5) neben den üblichen fachwissenschaftlichen Cursen und Vorlesungen zur Einführung und Vorbereitung der höheren Curse auch honorarfreie (nur Einschreibegebühr) Uebungen abgehalten, die im Besonderen zur rationellen Ausbildung im „Schön- und Schnellschreiben" und in „Fleißschrift" aller Art, ferner in Verbindung damit zur Ausbildung im „deutschen Geschäftsaufsatz" und im „kaufmännischen Briefstil" bestimmt sind. Der zweite dieser Curse, bei dem die Theilnehmerzahl auf 20 beschränkt ist, beginnt am Montag, den 7. September, Abends 8 Uhr.

* **Das Technikum Frankenhausen** am Kyffhäuser gerfällt in eine Baugewerk-, Tiefbau- und Maschinen-Bauschule. Die Abgangsprüfungen leitet ein Staatscommissar. Die in reizender Gegend liegende Stadt, sowie das neue großartige Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser dürften für jeden angehenden Techniker viel Interessantes bieten. Stadtverwaltung und Direction sind zu jeder Auskunft bereit. Programm kostenlos.

Sport.

Fahrradsport. Der Erbprinz Friedrich von Anhalt hat das Protectorat über den Bezirk Anhalt des Gaues 18 (Magdeburg) übernommen. — Die 100-km-Meisterschaft des Hauptconsulats Hannover-Braunschweig der A. R.-U., welche am vergangenen Sonntag auf der Rennbahn in Hannover zum Austrag kam, wurde für ungiltig erklärt, nachdem sich herausgestellt hat, daß verschiedentliche Fehler in der Rundenzählung vorgekommen sind. Die Meisterschaft wird in ca. vier Wochen nochmals auf der Bahn oder der Straße ausgefahren. — Auf der Wiener Rennbahn trainirten am Mittwoch Lurion und Larwin hinter einem Triplet. In dem Augenblick, in dem die beiden Fahrer dem Triplet im Spurt vorgehen wollten, brach plötzlich die Vorderradachse an der Maschine Larwin's an beiden Seiten ab. Dieser stürzte kopfüber auf die Bahn und blieb bewußtlos liegen. Der herbeigerufene Arzt constatirte eine starke Contusion in der Schultergegend und starke Hautabschürfungen an den Knien und auf der Stirn. Glücklicherweise war Lurion im Augenblicke des Sturzes bereits voraus und entging so einem ähnlichen Schicksal. — Fräulein Wegenhofer, die österreichische „Meisterfahrerin", tritt eine 14tägige Radtour nach Italien an. Sie gedenkt ohne jede Begleitung zu reisen. — Auf der Mailänder Bahn wurde am Mittwoch die Meisterschaft von Mailand ausgefahren, welche Singrossi gegen Pasta, Maff und Calabi gewann. — Die Belgier Deleilenne und Impens, welche sich gegenwärtig an den Mailänder Rennen betheiligen, haben eine Herausforderung an sämmtliche italienischen Rennfahrer erlassen, jener über 2000 m, Impens über 10 oder 20 km. — Das in Beauvais garnisonirende 51. französische Infanterie-Regiment, welches am 2. September zum Manöver ausrückte, ist mit einem Zuge von 25 Radfahrern unter dem Commando von zwei Officieren ausgerüstet.

Vermischtes.

— Angesichts der Bemühungen der Pariser Presse, die Begeisterung der Bevölkerung für den Empfang des Zaren zu „Vive l'empereur"-Rufen aufzustacheln, sei an eine Bemerkung Bismarck's erinnert, die im Jahre 1867 gelegentlich des Besuches der Ausstellung durch König Wilhelm I. und seinen Kanzler in den politischen Kreisen des kaiserlichen Frankreichs großes Aufsehen erregte. Bei einem officiellen Essen bemühte sich ein französischer Diplomat, dem Kanzler des Norddeutschen Bundes einzureden, die Pariser hätten bei seinem Erscheinen auf der Revue von Longchamp begeistert „Vive Bismarck!" geschrien. „Aber, bester Freund, reden Sie mir doch so was nicht ein!" rief Bismarck lachend aus. „Die Leute haben einander zugerufen: „Voilà Bismarck", als sie mich sahen. Und glauben Sie mir, ich fühle mich dadurch unendlich mehr geschmeichelt, als wenn sie in jubelnde Hochrufe ausgebrochen wären!" Der Diplomat sah daraufhin den preußischen Staatsmann ganz entsetzt an, dieser aber lächelte ironisch vor sich hin und ging dann auf einen andern Gegenstand über.

W. **Ein Doctor juris und Licentiat beider Rechte, zugleich Postmeister und Zeitungsverleger.** Im Arnstädter Rathsarchiv sind Acten aufgefunden worden, nach welchen die Bemühungen des sächsischen Fürstenhauses Ernestinischer Linie, ihren Landen ein gesichertes Postwesen zu sichern, bis zum Jahre 1666 zurückreichen. Auf eigene Kosten unternahm es im Jahre 1686 der Doctor juris und Licentiat beider Rechte Mathes Biehler in Jena, eine Post einzurichten, wozu er von den beiden Herzögen in Weimar und Eisenach zugleich im Namen aller Herzöge weimarischer Linie ein Privilegium erhielt. Nach den von E. Einert im letzten Heft der Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Alterthumskunde enthaltenen interessanten Mittheilungen wurden dem Postwesen alle möglichen Erleichterungen und Schutzmaßregeln gewährt, so dem Postmeister, seiner Familie und seinen Leuten Freiheit von allen oneribus personalibus ꝛc. Es gingen nun Jenenser Kaleschen nach Weimar, Gotha, Eisenach, ferner über Saalfeld nach Coburg. Als Biehler eine weitere eilende Post nach Bamberg und Nürnberg einrichtete, klagten die Posthalter, welche sich in ihrer Existenz bedroht sahen, bei dem Kaiserlichen Reichspostmeister zu Nürnberg. Die Klage geht an den Generalpostmeister des heiligen deutschen Reichs und an den Kaiserlichen Thron. Ueber den Verlauf der Klage geben die Arnstädter Acten keinen Aufschluß, doch scheint es, daß Biehler damals die eilende Post hat einziehen müssen, denn 10 Jahre später sucht er in anderer Weise unmittelbare Verbindung mit Nürnberg zu gewinnen. Mehr Glück hatte Biehler mit der von Jena über Weimar, Gotha, Eisenach fahrenden Post, die er über Hünfeld, Hanau nach Frankfurt a. M. weiter gehen ließ. Diese Frankfurter Postlinie wird dann auch mit Leipzig in directe Verbindung gesetzt. Mit dem Postverwalter Johannes Müller, welcher seine Ansprüche auf die Post nach Leipzig geltend gemacht, hatte Biehler bereits früher ein Abkommen getroffen. Später liegt Biehler mit Müller wieder in Klage, da Letzterer eine neue Post über Gotha nach Eisenach einrichten wollte. Ueberhaupt hatte Biehler nach allen Seiten hin Front zu machen, um sein Privileg zu vertheidigen. Auf seiner Hauptlinie Jena-Eisenach-Frankfurt sollte er in Erfurt von allen Packeten Geleit zahlen, der Erzbischof von Mainz wollte die Jenenser Posttutsche nicht mehr durch sein Gebiet passiren lassen. Sie hält indeß ruhig ihre Route weiter nach Frankfurt ein, nur büßt sie ihre Geleitsfreiheit in Erfurt ein. Als Entschädigung erhält Biehler von seiner Regierung ein jährliches Holzdeputat. Ein Gewürzkrämer Sperbake in Jena richtete eine reitende Post nach Leipzig ein, worüber der Gesammtpostmeister Biehler wieder Klage führt. Die dem ersteren gegebene Concession wurde darauf hin durch den Herzog Johann Wilhelm zurückgezogen. Im Jahre 1703 übertrug Fürst Alexander von Thurn und Taxis dem Biehler und seinem Stiefsohne Heyne auch die Kaiserlichen Reichspostämter zu Jena und Eisenach. Biehler starb im Jahre 1710. Seine Kinder machten noch Mitte des vorigen Jahrhunderts ihre Anrechte an dem ererbten Postamte geltend. Einzelnes aus den langwierigen Verhandlungen und Rechtsstreitigkeiten findet sich in den Arnstädter Acten vor. Biehler war auch Verleger der Jenenser Zeitung. Im Jahre 1674 hatte Herzog Bernhard seinem Bibliothekar Neunhan auf dessen Ansuchen die wöchentliche Zeitung in seiner Residenzstadt Jena drucken zu lassen, gestattet und ihm und seinen Erben ein Privilegium ertheilt. Nach dem Tode Neunhan's ließ die Wittwe die Zeitung nicht mehr erscheinen. Biehler gab sie bei der im Jahre 1686 erfolgten Gründung des Jenaer Postamtes weiter heraus, wofür er der Wittwe Neunhan wöchentlich einen Reichsthaler zahlte. Nachdem die Biehler'sche Zeitung drei Jahre erschienen war, kamen die Neunhan'schen Kinder um Erneuerung ihres Privilegs ein. Es kam schließlich zwischen den Parteien ein Vergleich zu Stande. In einer Eingabe an das hohe Gericht urtheilt Biehler über die frühere Neunhan'sche Zeitung wie folgt: „Wie veracht und verspott seien doch diese Jenenser Avisen gewesen und selbst die Bauern weit und breit hätten unglaubliche Märchen Jenenser Avisen genannt, was ja kaum zu verwundern, da dieselben weder censiert noch mit zeitiger Korrespondenz versehen gewesen. Dagegen seien dieselben, so lange sie nun bei dem Postamt gewesen, zu einem größeren Ansehen gelangt, als alle benachbarten Zeitungen und das nicht nur wegen guter Materien und guten Drucks, sondern insbesondere wegen der zeitigen und kostbaren vielen Korrespondenz".

Literatur.

Hypnotisches Heilchen. Fragestellung über die Möglichkeit und den Weg zu einer wissenschaftlichen Erforschung dieses Phänomens und alles dessen, was damit zusammenhängt, nebst einer Anleitung zur Darstellung des Heilch-Experimentes von Rudolf Müller. Leipzig. Verlag von Arwed Strauch.

Mädler's Patentkoffer Moritz Mädler,
D.R.-P. No. 85676. Nur zu beziehen durch meine Fabrik Leipzig-Lindenau oder deren Verkaufsgeschäfte:
sowie sämmtliche Reise-Artikel.
8 Petersstrasse 8.
Berlin W., Leipzigerstr. 101/2. – Hamburg, Neuerwall 84.

Herbstneuheiten
in unübertroffener Auswahl für Straße und Gesellschaft.
Reiche Farbensortimente aller Qualitäten
Kleider-Velveteen.

Seidenhaus
Schlenner & Jacoby
41 Petersstrasse 41.

Specialität:
Seidenstoffe für Brautkleider
in schwarz, weiß und farbig.

Für Herrschaften,

welche **unbelästigt** durch **Pferde- und elektrischen Bahn-Betrieb** in seinem Hause, nächste Nähe des Rosenthales und der Promenade, wohnen wollen, sind noch Etagen im Preise von 1600 bis 2000 Mark per 1. April 1897 **Löhrstraße 12** zu vermiethen.

Dieselben könnten bereits früher bezogen und auch jetzt noch Wünsche bezügl. der Einrichtung ꝛc. berücksichtigt werden.

Näheres beim Besitzer **Oscar Schoene, Brühl 27, I.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser **Bureau, Ritterstr. 4, I.** In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Räume.

Salzgäßchen 7, III. Ob., 9 Räume ꝛc. zu Comptoirs bez. und Zu., ℳ 800, p. sof.
Brühl 22, I. Obergeschoß, ℳ 1800, per sofort.
Schützenstr. 10, großer Eckladen mit Zubeh., p. 1./10. 96, bez. früher.
Nürnberger Str. 22, I. Ob., 10 Z. u. reichl. Zub., ℳ 2400, auch getheilt, p. sof.
Südstraße 75, Laden, per sofort, ℳ 200.
Schenkendorfstr. 27, Hintergeb., Geschäfts- resp. Fabrikräume, ℳ 650, per sof.
Eudritz. 77, H.-Geb., Kell., Erdg., I. Oberg. r. gewerbl. Zweck., ganz od. getr., p. sof.
Königsstr. 5, Tr. D, III. Oberg. l., Saal mit 8 Fenstern, ℳ 700, Dampfkraft, elektrisch. Licht und Centralheizung, per sofort.
Königsstr. 5, Tr. D, IV. Oberg., großer Saal, ca. 160 □m Fläche, ℳ 800, Dampfkraft, elektrisch. Licht und Centralheizung, per sofort.
Königsstr. 7, Tr. C, Parterre, ca. 190 □m Fläche mit Dampfkraft, elektr. Licht, ℳ 1300, per sofort.
Johannisgasse 10, Tr. E, II. Ob. r., 1 Raum, ℳ 110, mit Dampfkraft ꝛc., per sof.
Nicolaistr. 20, Laden für Fleischerei und Werkstätte, 1./10. 96.
Promenadenstr. 17, Kellereien, ca. 44 □m Fläche, ℳ 120, per sofort.
Gr. Fleischergasse 28, Hof part. r., 1 gr. Werkstatt bez. Niederl., ℳ 300, p. sof.

Wohn-Räume.

Salzgäßchen 7, III. Oberg., 9 Räume ꝛc., ℳ 800, per sofort.
Marktkirchhof 26, Tr. B, III. Ob., 4 Zim., 1 Kam. ꝛc., p. 1./10. 96, ℳ 600.
Nicolaistr. 20, I. Oberg., 4 Zim., 2 Kam. ꝛc., per 1./10. 96, ℳ 600.

Westviertel.

An der Promenade, Mühlgasse 6, I. Oberg., 7 Zimmer, reichlich Zubehör, Garten, ℳ 2300, per 1./4. 1897.
An der Promenade, Mühlgasse 8, part. r., 5 Z., Bad, Gart. ꝛc., ℳ 1600, p. sof.
An der Promenade, Mühlgasse 10, III. Oberg. links, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten, ℳ 1600, per sofort.
Weststr. 70 (Ecke, Sonnenseite), II. Oberg., 9 Zim. ev. 10 Zim., Veranda, Bad, 3 Kam. ꝛc., per 1./10. 96, bez. früher, ℳ 2400.
Weststr. 78, I. Oberg. l., 3 Zimmer, Kammer ꝛc., ℳ 550, per 1./10. 96.
Waldstr. 51, Gartengeb., part. r. u. l., 3 bez. 4 Zim., 1 Kam., Garten ꝛc., ℳ 450 u. 510 p. 1./10. 96.

Ostviertel.

Königsstr. 14, II. Obergesch., entb. 7 Zim., Bad ꝛc., per sofort.
Nürnberger Str. 4, I. Oberg., 6 Zim. ꝛc., ℳ 1100, per 1./10. 96.
Nürnberger Str. 22, I. Ob., 10 Z., 3 K., Bad ꝛc., ℳ 2400, p. sof., auch getheilt.
Lange Str. 41, III. Oberg. l., 3 Zimm., 2 Kamm. ꝛc., ℳ 530, per sofort.

Südviertel.

Albertstr. 29b, Ecke Zeitzer Str., III. Oberg. r., 5 Zimmer, reichlich Zubehör, ℳ 1000, per 1./4. 1897.
Robert-Schumannstr. 2, part. l., 4 Zim., 2 Kam., Bad ꝛc., ℳ 900, p. 1./10. 96.
Elisenstr. 43 (Brell's Garten), II. Oberg., 7 Zim., Garten ꝛc., ℳ 1150, p. 1./1. 97.
Kramerstr. 7, part. r., 3 Zim., reichlich Zubehör, ℳ 600, p. 1./4. 1897.
Schenkendorfstr. 27, III. Oberg. r., 2 Zimm., 2 Kamm. ꝛc., ℳ 400, p. 1./10. 96.
Schenkendorfstr. 31, I. Oberg. r., 2 Zimm., 2 Kamm. ꝛc., ℳ 450, per 1./10. 96.
Schenkendorfstr. 31, H.-Geb., III. Ob. l., 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., ℳ 220, p. 1./4. 97.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 5. Telephon Amt I, Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

!!! Ecklocal — Westplatz !!!

Ecke Colonnadenstr. Nr. 34, mit 2 Eingängen, freq. Lage, Niederlage, Keller, in w. über 6 Jahre ein f. Delicatessengesch. mit Weinhdlg. betr. wird, per October zu verm. Näh. II.

Großes Seitengebäude, Zeitzer Straße 6b,

mit **schönem Lagerkeller** im Ganzen oder getheilt als Niederlagen oder Werkstatt für ruhiges Geschäft zu vermiethen. Etwaige Wünsche könnten jetzt noch berücksichtigt werden

Für Brauereien!

In einer bedeutenden **Industrie- u. Universitätsstadt** ist in einem **eleganten Neubau,** Eckgrundstück, an der **verkehrsreichsten Hauptstraße** gelegen, ein großes **Restaurationslocal** (passend für einen **Special-Ausschank**) nebst Saal, Vereinszimmern und umfangreichen **f. Kellereien,** per April oder Juli 1897 billigst zu vermiethen. Reflectanten wollen sich behufs des Weiteren mit mir in Verbindung setzen.
C. Wellner, L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 41.

II. Obergeschoss Neumarkt 36,

für Fabrikations- oder Engros-Geschäfte geeignet, ist sofort oder später zu vermiethen. Leipz. Immobiliengesellschaft.

Im Centrum von Berlin

vis-à-vis der Börse, sind per **1. October 1897** die großartigen, bis dahin vom Hause **Gebr. Friedländer & Maass** benutzten

Geschäfts- u. Lagerräume,

ca. 2000 qm groß, mit **Centralheizung, Fahrstühlen ꝛc.,**

zu vermiethen.

Die Räume **können getheilt** und event. auch auf **ca. 3000 Qu.-Meter Fläche erweitert werden.**

Näheres **Waarenbörse,** G. m. b. H., **Berlin W., Behrenstraße 67.**

Geschäftsladen mit Tiefbaufenster, ca. 300 □m Grundfl., ev. getr., in bester Geschäftslage, sof. od. sp. zu verm. Näh. **Mühlgasse 4,** 3. Etage r.

Südstraße 28 sind **schöne, hohe Verkaufsläden** mit und ohne Wohnung **sofort** oder später zu vermiethen, desgleichen eine **Wohnung,** 550 ℳ. Näheres daselbst Seitengebäude rechts, Hausmann **Albrecht.**

Rauchwaaren.

Laden, 1. und 2. Obergeschoß ist im Ganzen oder getheilt im Grundstück **Brühl No. 47** zu vermiethen.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft,** Promenadenstraße Nr. 1.

Anger, Wurzener Straße 4

1 Laden mit zwei Schaufenstern, mit und ohne Logis, große Kellerräume, **per 1. October** zu vermiethen. Näheres parterre im Gasthof zum Löwen.

Eckladen

mit 4 großen Schaufenstern, in ausgezeichneter, kolossal verkehrsreicher Lage zu vermiethen. Näheres zu erfahren

Gohlis, Leipziger Straße Nr. 1.

Buchhändlerlage. **Souterrain** zu vermiethen **Johannis-Allee 4,** beim Hausmann.

In **Lehmann's Garten** sind: 1 geräumi. **Logis** mit 6 Stuben ꝛc. für ca. 650 ℳ in Nr. 2c, I. **1 Niederlage** für 160 ℳ in Nr. 2a p. 1./10. a. c. an zu vm. d. Hausm. **Hesse.**

Tauchaer Strasse

Logis, 1. Et., 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, K., K. u. Zub., f. 500 ℳ per sof. od. sp. zu verm. Näh. b. Hausmann Nr. 19, part. l.

Körnerstraße 7, Sonnenseite, neu hergerichtete **Logis** sofort oder später zu vermiethen. 1. Etage 420 ℳ, Hochparterre 420 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Sternwartenstraße 23

ist eine Wohnung in **1. Etage** für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Böttchergäßchen 7

Wohnung für 300 ℳ per 1. Oct. 1896 zu vermiethen.

Salzgäßchen 3 ist die 1. Etage zu sehr mäßigem Preise f. Bureau oder Wohnung zu vermiethen.

Renduitzer Strasse 17
½ 1. Etage 1. October zu 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Gartenstraße 6 Hofgeb., 1. Et., 3 Stub., 2 K., K. u. Zub., Preis 400 ℳ. Näh. 1. Etage od. beim Hausmann.

Für 200 Mark jährlich
freundl. Logis im Hofe 1 Tr. **Reudnitzer Steinweg 14** per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst.

Christianstr. 1, nahe Rosenthal, prachtv. Aussicht, herrschaftl. 1. Etage mit Veranda und Bad p. 1. Oct. od. früher für 875 ℳ zu verm.

An der Pleiße Nr. 2c, **Lehmann's Garten,** ist eine **erste Etage** mit 8 Z. u. Zub., auf W. m. **Garten,** vom 1./10. an zu verm. durch Hausm. Hesse.

Colonnadenstrasse 22
ist in 1. Etage eine schöne Schwebnung mit Balcon, 4 Zimmer und Zub., für 700 ℳ z. 1. October zu verm. Näh. beim Besitzer.

Schletterstraße 20, I. l.,
schöne Familienwohnung per 1./10. c. für 470 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sternwartenstr. 43 ½ 1. Et. l.,
3 zweif. St., 3 K. u. Z., 1. Oct., 600 ℳ. Näh. bei.

Sidonienstraße 37 ½ 1. Et., 3 St., 2 K. u. Zubeh., neu vorger., 425 ℳ. 1. Et. lin.

Prachtv. **Wohnung,** 1. Etage, f. 450 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Schenkendorfstr. 25.

Turnerstr. 9 fdl. 1. u. 2. Et., je 4 und 5 Zim. u. Z., 700 u. 640 ℳ 1./10. Näh. Hofp.

Ein Logis zu verm. Seebergstraße 18, 1 Tr.

½ **1. Etage** zu vermiethen Lange Str. 8, III.

Sophienstr. 28,

Villengebäude, 2. Et. l.,

ist eine **herrschaftliche Wohnung** mit Glasveranda sofort oder später zu vermiethen. Die Wohnung wird event. den Wünschen des Miethers entsprechend erneuert.
Näheres beim Hausm. oder der **Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, 2. Et.**

Salomonstr. 10
für 1. Oct. oder früher II. Stock, 11 Zim., Zubehör, Bad, Garten. Auskunft I. Stock oder Stephanstraße 16, im Geschäft.

Inselstraße 9,

in neuem Hause, ist eine halbe **2. Etage,** 5 Zimmer mit Zubehör, dabei ein Erkerzimmer, Veranda, Badezimmer ꝛc., am 1. October miethfrei. Zu erfragen daselbst parterre rechts beim Besitzer.

Fleischerplatz 1, II. Das mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Logis, enthaltend 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Sonnenseite, ist sofort zu vermiethen. Preis 1000 ℳ.

6 Brüderstraße 6

½ 2. Etage, nach Wunsch vorgerichtet, per 1. October 1896 oder 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei.

Thomasiusstraße 5,

nahe dem Rosenthal, **feine 2. u. 3. Etage,** je fünf zweifenstrige große Zimmer u. Zub., auf Wunsch mit Badeeinrichtung.

Katharinenstr. 29

ist das **II. Ober-Geschoß,** 7 Zimmer, 1200 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Kurze Str. 5

½ 2. Etage, Aussicht nach Garten, Sonnens., für 510 ℳ m. eingeric. Verhältn. mit einem Monat Miethsentschädigung zu vermiethen.

Sternwartenstrasse 67

ist zum 1. October c. die 2. Etage f. 480 ℳ anderweit zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Querstrasse No. 32

ist die **2. Etage** vom 1. October d. Js. ab zu vermiethen durch
Justizrath **Blüwinkel,** Brühl 23.

Blücherstrasse 47

2. Et. r., Ecks., 8 Fenst.-Front, Pr. 775 ℳ, p. 1./10.

Inselstrasse 11

vornehme 1. Etage mit Garten, kleine feine 2. Etage **sofort,** eine desgl. 3. Etage und 4. Etage mit Garten Michaelis preiswerth zu vermiethen.

Zwei Läden in lebhafter Geschäftslage,

einer mit großem Hinterraum, passend für Hutgeschäft, Schuhwaaren, Bäckerei-Filiale, Klempner ꝛc., im Preise von 950 und 400 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen.
Offerten unter **M. 147** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrikräume,

Souterrain und 3 Geschoß, über 600 qm groß, im Südviertel, mit 15 HP.-Dampfmaschine, elektr. Licht, Dampfheizung ꝛc., per gleich oder später **zu vermiethen.** Näheres **Kaiser-Wilhelmstraße 14, parterre.**

Fabriksaal, **sehr hell, ev. nebenl. Comptoirräume bez. Wohn. Wächterstr. Nr. 26 sofort oder später zu verm.** Näh. Hausm. Nr. 24, p. III.

Gottschedstr. 5 per 1./4. 97 **Hochparterre mit Gärtchen,** 6 Zimmer, Veranda, Bad ꝛc., 1400 ℳ, per sofort **1. Etage mit Gärtchen,** 7 Zimmer, Veranda, Bad ꝛc., 2000 ℳ.

Sidonienst. 55, am Flossplatz, **Parterre,** große Zimmer, schöner Garten, ist für 700 ℳ 1. Oct. zu verm. Näh. 1. Etage rechts.

Kaiser-Wilhelmstr. 30 ist per 1. Oct. eine **Part.-Wohnung,** bestehend aus 5 Z., Bad., Vor- u. Hintergarten, zu verm. Näh. daselbst 4. Et.

Hospitalstraße 25, am Ostplatz,

ist die herrschaftlich eingerichtete Hochparterre-Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 5 im Contor.

Dufourstraße 2, per sofort **Hochparterre,** 9 Zimmer ꝛc., per 1./4. 97 **2. Etage,** 8 Zimmer ꝛc., herrschaftliche Ausstattung.
Ecke Flossplatz.

Mozartstraße 5, gegenüber Concerthaus, **Hochparterre, 5 Zimmer, Veranda, Bad ꝛc., 1050 ℳ, für 1. October.**

Ferdinand Rhodestrasse 15

ist das sehr freundlich gelegene herrschaftliche **Hoch-Parterre,** 5 gr. Zimmer, Loggia, Bad u. sehr reichl. Zubehör, sowie Gartenabtheilung, per 1. April 1897 anderweit zu vermiethen. Preis 1600 ℳ. Näheres durch Architekt **B. Freiberg,** daselbst.

König-Johannstraße 4 eleg. Hochparterre, 5 Z. u. Zubeh., Bad, Veranda mit Garten per 1. Oct. u. Souterrain-Geschäftslocal sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann, oder Hospitalstraße 30, 1. Etage rechts.

Bauhofstrasse 1.

Schöne freundliche Parterre-Wohnung zu vermiethen, 4 Zimmer u. Nebengelass.

Nähe Flossplatz und Scheibenholz,
Morgenseite, mit Gartenaussicht, eventuell mit Garten,
große 1. und 2. Etage, je mit **Badezimmer, letztere per 1. October 1896, erstere per 1. April 1897, für 1200 resp. 1400 ℳ zu vermiethen.**
Näheres **Tuxourstraße 14b, I.** (Eckhaus an der Spiesseckstr.).

Rossplatz No. 15

ist die **erste Etage,** welche vollständig und in jeder Weise gut renovirt werden wird, zum **1. October 1896** für 2000 ℳ zu **vermiethen.** Auskunft durch
Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Brüderstraße 1, b. d. Kurprinzstraße (Sonnenseite), herrschaftl. **1. Etage,** 7 Zimmer, incl. Erkerfenstr. Salon ꝛc., als **Wohnung** oder **Geschäftslocal** per 1. April 1897 oder früher für 1700 ℳ.

König-Johannstrasse No. 9

1. Etage rechts mit Garten für 1050 ℳ und **Parterre** für 750 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Schützenstraße Nr. 1.

Leipzigerstrasse 1, Ecke Kurprinzstr., ist die [illegible] geräumige 1. Etage,

10 Zimmer und Zubehör als **Wohnung** oder als **Geschäftslocal, Bureaux** für **Banken, Versicherungs-Gesellschaften** etc. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Chr. Fr. Winter,** Schillerstrasse 5.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6

herrschaftliche 1. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie ½ 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schleussiger Weg 1a

herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, ev. Garten, für 1000 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Krotschmer,** Brauhofstraße 2, I. und Neumarkt 16, II.

Bismarckstrasse 6

ist die große herrschaftliche Wohnung im I. Obergeschoß, 10 Zimmer und Salon mit reichl. Zubehör, elektr. Beleuchtungsanlage, neu hergerichtet, eventuell auch Stallung, Remise ꝛc., zu vermiethen. Besichtigung jederzeit durch den Hausmann.
Näheres beim Besitzer, **Brühl 32, I.**

Pfaffendorfer Straße 36, **1. Etage rechts,** für 1. October zu verm., 750 ℳ. Näheres beim Hausmann.

An der Promenade, Rudolphstraße 2, ist die 1. Etage, bestehend aus 10 Zimmern, Mädchenstube, Badestube und Zubehör, per sofort oder 1. October für 3600 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt J. Tietz, Rudolphstraße 4, part.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Eck-Salon, 7 hzb. Z., Zimmerth., Stud. Garn., Dopp.-Fenst. u. Jalousi., **1. Etage, 1950 ℳ,** Clos., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor u. Nebenl. Näheres im Hof, Contor.

Herrschaftliche Wohnungen

im neuen Hause Ecke der Insel- u. Dresdner Strasse.

1. Etage, 13 Zimmer, Sonnenseite, nach dem Rabensteinplatz gelegen, reichl. Zubehör, Bad, 2 Veranden, 1 Erker u. Vorgarten, auch getheilt; **2. und 3. Etage,** größ. Hälfte, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Veranda, Erker u. Vorgarten. Alles der Neuzeit entsprechend und **am 1. October** oder später zu beziehen. Abschluß Windmühlenstraße 26, II. links.

Wegzugshalber

gr. 1. Etage (12 Z., reichl. Zub.), unmittelb. Nähe d. Rosenthals, baldmögl. zu vermiethen. Besichtigung von 11—12½ Uhr erb. Näh. Funkenburgstr. 9, I.

Ferdinand-Rhodestr. 21, 1. Etage links, 5 Z., Bad, Zubehör, wegzugshalber zum 1. October für 1500 ℳ zu vermiethen.

Die herrsch. Fam.-Wohnung Ferd.-Rhodestr. 13, 1. Obergesch., enth. 7 Zimmer mit sch. Salon, Erker n. d. Straße, gr. Balcon n. d. Gart., Bad u. sonst. reichl. Zubeh., auch über 100 qm gr. Gartentheil, sof. od. sp. zu verm. Preis 2200 ℳ.
NB. Dem Herrn Refl. v. 1. u. 3. d. zur Nachr., daß Erweit. der bez. R. möglich.

Christianstraße 1, Ende der Waldstraße, frei gelegen an Wiese und Wald, ist die **2. Etage** für 800 ℳ per Michaelis 1896 oder Ostern 1897 zu vermiethen.

Kurprinzstrasse 11 **halbe 2. Etage,** 7 Zimmer, Bad, Küche und reichl. Zubehör, per sofort zu vermiethen.

Braustr. 24, in gutem Hause, ½ 2. Etage (wird neu hergerichtet), 4 heizb. Z., 1 Kam., 500 ℳ, per 1. October zu verm. Näh. beim Hausmann.

Ferd.-Rhode- **Str. 37 2. Etage,** 7 Zimmer, Küche, Bad, 2 Kammern ꝛc., für 1600 ℳ per 1. October **zu vermiethen.**

2. Etage Carlstraße 7, 6 Wohnzimmer, Bad, Balcon ꝛc., zu vermiethen und 1. October oder später zu beziehen. Gesunde Wohnung, Gärten ringsum. Zu melden das. part.

Herrschaftl. Wohnung,

10 Zimmer, Zubehör, **vollständig renovirt,** ist **Weststraße Nr. 4,** an der Kirche, im **III. Obergeschoß** 1. October oder später zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

König-Johann-Straße 16, 3. Et. r.

ist per 1. October d. J. eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Erker und Balcon, zu vermiethen. Preis 1150 ℳ.

Dorotheenplatz No. 5

ist 1. October (ev. sofort) die neu hergerichtete elegante, sonnige **3. Etage,** 6 Zimmer, großer Balcon, Bad und reichliches Zubehör für 1500 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre.

Poniatowskystraße 2

2. Etage l. 1. Oct., Sonnens., schöne Aust., 5 Zimmer, 2 Kammern, Boden, 2 Keller, 860 ℳ.

Hohe Straße 30 schönes geräumi. Logis Vorderhaus 2. Et., Pr. 320 ℳ, per 1. Oct., wird auf Wunsch neu vorger. N. i. Restaur.

Gust.-Adolphstr. 9 ist die halbe **2. Etage r.** für 255 ℳ per 1./10. zu verm. d. Dr. Friederici, An d. Pleiße 7.

Windmühlenstraße 56

sind per 1. October eine getheilte 2. und 4. Etage zu vermiethen. Näh. Kreuz-Apotheke.

Emilienstr. 8 ist ½ 2. Etage zu sehr mäßigem Preise zu verm. Näheres 12—2 Uhr 1. Etage.

1 schön. ger. **Logis,** 2. Et. mit Balcon, Aussicht über Gärten, für 725 ℳ per Ostern 1897 zu vermiethen Liebenstraße 10/12.

Südstraße 20 halbe **2. Etage,** Preis 430 ℳ, zu vermiethen. Zu erfr. 1. Et. r.

Kreuzstraße 38, fdl. 2. Etage, sofort od. später.

Feine Logis **Auenstr. 58,** 2. u. 3. Et., mit gr. Bad u. Kell. f. 960 u. 880 ℳ u. Näh. Weststr. 48, p. r.

Kl. Fleischg. 14 z. verm. 1. Oct. fr. 2. Et., 600 Mk. Näheres parterre.

An der Pleisse No. 3

(Place de repos)
ist zum 1. October d. J. eine **Wohnung** in Treppe **A, III. Etage, zu vermiethen** durch Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstraße 16.

Petersteinweg Nr. 18

ist sofort oder später eine kleine **Wohnung** in der **3. Etage** im Vordergebäude zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Einert,** Katharinenstraße 16.

Sternwartenstraße 18

Wohnung 3. Etage für 500 ℳ per 1. Oct. an ordentliche Familie zu vermiethen.
B. Hausmann, Tuxourstr. 14, I.

Jablonowskystrasse 1

ist sofort oder später
die ½ 3. Etage für 600 ℳ
anderweit zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Brüderstraße 3

in seinem Hause schöne, neu vorgerichtete ½ **3. Et.,** 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 650 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. part.

Bahnhofsgäßchen Nr. 5, zu Wintergartenstraße Nr. 11 gehörig, ist die **geräum. 3. Etage** f. ca. 600 ℳ vom 1./10. a. c. an zu vermiethen b. Dr. **Friederici,** An der Pleiße 7, I.

Hospitalstraße 2, III. r.

Wohnung, 4 zweif. Z., 1 einf. Z., Küche m. reichl. Zub., für 750 ℳ zu verm. Freie Lage, schöne Aussicht.

Nordstraße 30
ist die **3. Etage,** 11 Fenster Front, für **1100 ℳ sofort** zu vermiethen. Freie Aussicht bis zum Rosenthal.

Colonnadenstrasse 22
ist in 3. Etage eine freundliche Mansardenwohnung für 300 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Zu besichtigen von 9—2 Uhr.

½ 3. Etage links, 480 Mark,

Waldstr. 22, 2 Stub., 2 Ka., Kü., Kell., per 1./10. Näh. bas. 1. Et. lks.

Czermak's Garten Nr. 1, 3. Et., 3 Zim., 1 Küche, 2 Kam., per 1. Oct. für 600 ℳ zu verm. Aussicht auf Garten.

Logis, 3. Etage, Stube, Kammer, Küche, 150 ℳ, zum 1. October Gerichtsweg 20.

Eisenstr. 10 fdl. Logis, ℳ 320, 3. Etage.

Bei Umstände halber ist Plagwitzer Str. 27 ½ dritte Et. für 720 ℳ **1. Oct.** zu vermiethen.

Peterstr. 44 (groß. Reiter)

ist die **4. Etage** Vorderhaus, bestehend aus 5 Stuben, 2 K., Küche, Boden u. Keller, neu vorgerichtet, per 1. October zu vermiethen. Preis 900 ℳ. Näheres bei **Weinstock & Co.** und 3. Et. Vorderh. daselbst.

Ferd.-Rhodestraße 15

eine fdl. geleg. **Wohnung** in 4. Et., 4 Zim. u. reichl. Zub. incl. Gartenabth., 1. ℳ 575 per 1. Oct. anderw. zu v. N. b. Architekt **B. Freiberg** daselbst.

Elsässer Straße 4

sehr freundl. **Parterre-Wohnung** mit Garten für ℳ 620 per 1. Oct. anderw. zu verm. Näh. durch Architekt **B. Freiberg,** Ferd.-Rhodestr. 15.

Albertstraße Nr. 16

Wohnung in **3. Etage,** Vorderhaus, per 1. Oct. anderweit zu verm. Preis ℳ 400. Näh. durch Architekt **B. Freiberg,** Ferd.-Rhodestr. 15.

Katharinenstraße 10,

H.-Geb. 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Bodenkammer nebst Zubehör, für 300 ℳ per 1. October c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Weststraße 4

IV. Ob.-Gesch. Wohnung, 360 ℳ, 1. Oct oder später zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Hausmann gesucht. In nächster Nähe der Buchhändlerbörse ist in 4. Etage e. Logis, Preis 320 ℳ, zu verm. Mit diesem Logis sind die Hausmannsarbeiten zu vergeben. Off. u. **M. 114** Expedition dieses Blattes.

Kl. freundl. Wohnung

4. Etage, neu vorgerichtet, zu vermiethen. Näheres Humboldtstraße 17, parterre.

Schenkendorfstr. 33 geräumige, sonnige ½ 4. Et. p. 1. Oct. zu verm. Wenn gute Miethsm. mit übern. wird, 300 ℳ. Näh. 1. Et.

Rochstr. 38 sind **mittl. u. kl. Logis,** sow. **Flaschenbierkeller sofort billig zu vm.** Näh. eb. 1 Tr.

Geräumiges, helles Logis
Katharinenstrasse 7, IV.,
für 240 ℳ zu vermiethen.

Blücherstr. 24, IV. r., schöne Wohn. f. 330 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Schlüssel das. Mittellogis od. Hausmann.

½ **4. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu verm. Albertstr. 21.**

In unserem Hause Blücherplatz Nr. 2

sind als **Wohnungen** event. zu **Geschäftszwecken:**
1) eine halbe dritte Etage **sofort,**
2) eine halbe dritte Etage und
3) eine halbe zweite Etage zum 1. April 1897, letztere auch zum 1. Januar 1897,
4) das Parterre links zu Geschäftszwecken zu vermiethen.
Näheres im Bureau der
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Per 1. October 1896 ist zu vermiethen
Querstr. 26/28, linker Flügel, 3. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Badezimmer, Wirthschaftsräumen. Miethpreis ℳ 1800.
Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Sidonienstr. **Nr. 65:** 3. Et., 100 qm, **Atelier** mit Oberl. ℳ 400 per sofort zu vermiethen.

Hauptmannstr. 13. **Wegzugshalber** ist die 3. Etage, bestehend aus 4 St., 4 K. u. Zubehör, 1. Oct. für 750 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst p. l.

Schöne 4. Etage,
3 Zimmer und Zubehör,
per 1. October oder später zu vermiethen
Berliner Straße 12, im Comptoir.

König-Johannstrasse 7
sind per sofort resp. 1. October zu vermiethen:
½ 4. Etage, ½ 4. Etage, **je 4 Stuben, Küche, Vorsaal und Zubehör, à 475 ℳ**
Näheres daselbst 1. Etage bei **F. Wolf.**

Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Zub., und 7 Zimmer, Zub., ist **König-Johannstraße 17 1. October oder** später zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann nebenan.

Wohnung, 1500 Mk., zu vermiethen Nordstraße 21.

Gottschedstraße 10 sind schöne **Wohnungen,** eventuell mit **Garten,** per 1. October 1896 event. früher zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts bei Herrn **Lorenz.**

Floßplatz und Nähe freundliche **Wohnungen per 1. October 1896 im Pr. von 500 u. 600 ℳ. Näheres beim Bes., Floßplatz 11, I.**

Am Rosenthal,
Christianstraße, dicht an der Waldstraße (elektr. Straßenbahn), in herrlicher, gesunder Lage, mit bleibender freier Aussicht, sind in **2 neuerbauten feinen Häusern per 1. October** noch Wohnungen zu 575 bis 850 ℳ, mit 3 bezw. 4 Zimmern, Badeeinrichtung und Zubehör, auch mit Garten, zu vermiethen. **Näheres dort und L.-Gohlis, Blumenstraße 93, I. rechts.**

Herrschaftl. Wohnungen
Robert-Schumannstr. 10 im Pr. von 1300—1600 ℳ per 1./10. oder sofort zu beziehen. Sonnenseite, sowie freie Aussicht nach d. Walde. Näh. das. b. Hausm.

Elisenstr. 82 5 Zimmer, reichl. Zubehör, Closet im Logis, 630 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. das. b. Bäckermstr. Müller

Vermiethung neu **vorgerichteter** Wohn- und Geschäftsräume:
Moltkestraße 19, schön gelegen, Preis 210—440 ℳ,
Brandvorwerkstraße 53, Preis 220—260 ℳ,
Gohlis, Blumenstraße 75, Preis 180—255 ℳ,
„ **Georgstraße 22,** Preis 180 ℳ,
Lindenau, Aurelienstraße 46, Preis 300 ℳ, **Laden mit Wohnung,** daselbst **Niederlagen und Werkstellen.**
Diese Räume sind per 1. Oct. zu verm. Näh. erth. die betr. Hausverw.

Heinrichstraße Nr. 40, Neubau,
sind schöne geräumige **Logis** im Preise von 350—500 ℳ **per 1. October zu vermiethen,** event. 15. September zu beziehen.
Näheres beim Besitzer **Reudnitz,** Nostitzstraße 54, II.

Braustraße, direct am Concertviertel, schöne, sonnige **Wohnungen,** 5 u. 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 700 und 600 ℳ, sofort od. später zu verm. Näh. 1, III.

Dresdner Str. u. Gerichtsweg-Ecke sind **hochherrschaftliche Wohnungen mit Bade-Einrichtung,** Wasserclosét ꝛc., 450—1080 ℳ, per 1. October zu vermiethen event. 15./9. zu beziehen. Näheres beim Polier oder beim Besitzer **Zweinaundorfer Str. 40, pt.**

Eisenbahnstr. 35 1., 2., 3. Etage im Preise von 520—650 ℳ schöne **Wohnungen,** 5 Zimm., Balcon, Erker u. reichl. Zub., sof. od. sp. z. verm. Näh. das.

Eleg. Wohnung, 5 gr. Zimmer, reichl. Zubehör, 575 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näheres Eisenbahnstraße 49, I. rechts.

Nostitzstr. 5, Nähe des Buchhändlerhauses und Johannisthales, freundliche, sonnige Lage, ohne vis-à-vis, ist in hochfeinem, nur von 5 Parteien bewohnten, neuem Hause eine in allen Puncten (Parquet, reicher Stuck, künstlerische Deckenmalerei ꝛc.) auf das Feinste ausgestattete **ganze 2. Etage** zum 1. October zu vermiethen, 5 Zimmer (1 mit Erker), 1 sehr großes Badezimmer, 1 bewohnbare Bodenkammer, 1 Mädchenkammer nebst reichem **Zubehör.** Preis 1300 ℳ. Näheres daselbst parterre in der **Reuger'schen Buchhandlung.**

Nostitzstr. 3, am Buchh.-Haus, schöne, sonn. ½ 1. Etage mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche mit Speisek., gr. Vorsaal, Wasserclosét u. Zubehör, für 560 ℳ per 1. October zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Näheres daselbst part. links.

An der Perthesstraße (Neubau),
unmittelb. am Dresd. Thor, Sonnenseite, freie Aussicht, sind schöne, der Neuzeit entspr. einger. Wohnungen von 380 ℳ bis 680 ℳ per 1. Oct. oder später zu verm. Zu erfr. b. Polier od. b. Bes. L.-Sellerhausen, Wurzner Str. 105, II. r.

Eleg. Wohn. **mit herrl. Parkaussicht.** 600 ℳ, 5 Zimmer mit allem Comfort, Gas, auch Garten, sofort oder später. Zu erfragen Kapellenstraße 3, an der Reudnitzer Kirche, im Eckladen.

Johannis-Allee 4 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer per October oder später, 525 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Am Dresdner Thor, **Neubau Ecke Chaussee- und Perthes-Straße, Sonnenseite, freie Aussicht, sind hochherrschaftliche Wohnungen** mit Wasser-Closet u. Badeeinrichtungen im Preise von 1100 bis 500 ℳ per 1./10. zu vermiethen, event. 15./9. zu beziehen. Näheres beim Polier oder beim Besitzer, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 21, 1. Etage links.

Anger, Wurzener Straße 4/6
Logis, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 340—525 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres im Gasthof zum Löwen, Wurzener Straße 4.

Gohlis, **Turnerstr., Neubau, hochherrschaftliche Wohnungen,** 5 heizbare Zimmer, Bad, Veranda, Garten, reichliches Zubehör. Näheres daselbst beim Maler.

Lindenau, Bismarckstrasse 27b, nahe am Strassenbahndepot,
Parterrewohnung, gut eingerichtet, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche Vorsaal, Boden, Keller, Trockenboden, Speiseschrank, Gas- und Wasserleitung, an anständige Leute per 1. October für **250 Mk.** zu vermiethen.
Näheres Leipzig, Albertstrasse 26, III. im Comptoir.

Carolinenstraße 18 1. October 4. Et. für einz. Person, Stube, Kammer, 120 ℳ

Gr. Fleischerg. 26 ist die 4. Etage, 2 Stb., 2 K. u. K., z. 1. Oct. z. v., Pr. 220 ℳ Näh. das. I.

Promenadenstr. 3 ½ **4. Et. sof. od. später zu verm.**
260 ℳ ½ 4. Et., 2 St., Kü., Kell. Eberhardstr. 9.

BayerischeStr. 12
gegenüber dem Bayerischen Bahnhofe und an mehreren Straßenbahnlinien gelegen, sind **eine Familienwohnung für 420 ℳ, sowie zwei herrschaftl. Wohnungen** per sofort u. 1. October a. c. zu vermiethen. Die Wohnungen werden event. den Wünschen der Miether entsprechend vorgerichtet.
Näheres beim Hausmann oder bei der **Bank für Grundbesitz,** Schloßgasse 2, II.

Czermak's Garten 8, 10 u. 12
sind für gleich u. später mehrere geräumige **Wohnungen** zu vermiethen. ℳ 900—500. **Hausmann wohnt** 10, part. daselbst.

Sebastian-Bachstraße 39/41,
an der elektr. Straßenbahn gelegen, in nächster Nähe des Johannaparks und der künftigen sächsisch-thüringischen Ausstellung, ist eine schöne
Familien-Wohnung
im Preise von 650 ℳ per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Schloßgasse 2, II.

Zu der von drei Straßenbahnlinien berührten
Arndtstrasse
sind in den Grundstücken Nr. 25, 25b u. 25c schöne **Familienwohnungen** im Preise von ℳ 250 bis ℳ 450 per sofort und 1. October a. c. zu verm. Näheres b. Hausm. oder bei der **Bank f. Grundbesitz,** Schloßg. 2, II.

Ein schönes, gesundes **Logis** ist wegzugshalber per 1. October zu vermiethen, Preis 400 ℳ, **Fregestraße 21, I. links.**

Moltkestrasse 5,
in unmittelb. Nähe des Scheibenholzes und mehrerer Straßenbahnlinien, ist eine
schöne Wohnung
per 1. October 1896 zu vermiethen.
Näh. beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Schloßgasse 2, II.

Ulrichsgasse 26
sind eine **schöne Wohnung** zum Preise von 280 ℳ per 1. October a. c. und ein
geräumiger Laden
mit **Wurstküche** sofort zu vermiethen.
Näheres bei der Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II. oder beim Hausmann.

Wettinerstraße 13,
in nächster Nähe des Rosenthals und der elektrischen Straßenbahn, ist eine **schöne größere Familienwohnung** sofort od. per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder der Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.

Haydn-Strasse 10
herrschaftliche Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit: Loggia an jeder Et., Gas u. elektr. Licht in all. Zimm., sofort zu verm. Besicht. von 10—12 und 4—6 Uhr.

Moltkestrasse,
nächste Nähe der Bayerischen Str., sind per 1. October oder später hübsch eingerichtete **Wohnungen** von 300—460 ℳ zu vermiethen. Näheres Bayer. Straße 81, Hof b.

Nähe Kaiser-Wilhelmstraße
sind f. 1. Oct. bezw. später mehrere größere **Wohnungen,** herrschaftlich eingerichtet, mit gr. Garten, preiswerth zu vermiethen.
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Im alten Amtshof ist eine geräumige **Wohnung** per 1. October für 336 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt **J. Tietz, Rudolphstraße 4, part.** Zu erfragen beim Hausmann Rudolphstraße 2.

Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend, für 600, 700, 725 und 960 ℳ per 1./10. c. zu verm.
Colonnadenstraße 17, I.

Bayerische Strasse
sind hübsche gesunde Wohnungen per 1. Oct. oder später ev. mit Gärtchen sehr preiswerth zu verm. Näh. Bayerische Str. 81, Hof pt.

Lützowstrasse 10/14
Wohnungen im Preise von 240 ℳ ab per 1. October 1896 zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Dr. Schiller,** Petersstraße 37, II.

Frdl. geräum. **Logis** Reudnitzer Str. 18, part., sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen z. 1. October ein freundliches **Logis,** Preis 380 ℳ
Brüderstraße 11, im Comptoir.

Braustraße 21
Wohn. d. Neuzeit entspr., Pr. 500-550 ℳ z. verm.

Weststrasse 6
sind Wohnungen für 360 und 380 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Nordviertel
Logis v. 600—800 ℳ Näh. Gohliser Str. 11, I.

Familienlogis für 275 u. 325 ℳ Elisenstraße 45.

Turnerstr. 19 frdl. Logis, Pr. 270 ℳ, sof. od. sp. z. v. N. b. Hdm.

2 schöne freundl. **Logis** per 1. Octbr., 240 bis 300 ℳ, zu vermiethen Lützowstraße Nr. 6.

Härtelstr. 8, herrsch. ½ Et. Oct. zu verm., 3 Z. Bad, Zub., 800 ℳ Näh. II.

Bayerische Str. 20c Logis, 280 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen. Näheres part.

Sternwartenstr. 53 sind sehr frdl. **Logis,** Sonnenseite, zu 400, 375, 270 ℳ zu verm.

Wohnung f. 200 ℳ im Seitengeb. 1. Oct. zu verm. Aeußere Tauchaer Straße 8, I. r.

Kohlgartenstraße 15, Reudnitz,
ist eine schöne große neu vorgerichtete **Familienwohnung** für sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Schloßgasse 2, II.

Nostitzstrasse 7
nächster Nähe der Buchhändlerbörse, Sonnenseite, ist per 1./10. 1896 eine ½ 2. Etage f. 560 ℳ zu verm. Näh. daselbst b. Hausmann od. dem Besitzer Schenkendorfstraße 59, part. 1.

Reudnitz, Nostitzstraße Nr. 37, sofort freundl. **1. und 2. Etage,** neu vorger., Sonnenseite, 3 St., 2 Kamm. und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres part. rechts.

L.-Reudnitz, Wurzner Str. 7, dicht an der Pferdeb., 1 frdl. Familienlogis 3. Et. per 1. October für 320 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann 4 Tr. rechts.

Brommestraße 6
am Eilenb. Bahnh. vorzügl. eingerichtete Wohnungen zu 440 u. 280 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. b. Hausmann Nr. 4.

Zu vermiethen hohes **Parterre,** 7 Fenster Straßenfr., 2 zweif. St., 1 einf. St., 3fenst. Salon, 2 Kam., Küche, gr. Vorsaal, Keller Boden, p. 1./4. 97. Reudn., Riebeckstr. 7, p.

Reudnitz, Lilienstraße 6,
sehr schöne Wohnung, 2. Etage, p. 1./10 für 250 ℳ an best. Leute zu verm. Näh. p. r.

Eckhaus, Reudnitz,
eine **Wohnung** per 1. October 460 ℳ Näheres Chausseestraße 37, Fleischerladen.

In ruh. anst. Hause Logis **3. Etage,** 1 Stube, 2 Ka., Küche, K. u. B., 320 ℳ, weg. Versetzung m. Berg. z. ver. N. Reudn., Chausseestr. 43, III. I.

Reudnitz, Rathhausstraße 15
kl. Wohnung, 4 Tr., 180 ℳ, p. 1. Octbr. zu verm. Zu erfr. parterre, im Laden.

Reudnitz, Kronprinzstr. 11, 2 St., 2 K. u. Zub., 300 ℳ, 3 St., 2 K. u. Zub 345 ℳ zu vm.

Chausseestr. 53, L.-R., sind frdl., der Neuzeit entspr. **Logis** mit Stuckdecken u. s. w. für 450, 320, 240 ℳ zu v. M. Engelberg.

Reudnitz, **Comeniusstraße 2, 2. Et.,** Ecke Rathhausstraße, **Logis** für 340 ℳ zu vermiethen.

Freundl. großes Logis, 1. Etage mit Balcon, sofort oder später Verh. h. zu verm. L.-Anger, Gartenstraße 5, 1. Et.

1 Wohnung, 1 Treppe, 375 ℳ
1 Eckladen mit Wohnung 330 ℳ
p. 1. Octbr. zu verm. Neubau Bussestraße 10, **Neustadt.** Zu erfr. Eisenbahnstr. 100, I. Glückner

Frdl. **Logis,** der Neuzeit entspr. einger., sind sofort zu vermiethen L.-Neustadt, Ludwigstr. 7. Zu erfr. Bussestraße, Restaurant **G. Heinitz.**

In Neuschönefeld,
Conradstraße 25, 27 u. 31
und Eisenbahnstraße 66 u. 74
in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn, sind schöne größere u. kleinere
Familienwohnungen
per 1. October im Preise von 230 bis 330 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder der Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Leipzig-Volkmarsdorf, Schulstraße 30,
Logis mit **Hausmannsposten** an energische Leute (circa 140 ℳ) sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres bei
O. Trautschold, Elsterstraße 14.

Frdl. Logis, 2 St., 1 K., K. u. 2 St., 2 K., K., getheilte ½ Et. f. 1. Oct. od. sp. z. verm. **L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 101,** Neubau.

Volkmarsd., Kirchstr. 84, 2 frdl. **Logis** 4. Etage, gr. u. kl., per 1. Octbr zu verm.

Lützener Straße 24,
Lindenau,
gut ausgestattete **Wohnung** in 1. Etage für 360 ℳ per 1./10. a. c. zu vermiethen.
Näheres beim **Hausmann** und bei **Vieweger & Co., Leipzig,** Katharinenstr. 3.

Lindenau, Lützner Str. 8, I. r., nahe Drei **Linden,** für 370 ℳ z. vermiethen.

Gohlis, Dorotheenstr. 4, ½ **1. Et.,** Sonnens., 2 St., 2 K. u. Zub., 400 ℳ, sowie **kl. Wohn.,** St., K., K. ꝛc., 180 ℳ, z. 1. Oct.

Logis sind zu vermiethen per 1. October Preis 330—380 ℳ **Gohlis,** Mark-la-Tour-Straße 7, hinter der Gasanstalt.

L.-Gohlis, Untere Blumenstr. 22, ½ 2. Et. mit Garten 430 ℳ, 1./10., zu vermiethen.

Gohlis, Eisenbahnstr. 16, p. (Eing. Lange Str.) frdl. Wohn. f. 330 ℳ p. 1. Oct. z. verm.

Schleußig, Könneritzstraße 91,
die größere halbe **1. Etage,** bestehend aus 2 Zimmern, 2 Schlfz., Küche, Keller u. Boden, per 1. October 1896 für **380 ℳ** zu verm.
Näheres daselbst Bäckerei.

Schleußig, Schnorrstr. 62, **Logis** 1. Et., 3 Zim. u. Zub., 330 ℳ, **kl. Logis** 170 ℳ, **Werkst.-Gebäude** 220 ℳ Näh. b. Hausm.

In meinem **Landhause** am Rest. Napoleonstein (Marienbrunnenstraße 7) habe ich per sofort oder später eine schöne herrschaftlich eingerichtete
Wohnung mit großem Garten
zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Großstädteln, 15 M. v. Dehlitz, Villenwohn. z. v., 4 St., 1 K., K., Corr., g. Keller m. Zub., 1. Et., 200 ℳ, Hauptstr., Henzel.

Bad Kösen, **Borlachstraße 29,**
1 freundl. geleg., von 1 Dame seit vielen Jahren bewohnte **1. Et.,** 5 Zimm., Corrid., Küche, für 340 ℳ zu verm., 1. April 1897 beziehbar. **H. Gödner.**

Schöne Wohnung
empfiehlt **August Köhler, Stadthaus Berka a. Ilm.**

Garçonl. Eleg. Salon mit Schlafz. (frz. Bett, in f. Hause und Straße, Schreibtisch, Bibliothek, ev. Pianino (Blüthner), Bad in Wohnung z. ges. Mitbenutzung Lessingstraße 6, 3. Etage rechts.

Garçonlogis (Promenade), besteh. in Salon, Wohn- u. Schlafz., separat, Gas- und Badeeinrichtung, an Beamte oder Kaufleute zu vermiethen
An der Pleisse 11, Tr. B, I.

Frdl. Garçonwohnung, 2 möbl. Stuben mit separat. Eingang, 1. Etage, an 1 ev. 2 Herren zu vermiethen. Zu erfragen bei C. H. Thieme, Leipzig-Neustadt, Hauptstr. 8b, I.

Frdl. möbl. Garçonlogis mit Doppelfenstern und Berliner Ofen bill. z. vm. **Hohe Strasse 29, 1. Etage rechts.**

Gut möbl. **Garçonlogis,** auf W. Wohn- und Schlafzimmer, an 1 oder 2 H. sof. zu vermiethen Johannisplatz 4/5, S.-Geb. I.

Freundliche und bequeme **Garçon-Wohn.** in feinem Hause und ruhigem Viertel zu vermiethen Beethovenstraße 8, IV. rechts.

Garçonlogis, gr. Stube m. Schlafzimm. **an der Promenade,** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen An der Pleiße 3, Tr. E, II.

Großes, fein möbl. **Garçonl.,** event. mit Pianino u. Schlafcabinet ist billig an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Petersteinweg 21, III. l.

Fein möbl. Garçonl., 3fenstr. Eckzimm., an 1 od. 2 Herren zu verm. p. 1. Oct., Ausf. nach d. Prom., An der Pleiße 8, IV., Café Merkur.

Besseres Garçonlogis mit prachtvoller Gartenaussicht preiswerth zu vermiethen
Ranft'sche Gasse 8, I.

Hochelag. Garçonwohnung, best. aus 2 gr. 3fenstr. Zimmern in ruh., f. Hause Löhrstraße 1, III. r., an der Promenade.

Garçonl., frdl. Wohn. u. Schlafz., f. 1 o. 2 H., z. geth. zu vm. Lessingstr. 12, G.-G. II. l.

Freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen Friedrich-Liststraße 1, I. rechts.

Frdl. Garçonlogis an 1 u. 2 H. per sofort zu vermiethen Reichsstraße 4, II.

Garçonlogis, gut möbl., ruhig u. sauber, Gneisenaustraße Nr. 5, II.

Besseres Garçonlogis zu verm., Preis 15 ℳ Monat, Nordstr. 31, Mittelg. r., 3. Et.

Angen. **Garçonlogis,** einzige Vermiethung, bei einz. Leuten Promenadenstr. 31, 3. Et. rechts.

Für freundl. **Garçonl.** wird 1./10. j. Kaufm. als **Theilnehmer** gesucht Seb.-Bachstr. 32, II. l.

Ein besseres **Garçonlogis** zu vermiethen Eisenbahnstr. 20, II. l., Nähe Kaiserhallen.

Garçonlogis, frdl. 2fenstr. gr. Zimmer Elsterstraße 9, 3 Tr.

Garçonlogis f. 1 oder 2 Herren mit schöner Prom.-Aussicht z. v. An d. Pleiße 11, Tr. B, II.

Garçonlogis in saub., **ruh. Zimmer** an soliden Herrn zu verm. Lessingstr. 13, I. l.

Gut möblirtes **Garçonlogis,** einzige Vermiethung, Moschelesstraße 14, 2. Etage.

Ungest. **Garçonlogis** für Herrn sofort zu vermiethen **Gerberstraße 18, I. links.**

Freundliches **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren Matthäikirchhof 28, 1. Etage lks.

Eleg. Garçonlogis zu vermiethen Nordstraße 50, part. l.

Garçonl., Norro., 2 möbl. Zimm. a. 1 H. bill. zu verm. Gneisenaustr. 8, I. l.

F. möbl. **Garçonl.,** sep., frz. Bett, einz. Verm., bei alleinst. Dame z. verm. Bayerische Str. 41, II. l.

Garçonl., eleg. möbl. Salon u. Schlafz., für 1 od. 2 H., mit Bed., auf W. Pens. Turnerstr. 23, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermiethen Zeitzer Straße 30, 2 Tr. rechts.

Schönes **Garçonlogis** an zwei Personen billig zu verm. Sidonienstraße 17, part. r.

Garçon-Logis für 1 od. 2 H. Reudnitzer Straße 17, Hinterh. I. r.

Plagwitzer Str. 5, II. l., Nähe Westpl., best. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., einz. Verm.

Eleg. sep. Garçonl. tage- oder wochenweise bei Wittwe Nürnberger Straße 9, 3. Etage.

Besseres **Garçonlogis** sofort oder später zu vermiethen Dörrienstraße 5, III.

Frdl. Garçonlogis an Herren zu verm. **Georgenstraße 15, II. links.**

Schönes Garçonlogis zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße 30, **III. rechts.**

Garçonl., eleg., preisw., auch tageweise, Johannisgasse 4, III. a. Augustpl.

Garçonl., 2 fenst. Zimm., **gegenüber Garten** 1. Oct. bill. b. Wwe. Grenzstr. 26, 1. Et. r.

Garçonl., hochf., nahe d. Promen., Tauchaer Str. 2, I. r., vis-à-vis **Krystall-Pal.**

Garçonl. m. Pens. b. Engl. Braustr. 5, pt. r.

Bess. **Garçonl.,** 1 od. 2 H. Erdmannstr. 9, I. rechts.

Fr. **Garçonl.** bill. zu verm. Lange Str. 13, 3. Et. l.

Fr. **Garçonlogis** Alexanderstraße 3, III. l.

Garçonl. i. b. Hause frei Johannispl. 24, III.

Frdl. **Garçonlogis** Gust.-Adolfstr. 49, II. l.

Frdl. Garçonl. f. j. Kaufl. Sternstr. 30, II. r.

Garçonlogis Salomonstr. 18, 2. Hof II. r.

Garçonlogis sofort Schletterstr. 2, III. lks.

Garçonlogis, 10 ℳ, Dufourstr. 11, IV. r.

Garçonlogis Erdmannstr. 8, II. links.

Frdl. möbl. Garçonl. z. v. Blumeng. 7, I. r.

Frdl. **Grçl. m. Schlfz.** f. H. Alexanderstr. 36, G. II. l.

1 frdl. **Garçonl.** z. verm. Seb.-Bachstr. 30, III. l.

Garçonlogis Hallesche Straße 8, 4. Et.

Garçonlogis sof. zu bez. Colonnadenstr. 22, II.

Fr. **Garçonl.** f. H., 1 od. 2 Zimm. Nordstr. 7, I. l.

Garçonl., St. u. K., f. 1 od. 2 H. Elisenstr. 19, III.

Garçonlogis, ungest., Brüderstr. 14, I. vorn.

Eleg. **Garçonl.** mit sep. Eing. Markt 2, III. r.

Liebigstr. 5, I., eleg. ruhiges **Garçonlogis.**

Garçonlogis Marschnerstraße 8, 3. Etage.

Bess. **Garçonl.** 15 ℳ Gerichtsweg 12, III. r.

Garçonlogis für H. Humboldtstraße 20, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** f. 2 Herren Löhrstr. 22, I. l.

Leere Stube und Kammer an einzelne Person 1. October für 72 ℳ zu vermiethen **Brandvorwerkstraße 12.**

Frdl. Wohn- u. Schlafzimmer
per sof. od. später Czermak's Gart. 10, II. l.

Markt 8, Treppe A, 2. Etage, elegant möbl., Balcon u. schön. Schlafzimmer, f. 1 od. 2 H. sof. od. später zu verm.

Eine möbl. St. mit Schlafzimmer für 2 anst. Herren sof. zu verm. Reudnitz, oberer Theil, Victoriastraße 1, 3 Tr.

1 schönes, gr., 3fenstr. **Wohn.-** m. ebensolchem Schlafz., gut möbl., sof. od. 1. Oct. in ruh. Fam. an 1 od. 2 Herren zu vm. Petersteinweg 18, II.

Stube mit Cab., schöne freie Aussicht, Gr. Fleischergasse 20, Tr. A, II.

Wohn- und Schlafzimmer,
Garçonl. fr. bei Wwe. Gutenbergstr. 5, I. r.

Leere Stube mit Kammer per 1. October zu vermiethen Auenstraße 41, 2. Etage lks.

Leere Stube u. Kammer
1. October zu verm. Auenstr. 41, 2. Etage lks.

Stube und Kammer zu verm. Hohe Str. 37.

Dufourstr. 15, Gartengebäude 2. Et., ein schön möbl. 3fenst., helles, frdl. Zimmer mit herrl. Ausf. u. behagl. Wohn., bill., a. Clavierb.

Elegante Zimmer mit Parquet, Gas und franz. Bett, auch Schreibtisch da, sind baldigst abzugeben Georgenstraße 4, 1. Et. r., Ecke Wintergartenstraße.

Zwei separ. leere einfst. **Zimmer** zu vermiethen Marienbrunnenstr. 3, b. **Schramm,** hinter dem Gasthof zum Napoleonstein.

Frdl. möbl. **Stube,** sep., Prom.-Aussicht, mit Kochofen Matthäikirchhof 9, II.

Frdl. möbl. Zimm. an 1 Herrn sof. od. später zu vermiethen **Gerberstraße 48, I.**

Frdl., zweif. **möbl. Zimmer bei Wittwe** preisw. zu verm. Obere Körnerstr. 46, 3. Et. r.

Leere Stube mit separatem Eingang per 1. Oct. zu verm. Windmühlenstr. 28, Bäckerei.

Zimmer für 2 Herren zu verm., auch Mittagstisch Petersstraße 28, **4 Treppen.**

Kl. frdl. heizb. **Zimmer,** ganze od. theilw. Beköst., Mitbenutz. d. Bades Fürstenstr. 10, p. r.

Frdl. 2fenstr. möbl., separate **Stube,** pro Monat 16 ℳ, zum 15. **September zu vermiethen** Körnerstraße 48, **part.**

Humboldtstr. 10, Ggeb., ist ein möbl. Zim. sofort an 1 Hrn. zu vermiethen, **Woche 3 ℳ**

Leere 2fenstr. Stube, sep. Eingang, sofort zu vermiethen Kurze Straße 10b, **III. rechts.**

Windmühlenstraße 5, II. l f möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm.

Weststr. 40, II. r., gut möbl. geräum. Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

Leeres 2fenstr. **Zimmer** an anst. Person zum 1. Oct. zu verm. Seitenstr. 8, 3. Et. lks.

Möbl. Stube an 1 od. 2 solide Herren billig bei anst. Wittwe. Off. u. D. 120 hauptpostl.

Ein frdl. möbl. **Zimmer** bei ruh. Leuten zu verm. sof. od. spät. Sternwartenstr. 20, III. l.

Zu vermiethen eine zweifenstr. Stube an 1—2 Herren Berliner Straße 22, 4 Tr. lk.

Freundl. 2fenstr. **Stube an zwei Herren** sofort oder später Reudnitz, Grenzstr. 15, I. r.

1—3 eleg. möbl. Zimmer, sep., Badez., Pianino ev. Pension Gneisenaustr. 12, III (Nordv.)

Eleg. **möbl. Zimmer** mit u. ohne Pension Löhrstraße 2, II., direct an der Promenade.

Freundl. **möblirte Stube** mit 2 Betten zu verm. Ranstädter Steinweg 29, r. Seitengeb. II.

Gut möbl. Zimmer, auch mit Schlafz. u. Piano, ist zu vermiethen Sophienstr. 43, I. r.

Schön. leer. Zimm. u. Kam. z. vm. Körnerstr. 4, I. r.

H. Part., Z. m. Bet. Cf., als Garç. Lange Str. 41, p. l.

Eleg. möbl. Zimmer 16 ℳ Gutenbergstr. 11, II. l.

Kl. möbl. Stube f. H. z. vm. Sternwartenstr. 35, H. II.

Kl. freundl. Zim. b. z. verm. Nordstr. 40, G.-G. II.

Freundl. möbl. **Stube** Humboldtstr. 10, Gg. III.

Leere Stube u. **Kammer** z. verm. Petersstr. 8, IV.

Möbl. **Zimm.,** gr. u. hell, Dufourstr. 15, H. III. r.

Frdl. möbl. Zimm. f. H. o. D. Emilienstr. 27, III. r.

Gut **möbl. Zimmer,** 2,50 ℳ Petersteinw. 23, IV

Große möbl. St., Mon. 10 ℳ, Mittelstr. 19, H. II.

Möbl. Zimmer z. vem. Frankfurter Str. 31, IV.

Fr. St. a. Schlafst. z. verm. Blücherstr. 15, H. III. r.

Möbl. St. als Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 20, III.

Frdl. **Schlafst.** f. Hrn. Brühl 11, 4. Etage.

Frdl. Schlafstelle Querstraße 15, I. r.

Frdl. Schlafst. a. Hrn. Elsterstr. 50, Sgeb. II. links.

2 Schlafstellen f. H. Dufourstr. 15, H. III. r.

Frdl. **Schlafst.** f. H. zu vm. Südstr. 14, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. bill. zu verm. Löhrstr. 6, IV. l.

Pfaffend. Str. 20, Hof r. IV. Schlafst. f. M.

Fr. Schlafst. f. H. Dorotheenstraße 1, 4. Etage l.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 45, Tr. B, IV.

Ein Mitbewohner für ein fein möbl. Zim. gesucht Reudnitz, Heinrichstraße 49, II. links.

In einer guten Familie, wo **deutsch, englisch und französisch** gesprochen wird, finden 2—3 Personen elegante Zimmer mit **guter Pension.**
Zu erfragen **in der Klein'schen Kunsthandlung,** Universitätsstraße 5.

Für einige Knaben od. junge Kaufleute ist in hiesiger gutbürg. Familie (im Nordviertel)
Pension
p. 1. October offen. Herr Pastor Dr. **Buchwald,** Nordplatz 1, III, ist gütigst bereit, näh. Ausk. zu erth.

In einem **ruhigen, feinen Pensionat** finden noch einige Damen Aufnahme
Promenadenstraße 20, I.

Zwei Damen finden gute preisw. **Pension** bei gebild. Dame. Näheres Braustr. 5, I.

In best empfohlener Familie preiswerthe **Pension** für 1 H. Lindenstraße 2, 2. Et. r.

Hohe Str. 35 ganze Pens. od. Mittagstisch f. D.

Pension in fein. Familie Harkortstr. 17, part.

G. Pens. in **Lehr.**-Fam. Humboldtstraße 13, III.

F. Pension Leplaystrasse 8, prt.

Pension, Garçonlogis Härtelstr. 8, I.

3 Gesellschaftszimmer
mit Pianino für 20, 40 und 80 Personen noch einige Tage der Woche frei Nürnberger Str. 41.

Elegantes Gesellschaftszimmer
einige Abende zu vergeben.
Rest. Canitz, Petersteinweg 10.

Krystall-Palast, Herbst-Variété.
Heute Sonntag:
Anfang ¼4 Uhr **Nachmittags-Vorstellung** Anfang ¼4 Uhr
Erwachsene **50 ₰**, Kinder **25 ₰**. Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.
Anfang ½8 Uhr **Abend-Vorstellung** Anfang ½8 Uhr
Im Parterre-Saal:
Extra-Concert der Capelle Curth.
In beiden Vorstellungen:
Neu! Zum ersten Male in Europa: **Neu!**
Kaiserliche Japanesen-Gesellschaft.
Das Bambus des Mikado. Ikarische Spiele!
Amor-Trio Flachturnkünstler I. Ranges.
Anette Blanchetty Athletin auf dem Telephondraht.
Zum ersten Male in Deutschland!
The Original Ryder-Compagnie.
Die besten Skaters der Gegenwart.
Zum ersten Male in Europa!
Nishihama und Matzui. Die verzauberten Kreisel! Die fliegenden Fische!
Paul Jülich Original-Humorist.
Lilly Nora Liedersängerin.
Serra Brothers Gladiatorenspiele.
Dale and Karno Amerikan. Excentriques.
Ella Stella Excentrique-Soubrette.
Gusti u. Georg Edler Duettisten.
Gesammt-Entrée **50 ₰**. Dutzendkarten (1 Coupon) **3 ℳ**
Auf Vereinskarten **25 ₰** Zuschlag pro Person. Numerirter Platz **1 ℳ**
Im Theatersaal, Anfang 8 Uhr: **Leipziger Quartett- und Concertsänger.**

Circus A. Krembser.

Heute Sonntag:

2 Brillante Extra-Vorstell. 2

Die erste um 4, die zweite um 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr unter Anderem:

Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel,

aufgeführt von ca. 100 Kindern im Alter von 3—8 Jahren.

Abends 8 Uhr:

Zum letzten Male Buffalo Bill oder der Ueberfall einer Farm,

große Ausstattungspantomime, aufgeführt von über 100 Personen. Mr. James Fillis mit „Povero". Hagenbeck's dressirte Thiergruppe. — Zur 4 Uhr-Vorstellung halbe Cassenpreise für Kinder unter 10 Jahren. Näheres besagen Tageszettel.

Krystall-Palast (Theater-Saal).

Heute Sonntag, 6. Sept. 1896, Abends 8 Uhr

Humoristischer Abend

der beliebten

Leipziger Quartett- und Coupletsänger

(früher Hotel de Pologne)

Prugel, Klein, Jentzsch, Langstengel, Seidel, Schmidt und Hedrich.

Entrée 50 Pfg. — Reservirter Platz 75 Pfg.

Quartettsängerkarten haben Giltigkeit.

Battenberg.

Sonntag, den 6. September:

2 grosse Künstler-Vorstellungen

Nachmittags 4 und Abends 1/2 8 Uhr.

Neues Programm.

Iwan Tschernoff mit seiner bestdress. Hundemeute der Welt. Große Thierpantomime, darstellend „Eine Hetzjagd".

Hugosset Brothers, die Könige der Luft.

Schönheits-Sextett Wilson, Damen-Gesangsensemble. Geschwister Linné, Gesangs- u. Charakter-Duettisten. 5 Schwestern Franklin, Bravourturnerinnen. Fräul. Amalie Herzog, Costumsoubrette. Hugosset Brothers, die Matadore am dreifachen Reck. Bernhard Leitner, Salon-Athlet. Urma-Trio, 3fach Trapez. Erminie und Henriette, Drahtseil. Sisters Emmeline, englische Sängerinnen und Tänzerinnen. Little Hetty, englische Miniatur-Soubrette.

Preise der Plätze: Nachmittags: 50 ₰ auf allen Plätzen. (Jeder Erwachsene kann 1 Kind frei einführen). Abends: Logenstuhl 1,50 ℳ, Parquet 1 ℳ, Entrée 50 ₰. Numerirte Billets erhält man bis 6 Uhr Abends im Cigarren-Geschäft Stein, Markt 16 (Café National) und im Restaurant Battenberg.

Von 11—1 Uhr bei freiem Entrée:

Großes Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz.

Kleiner Saal: Heute Theaterabend. Zur Aufführung gelangt:

Fräulein Frau. Schwank in 3 Acten von G. v. Moser und R. Misch. Racher: 1733 Mk. 75 Pfg. Posse mit Gesang in 1 Act von E. Jacobson.

Anfang 7 Uhr. **Louis Kaiser.**

Binger Weinstube

6 Reichsstrasse **Leipzig** Reichsstrasse 6.

Schoppen-Ausschank nach rheinischer Art.

Nur 1893er selbstgekelterte reine Naturweine der Weingrosshandlung von

Heinrich Fresenius

Leipzig und Bingen a. Rh.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Heute Sonntag, den 6. September,

Schluss der Theater-Saison.

Letzte Vorstellung: **Flotte Weiber.**

Gesangsposse in 4 Acten. (Siehe Theateranzeige.)

Alle noch aussenstehenden Abonnements-(Dutzend-)Karten verfallen am heutigen Tage.

Den geehrten Vereinen halte ich meinen **Saal** für bevorstehende Wintersaison bestens empfohlen. **G. Hoffmeister.**

Kaiser-Panorama, Nicolaikirchhof No. 2, früher Dettefrauencafé.

Amerika. Californien. Großartige Gebirgs- u. Urwald-Scenerien. Niagara-Fälle 2c.

Reichhaltig und schön. **Dauernde** Täglich geöffnet.

Gewerbe-Ausstellung

LEIPZIG

Nahe an den Bahnhöfen.

Bequeme Kaufstätte zur Anschaffung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln 2c., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Heute billiger Sonntag: Eintritt 30 ₰

Heute Nachm. Vorführung: Cartonnagenmaschinen,

ferner Drahtglas, verstellbarer Stiehbogen, Dampfkochkessel, Fabrikapotheke, Patentfässer, Wellenbadschaukel, Spickmesser, verstellbares Blumenbrett, Messerbänkchen, Patentscheere.

Burgkeller.

Täglich früh und Abends: Reichhaltige Stammkarte.

Anerkannt vorzügl. Mittagstisch.

Hochf. bestgepflegte Biere: Lagerbier Riebeck & Co. Echt Bayerisch von Fr. Erich, Erlangen.

Heute Sonntag von 8 Uhr an:

Grosses Familien-Concert.

Heiteres Programm. *O. Steinock.*

Café Toscana, Reichsstraße 13.

Heute und folgende Tage Auftreten der beliebten echten Tyroler Alpensänger- und Schuhplattler-Gesellschaft Alpen-Veilchen von Jos. Reinstadler aus Meran. 5 Damen, 2 Herren. Entrée frei. Anfang 4 Uhr.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. *Grösste Sehenswürdigkeit!* Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. *Moritz Tietsch.*

Schloss

Drachenfels.

Sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurations-Localitäten, grösster Concertpark und schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 6. September a. c., Nachmittags 1/4 4 Uhr

Grosses Extra-Concert

(Militair-Musik)

ausgeführt von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz.

Direction: Herr Concertmeister Krämer.

Von 6 Uhr an im großen Saale: **Ball.**

Entrée 40 Pfg. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 40 Pfg.

Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.

Hochachtungsvoll

A. Schöpfel.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den

Gasthof „goldener Helm"

Eutritzsch

mit heutigem Tage übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das früher so sehr renommirte Restaurant durch aufmerksame Bedienung, bestens gepflegte Biere, sowie preiswerthe gute Küche auf seine Beliebtheit zurückzuführen und mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.

Zum **Ausschank** gelangt

Lagerbier der Vereinsbrauerei, Bayrisch u. ff. Döllnitzer Ritterguts-Gose.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Billerbeck.

Heute zur Fahnenweihe: **Großes Carroussel-Vergnügen, Revolver-Billard** 2c. 2c.

Hotel de Prusse. Sonntag, den 6. September, 2 große Wunder-Vorstellungen. Anfang um 4 und 8 Uhr.

Der weltbekannte Professor St. Roman

lädt zu seinen wirklich unübertroffenen Soiréen höflichst ein. Preise 2 ℳ, 1,50 ℳ und 1 ℳ. Vorverkauf der Karten in der Kunsthandlung von H. Vogel, Goethestraße 2, und im Hotel de Prusse. Anfang um 4 und 8 Uhr. Schüler, Schülerinnen und Kinder auf allen Plätzen zu halben Preisen. Montag: Anfang 8 Uhr.

Gute Quelle

Brühl 42

Habt 8 **Parterre-Saal** ung.

3 große Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten des nachbenannten Musterpersonals

Frl. Trudy Rubens, Frl. Betty Schmidt, Frl. Lotti Camlitta, Frl. Josephine Delelieur, Herr William Schüff, Herr Loni Bergé und Geschwister Martinius u. s. w.

4 neue Debuts. Sehen und staunen!!

Abwechslungsreichstes, anerkannt vorzüglichstes Variété-Programm Leipzigs.

11—1 Uhr Matinée. Entrée frei.

4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Entrée 30 ₰

1/8 Uhr Abendvorstellung. Entrée 50 ₰

Montag und folgende Tage: Grosse Monstre-Vorstellungen. Vorzugskarten giltig.

Tunnel. Concertsängergesellschaft Christoph aus Berlin. (6 Damen u. 2 Herren.) Anfang 4 Uhr.

Restaurant

Parterre **Pologne** Parterre

Eingang Mittelportal. Hainstr. 16/18. Eingang Mittelportal.

Heute Sonntag: 2 grosse Concerte:

Gothov-Grünecke's

Lustige Wienerinnen.

Neues Programm! Neue Costüme!

Orchesterbegleitung: Hauscapelle. Direction: Gothov-Grünecke.

Anfang 4 und 8 Uhr. Nachmittags: Gesammt-Entrée 50 Pfg. Abend-Concert: Cassenöffnung 7 Uhr. — Entrée 50 Pfg., im reservirten Raum 1 ℳ

Morgen und folgende Tage:

Lustige Wienerinnen (cf. Tagesanzeigen).

Anfang 8 Uhr. Arthur Ritter.

Wo ist Salem? In Wo ist Salem?

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.

Täglich, Anfang 3 Uhr.

Grosse humoristische Gesangs-Vorträge,

4 schneidige Damen, 3 Herren.

Der urkomische Heine. Fr. Löffler, Bravursängerin.

Goldener Helm,

Eutritzsch.

Morgen Montag Specialität:

Schinken in Brodteig.

Carl Billerbeck.

Auf dem Fleischerplatz.

Wölbling's I. Gr. Welt-Hippodrom.

Grösstes und schönstes Reitsport-Etablissement am Platze.

Täglich während der Messe von Nachmittags 3 Uhr an

Grosses Corso-Reiten

für Damen, Herren und Kinder auf jungen, bildschönen, lammfrommen Rasse-Pferden unter meiner persönlichen Leitung.

Dazu Concertmusik.

Feenhafte Beleuchtung. Großartige Decoration.

Das Restaurant ist mit bequemen Stuhlsitzen versehen und befindet sich in den Händen des Herrn Carl Schade, Drei Raben, hier, welcher für vorzügliche Speisen und Getränke Sorge tragen wird.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Paul Wölbling, Besitzer.

Michaelismesse 1896.

Auf dem Königsplatz.

Dechant's orient. Hippodrom

Zum „Feeen-Palast".

Täglich geöffnet von 3 bis 11 Uhr.

Auf dem Königsplatz.

Hässner's

Hôtel und Concerthaus.

Nicolaistr. 11. Mitte der Stadt.

4—7 Uhr Nachm. Täglich 2 grosse Concerte 8—11 Uhr Abends.

der beliebten und bestrenommirten I. Wiener

Damencapelle Borussia (Direction C. Ditti).

Hochelegante Costüme! Vorzügliche Musik.

Neu decorirt! **Im Tunnel: Unterwelt.** Neu decorirt!

Täglich: **Variété amusant.** Anfang 5 Uhr.

Große Künstler-Vorstellung von nur Kräften I. Ranges. Jeden Sonntag v. 11—1 Uhr Frühschoppen-Frei-Concert. Im Tunnel: Gr. Matinée. F. Lange.

Täglich **Rainer-Concert**

Internationale Alpen-Sänger-Gesellschaft.

Petersteinweg 19, **Bier-Palast,** Inh. F. Kneis.

Heute 2 Concerte v. 4—7 Uhr Nachm. u. v. 8—11 Uhr Abds. Programm à Perl. 20 ₰.

Größtes, sehenswerthestes und einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend. 4 Gärten.

Lindenau Drei-Linden

Heute Sonntag, den 6. September, Nachmittags:
Einmaliges Großes Extra-Concert
der
„Banda Rossa" di San Severo
(Süditalienische Provinz Apulien)
unter Leitung des Maestro Eugenio Sorrentino.
Die Capelle besteht aus 45 Künstlern (in eleganter Uniform). (Militairmusik.)
Cassa-Eröffnung 3 Uhr. Anfang präcis ½4 Uhr. Entrée 50 ₰.
Nach dem Concert **Grosser Fest-Ball.**

Sommer-Theater.
Heute Sonntag Abend:
Große Abschieds-Vorstellung
(des gesammten Theater-Ensembles).
Mein Leopold. Große Posse.
Cassa-Eröffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. I. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰.
NB. Ganze und halbe Dutzend-Karten haben heute Gültigkeit.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz und angenehmer Aufenthalt.

Schloss Linden-Hof!
Obst-Wein-Schänke,
verbunden mit Conditorei und Café.
Hocheleganter Garten. — Schöner Familien-Aufenthalt.
Feenhafte Beleuchtung! Feenhafte Beleuchtung!
Große Colonnaden, Pavillons, Terrassen, Naturlauben ꝛc.
Zum Ausschank kommen die berühmten und mit 20 goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönten Obst-, Beeren- u. Schaumweine v. Herrn C. Weseke in Quedlinburg.
Großer Separat-Garten, neben den Drei Linden.
Haupteingang Lindenstraße Nr. 24.
NB. In obigem Garten wird jetzt Bayerisch und Pilsener Bier mit verzapft.
Hochachtungsvoll **F. L. Brandt.**

NB. Mittwoch, den 9. September Grosses Militair-Extra-Concert und Ball. Vollständige Capelle des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3.

Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse 37, parterre und 1. Etage.

Rendez-vous der lustigen Welt. ✦ Einzig in seiner Art. ✦ *Hugo Wertheim.*

Drei Lilien.

Heute Sonntag, den 6., und Dienstag, den 8. September:
Grosses Militair-Concert und Ball
ausgeführt v. d. Trompetercorps des Königin-Hus.-Regts. aus Grimma. Dir.: Herr Stabstrompeter Gefe.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. C. Orlin.

Zum Falstaff,
Weinstuben vis-à-vis Krystall-Palast.
Ausschank vorzügl. Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine. Kaltes Buffet.

E. Schoebel's
Weinstuben.
50 Windmühlenstraße 50.

Neu!
Culmbacher Trinkstube!

Halt! Heute Alle ins Bratwurst-Glöckl
26 Marthakirchhof 26.

Speisehaus, 17 Brühl 17.
Fleisch u. Gemüse Port. 30 ₰. ½ 20 ₰. div. Braten u. Compote 40 ₰.

Es können wieder mehrere Herren Lehrer, welche zu den Handfertigkeitscursus hier sind, an einem gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch theilnehmen Sophienstraße 6, I.

An gut bürgerl. Mittags- u. Abendtisch können noch einige Herren theilnehmen. Auch daselbst ganz vorzügliche ganze Pension Sophienstraße 6, 1. Etage.

Empfehle meinen kräftigen Privat-Mittagstisch zu billigen Preisen Querstraße 15, I. rechts.

Mittagstisch in f. Familie Weststr. 27, II. l.

Mittagstisch f. bess. Damen Alexanderstr. 31, I.

Central-Halle.

Specialitäten-Theater.
Heute Sonntag, den 6. September cr.
2 grosse Künstler-Vorstellungen
Anfang ½4 und ½8 Uhr.
Nachmittags-Vorstellung: **Ermässigte Preise:**
Erwachsene **50** Pfg., Kinder **25** Pfg.
Preise der Abend-Vorstellung: I. Parquet 1 Mk. 50 Pfg., II. Parquet (numerirt) 1 Mk., Saal und Galerie (nummerirt) 50 Pfg.
In beiden Vorstellungen:
Kinematograph,
lebende Photographien.
Sensationellste Neuheit.
W. Rudinoff,
Humoristisches Potpourri.
Godard Brothers, dreif. Reck. **Carl Baron,** Humorist und Dompteur. **Toni Tonchette,** die beliebte Soubrette. **Miss Tanisan,** Gymnastik. Der mysteriöse Kopf. **Margarita Kandler,** Sängerin.
Bier auf allen Plätzen mit Ausnahme des I. Parquets.
R. Carius.

Central-Halle (Restaurant)
Heute Sonntag, den 6. September cr.:
Grosses Rebhuhn-Essen.

Hôtel de Russie,

Petersstrasse 20.
Sonntag, den 6. September:
***Table d'hôte* mit Tafelmusik.**
Gedeck Mk. 3,—. Anfang 1¼ Uhr.
Anmeldungen hierzu erbitten im Contor.

Restaurant im Parterre des Hôtels.
Ausschank von:
Pilsener, Bürgerl. Brauhaus, **Spatenbräu,** Sedlmayr, **Nürnberger,** J. G. Reif.

Bonorand.

Heute Nachmittag **Grosses Concert** der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Bonorand.

Heute Sonntag
Concert der Banda Rossa di San Severo.
Dirigent: Maestro Eugenio Sorrentino.
45 Künstler in italienischer Uniform.
Billets im Vorverkauf à 60 ₰ sind zu haben in Lichtenberg's Musikalienhandlung, Neumarkt, bei Herrn Hermann Dittrich, Hallesche Straße u. Weststraße, ferner bei Herrn Flatau, Goethestraße und Lortzingstraßen-Ecke, und bei Bonorand.
Cassenpreis 75 ₰. Anfang ½8 Uhr.

Hôtel Vereinshof
in
Crimmitschau
Gute Betten. Vortreff. Verpfleg. Billige Preise.
empfiehlt sich allen nach Crimmitschau Reisenden.
C. George,
fr. Inhaber des Etablissement Schillerschlösschen in Leipzig.

Neu! **Café Museum.** 25, I. Katharinenstraße.
Von heute ab concertirt täglich mit seiner aus 10 Personen bestehenden
Wiener Damencapelle
Dir. Iser.
Entrée frei. Anfang 4 Uhr.

Am gemüthlichsten ist es im neu renovirten Restaurant und Café
Walfisch,
Ecke Brühl und Nicolaistrasse, 1. Etage.
beim täglichen **Concert** des Märzthaler Damen-Ensembles, 4 Damen, 1 Herr. — Entrée frei.
Ausgezeichnetes echt bayerisches Exportbier Frankenbräu Bamberg, fl. F. A. Ulrich'sches Lagerbier, vorzügl. Kaffee ꝛc. Schneidige Bedienung. M. Hussy.
Heute ***Grosses Frühschoppen-Concert.***

Grosses gesellschaftliches Prämien-Billardkegeln
heute Sonntag, den 6. Septbr., Albertstr. 6, Kulmbacher Schänke, Inh. C. Baden.
Heute **Schinken in Brodteig.**
Biere, ganz vorzüglich, von L. Oberlein, Kulmbach.

Zoolog. Garten!

Heute Sonntag, den 6. September (1. Sonntag im Monat):
Eintritt **30** Pfg. Kinder **15** Pfg.
Nachmittags von ½4 Uhr an:
Grosses Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirectors Erdm. Hartmann.
Eintritt heute 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Hôtel Palmbaum

Pilsener Bürgerl. Brauhaus, Nürnberger von J. G. Reif, reine Weine und gute Speisen.
Im Hôtel Table d'hôte 1 Uhr.
Separate Zimmer.
Prachtvolle Fest-Säle
mit Nebenräumen für Familien-Festlichkeiten.
Angenehmer Aufenthalt in Garten und Colonnaden.
Hochachtungsvoll *Herm. Lange.*

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 6. September 1896:
großes humoristisches Concert
von den beliebten Leipziger Couplet- u. Quartettsängern (früher Hôtel de Pologne) Herren Prugel, Seidel, Jentzsch, Klein, Schmidt und Langstengel und dem vorzüglichen Damendarsteller Herrn Hedrich.
Großartiges und urkomisches Neuheiten-Programm.
Anfang ½4 Uhr Entrée 30 ₰. **Nachdem Ball.** Sänger- und Vorzugskarten giltig.
Mittwoch großes Concert und Ball. Carl Gabler.

Theater-Terrasse. Neues Theater-Restaurant.
Bei günstiger Witterung heute Sonntag, 6. September, von 11—1 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Concert
(Militairmusik) ausgeführt v. Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönl. Leitung des Herrn Musikdir. Günther Coblenz.
Kögel & Aussendorf.

Etablissement Sanssouci.
Heute Nachmittag von 4 Uhr an:
Grosses Mess-Ball-Fest.
Montag Abend 8 Uhr: **Gr. Mess-Ball.**

Elysium, Gottschedstrasse 13.
Heute **Grosser Messball.**
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
H. Seidel.

Flora. Heute Sonntag **Grosse Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. J. Michael.

Pantheon. Heute Sonntag **Ballmusik.**
Rob. Mühler, Geschäftsführer.

Thüringer Burg,
Restaurant und Speisehaus,
19 Johannisplatz 19.
Geöffnet bis Nachts 2 Uhr.
Heute **Frühschoppenconcert,**
Nachmittag von 4—11 Uhr 2 große Concerte,
ausgeführt von der schönsten österreichischen Damencapelle Neugebauer, 8 Damen, 2 Herren.
Dabei empfehle ich meinen Mittagstisch, früh und Abends Stamm in beiden Localen zu billigen Preisen. K. Laurhans.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Täglich Auftreten der berühmten Singspielgesellschaft „C. V. Lang",
4 Damen, 3 Herren. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Mehnert's Concert- u. Ballhaus.
Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn Leipzig-Anger.
Heute Sonntag, den 6. September, Anfang 4 Uhr:
Grosses Concert u. Ball.
Auf die neu eingerichteten Fremdenzimmer wird besonders aufmerksam gemacht. Betten von 1 ℳ an.

Albert-Garten.

Sonntag, den 6. September 1896:
Grosses Concert ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester**
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Otto Krüger.**
Anfang ½4 Uhr. Nach dem Concert **Ball bis 12 Uhr.** Entrée 30 Pfg.
Montag, den 7. September cr.,
Grosses Extra-Concert und Ball.
Anfang 8 Uhr. Programm 10 Pfg. G. Pfauma.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute:

25. Stiftungsfest

des Königl. Sächs. Militairvereins für L.-Sellerhausen und Umgegend,

bestehend in **Festactus, Concert und Ball.**

Anfang 4 Uhr.

Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Montag Abend: **Grosses Extra-Concert**

vom Neuen Leipziger Concert-Orchester G. Coblenz

und **Ball.**

Ganz besonders gewähltes Programm, u. A. gelangt zur Aufführung: Historische Märsche, großes chronologisches Potpourri von Kaiser.

Sonntag früh Ragout fin und Speckkuchen.

Täglich Rebhuhn mit Weinkraut.

C. Trojahn.

Franke's Salon, Schönefeld.

Heute Sonntag

Concert und öffentliche Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Bekanntgelegte Biere u. Gose v. Gebr. Thiemer-Wiedlmarckter. Früh Speckkuchen, Abends Gänse u. Entenbraten. Um zahlreichen Besuch bittet **Ernst Franke.**

Parthenschlösschen-Schönefeld.

Haltestelle der electrischen Straßenbahn.

Großer Aufstieg eines Riesen-Luftballons mit Fallschirm.

Bewirthung, wie bekannt, vorzüglich. Hermann Nacke.

Schiller-Schlösschen

Heute Sonntag, den 6. September:

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirectors **R. Theil.**

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Entrée 30 Pfg. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Anfang 3½ Uhr.

Mittwochs:

Familien-Concert und Ball.

Am 8. September: Bezirksausfahrt des Deutschen Radfahrerbundes.

Fr. Müller.

Grösstes u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis

Heute Sonntag, den 6. Sept. 1896:

Grosses Extra-Militair-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps der Kgl. Unterofficierschule Weißenfels unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn **F. Mertens.**

Anfang ¼4 Uhr. Nach dem Concert auf beiden Sälen: **Grosser Ball.** Vorzugsbillets giltig Entrée 30 Pfg. Max Klöppel.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. A. I. 1781. Fernspr. A. I. 1781.

(Endstation der elektr. Straßenbahn-Linien: Marienplatz-Kaiserpark und Bayerischer Bahnhof-Kaiserpark).

Empfehle bei reichhaltiger Speisekarte und ff. Biere, als: **Echt Münchner Löwenbräu** und Lagerbier der Donaubrauerei **Preßdorf-Zwenkau.** Ferner den bekannten unübertrefflichen **Kaffee nach Carlsbader Art mit diversen Sorten guten selbstgebackenen Kuchen.**

Heute Sonntag im oberen Saale:

Eintritt frei. **Flügelkränzchen.** Anfang 4 Uhr.

Ergebenst Ludwig Kaufmann.

NB. Morgen, sowie jeden Montag **Concert und Ball.**

Oberschenke Gohlis

empf. **früh Speckkuchen.** Speisekarte reichhaltig. **Kaiser- u. Bismarck-Gose.** Von 4 Uhr an **großer Metz-Ball.** Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Es ladet freundlichst ein **F. Lehmann.**

Wahren.

Heute Sonntag:

Concert und Ball.

Schweizerlandschaft, Alpenglühen. Fernsicht und Grotten, Wasserfälle. Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Hänne.

Haltest. der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 5,47, 6,58, 9, 9,45, 12,25, 2,12, 3,37, 4,38, 6,58, 7,47, 8,40, 11,20. Ab Wahren: 3,37, 5,15, 6,38, 10, 12,34, 2,32, 4,45, 7,12, 7,56, 9,24, 12,44.

Gosenschlösschen Eutritzsch

Heute Sonntag, den 6. September.

Concert und Ball.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag

großes Concert nachdem Ballmusik.

Empfehle große Auswahl von kalten und warmen Speisen, ff. gute Biere, selbstgebackenen verschiedenen Kuchen. Ferd. Lieder.

„Park Meusdorf"

Schönster Ausflugsort mit herrlichen Parkanlagen. Große Spiel- u. Turnplätze.

Heute grosse Ballmusik.

Aussichtsthurm mit herrlicher Rundsicht über die Schlachtfelder von 1813.

Fernsprecher 1054. Fr. Stephan.

Waldkater Schkeuditz

empfiehlt dem geehrten Publicum, Gesellschaften und Vereinen seine Localitäten, **schönen Saal,** sowie **großen Garten** zur gefälligen Benutzung. **Große Wiese** als **Spielplatz** ist vorhanden. Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Gleichzeitig erlaube ich mir, mitzutheilen, daß ich den Ausschank von **Obstweinen** der **Sächs. Obstwein-Gesellschaft Klein-Zschachwitz** übernommen habe.

Um zahlreichen Besuch bittet

A. Schmidt.

---

10 Min. von der Endstation **Gasthof St. Thekla.** der elektrischen Straßenbahn.

Sonntag, den 6. September.

Concert und Ballmusik.

Empfehle kalte und warme Speisen, ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Es ladet ergebenst ein **Friedrich Schmaek.**

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Conditorei u. Café

Leipzig-Eutritzsch, Hauptstr. 14/15.

Idyllische Parkanlagen.

Vergrössert u. verschönert. 5400 qm Kinderspielplatze.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Alleiniger Ausschank von

Beeren-Obstweinen und Schaumweinen

der mit den allerhöchsten Auszeichnungen decorirten Frehl. von Friesen'schen Kelterei in Rötha.

Telephon A. I, 1680. **M. Albrecht.**

Felsenkeller

Letzte Pferdebahn nach der Stadt 11 Uhr 15 Min. L.-Plagwitz. Telephon Amt III, Nr. 5512.

Heute Sonntag, den 6. September:

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.

Anfang 4 Uhr. Sehr gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert: **Großer Ball** bis 12 Uhr.

Paul Eschebach.

NB. Nächsten Donnerstag: **Concert und Ball.**

Gasthof L.-Plagwitz

Heute: Concert und Ball.

Anfang ¼4 Uhr. W. Rühlemann.

Goldene Krone, Connewitz.

Angenehmster Aufenthalt Leipzig-Süd.

Heute Sonntag, den 6. September:

Volksthümliches Wettturnfest des Leipziger Schlachtfeld-Turngaues.

Hierzu findet statt: **Grosses Extra-Concert** von dem beliebten Concert-Orchester G. Curth in den vollständig der Neuzeit entsprechend umgebauten, auf das Prachtvollste decorirten Räumen; nach diesem **Ballmusik.**

Auch empfehle einem geehrten Publikum, Gesellschaften, Vereinen 2c. meinen kleinen, vollständig neu renovirten, 200 Personen fassenden Saal zu Festlichkeiten.

Es ladet ergebenst ein C. Schulze.

Friedrichs-Hallen L.-Connewitz.

Heute Sonntag: **Großes humoristisches Concert**

der Leipziger Quartett- und Kompletsänger (aus Hôtel de Saxe)

Herren **Sehring, Pellkofer, Voigt, Albany, Rane und Wende.**

Reichhaltiges Programm. Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Vorzugsbillets sind im Restaurant zu haben.

Nach dem Concert großer Ball (Capelle des Herrn Musikdir. Weide.)

Morgen Montag findet kein Concert statt. E. Wicke.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik.

Empfehle ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. C. Andreas.

Terrasse L.-Klein-Zschocher.

Heute Erntefest.

Nachmittags von 3 Uhr an

Concert.

Nach dem Concert **Ball** bis 2 Uhr.

Lade Freunde und Bekannte hierdurch ein.

Achtungsvoll **H. Dümpel.**

Reichsverweser

L.-Kleinzschocher.

Mit der elektr. Bahn von allen Puncten der inneren Stadt für 10 ₰ zu erreichen.

Heute Sonntag **Orts-Erntefest.**

Von 3 Uhr an **Concert** und **Ball.**

Empfehle außer reichhaltiger Speisekarte:

Rebhuhn mit Weinkraut, Gänse- und Entenbraten,

sowie **selbstgebackenen Kuchen.**

Es ladet ergebenst ein C. Reiche.

Mockau, Gasthof grüne Aue.

Heute Sonntag:

Großes Garten-Concert, nachdem **Ball.**

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Franz Minckewitz.

Täglich Orchestrion-Frei-Concert im Saale.

Bad Leipzig Gautzsch

Waldrestaurant, Obstweinschänke

Neu! 5 Minuten vom Bahnhof Gautzsch, 22 Minuten von Connewitz. Neu!

Allen Erholungsbedürftigen wegen der staubfreien und ozonreichen Luft zu empfehlen.

E. Eisenkolbe. **Gaschwitz.** 1 großes junges Rebhuhn m. neuem Sauerkraut ℳ 1,25.

Gasthof Grossmiltitz.

Heute Sonntag Orts-Erntefest bei starkbesetzter Ballmusik.

Für zeitgemäße Wein- und Speisekarte, naturgetreue Biere, Kaffee und Erntefestkuchen hat bestens gesorgt C. Jeser.

Auerbach's Keller.

Aeltestes, historisch berühmtes, sehenswerthes Wein-Restaurant d. Goethe's Faust.

Vorzügliche Frühstückskarte. Diners von 12 bis 3 Uhr. Weine nur von ersten Firmen.

Hochachtungsvoll Julius Helnze.

Weinhandl. u. Weinstuben,

Moritz Rissel, Hainstraße 11,

früher Geschäftsführer der „Taberna".

Ausschank von nur echten Naturweinen in Gläsern.

ff. kaltes Büffet.

Familien-Verkehr. Schöne rauchfreie Localitäten. Raum für ca. 100 Pers.

Weinhandlung und Weinstuben

von **Cäsar Pighetti,** Grimmaischer Steinweg 17,

geöffnet bis Nachts 2 Uhr,

anerkannt gute, billige Weine, grosse Auswahl feinster Delicatessen.

Café Moltke,

1. Etage **(Wiener Café)** 1. Etage

Inhaber: G. Kittel.

Ecke der Grimmaischen und Nicolaistraße,

empfiehlt seinen ff. Kaffee, Cacao, Chocolade, Schlagsahne, Conditorei-Buffet, gut gepflegte Biere.

Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen und Journale.

2 Carambolage-Billards.

Während der Messe bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

Restaurant

Stadt Dresden.

Heute früh von 9 Uhr an **Ragout fin.**

Mittagstisch von 12—3 Uhr (für Familien geeignet).

Abends von 6 Uhr an:

Krebssuppe, Aal blau m. Gurkensalat, Hammelrücken m. gefüllten Zwiebeln, Allerlei mit Zunge oder Schnitzel, Fricassée von Huhn und Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Geschäfts-Uebernahme!

Meiner verehrten Nachbarschaft, meinen vielen werthen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Restaurant, verbunden mit Destillationsgeschäft und Frühstücksstube

„Zur Fleischerbörse",

Ecke Elisen- und Körnerstrasse,

Elisenstrasse 69

zur Bewirthschaftung übernommen habe. Ich bitte höflichst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, alle mich beehrenden Gäste aufs Beste zu bedienen.

Zum Ausschank kommt:

ff. Vereinslagerbier und **Thüringer Hof-Bier.**

Hochachtungsvoll

Karl Pretsch.

Ein schönes geräumiges freundliches Gesellschaftszimmer steht zur Verfügung.

Dresdner Str. 1. Am Johannisplatz.

Zum Hopfenstock.

Gesellschaftshaus, Restaurant und Café.

Telephon Nr. 4170.

Mittag-Speisen-Karte Sonntag, den 6. Sept.:

		½ Gericht ℳ	1/1 Gericht ℳ
Suppe à la reine		10	
Ragout fin		30	
Geb. Zander mit Remoulade		30	50
Rebhuhn mit Weinkraut		40	70
Ungarischer Goulasch mit Kartoffeln		30	50
Pökelzunge mit frischen Steinpilzen		40	70
Schnitzel mit Stangenspargel		40	70
Rehkeule mit Sahnensauce	Compt oder Salat	40	70
Gänsebraten		40	70
Hamburger Kalbsfricandeau		30	50
Filetbraten mit Sahnensauce		40	70
Schweinsrücken		30	50

Hochachtungsvoll **Feodor Meyer.**

Restaurant Wildner,

Kramerstraße 3, am Grassi-Museum.

Ausschank des bestgepflegten Pilsener Bieres, sowie Freiherrl. v. Tucher- und Prößdorf'schen Lagerbieres.

ff. Mittags- und Abendkarte.

Heute Specialität:

Rebhuhn mit Weinkraut von 1 ℳ an. Ox-tail soup. Roastbeef mit Prinzeßkartoffeln. Gute mit Bayerisch Kraut. Schnitzel mit Steinpilzen.

Alte Burg

Pfaffendorfer Straße

Heute Rebhuhn und Entenbraten.

empfiehlt ff. Vereinslager, echt Frankenbräu Bamberg, beide Biere Original-Füllung der Brauereien. Robert Bomberg.

Hôtel **Eldorado** Hôtel

Pfaffendorfer Strasse 4.

Restaurant und Gesellschaftshaus I. Ranges.

Vorzügliche Küche. Suppe, ½ Port. 80 Pfg.

Heute: Wildschweinskeule und Filet mit Stangenspargel.

Biere hochfein. Adalbert Heinrich.

Goldener Arm, Petersstraße 28,

empfiehlt seinen vorzüglichen u. billigen Mittagstisch. Heute Gutenbraten, Karpfen blau mit Kraut, Kalbsnierenbraten. G. Thieme.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt **Carl Hermus.**

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Eutritzscher Straße 4, am Gerberthor, Centralhaltestelle der elektr. Bahnen.
Hochfeine Biere. Heute Rebhühner, junge Gans, gefüllte Tauben.
Große Stammauswahl, vorzüglicher Mittagstisch, preiswerthe Küche.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Richard Leidhold.**

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Stauden's Ruhe, Leipzig-Reudnitz.

Empfehle mein schönes Restaurant und Gesellschaftszimmer.
Heute früh Speckkuchen. Großartiger Mittagstisch. Stamm zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll **Franz Möller.**

Lindhof Gohlis

empfiehlt
hochfeine Biere der Halleschen Actien-Bierbrauerei
sowie
sämmtliche Obst- und Beerenweine
der Firma C. Wesche aus Quedlinburg.
Der Saison entsprechende Speisekarte.

F. A. Conrad.

Das durch seine guten Getränke und Speisen bekannte Local ist **während der Messe bis 3 Uhr Nachts geöffnet.**
Es ladet ergebenst ein
August Schötz.

Restaurant Sachsenwald,

35 Windmühlenstrasse 35,
empfiehlt sein Local mit ff. Bedienung. **E. Berendt.**

Ausstellung
für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe
STUTTGART.
Eröffnung 6. Juni,
Schluss Ende September 1896.
Verkauf von Placaten und Katalogen durch das Bureau.

Grosse Verloosung

zum Besten des
Christlichen Vereins junger Männer zu Leipzig.
Ziehung 15.–17. October 1896.

1. Hauptgewinn: Eine Wohn- u. Schlafzimmereinricht. im Werthe v. Mk. 2000. (ausgestellt im Schaufenster v. F. A. Schütz, Grimmaische Str.)
2. „ Ein Blüthner-Flügel im Werthe v. Mk. 1500.
3. „ Eine Salon-Einrichtung „ „ „ „ 1000. (ausgest. im Schaufenster v. Hartig, Ecke Neumarkt u. Schillerstr.)
4. „ Eine Kücheneinrichtung im Werthe v. Mk. 500. (ausgest. im Schaufenster v. Rud. Plesse, Nürnberger Str.)

5000 Gewinne im Werthe von Mark 25 000.
Loose à 1 M. zu haben in den durch Placat kenntlichen Verkaufsstellen **Loose à 1 M.**
sowie durch das General-Debit **Louis Löschc,** Katharinenstr. 14 u. Königspl. 7.

Kirchweih- und Erntefest in Dahlen
am **13., 14.** und **15. September.**

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohliser Straße 1, part., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empf. von
Director Büttner-Dresden und P. Wurlitzer-Leipzig.

Christlicher Verein junger Männer,

Johannisplatz 8.
Heute Sonntag Abends ½9 Uhr:
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Dr. med. **Dumstrey:**
„Licht und Luft — die besten Heilmittel in der Stadt und auf dem Lande".
Eintritt für Herren und Damen frei.

Evangelischer Arbeiter-Verein zu Leipzig.

Zu dem Sonntag, den 6. September, Nachmittags 3 Uhr im Schützenhof stattfindenden

Sommerfest,

bestehend in **Concert, Männerchören, Ansprachen, Kinderspielen, Tombola, Blumenverloosung, Preiskegeln** ꝛc. ꝛc., von 6 Uhr an ein **Tänzchen,** gestatten wir uns hierdurch ergebenst einzuladen.
Programm im Vorverkauf à 15 ₰ durch die Gruppen-Vorsitzenden und den Cassirer des Gesammtvereins, **A. Hülsnig,** Plagwitz, Weißenfelser Straße 48, I., an der Casse 20 ₰.
Der Gesammtvorstand und Festausschuss.

Verein für Innere Mission.

Die geehrten **Vereinsmitglieder** sind herzlich gebeten, die dem letzten Quartalsbericht beiliegenden Karten ausgefüllt an uns gelangen zu lassen.
P. Dr. **Roch,** Director.

Noch eine Bitte für das Bethlehemstift.

Um noch eine Anzahl Kinder während des Herbstes im Bethlehemstift verpflegen zu können, bitten wir Freunde und Freundinnen der **armen kränklichen Kleinen** um eine **Gabe.**
Die Verwaltung des Bethlehemstifts.
P. Dr. **Roch,** Dir. (Rechtr.)

National-liberaler Delegirtentag in Berlin.

Die geehrten Parteigenossen mache ich hierdurch nochmals auf den in **Berlin vom 3. bis 5. October d. J.** abzuhaltenden **Delegirtentag** unserer **Partei aufmerksam.** Bei der Wichtigkeit der zur Berathung stehenden Gegenstände ist dringend zu wünschen, daß wenigstens die Mehrzahl der Reichstagswahlkreise durch Delegirte vertreten sei. Ueber alle auf die Angelegenheit bezügliche Fragen bin ich gern bereit Auskunft zu ertheilen.
Leipzig, den 4. September 1896.
Dr. **Gensel,** Secr. der Handelskammer.

Leipziger Rennclub.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Am 14. September a. c. Abstimmung Markt 8, L. Barthel's Hof.

Nähverein

des Gustav-Adolf-Frauenvereins
Montag, den 7. September, von 3–6 Uhr Königstraße 26, 1. Etage.

Nordvorstädt. Schreberverein.

Zu der am **Sonntag, den 13. September** stattfindenden
Gartenbau-Ausstellung,
welche durch ein **Frühconcert Vormittags um 11 Uhr** eröffnet wird, laden wir Mitglieder und Gönner hierdurch höflichst ein.
Vorstand der Gärtnervereinigung.

Beim bevorstehenden **X. Sächs. Verbandstage** soll **Dienstag, den 22. September,** in den Räumen des **Hotel de Pologne** eine

Neuheiten-Ausstellung

stattfinden. **Anmeldungen** hierzu werden **bis zum 15. September** unter Angabe der Ausstellungsgegenstände, sowie des beanspruchten Raumes an unsere Geschäftsstelle, Königsplatz 2, I., erbeten.
Der Verein Leipziger Gastwirthe.

Kranken- und Begräbnißcasse für Buchbinder, verw. Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter zu Leipzig.

Die **2. ordentliche Generalversammlung** findet am **Sonnabend, den 26. September 1896, im Restaurant Hempel, Poststraße, Abends ½9 Uhr** statt.
Tagesordnung: 1) Halbjähriger Cassenbericht. 2) a. Neuwahl des Vorstandes. b. Ergänzungswahl des Ausschusses. 3) Abänderung des § 10 des Statuts. 4) Etwaige Anträge der Mitglieder, welche, falls sie zur Beschlußfassung kommen sollen, bis zum 19. September an den Cassirer **Carl Müller,** Reudnitz, Josephinenstraße 11, 4. Etage, schriftlich einzureichen sind. 5) Verschiedenes. **Der Vorstand.**

Schneider-Innung zu Leipzig.

II. Außerordentliche Generalversammlung

Montag, den 7. September 1896, Nachmittags 5 Uhr, im Saale des „Gasthofs zum Rosenthal".
Tagesordnung: Gleichlautend, wie die zur I. Außerordentlichen Generalversammlung am 20. Juli dieses Jahres, welche beschlußunfähig war.
Vorlage und Beschlußfassung:
1) Ueber eine erhöhte Scala zur Auszahlung des Todtenopfers bei der Sterbecasse der Innung,
2) Ueber das revidirte Sterbecassenstatut und
3) Ueber einen V. Nachtrag zum Innungsstatut, Betheiligung bei Begräbnissen von Mitgliedern betreffend.
In dieser Versammlung wird jedoch ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen verhandelt und Beschluß gefaßt. (Siehe § 72 des Innungsstatuts.)
Leipzig, den 30. August 1896.
August Dachs, Obermeister.

Nach Schluß dieser außerordentlichen Generalversammlung findet sofort die fällige Monatsversammlung statt.
Tagesordnung:
1) Besprechung über die bevorstehenden **Herbst- und Wintermoden,** unter Vorlegung in- und ausländischer Mode-Journale,
Referent: Herr **Hofschneider Carl Starke.**
2) Bericht über den **XII. Deutschen Schneidertag in Berlin,**
3) über den **XVIII. Verbandstag der Schneider-Innungen Sachsens** ꝛc.
4) Verschiedenes.
Die Mitglieder werden noch besonders auf § 24 des Innungsstatuts aufmerksam gemacht.
Leipzig, den 30. August 1896.
August Dachs, Obermeister.

„Severa"

Kranken- und Begräbnißcasse zu Leipzig.

Die diesjährige (46.) ordentliche **Generalversammlung** findet
Montag, den 21. September d. J., Abends 8 Uhr
im **Restaurant L. Knote, Thomaskirchhof 16** (zum Oberlörnl), statt.
Tagesordnung: 1) Prüfung und Justirung des 46. Jahresrechnungsberichts; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes bez. des Beisitzer- und des Ausschuß-Collegiums.
Leipzig, den 5. September 1896. **D. V.**

Kgl. Sächs. Mil.-Verein **Garabiniers u. Reiter d. ehem. III. R.-R.** Leipzig u. Umg.
Morgen Montag ½9 Uhr Abends **Monatsversammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. Steuerberichtigung wegen halbjährigen Cassenabschlusses. **T. V.**

K. S. Militair-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig.

Montag, den 7. Septbr., Monatsversammlung. Der Gesammtvorstand.

Kgl. Sächs. Mil.-Verein „Kameradschaft", Leipzig.

Zur Betheiligung an dem **25jährigen Jubiläum des Kgl. Sächs. Mil.-Ver. Sellerhausen und Umgegend** stellt der Verein heute Sonntag, den 6. September, Nachmittag ½2 Uhr am Burgkeller (Reichsstraße). Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Verloren am 4. Sept. früh v. Lindenau nach Leipzig ein Portemonnaie mit 43 ℳ, **zwei 20-ℳ-Stücken.** Bitte gegen gute Bel. Plagwitzer Str. 45, 2 Tr. links abzugeben.

50-₰-Sparbüchse verloren. G. Dank u. g. Belohn. abzug. Schleußig, Könneritzstr. 108, II. l.

Verloren
Mittwoch, den 2. Sept., im Neuen Theater, Parquet rechts bis zum Ausgang ein **gold. Medaillon in Form einer Kugel,** Familienbilder enthaltend. Gegen Belohn. abzug. **Lehmann's Garten 2e, pt. E. Neimann.**

Verloren vergangenen Sonntag eine **Käfer-Brosche.** Gegen g. Belohnung abzugeben Querstraße 26, II., **Lorenz.**

Ein **Maulkorb** m. Steuerzeichen Nr. 1880. Geg. Bel. abzug. b. H. Buchmann, Kupferg. 8.

Ein **Fox-Terrier,** a. Kopf u. Schw. schwarz gefl., ista. Freitag entl. Geg. Bel. abs. Königspl. 17, II. l.

Hoffnung I.

Unsere diesjährige **Generalversammlung** findet **Sonntag, den 13. Sept.,** Abends 8 Uhr im Vereinslocale Brühl Nr. 12 statt.
D. V.

Vermischte Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die hiesige Kinderbewahranstalt der Andreas-Gemeinde empfing heute vom königl. Friedensrichter **Bruno Engelberg**
Sühne in Sachen N. N. etc.
L. u. A. E. 50,00 ℳ
Geschenk von Herrn N. N. 1,50 „
Sa. 51,50 ℳ,
worüber hiermit danken quittirt wird.
Leipzig, 5. September 1896.
Emil Leistner, Cassirer.

Oeffentliches Dankzeugniss!

Bezeuge hiermit mit bester Empfehlung, daß mich Herr **Schumann, Leipzig, Ranstädter Steinweg 5,** Behandlung von Flechten ꝛc., von einem **hartnäckigen Fußleiden u. offener Wunde gründlich geheilt hat.**
L.-Lindenau, Georgstraße 16.
Frau **Sophie Kaiser** geb. **Schmidt.**

Industrie gesucht.

Fabrikbesitzer in größerer Stadt Böhmens, nahe sächsischer Grenze in günstigster Lage, am Knotenpunct mehrerer Bahnen, sucht noch einen lohnenden Industriezweig aufzunehmen. Dampfkraft, elektrisches Licht vorhanden.
Anträge von Fachmännern od. Fabrikanten, die eine **Filiale** errichten wollen, unter **C. H. 544** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Rudinoff.

Wer retuschirt Photographien für Reproductionszwecke? Adressen sub **M. 45** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gab.-Stenographin wünscht einem Vereine beizutreten. Werthe Offerten u. L. H. 4 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

---

2 nette engl. Hündchen zu vergeben **Gustav-Adolf-Straße 53,** I. rechts.

Frieda wir angenehm.

Wir nehmen in unseren **„Gemischten Chor"** noch einige stimmbegabte **Damen** aus besseren Kreisen als Mitglieder auf u. ersuchen werthe Adr. an Herrn **Heinrich,** Eldorado, gelangen zu lassen. „Engere Vereinigung" i. V. D. H.

Tonchette.

Eine zwanglose Vereinigung, w. wöchentl. belehrende Vorlesungen über Naturheilkunde und Familienwohl, sowie auch gelegentlich Familienabende abhält, sucht noch **geeignete Herren zur Verstärkung.**
Adr. erb. unter W. 41 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Alle Christen in der Türkei sind unter den Schutz der Großmächte zu stellen, welche die von den Türken an den Christen verübten Gewaltthaten festzustellen und den Betrag einzutreiben haben, bis dessen Berichtigung aber eine Anzahl Orte zu besetzen.

Kinematograph.

Die betr. Dame in schw. Kleid u. schw. Hut, welche Freitag Abend a. 8 Lindenauer Linie fuhr u. dann in d. 3 Linden hineinlief, wird — wenn Annäherung statthaft — gebeten, nähere Mittheilung unter H. G. 45 hauptpostlagernd niederzulegen.

Nach Regeln der Naturheilkunde!

Kiefernadel-Dampfbäder
Bad Mildenstein,
Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleidenc. Einreibung, hierzu gut. Kiefernadel-Aether allein echt zu hab. à Fl. 50 ₰.

Reclamen.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10.
Fernspr. Amt I. 2782.

Couvert- und Dütenfabrik.
Papier-Grosshandlung.
August Müller
LEIPZIG
Johannisgasse 16.
Grösste Auswahl bei bester Waare. — Schnellste und billigste Anfertigung jeder Grösse Couverts etc.

Wegen Localveränderung
Ausverkauf von
Seiden-, Wollstoffen, Spitzen, Stickereien und Besätzen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rudolph Schonck,
Goethe-Straße 9.

Greizer Kleiderstoffe,
1 Partieposten
solider reinwollen. cheviotartiger Gewebe in vielen Farben,
Mtr. 75 Pfg.
Marie H. Knauth,
Thomasgasse 7, I.

Trauer-Magazin
Emil Beckert Nachf.,
36 Neumarkt 36,
Nähe der Schillerstrasse,
empfiehlt **Neuheiten** in
Trauerhüten
von ℳ 1.50 bis ℳ 20.

Gr. Ausverkauf!
Pauline Sparig, Leipzig, Plaffendorf. Str. 20, I.
Wegen Aufgabe der betreffenden Artikel verkaufe:
Italien. Majoliken,
„ Strohkörbchen,
„ Olivenholzwaaren
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Mein ital. Lebensmittel: **Olivenöl** u. s. w. halte nach wie vor bestens empfohlen.

Leistungsfähiges Arbeitsgeschäft für **Goldarbeiter,** ebenso **Etuisfabrik, beides nahe dem Markt, gesucht.** Off. unter **G. B. 190 „Invalidendank",** hier, erb.

Für Hausfrauen!

Annahme alter Wollsachen aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Damentuchen, Buckskins, Strickwolle, Portièren, Schlaf- und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz. Leistungsfähigste Firma.
Annahmestelle und **Musterlager** bei Fr. **L. Gerathewohl,** Johannisgasse 11, III.; Fr. **M. Wudtke,** Plagwitzer Str. 5, III. l.; Frl. **Pfau,** Wurzengasse 9; Fr. **Fuchs,** Bayerische Str. 43, II.; für Reudnitz: bei Fr. **Scheunert,** Rudigastenstr. 65, IV.; Fr. **Nisse,** Friedrich-Augustsr. 2, III.; für Gohlis: bei Fr. **Lohrengel,** Neue Hallesche Str. 7d, part.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Hedwig Zwicker
Ernst Schneidenbach
Verlobte.
Lunzenau. September 1896. Klingenthal.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben
zeigen hocherfreut an
Leipzig-R., 5. September 1896.
R. Müsskind u. Frau geb. **Rössger.**

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, Beethovenstraße Nr. 6,
den 5. September 1896.
Dr. **Bruno Werner** und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 5. September 1896.
Julius Graichen und Frau geb. **Salm.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, am 5. September 1896.
Max Müller und Frau Helene geb. **Scheibner.**

Freitag Nachmittag 2 Uhr verschied nach langen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Frau Eva Rosine Tuschmann
geb. **Hönicke**
im 87. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Familie Karl Tuschmann.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr statt.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode, sowie Begräbniß meines lieben Mannes, sowie das Ehrengeleit seiner Freunde und Collegen zu seiner letzten Ruhestätte sagt Allen ihren herzlichsten Dank.
Reudnitz, den 5. September 1896.
Frau verw. Kührt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,
Frau **Sidonie Müller** geb. **Rost**
findet heute Sonntag ½3 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Am Donnerstag verschied unser werthes Ehrenmitglied
Herr priv. Glasermeister G. Steyer sen.
in L.-Kleinzschocher.
Die Innung verliert in demselben ein langjähriges, treues Mitglied und wird seiner stets ehrend gedenken.
Glaser-Innung zu Leipzig.
C. Fritschmann, Obermeister.

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten, des Gastwirths
Herrn Carl Friedrich Gabler
bringe ich hierdurch meinen besten Dank. Ist es mir doch in meinem tiefsten Schmerze ein Trost, den theuren Entschlafenen so geehrt und geliebt zu wissen. — **Dank darum Allen** und besonders Herrn Pastor **Rausch** für seine trostreichen Worte, Dank den geehrten Sängern des Gesangvereins **„Hoffnung",** den Mitgliedern des Kgl. S. Militairvereins **„Saxonia",** des Allgem. Turnver. Leipzig-Reudnitz, des **Gastwirths-Vereins,** der **Schuhmacher-Innung,** sowie Herrn **Dir. Günther Gobienz** und seiner **Capelle** und allen Leidtragenden, auch für die Theilnahme und die reichen Blumenspenden. Möge dieser einfache Dank Allen Genüge sein als Ausdruck meines namenlosen Schmerzes.
Leipzig-Reudnitz, 5. September 1896.
Frau verw. Emma Gabler
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange unserer herzensguten Mutter, der
Frau Henriette verw. Ruschel
geb. **Weigang,**
bringen wir hierdurch Allen unsern herzinnigsten Dank.
Zwenkau und Leipzig, 5. September 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für die uns beim Heimgange unseres theueren Entschlafenen

Kaufmann Guido Jentsch

erwiesene Liebe und Theilnahme sagen wir von Herzen Dank.

Leipzig, Schwarzenberg i. S., Dresden und Kohren, den 5. September 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der langen Krankheit, sowie bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwester und Schwiegermutter sagen wir allen Freunden, Bekannten und lieben Nachbarn unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Dr. von Criegern für seine trostreichen Worte am Grabe, ebenfalls herzlicher Dank dem Verein Leipziger und Dresdner Hotelhausdiener und Biergausgeber, dem Kegelclub Fleißige, sowie allen lieben hiesigen und auswärtigen Collegen und Allen für den reichen Blumenschmuck. Gott mag es Allen reichlich vergelten!

Die trauernde Familie **Schwarzkopf.**

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse unserer innigstgeliebten Tante

Frau Auguste Florentine Lomer

geb. **Baumgärtner**

sagen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, im September 1896.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

29 Neukirchhof 29 — Fernsprechstelle 532.

Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Neudnitz, Chausseestr. 40, Fernsprecher 1719,

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.

Große Sarg-Magazine.

Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt Gustav Reiche

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.

Telephon 2501.

Thomaskirchhof Nr. 5, früher Markthallenstraße Nr. 14.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden“ gegr. 1878.

Fernsprecher Amt IV, 3071.

A. Reiche, verm. Gust. Schulze, Leipzig.

16 Markthallenstraße 16.

Conductführer Carl Prager, Friedrich-Auguststraße 6, III.

Stallungen: Südstraße 20—22.

Annahmestelle: Carl Weber, Roßplatz 9, Hof I.

Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

„Königin-Carola“-Bad Dufourstrasse 14. Russische Dampf-, irisch-römische, Douche- u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.

Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Speiseanstalt I. II. Montag: Linsen mit Pökelfleisch. D. B. Schütte-Felsche jr. — Gelbe Erbsen m. fr. Wurst. D. B. Schlicke.

Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 6. Sept., geschlossen.

Vermischtes.

— **Londoner Gasthöfe.** Wer heute der britischen Metropole einen Besuch abstattet, der hat wohl keine Ahnung davon, was ein vom Festland kommender Reisender noch vor 25 Jahren dort auszustehen hatte. Er fand nur altmodische englische Gasthöfe mit ihrem schwerfälligen Comfort, in den Schlafzimmern riesenhafte Himmelbetten, aber kein Sopha, selten einen Lehnstuhl und noch seltener einen Tisch, um darauf zu schreiben oder sein Frühstück einzunehmen; denn das gilt nach englischen Begriffen für „shocking“; wer das will, der muß sich schon dazu bequemen, ein anstoßendes „Sitzzimmer“ zu nehmen. Zum Frühstück erhielt man Thee mit Eiern und auf einem riesigen Buffet war eine ganze Reihe von kalten Braten und anderen Speisen aufgestellt, man durfte nur zugreifen, und wehe Dem, der einen festländischen Magen mit herüberbrachte, der nur an Kaffee und ein Semmelbrod gewöhnt war, er fand trotzdem einen festen Betrag dafür auf seiner Rechnung, ob er etwas davon angerührt hatte oder nicht. Die Weinkarte wies nur schweren alten Portwein und erhitzenden Sherry, ganz dem naßkalten Klima entsprechend, auf; leichtere durststillende Weine und Biere suchte der fremde Wanderer vergeblich, von letzteren mußte er sich mit dem Stout und Porter zurecht finden, so gut es eben ging. Der Name des letzteren deutet darauf hin, daß es nur für „Porters“, d. h. Gepäckträger und dergleichen urkräftige Leute bestimmt war. Die ganze Kochkunst stammte noch aus der „guten, alten, englischen Zeit“, wo ein Diner nur aus dem bekannten Roastbeef, den „Puddings“ und „Pies“, d. h. der mit gekochten Früchten gefüllten Pastetenkruste und Käse sammt Wasserkresse bestand, höchstens ging diesen Platten ein Seefisch voran. Wer in der Schule kein Englisch gelernt hatte, der war in diesen Hotels verloren, kein Mensch verstand ihn. Zwar gab es zwei deutsche Gasthöfe am Finsburysquare (heute noch sind alle Gasthöfe am Finsburysquare deutsch), allein die lagen weit ab für den, der Vergnügunghalber hierher kam, nur Geschäftsleute, die in der City zu thun hatten, konnten sie benutzen. Das Alles hat sich nun ganz verändert. Man befindet sich jetzt in London in der Periode des „Kolossalen“, des noch „nie Dagewesenen“. Als erstes Kind dieser Zeit wurde das riesenhafte Langhamhotel mit seinen sieben Stockwerken und 700 Zimmern geboren. Bis vor Kurzem war seine Küche die größte in Europa; der Bratspieß wird durch Wasserkraft gedreht; es können an sechzig Braten gleichzeitig daran geröstet werden. Ein Bogenfenster, das dem des darüberliegenden Speisesaals entspricht, ist sinnreich zur Placirung einer Gruppe von Kochöfen benutzt, die, halbmondförmig aneinander gereiht, auf verschiedene Weise erhitzt werden: durch Dampf, Gas, Holz, Stein- und andere Kohlen. Die Wasserverschwendung geht in diesem Hotel ins Unglaubliche: das Wasser wird aus einem unter dem Hotelboden befindlichen 300 Fuß (?) tiefen Brunnen in ein Reservoir geleitet, aus dem täglich 100 000 Quart in die verschiedenen Räume fließen und das neben den 700 Zimmern noch 300 Waterclosets und eine Masse Badezimmer versieht. In den enormen Kesseln zum Abkochen von Gemüsen und Kartoffeln stecken übernatürliche Löffel, und die Vorrichtungen in der Waschküche würden manche Hausfrau in Erstaunen setzen. Aber auch dieses Hotel ist schon ein überwundener Standpunct. Der in den letzten zehn Jahren sich stets vermehrende Zufluß von Fremden, von denen allein Amerika zwei Drittel liefert, hat wahrhafte Riesenhotels aus der Erde wachsen lassen. London, das früher wegen seines Schmutzes, seiner Langweile, seiner casernenartigen, vom Rauch geschwärzten Gebäude, seiner monotonen Straßen, seiner Selbstmordgedanken brütenden Sonntage eines üblen Rufes sich erfreute, ist zu einer der reinlichsten, gesündesten, schönsten und unterhaltendsten Städte der Welt geworden. So entstanden denn die Hotelpaläste in Northumberland-Avenue und an dem Themsestrand, die Hotels Savoy, Metropole, Victoria und das Grandhotel in Trafalgarsquare, alle der „Gordonhotelgesellschaft“ gehörig. Doch alle diese Sterne ersten Ranges am Hotelhimmel sind in Schatten gestellt durch den kürzlich seiner Bestimmung übergebenen Bau, wenn nicht des größten, so doch ganz gewiß eines der größten Hotels der Welt. Es ist das „Hotel Cecil“ im „Strand“, das neben den Speise-, Lese- und anderen Sälen tausend Zimmer, und zwar 700 Schlaf- und 300 „Sitz-Zimmer“ enthält und die ungeheure Summe von 25 Millionen Mark gekostet hat. Dieses Hotel hat eine merkwürdige Entstehungsgeschichte. Es bildet einen Theil jener gigantischen Bauspeculation, die unter dem Namen der „Liberatorgesellschaft“ eine traurige Berühmtheit erlangt, Tausende von Familien an den Bettelstab gebracht und ihrem Gründer Jabez Balfour, durch den es wegen der verweigerten Auslieferung beinahe zu einem Kriege zwischen England und Argentinien gekommen wäre, neun Jahre Zuchthaus eingetragen hat. Allein selbst der Curator der Bankerottmasse mußte zugestehen, daß dieses Hotel ein glücklicher Gedanke war, und er baute es für die Gläubiger aus. Es steht auf historischem Grund und Boden, wo einst vor 300 Jahren neben anderen Schlössern der Großen jener Zeit die Burg der Cecils sich erhob — der Familienname der Salisburys — und Lord Salisbury, der heutige Premierminister Englands, dem die ganze Straße gehörte, erhielt für dieselbe und die jetzt niedergerissenen Gebäude das hübsche Sümmchen von 14 Millionen Mark. Das Hotel bedeckt ein Areal von 2½ Ackern. Da das Terrain auf der Südseite um 30 Fuß niedriger liegt als auf der Nordseite, so stellte man es der Themse zu auf 30 Fuß hohe massive Bögen, unter denen Raum für 150 Wagen vorhanden ist. Darüber ragt das dreizehnstöckige, von einer Kuppel überwölbte Riesengebäude in die Lüfte. (Prager Tageblatt.)

— Zu dem vielbesprochenen Thema: **„Instinct oder Ueberlegung“**, und zu der Frage, ob die einzelnen Thiergattungen unter einander sich zu verständigen vermögen, dürften nachstehende Begebenheiten einen Beitrag bieten. Ein Augenzeuge schreibt der „Voss. Ztg.“: „Mein 12jähriger Neffe, dessen Vater im äußersten Westen Berlins eine kleine Villa bewohnt, hält sich edle Tauben und ist so böse wie möglich auf die Sperlinge, welche ihm das für die Tauben hingestreute Futter, Weizen und Gerste, das er von seinem Taschengelde bezahlen muß, auffressen. Er bat mich um Rath. Nach den Erfahrungen meiner eigenen Jugend ließ ich von einem Tischler vier handbreite Latten zu einem ziemlich großen länglichen Rahmen verbinden und stellte mit Hilfe eines kleinmaschigen Netzwerkes ein richtiges Schlagnetz her. Am vergangenen Sonntag, früh sieben Uhr, stellte ich das Netz auf, den dünnen, aber festen Bindfaden, der das Zuschlagen bewirkte, in ein Fenster der Villa leitend; die Tauben wurden auf dem Schlage gefüttert. Zuerst kam als Spitze ein Sperling; vorsichtig hüpfte er an, dann unter das Netz, um gleich wieder wegzufliegen. Dann kamen mehrere, und nachdem diese ebenso verfahren wie zuerst der einzelne, und von dem leckeren Weizen gekostet hatten, endlich ein ganzer Schwarm, der vorher auf den in der Nähe stehenden Bäumen laut zwitschernd Berathung gehalten hatte. Klapp, da schlug das Netz zu; 20 Stück waren gefangen; etwa zweimal so viel hatten noch Zeit zur Flucht gefunden. Die 20 Gefangenen tödtete der Kutscher durch Eindrücken der Köpfe, und sie gaben eine prächtige Suppe ab. Drei Tage lang ließ sich nun trotz allen Weizens kein Sperling auf dem Hofe sehen; am Mittwoch kam wieder einer, und bald darauf richtete ein großer Schwarm eine Verwüstung unter dem Taubenfutter an — aber, das Netz war nicht da. Gestern und heute früh hatte ich wieder das Netz aufgestellt, das Futter wurde den Tauben hingestreut, aber unter das Netz; kein Sperling ließ sich im Hofe sehen, obschon sie zahlreich auf den Bäumen rings herumsaßen. — Als Junge fing ich Krebse mit Hilfe kleiner Netze. Ueber kleine Reifen von etwa 15 Zoll im Durchmesser spann ich selbst eine Art Filet von dünnem Bindfaden. Quer über die Reifen wurde ein schwaches Holz gebunden und auf diesem ein Stück Hammelleber oder ein abgezogener Froschleib — die Keulen brieten wir uns — befestigt. Mit einem Stein beschwert ließ ich dann bei Eintritt der Dämmerung die Netze, deren ich mehr als ein Dutzend hatte, mittels einer an einem langen Stock befestigten Leine in den nicht tiefen Bach gleiten, an Stellen, wo die Wurzeln der Erlen in den Bach hineinreichten. Wenn das letzte Netz ausgelegt war, fing ich an, das erste zu ziehen. An besonders ergiebigen Löchern hatte ich oft 3, 4, auch 6 Krebse auf einmal auf einem Netz, und so mehrfach hintereinander. Ab und zu kam es vor, daß ein Krebs noch nicht ganz auf dem Netz saß; kaum hatte nun das Netz das Wasser verlassen, da schnippte der Krebs ein, zweimal mit dem Schwanz und fiel ins Wasser zurück. An demselben Abend und auch an dem nächstfolgenden habe ich niemals aus demselben Loche wieder einen Krebs herausgeholt. Der im letzten Augenblick der Gefahr Entronnene muß die übrigen auf irgend eine Weise gewarnt haben, denn drei Tage später war dieselbe Stelle wieder so ergiebig wie vorher. — Ein Bekannter besitzt in Zehlendorf eine Villa. Iltisse machen sich unter dem jungen Kükenbestande sehr unangenehm bemerkbar, und er stellt infolge dessen eine Falle, einen sogenannten Schwanenhals, aber nur mit einem Schlageisen auf. Zum Köder benutzt er ein Ei. Gleich am ersten Morgen hatte sich ein Iltis gefangen; von da ab nicht wieder. Er stellt unverdrossen die Falle weiter auf. Da klingelt es vor 14 Tagen gegen Abend, als er gerade ein frisches Ei auf der Falle befestigt hat. Am folgenden Morgen ist das Ei verschwunden, und er bemerkt zu seinem Aerger, daß er am Abend, durch den Besuch abgezogen, vergessen hat, die Sicherung — einen kleinen Haken — abzustellen. Natürlich konnte nun das Eisen nicht zuschlagen. Die nächsten Morgen ist das Ei unberührt. In einem Anfall von Galgenhumor stellt er abermals, diesmal absichtlich, die Sicherung nicht ab — weg ist am andern Morgen das Ei, und so vier Tage hintereinander! Ich habe mich — es kostete mich dies keine Ueberwindung, denn einmal habe ich Urlaub, zweitens war ich neugierig und drittens hat besagter Herr einen vorzüglichen Moselwein — persönlich davon überzeugt: So oft die Sicherung, wie schon bemerkt, ein ganz kleiner Haken, nicht abgestellt war, das Eisen also nicht zuschlagen konnte, holte der kluge Räuber sich das Ei; war die Falle dagegen zur Empfangnahme des listigen Kerls bereit, so blieb das Ei unberührt!“

— **Professor Unger von der Wiener Universität** war wegen seines Witzes berühmt. Eines der Hauptopfer von Unger's Witz war, so erzählt die „Roman-Zeitung“, ein Abgeordneter, der durch seine Eitelkeit berühmter geworden, als durch seine sonstigen Leistungen. Als man in einer Gesellschaft eine kleine Schwäche des Herrn besprach, meinte Unger: „Das ist eine von seinen vier Achillesfersen.“ Und ein andermal: „Er ist doch bewundernswerth. Wenn heute ein neues Werk erscheint, hat er es morgen mißverstanden und schreibt übermorgen einen Artikel darüber. . . .“ Von einem Staatsmanne, der in seiner geistigen Entwickelung ein wenig zurückgeblieben war, meinte Unger: „Welcher Unterschied ist zwischen Cincinnatus und Graf H?“ — Antwort: „Als Cincinnatus sich von den Staatsgeschäften zurückzog, ging er hinter dem Pfluge; wenn Graf H dasselbe thut, muß er vor dem Pfluge gehen.“ . . . Einen österreichischen Finanzminister, der von makelloser Ehrlichkeit, aber sonst kein Genie war, kennzeichnete er mit den Worten: „Dieser Mensch ist zu Allem fähig, wenn es ihm nur nichts trägt.“ Und von ihm soll auch die Bemerkung über ein Ministerium stammen: „Die eine Hälfte ist zu Nichts fähig, die andere zu Allem.“

Literatur.

Zola's allenthalben so viel Aufsehen erregender Roman „Rom“ ist nunmehr auch in der bekannten Halbmonatsschrift **„Aus fremden Zungen“** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) vollständig erschienen und gleichzeitig auch in einer Buchausgabe in 3 Bänden (Geheftet 6 ℳ; elegant gebunden 8 ℳ) in demselben Verlag zur Ausgabe gelangt. Neben diesem neuesten Werke des französischen Romanciers brachte „Aus fremden Zungen“ noch den großen, in England mit sensationellem Erfolge aufgenommenen Roman „Der Manxmann“ von Hall Caine, und ein neuer Roman aus dem Finnischen: „Die Gattin des Pfarrers“ von Juhani Aho, hat soeben begonnen. Ferner finden wir in den letzten sechs Heften noch folgende kleinere novellistische Arbeiten: „Das silberne Crucifix“ von Antonio Fogazzaro und „Freigesprochen“ von Benno Sperani (aus dem Italienischen); „Auf der Wolga“ von Wladimir Korolenko und „Lydia“ von P. Boborykin (aus dem Russischen); „Sein Sohn“ von Emile Seipgens (aus dem Holländischen); „Galborg“ von J. C. van der Burgh (aus dem Dänischen). Diesen kleineren gewählten Prosawerken von modernen Autoren verschiedenster Nationalität reihen sich erlesene poetische Gaben von fremdländischen Dichtern und Dichterinnen an. Neben neuen Gedichten von **Ada Negri** findet man Poesien von den Franzosen Paul Verlaine und Louis Bouilhet, dem Rumänen M. Eminescu, dem Kroaten Hugo Badalic, sowie italienische und litthauische Volkslieder, sämmtlich sorgfältig ins Deutsche übertragen. Die Rubrik „Von Diesem und Jenem“ endlich enthält interessante literarische Notizen mannigfachen Inhalts. Literaturfreunden, die sich über die neuesten und bemerkenswerthesten ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiet der Belletristik durch gute Uebersetzungen auf dem Laufenden erhalten wollen, sei diese Zeitschrift aufs Neue empfohlen.

* * *

Akademische Turnbundsblätter. Zeitschrift des Verbandes nichtfarbentragender Akademischer Turnvereine auf deutschen Hochschulen. Neunter Jahrgang. Juli 1896. Berlin. Buchhändlerische Vertretung durch Speyer & Peters, U. d. Linden 43.

Bautechnische Aufgaben in unseren Colonien. Schinkelfest des Architekten-Vereins Berlin 13. März 1896. Festrede gehalten von A. Wiskow, Baudirector. Mit 4 Abbildungen. Berlin 1896. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. (Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung).

Techniker und Philologen. Ein Beitrag zur Geschichte der Verzeichnung der Kunstdenkmäler von Hans Lutsch. Berlin 1896. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. (Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung).

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 5. September 1896 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch:				
Keule (Filet)	½ kg	1 50	— 90	1 20
Roastbeef, Rumpsteak	"	1 —	— 60	— 70
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	— 65	— 50	— 60
Zunge	"	— 90	—	— 90
do.	Stck.	4 —	3 —	3 50
Kalbfleisch:				
Ausgeschälte Keule (Fricando)	½ kg	1 40	1 —	1 20
Schnitzel	"	1 40	1 —	1 20
Keule	"	— 65	— 60	— 75
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	— 65	— 50	— 60
Schweinefleisch:				
Rücken (Carbonade)	"	— 75	— 70	— 70
Keule, Brust	"	— 70	— 60	— 65
Kochfleisch (Bauch rc.)	"	— 65	— 50	— 60
Schöpsenfleisch:				
Keule, Rücken	"	— 70	— 60	— 65
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	— 65	— 50	— 60
Schweinsknochen	"	— 40	— 30	— 35
Leberwurst	"	1 —	— 70	— 80
Bratwurst	"	1 —	— 50	— 65
[illegible]	Stck.	—	—	—
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	1 20	1 —	1 —
Kochschinken, im Ganzen	"	1 50	1 40	1 40
do. ausgeschnitten	"	2 —	1 60	1 80
Schinken, roher, im Ganzen	"	1 —	— 90	— 90
do. ausgeschnitten	"	1 60	1 20	1 40
do. gekochter	"	1 60	1 40	1 60
Pökelfleisch	"	— 75	— 60	— 70
Schweinsknochen	"	— 40	— 30	— 35
Schweinefleisch	"	— 80	— 65	— 70
Speck	"	— 80	— 65	— 70
Cervelatwurst, Winter-	"	1 60	1 40	1 60
do. Sommer-	"	1 40	1 —	1 20
Leberwurst	"	1 20	— 60	— 70
Blutwurst	"	1 20	— 60	— 70
Schweineschmalz	"	— 80	— 70	— 70
Wurstfett	"	— 50	— 40	— 50
Wild und Geflügel. Wild.				
Rehwild:				
Ausgeschälte Keule (Fricand.)	½ kg	1 50	1 —	1 20
Rücken mit Keule	"	1 25	1 —	1 —
do. ohne "	"	— 80	—	— 80
Blatt	"	— 60	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 30	— 25	— 25
Damwild:				
Keule	"	1 20	1 —	1 10
Rücken	"	1 25	1 —	1 15
Blatt	"	— 60	—	— 60
Kochfleisch	"	— 30	— 25	— 25
Rothwild:				
Keule	"	1 70	1 50	1 60
Rücken	"	2 —	1 50	1 75
Blatt	"	— 70	— 60	— 60
Kochfleisch	"	— 25	—	— 25
Renthierfleisch:				
Keule	"	—	—	—
Rücken	"	—	—	—
Wildschweine:				
Keule	"	1 20	1 —	1 —
Rücken	"	1 50	1 20	1 25
Blatt	"	— 75	— 70	— 75
Kochfleisch	"	— 40	—	— 40
Kopf	Stck.	10 —	8 —	8 —
Ueberläufer und Frischlinge	"	—	—	—
Hasen, im Fell	"	—	—	—
do. gespickt	"	—	—	—
Kaninchen	"	—	—	—
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	"	—	—	—
Fasanenhennen	"	—	—	—
Auerhähne	"	—	—	—
Birkhähne	"	—	—	—
Wildenten	"	2 —	1 50	1 75
Waldschnepfen	"	—	—	—
Birkhühner	"	—	—	—
Birkhühner	"	—	—	—
Schneehühner	"	—	—	—
Haselhühner	"	—	—	—
Haselhühner	"	—	—	—
Rebhühner, alte	"	— 70	— 60	— 70
do. junge	"	1 25	— 90	1 25
Krammetsvögel	Paar	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	5 —	3 —	4 —
Enten	"	2 50	2 —	2 —
Hühner, alte	"	2 —	1 50	2 —
do. junge	"	1 50	1 —	1 25
Tauben	"	— 70	— 40	— 60
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	— 70	— 60	— 65
do.	Stck.	6 50	4 50	5 50
Enten	"	3 —	2 50	2 75
Kapaunen	"	2 50	2 —	2 25

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Puten	Stck.	4 50	3 50	3 50
do.	½ kg	—	—	—
Perlhühner	Stck.	3 —	2 50	3 —
Poularden	½ kg	1 75	1 50	1 75
Hühner, alte	Stck.	2 —	1 50	2 —
do. junge	"	1 50	1 —	1 25
do. [illegible]	"	1 40	1 50	1 40
Tauben	"	— 70	— 40	— 60
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	1 20	1 10	1 20
Schuppenkarpfen	"	1 —	—	1 —
Schleie	"	1 20	1 —	1 10
Hechte	"	1 20	1 —	1 10
Barsche	"	— 60	— 50	— 50
Bunte Fische	"	— 60	— 50	— 50
Welse	"	1 —	— 80	— 90
Aale	"	1 80	1 50	1 60
Forellen	"	—	—	—
Hummern	"	3 —	2 50	2 75
Krebse, große	Schock	20 —	20 —	20 —
do. mittlere	"	10 —	10 —	10 —
do. kleine	"	7 —	6 —	6 —
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	3 50	3 —	3 —
Weserlachs	"	2 —	1 75	1 75
Steinbutt	"	1 50	1 25	1 40
Seezungen	"	2 —	1 75	1 75
Schleie	"	— 70	— 50	— 60
Zander	"	1 —	— 80	— 90
Flußhechte	"	1 —	— 90	— 90
Seehechte	"	— 50	— 30	— 40
Schollen	"	— 50	— 40	— 40
Kabliau	"	— 40	— 30	— 40
Schellfisch	"	— 30	— 25	— 30
Dorsch	"	— 30	— 20	— 25
Stockfisch	"	— 30	—	— 30
Grüne Heringe	20 Stck.	—	—	—
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	6 —	5 —	6 —
Silberlachs	"	4 50	3 50	4 —
Seelachs	"	— 60	—	— 60
Flundern	"	— 60	— 50	— 60
Bücklinge, Kieler	20 Stck.	1 20	1 —	1 —
do. Kurische	"	—	—	—
Sprotten, Kieler	½ kg	—	—	—
do. Elb-	"	—	—	—
Aale	"	1 80	1 20	1 60
Lachs	"	1 80	1 20	1 60
Schellfisch	"	— 50	— 40	— 40
Dorsch	"	—	—	—
Makrelen	Stck.	—	—	—
Heringe	"	— 20	— 10	— 10
d. gesalzene.				
Heringe	10 Stck.	2 —	— 50	1 —
Sardellen	½ kg	2 50	1 20	1 50
Butter.				
Tafelbutter (3 Stück =)	½ kg	1 40	1 30	1 30
Landbutter (2 Stück =)	"	1 30	1 10	1 20
Koch- und Backbutter	"	1 10	1 —	1 —
Kunstbutter (Margarine)	"	— 90	— 60	— 75
Eier.				
Landeier	10 Stck.	— 65	— 60	— 65
Kisteneier	"	— 60	— 50	— 60
Käse.				
Bauernkäse	10 Stck.	1 —	— 50	— 70
Thüringer Kümmelkäse	Stck.	— 20	— 10	— 20
Harzer Käse	10 Stck.	— 50	— 30	— 40
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	— 50	— 30	— 50
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	1 20	1 —	1 —
Schweizerkäse, Holländischer	"	— 90	— 80	— 90
Limburger Käse	Stck.	— 70	— 50	— 60
Imitirter Limburger Käse	"	—	—	—
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	— 20	— 10	— 15
do. ausländische	"	— 50	— 30	— 40
Birnen, Tafel-	"	— 30	— 15	— 20
do. Koch-	"	— 20	— 10	— 15
Cantalupen	"	—	—	—
Cantalupbirnen	"	—	—	—
Kirschen, süße	"	—	—	—
do. saure	"	—	—	—
Pflaumen	"	— 20	— 20	— 25
Mirabellen	"	— 50	— 40	— 40
Erdbeeren, Wald-	"	— 60	— 60	— 60
do. Garten-	"	—	—	—
Himbeeren	"	— 50	— 50	— 60
Stachelbeeren	"	—	—	—
Johannisbeeren	"	—	—	—
Heidelbeeren	"	— 15	— 10	— 15
Preißelbeeren	"	— 20	— 15	— 20
Brombeeren	"	— 20	— 15	— 20
[illegible]	"	— 25	— 20	— 25
Pfirsiche	Stck.	— 70	— 10	— 25
Aprikosen	½ kg	—	—	—
Feigen, frische	Stck.	—	—	—
do. Kranz-	"	—	—	—
Weintrauben, inländische	½ kg	— 60	— 50	— 50
do. ausländische	"	— 60	— 40	— 50
Tomaten	"	— 60	— 40	— 40

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Nüsse, inländische, grüne	½ kg	—	—	—
do. trockene	"	— 40	— 25	— 35
do. ausländische	"	— 40	— 30	— 40
Haselnüsse	"	— 75	— 50	— 60
Apfelsinen	10 Stck.	1 80	1 20	1 50
Citronen	"	1 80	1 20	1 60
Melonen, Zucker-	½ kg	— 50	— 40	— 50
do. Wasser-	"	—	—	—
Kürbisse	"	— 20	—	— 20
Backobst.				
Aepfel	½ kg	— 60	— 50	— 50
Birnen	"	—	—	—
Pflaumen	"	— 40	— 30	— 40
Prünellen	"	—	—	—
Kirschen, süße	"	—	—	—
do. saure	"	—	—	—
Aprikosen	"	—	—	—
Pflaumenmus	"	— 30	— 20	— 25
Gemüse.				
Spargel	½ kg	—	—	—
Rhabarber	Bund	—	—	—
Schwarzwurzel	"	— 30	—	— 30
Blumenkohl	Kopf	— 50	— 30	— 40
Rosenkohl, inländischer	½ kg	— 25	—	—
do. ausländischer	"	—	—	—
Grüne Bohnen, inländische	"	— 10	— 8	— 10
do. ausländische	"	—	—	—
Wachsbohnen	"	— 15	— 10	— 15
Schoten	"	— 20	— 15	— 20
Carotten	"	—	—	—
do.	Bund	— 50	— 20	— 30
Kohlrabi	10 Stck.	— 40	— 30	— 40
Wirsingkohl	Stck.	— 10	— 5	— 8
Rothkohl	"	— 20	— 10	— 15
Weißkohl	"	— 15	— 10	— 15
Grünkohl	10 Stck.	—	—	—
do.	½ kg	—	—	—
Spinat	"	— 10	—	— 10
Sellerie	10 Stck.	1 —	— 50	— 50
Teltower Rübchen	½ kg	—	—	—
Möhren	"	—	—	—
do.	Bund	— 50	— 40	— 40
Kohlrüben	Stck.	— 5	— 5	— 5
Rothe Rüben	10 Stck.	— 25	—	— 25
Meerrettig	Stng.	— 50	— 20	— 20
Perlzwiebeln	½ kg	— 50	—	— 50
Zwiebeln	"	— 10	— 8	— 10
Porree-Zwiebeln	10 Stck.	— 30	— 20	— 25
Petersilienwurzel	Bund	— 20	— 15	— 20
Knoblauch	Knolle	— 10	— 8	— 10
Artischocken	Stck.	—	—	—
Salat, Blatt-	Kopf	— 5	— 3	— 4
do. Endivien-	"	— 10	—	— 10
do. Rapunze-	"	—	—	—
Radieschen	Bund	— 5	—	— 5
Rettige	Stck.	— 15	— 5	— 10
Gurken, Salat-	"	— 25	— 15	— 20
do. Einlege-, kleine	10 Stck.	— 20	— 10	— 10
do. " große	Schock	2 —	1 50	1 50
do. " Pfeffer-	"	— 30	— 15	— 20
Kartoffeln, inländische	½ kg	— 30	— 20	— 25
do.	50 kg	4 50	3 50	3 —
do. ausländische	½ kg	— 20	—	—
Sauerkraut	"	— 10	— 8	— 10
Honig.				
inländischer, in Waben	½ kg	1 40	—	1 40
do. geschleuderter	"	1 20	—	1 10
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	— 30	— 20	— 30
Pfifferlinge	"	— 20	— 10	— 15
Champignons	"	1 75	—	1 —
Morcheln	"	—	—	—
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	1 —	—	1 —
Morcheln	"	2 50	1 50	2 —
Brod und Mehl.				
Weißbrod	½ kg	—	—	—
Roggenbrod, I. Sorte	"	— 10	—	— 10
do. II. "	"	— 9	—	— 9
Weizenmehl, Kaiserauszug I	"	— 20	—	— 20
do. " II	"	— 18	—	— 17
Grießauszug	"	— 18	—	— 18
Weizenmehl Nr. 00	"	— 16	—	— 16
Roggenmehl, I. Sorte	"	—	—	—
do. II. "	"	—	—	—
Hülsenfrüchte.				
Erbsen, gelbe, geschälte	½ kg	— 20	— 15	— 20
do. ungeschälte	"	— 15	— 12	— 13
do. grüne	"	— 18	— 14	— 15
Bohnen, weiße, Perl-	"	— 18	— 15	— 15
Linsen, große	"	— 25	— 18	— 20
do. kleine	"	— 20	— 15	— 20
Reis	"	— 40	— 20	— 30
Graupen	"	— 25	— 15	— 20
Gries, Weizen-	"	— 30	— 20	— 25
Nudeln, Band-	"	— 50	— 30	— 40
do. Faden-	"	— 50	— 30	— 35
do. Suppen-	"	— 50	— 30	— 35

Inspection der Städtischen Markthalle.
J. V.: Bertschinger.

Leipziger Tageskalender 1896.

VIII. Monat August.*)

1. Bekanntmachung der Handelskammer, betreffend den Entwurf eines neuen Handelsgesetzbuches (2.). — Bekanntmachungen des Rathes, 1) daß Stadtrath Walter Curt Büttner von Neuem zum Vorsitzenden des Gewerbegerichts der Stadt Leipzig auf die Zeit bis Ende Juni 1898 gewählt und als solcher verpflichtet worden ist (1.), und 2) daß, um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu halten, alle Mieth- und Zinsveränderungen längstens 8 Tage nach deren Eintritt beim Quartieramte anzumelden sind (1.). — Commers zur Feier des 25jährigen Bestehens des K. S. Militairvereins „Deutscher Kriegerverein L.-Thonberg-Neureudnitz und Umgegend" (4.). — Der königl. sächsische Generalarzt a. D. Dr. med. Edmund Paul Meißner stirbt (4.).

2. Fahnenweihe des 25 Jahre bestehenden K. S. Militairvereins „Deutscher Kriegerverein L.-Thonberg-Neureudnitz und Umgegend" (4.). — Feier des 35jährigen Bestehens des „Turnvereins L.-Plagwitz", bestehend aus Schauturnen auf dem Vereinsturnplatze und Sommerfest in der „Burgaue" (4.). — Sommerfest des „Werkmeistervereins Leipzig I" (4.). — Gewerkschaftsfest in Stötteritz (3. A.). — In einer Buchbinderversammlung werden über die von Berlin aus geplante Lohnbewegung Mittheilungen gemacht, worauf man für die in Braunschweig abzuhaltende Conferenz Delegirte wählt und den vom Gewerkschaftscartel für Errichtung eines städtischen Arbeitsamtes ausgearbeiteten Entwurf genehmigt (3. A.). — Auffahrten mit dem Fesselballon „Bismarck" im „Schloß Drachenfels" (3.). — Absendung einer von hiesigen Frauen an den Bundesrath gerichteten Petition, welche den 8-Uhr-Schluß der Verkaufsgeschäfte fordert; die Petition hat 1608 Unterschriften gefunden (3. A.).

3. 182. Leipziger Fischerstechen (5.). — Allgemeine Buchdruckerversammlung. Bericht über die Einführung des neuen Tarifs in Leipzig und Aufstellung eines Candidaten (Gasch) als Gehilfenvertreter für den Kreis Sachsen (4. A.). — Silbernes Jubiläum der Bandmaß- und Zollstockfabrik Gebrüder Leitner (5. und 13.). — Die Morgenausgabe bringt die Ergebnisse der Arbeiterzählung vom 1. Mai d. J. für Leipzig. — Eintritt von Hochwasser.

4. „Willkomm" der Fischer (5. A.). — 1. Hauptversammlung des königl. sächs. Vereins in Bayern gedienter Militairs (6.). — Sommerfest des Gesangvereins „Kameradschaft" (Schutzmannschaft II. Abtheilung) im Etablissement Sanssouci (5. A.). — 1. Hauptversammlung des Verbandes „Moden-Akademie" zu Leipzig (7.). — Das eingetretene Hochwasser vernichtet das Damenbad des Elsterbades gegenüber der Stöhr'schen Kammgarnspinnerei (6. A.). — Auf dem vormaligen Handelsregister für die Stadt Leipzig wird eingetragen, daß die in der außerordentlichen Hauptversammlung der „Leipziger Bank" vom 24. Juni d. J. beschlossene Erhöhung des Grundcapitals um 8 Millionen Mark, zerlegt in 8000 auf Inhaber lautende Actien zu 1000 ℳ, stattgefunden hat, und daß daher die Einlage der Actionaire nunmehr 32 Millionen Mark, zerlegt in 24 000 auf Inhaber lautende Actien zu 250 Thalern gleich 750 ℳ und 14 000 auf Inhaber lautende Actien zu 1000 ℳ, beträgt (6.).

5. Der Rath macht bekannt, daß er die Lindenauer Hellmuthstraße und die Straße W. F. des Lindenauer Bebauungsplanes, letztere Straße von der Kreuzung der Hellmuthstraße bis zur Merseburger Straße, in das Eigenthum und, ausschließlich der Fußwege, in die Unterhaltung der Stadtgemeinde Leipzig übernommen hat (9.). — Geburtstag der Königin Carola (5.). — Versammlung der „deutsch-nationalen Handlungsgehilfen"; Referat über die Erfolge des deutsch-nationalen „Handlungsgehilfen-Verbandes" und über die „Stellung der Frau im Handelsgewerbe" (6. A.). — Sommerfest des Gesangvereins „Collegialität" (Schutzmannschaft I. Abtheilung) im Etablissement „Sanssouci" (6. A.). — Die Morgenausgabe meldet, daß die „Akademie der Wissenschaften" zu Berlin Geh. Hofrath Professor Dr. Ribbeck zum correspondirenden Mitgliede der philosophisch-historischen Classe gewählt und daß sich Dr. med. Bernhard Kroenig, Assistent am klinischen Institute der Universitäts-Frauenklinik, in der medicinischen Facultät der Universität habilitirt hat. — Der Gastwirthstag wählt Leipzig als Vorort des „Bundes deutscher Gastwirthe".

6. Der Rath macht bekannt, daß er die verlängerte Auenstraße (bis zum Funkenburgareal) in das Eigenthum und, mit Ausschluß der Fußwege, in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen hat (11.). — Der Hauptausschuß für das Sedanfest legt, da der Rath den Festzug endgiltig nicht genehmigt hat, sein Mandat in die Hände des Rathes zurück (8. A.). — Versammlung des „Internationalen Kochkunstvereins" (7. A.). — Eintreffen einer Samoanertruppe im Zoologischen Garten (8., 9., 13. und 15.). — Eröffnung der Strecke Marienplatz-Bismarckstraße (mit Weiterführung nach Schleußig) der Leipziger Elektrischen Straßenbahn (8.).

7. In einer in L.-Neustadt abgehaltenen Versammlung der Arbeiter der königl. sächs. Staatseisenbahnen wird beschlossen, an die vorgesetzte Behörde ein Gesuch um 20proc. Lohnerhöhung zu richten (9.). — Abweisung der Klage der C. Grundach'schen Maschinenmeister durch das Gewerbegericht (8.).

8. Der Rath dankt den Erben des in L.-Gohlis verstorbenen Florentin Wehner für die Ueberweisung von 5000 ℳ, die zum Ankauf eines Gemäldes für das städtische Museum zu verwenden sind (11.). — Commers des königl. sächs. „Kriegervereins zu L.-Connewitz" zur Feier seines 25jährigen Bestehens (14. A.).

9. Feier des 25jährigen Bestehens des „K. S. Kriegervereins zu L.-Connewitz"; Festrede von Pastor Hasse (14. A.). — 29. Stiftungsfest des „Männerturnvereins zu L.-Neuschönefeld" (13.). — Sommerschauturnen des „Turnvereins zu L.-Eutritzsch" (10. A.) und des „Allgemeinen Turnvereins zu Schönefeld" (13.). — Uebung der „Freiwilligen Sanitätscolonnen vom Rothen Kreuz" bei Leutzsch (10.). — Sonnenfinsterniß (8.). — Das Tageblatt bringt Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 27. Mai (man genehmigt das Gesuch des geschäftsführenden Ausschusses der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung um Erweiterung des Ausstellungsplatzes), vom 30. Mai (man lehnt den Antrag der Stadtverordneten ab, mit dem Wasserthurm für das Casernement Möckern einen Aussichtsthurm zu verbinden) und vom 3. Juni.

10. Eine Versammlung der Vertreter der hiesigen Militairvereine beschließt eine gemeinsame Feier des 2. September (12. A.). — Eine Versammlung des „Gewerkschaftscartells" beschließt unter näherer Begründung, die Errichtung eines städtischen Arbeitsamtes abzulehnen (11. A.). — In einer Schuhmacher-Versammlung wird über den Schuhmacherstreik berichtet, der in der Fabrik von Kalischer & Co. in Groitzsch ausgebrochen ist; man erklärt sich mit den Ausständigen solidarisch (12.). — Die Morgenausgabe bringt Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 6. Juni (man beschließt, im Hinblick darauf, daß noch keine Erfahrungen darüber vorliegen, wie die städtische Einkommensteuer seit Aenderung des Regulativs schüttet, für den 2. städtischen Steuertermin 65 Proc. des Normalsatzes zu erheben), vom 10. Juni, vom 13. Juni, vom 17. Juni und vom 20. Juni (man wählt zum Director des Kunstgewerbemuseums Dr. phil. Graul aus Berlin), die Abendausgabe bringt Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 24. Juni, vom 27. Juni (man beschließt die Errichtung eines Gebäudes an der Arndtstraße neben dem Frege-Asyl für die Zwecke der Schumann-Stiftung mit einem Aufwand von rund 91 000 ℳ aus den Mitteln dieser Stiftung) und vom 1. Juli (wegen der diesjährigen Sedanfeier beschließt man, den Hauptausschuß wiederum um Uebernahme der Vorbereitung zu ersuchen, dabei aber mitzutheilen, daß ein Beitrag aus städtischen Mitteln nicht zu erwarten sei und deshalb eine Beschränkung des bisherigen Umfanges der Feier anheimgegeben werde; weiter faßt man Beschlüsse wegen der einzurichtenden Koch- und Haushaltungsschule der XIII. Bürgerschule).

11. Militair-Monstre-Concert im Etablissement Bonorand zum Besten des „Vereins zur Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler" (13. A.). — Richtfest des neuen Ziegelheims an der Nordstraße (12. und 12. A.). — In der Nacht zum 12. d. M. Schadenfeuer in einem Materialwaarengeschäfte der Eutritzscher Theresienstraße (13.). — Die Abendausgabe meldet die Ernennung des Privatdocenten Dr. phil. Arthur Schneider zum außerordentlichen Professor für Archäologie und Topographie an der Universität. — Die Morgenausgabe bringt den Bericht über die Juli-Thätigkeit des „Samaritervereins" und Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 4. Juli (man genehmigt die Auseinandersetzung zwischen Johannishospital und Stadt wegen des Stünzer Parkareales).

12. Bekanntmachung des Raths, betreffend die Benutzung des Krankentransportwagens (14.). — Die Kaiserliche Oberpostdirection macht bekannt, daß am 15. d. M. der Sprechverkehr mit Oberröblingen a. S. und Querfurt eröffnet wird (14.). — Besichtigung des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 durch Generalfeldmarschall Prinz Georg (12. A.). — Landgerichtsverhandlung gegen den Gründer und Leiter der ehemaligen Privat-Briefbeförderungsanstalt „Courier", Karl Friedrich Ernst Schmalfuß aus Gräfentonna (13.).

13. Bekanntmachung der Handelskammer, betreffend eine Enquête über Betriebsweise und Bedeutung des Hausirgewerbes (16.). — Bekanntmachung der kaiserlichen Oberpostdirection, betr. die am 18. zu eröffnende Sprecheinrichtung in Pegau (16.). — Eine Steinsetzerversammlung giebt dem Leiter des vorjährigen Streiks auf, die von ihm als Entschädigung für seine Mühewaltung beanspruchte Summe von 140 ℳ binnen 8 Tagen zu erstatten (14. A.). — Die Morgenausgabe bringt Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 8. Juli und vom 11. Juli (Zustimmung zu den Beschlüssen der Stadtverordneten über die Veräußerung der Pleißenburg, jedoch mit der Maßgabe, daß dem Antrage „die nach Errichtung des neuen Rathhauses zu bewirkende Verwerthung des gesammten Areals zwischen Markt, Grimmaischer Straße, Reichsstraße und Salzgäßchen, einschließlich des Areales des alten Rathhauses" bei dem Finanzplan mit in Anschlag zu bringen, ohne Präjudiz für das alte Rathhaus entsprochen werden soll).

14. Rath und Polizeiamt bringen in einer gemeinschaftlichen Bekanntmachung den Wortlaut des abgeänderten Regulativs für Gast- und Schankwirthe, das sofort in Kraft tritt, zur öffentlichen Kenntniß (16.). — Eine Versammlung der am „Gewerkschaftshause" interessirten Gewerkschaften nimmt den Bericht der zur Prüfung der Bücher des Verwalters gewählten Commission entgegen und beschließt, den Verwalter aufzufordern, bis zu einem zu bestimmenden Termin für die Rückzahlung der von den Gewerkschaften gegebenen Gelder Sorge zu tragen (15. A.). — Vor dem Gewerbegericht kommt ein Vergleich zwischen 21 früheren Setzern der J. B. Hirschfeld'schen Druckerei und der Firma J. B. Hirschfeld zu Stande (15.). — Goldenes Jubiläum der Firma Fr. Th. Knaur (18.). — Ausrücken des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 ins Manöver (Wurzen, Oschatz, Zeithain).

15. Sitzung des Bezirksausschusses; man genehmigt u. A. die Errichtung einer Seifenfabrik in Gautzsch (15. A.). — Commers zur Feier des 25jährigen Bestehens des „Deutschen Kriegervereins zu L.-Reudnitz", Festrede von Schuldirector Dr. Helm (16. und 17. A.). — Silbernes Jubiläum der Buchhandlung Zangenberg & Himly (13.). — Eröffnungsvorstellung des Circus A. Krembser in der Alberthalle (16., 17. A., 20. und öfters). — Die Morgenausgabe bringt Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 15. Juli.

16. Feier des 25jährigen Bestehens des „Deutschen Kriegervereins zu L.-Reudnitz"; Enthüllung des Gedenksteins für die 1870/71 gebliebenen Reudnitzer Kameraden, Festactus (Festrede von Lic. Dr. von Criegern) und Aufführung des patriotischen Festspiels „Für Recht und Ehre zu Kampf und Sieg" von Emil Lange (16., 17. A. und 23.). — Sommerfest des Kreisvereins Leipzig im „Verbande Deutscher Handlungsgehilfen" (17. A.). — Eine Böttcherversammlung beschäftigt sich mit der Lohnfrage (18.). — Einweihung des vom „Evangelischen Jünglingsverein in L.-Gohlis" ermietheten Heims (18. A.). — Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft „Germania" in L.-Lindenau (18. A.). — Aufführung des Schauspiels „Die Erste" von Paul Lindau im Alten Theater (18.).

17. Der Rath verkündet amtlich die durch Decret des königlichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1896 bestätigten neuen Bauvorschriften für die beiden zwischen Schwägrichen-, Schumann-, Rhode-Straße und Straße X des südwestlichen Bebauungsplanes gelegenen Baublöcke (21.). — Der Rath macht bekannt, daß der Plan T. V. 7715: R. R. A. 7461, der die Neuanlage einer 17 m breiten Straße an Stelle des zwischen Elsterbrücke in L.-Schleußig und Elisabethallee in L.-Kleinzschocher verlaufenden Theiles des Schleußiger Weges darstellt, für rechtskräftig festgestellt zu gelten hat (21.).

18. Der Rath macht mit dem Ausdrucke herzlichsten Dankes bekannt, daß die am 6. März 1895 verstorbene Frau Friederike Wilhelmine Auguste verw. Schwabe geb. Herzsch das hiesige Armenamt als Universalerben ihres gesammten Nachlasses eingesetzt hat und daß durch dessen Regulirung 4180 ℳ erlangt worden sind (21.). — Besichtigung des 106. und 107. Infanterie-Regiments durch Generalfeldmarschall Prinz Georg (18. A.). — Feier des 25jährigen Bestehens des K. S. Militairvereins „Kampfgenossen 1864/71" (20.). — Eine Tischlerversammlung heißt die Abrechnung über den im Frühjahr unternommenen Streik gut; die Einnahmen beliefen sich auf 8276 ℳ, die Ausgaben für Streikunterstützung auf 6177 ℳ und die Ausgaben für Reiseunterstützung auf 1049 ℳ (20.). — Eine Ausschußsitzung des Gewerbegerichts erklärt sich gegen die ausschließliche Beschäftigung „hiesiger" Arbeiter bei städtischen Arbeiten, aber für die Festsetzung eines Mindestlohnes, zu dessen Zahlung die Unternehmer bei Vergebung städtischer Arbeiten verpflichtet werden sollen (20.). — Ausbruch eines Zimmererstreiks auf dem Ausstellungsplatze (19.).

19. Sommerfest des K. S. Militairvereins „107er" (21.). — In einer Zimmererversammlung wird über die Verhältnisse auf dem Ausstellungsplatze Bericht erstattet; man beschließt, daß alle Zimmerer auf dem Ausstellungsplatze sofort die Arbeit einstellen sollen, wenn nicht ein Stundenlohn von 50 ₰ gezahlt wird, doch gelangt dieser Beschluß nicht zur Ausführung, da trotzdem auf allen Arbeitsplätzen seit dem 19. bezw. 20. d. M. gearbeitet wird (20. A.). — In einer Schriftgießerversammlung wird der revidirte Tarif der am 13. Juli gewählten Tarifcommission vorgelegt (20. A.). — Eine Versammlung von Arbeitnehmern beschäftigt sich mit dem Ausgange des Streites zwischen der Firma Hirschfeld und deren Maschinenmeistern (20. A.). — Versammlung der Bäckergehilfen; man fordert die Abschaffung der Beköstigung und der Unterbringung der Gehilfen bei den Meistern (21.). — Die Abendausgabe bringt einen Artikel: „Abbruch und Ausbau in der inneren Stadt".

20. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sperrung der Bahnhofstraße zwischen Hallescher und Nordstraße vom 22. d. Mts. ab wegen Asphaltirung (21. A.). — Eine in L.-Anger abgehaltene socialistische Frauenversammlung läßt sich über die Ausbeutung der kaufmännisch Angestellten durch den Capitalismus und über den 8-Uhr-Ladenschluß von der socialistischen Agitatorin Baader aus Berlin berichten (22.). — Verlegung der Räume des französischen Consulats nach dem Hausgrundstücke Weststraße 27, II. — Abmarsch des 106. und des 107. Regiments ins Manöver (zunächst nach Grimma). Verunglückung des als Assistenzarzt im 104. Regiment eingezogenen practischen Arztes und Zahnarztes Dr. med. Hude aus Leipzig bei Großenhain (24. A. und 31.).

21. Eine Buchdruckerversammlung verläuft ergebnißlos, da sie von dem Vorsitzenden wegen des herrschenden Tumultes geschlossen werden muß (vgl. den Artikel „Die neuesten Vorgänge in der Buchdruckergehilfen-Organisation" in der Morgenausgabe vom 26. August). — Eine Steinsetzerversammlung beschäftigt sich erneut mit der Angelegenheit der Streikgelder (22. A.). — Die Morgenausgabe bringt Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 18. Juli, vom 22. Juli, vom 29. Juli und vom 5. August (man genehmigt das Gesuch der „Leipziger Elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft", die Zahl der Stehplätze auf den Perrons für die Motorwagen auf 8, für geschlossene Anhängewagen vorn auf 10, hinten auf 9, für offene Anhängewagen hinten auf 11, vorn auf 12 zu vermehren). — Die Morgenausgabe meldet, daß der Director Prüße (V. Bürgerschule) zum Bezirksschulinspector in Marienberg ernannt worden ist.

22. Sitzung des Bezirksausschusses (22. A.). — Begrüßungsabend zur Feier des 50jährigen Bestehens des „Gabelsberger'schen Stenographenvereins Leipzig" (25.). — Commers zur Feier des 40jährigen Bestehens des „Allgemeinen Turnvereins zu Thonberg-Neureudnitz" (26.). — Eröffnungsconcert der „Banda rossa" di San Severo (23.).

23. Festactus des „Gabelsberger'schen Stenographenvereins Leipzig" zur Feier seines 50jährigen Bestehens im Kaufmännischen Vereinshause (25.). — Hauptversammlung des „Sächsischen Stenographenbundes" (26.). — Schauturnen und Wetturnen des „Allgemeinen Turnvereins zu Thonberg-Neureudnitz" zur Feier seines 40jährigen Bestehens (26.). — 35. Stiftungsfest des „Allgemeinen Turnvereins zu Möckern" (25.). — Sommerfest des Militairvereins „106er" (25. A.). — Kinderfest des „Schrebervereins der Südvorstadt" (25.). — 6. Kreisfest der vereinigten „evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine" des Leipziger Kreises; Festpredigt in der Lucaskirche von Lic. Dr. Rüling und Nachversammlung im Schützenhause zu Sellerhausen (25.). — Eine Zimmererversammlung erklärt, daß sie die Vorkommnisse auf dem Ausstellungsplatze mißbilligt, daß es zwecklos sei, eine „Sperre" weiter aufrecht zu erhalten und daß deshalb die Arbeit wieder aufgenommen werden solle (24. A.). — In einer Müllerversammlung spricht der socialdemokratische Landtagsabgeordnete Käppler aus Altenburg über die „Sonntagsruhe im Müllergewerbe und die Stellung der Leipziger Behörden hierzu"; die Versammlung verfällt schließlich der polizeilichen Auflösung (25.). — Silbernes Meisterjubiläum des Fleischermeisters Friedrich Eduard Laue (25. A.). — In einem Hause der Sophienstraße vergiftet die Inhaberin einer Kaffeestube sich und ihre Tochter durch Morphium (24.). — Das Tageblatt bringt den Bericht über die Juli-Thätigkeit der „Leipziger Ortskrankencasse" und den Witterungsbericht des Königl. sächs. meteorologischen Instituts für Monat Juli; in Leipzig war die höchste Temperatur am 10. Juli (+ 30,7° C.), die niedrigste (+ 8,1° C.) am 7. Juli; am 23. Juli war die Höhe der Niederschläge am größten; die Zahl der Tage mit Niederschlägen betrug 15, die der Tage mit Gewittern 4, die der heiteren 3 und die der trüben 12 (vgl. 17. A.).

24. Bekanntmachung der kaiserlichen Oberpostdirection, betreffend den Postverkehr in Leipzig während der Meßsonntage am 30. August und 6. September (28.). — Letzter Tag der Feier des 50jährigen Bestehens des „Gabelsberger'schen Stenographenvereins Leipzig"; Besichtigung der Stadt und Gondelpartie nach Connewitz (26.). — Vortrag von Pastor Holtzsch aus Plaußig im Kirchenbauverein für die Parochie L.-Sellerhausen über „die Glocken, ihre Geschichte und ihre Sprache" (27.). — Eine Töpferversammlung bespricht den neuen Lohntarif, der von den Gehilfen aufgestellt ist, während die Arbeitgeber überhaupt keine Aenderung des 1891 geschaffenen giltigen Tarifs wünschen (26.). — Beginn der dreitägigen Manöver der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 (25. A., 26. A. und 27. A.). — Silbernes Priesterjubiläum des Superiors und Pfarrers Schmittmann (26.). — Die Abendausgabe meldet, daß der außerordentliche Professor an der Universität Dr. med. Karl Heß, 1. Assistenzarzt des Instituts für Augenheilkunde, als ordentlicher Professor der Augenheilkunde nach Marburg berufen worden ist.

25. In einer socialdemokratischen Parteiversammlung berichtet der Reichstagsabgeordnete Dr. Schönlank über den Londoner internationalen socialistischen Arbeiter- und Gewerkschaftscongreß, worauf sich die Versammlung durch eine Resolution mit den Ausführungen des Redners einverstanden erklärt, die Londoner Congreßbeschlüsse billigt und das Auftreten der Anarchisten tadelt (26. A.).

26. Monatsversammlung des Gemeinnützigen Vereins Leipzig-Süd in Connewitz; man behandelt die Verbreiterung der Leipziger Straße vor dem Dürr'schen und dem Jacob'schen Grundstücke, die Anlegung eines Spielplatzes und einer Eisbahn, die Vertiefung des Pleißenbades und die Bürgerschulfrage (28.). — Eine Maurerversammlung beschließt, die Arbeitseinstellung auf dem Neubau des Maurermeisters Oelschlägel in der Ritterstraße zu billigen (27. A.).

27. Buzancy-Feier des K. S. Militairvereins „Carabiniers" (29.). — Vortrag vom Zahnarzt Dr. phil. R. Hoppe im „Leipziger Lehrerverein" über „Die Zähne der Schulkinder" (2. September).

28. Hauptversammlung des „Schrebervereins der Nordvorstadt"; Besprechung des Planes, auf dem Areale des Pfaffendorfer Hofes eine dauernde Ausstellungshalle zu errichten, der Einreihung Möckerns in den Stadtbezirk Leipzig und der Stadtverordnetenwahlen (30.). — Das Gewerkschaftscartell beschäftigt sich in einer außerordentlichen Versammlung erneut mit dem „Gewerkschaftshause"; man beschließt, daß das Cartell sich nicht mit der Angelegenheit zu befassen habe (30.). — Sedan-Vorfeier in den Fortbildungsschulen (31. A). — Silbernes Jubiläum der Firma Graul & Pöhl (29.) und des Zweiggeschäftes Fritzsche Brothers in New York der Firma Schimmel & Co. (30.).

29. Einweihung des städtischen „Kaufhauses" an der Universitätsstraße; Ansprache vom Oberbürgermeister Dr. Georgi (30.). — Eine Buchbinderversammlung spricht nach Erstattung eines Berichts über die freie Conferenz der Buchbinder in einer Resolution der „Leipziger Volkszeitung" ihre Mißbilligung darüber aus, daß sie keine eingehenden Berichte über die Buchbinderbewegung gebracht habe und erklärt sich für eine neunstündige Arbeitszeit sowie für die übrigen Lohnforderungen, für die man eine Lohncommission wählt (1. September). — Aufführung des Dramas „Die officielle Frau" von Hans Olden im Alten Theater (1. September). — Die Morgenausgabe bringt Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 12. August, vom 15. August und vom 19. August (man genehmigt bedingungsweise das Gesuch des Eiskellerwirthes Rosenkranz, einen Saalbau errichten zu dürfen und den Pachtvertrag auf weitere 15 Jahre zu verlängern, und bewilligt 8200 ℳ für Beseitigung des Reitweges in der Tauchnitzstraße von der Brücke bis zur Kreuzung mit der Beethovenstraße für die Dauer der 1897er Ausstellung, indem man beschließt, auf der Bahn desselben die Gleise der interimistischen Straßenbahn einlegen zu lassen). — Richard Schurig, Privatlehrer der Mathematik und langjähriger Mitarbeiter des „Leipziger Tageblattes", stirbt, 71 Jahre alt (30.).

30. Sedan-Vorfeier der Leipziger Turner auf dem Sportplatze; Ansprache von Dr. Ferdinand Goetz und Wetturnen (31.). — 48. Stiftungsfest und Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins zu L.-Gohlis (1. September). — Schauturnen des Männerturnvereins L.-Lindenau (1. September). — Wanderpreisschießen der Leipziger Schützen-Gesellschaft (2. September). — Einweisung des Licentiaten Wolf als zweiten Diaconus der Matthäikirche (31. A.). Beginn der Michaelismesse (31. August und 1. September). — Auffahrt des Ballons „Wettin" vom Schützenhause in Sellerhausen (1. September).

31. Sedan-Vorfeier des K. S. Militairvereins „Kameradschaft" in L.-Volkmarsdorf (1. September A.). — Eine öffentliche Buchdruckerversammlung beschäftigt sich mit der Ausschließung der bisherigen Mitglieder Gasch, Kreßin und Genossen aus dem Buchdruckerverbande; man erachtet in einer Resolution den Ausschluß der Herausgeber und Verbreiter der „Buchdruckerwacht" als statutenwidrig, erklärt, die Ausgeschlossenen nach wie vor als Verbandsmitglieder anzusehen und verlangt im Interesse des Friedens eine alsbaldige Aufhebung des Ausschlusses, indem man zugleich die Amtsniederlegung des Verbandsvorstandes fordert. — Lassalle-Feier der Socialdemokraten (1. September A.).

*) Monat Juli siehe Nr. 424 (Morgenausgabe vom 21. August). — Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Tagesdatum der in Betracht gezogenen Nummern des „Leipziger Tageblattes"; der Zusatz eines „A" zu der Zahl weist auf die Abendausgabe.

Vermischtes.

— **München**, 4. September. Ein hübsches Reiterstückchen vollführten zwei Offiziere des Leibregiments, der für die Dauer der Manöver zugetheilte Kriegsakademiker Freiherr v. Kreß des 4. Feld-Artillerie-Regiments und der Bataillonsarzt Dr. Stobaeus, indem sie vom Quartiere Reinhardsried im Algäu auf die drei Stunden östlich von Immenstadt gelegene, 1030 m hohe Hauptmannsgreuth ritten. Obwohl weder beim Aufstieg noch Abstieg gerastet oder abgesessen wurde und die Pferde auf steilen Bergwegen tüchtig zu klettern hatten, verlief der Ritt in bestem Gelingen. Die Pferde, ungarisches Vollblut, sind für ähnliche Leistung vorher nicht trainirt worden.

— **Stuttgart**, 4. September. Das Erscheinen des Namens des Grafen Eberhard v. Linden in der heutigen Concursliste ruft allgemeines Mitgefühl mit dem Schicksal dieses Mannes hervor, der kgl. Kammerherr, Geh. Legationsrath a. D. ist und württembergischer Gesandter am Hofe von St. Petersburg war. Graf Linden hatte vor Jahren eine Amerikanerin, Miß Andrews, geheirathet und verlor sein ganzes großes Vermögen durch Speculationen seines Schwagers. Lange Jahre wohnte der Graf in Cannstatt im ehemaligen Hotel Hermann auf großem Fuße. Unerwartet kam die Katastrophe nicht, denn schon vor einigen Monaten mußte sein Weinkeller durch den Gerichtsvollzieher verkauft werden. Seit einiger Zeit wohnte der Graf in Stuttgart. (Neckar-Ztg.)

— **In Paris** gab es, wie man der „Vossischen Zeitung" schreibt, vor einigen Tagen ein seltenes, fast mittelalterliches Schauspiel zu sehen, die Beerdigung der Wittwe Sarrat, Herbergmutter der Genossenschaft der Zimmergesellen der Pflicht der Freiheit (Compagnons charpentiers du devoir de la liberté), welche unter riesiger Verschwendung in der Kirche Saint-Sulpice stattfand. Unter den mehr als zweitausend Leidtragenden des Leichenzuges fielen besonders die „Gesellen des Tempels Salomons" auf mit ihren sechs Fuß hohen, mit einem dicken Knopf verzierten Stöcken. Auf der Brust trugen sie breite grüne, rothe und weiße Bänder mit zahlreichen eingestickten Abzeichen. Die Herbergmutter der Tischlergesellen trug eine weiße Schärpe. Sie folgte hinter dem Leichenwagen. Ein Geselle trug die mit allerlei Baugeräth und Abzeichen verzierte Fahne der Genossenschaft. Die Provinz hatte zahlreiche Vertreter geschickt. Am Grabe auf dem Montparnasse hielt der Geselle Theodore, Wittwer der früheren Herbergmutter, eine Rede, in der er die großen Verdienste der Verstorbenen um die wandernden Gesellen feierte. Bei der Herbergmutter findet der ankommende Geselle ohne Weiteres Unterkunft und Beköstigung, selbst wenn er keinen Pfennig Geld hat. Sie besorgt auch den Arbeitsnachweis, verwahrt die Papiere der Genossenschaft und das Meisterwerk. An diesem arbeiten alle besten Gesellen, die bei der Mutter absteigen, einige Tage. Es ist ein 6,20 m hohes Gebäude mit einer Unmasse Säulen, Erkern, Thürmen, Thüren, Bogen und sonstigen baulichen Gestaltungen. Ein besonderer Stil ist nicht zu erkennen, das Ganze hat Anklänge an alle Stilformen seit der Renaissance. Das große Verdienst des Meisterwerks besteht in der unendlichen Mannigfaltigkeit des Ineinandergreifens, der Einfügungen der einzelnen Theile. Hierin kann jeder Bauhandwerker etwas daran lernen. Alles hält zusammen, paßt genau, ohne daß ein Nagel oder Zapfen angewandt worden wäre. Das Meisterwerk wird zur Weltausstellung des Jahres 1900 fertig werden. Auf der letzten Weltausstellung erhielt die Genossenschaft einen Preis für ihr damaliges Meisterwerk. Außer den „Kindern Salomon's", wie der ursprüngliche Name dieser Gesellenschaft lautet, giebt es noch die Gesellenschaft der „Kinder des Meisters Jacob" und die „Kinder des Vaters Soubise". Fast in jeder Stadt Süd- und Mittelfrankreichs hat jede dieser Gesellenschaften ihre Herberge, nördlich von Paris ist jedoch für diese Gesellenschaften fremdes Land, wohin sie sich nicht hinbegeben und wo sie deshalb auch keine Herbergen besitzen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das **Panorama-Restaurant** am Roßplatz sei den Meßbesuchern bestens empfohlen bei der Wahl des Ortes, an welchem sie ihren Mittagstisch abhalten wollen, denn in reichster Auswahl bietet ihnen das Etablissement des Herrn Tietsch Speisen nicht nur in mustergiltiger Zubereitung, sondern auch zu durchaus billigen Preisen, und das Gleiche darf auch bezüglich der Getränke behauptet werden.

† Der seit einigen Jahren an den Markt gebrachte Hofmann's Cacao-Kinder-Nähr-Zwieback erfreut sich überall guter Aufnahme. Herr **Ernst Hofmann**, Bäckermeister, hier, Glockenstraße 15, hat dadurch ein Nährmittel geschaffen, welches für Kinder und Reconvalescenten als ein vorzügliches Präparat empfohlen zu werden verdient. Dasselbe ist in den Apotheken und auch in vielen anderen Geschäften zu haben.

† Ueberrascht wird Jedermann aufs angenehmste beim Besuch der Geschäftsräume des Herrn **C. Th. Müller, Hainstr. 10**, die dort durch einen Umbau hergestellt sind. Man findet da ein reichassortirtes Lager der Stammfabrik Reichenbrand bei Chemnitz, bestehend in Tricotaillen, Kleidchen und Knabenanzügen, Normalwäsche, sowie sämmtliche Sportartikel für Turner, Radfahrer und Ruderer in allen Farben und Preislagen. Im Geschäft des Herrn Müller, das seit 10 Jahren besteht, werden auch alle vorgenannten Artikel nach Maaß angefertigt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
4. Sept. Ab. 8 U.	750,9	+ 14,2	89	SSW	1	wolkig
5. Sept. Mg. 8 „	749,0	+ 13,2	92	SSO	2	wolkig
„ Nm. 2 „	747,6	+ 22,0	63	OSO	1	trübe

Maximum der Temperatur = + 20°,5. Minimum = + 10°,4.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 5. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	762	N leicht	heiter	+ 9
Haparanda	760	N leicht	bedeckt	+ 5
Skudesnäs	758	NNW leicht	Nebel	+ 14
Stockholm	756	N leicht	bedeckt	+ 14
Kopenhagen	758	NW leicht	wolkig	+ 14
Memel	754	SO mässig	Regen	+ 15
Swinemünde	758	W schwach	wolkig	+ 14
Skagen	758	N leicht	wolkig	+ 15
Sylt	759	NO leicht	halb bedeckt	+ 14
Hamburg	759	SO leicht	wolkig	+ 14
Helder	757	O schwach	bedeckt	+ 16
Cherbourg	754	SSW schwach	Regen	+ 15
Münster	757	NO leicht	bedeckt	+ 13
Berlin	759	still	Nebel	+ 15
Kaiserslautern	759	still	Regen	+ 15
Bamberg	759	O leicht	wolkig	+ 15
Mülhausen i. E.	761	SW schwach	Regen	+ 15
München	761	O leicht	heiter	+ 13
Chemnitz	760	SW leicht	halb bedeckt	+ 12
Wien	760	still	Nebel	+ 13
Prag	761	SSW leicht	wolkig	+ 12
Krakau	761	WSW leicht	halb bedeckt	+ 14
Lemberg	761	S leicht	Nebel	+ 16
Petersburg	755	NNO leicht	bedeckt	+ 12
Hermannstadt	763	NW leicht	wolkenlos	+ 17
Triest	763	still	heiter	+ 21
Clermont	761	SSO schwach	halb bedeckt	+ 13
Paris	757	S schwach	Regen	+ 16
Cork	758	NNO mässig	Regen	+ 15
Aberdeen	762	N schwach	wolkig	+ 12

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. September 1896:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,2	+ 9,1	OSO	2	—
Leipzig	117	+14,2	+ 8,1	SSW	3	0,5
Colditz	175	+15,3	+ 9,4	still		—
Bautzen	211	+15,2	+ 10,1	SW	2	2,5
Zittau	258	+13,9	+ 8,1	SO	3	0,8
Chemnitz	310	+14,4	+ 8,8	SW	1	0,0
Plauen	378	+13,9	+ 8,2	SW	3	—
Freiberg	398	+14,3	+ 9,8	WSW	3	—
Schneeberg	435	+13,9	+ 7,2	SSW	3	—
Altenberg	751	+12,4	+ 7,2	S	2	—
Reitzenhain	772	+11,4	+ 3,1	WSW	2	0,0
Fichtelberg	1213	+ 8,7	+ 4,9	WSW	2	0,4

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 4. September war ein vorwiegend heiterer, durchweg trockener Tag, auch fand eine mässige Wärmezunahme an demselben statt. Die Minima der vorhergehenden Nacht betrugen allerdings nur 3° (Reitzenhain) bis 10° (Bautzen), die Mittelwerthe der Temperatur lagen jedoch zwischen 9° (Fichtelberg) und 15° (Colditz, Bautzen), während im Maximum nur bei Leipzig und Chemnitz 20° überschritten wurden.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der tiefe Druck, welcher sich in einem breiten Streifen vom Canal (Hurstcastle 753 mm) in nordöstlicher Richtung hinzieht (Memel 754 mm), hat zugleich stark in südlicher Richtung an Ausdehnung gewonnen und reicht bis zu uns herein. Dem Druckmaximum im SO (Hermannstadt 763 mm) steht ein gleichhohes im NW (Christiansund 763 mm) gegenüber. Wir befinden uns infolge der Ablenkung der Winde durch das westliche Minimum und der Nähe des hohen Drucks im SO noch immer in einer südwestlichen Strömung, die am Morgen heiteres, trockenes Wetter ohne wesentliche Temperaturänderung bringt. Die starke Ausbreitung des tiefen Drucks wie die Zunahme des Luftdrucks im NW dürften indess wieder von Neuem zu Niederschlägen führen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fremdenliste.

Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 6. September 1896.

(Nachdruck verboten.)

Albrecht, G., Fabrikant, Ilmenau, Hotel Stadt Rom.
Artmann, Heinrich, Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Rom.
Arnauer, B., Kaufmann, Barmen, Hotel Palmbaum.

Bierer, Wilhelm, Kaufmann, Leisnig, Carola-Hotel.
Brandeis, A. B., Kaufmann, Berlin, Hotel Dresdner Bahnhof.
Bönisch, Carl, Fabrikant, Sebnitz, Hotel Blücher.
Bücken, Otto, Kaufmann, Aachen, Hotel Palmbaum.
Behacke, O., Kaufmann, Werdohl i. W., Hotel Palmbaum.
Böhme, Albin, Kaufmann, Riesa a. E., Goldene Weintraube.
Badekow, Otto, Kaufmann, Stralsund, Brüsseler Hof.
Berth, Fr., Kaufmann, Bleicherode, Stadt Freiberg.
Bormann, Carl, Kaufmann, Schönwalde, Nicolaistraße 12, Korb.
Bock, A., Kaufmann, Alberingsleben, Nicolaistraße 12, bei Korb.
Buttendorf, C., Kaufmann, Fürth, Stadt Freiberg.
Beudlewicz, S., Kaufmann, Meschen, Hotel Schwarzes Bret.
Braune, C., Kaufmann, München, Hotel Schwarzes Bret.
Bader, Wilhelm, Kaufmann, München, Lebe's Hotel.

Cohen, Arno, Kaufmann, London, Hotel Herzog Ernst.

Döhl, Herm., Fabrikant, Ronsdorf, Weißer Schwan.
Debus, Ernst, Reisender, Remscheid, Hotel Herzog Ernst.
Döring, G., Kaufmann, Mitau, Hotel Vier Jahreszeiten.
Denovierre, Henri, Kaufmann, Tourcoing, Hotel Palmbaum.
Durst, Ludwig, Kaufmann, Kempten, Hotel Palmbaum.

Eichler, Franz, Hutmacher, Lausigk, Johannisgasse 14, II., b. Beyer.
Eichmann, G. von, Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Ebers, H., Kaufmann, Schöningen, Weißer Schwan.

Fritsch, Arth., Kaufmann, Annaberg, Stadt Freiberg.
Febling, H., Kaufmann, Friedrichroda, Norddeutscher Hof.
Fritzsche, Rud., Kaufmann, Görlitz, Stadt London.
Fritzsche, Fr., Kaufmann, Görlitz, Stadt London.
Farago, Edmund, Kaufmann, Pest, Carola-Hotel.
Faust, Carl, Kaufmann, Weimar, Goldene Weintraube.

Grebe, Gust., Glashändler, Blankenburg a. H., Hoffmann's Hotel.
Gratewohl, Max, Kaufmann, Gotha, Stadt Magdeburg.
Goldstein, Otto, Kaufmann, Prag, Hotel Pologne.
Gropp, Gottliebine, Posamentenhändlerin, Oberwiesenthal, Neumarkt 13, bei Schmelzer.

Höhnig, H., Kaufmann, Neusalza, Stadt Freiberg.
Henniger, G., Kaufmann, Dresden, Stadt Freiberg.

Hanke, Karl, Buchhalter, Forst i. L., Gr. Fleischerg. 17, I., b. Schlesier.
Holborn, Theod., Kaufmann, Göttingen, Schwarzes Bret.
Hecht, Fr., Kaufmann, Sommerschönburg, Stadt London.
Hoedli, J., Kaufmann, Zwolle, Lebe's Hotel.
Heck, H., Fabrikant, Berlin, Lebe's Hotel.
Hause, C. Rob., Kaufmann, Pulsnitz, Lebe's Hotel.
Hanger, Jul., Kaufmann, Frankenberg, Hotel Herzog Ernst.
Heinrich, Jos., Kaufmann, London, Hotel Herzog Ernst.
Herrenfeld, Ant. Ed., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hoffmann's Hotel.
Hinkel, C., Kaufmann, Frankfurt a. M., Carola-Hotel.
Hempel, R., Kaufmann, Eisenach, Fürst Bismarck.
Happe, H., Kaufmann, Nordhausen, Goldene Weintraube.
Herrmann, S., Fabrikbesitzer, Luckenwalde, Hotel Palmbaum.
Hegemeister, Rich., Großenhain, Brüsseler Hof.
Hering, Carl, Kaufmann, Ebeleben, Brühl 63, bei Stieler.
Hänel, Herm., Conditor, Zwickau, Dufourstraße 7, bei Krauß.

Jacobs, Max, Händler, Leipzig, Goldene Sonne.
Jsakowitz, John Bernh., Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.

Kruppe, Carl, Fabrikant, Dortmund, Schwark's Hotel.
Kaufmann, Rud., Kaufmann, Crefeld, Hotel Vier Jahreszeiten.
Kasten, Paul, Kaufmann, Hannover, Hotel Palmbaum.
Krabes, Rob., Kaufmann, Meißen, Stadt Freiberg.
Kutschke, Gust., Fabrikant, Cunewalde, Jäger-Halle.
Klenk, Carl, Kaufmann, Stuttgart, Markt 8, II., bei Berger.
Kirchner, Marcus, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Krebs, Ed., Kaufmann, Jessen, Gasthaus zur Weintraube.

Lorenz, Wilh., Hutmacher, Lausigk, Johannisgasse 14, II., b. Beyer.
Lehmann, Alwin, Kaufmann, Bischofswerda, Hotel Vier Jahreszeiten.
Lemberger, S., Fabrikant, Wien, Hotel Palmbaum.
Lehmann, L., Kaufmann, Dessau, Voigt's Hotel.
Lenz, Otto, Kaufmann, Zeulenroda, Hotel Blücher.
Lenz, E., Kaufmann, Solingen, Hotel Palmbaum.
Lippmann, Otto, Kaufmann, Teplitz, Weißer Schwan.
Lehmann, Rich., Kaufmann, Dresden, Stadt Freiberg.
Limmer, C., Kaufmann, Eisenach, Hotel Fürst Bismarck.
Löbl, Emanuel, Kaufmann, Radonitz, Stadt London.
Lange, Carl, Kaufmann, Bremen, Lebe's Hotel.
Lange, H., Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Löchner, Ed., Kaufmann, Stollberg i. E., Lebe's Hotel.

Mosler, Th., Fabrk., Preußen, Grimmaischer Steinweg 28, Hillig.
Maaz, Ernst, Kaufmann, Zörbig, Parkstraße 11, Peser.

Müller, Arthur, Fabrikant, Bremen, Parkstraße 11, Peser.
Müller, Rudolf, Kaufmann, Weißenfels, Schwarzes Bret.
Manne, Sig., Kaufmann, Hannover, Lebe's Hotel.
Meyer, Adolf, Kaufmann, Altwasser, Markt 8, II. Berger.
Müller, Julius, Kaufmann, Remscheid, Stadt Freiberg.
Müller, Hugo, Kaufmann, Wurzen, Römischer Hof.
Meinhardt, Philipp, Kaufmann, Silberhausen, Carola-Hotel.
Macher, W., Händler, Hannover, Gerberstraße 52, Stange.
Macher, Auguste, Händlerin, Hannover, Gerberstraße 52, Stange.
Müller, H., Kaufmann, Altona, Hotel Palmbaum.
Meßner, M., Kaufmann, Basel, Brüsseler Hof.

Nitzsche, Herm., Fabrikant, Hartmannsdorf, Schwarzes Bret.
Neumann, M., und Frau, Kaufmann, Berlin, Stadt London.
Neubert, Alb., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Herzog Ernst.
Nitzsche, Jul., und Frau, Fabrikant, Werdau, Hotel Palmbaum.
Ninkwit, Robert, Kaufmann, Alexisbad, Goldene Weintraube.

Ogger, M., Händler, Cassel, Nicolaistraße 57, II., bei Welzmann.
Oehmig, Max, Kaufmann, Bischofswerda, Stadt London.
Oehiben, Paul, Kaufmann, Chemnitz, Dresdner Bahnhof.
Oehding, Ch., Kaufmann, Cassel, Hotel Blücher.

Pinder, Adolf, Kaufmann, Reichenberg, Hotel Stadt Freiberg.
Pollack, Max, Fabrikant, Orzesche, Lebe's Hotel.
Pepper, David, Händler, Tarnopol, Nicolaistraße 18, bei Falke.
Probst, Albert, Kaufmann, Cottbus, Hotel Germania.
Preitner, Hans, Kaufmann, Carlsbad, Hotel Stadt Rom.

Rudolf, Gustav, Kaufmann, Görlitz, Hotel Stadt London.
Ritter, Curt, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Rüder, Gottwald, Kaufmann, Dresden, Schwark's Hotel Union.
Rummler, Adolf, Fabrikant, Hermannstadt, Hotel Stadt Rom.
Rhör, Arno, Kaufmann, Grefstungen, Carola-Hotel.
Reinecker, H., Kaufmann, Chemnitz, Hotel Dresdner Bahnhof.
Roter, Jos., Kaufmann, Herzberg, Hotel Blücher.
Reissenstein, Curt, Kaufmann, Glogau, Hotel Palmbaum.
Ronicke, Franz, Fabrikant, Zeulenroda, Hotel Weißer Schwan.

Seifert, Oskar, Kaufmann, Meißen, Hotel Stadt Freiberg.
Salomon, B., Kaufmann, Quedlinburg, Hotel Stadt London.
Sauer, D., Kaufmann, Apolda, Hotel Stadt London.
Spranger, Franz, Kaufm., Berlin, Reichsstr. 21, III., bei Erselius.
Soinfet, B., Kaufmann, Remberg, Eberhardstraße 6, bei Patzschke.

Eidler, E., Kaufmann, Staßfurt, Hotel Stadt Rom.
Eidler, H., Kaufmann, Staßfurt, Hotel Stadt Rom.
Seybold, W., Kaufmann, Frankfurt, Carola-Hotel.
Spiegel, Carl, Kaufmann, Meuselwitz, Hotel Vier Jahreszeiten.
Schäfer, C., Kaufmann, Elberfeld, Norddeutscher Hof.
Schaller, Franz, Kaufmann, Naitzschau, Reichsstr. 21, bei Erselius.
Schwerdt, Carl, Kaufmann, Dingelstädt, Reichsstr. 21, bei Erselius.
Schreber, Otto, Kaufmann, Dresden, Goldene Weintraube.
Schröder, Richard, Kaufmann, Chemnitz, Fürst Bismarck.
Scheib, Hermann, Kaufmann, Barmen, Hotel Palmbaum.
Schoonenbuks, G., Kaufmann, Amsterdam, Hotel Palmbaum.
Schulz, Frau Louise, Fbrkt., Bunzlau, Gerberstraße 52, bei Stange.
Schmidt, Erwin, Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Schmidt, Jul., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Herzog Ernst.
Schneider, F. J., Kaufmann, Worms, Hotel Herzog Ernst.
Steinberg, A., Kaufmann, Löbau, Hotel Vier Jahreszeiten.
Stang, S., Kaufmann, Stolberg, Schwark's Hotel Union.
Starck, Paul, Kaufmann, Dresden, Schwark's Hotel Union.
Starck, Georg, Kaufmann, Dresden, Schwark's Hotel Union.
Strauß, Max, Kaufmann, Hannover, Hoffmann's Hotel.
Staub, Frank, Kaufmann, Youngstown, (Amerika), Carola-Hotel.

Tolle, Karl, Kaufmann, Hildesheim, Hotel Stadt Freiberg.
Titti, Karl, Kaufmann, Teplitz, Hoffmann's Hotel.
Tiebner, Frau, Händlerin, Cunnersdorf, Turnerstr. 1, bei Bayer.

Uhde, Bernhard, Kaufmann, Hamburg, Hotel de Pologne.

Winaus, J., Händler, Rüdesheim, Hotel Stadt Freiberg.
Weber, Hans, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt London.
Wick, L., und Frau, Kaufmann, Grenzhausen, Hotel de Pologne.
Wachenheimer, J., Kaufmann, Frankfurt, Hotel de Pologne.
Wildner, Joh., Kaufmann, Riesa, Lebe's Hotel.
Wescher, Herm., Kaufmann, Barmen, Lebe's Hotel.
Wandrack, Franz, Fabrikant, Reichenberg, Carola-Hotel.
Wunschel, Carl, Kaufmann, Zeulenroda, Hotel Blücher.
Wolff, Sig., Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Wilberg, Anton, Kaufmann, Gladbach, Hotel Palmbaum.
Wolff, J., Kaufmann, Straßburg, Hotel Palmbaum.
Wagner, Jakob, Händler, Leipzig, Goldene Sonne.
Wächtler, Carl, Kaufmann, Triebis, Brühl Nr. 63, bei Stieler.

Zschocke, Lud., Fabrikant, Luckenwalde, Norddeutscher Hof.
Zochau, Julius, Kaufmann, Magdeburg, Weißer Schwan.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue in Leipzig**. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 5. September. Die heute hier abgehaltene General-Versammlung des Vereins der Rohzuckerfabriken beauftragte durch einen einstimmig angenommenen Beschluß den Ausschuß und den Vorstand, angesichts der Nothlage der Zuckerindustrie ohne Verzug der Industrie den Plan für ein deutsches Zuckersyndicat vorzulegen.

† **Görlitz**, 5. September. (Privat-Telegramm.) Die Waggonfabrik vormals Lüders zahlt 14 Proc. Dividende.

* **Paris**, 5. September. Der Marktbericht beziffert die diesjährige Weizenernte in Frankreich auf 119 048 180 hl gegen 119 508 369 hl im Vorjahre.

W. **Warschau**, 5. September. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrath der „Warschauer Spiritus-Rectifications- und Verkaufs-Gesellschaft" hat beschlossen, der demnächstigen General-Versammlung 6 Proc. Dividende vorzuschlagen. Im vorigen Abrechnungsjahre hat die Gesellschaft keine Dividende gegeben. — Der Director der „Provinzialactien-Bank des Großherzogthums Posen", Herr Ambrosius, verläßt am 1. Januar 1897 seine Stellung.

Ein Warnungs-Signal.

K. Wiederholt ist in den letzten Jahren in englischen Zeitungen, in Consular- und Handelskammer-Berichten und ähnlichen Schriftstücken darauf hingewiesen worden, wie sich die englische Industrie auf ausländischen Märkten vielfach von der deutschen und amerikanischen, zum Theil auch von der Frankreichs und anderer Länder hat überflügeln lassen. Der Colonial-Secretär Mr. Chamberlain hat diesen Wahrnehmungen eine That folgen lassen, welche in hohem Grade die Aufmerksamkeit der deutschen Industrie und der Bundesregierungen verdient, weil sie geeignet ist, den Engländern klar zu machen, worin sie gefehlt haben und was sie thun müssen, um das Versäumte wieder einzubringen.

Bereits im November v. J. hatte Chamberlain in die Colonien ein Rundschreiben ausgesandt, in welchem er Berichte darüber erforderte, aus welchen besonderen Gründen einzelne Waarengattungen fremder Erzeugung den englischen vorgezogen würden. Ein umfassender Fragebogen war beigefügt. Soweit möglich, sollten die Berichte durch Einsendung von Proben mit genauen Erklärungen erläutert werden.

In diesen Tagen hat nun in den Räumen der Handelskammer zu London, Botolph House, Eastcheap, eine erste Ausstellung stattgefunden, welche die aus Trinidad, Barbados, den Bahamas, Bermuda und Santa Lucia eingesandten Waarenproben zu zeigen bestimmt war und nunmehr voraussichtlich eine Wanderung durch die anderen Handelskammern des Landes antreten, vielleicht den Grundstock zu einem Handelsmuseum bilden wird. Der „Daily Telegraph" berichtete darüber in zwei ausführlichen Artikeln unter der Ueberschrift: „Ein Warnungs-Signal für den Handel" — a danger-signal to commerce; im zweiten konnte er einleitend bemerken, daß in Folge des ersten Hinweises die Ausstellung von Besuchern aus den betheiligten Kreisen so überfüllt sei, daß man damit umgehe, die Ausstellung in größere Räume überzusiedeln.

Sehr bezeichnend für den englischen Charakter ist es, wie in dem Berichterstatter der Stolz auf die Vorzüge seiner Nation mit der Erkenntniß der Mängel kämpft. Bei jeder Gelegenheit hebt er hervor, daß die englische Waare eigentlich die beste sei; andererseits spricht er an mehr als einer Stelle unverhohlen von der stupidity des englischen Exporteurs. Was den Absatz der englischen Erzeugnisse hindert, ist in den meisten Fällen weder die geringere Güte noch die geringere Preiswürdigkeit an sich, vielmehr ist es theils die weniger gefällige Ausstattung, die unzweckmäßige Verpackung — ein Capitel, das die deutsche Industrie auch durch Schaden hat lernen müssen —, besonders aber der Mangel an Rücksicht auf die besonderen Bedürfnisse, den Geschmack und die Neigungen der Kunden in dem fraglichen Lande. Es leuchtet ein, daß gerade in dieser Hinsicht eine solche Ausstellung sehr viel lehren kann, und es verdient wohl erwogen zu werden, inwieweit auch unserer Industrie solche Ausstellungen noch von Nutzen sein könnten. Volle Anerkennung verdient jedenfalls das genannte englische Blatt; daß es sich der für den Laien wahrscheinlich sehr wenig anziehenden Ausstellung mit solchem Eifer und solcher Sachkenntniß gewidmet hat; manches deutsche Blatt könnte sich ein Beispiel daran nehmen.

Zum Entwurf eines neuen Handelsgesetzbuches

hat der „Verein der Buchhändler zu Leipzig" an die Handelskammer zu Leipzig am 28. v. M. ein Gutachten erstattet, in dem es zum Eingang heißt:

Der vom Reichsjustizamt veröffentlichte Entwurf eines Handelsgesetzbuches stellt sich im Wesentlichen als eine durch die im Bürgerlichen Gesetzbuch begründete Rechtseinheit des deutschen Reiches veranlaßte Revision des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches dar.

Dieses, vor einem Menschenalter für ein Gebiet geschaffen, in dem das bürgerliche Recht in den mannigfaltigsten Gestaltungen bestand, hatte auch solche Grundlagen zu schaffen, die, dem allgemeinen Rechte zugehörend, nunmehr durch das einheitliche Bürgerliche Gesetzbuch schon von selbst gegeben sind.

Das neue Handelsgesetzbuch hat daher die Aufgabe, die dem Handel eigenthümlichen, im bürgerlichen Recht nicht begründeten oder davon abweichenden Normen festzulegen.

Bei dieser Verschiedenheit der Aufgaben des alten und neuen Handelsgesetzbuches ist ein Grundsatz zu Falle gekommen, der, an der Spitze des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches stehend, für den Buchhandel von besonderer Bedeutung gewesen ist, der Satz nämlich, daß in Handelssachen in Ermangelung von Bestimmungen des Handelsgesetzbuches die Handelsgebräuche als Rechtsnorm vor dem bürgerlichen Recht zur Anwendung kommen sollen.

Künftighin soll diese den Handelsgebräuchen gewährte bevorzugte Stellung in Wegfall kommen, und nur die Bestimmung des Artikels 279 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches, wonach „In Ansehung der Bedeutung und Wirkung von Handlungen und Unterlassungen auf die im Handelsverkehre geltenden Gewohnheiten und Gebräuche Rücksicht zu nehmen ist" gewährleistet im § 318 des Entwurfs den Handelsgebräuchen einen Einfluß auf die Rechtsprechung.

Diese grundsätzlich veränderte Bedeutung der Handelsgebräuche ist insofern für den Buchhandel hervorzuheben, als vielleicht in keinem Handelszweige die Gebräuche von so einschneidender Wirksamkeit für die Rechtsbildung gewesen sind, daher auch in keinem Handelszweige das Handelsgesetzbuch so wenig gekannt wurde wie im Buchhandel.

Werden demnach künftig die Gebräuche des Buchhandels in Rechtsfragen nicht mehr den Ausschlag geben, so wird es nothwendig sein, sie im Gesetze selbst festzulegen, um ihre Kraft zu sichern.

Zwar scheint der Buchhandel diese Maßregel entbehren zu können, da er in seiner Verkehrsordnung dafür einen Ersatz findet, der gleich einem Gesetze alle seine Glieder bindet. Indessen möge man sich darauf nicht allzusehr verlassen, denn erstens giebt es doch immerhin noch eine große Anzahl von Handlungen, die außerhalb dieser Ordnung stehen, und zweitens kann man nicht wissen, wie lange diese eigene Gesetzgebung von Bestand ist. Manche Anzeichen lassen befürchten, daß eine Abbröckelung nicht im Bereich der Unmöglichkeit liegt.

Sollte also eines Tages die Verkehrsordnung ihre jetzige Bedeutung verlieren, so stünde der Buchhandel wehrlos einer schwankenden Rechtsprechung gegenüber, wenn er nicht bei Zeiten Vorsorge getroffen hätte.

Es kann sich hier nicht darum handeln, alle die Details, die die Verkehrsordnung enthält, in Gesetzeskraft zu bringen; diese können vielmehr dort ihren Platz behalten; die Verkehrsordnung soll nicht überflüssig gemacht werden, sie wird in Zukunft als eine Anleitung zur Rücksichtnahme im Sinne des Artikel 279 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs, bez. § 318 des Entwurfs zu gelten haben. Die hauptsächlichsten Eigenthümlichkeiten, die sich im buchhändlerischen Verkehr entwickelt haben, bedürfen jedoch einer gesetzlichen Festlegung, insoweit die Formen des bürgerlichen oder des Handelsgesetzbuches dafür nicht ausreichen. In erhöhtem Maße wird es allerdings künftig nöthig sein, diese Gesetze auch bei buchhändlerischen Geschäften zu beachten.

Folgende vier Kernpuncte kommen hauptsächlich hier in Frage:

1) das Conditions-Geschäft,
2) das Lieferungs-Geschäft,
3) der Ladenpreis,
4) das Commissionsgeschäft einschließlich des Verkehrs über den Commissionsplatz.

Es kann zunächst dahingestellt bleiben, ob es rathsam ist, einen besonderen Abschnitt für den Buchhandel im Handelsgesetzbuch einzufügen oder den gegebenen Abtheilungen die nöthigen Paragraphen einzufügen bez. einzelne derselben zu ändern; das zu entscheiden, wird Sache des Gesetzgebers sein; uns wird es genügen müssen, unsere Wünsche im Einzelnen vorzulegen. Wenn in der Folge dafür allgemeine Formen gewählt werden, so geschieht es, um zu versuchen, den Schein buchhändlerischen Sonderrechts zu vermeiden und den juristischen Bedürfnisse nach allgemeinen Regeln entgegenzukommen.

Nach näherem Eingehen auf die einzelnen buchhändlerischen Geschäfte werden in dem Gutachten nachfolgende Vorschläge gemacht.

Es möge folgenden Paragraphen des Entwurfs angefügt werden; Im Interesse von: I. Conditionsgeschäft, hinter § 352:

a. Ist bei bedingtem Kauf (Bürgerliches Gesetzbuch § 450) ein Termin festgesetzt, an welchem Zahlung oder Rückgabe der Sache erfolgen soll, so kann der Verkäufer die frühere Rückgabe nur dann fordern, wenn der Käufer sie ohne Störung seines Betriebes oder außerordentlichen Aufwand von Kosten bewirken kann.

Erbietet sich der Verkäufer zum Ersatz der Kosten und ist der Käufer dafür gedeckt, so hat er die Rückgabe zu bewirken, falls er nicht den Kauf unbedingt abschließen will.

b. Behält der Käufer nach dem gegebenen Termin die Sache mit Genehmigung des Verkäufers zu weiterer Verfügung, so gilt dies als Erneuerung des bedingten Kaufes, doch so, daß der Käufer die Sache auf Verlangen des Verkäufers nunmehr jederzeit auf dem üblichen Wege zurückzugeben, Zahlung aber erst an dem anderweit bestimmten Termin zu leisten hat.

Giebt der Käufer die Sache an dem bestimmten Termin nicht zurück und leistet er auch keine Zahlung, so gilt der Kauf als abgeschlossen, und der Käufer ist von dem Tage an mit der Zahlung in Verzug.

II. Lieferungsgeschäft (Verkauf von Lieferungswerken) gleichfalls hinter § 352:

a. Wird eine theilbar vertreibare Sache in der Weise gekauft, daß sie in Theilen geliefert und die Zahlungen nach Verhältniß der Theile geleistet werden, so ist der Käufer nach Zahlung eines oder mehrerer Theile berechtigt, von dem Vertrage zurückzutreten; hinsichtlich der bereits gelieferten Theile findet ein Rücktritt nicht statt.

b. Ist der Käufer als Wiederverkäufer aufgetreten, so ist er verpflichtet, im Falle des Rücktritts seinen Abnehmer der gelieferten Theile dem Verkäufer namhaft zu machen.

c. Der Verkäufer kann vor Abschluß des Kaufvertrages die Bestimmung dieses Paragraphen ausschließen.

III. Ladenpreis hinter § 343:

a. Erwirbt ein Kaufmann von einem anderen mit dem Herkunftszeichen des Verkäufers versehene Waaren als Wiederverkäufer unter den dafür üblichen Vergünstigungen, so ist er verpflichtet, von dem Verkäufer (Fabrikanten, Verleger) ein für allemal oder insbesondere gestellte und öffentlich bekannt gemachte Bedingungen beim Weiterverkauf in handelsüblicher Weise einzuhalten. Dies gilt insbesonderr für öffentlich bekannt gemachte Verkaufspreise, es sei denn, daß die Waare inzwischen eine die Preisminderung oder Preiserhöhung begründende Aenderung erfahren habe oder daß der Verkäufer nicht mehr im Stande oder Willens ist, die Waarengattung wie bisher zu liefern, daß sie aus dritter Hand stamme oder daß aus anderen Umständen hervorgehe, der Verkäufer wolle auf die Einhaltung jener Bedingungen kein Gewicht mehr legen.

b. Im Uebertretungsfalle ist der Verkäufer berechtigt, unbeschadet etwaigen Anspruchs auf Schaden, den Käufer von ihm zustehenden Einkaufsvergünstigungen und bestehender laufender Rechnung nach Maßgabe des § 326, 3. Absatz sofort auszuschließen. Der Anspruch verjährt in 3 Monaten nach erlangter Kenntniß oder in 1 Jahre nach erfolgter Uebertretung.

c. Verbände zur Förderung gewerblicher Interessen, die als solche in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten klagen können, sind befugt, bei geflissentlicher Uebertretung der Vorschriften des Absatz 1 im Namen der Gesammtheit ihrer Mitglieder nach Absatz 2 zu verfahren und dies öffentlich bekannt zu machen, die Ausführung der Maßregel bleibt im Zweifel den einzelnen Mitgliedern überlassen.

IV. Commissionsgeschäft. Hinter § 380:

Die Vorschriften dieses Titels finden auch entsprechende Anwendung auf Denjenigen, der es unternimmt, an einem Handelsplatz als dem Erfüllungsorte (Commissionsplatz) für Andere in deren Namen und Auftrag gewerbsmäßig Waaren und Geschäftspapiere in Empfang zu nehmen und zu befördern, Zahlungen zu leisten oder anzunehmen, Waaren auf Lager zu halten und auszuliefern (Commissionair im buchhändlerischen Sinne).

Im Verhältniß zu Dritten finden die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über Vertretung und Vollmacht Anwendung.

Zur Reform des Speditionsrechts

geht uns aus Spediteurkreisen Folgendes zu:

In der Abendnummer des „Leipziger Tageblattes" vom 1. September d. Js. findet sich eine Correspondenz: △ Berlin, 31. August, die sich mit den Abänderungsvorschlägen, welche in der neuen Handelsgesetzbuchsvorlage bezüglich des Speditionsrechtes gemacht sind, in einer Weise beschäftigt, die den schärfsten Widerspruch herausfordert.

Die Gesetzesvorlage will das geltende Recht insofern ändern, als die Vorschrift in Art. 383 des Handelsgesetzbuches gestrichen werden soll, wonach der Spediteur, der die Versendung durch Frachtführer, aber vermittelst eines von ihm für eigene Rechnung gemietheten Transportmittels besorgt hat, bisher die gewöhnliche Fracht nebst der Provision und den sonstigen Kosten berechnen konnte. In den Motiven der Vorlage wird der Aenderungsvorschlag damit begründet, daß der gegenwärtige Art. 383 hauptsächlich den Fall der Sammelladungen im Auge habe, zu denen der Spediteur die ihm von verschiedenen Auftraggebern zugegangenen Güter vereinigt, um sie so zu günstigeren Bedingungen zu versenden, als es bei der Beförderung der einzelnen Güter möglich wäre. Es liege jedoch keine Veranlassung vor, in größerem Umfange eine Ausnahme von der Regel zuzulassen, wonach der Spediteur in Ermangelung anderer Vereinbarung nur die mit dem Frachtführer bedungene Fracht berechnen dürfe, und namentlich erscheine es ungerechtfertigt, die Vortheile, welche sich im Eisenbahnfrachtverkehr aus dem billigeren Wagenladungstarif für Sammelladungen gegenüber dem Stückguttarif ergeben, ausschließlich dem Spediteur zuzuwenden.

Der Verfasser der Tageblatt-Correspondenz berichtet hierüber an der Hand einer Darlegung, die Herr Generalsecretair H. A. Bueck für die nächste Ausschußsitzung des Verbandes Deutscher Industrieller vorbereitet hat und die zunächst die Ausführung der Motive wiedergiebt, sodann der Anschauung widerspricht, als ob es sich bei einer Sammelladung überhaupt um das Miethen eines Transportmittels handeln könne, und schließlich der industriellen und Handelswelt die Spediteure als crasse Egoisten denuncirt, welche die Vortheile des Reformtarifs und insbesondere des Sammelladungsverkehrs, die nach der Tendenz der Reform dem gesammten Erwerbsleben hätten zu Gute kommen sollen, ausschließlich an sich gerissen hätten. Stärker kann man sich kaum mit dem wahren Sachverhalte in Widerspruch setzen. Und wenn Herr Bueck glauben sollte, daß unsere Industriellen und Handeltreibenden urtheilslos genug wären, sich diese Behauptungen anzueignen und seine Bestrebungen zu unterstützen, so wird er hoffentlich bald eine unliebsame Enttäuschung erleben. Es ist ja doch bekannt genug, daß der Central-Verband Deutscher Industriellen, als dessen Generalsecretair Herr Bueck den Spediteuren den Krieg erklärt, eine Interessenvertretung von Großindustriellen ist, die der Einführung des Reformtarifs von vornherein opponirt haben und dem Sammelladungsverkehre noch heute feindlich gegenüberstehen, weil er den kleineren Industriellen concurrenzfähig macht. Man wird nicht fehlgehen, wenn man Herrn Bueck als den Vater des gegen die Spediteure gerichteten Abänderungsvorschlages und seiner einseitigen, beinahe ominösen Begründung in den Motiven der Vorlage ansieht; hält man sich dabei aber gegenwärtig, daß Herr Bueck bei allen seinen Handlungen nur die Sonderinteressen seiner Großindustriellen im Auge hat, so liegt es auf der Hand, daß ihn auch diesmal nicht die Sorge um die Beeinträchtigung der Interessen der Gesammtindustrie gegen die Spediteure in die Schranken gerufen hat, sondern lediglich der Wunsch, den von den Spediteuren gepflegten Sammeldienst zu vernichten und dadurch der Großindustrie eine lästige Concurrenz vom Halse zu schaffen.

Der Nachweis, daß dem so ist, kann nicht schwer fallen. Der billigere Frachtsatz, der durch den Reformtarif für ganze Wagenladungen, d. h. bei gleichzeitiger Auflieferung von mindestens 5000 kg, zugestanden worden ist, würde nur solchen Großproducenten zu Gute kommen, die mit ihren eigenen Erzeugnissen einen ganzen Wagen nach einer einzigen Richtung befrachten können, wenn es nicht Vermittler gäbe, welche die zur Versendung gelangenden Producte der mindercapitalkräftigen Gewerbetreibenden bei sich sammelten und dann zu ganzen Wagenladungen vereinigten. Diese Aufgabe fällt naturgemäß der Spedition zu, und die stetig wachsende Benutzung des Sammeldienstes beweist, daß sie sich ihrer Aufgabe als gewachsen gezeigt hat. Der Spediteurstand leistet hiermit einen eminenten Dienst im socialen Interesse; ohne ihn wären dem mittleren und kleinen Industriellen die Wohlthaten des Reformtarifs verschlossen. Es ist eine handgreifliche Entstellung des Sachverhalts, diesen Thatsachen gegenüber behaupten zu wollen, die Spediteure hätten sich die Vortheile des Wagenladungstarifs widerrechtlich angeeignet. Ein Blick in die gedruckten Offerten der großstädtischen Spediteure, die der breitesten Oeffentlichkeit mitgetheilt werden, kann Jeden, der es wissen will, darüber belehren, daß die Spediteure auf Grund der Sammelladungstarife ihren Kunden feste Sätze bieten, die billiger sind als die Stückgutfracht. Jeder, der lesen und rechnen kann, ist im Stande, sich das an der Hand der Eisenbahnfrachttarife klarzumachen, und bei der Publicität aller dieser Verkehrseinrichtungen wird es auch sicher Jeder thun, den sein geschäftliches Interesse auf die Benutzung des Frachtverkehres hinweist. Würde sich der Sammeldienst wohl bei Handel und Industrie einer von Jahr zu Jahr steigenden Beliebtheit erfreuen, wenn diese nicht erkannt hätten, daß sie bei der Benutzung der Sammelladungen besser fahren? Welches Armuthszeugniß wäre es doch für diese Stände, wenn sie den Spediteuren Jahr aus Jahr ein einen Gewinn zukommen ließen, der ihnen selbst bei der Einführung des Reformtarifs zugedacht gewesen wäre.

Freilich, die Wagenladungssätze selbst bieten die Spediteure ihren Kunden nicht, und wenn sich Herr Bueck hierüber ereifern will, so muß ihm das überlassen bleiben. Ob er aber selbst in der Lage wäre, diese Sätze zu gewähren, das ist für jeden denkenden Menschen leicht zu beurtheilen. Die Einrichtungen des Sammeldienstes verursachen große Ausgaben für Beamtensalaire, Lagermiethen u. dergl. Dazu kommt, daß der Wagenladungstarif auf der Basis der Vollausnutzung der Tragfähigkeit der Wagen entworfen ist, daß aber thatsächlich nur der kleinste Theil aller Sammelwagen volle Ladung führt. Nach den Ausführungen eines Eisenbahnfachmannes in der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" beträgt die Beladung der 10 000 kg-Wagen durchschnittlich nur 7929 kg. Der Spediteur müßte also in den meisten Fällen reichlich 20 Proc. zur Bahnfracht aus der eigenen Tasche zulegen, wenn er die Güter seiner Kunden rein zum Wagenladungssatz übernehmen wollte, ganz abgesehen von den oben erwähnten besonderen Aufwendungen für Löhne, Miethen rc.

Es ist aber auch schon die bloße Berechnung dieser reinen Selbstkosten ganz unausführbar. Denn einerseits lassen sich die letztgenannten Aufwendungen, die sich auf längere Zeiträume vertheilen, unmöglich auf jedes einzelne Collo, das zur Versendung gelangt, repartiren, andererseits kann doch der Spediteur bei Abschluß des Frachtvertrags absolut nicht wissen, welche Beladung der Sammelwagen erhalten wird, mit dem das einzelne Gut befördert wird. Man braucht sich nur daran zu erinnern, daß viele Güter, die auf weitere Strecken versandt werden, nach einander mit drei und vier Sammelladungen verschiedener Spediteure reisen, um sofort einzusehen, daß die Anforderung, der Spediteur solle seine reinen Selbstkosten berechnen, eine kaum glaubliche Unkenntniß des Verkehrswesens verräth.

Dem Publicum würde aber damit auch gar nicht gedient sein. Wer Waaren zum Export oder zur Versendung nach inländischen Plätzen producirt, kann nur dann eine zuverlässige Calculation aufstellen, wenn er weiß, was ihn der Transport bis zum Absatzplatze kostet. Diese Calculation wird ihm nur möglich durch die festen Spediteursätze; sie müßte in dem Augenblicke hinfällig werden, wenn der Spediteur seine naturgemäß erheblichen Schwankungen unterliegenden Selbstkosten von ihm fordern würde. Der Großindustrielle braucht die Vermittelung des Spediteurs freilich nicht, aber für den Mittelstand ist sie von höchstem Werthe, und es wäre doch sehr bedauerlich, wenn in einer Zeit, die den Schutz der Mittelstandsinteressen auf ihr Banner geschrieben hat, eine Einrichtung im Wege der Gesetzgebung beseitigt werden sollte, die dem Mittelstande in der Concurrenz mit dem Großcapital eine sehr wirksame Unterstützung bietet. Die festen Spediteursätze sind selbstverständlich auch das Ergebniß einer sorgfältigen Calculation; in ihnen erscheint neben den Selbstkosten auch das geschäftliche Risico, das — wie jeder Sachverständige weiß — kein kleines ist, und es erscheint endlich darin auch der Nutzen, den der Spediteur an dem Sammelgut hat. Dieser Nutzen ist scheinbar der Feind, gegen den man zu Felde gezogen ist; er ist — wie auch die höchst sachverständigen Ausführungen des Referenten der Chemnitzer Handelskammer zum Entwurfe des neuen Handelsgesetzbuches anerkennen — gegenüber dem großen Aufwande von Fleiß, Intelligenz und Capital, die der Sammeldienst erfordert, wahrlich bescheiden genug, aber auch ihn möchte man den Spediteuren entziehen. Warum, ist nicht recht einzusehen; bisher hat doch immer noch in deutschen Landen der Satz gegolten, daß jeder Arbeiter seines Lohnes werth sei. Selbstverständlich würde aber auch alles Interesse der Spediteure am Sammeldienst erlahmen, wenn ihnen dessen Betrieb so ungemein erschwert würde, ein wesentlicher Rückgang des Sammelladungsverkehres wäre die unausbleibliche Folge.

Dieses Ergebniß wäre den Herren vom Verbande der Großindustriellen wahrscheinlich nicht unlieb. Ob es aber im allgemeinen Interesse läge, ist eine ganz andere Frage, und die Industrie, die Herr Bueck jetzt aufruft zum Kampf gegen die angeblichen Privilegien der Spediteure, wird wohl zu prüfen haben, ob sie nicht zur Erreichung von Sonderinteressen Vorspanndienste leisten soll. Daß sie ihre wahren Freunde erkennt und sich aufdringliche Beschützer erst recht genau ansieht, ehe sie ihnen vertraut, wollen wir zum Wohle der Gesammtheit unserer Industrie von Herzen wünschen.

Meßbericht über die keramische Branche.

(Nachdruck verboten.)

pk. Die diesjährige Michaelismesse bot äußerlich dasselbe Bild wie die des Vorjahres. Die deutsche Kundschaft dominirte, während ausländische Einkäufer nur vereinzelt in Erscheinung traten. Und damit kennzeichnet sich die Verschiedenheit der beiden Messen: die Frühjahrsmesse gehört dem Export, die Herbstmesse in der Hauptsache dem deutschen Geschäft. Was hier von der keramischen Branche gilt, trifft im Allgemeinen aber auch für alle anderen auf den Messen vertretenen Geschäftszweige zu. Die **Früherlegung der**

Herbstmesse bietet die Möglichkeit, die hier eingekauften Waaren noch rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft zu erhalten, ein Umstand, der für beide Theile von Wichtigkeit ist.

Ueber den Verlauf der Messe in der keramischen Branche ist Folgendes zu berichten. Es waren ziemlich viel Aussteller da, darunter die ersten Firmen der Branche. Viele von diesen hatten ihr Domicil gewechselt und im „Kaufhause" neue Localitäten bezogen. In letzterem concentrirte sich naturgemäß der Hauptverkehr, während es in „Auerbach's Hof", der früheren Centrale für die Branche, verhältnißmäßig ruhig zuging. Die Messe war von Einkäufern ziemlich gut besucht, die, wenn auch nicht zu besonders großer Kauflust aufgelegt, mehr oder weniger umfangreiche Ordres gaben. Die Detailleure berichteten über ruhigen Geschäftsgang während des Sommers, und es sei noch viel Waare unverkauft. Bei der ungemein großen Reichhaltigkeit der Musterlager ließ sich aber trotzdem Mancher zum Kauf über das Nothwendige hinaus animiren. Dem entsprechend konnten die meisten Verkäufer mit dem erzielten Resultate zufrieden sein. Wie schon bemerkt, waren deutsche Käufer vorherrschend, vom Auslande hatten sich einige Engländer, Russen, Amerikaner und Holländer eingefunden. Mit Ausnahme eines von einem Amerikaner ertheilten Auftrages für Fayence in Höhe von mehr als 15 000 ℳ hielten sich die Exportordres in engen Grenzen. Alles in Allem hat die keramische Branche eine gute Mittelmesse zu verzeichnen. Einzelne Fabrikanten sind sogar in der angenehmen Lage, das Prädicat „sehr gut" auf sich anzuwenden, da aber naturgemäß die Menge und der Umfang der erhaltenen Aufträge sehr verschieden ist, so dürfte vorstehende Durchschnittsbewerthung das Richtige treffen. Die Nachfrage erstreckte sich so ziemlich auf alle Artikel der Branche, wobei erfreulicher Weise die besseren Sachen wieder erhöhte Beachtung fanden. In Luxusartikeln zeigten die Musterlager wieder eine ungemein reichhaltige Ausstattung und ließen den schöpferischen Geist der so hoch entwickelten keramischen Industrie im hellsten Lichte erscheinen.

Immer neue Decors, neue Formen, neue Muster treten dem Beschauer entgegen, sei es in Fayence, Majolica, Terracotten oder sonstwie. Das Verlangen nach Neuem wurde auch diesmal befriedigt. Etwas Neues ist unter Anderem der von einer Firma für Majoliken hergestellte Marmor-Decor, genannt Syenit, der den Gegenständen ein dem Stein ähnliches Aussehen verleiht. Für Ständer, Vasen ꝛc. nimmt sich dieser neue Decor sehr prächtig aus und hatten die betreffenden Gegenstände bei den Käufern allgemein angesprochen. Hübsche neue Sachen gab es auch in Biscuit- und glacirtem Porzellan, zum Beispiel Wandplatten in Medaillonform. Von feineren Porzellansachen bildete eine neue Empireform für Speisegeschirre mit sogenanntem Koboldtdecor eine beliebte Novität. Das Aussehen dieser Gegenstände ist ein prächtiges. Die theueren Luxussachen haben damit eine willkommene Bereicherung erfahren. Entzückende Sachen wiesen ferner die Läger feinerer Steingutsachen (Fayence ꝛc.) auf. Als Neuheiten in der Steingutbranche sind hervorzuheben gemalte Wandplatten in künstlerischer Ausführung und Delftplatten, ferner Waschservice in Delftdecor. Ein gefälliges Aussehen haben auch die aus Steinzeug hergestellten Gegenstände, wie Humpen, Bowlen ꝛc. Die Artikel Figuren und Nippes präsentirten sich ebenfalls in großer Mannigfaltigkeit. Hinsichtlich der Formen behauptete sich noch immer das Rococogenre und der Empirestil. Eine hübsche Form für Kaffeegeschirre ist die mit Stabhenkeln. In einfachen Gebrauchsgeschirren fanden die regulären Sachen nach Bedarf Beachtung. Betreffs der Preise sind große Aenderungen nicht zu vermerken. Die Eigenart der keramischen Branche verleiht den Preisen eine gewisse Stabilität, fast jede Fabrik hat ihre „Specialität", weshalb die Fabrikanten leichter auf Preis halten konnten. Der Verlauf der Messe in dieser Branche kann sonach als ein befriedigender gelten.

Aus der heimischen Großindustrie.

Aus dem hochentwickelten Geschäftsbetrieb der heimischen Wagenfabrik von Friedr. Trebß, Weststraße, ist gestern der 3000. Wagen hervorgegangen. Es giebt diese erfreuliche Thatsache eine bemerkenswerthe Kunde von dem regen Wirken und Schaffen eines Etablissements, das sich in der Zeit seines beinahe fünfunddreißigjährigen Bestehens einen weiten Absatzkreis für seine Erzeugnisse zu schaffen und mit den geschäftlichen Erfolgen die volle Anerkennung einer weitverzweigten Kundenwelt zu gewinnen gewußt hat. Seine Leistungsfähigkeit, von Jahr zu Jahr sich steigernd, liegt in einem trefflich organisirten Betrieb und in einer im Laufe langer Jahre erprobten, technischen Einrichtung, die sich in der Hauptsache auf fünf große Einzelgruppen der Bearbeitung stützt.

Die erste Etappe des industriellen Schaffens liegt zunächst in der Stellmacherei, deren Betrieb sich in der ersten Etage im rechten Seitenflügel des Etablissements befindet. Hier wird dem Wagen das eigentliche Fundament gegeben, während die anderen Werkstätten durch ihre Arbeiten für die Fortbewegung, für Ausschmückung, für Ausstattung des Wagens einzutreten haben. Hier entstehen, aus vollkommen trockenem Holz, auf Grund sorgfältig gezeichneter Aufrisse geschaffen, die Kasten der Wagen, hier entstehen unter dem Kreischen der Bandsägen, unter dem lauten Einwirken der Fräs- und Bohrmaschinen, unter Benutzung von Hobelbänken, wie anderer Holzbearbeitungsapparate zahlreiche Einzeltheile, die bei der Herstellung des Wagens eine hervorragende Rolle zu spielen haben. Bald sind es Räder mit schweren Hickoryspeichen, die in rascher Arbeit in dieser Abtheilung des Hauses entstehen, bald Deichseln, bald Dachstücke oder sonstiges hölzernes Zubehör zum Wagen. Unterhalb der Stellmacherei, zu ebener Erde, haben sich Schmiede und Schlosserei in Menschenhand und Maschinenkraft verbündet, um die für den Wagenbau wichtigen Eisentheile der Bearbeitung zu unterziehen. Bei glühenden Herdfeuern, bei dem funkensprühenden Schwirren der in 2500 Touren rotirenden, das Eisen schleifenden Schmirgelscheiben wird dem Eisen und dem Stahl, je nach dem Zweck des Einzeltheiles, Gestalt gegeben. Ein Gasmotor von 15 Pferdestärken liefert die bewegende Kraft für die eingestellten Bohrmaschinen, Drehbänke, Fraismaschinen, setzt auch zugleich den Ventilator der Schmiede für 2300 Touren Umdrehung in Bewegung.

Dieser Werkstatt der Eisenbearbeitung, gegenüber einer Betriebsstätte, der auch der wuchtige Hammerschlag nicht fehlt, liegt im linken Flügel des Etablissements die Lackirerei. Auch auf ihr beruht ein Stück jener hohen Leistungsfähigkeit, welche die Firma Friedr. Trebß so groß gemacht und ihr die uneingeschränkteste Anerkennung ihrer Erzeugnisse bis über das Meer hinüber verschafft hat.

Der herrliche Glanz, welcher auf den einzelnen Wagentheilen ruht, die außerordentliche Haltbarkeit, die letzteren eigen sein muß, bedürfen einer ganz besonderen zuverlässigen Handhabung der bei dem Lackiren anzuwendenden Verfahren, die im Oelen, Spachtelziehen, Vorlackiren, Abziehen, Ueberziehen ihren Ausdruck finden und bei ihrer Anwendung auf Wagenkasten oftmals einen achtzehnmaligen Auftrag der Farbe erfordern.

Als fünfter im Bunde der Einzelbetriebe tritt noch die Sattlerei hinzu. Ihr fällt die Aufgabe zu, mit Leder und Tuch die Ergänzung des Wagens vorzunehmen, die Bockkissen, die Aufschläge, die Schmutzflügel, die Decken und Anderes mehr herzustellen und dem Wagen einzufügen. Rinderhäute, weit über 2½ m lang und über 2 m breit, werden hier für besondere Zwecke in Bearbeitung genommen.

Was nun das Etablissement Fr. Trebß an gediegenen Fabrikaten hervorzubringen weiß, das führt sie durch eine entzückende Wagenschau in einer besonderen Halle vor Augen. Unausgesetzt wechseln hier in gewissen Zeiträumen, je nach Fertigstellung und Ablieferung, die aus dem Betrieb hervorgehenden Werke. Zu den prächtigen Landaulets, Halbchaisen, Herren-Phaëthons, blauseiden ausgeschlagenen Landauern gesellen sich vierspitzige Halbchaisen und Kaleschen, Jagdwagen, Dog-Carts, Coupés mit runden Fenstern, kurz alle die verschiedenen für Pferdebespannung eingerichteten Fortbewegungsapparate.

Alle technischen Errungenschaften der Neuzeit sind mit ihrem Bau verknüpft; elektrisches Licht, Klingelvorrichtungen, Vorrichtungen zum mechanischen Oeffnen von Thür und Fenster mangeln ebenso wenig wie Spiegel und Gummiräder.

Eine andere Abtheilung des Hauses birgt wieder die Schlitten und die Rohwagen, ebenso die zur Reparatur einlaufenden Wagen, zu deren Beförderung in die Werkstätten ein besonderer Aufzug eingerichtet worden ist.

Bei der Vielseitigkeit des für den Wagenbau erforderlichen Materials liegt es auf der Hand, daß dem Betrieb ein umfangreiches Lager aller möglichen Artikel und Geschirrtheile an die Seite gestellt werden muß, abgesehen von dem umfangreichen, an der Ecke der Gleis- und Erdmannstraße in Leipzig-Plagwitz errichteten Holzlager, das, 1900 qm Raum einnehmend, einen werthvollen Bestand alten trockenen Materials an Eiche, Rüster, Buche, Pappel und Hickory enthält.

Bei einer solchen umfassenden Anlage, wie sie die Firma Friedr. Trebß bietet, kann nur Treffliches und Musterhaftes entstehen. Das wird denn auch Tag für Tag von der Abnehmerwelt bestätigt. —m.

Vermischtes.

M. Leipzig, 5. September. Wie bereits unter dem 18. April d. Js. (Nr. 197 d. Bl., 2. Beil.) mitgetheilt worden ist, hat das königl. Ministerium des Innern auf die von der Handelskammer erhobene Beschwerde die von der Stadt Dresden eingeführte Eingangsabgabe auf Cacaobutter für unzulässig erklärt. Nach einer der Handelskammer soeben zugegangenen Mittheilung des Raths zu Dresden, Stadtsteueramt B, werden nunmehr den Betheiligten die erhobenen Abgabenbeträge zurückerstattet.

* Leipzig, 5. September. Wer eine Ahnung haben will von den Fortschritten deutschen Gewerbfleißes, der braucht blos die chemische Industrie zu verfolgen, dann wird er erkennen, daß alltäglich neue Erzeugnisse entstehen, und daß trotzdem noch Tausende von Fachgelehrten an weiteren Entdeckungen arbeiten. Unsere Stadt ist an diesen Fortschritten ziemlich lebhaft betheiligt, und die Ausfuhrübersichten des hiesigen amerikanischen Consulates lehren, daß gerade Droguen und Chemikalien in immer größeren Mengen nach den Vereinigten Staaten versandt werden. Chemische Producte, die früher vom Auslande bezogen werden mußten, sind von der Einfuhrliste fast verschwunden und treten in dem Ausfuhrverzeichnisse schon mit großen Zahlen auf. Wie verschiedenartig aber gerade die Artikel in der Chemie sind, das beweist schon die Thatsache, daß der Zolltarif dafür 158 Nummern enthält. Gewisse Rohproducte, die unsere chemische Industrie braucht, z. B. Farbholzextracte, verschiedene Arzneimittel und Droguen, werden freilich immer in der Einfuhr eine große Rolle spielen; aber je mehr davon aus den Tropenländern bezogen wird, desto mehr wird auch die Ausfuhr fertiger Chemikalien steigen. Ein- und Ausfuhr von Droguen, Apotheker- und Farbewaaren gestalteten sich in der ersten Hälfte des vergangenen und des laufenden Jahres folgendermaßen:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	D.-Ctr.	Werth in Mark	D.-Ctr.	Werth in Mark
1895 . .	5 161 362	126 275 000	2 785 640	136 263 000
1896 . .	5 447 131	136 383 000	2 986 118	151 334 000
1896	+ 285 769	+ 10 108 000	+ 200 478	+ 15 071 000
	oder 5,5 Proc.	8 Proc.	7,2 Proc.	11 Proc.

Der Umstand, daß die Einfuhr dem Gewichte nach weit höher ist als die Ausfuhr, daß sie aber hinsichtlich des Werthes hinter der Ausfuhr zurückbleibt, läßt sich einfach damit erklären, daß vorwiegend Rohproducte ein-, fertige Chemikalien jedoch ausgeführt werden. Abnehmer für die Erzeugnisse der chemischen Industrie sind außer Nordamerika die meisten Länder Europas. Selbst Frankreich, das sich einst mit Stolz als das Mutterland der Chemie bezeichnete, bezieht verschiedene Chemikalien von deutschen Fabriken. Daß die Chemie noch ein großes Feld der Thätigkeit vor sich hat, ist sicher.

*— Leipziger Elektrische Straßenbahn. Der seitherige Betriebsdirector der Leipziger Elektrischen Straßenbahn, Herr Regierungs-Baumeister Aug. Bernh. Zeise, wurde als Director in den Vorstand der Gesellschaft berufen.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Wie wir schon gestern melden konnten, hat die Baarsubscription auf die durch die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt" hier und auswärts aufgelegten 20 Millionen Mark 3½proc. Prioritäten dieser Bahn eine namhafte Ueberzeichnung ergeben, so daß sich eine entsprechende Reduction der angemeldeten Summen nöthig macht. — Aber auch die gestern Abend abgelaufene Frist für die Convertirung der noch im Umlaufe befindlichen rund 24½ Millionen Mark 4proc. Prioritäten der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft hat einen überraschenden Erfolg gehabt, indem nicht weniger als 94 Proc. derselben in Dreieinhalbe umgewandelt worden sind. Nachdem erst vor Kurzem die Convertirung der 5 proc. Prioritäten der Buschtiehrader Eisenbahn und die Zeichnung auf die 4 proc. Kronenanleihe dieser Bahn am hiesigen Platze von der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" mit so günstigem Ergebnisse durchgeführt worden ist, hat auch die große Finanzoperation der Aussig-Teplitzer Eisenbahn unter Führung der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" einen glänzenden Abschluß gefunden.

s. Consumverein L.-Plagwitz und Umgegend. Zwölftes Geschäftsjahr 1895/96. Auch das mit dem 30. Juni d. J. beschlossene Geschäftsjahr hat eine äußerst günstige Entwicklung gebracht. Die günstigen Preise der Lebensmittel, sowie der allgemeine wirthschaftliche Aufschwung beeinflußten das Wachsthum des Vereins in der vortheilhaftesten Weise, und die Agitation gegen die Consumvereine hat bis jetzt wesentlich zur Vermehrung der Mitglieder beigetragen, da dadurch erst die Aufmerksamkeit Vieler auf diese Anstalt gelenkt wurde. Die Zahl der Mitglieder wuchs im Berichtsjahre von 8482 auf 10 933 und der Waarenumsatz von 2 494 910 ℳ im Vorjahre auf 3 579 416 ℳ in 1895/96. Bei diesem raschen Wachsthum hielt es manchmal schwer, rechtzeitig die nothwendigen Einrichtungen zur Bewältigung dieses Umsatzes zu treffen, und vorläufig ist auch an einen Stillstand nicht zu denken. Trotz dieses Wachsthums sind im Berichtsjahre manche Neuerungen getroffen worden, und der Vorstand war bemüht, durch Einführung neuer Artikel den Wünschen der Mitglieder Rechnung zu tragen. Dabei strebt der Vorstand danach, die eigene Production immer mehr zu erweitern und solche Waaren, welche durch Zwischenpersonen verkaufsfähig gemacht werden, immer mehr in eigener Regie verarbeiten zu lassen. — Der Reingewinn aus dem erzielten Umsatz des Jahres 1895/96 beträgt 361 829,06 ℳ. Nach den Vorschlägen der Verwaltung soll derselbe folgendermaßen vertheilt werden: Auf 3 202 204 ℳ abgelieferte Dividenden-Marken 10 Proc. Dividende = 320 220,40 ℳ, Abschlagsdividende 1895/96 bezahlt von 156 724 ℳ 7 Proc. = 10 970,68 ℳ, Nachzahlung 2 Proc. = 3134,48 ℳ, an den Reservefonds 5 Proc. des Reingewinns gleich 18 091,45 ℳ, Dispositionsfonds 3000 ℳ, an Bibliotheksfonds 800 ℳ, Entschädigung an Aufsichtsrath und Vorstand 3500 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 2112,05 ℳ, zusammen wie oben. Die Bilanz schließt in Activen und Passiven mit 915 240,49 ℳ ab. Im Anschluß an den allgemeinen Geschäftsbericht giebt der Vorstand einen Gewinnberechnungsabschluß der mit dem Verein verbundenen Gundorfer Mühle und der großen Bäckerei. Erstere, seit 1. October 1895 in Pacht genommen, weist in Einnahme und Ausgabe 365 207,40 ℳ auf; von dem angekauften Roggen von 2 532 693 kg wurden bis 30. Juni d. J. 2 495 083 kg vermahlen und daraus 1 659 442 kg gleich 66,50 Proc. Roggenmehl, 49 165 kg = 2 Proc. Schwarzmehl und 693 080 kg = 27,77 Proc. Kleie producirt; der Verlust durch Flug betrug 3,73 Procent. Die Mahlkosten betragen 33 775,71 ℳ oder 13,53 ℳ pro Wispel gegen 12 ℳ Mahllohn, die im Allgemeinen gerechnet werden. Dieser Mehrbetrag resultirt aus Reparaturen an Cylindern, Mahlsteinen und Werkzeugen, die bei der Uebernahme mangelhaft waren. Trotzdem erbrachte die Mühle noch einen Reingewinn von 6761,57 ℳ. Die Bäckerei producirte und verkaufte 429 105 Stück Brode à 80 ₰, 571 069 Brode à 40 ₰ und 76 130 Weißbrode à 40 ₰, und lieferte an Frühstück 5 537 357 Stück. Der Abschluß der Bäckerei in Einnahme und Ausgabe stellt sich auf 760 821,77 ℳ, der Reingewinn auf 104 860,72 ℳ. Die General-Versammlung findet Freitag, den 11. September, statt.

‡‡ Aus dem Voigtlande, 5. September. Durch die bedeutende Ausdehnung der Textilindustrie im Voigtlande, namentlich der Vermehrung der englischen Webstühle und der Schiffchenstickmaschinen, sind an die Bleicherei- und Appreturanstalten ganz bedeutende Anforderungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit gestellt worden. Namentlich sind bei schnellen Lieferungsbedingungen diese Anstalten kaum im Stande, die betreffenden Ordres pünctlich auszuführen. So entstanden denn auch in den letzten Jahren noch und noch neue Bleichereien und Appreturanstalten, und auch gegenwärtig sind wieder zwei solche größere Anstalten in der Flur Mühlgrün im Bau begriffen und gehen in nächster Zeit ihrer Vollendung entgegen.

*— Dresdner Papierfabrik. Wie man dem „B. B.-C." aus Dresden schreibt, beantragt der Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr 1895/96 bei sehr reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. gegen 7 Proc. im Vorjahr.

† Auf den Linien der königl. sächsischen Staatseisenbahnen wird für die auf nachgenannten Ausstellungen ausgestellten Thiere, bez. Gegenstände, unter den Bedingungen der Kundmachung 2 des deutschen Eisenbahn-Verkehrs-Verbandes frachtfreie Rückbeförderung gewährt: 1) Bienenausstellung in Dippoldiswalde vom 18. bis 20. September d. J., 2) Geflügelausstellung in Schwarzenbach a. S. vom 26. bis 28. September d. J., 3) Allgemeine deutsche Obst-Ausstellung in Cassel vom 1. bis 7. October dieses Jahres, und 4) Gersten- und Hopfen-Ausstellung in Berlin am 8. und 9. October d. J.

th. Naumburg, 4. September. Mit dem Bau der Bahnlinie Teuchern-Stößen-Naumburg wird, wie nunmehr feststeht, im nächsten Frühjahr begonnen werden. Der nöthige Grund und Boden ist angekauft, nur mit 5 Eigenthümern schweben noch Verhandlungen.

*— Geraer Actien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera. Wie wir erfahren, wird für das laufende Geschäftsjahr wiederum keine Dividende vertheilt. Doch werden die Actionaire auf das nächste Jahr vertröstet, wo hoffentlich eine Dividende gezahlt werden soll. — Man schreibt uns dazu: „Nachdem diese Actien-Gesellschaft schon 4 Jahre nichts gegeben und die Actionaire vertröstet hat, steht sie auch heute wieder auf dem gleichen Standpunct. Dies ist aber ganz unbegreiflich, da früher 6 bis 9 Proc. Dividende vertheilt werden konnten."

□ Neue Actienbrauerei. Die Brauerei von Ernst Schreyer in Hasserode bei Wernigerode ist an eine Actiengesellschaft übergegangen. Das Actiencapital beträgt 400 000 ℳ in 400 vollgezahlten Actien à 1000 ℳ. Das Gründerconsortium steht unter Leitung der Halberstädter Bankfirmen Mooshake & Lindemann und M. Helft. Die Brauerei ist vor einigen Jahren erst zum Theil umgebaut und maschinell neu ausgestattet. Das Bier ist gut eingeführt. Der Besitzer zieht sich wegen Kränklichkeit ins Privatleben zurück.

* Frankfurt a. M., 4. September. Wie der „Frkf. Ztg." aus Paris gemeldet wird, werden seitens Spaniens die Bestrebungen betreffs Abschlusses einer Consolidirungs-Anleihe fortgesetzt. In unterrichteten Kreisen hält man, falls die Eisenbahn-Vorlage genehmigt wird, eine 5proc. Tabakanleihe für möglich, doch reicht diese Specialgarantie für den gewünschten Betrag nicht aus. Angeblich soll Spanien bereits Zölle als Garantie offeriren.

*— Solinger Eisen- und Stahlwaaren-Industrie. Wie der Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Solingen für das Jahr 1895 mittheilt, hat die allgemeine Besserung der wirthschaftlichen Lage sich auch auf viele Industrien des Kreises Solingen ausgedehnt, so daß sich seine wirthschaftlichen Verhältnisse entschieden vortheilhaft verändert haben. Es würde dies in noch weit größerem Maße der Fall gewesen sein, wenn nicht einige Arbeiterkreise mit erhöhten Lohnforderungen aufgetreten wären, welche schließlich zu Arbeitseinstellungen führten. Diese waren aber nicht nur verlustbringend für alle Betheiligten, sondern sie wirkten in schädigender Weise auch auf viele andere Erwerbszweige ein. Der Bedarf in Tisch-, Schlacht- und Brodmessern hat sich in Deutschland lebhafter gestaltet. Dagegen sind die Verhältnisse für Taschen- und Federmesser sehr unerfreulich gewesen. Die stetig neuen Forderungen der Arbeiter und die Arbeitseinstellungen haben den Fabrikanten nicht zur Ruhe kommen lassen; sie machten es ihm fast unmöglich, zu calculiren und Angebote hinauszuschicken. Wenn es in dieser Art weiter gehen sollte, dann würde der Solinger Industrie der größte Schaden erwachsen. Die Fabrikation von Rasirmessern hat im verflossenen Jahre weitere Fortschritte gemacht. Die Zeit, wo das Publicum das englische Fabrikat dem hiesigen vorzog, ist längst vorüber; von vielen Märkten ist das englische Messer durch die bessere deutsche Waare verdrängt, und englische Fabrikanten, die das verlorene Gebiet wieder zu gewinnen suchen, ahmen die deutschen Muster nach und versehen ihre Erzeugnisse mit deutschen Nummern. Es giebt in der ganzen Solinger Industrie vielleicht keine erfreulichere Thatsache als das Emporblühen dieses Artikels. Während früher für die besseren Sorten „prima englischer" Stahl verwandt werden mußte, liefert die deutsche Industrie seit längeren Jahren ein Material, welches dem besten englischen mindestens ebenbürtig ist. Der Absatz von Scheeren hat im vergangenen Jahre sehr zu wünschen übrig gelassen.

*— Hösel-Brauerei. Durch die Blätter läuft die auch von uns gebrachte Nachricht, daß nach Mittheilung der Direction für das mit Ende dieses Monats ablaufende Geschäftsjahr nach soeben erfolgter Fertigstellung der Bilanz 9 Proc. Dividende zur Vertheilung gelangen werden. — Dazu wird uns von einem Mitgliede des Aufsichtsrathes geschrieben: Daß noch gar keine Sitzung des Aufsichtsrathes stattgefunden und eine Festsetzung der Dividende demgemäß bis jetzt nicht habe stattfinden können.

£ Ein neuer Fabrikationszweig, die Fabrikation von Hartgußrädern, wird nächstens von der Actiengesellschaft Ganz & Co. in ihrem Ratiborer Etablissement, das zu diesem Zwecke erweitert wird, aufgenommen. Die Räder werden nach dem Verfahren der Firma Griffin in Buffalo hergestellt, das zwei von Ganz & Co. nach Buffalo entsendete Arbeiter an Ort und Stelle kennen gelernt haben.

* Nürnberg, 4. September. Die Actien-Gesellschaft Bleistiftfabrik vormals Joh. Faber erzielte nach reichlichen Abschreibungen 547 364 ℳ Reingewinn. Der Aufsichtsrath schlägt 27 000 ℳ für die gesetzliche Reserve, 40 000 ℳ für Specialreserve und 30 000 ℳ für neue Rechnung, sowie eine 15proc. Dividende vor.

*— Der Jahresbericht der Handelskammer in Lahr in Baden für 1895 weist, anknüpfend an die Jubelfeiern des vergangenen Jahres, auf den Zusammenhang zwischen der wirthschaftlichen und politischen Entwickelung Deutschlands hin. Die großen Ereignisse von einem Vierteljahrhundert, welche die deutsche Einheit schufen, hätten auch die Grundlage bereitet, auf der sich die nationale Arbeit habe entwickeln können und in einer Weise entwickelt habe, daß sie „unter dem sicheren Schutze der Macht und Flagge des Reiches eine Stellung auf dem Weltmarkte gewonnen, wie man sie vor 25 Jahren nicht ahnen konnte, noch zu hoffen wagte". „Diese Entwickelung der deutschen Arbeit" — bemerkt der Bericht weiter — „war nur möglich, weil allen Erwerbskreisen neben dem Bewußtsein, einer der mächtigsten Culturstaaten nun gleichstehenden Nation anzugehören, aus dem sicheren nationalen Boden neue Kräfte, neue Schaffenslust, neuer Unternehmungsgeist erwuchsen. Ihren heutigen Antheil am Welthandel aber konnte die deutsche Arbeit nur erringen, weil das Reich als ein Hort des Friedens sich zu bethätigen, das Ansehen und Vertrauen der Welt sich zu schaffen wußte." Der Bericht stellt fest, daß das Geschäftsjahr 1895 sich durch eine wenn auch nur langsam sich vollziehende Wiederbelebung des Güteraustausches und Besserung der Absatzverhältnisse mit einer theilweisen Erhöhung der Verkaufspreise auszeichnete, die hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Jahres sich fühlbar machte. Ueber die Wirkung der Handelsverträge bemerkt der Bericht: „Daß die Zunahme des Exportes zu einem großen Theil den Handelsverträgen zuzuschreiben ist, unterliegt keinem Zweifel, wie ja auch manche Industriezweige und Exportplätze directen Vortheil (wie z. B. nach Rußland) von denselben haben. Für andere Industriezweige und andere Absatzrichtungen, darunter auch für die meisten der unserigen, ruht der Nutzen der Verträge vorläufig noch mehr in der übrigens keineswegs zu unterschätzenden Wirkung der Festigung und Stetigkeit der Exportverhältnisse und Beziehungen."

*— Prag-Duxer Eisenbahn. Auf Grund des auf S. 6307 veröffentlichten Prospectes sind 48 948 000 ℳ 3proc. Prioritäts-Anleihe der Prag-Duxer Eisenbahn zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassen und werden von der „Dresdner Bank" und dem „Wiener Bankverein" an derselben und an anderen Plätzen in den Verkehr gebracht. Es wird zunächst ein Theilbetrag von 42 906 000 Mark dieser Prioritäten den Besitzern der 1. März 1897 zur Rückzahlung fälligen 4proc. Prag-Duxer Prioritäts-Obligationen von 1884 und 1891 zum Umtausch angeboten und zugleich eine Subscription gegen baar auf den verfügbar bleibenden Betrag eröffnet. Die Zeichnungen zum Umtausch werden vom 5. September bis zum 19. September einschließlich und die Zeichnungen gegen baar am 19. September bei der Dresdner Bank in Berlin und Dresden und deren Filialen, sowie bei den im Prospect näher bezeichneten Bankhäusern entgegengenommen.

* Brüssel, 4. September. Die Société générale errichtet unter Mitwirkung der Hochöfen-Gesellschaften Providence und Sich in Rußland ein bedeutendes Metallwerk. — „Côte Libre" hört, daß die Gesellschaft Kockerill 80 Frcs. Dividende vertheilt gegen 100 Frcs. im Vorjahre.

A. Petersburg, 3. September. Die bisherigen Ergebnisse des Branntwein-Monopols im südwestlichen Rußland. Der seit Kurzem in Littauen, der Ukraine, Wolhynien und Podolien eingeführte staatliche Verkauf des Branntweins ist ein sehr hervorragendes fiscalisches Experiment, verbunden mit einer indirecten Prüfung der Gewohnheiten und der Stimmung weiter Volksschichten. — Seit der Einführung des Branntweinmonopols dürfen die Brennereien ihre Producte für die Bedürfnisse am Platze nur dem Staate verkaufen, welcher diejenige Branntweinmenge bestimmt, die am Platze verbraucht werden darf. Diese Branntweinmenge kauft der Staat für einen festen Preis an. Der übrige Branntwein, der über dieses Contingent producirt wird, muß nach dem Auslande ausgeführt oder auch in Spiritusspeichern untergebracht werden, die unter staatlicher Aufsicht stehen und deren Vorräthe versiegelt sind. Im Falle die durch den Staat angekaufte Branntweinmenge für die örtlichen Bedürfnisse nicht ausreichen sollte, bringt der Staat noch mehr an sich, und zwar zu Preisen, die in jedem Falle besonders festgesetzt werden. Der Verkauf des Branntweins an Private findet nur in den staatlichen Verkaufsräumen durch Beamte statt. — In allen Dörfern, Städtchen und Städten, in denen das Branntweinmonopol eingeführt ist, sind Läden angelegt, die das Schild führen: „Amtliche Branntwein-Verkaufsstelle". In diesen Läden verkaufen die Beamten nur verkorkte Flaschen an die Consumenten. Im Laden selbst darf kein Branntwein getrunken werden. Die Flaschen sind von verschiedener Größe. Die kleinsten enthalten 4—5 Gläschen und kosten 10 Kopeken. Das Gehalt der Beamten, die den Branntwein verkaufen, beträgt 400 bis 500 Rubel jährlich. Außerdem haben die Angestellten freie Wohnung neben dem Laden. In den größeren Städten eines jeden Gouvernements sind geräumige staatliche Branntweinkeller angelegt, in denen der Branntwein auf Flaschen abgezogen und verkorkt wird, um dann nach den staatlichen Schänken versandt zu werden. Eine große Anzahl Controleure verschiedener Rangstufen und Besoldungen vervollständigt diese complicirte Monopolmaschinerie, die bis jetzt gut functionirt und keinen Anlaß zu besonderen Klagen gegeben hat. — Der finanzielle Nutzen des Monopols läßt sich noch nicht berechnen, da es noch zu neu ist. Weil es aber bekannt war, daß die Schankwirthe einen großen Verdienst hatten, so hofft der Finanzminister auf große Einkünfte namentlich für die Zeit, wo das Branntweinmonopol über das ganze Reich ausgebreitet sein wird, was erst zu Ende des Jahrhunderts zu erwarten ist. Natürlich erzielten bisher die Schankwirthe dadurch einen größeren Verdienst, daß sie den Branntwein fälschten. Der durch die Beamten verkaufte Branntwein ist selbstverständlich rein, rectificirt und ohne alle schädlichen Beimischungen. — Der Flaschenverkauf muß natürlich auch den Verbrauch verringern, doch sind die moralischen und socialen Erfolge unberechenbar. Mit einem Federstrich sind auf einer riesigen Fläche von vielen Tausenden Quadratwerst alle Schänken und Krüge aus den Händen der bisherigen Privatverkäufer (es waren dies Juden) gerissen. Gegenwärtig ist selbstverständlich nicht ein einziger dieser bisherigen Privatverkäufer bei dem amtlichen Branntwein-Verkauf beschäftigt. Gleichzeitig hat die Schänke aufgehört, ein Herd der Trunkenheit, wüsten Lärms, sowie der Platz von Schlägereien und Klatschereien zu sein. In der Schänke selbst kann sich Niemand betrinken, denn es ist nicht einmal ein Platz zum Trinken vorhanden. Die Bauern sitzen zwar oft vor den Häusern, in denen sich die amtlichen Schänken befinden, und trinken. Doch verkaufen die Beamten nur an ganz nüchterne Personen. Auch der Umstand, daß der Branntwein nur gegen Baarzahlung verkauft wird, trägt zur Verringerung des Consums bei. Der Beamte gewährt keinen Credit und nimmt keine Bezahlung in natura an. Damit hat auch der Tausch des Branntweins gegen Hühner, Enten, Gänse, Eier, Getreide u. s. w. aufgehört und die Diebe können somit die gestohlenen Gegenstände nicht so schnell oder gar nicht umsetzen. Dies Alles ist ein so großer ins Auge fallender moralischer Nutzen, daß man ihn gar nicht zu erklären braucht. Wer die Verhältnisse nur ein wenig kennt, der wird zugeben müssen, daß die Zahl der Trunkenen auf den Straßen auffallend abgenommen hat und daß die Dörfer, nachdem die bisherigen Branntweinschänken verschwunden sind, eine anderere Physiognomie angenommen haben. — Die Beamten, welche den Branntwein verkaufen, recrutiren sich aus Angehörigen der Mittelclassen. Und manche Familie, die bisher kaum vegetirte, hat jetzt ihr anständiges Auskommen. Doch erhalten diese Anstellungen nur Stockrussen, z. B. emeritirte Lehrer, Söhne und Töchter von Popen u. s. w., Katholiken (Polen) und Protestanten aber nicht. — Obgleich der staatliche Branntweinverkauf viele Lichtseiten hat, darf man auch seine Schattenseiten nicht verschweigen. — Abgesehen davon, daß Katholiken und Protestanten und, wie schon eingangs gesagt, auch Juden bei Vergebung der Beamtenstellen unberücksichtigt bleiben, liegt die Hauptgefahr in der Stärkung und Vermehrung der Bureaukratie, welche den Bedürfnissen des Landes theilnahmslos und oft feindselig gegenüber steht. Dann wird aber durch das Branntweinmonopol auch die Staatsübermacht noch mehr befestigt und die schon beengte Initiative des Individuums noch mehr eingeschränkt. Schließlich wird die Trunksucht dadurch vermindert, aber nicht gänzlich beseitigt, sondern es wird ihr „die Sanction der staatlichen Würde zu Theil". So stellt sich im Allgemeinen die Reform dar, die man wohl zu den bedeutendsten rechnen darf, die in letzter Zeit in Rußland eingeführt wurden.

* London, 4. September. Die Halbjahrsdividende der Bank von England wird 4½ Proc. betragen gegen 4 Proc. im gleichen Semester des Vorjahres.

V. C. Der britische und der deutsche Handel in Südost-Afrika. Die immer drohender auftretende Concurrenz der deutschen Industrie wird in England mit Besorgniß beobachtet; es finden sich trotz eifrigsten Bestrebens von englischer Seite, dem industriellen Gegner Terrain abzugewinnen, Gebiete, wo der deutsche Einfluß wächst. Dies muß ein englischer Consulatsbericht nun wieder mit Bezug auf Südost-Afrika, das die Engländer schon als ihre Handels-Domaine betrachteten, bestätigen. Deutsche Kaufleute und Schiffe, so heißt es, treten mit der britischen Industrie und britischen Linien in immer kühnere und bedrohlichere Rivalität. Die Importe von England und Deutschland nach der Capcolonie stellten sich auf folgende Werthe:

	Pfund Sterling		
	1893	1894	1895
England	9 203 317	8 877 632	10 427 201
Deutschland	244 576	448 412	772 940

Während sonach die britischen Importe sich wenig gehoben haben, hat sich der deutsche Handel mehr als verdreifacht. Wenn nun der deutsche Handel so ausdehnungsfähig ist, während er doch keine regelmäßige eigene selbstständige Linie nach Südostafrika besitzt, müßte die Concurrenz nach der Calculation der Engländer erst recht gefährlich werden, wenn hier eine regelmäßige Dampfschifffahrtslinie den Verkehr vermittelte. Die Engländer fürchten ungemein für ihren Absatz, namentlich sind sie auch besorgt, daß in Transvaal ihnen noch mehr an Markt verloren geht. Der englische Bericht räth zu angestrengten Maßregeln, um das Feld zu behaupten. Der englischen Industrie wird das in Transvaal, namentlich in Johannesburg kaum viel nützen. Der Deutsche steht hier in äußerst gutem Ansehen, der Engländer aber nicht. Der deutsche Export vermochte sich von 0,9 Millionen Mark 1889 auf 5,6 Millionen Mark 1894 auszudehnen; die Ausfuhr ist 1895 noch erheblich gewachsen, und es dürfte verlorene Liebesmüh der Engländer sein, wenn sie glauben, den Deutschen den Transvaaler Markt noch ernstlich streitig machen zu können.

J. Ostindisches Eisenbahnwesen. Wie in allen fortgeschrittenen Ländern, arbeitet sich auch im indischen Kaiserreich die Eisenbahn zu einer Großmacht heraus. Im Eisenbahnjahr 1895/96 waren nicht weniger als 32 000 km Bahnen im Betrieb, gleich einer Mehrung von 570 km gegen das Vorjahr, und die Totallänge der im Betrieb und Bau befindlichen Bahnen erreicht annähernd die Ziffer von 40 000 km, eine Zahl, die in Europa nur von Deutschland übertroffen wird und das Mutterland der Colonie weit überflügelt. Gewiß ein gewaltiger Fortschritt seit der im Jahre 1853 erfolgten ersten Bahneröffnung bei Bombay. Zu Buche stehen die im Betriebe befindlichen Bahnen mit 2443 Millionen Rupien (1 Rupie nominell 2 ℳ, in Wirklichkeit 1,20 ℳ); die Bruttoeinnahmen betragen 262,3 Millionen Rupien, und die Ausgaben absorbirten 46½ Proc., so daß ein Nettoüberschuß von 141 Millionen Rupien zu verzeichnen ist, gleich einem Plus von rund 6 Millionen Rupien gegen das Vorjahr. Indien hat von England die auch auf dem Continent mit Ausnahme Rußlands eingeführte Normalspur von 1,43 m übernommen und etwa 17 600 km damit erbaut; immerhin hat es eingesehen, daß ihm die Schmalspur ebenfalls ersprießliche Dienste leisten kann, und etwa 12 800 km erhielten 1 m Weite und 500 km 75 cm Breite. Finanziell drückt sich das dahin aus, daß der Kilometer Normalspur 158 730 Rupien Baukosten verursachte, während die Meterbahn mit 71 121 Rupien und die Kleinspur gar nur mit 32 960 Rupien zu Buch steht. An Passagieren wurden 153 Millionen befördert, die hierfür rund 80 Millionen Rupien zahlten, und an Gütern wurden 33⅓ Millionen Tonnen verfrachtet, wofür 163,7 Millionen Rupien eingingen, wodurch insgesammt eine Verzinsung von 5,78 Proc. des Baucapitals erzielt wurde gegen 5,69 Proc. im Vorjahr.

J. Volkswirthschaftliches aus Australien. Neusüdwales hat im I. Semester 1896 für 154 707 680 ℳ Waaren importirt gegenüber 122 483 300 ℳ im entsprechenden Quartal des Vorjahres, doch hat das Plus für Europa nicht die Bedeutung, die man ihm auf den ersten Blick zuzuschreiben geneigt ist, da das Mehr von 32 Millionen Mark auf Conto „Lebensmittel" kommt. Im Zusammenhang steht damit, daß die Ausfuhr von 132 Millionen Mark im I. Semester 1895 auf 116 Millionen Mark in diesem Semester gefallen ist. — Aehnlich liegen die Verhältnisse in der Führercolonie Victoria. Hier sank die Ausfuhr im ersten Semester, ebenfalls in Folge der Weizenfehlernte, von 86 Millionen auf 80 Millionen und die Einfuhr stieg von 83 Millionen auf 99 Millionen Mark, gleich einem Plus von 18 Proc. — Der Ausgabenetat Neusüdwales für das am 30. Juni 1897 zu Ende gehende Finanzjahr ist auf 192,4 Millionen Mark festgesetzt gegen 184,8 Millionen Mark pro 1895/96, das Plus schließt etwa 5 Millionen Deficitwirthschaft ein. Neuseeland hingegen hat bei 91 Millionen Mark Einkommen einen rechnerischen Ueberschuß von 7 Millionen Mark, doch drücken sich die dortigen Zeitungen ob dieser Aufstellung ziemlich skeptisch aus. — Im abgelaufenen Semester sind der Münze in Melbourne, der Hauptempfangsstätte für neues Gold, 557 000 Unzen eingeliefert worden gegen 537 944 Unzen im I. Semester 1895, und zwar lieferten die Colonien Victoria und Tasmania 23 000 Unzen mehr, während Westaustralien ein Minus von 12 000 Unzen aufweist.

Landwirthschaftliches.

‡ Johanngeorgenstadt, 5. September. In der böhmischen Bergstadt Bäringen findet vom 6. bis 8. d. Mts. eine große landwirthschaftliche Ausstellung statt. Hervorragende Firmen verschiedener österreichischer Orte, darunter weit entfernte, beschicken die Ausstellung; aus Sachsen ist die Firma Keßler & Breitfeld, die ein Eisenwerk in Breitenbach i. E. besitzt, vertreten. Der Eröffnung der Ausstellung schließt sich am Sonntage ein vom Carlsbader Brieftauben-Club veranstaltetes Brieftaubenfliegen an. Auf Veranlassung des Landesculturrathes Böhmens hält Herr Director Kostial einen Vortrag. Während der Ausstellung ist auch das so reichhaltige Fabrikmuseum der Firma A. Metal's Erben in Bäringen geöffnet.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Deutscher Schnelldampferdienst ab Bremen. Die amerikanische Post nach New York ꝛc. ꝛc. mit Schnelldampfer „Spree", 8. September ab Bremen (Oceanfahrt ca. 7 Tage), schließt

SLUB
Wir führen Wissen.

am 7. Sitzungstage um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 3. September eingetragen:

Die am 31. August 1896 errichtete Firma Ludwig & Leu in Großzschocher und als deren Inhaber Herr Karl Arthur Ludwig, Kaufmann, und Herr Michael Leu, Werkmeister, Beide in L.-Plagwitz. — Daß Herr Ernst Ferdinand Eduard Zühlsdorff aus der Firma Gebr. Zühlsdorff in L.-Neuschönefeld als Mitinhaber ausgeschieden ist.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bäckermeisters Ernst Oswald Schumann, z. Zt. in Eilenburg, eingetragene, in Leipzig-Gohlis an der Lindenthaler- und Blumenstraße gelegene Eckhausgrundstück Lindenthalerstraße Nr. 25, Nr. 60 H, Abth. B, des Brandkatasters, Nr. 681 des Flurbuchs und Folium 829 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, geschätzt auf 72 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 12. October 1896, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 30. October 1896, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

W. **Tula** (Rußland), 5. September. (Privat-Telegramm.) Das alte Commissionshaus B. Nowratilow hat sich insolvent erklärt. Die Passiven sind sehr beträchtlich. Betheiligt ist nur das Inland.

Einnahme-Ausweise.

W.-n. **Prag**, 5. September. (Privat-Telegramm.) Buschtiehrader Eisenbahn. Die Aprilregulirung ergab auf der Linie A ein Minus von 4070 fl., auf der Linie B ein Plus von 5805 fl. Das Totalplus der Linie A beträgt 25 702 fl. und das der Linie B 70 744 fl.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. August Linie A + 5700 fl., Linie B + 9250 fl.

Verloosungen.

Pappenheimer Loose. Gewinnziehung vom 1. September. Ser. 5790 Nr. 6 6000 fl. Ser. 5158 Nr. 9, Ser. 5169 Nr. 13 je 500 fl. Ser. 1240 Nr. 11, Ser. 3338 Nr. 1, Ser. 4080 Nr. 17 je 100 fl. Ser. 1014 Nr. 18, Ser. 2884 Nr. 1, Ser. 2971 Nr. 14, Ser. 4306 Nr. 11, Ser. 4418 Nr. 14, Ser. 6348 Nr. 12 je 50 fl. Ser. 707 Nr. 8, Ser. 1967 Nr. 12, Ser. 2067 Nr. 8, Ser. 2320 Nr. 13, Ser. 2328 Nr. 6, Ser. 3424 Nr. 11, Ser. 3466 Nr. 4, Ser. 3481 Nr. 13, Ser. 4357 Nr. 1 und 8, Ser. 5188 Nr. 8, Ser. 5790 Nr. 5, Ser. 5096 Nr. 17, Ser. 6759 Nr. 20 je 30 fl. Ser. 922 Nr. 18, Ser. 1021 Nr. 6, Ser. 1436 Nr. 1, Ser. 1612 Nr. 16, Ser. 1659 Nr. 8 und 13, Ser. 1862 Nr. 7, Ser. 2087 Nr. 4, Ser. 2320 Nr. 19, Ser. 2470 Nr. 5, Ser. 2870 Nr. 12, Ser. 2902 Nr. 9, Ser. 3307 Nr. 10, Ser. 3651 Nr. 16, Ser. 4910 Nr. 8, Ser. 5081 Nr. 4, Ser. 5169 Nr. 11, Ser. 5188 Nr. 6, Ser. 5335 Nr. 3, Ser. 5574 Nr. 18 und 20, Ser. 5615 Nr. 17, Ser. 5729 Nr. 15, Ser. 6646 Nr. 13 je 15 fl. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Prämienscheine werden mit 8 fl. eingelöst. Die Zahlung geschieht vom 1. December 1896 ab. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 5. September.

Die heute sowohl von Berlin als auch von Wien eingetroffenen günstigen Stimmungs- und Coursberichte sind nicht im Stande gewesen, die Geschäftslust zu heben und den Verkehr zu beleben. Es äußerte sich wohl für eine mäßige Anzahl von Papieren ziemlich reges Interesse, indeß erwies sich solches nicht kräftig und nachdrücklich genug, um dem Gesammtaussehen des Marktes ein lebhafteres Gepräge zu verleihen. Es ging im Allgemeinen wieder ziemlich ruhig zu, doch ließ die Tendenz an Festigkeit nichts zu wünschen übrig, weshalb auch hier und da weitere Preisbesserungen zu verzeichnen gewesen sind.

Auf dem Markte der deutschen Staatswerthe zeichneten sich 3½proc. Reichsanleihe, 4proc. Consols, 3½proc. Sachsen und 4proc. Leipziger Stadtanleihe durch umfangreichen Verkehr aus. In Handel kamen außerdem Bayerische Eisenbahnanleihe und Geraer Stadtanleihe. Landrenten hoben sich um 0,10.

Das Geschäft in den Eisenbahnactien ist von bescheidenem Umfange gewesen. Es wurden umgesetzt: Aussig-Teplitzer, die aber zu 340 noch angeboten blieben, Henri (+ 0,75), Franzosen (+ 0,50) und Prag-Duxer. Fest lagen Lombarden, Buschtiehrader B schlossen 276,25 Geld.

Der Verkehr in Bankactien hat es nur zu geringer Ausdehnung gebracht; höher bewerthet wurden Leipziger Credit (+ 0,50), Handelsgesellschaft (+ 0,20), Deutsche Bank (+ 1,25), Leipziger Bank (+ 0,25), Gothaer Privatbank (+ 0,25) und Bodencreditanstalt (+ 0,15). Fest blieben Credit- und Spar-Bank, Dresdner Bank, Leipziger Hypothekenbank und Reichsbank.

Mehrfach gehandelt wurden Industrieactien, von welchen namentlich Mansfelder Kuxe zu gestriger Notiz ziemlich lebhaft umgegangen sind. Ferner lenkten das Augenmerk auf sich: Schönherr (+ 1), Zimmermann (+ 0,75), Tittel & Krüger (+ 0,75), Kriebsch Stamm-Actien (+ 1), Lloyd (+ 2), Große Straßenbahn (+ 0,50), Trebsitzer Stamm-Actien (+ 4 ℳ), Brückenberg Zehntscheine (+ 30 ℳ), Zeitzer Paraffin, Germania, Spitzenfabrik, Stöhr, Wernshausen, Riebeck'sche Brauerei, Chromo, Linmerig und Elektrische Straßenbahn; etwas billiger stellten sich: Bochumer (— 0,75), Hibernia (— 0,50), Hartmann (— 1), Leipziger Baumwollspinnerei (— 0,25), Geraer Brauerei (— 0,75), Elektricitäts-Werke (— 0,25), Kaisergrube (— 5 ℳ), Lugauer Stamm-Actien (— 5 ℳ) und Zwickauer Vereinsglück (— 15 ℳ). In stattlichen Beträgen sind Stöhr- und Straßenbahn-Anleihe gehandelt worden.

Der Markt für Eisenbahn-Obligationen war fest. Gehandelt wurden vorwiegend Buschtiehrader Kronen-, Silber- und Gold-Prioritäten; ferner kamen zur Geltung: Aussig-Teplitzer, von welchen die neuen 3½proc. zu 100,25 lebhaft verlangt blieben, 5proc. Dux-Bodenbacher, 4½proc. Graz-Köflacher und 5proc. Südbahn.

Fremde Staatswerthe im Ganzen wenig belebt. In Frage kamen hauptsächlich Oesterreichische Gold- und Silberrente, Ungarische Goldrente und Italiener, letztere 0,10 nachgebend.

Wechsel im Ganzen wenig belebt; durch größeres Geschäft zeichneten sich nur kurze Sichten von London (+ 1 ₰) und Belgien aus; kurzes Paris blieb zu gestriger Notiz gesucht.

Von den Sorten schwächten sich österreichische Noten um 5 ₰ ab, während Rubelnoten 25 ₰ höher bewerthet worden sind.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 4. September. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht von Herrn Hermann Schüler, Bankgeschäft, Bochum.) Die Hausse der letzten Wochen hat in dem Berichtsabschnitte viel von ihrem stürmischen Charakter verloren, und es tritt allgemach die Neigung zu einer sachlicheren Beurtheilung der hiesigen Verhältnisse hervor. Es ist damit nicht gesagt, dass eine Aenderung in der vorzüglichen Lage der Industrie eingetreten ist — im Gegentheil, die neuesten Meldungen lauten recht günstig, wohl aber hat man erkannt, dass bei dem unnatürlich schnellen Tempo der Bewegung schliesslich ein Rückschlag nicht ausgeschlossen wäre. Aber in dieser Beziehung braucht man sich keinen Befürchtungen hinzugeben; denn selbst zu den gestiegenen Coursen ist heute das Angebot so gering, dass eine nur mässige Nachfrage genügen würde, ein weiteres Hinaufschnellen der Course zu bewirken. Deshalb bleibt es auch zweifellos, dass die allernächsten Wochen wieder eine Fortsetzung der Hausse bringen werden, zu wünschen ist allerdings, dass sie sich in den nothwendigen Schranken bewegt. Ueber die Einzelheiten des Verkehrs können wir uns im Allgemeinen auf die letzten Mittheilungen beziehen; zu erwähnen ist nur, dass sich für General Blumenthal in den letzten Tagen wieder eine ungewöhnlich grosse Nachfrage zu steigenden Preisen zeigte. Von kleineren und mittleren Werthen waren neben Gottessegen, Joh. Deimelsberg etc. besonders Alte Haase bevorzugt, die eine bedeutende Avance erzielten. — Kaliwerthe liegen andauernd still; nur für Wintershall besteht einiges Interesse.

New York, 4. September. Die Börse eröffnete mit etwas höheren Coursen, verkehrte dann in angenehmer Stimmung und schloss lustlos, aber mit recht festen Coursen. Der Umsatz der Actien betrug 268 000 Stück.

Hongkong, 3. September. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 2/2⅝ d.

Shanghai, 3. September. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 2/9¾ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 5. September. Wolle (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 2 Uhr 50 Min. La-Plata-Zug. Type B. October 3,62½ Verkäufer, März 3,65 do. Kaum behauptet. Umsatz 300 000 kg.

* **Antwerpen**, 5. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. September 3,60 Frcs., October 3,62 Frcs., November 3,62 Frcs., December 3,65 Frcs., Januar 3,65 Frcs., Februar 3,65 Frcs. Umsatz 320 000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

W. **Rostow am Don**, 5. September. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Wollgeschäfts hat sich nicht gebessert, eher verschlechtert. Von Seiten der inländischen Fabrikanten besteht nur eine äusserst geringe Nachfrage, welche sich zudem auf die besseren Qualitäten beschränkt. Das Ausland verhält sich passiv und hat nur unbedeutende Partien aus dem Markte genommen. Man zahlt für ungewaschene Wolle 6½—7½ Rbl., gewaschene 22—25½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 5. September, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New-Orleans, Savannah.) Umsatz 4000 B. Stetig. November-December 4,20⅝ Verkäufer.

WTB. **Liverpool**, 5. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 4000 B., davon für Speculation und Export 200 B. verkauft. Amerikaner willig, 1/32 niedriger, Surats unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4,26/64 Verkäufer, November-December 4,25/64 do., Januar-Februar 4,25/64 do., März-April 4,25/64 d do.

WTB. **Liverpool**, 5. September, Nachmittags 1 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 300 B. Ruhig. Amerikaner 1/32 niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig. September-October 4,26/64—4,27/64 Verkäuferpreis, October-November 4,26/64 do., November-December 4,25/64 bis 4,26/64 Käuferpreis, December-Januar 4,24/64 do., Januar-Februar 4,24/64 bis 4,25/64 Verkäuferpreis, Februar-März 4,25/64 Käuferpreis, März-April 4,26/64 Verkäuferpreis, April-Mai 4,26/64—4,27/64 Werth, Mai-Juni 4,27/64 4,28/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4,28/64 d Werth.

Bremen, 5. September. Baumwolle. Ruhiger. Upland middl. loco 41½ ₰.

New York, 4. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 7 Points für September, 5 Points für nahe Monate und 3 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 20 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 3. September, 5 Uhr 11 Min. Jute ⅛ s niedriger, Verkäufer.

Garne. Tücher. Stoffe.

Hongkong, 3. September. Importen: Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8½ pfd. 2 $ 67½ c. Taylors Twist 16/24 101$.

Shanghai, 3. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8½ pfd. Catties 8½ pfd. 2 Taels 35 Maces. 7 pfd. Mexican T-Cloths 2,0 Taels. Exporten: Tendenz für beide: Ruhig.

* **Berlin**, 4. September. Leder. In erfreulicher Weise entwickelte sich das Herbstgeschäft in dieser Woche in einem flotten Tempo zur allgemeinen Zufriedenheit der Fabrikanten und Händler; bei der jetzt fortgesetzt herrschenden feuchten Witterung dürfen wir sicher annehmen, dass auch der fernere Verlauf unsere guten Hoffnungen voll und ganz erfüllen wird. In der Provinz, das wird uns von den verschiedensten Seiten bestätigt, ist ein guter gesunder Bedarf vorhanden, der ebenfalls in den nächsten Wochen in die Erscheinung treten dürfte. Bei dem jetzigen Niveau der Preise fällt jede Befürchtung, dass eine Abwärtsbewegung eintreten könnte. Eher ist gegründete Aussicht vorhanden, dass wir im weiteren Verlaufe des Herbstgeschäftes mit erhöhten Preisen zu rechnen haben werden. Einzelne Fabrikanten von deutscher Waare haben bereits begonnen, ihre Notirungen zu erhöhen. Die kleineren Provinzialhändler fehlten zwar diesewöchentlich an unserem Platze oder waren doch nur in geringer Zahl erschienen, aber auswärtige Grossisten und Schuhfabrikanten, namentlich aber die hiesigen Grossisten, entnahmen den Commissionslagern recht bedeutende Posten, so dass in erfreulicher Weise Ausstattungen von Waare vermieden werden konnten, ja in manchen Artikeln, wie dies schon seit längerer Zeit der Fall, den auftretenden Bedarf kaum gedeckt werden konnte. Bleiben die Fabrikanten consequent in nächster Zeit noch zurückhaltend, dann lässt sich aus dieser Lage heraus der Preisstand für manche Artikel heben. Im Uebrigen klagt man auch diesewöchentlich über schwierigen Incasso und erregt namentlich eine Zahlungseinstellung am hiesigen Platze beschäftigtes Aufsehen, weniger der Firma wegen, die in Betracht kommt, als deshalb, weil dieser schon lange äusserlich schwachen Firma Credite in aussergewöhnlicher Höhe eingeräumt worden waren. — Rohe Häute und Felle. Obgleich man von einer grösseren Lebhaftigkeit des Marktes noch nicht reden kann, so scheint sich doch bereits für einzelne Artikel der Begehr zu verstärken. Allerdings leidet die ganze Geschäftslage noch an der Unvereinbarkeit der Forderungen mit den Geboten. Auf der einen Seite das Bestreben, in Folge der vertheuerten Einkäufe höhere Preise zu erzielen, auf der anderen Seite die Beharrlichkeit, Waare nur dann zu acquiriren, wenn sie nicht theurer einsteht als seither. Eine Klärung dieser unentschiedenen Situation wird von der Leipziger Messe erwartet, dürfte aber wohl nur dann eintreten, wenn sich dort eine entschiedene Besserung für die fertigen Fabrikate einstellen sollte. (Schuh und Leder.)

Bremen, 5. September. Schmalz. Ruhig. Wilcox 21½ ₰, Armour shield 20½ ₰, Cudahy 21¾ ₰, Choice Grocery 22½ ₰, White label 21¾ ₰, Fairbanks 21 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 22 ₰. — Tabak. 152 Seronen Carmen, 23 Fass Kentucky.

Berlin, 5. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 15,25 bis 15,75 ₰, Ia. Kartoffelstärke 15,25—15,75 ₰, IIa. Kartoffelmehl 13,00—14,00 ₰, gelber Syrup 17,50—18,00 ₰, Capillair-Syrup 19,50—19,00 ₰, Capillair-Export 19,50—20,00 ₰, Kartoffelzucker gelber 17,00—17,50 ₰, do. Capillair 19,00—19,50 ₰, Rum-Couleur 33,00—32,00 ₰, Bier-Couleur 30,00—31,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 20,00—21,00 ₰, do. IIa. 18,00—19,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 32,00—33,00 ₰, do. grossstückige 34,00—36,00 ₰, Hallesche und schlesische 35,00—37,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 46,00—47,00 ₰, do. (Stücken) 45,00—46,00 ₰, Maisstärke 29,00—30,00 ₰, Schabestärke 31,00—32,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 4. September, Abends 6 Uhr. Kaffee. Termin-Notirungen auf für good average Santos. September 51½, October 50¼, November 50, December 50, Januar 50, Februar 50, März 50, April 50, Mai 50, Juni 50, Juli 50, August 50. Umsatz: 6000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 5. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 50,50, October 50,25, November 49,75, December 49,25, Januar 49,25, Februar 49,25, März 49,50, April 49,50, Mai 49,50, Juni 49,50, Juli 49,50, August 49,50. Behauptet.

Bremen, 5. September. Kaffee ruhig. Reis steigend.

* **Havre**, 5. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 62,25, December 59,25, März 59,25. Kaum behauptet.

Magdeburg, 5. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 24,25 ₰, Brodraffinade II 24,00 ₰, gemahlene Raffinade 24,25—25,00 ₰, gemahlener Melis I 23,00 ₰, Krystallzucker I 25,00, Würfelzucker II 25,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,20 ₰, Kornzucker Rendement 88proc. 9,75 ₰. Tendenz: Stetig. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. September 9,20 ₰ Br., 9,15 ₰ G., October 9,10 ₰ Br., 9,05 ₰ G., October-December 9,17½ ₰ Br., 9,15 ₰ G., November 9,17½ ₰ Br., 9,12½ ₰ G., November-December 9,15 ₰ bez., 9,22½ ₰ Br., 9,17½ ₰ G., December 9,27½ ₰ Br., 9,22½ ₰ G., Januar-März 9,42½ ₰ bez., 9,45 ₰ Br., 9,40 ₰ G., März 9,55 ₰ Br., 9,50 ₰ G., April-Mai 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., Januar 9,32½ ₰ bez., Januar-März 9,40—9,42½ ₰ bez. verhandelt. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 5. September, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 9,05 ₰, October 9,05 ₰, November 9,12½ ₰, December 9,22½ ₰, Januar-März 9,40 ₰, April-Mai 9,65 ₰, Juni-Juli 9,80 ₰.

WTB. **Hamburg**, 5. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 8,92½, per October 9,02½, per November 9,10, per December 9,17½, per März 9,47½, per Mai 9,65. Flau.

WTB. **Paris**, 5. September. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28. — Weisser Zucker fallend, Nr. 3 per 100 kg per September 27½, per October 27½, per October-Januar 27½, per Januar-April 28.

London, 4. September, 5 Uhr 11 Min. Zucker, ruhig, granulirter 11 s Verkäufer, deutscher Rüben-88proc. 9⅞ s. — Kaffee ziemlicher Begehr, stetig, fair Channel Rio per September 44 s 6 d, per December 43 s 6 d, per Januar 42 s 6 d, per März 42 s 6 d. — Reis stramm, eine Ladung Rangoon per „Wappaus" wurde zu 6⅞ s für Hamburg und eine Ladung geringerer Rangoon per Dampfer (Verschiffung per September) zu 6⅜ s cif für die Levante begeben.

London, 5. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅛, träge, Rüben-Rohzucker loco 8⅞, träge.

* **Leipzig**, 4. September. Düngemittel. (Bericht der Firma Conr. Schmidt & Co., Leipzig.) Hochcitratlösliches Thomas-Phosphatmehl 23½ ₰ per Procent citratlösliche Phosphorsäure franco Waggon Station Leipzig. — Chili-Salpeter September 7,60 ₰, prompt 7,62½ ₰, October-November 7,67½ ₰, November-December 7,75 ₰, December-Januar 7,85 ₰, Januar-Februar 7,92½ ₰, Februar-März 8,02½ ₰, März 8,10 ₰, April 8,12½ ₰, Mai 8,17½ ₰ franco Waggon Hamburg-Harburg.

Magdeburg, 5. September. (Wochenbericht von Herrn Walther.) Die Spirituspreise haben in der letzten Woche in Folge der ungünstigen Witterung weitere Fortschritte in der Steigerung gemacht, so dass die Notirungen für loco 0,30 ₰, für spätere Sichten 0,50—0,70 ₰ höher schliessen. Der Umsatz war indessen bei Weitem nicht so lebhaft wie in der Vorwoche. — Die weitere Preisgestaltung wird in der nächsten Zeit hauptsächlich vom Wetter abhängen, indessen lässt sich schon jetzt nicht verkennen, dass selbst andauernd gutes Wetter bei Weitem nicht mehr alle Schäden, welche die Kartoffeln erlitten haben, zu heilen vermag. Kartoffel-Spiritus wurde in einzelnen Posten vom Lager umgesetzt und belang in 70er Waare 38,20—38,50 ₰ für 100 l r. A. Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde, Termine ohne Handel. Melasse-Spiritus kam nur vereinzelt an den Markt und wurde für September mit 18,50—20,00—18,75 ₰ bewerthet. Spätere Sichten waren vereinzelt gefragt, doch waren die Forderungen der Brenner zu hoch, um zum Abschluss führen zu können.

WTB. **Amsterdam**, 5. September. Bancazinn 36.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 5. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3904 Rinder, 8890 Schweine, 1652 Kälber, 17 550 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich im Allgemeinen schleppend ab. Nur beste Stiere, insbesondere im Stall gemästete, wurden zeitig vergriffen. Feine Stallmastthiere bezahlte man über Notiz. Es bleibt Ueberstand. I. 58—62 ₰, II. 50—56 ₰, III. 43—48 ₰, IV. 36—41 ₰ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt. Schwere fette Schweine von 300 Pfd. und darüber wurden 1—2 ₰ höher bezahlt als notirt. I. 48 ₰, ausgesuchte darüber, II. 46—47 ₰, III. 43—45 ₰ pro 100 Pfd. mit 20 Procent Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend; schwere Kälber waren sehr reichlich vertreten und blieben stark vernachlässigt. Es wird wahrscheinlich nicht ausverkauft. I. 54—57 ₰, ausgesuchte darüber, II. 51—53 ₰, III. 46—50 ₰ für 1 Pfd. Fleischgewicht. — Am Schlachthammelmarkt war das Geschäft ganz ruhig; das starke Angebot von Schleswig-Holsteinern drückte auf die Preise der hiesigen Schafe. I. 49—53 ₰, Lämmer bis 58 ₰, II. 45 bis 48 ₰ pro 1 Pfd. Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 25—32 ₰ für 1 Pfd. Lebendgewicht. Der Handel in Magervieh war schleppend und gedrückt. Es bleibt ein gut Theil unverkauft.

* **Strassburg**, 4. September. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf 170 Schweine, 224 Kälber. Preise pro 100 kg: Schweine 108—116 ₰, Kälber 144—150 ₰. Tendenz: Lebhaft.

* **Hamburg**, 4. September. (Originalbericht der Notirungscommission.) Der heutige Viehmarkt konnte nicht abgehalten werden, da kein einziges Thier angetrieben war.

Paris, 3. September. Viehmarkt. Auftrieb: Kälber 358 Stück, verkauft 266 Stück. Durchschnittsgewicht 80 kg. I. Qual. 1,58 Frcs., II. Qual. 1,48 Frcs., III. Qual. 1,18 Frcs. Niedrigster 106, höchster 130 Francs. Tendenz: Ruhig.

Leipziger Productenbörse am 5. September. Witterung: Bedeckt, schwül. Im Getreidegeschäfte war es diese Woche ruhiger, allein es ist immerhin noch von ziemlich befriedigenden Umsätzen zu berichten und Preise haben sich allenthalben gut behaupten können. In Rüböl fehlte es an passendem Angebote und war das Geschäft daher beschränkt. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht
gültig vom 5. September 1896 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Heu	3,— ₰	bis	4,50 ₰	
50 kg	Stroh, Maschinendrusch	1,75	„	2,—	„
50 kg	Flegeldrusch	2,25	„	3,—	„
1 Raummeter	Buchenholz	11,—	„	12,—	„
1 „	Birkenholz	10,—	„	11,—	„
1 „	Eichenholz	9,—	„	10,—	„
1 „	Erlenholz	10,—	„	11,—	„
1 „	Kiefernholz	8,—	„	9,—	„

r. **Oschatz**, 5. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgestellt: Weizen 7,00—7,65 ₰ (pro 85 kg 12,75—13,00 ₰), neuer 7,25 ₰ (pro 85 kg 12,50 ₰), Roggen 6,00—6,30 ₰ (pro 80 kg 9,60 bis 10,00 ₰), neuer 5,00 ₰ (pro 80 kg 9,40 ₰), Gerste 7,00—7,40 ₰, Hafer 7,00 bis 7,20 ₰, Erbsen 8,00 ₰, Wicken 7,60—8,00 ₰, neue Kartoffeln 2,50 ₰, Heu 3,00 ₰, Schüttstroh 1,80—2,00 ₰, Futterstroh 1,50 ₰, Bandstroh 1,20 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 4,75—5,00 ₰, Weizenkleie 4,50—4,75 ₰, Roggenkleie 4,75—5,00 ₰, Gerstenschrot 5,50—6,00 ₰.

W. **Posen**, 4. September. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren waren in der ersten Hälfte der Woche etwas grösser, in der zweiten wieder schwächer. Aus der Provinz werden ziemlich bedeutende Abladungen von Roggen nach Dresden bewirkt, die unserem Platz entzogen werden. Offerten aus Westpreussen und Polen sind klein. Im Geschäftsverkehr machte sich eine vorherrschend feste Tendenz bemerkbar und stellten sich auch einzelne Artikel etwas höher im Preise. Consumenten zeigten grösseren Bedarf, ebenso wurde Vieles zu Versandtzwecken gekauft. Die hiesigen Lager von altem Getreide sind nunmehr vollständig geräumt. — Weizen war von hiesigen Müllern rege gefragt und erzielten die feineren Qualitäten meist bessere Preise, 140—150 ₰. — Roggen fand sowohl für den örtlichen Consum als auch zum Versandt nach der Lausitz und Sachsen eine gute Beachtung. Preise behaupteten sich fest, 109—112 ₰. — Gerste ist andauernd lebhaft gefragt und erzielen namentlich die feinen Qualitäten hohe Forderungen. Der Hauptabzug beschränkt sich nach dem Westen, 125—145 ₰, feine kujawische bis 160 ₰. — Hafer verkauft sich ziemlich leicht. Das Angebot war nur klein, 115—120 ₰. — Erbsen bei knappem Angebot besonders in guter Waare rege gefragt. Futterwaare 115—120 ₰, Kochwaare 130—140 ₰. — Lupinen kommen noch schwach in den Handel; die Kauflust dafür ist ziemlich gut, blaue 80—85 ₰, gelbe 90—95 ₰. — Buchweizen wird wenig angeboten, 125 bis 135 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Stettin, 5. September. Spiritus fest, loco (70er) 34,70.

Paris, 5. September. (Anfang.) Spiritus matt, per September 30¾, per October 30½, per November-December 30¾, per Januar-April 31½.

Stettin, 5. September. Petroleum loco 10,90.

Bremen, 5. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fassmollfrei. Loco 6,65 Br. Höher. — Russisches Petroleum loco 6,65 Br.

Köln, 5. September. Weizen neuer hiesiger 14,25, do. fremder loco 16,25, do. neuer —,—. — Roggen hiesiger loco 11,25, do. fremder loco 12,25, do. neuer —,—. — Hafer neuer hiesiger 12,25, do. fremder 12,25, neuer 11,25. — Rüböl loco 54,00, per October 52,90, per Mai 52,90. Wetter: Schön.

Stettin, 5. September. Weizen matt, loco 139—144,00, per September-October 144,50, October-November —,—. — Roggen matt, loco 110—115, per September-October 115,00, per October-November 116,50. — Pommerscher Hafer loco 115,00—121,00. — Rüböl fest, per September-October 50,00, per October-November 50,00.

Mannheim, 5. September. Weizen per November 15,35. — Roggen per November 12,50. — Hafer per November 12,00. — Mais per November 9,80.

Pest, 5. September. Weizen loco flau, per Herbst 6,78 G., 6,79 B., per Frühjahr 7,09 G., 7,12 B. — Roggen per Herbst 5,88 G., 5,95 B., per Frühjahr 5,96 G., 6,28 B. — Hafer per Herbst 5,25 G., 5,26 B., per Frühjahr 5,60 G., 5,62 Br. — Mais per September-October 3,88 G., 3,90 B., per Mai-Juni 3,63 G., 3,65 B. — Kohlraps per August-September 11,00 G., 11,10 B. — Wetter: Schön.

Paris, 5. September. (Anfang.) Weizen matt, per September 19,15, per October 19,20, per November-Februar 19,45, per Januar-April 19,65. — Roggen ruhig, per September 11,00, per Januar-April 11,75. — Mehl matt, per September 40,25, per October 40,00, per November-Februar 39,80, per Januar-April 40. — Rüböl behauptet, per September 55½, per October 55, per November-December 55, per Januar-April 56½. Wetter: Unbeständig.

Amsterdam, 5. September. Weizen auf Termine fest, per November 149,00, per März 148,00. — Roggen auf Termine fest, per October 98,00, per März 98,00, per Mai 98,00. — Rüböl per Mai 29.

* **New York**, 4. September. Der Verkehr in Weizen war durchweg schwach. Die Zunahme der Ankünfte, schwächere Kabelberichte und Realisirungen drückten auf die Preise. Das Geschäft war lediglich ein locales. — Mais nahm zwar nach Eröffnung einen Anlauf zur Aufwärtsbewegung, dem aber bald Einhalt geboten wurde, als sich reichliches Angebot herausstellte und günstige Erntebericht im Umlauf kamen. Ausserdem wurde der Markt durch die Mattigkeit, die in den Weizenmärkten herrschte, ungünstig beeinflusst.

New York, 5. September. (Anfang.) Weizen per December 65⅜. — Mais per December 27⅝.

Chicago, 4. September. In Weizen führten die Zunahme der sichtbaren Vorräthe, welche man erwartet hatte, und die grossen Ankünfte im Nordwesten einen Preisrückgang herbei, der durch die Nichtverwirklichung des vorhergesagten Frostwetters wesentlich gefördert wurde. Das vorhergesagte und nicht eingetroffene Frostwetter und die matte Stimmung, welche in den Weizenmärkten herrschte, hatte ein stetiges Fallen der Preise für Mais zur Folge.

Chicago, 5. September. (Anfang.) Weizen per December 58⅝. — Mais per December 23⅝. — Schmalz per December 3,23.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 5. September
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ₰	3	96,70	S.-Schl. 100Th	4	—	Landw. Pfdbr.	3½	98,—
do. 5,3,1000-	3	96,40	Löb.-Zit. 200-	3½	102,—	do. do.	3½	101,25
Staats-Anl. v.			do. 25-	4	104,—	do. do.	4	102,50
1852 100Th.	3	99,50	K.S. Lands.-R.	3½	100,40	do. Creditb.	3	—
1869 500	3½	102,50	Landcult.-R.	4	104,25	do. do.	3½	101,25
1867 500	3½	102,50	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	4	102,50
Lpz.-Dr. Pr. 6	4	103,50	do. do.	3½	102,—			

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Sächs. 4½ pr. Cpr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	101,30	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	111,30	Oest. Nordw. Em.	—	Lemb.-Czern. stpl.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,50	Dresdner Bank	162,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	140,—	Leipziger Bank	173,75	Sächsische Bank	122,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	W.u.M.-F. Malsk.	130,50	Stes. Tchf. u. K.	89,50
Dresdn. Papierf.	148,—	Wz.-M.-F. Union	—	Chm. Farb. Körn.	—
Hauer. M. Papf.	83,—	Zitt. Masch.-Fb.	—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Hale	230,50	Zwick. Masch.-F.	103,—	Gera Jt. Pr.-A. A.	—
Penig. F. Papierf.	—			do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	87,25	Stm. Br. u. Mälz.	134,—	D. Cognac-Brenn.	148,—
Thode'sche Papf.	73,—	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Ch.	138,—
Ver. Bautz. Papf.	160,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	214,—
Weissenb. Papf.	160,—	Brechw. Nat.-Br.	213,50	Dr. Maisf. König	91,—
Contin.-Pferdeb.	—	Bw. Br. Streitig	—	do. Nähm.-Zwfb.	—
D. Strassenb.-G.	165,—	Brunn. Brauer.	114,—	do. Fresh.-K.-F.	289,—
Dresd. Strassenb.	121,—	Cons. Feldschl.	136,—	Gardinf. Plauen	204,—
Kette, D. Schl.-G.	77,—	Culmb. Exp.	536,—	Hotel Bellevue	124,—
S.-B. Dampfsch.	237,—	Culmb. „Eberl"	180,—	Leder-Mil.-K.-F.	353,—
Sächs. Strassenb.	102,—	do. „Petz"	189,50	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	785,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	120,50	Gambr.-Brauer.	152,—	Trbr.-W. Treuen	146,—
do. Wkz. Vulkan	45,—	Geraer Bierbr.	—	Meissen. Of. u. Ch.	174,50
D. u. Sp.-M. Wiede	73,—	Greiz. Vereinsb.	206,—	Pirnaer Malzfab.	—
D. Werke (V.-A.)	85,50	Hofbh. Vzg.-A. I.	—	Porzel.-F. Kahla	291,—
Elektr. (Kumm.)	163,50	do. do. II.	201,—	Porzel.-F. Triptis	177,—
Elekt. A. u. Bahn.	134,50	Kieler Brauerei	195,—	S. Bland. Haben	—
Lpz. Elektricitw.	140,—	Lichtf. Bayr. Bb.	100,—	S. Kg.-Sp. (Salbr.)	132,—
Germ. (Schwalb.)	152,50	Löbauer Brauer.	—	S. Nähf. (Seydel)	109,—
Lauchh. conv.	150,—	Mosr. Schöfferh.	109,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
M.-R.-A. Golzern	182,—	Meiss. Felsenkell.	—	Topp. u. Mbl. E.-F.	88,50
Mech. F. Kappel	108,50	Mönchsh. G. Exp.	108,—	Ver. Baden Glsh.	82,—
Heim. Kirg. u. M.	81,50	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	108,75
Nahm.-F. S. & N.	257,—	Planensch. Lgk.	—	Weissth. Act.-Sp.	95,—
S. Gussst. Döhlen	212,50	Reichelbräu	200,—	Wetd. J.-Sp. u. W.	122,—
S. Masch. Hartm.	180,50	Reissew. Brauer.	307,—	Würz. T. u. V.-F.	—
S. Webst. Schönh.	265,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—		
Vrein. Seehoh. W.	341,—	Societ.-Brauerei	385,—	Bergbau-A.	
Velsch.-Weisg.	118,50	Ver. Frkf. Brn.	100,—	Hainich. Steink.	—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 5. September 1896.

Anleihen	%	Cours		Actien	Cours	
Halle conv. Stadt-v. 92	3½	102,30	B.	Halle Bankverein	153,—	G.
do. Theater- v. 1884	3½	102,—	B.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	89,—	G.
do. Stadt- v. 1890	3½	102,—	B.	Cönnerner Malzfabr.	165,—	G.
do. Stadt- v. 1892	3½	—		Cröllw. Papierfabrik	—	
Akener Stadt-	3½	101,—	G.	Dieskau-Sattm. Brk.	—	
Erfurter Stadt-	3½	—		Eilenb. Cattun-Man.	—	
Halberst. Stadt- v 1890	3½	101,50	B.	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-	3½	—		Glauzig. Zuckerfabr.	109,—	G.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—		Hallesche Hafenbahn	103,75	G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—		do. Maschinen-Fb.	446,—	B.
do. do. do.	3½	—		do. Strassenbahn	86,—	G.
do. do. do.	3	94,60	B.	Hildebr. Mühlenw.	159,—	G.
do. Provinzial-	4	102,25	B.	Körbisd. Zuckerfabr.	114,—	G.
do. do.	3½	101,75	B.	Landsb. Malzfabrik	155,—	G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	104,50	B.	Nossnh. Braunkohlen	200,—	bz.
Unstr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	101,25	B.	Nienburg. Malzfabr.	102,—	G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4			Packhof	93,—	G.
Fabr. i. M., F. Z. & Co.				Riebeck. Montanw. A.	183,—	G.
Theisch. Hypo.	4	102,50	G.	S.-Thür. Braunk. St.	128,—	B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	102,50	G.	do. do. St.-Pr.	130,—	B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	102,—	B.	Waldauer Braunk.	121,—	bz.
Gewksch. Ludw. II. do.	4	100,—	G.	Werschen-Weissf. Brk.	212,—	G.
Walder. Braunk. do.	4½	104,50	B.	Zeitz. Mach. (Schnedeb.)		
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	102,—	G.	do. Par.- u. Solaröl	98,50	G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	103,25	B.	Zuckerraffiner. Halle	134,—	B.
Zeitz. Par. u. Solar. do.				R.-Stl. Bgb.-V. Kuxe*)		
rückzahlb. zu 103%	5	—		Hill Cs. Pflam. Kuxe*)	220,—	G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Wien, 5. September, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

Ung. Creditact.	406,—	Oest. Papierrte.	101,75	Napoleons	9,52
Oest. Creditact.	374,25	Ung. 4p. Goldrte.	122,50	Bankverein	267,25
Franzosen	371,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	104,—	Ung. Kron.-Anl.	99,65	Länderbank	257,75
Elbethalbahn	261,—	Markuoten	58,63	Türk. Loose	52,—
Fest.				Buschtiehrader B	551,—

Wien, 5. September. (Schluss-Course.)

Oest. 4½ p. Pap.-R.	101,75	Ung. Credit	400,—	Alpine Montan	88,25
do. Silberrente	101,55	Wien. Bankver.	267,25	Tabak-Actien	160,—
do. Goldrente	122,45	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	98,80
do. Kronenr.	101,20	do. Nordbahn	281,—	Deutsche Plätze	58,63
4% ung. Goldr.	122,30	Buschtiehrad. B	551,—	Lond. Wechsel	119,80
Ung. Kronenr.	99,60	Elbethalbahn	262,50	Pariser Wechsel	47,52½
Oest. 1860er Loose	145,50	Ferd.-Nordbahn	3430,—	Napoleons	9,52½
Türkische Loose	52,—	Franzosen	372,50	Marknoten	58,63
Anglo-Austr.	158,—	Lemb.-Czernow.	290,—	Russ. Banknoten	1,27¼
Länderbank	257,50	Lombarden	104,—	20er Bulgaren	113,75
Creditactien	374,25	Nordwestbahn	274,75	Silbercoupons	—
Unionbank	300,50	Pardubitzer	216,50	Brüxer	226,—

Fest auf Platzverkäufe und Deckungen zum Wochenschluss. Transportwerthe lebhaft.

Frankfurt a. M., 5. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,395	4proc. Spanier	64,—	Disconto-Comm.	213,—
Paris. Wechsel	81,—	4% cons. Rente	68,10	Dresdner Bank	162,60
Wiener Wechsel	170,55	Conv. Türken	—	Mitteld. Credit	113,70
3% Reichs-Anl.	99,40	4% ung. Goldr.	104,20	Nationalb. f. D.	144,50
Unif. Egypter	105,60	4% ung. Kronr.	100,50	Oest. Creditact.	317⅞
Italiener	87,90	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	810,—
6% cons. Mexik.	93,—	Gotthardbahn	165,70	Reichsbank	159,—
Oesterr. Silberr.	87,20	Lüb.-Büchener	148,50	Bochum. Gussst.	168,20
do. 4⅕% Papierr.	86,70	Mainzer	119,40	Dortm. Union	42,20
do. 4proc. Goldr.	106,50	Mittelmeerbahn	93,90	Harp. Bergwerk	160,70
do. 1860er Loose	139,—	Lombarden	91⅞	Hibernia	180,—
3% portug. Anl.	27,50	Franzosen	315⅜	Laurahütte	161,50
4% amort. Rum.	100,—	Raab-Oedenb.	106⅞	Westeregeln	172,—
4% russ. Consols	104,30	Berl. Handelsg.	156,30	Privatdiscont	3
do. Russen v. 1894	67,10	Darmstädter	157,80	Mosk.-K.-W.-Pr.	102,00

Nach Schluss der Börse: Credit 317⅞, Disconto-Commandit 212,90.

Frankfurt a. M., 5. September. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	317⅞	Schw. Nordostb.	138,80	Laurahütte	161,00
Franzosen	315⅝	Berl. Disconto	212,80	Gelsenkirchen	170,10
Lombarden	91⅞	Berl. Handelsg.	156,10	Harpener	160,10
Gotthardbahn	165,70	Dresdner Bank	162,—	Bochum. Gussst.	167,50
Schw. Centralb.	139,50	Louisville	117,70	D. Vereinsbank	122,—

London, 5. September, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	112⅞	3½proc. Egypter	103⅝	5proc. fund. Arg.	83⅝
1⅛ Berlin 1,11 E.	104⅝	Ottomanbank	11⅜	Rupees	64⅜
Italiener	87⅜	Spanier	64⅜	3proc. Portug.	26⅜
Lombarden	9⅛	6% cons. Mexik.	94⅝	D. Reichsanl.	99⅛
Conv. Türken	20⅜	Rio Tinto-Act.	23⅝	Debeers	30⅛
4proc. ung. Goldr.	103⅝	Arg. 5% Goldv. 86	83⅞	Goldfields	13,50
4% unific. Egypt.	104⅝	do. 4½% äuss. Anl.	55	Chartered	3⅝

Canada Pacific 60⅝. Louisville 41⅝. Milwaukee 71⅝.
Stetig. — Wetter: Nachtregen. Chinesen (neueste) 101⅛.

London, 5. September. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	103,25	Platzdiscont	1½
Ital. 5proc. Rente	87⅝	4% unific. Egypt.	104,75	Silber	30⅞
Lombarden	9⅛	Rio Tinto	23⅝	Fest.	

Paris, 5. September, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,22	Lombarden	232,—	Ottomanbank	554,—
3½proc. Anl.	105,80	Türken	20,45	Span. äuss. Anl.	63,—
Italiener	88,50	4pr. Russ. v. 1894	67,40	Rio Tinto	608,—
Franzosen	795,—	Suezcanal-Act.	3305,—	3pr. Portugiesen	27,25
Fest.		Spec. Russen 94,50, neueste —,—.		Türkenloose	102,—

Paris, 5. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,25	Lombarden	234,—	Portugiesen	27,43
Italiener	88,70	Rio Tinto	603,50	Privatdiscont	1½
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,15½	Fest.	
Franzosen	798,—	Wechs. a. Italien	6⅝		

Paris, 5. September. Die Börse verkehrte in durchweg recht fester Stimmung. Das Geschäft war nicht besonders lebhaft. Rio Tinto fortwährend begehrt. Türkenwerthe lebhaft. French South African 24⅝, East Rand 196.

Petersburg, 5. September.

Wechs. a. Lond.	93,85	3½ p. St.-R. v. 1894	99⅝	P. int. Bk. I. Em.	658
Wechs. a. Berlin	45,87½	R 4p. G.-A. v. 94	155	do. do. do. II. Em.	—
Wechs. a. Amst.	—	R. 4½p. Bodener.	154⅝	R. B. f. ausw. Hdl.	483
Wechs. a. Paris	—	Pet. Discontobk.	737	Warsch. Com.-B.	495

Buenos Aires, 4. September. Gold 268,50.

Berlin, 5. September. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,60	4% S. L. Pf. u. Cr.	102,—	5proc. chin. Anl.	108,50
Russ. Bankn.	217,30	Ital. 5pr. Rente	88,40	Neue do. do.	99,30
Napoleond'or	16,21½	5proc. Mexikan.	94,90	Ung. Goldrente	104,40
3% Reichsanl.	99,20	Oesterr. Goldr.	104,80	Ung. Kronenr.	100,50
3½% do.	104,00	Oest. 1860er Loose	152,30	3% Ungar. Anl.	90,90
4proc. do.	104,80	Rum. 4% Rente	87,75	3% It. g. Eisenb.-Pr.	53,20
3% preuss. Cons.	99,70	Russ. Anl. v. 1880	103,—	North. Pac. III. C.	—
3½proc. do.	104,00	do. do. v. 1889	—	5% do. Obl. Cert.	—
4proc. do.	104,90	4proc. russ. Anl.	67,20	Canada Pacific	56,90
Sächs. 3% Rente	99,40	Serb. St.-R. 1885	65,—	3% Localb. Prior.	—
3½% S. L. Pf. u. Cr.	101,20	Türken-Loose	103,50	4% Sard. Eis.-Pr.	80,—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Mainz-Ludwigh.	119,10	Schweiz Cent.-B.	139,10
Buschtiehr. Lit. B	276,—	Marienb.-Mlaw.	91,—	do. Nordostb.	138,00
Dux-Gr.-Knsch.	169,75	Oest. Nordwst.	142,50	do. Unionb.	89,30
Frankf. Güterb.	93,60	Oest.-U. Staatsb.	156,00	Ital. Meridionalb.	118,30
Gotthardbahn	165,10	Oest. Südb. Lomb.	44,70	Mittelmeerbahn	94,—
Lübeck-Büchen	148,25	Ostpreuss. Südb.	89,50	Jura Simplon	106,—
Lüttich-Limbg.	45,30	Prince Henri	92,—		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,25	Dresdner Bank	162,10	Pom. Hyp.-A.-B.	144,75
Berliner Bank	113,60	Dresdn. Bankv.	116,50	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	156,10	Dresdner Credit	140,25	B.-F. VII, VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	120,75	Leipziger Bank	173,50	Privatb. z. Gotha	123,00
Darmstädter B.	158,—	Mitteld. Credit	114,—	Reichsbank	159,40
Deutsche Bank	190,10	Nationalbank	143,80	Sächsische Bank	122,75
Disc.-Comm.-A.	212,00	Oest. Creditanst.	235,90		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	177,25	Edison	233,50	Leopoldsh. St.-A.	89,50
Berl. M.-F. Schw.	266,—	Eintracht. Brnk.	130,75	Nordd. Lloyd	115,—
Bismarckhütte	219,50	Eschweiler	164,75	Riebeck, Bierbr.	—
Bochum. Gussst.	167,75	Gelsenkirchen	170,80	Riebeck Montan	184,60
Aluminium-Ind.	131,—	Glauz. Zuckerf.	108,75	Rositz. Zuckerf.	149,50
Butzke Met.-Ind.	161,—	Hark. Bgw. F.-A.	153,—	S. Kg.-St. (Solbr.)	130,—
Cartonnag.-Ind.	225,50	Harpener	160,10	S. M.-F. (Hartm.)	186,50
Chemn. Wkz. (Z.)	120,60	Hibernia	185,—	S.-Thür. Brk.-V.	135,50
Concordia	208,—	Hörder Bergw.	122,60	S. Wbst. F. Schönh.	264,60
Court	147,50	Ketts	78,—	Stobwasser	—
Dannenbaum	112,75	König.-Marienh.	78,25	Schuckert	235,90
Dtsch. Gasglühl.	700,—	Kgs.- u. Laurah.	162,—	Ver. Thür. Salin.	86,25
Donnersmarck	150,—	Körbisd. Zucker	114,—	Westereg., conv.	171,—
Dortm. U. St.-Pr.	45,—	Lauchh. conv.	159,25	Caro Hegenscheidt	116,00

Cröllwitzer Papier 230,50, Walther Bauchwaarenzurichterei 128,40
Peniger Maschinenfabrik 123,25 Rositzer Braunkohlen 166,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,50	London kurz	20,39½	Wien lang	169,50
do. lg.	167,80	do. lang	20,31½	Petersburg kz.	216,40
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,—	do. lg.	214,—
do. lang	80,65	do. lang	80,60	Warschau kurz	216,45
Italien kurz	75,45	Wien kurz	170,45		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	99,50	Elbethalbahn	142,25	Ostpreussen	89,90
Italien. 5proc. R.	88,40	Prinz Heinrich	91,75	Warschau-Wien	273,25
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	156,10	Nobel Dyn.-Tr.	150,40
Ung. Kronenanl.	100,40	Deutsche Bank	191,—	Bochumer	167,25
6% Mexikan. 1890	94,75	Dresdner Bank	162,10	Dannenbaum	112,60
Russ. 3½ p. G. 1894	99,50	Darmstädter B.	158,—	Dortm. U. St.-Pr.	45,10
Russische Noten	217,—	Disconto-Comm.	212,90	Laurahütte	161,40
Türkische Loose	103,50	Nationalb. f. D.	143,75	Gelsenkirchen	170,—
Oesterr. Cred.-A.	234,75	Gotthardbahn	165,75	Harpener	160,10
Oest. Staatsb.-A.	156,50	Jura-Simplon	106,10	Hibernia	184,75
Oest. Südb.-A.	44,40	D.-Gr.-K. St.-A.	168,60	Nordd. Lloyd	115,25
Meridionalbahn	118,40	Lübecker	148,10	Hamb. Packetf.	125,50
Mittelmeerbahn	94,10	Mainzer	119,30	Canada Pacific	56,00
Buschtiehrader	277,—	Marienburger	91,25		

Die Börse schliesst in abgeschwächter Haltung. — Nachbörse: Abgeschwächt. [illegible]

Berliner Productenbörse, 5. September. (Schluss.) Weizen per September 148,— ₰, per October 149,25 ₰. — Roggen per September 117,50 ₰, per October 118,— ₰. — Spiritus 70er loco 35,40 ₰, per September 39,40 ₰, October 39,50 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. September.

Dresden — 0,70 (Wuchs 0,08). **Rosslau** + 1,44 (Fall 0,12).
Magdeburg + 1,03 (Fall 0,03). **Calbe** + 1,12.
Trotha + 2,26 (Wuchs 0,02).

Eingetroffen: in Kalkutta (4/9) der deutsche Hansadampfer „Gutenfels"; in Lissabon (4/9) der Pacific S. S. Nav. Comp.-Dampfer „Orellana" von Valparaiso; in Queenstown (4/9) der Cunarddampfer „Lucania".

Abgegangen: von Lissabon (4/9) der deutsche Hansadampfer „Stahleck" nach Pomaron.

* **Schiffsbericht** des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen. (Mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder, Leipzig, Plauenscher Platz 4.) Einkommende Dampfer: „Ems" (4/9, 12 Uhr Mittags) Punta Delgada passirt, „H. H. Meier" (4/9) von New York, „Fulda" (4/9, 4 Uhr Nachm.) in Genua, „Gera" (4/9) Hurst Castle passirt. Ausgehende Dampfer: „Werra" (4/9, 4 Uhr Nachm.) von Neapel, „Dresden" (4/9) Dover passirt, „Oldenburg" (4/9) in Gibraltar, „Prinz Heinrich" (4/9) in Aden, „Saale" (2/9) in Baltimore.

Nächste Abfahrten von Bremen nach New York: „Spree" (8/9), „Weimar" (12/9), „Lahn" (15/9), „Bonn" (18/9), „Saale" (19/9), „Havel" (22/9); nach Baltimore: „Crefeld" (10/9), „Braunschweig" (17/9), „H. H. Meier" (26/9); nach Galveston: „Halle" (20/9), „Crefeld" (20/10); nach Brasilien: „Habsburg" (10/9), „Kronprinz Friedrich Wilhelm" (10/10); nach dem La Plata: „Pfalz" (10/9), „Mark" (17/10); nach Ostasien: „Preussen" (9/9), „Sachsen" (7/10); nach Australien: „Gera" (23/9), „Darmstadt" (21/10); nach London: jeden Mittwoch und jeden Sonntag Vormittag; nach Hull: jeden Sonnabend Vormittag; nach Norderney, Juist und Borkum: tägliche Schnelldampfer-Verbindung.

[] **Hamburg**, 4. September. Vom Hamburger Flussschiff-Frachtenmarkt. Die allgemeine geschäftliche Lage unseres Frachtenmarktes hat auch in dieser Woche keine merklichen Aenderungen erfahren. Die Verschiffungen hielten sich in seitherigem Umfange, auch hat sich die Schifffahrt jetzt mehr nach der Oberelbe gezogen, aber bei dem vollschiffigen Wasser vermögen die grossen Kähne doch ganz beträchtliche Gütermengen zu laden, so dass der Nachfrage noch immer prompt entsprochen werden konnte. Von dem Einsetzen des meist besonders umfangreichen Herbstgeschäfts war indess noch nichts wahrzunehmen, die Jahreszeit ist aber gekommen und es kann sich nur um unwesentlichen Aufschub handeln. Der Fortbestand der nassen Witterung müsste andererseits die Ernteergebnisse noch weiter beeinträchtigen, was jedenfalls in einem um so stärkeren Import zum Ausdruck kommen würde. Die Frachten vermochten sich seither noch nicht über ihren niedrigen Stand zu erheben. Die Notirungen stellen sich im Uebrigen heute wie folgt: Es werden gezahlt für Bulkartikel in vollen Kahnladungen durchschnittlich nach Magdeburg 13 ₰, nach Schönebeck 15 ₰, nach Aken 16—17 ₰, nach Wallwitzhafen 17—18 ₰, nach Riesa-Dresden 20 ₰, nach Laube-Tetschen 20 ₰ und nach Aussig 25 ₰ für 100 kg. Die Grundlage für conditionelle Getreidefrachten stellt sich heute ungefähr nach Magdeburg auf 17 ₰, nach Aken-Wallwitzhafen 18—19 ₰ und Riesa-Dresden 20 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurde gleichfalls ein entsprechender Satz geschlossen. Der Stückgutverkehr lässt seit Wochen an Umfang viel zu wünschen übrig; für Stückgut nach Riesa-Dresden werden 25—30 ₰ je nach Menge und Art für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen dementsprechend. Die Frachten nach der Saale haben sich im Ganzen behauptet. Für Massengüter, insonderheit Getreide, zahlt man gegenwärtig nach Calbe 24 ₰, nach Bernburg und Nienburg 28 ₰ und nach Halle 36—37 ₰ für 100 kg. Für Stückgut nach Halle werden 42—45 ₰ für 100 kg einschliesslich Abnahme gezahlt, ungefähr der gleiche Frachtsatz gilt auch für die anderen Saaleplätze. Die Getreide-Verschiffungen nach Berlin gestalten sich bislang nicht umfangreicher. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellte sich in den letzten Tagen einschliesslich Schleppen auf 20—21 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Für Lagerkähne hier am Platze wurden auch in dieser Woche 5—6 ₰ für 100 kg den Monat gezahlt. Nach dem Stromgebiet der Oder ist das Güter-Angebot besonders schwach. Nach Breslau wird für Massengut durchschnittlich 45 ₰, für Stückgut 55—65 ₰ für 100 kg gegeben. Sobald das Herbst-Verfrachtungsgeschäft in die Erscheinung treten wird, wie in aller Kürze zu erwarten steht, glaubt man auch auf Besserung der allgemeinen Geschäftslage rechnen zu können. Selbst bei vollschiffigem Wasser dürfte der alsdann hervortretende grössere Kahnraum-Bedarf kaum entsprechend gedeckt werden können, da Schifffahrt durchaus nicht übermässig am Platze vertreten ist, so dass dies alsdann ein langsames Anziehen der Frachten zur Folge haben müsste.